

Axel Springer Verlag AG, Post 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 020 54 10 11
Wichtige Telefonnummern der WELT: Zentralredaktion Bonn 020 54 10 11
304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 2 / Vertriebsabteilung
Hamburg (040) 347-1 - Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr., Dänemark 10,00 dkr., Frankreich 7,50 F., Griechenland 100
Großbritannien 60 p., Italien 1800 L., Jugoslawien 110,00 Din., Luxemburg 33,00
Niederlande 2,50 fl., Norwegen 4,50 skr., Österreich 16 S., Portugal 150 t
Schweden 8,00 skr., Schweiz 2,00 sfr., Spanien 150 Ptas., Kanarische Inseln 175 t

TAGESSCHAU

POLITIK

Sowjets eine Gefahr: Als „Gefahr für alle anderen Länder“ bezeichnet US-Außenminister Shultz die Sowjetunion wegen des Abschlusses eines Zivilluftverkehrs und der Androhung weiterer Abschlüsse von Grenzverträgen. In Moskau schiebt Generalstabchef Ogarkow die Verantwortung auf die Regional-Kommandanten. Regierungssprecher Sudhoff kündigt 14-Tage-Flugboykott der UdSSR an. Reiseveranstalter sagen „Unlaufsflüge“ ab.

Carstens appelliert: Zur Bereitstellung weiterer Lehrstellen ruft der Bundespräsident unter anderem auch die öffentlichen Hände auf.

Genscher zuversichtlich: Der Außenminister sieht nach Gesprächen mit Gromyko am Rande der Konferenz in Madrid beendeten Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) noch Chancen für eine Einigung bei den Genfer Verhandlungen über Mittelstreckenraketen. (S. 1)

Nachschub für Libanon: Massive US-Nachschublieferungen an Munition und Ausrüstung für die in fortwährende Kämpfe mit Drusen-Miliz verwickelte libanesische Armee. Präsident Gemayel telefoniert mit Reagan und Mitterrand, laut libanesischer Presse.

Kontakte mit „DDR“: Genscher und „DDR-Außenminister“ Fischer vereinbaren in Madrid weitere Gespräche über Abrüstungsprobleme.

Haushaltsdebatte: Koalition und Opposition stellen in der Schlussdebatte der ersten Lesung des Haushaltsgesetzes ihre gegensätzlichen sozialpolitischen Vorstellungen heraus. Blum und Geißler weisen SPD-Vorwurf des „Sozialabbaus“ entschieden zurück; hier solle vor der Hessewahl ein „dümmlicher Ignoranzmief“ erzeugt werden. (S. 3 und 5)

Grüne und SPD: Hessens Grüne drängen sich zu einer festen Koalition mit der SPD nach der Landtagswahl am 25. September. CDU-Generalsekretär Kanther weist auf Geheimpapier der Grünen darüber.

Lehrstellen am Bau: Zehn Prozent der Ausbildungsplätze in der Bauindustrie sind noch offen, teilt Bau-Hauptverband mit.

Gegen George: CDU/CSU-Fraktion des Dregger distanziert sich von Vorschlägen des Abgeordneten George (CDU), das Reallohniveau in den nächsten fünf bis zehn Jahren um zehn bis 15 Prozent zu senken. (S. 8)

Am Wochenende: Papst Johannes Paul besucht Österreich. - EG-Finanzminister befassen sich mit hohem Dollar-Kurs. - US-Vizepräsident Bush reist nach Nordafrika und Ostasien. - Sambias Präsident Kaunda (am Sonntag) nach Bonn. - Rheinland-pfälzischer Ministerpräsident Vogel reist nach China.

ZITAT DES TAGES



„Berlin ist für mich der Mittelpunkt Deutschlands - heute, wie in der Geschichte.“

Bundeskanzler Helmut Kohl in einer ZDF-Diskussion mit Berliner Chefredakteuren (S. 4). FOTO: WERNER SCHÖNING

WIRTSCHAFT

Zinsentwicklung laßt: Als „sehr laßig“ bezeichnet Sparkassen-Präsident Geiger die Zinsentwicklung. Die Bundesbank sei mit der Lombardanhebung „sehr vorsichtig“ gewesen, weitere Zinshebungen seien nicht auszuschließen.

US-Investitionen: Die Investitionsneigung der US-Unternehmen bleibt schwach; nominal minus 3,1 Prozent auf 306,6 Milliarden Dollar gegenüber 1982. (S. 9)

Verlust des Bundes: Seit 1982 haben sich die Verluste des Bundes aus Unternehmensbeteiligungen verdreifacht; für 1984 Verlust von 737 Millionen Mark veranschlagt.

Europa stagniert: Westeuropa erlebt nach WestLB-Prognose 1983 voraussichtlich das dritte Jahr ohne nennenswertes Wachstum. (S. 10)

Steinkohle: Die IG Bergbau und Energie (IGBE) sieht die Notwendigkeit der „Beschränkung der Kapazität in Teilen“ wegen des Absatzrückgangs ein.

Börse: Bei ruhigem Geschäft führten Gewinnrücknahmen zum Wochenschluß zu leichten Kursverlusten. Der Rentenmarkt war knapp behauptet. WELT-Aktienindex: 137,0 (137,8). Dollarmittelkurs: 2,665 (2,671) Mark. Goldpreis pro Feinunze 414,40 (414,00) Dollar.

KULTUR

Milliarden für Bildung: Seit 1960 bis 1991 hat die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungshilfe mehr als neun Milliarden Mark für Bildung und Wissenschaft in der Dritten Welt ausgegeben.

Handball: Mit dem Aufsteiger TuRa Bergkamen startet der frühere Bundestrainer Vlado Stenzel heute ein Comeback als Vereins-trainer in der Bundesliga.

AUS ALLER WELT

Hilfe für Bosken: Außenminister Genscher übergibt in Madrid Scheck über 500.000 Mark für Flut-Opfer.

Zugunglück: Frontalzusammenstoß zweier Nahverkehrszüge in Dänemark. Mindestens drei Tote, zahlreiche Verletzte.

Waldsterben: 99 Prozent der Bürger kennen das Problem, ermittelt Allensbach. 51 Prozent haben schon selbst seine Auswirkungen bemerkt.

Wetter: Wechselnd bis stark bewölkt, regnerisch, merklich kühler. (bis 18 Grad)

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- | | |
|---|-------|
| Meinungen: Entscheidungsschlacht - diesmal mit den Mitteln des Geistes | S. 2 |
| Sowjetunion: Ein Hauch von extravaganter Mode weht durch den Moskauer Alltag | S. 3 |
| Hessen: Wie Börner und Wallmann um die Gunst der Arbeiter werben | S. 4 |
| Moskau: Sowjetpropaganda verbreitet im Volk eine Psychose der Kriegsfurcht | S. 5 |
| Fernsehen: Graham Greenes Roman „Das Herz aller Dinge“ als vierteiliger TV-Film | S. 6 |
| Bonn: Dregger distanzierst sich von den George-Thesen. Abstand zu Albrecht | S. 8 |
| Geistige WELT: Kein Privileg für selbsternannte „Retter der Menschheit“ | S. 17 |
| Wissenschaft: Mit Küssen und Keile schaffen sich Schimpansen eine Hausmacht | S. 20 |
| WELT des Buches: Bismarck-Biographie des Engländers Edward Crankshaw | S. 21 |
| Kunstmarkt: Orangie '83 - Berlins ungewöhnliche Antiquitätenmesse | S. 23 |
| Auto-WELT: Die einst robusten Geländewagen wurden gesellschaftsfähig | S. 25 |
| Forum: Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT. Wort des Tages | S. 29 |

Außerdem: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Moskau: Abschlußbefehl gab ein untergeordneter General

Offenbar soll die politische Spitze entlastet werden / 14 Tage keine Flüge

DW, Moskau
Die Sowjetunion bemüht sich, Ein-drücken im Westen entgegenzuwirken, der Abschluß der süd-koreanischen Verkehrsmaschine am 1. September könnte möglicherweise von höchster Stelle in Moskau veranlaßt worden sein. Generalstabchef Marschall Nikolai Ogarkow versicherte auf einer internationalen Pressekonferenz in der sowjetischen Hauptstadt, daß die Entscheidung zum Abschluß auf rein örtlicher Ebene getroffen worden sei.

Der Marschall, der auch einer der stellvertretenden Verteidigungsminister der UdSSR ist, sagte: „In der Sowjetunion gibt es ein striktes Zuständigkeitsystem in solchen Situationen. In diesem Fall wurde die Entscheidung vom Kommandanten der regionalen Streitkräfte getroffen.“

Das militärische Oberkommando in Moskau war nach Angaben Ogarkows über den Zwischenfall unterrichtet. Es habe aber die letzte Entscheidung dem Chef des Luftverteidigungskommandos des Bereichs Fernost überlassen. Auf die wiederholte gestellte Frage, ob die politische Führung von der Entscheidung zum Abschluß unterrichtet gewesen sei, antwortete Ogarkow: „Die höchsten Stellen waren natürlich zur angemessenen Zeit informiert.“

Auf der internationalen Pressekonferenz wurde der Vorwurf wiederholt, daß es sich um einen Fall von Spionage gehandelt habe. Eine sowjetische Jagdmaschine habe, so Marschall Ogarkow, vier Warnsalven aus der Bordkanone abgegeben, als

die Boeing 747 der südkoreanischen Fluggesellschaft KAL eine sowjetische Raketenstellung im Süden der Insel Sachalin überflogen habe. „Als danach das eingedrungene Flugzeug die Aufforderung zum Landen nicht beachtete, ist dem Abfangjäger der Befehl zur Unterbindung des Fluges gegeben worden. Dieses hat er durch Einsatz von Luftkräften getan.“

Der Leiter der ZK-Abteilung für internationale Information, Leonid Samjatina, erklärte auf der Pressekonferenz:

SEITE 2:
Auf den letzten Punkt
Weitere Beiträge auf Seite 5

ferenz, die zuständigen Stellen hätten zweieinhalb Stunden gewartet, ehe sie den Befehl zum Abschluß des Flugzeuges gaben. Dies unterstreiche den „humanen Charakter der sowjetischen Luftabwehr.“

Die meisten NATO-Staaten haben sich darauf geeinigt, als Reaktion auf den Flugzeugabschluß für mindestens vierzehn Tage den Flugverkehr mit der Sowjetunion zu unterbrechen. Die amerikanische Regierung zeigte sich bemüht, auch nicht-paktgebundene Länder für eine solche Entscheidung zu gewinnen.

Entscheidend für die Festlegung des Westens auf die Maßnahmen im Flugverkehr mit der UdSSR dürfte das Treffen von US-Außenminister George Shultz am Donnerstagabend mit seinem sowjetischen Kollegen Andrej Gromyko am Rande der Madrider KSZE-Konferenz gewesen sein. Shultz hatte sich nach dem

mehr als zweistündigen Gespräch empört über die Erklärungen Gromykos zu dem Luftzwischenfall geäußert. Diese stellten eine „Verschlimmerung“ des Problems dar.

In einer scharfen Anklagerede vor der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) warf Shultz Moskau vor, „spadenlos das Leben von 269 unschuldigen Menschen in einem wehrlosen Zivilflugzeug geopfert zu haben. Das Schicksal der südkoreanischen Verkehrsmaschine habe wieder daran erinnert, daß die Sowjetunion ihre Sicherheit in einer so absoluten egozentrischen und zynischen Weise definiert, daß sie eine Gefahr für alle anderen Länder darstellt.“

In seiner zwanzig Minuten dauernden Abschlusssprache trug der US-Außenminister eine lange Liste der Verletzungen der Schlußakte von Helsinki durch die UdSSR vor. Diese Verletzungen hätten bereits zwei Jahre nach den KSZE-Abmachungen mit der Aufstellung von SS-20-Mittelstreckenraketen begonnen. Nur wenige Tage nach der sowjetischen Zustimmung in Madrid zu einem neuen Dokument, das den Staaten noch größere Verpflichtungen als vor acht Jahren in Helsinki auferlege, habe die Sowjetunion in „rücksichtsloser Weise“ das Leben von 269 Menschen geopfert.

Unter Leitung von NATO-Generalsekretär Josef Luns ist der NATO-Rat gestern Abend zu Beratungen über die Protestmaßnahmen der westlichen Allianz als Antwort auf

Fortsetzung Seite 5

Chancen für Durchbruch in Genf?

Genscher: Gromyko gestand Raketen der Westeuropäer auch strategischen Charakter zu

DW, Madrid
Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher hat auf einer Pressekonferenz in Madrid von neuen Chancen für einen Durchbruch bei den Genfer Verhandlungen über den Abbau atomarer Mittelstreckenraketen gesprochen. Er stütze seinen Optimismus auf Äußerungen des sowjetischen Außenministers Andrej Gromyko vom Vortag. Gromyko habe zugestanden, daß die britischen und französischen Atomraketen auch als strategische Waffen angesehen werden könnten.

Bislang hatte die Sowjetunion in Genf darauf bestanden, die britischen und französischen Systeme in eine Vereinbarung über Mittelstreckenraketen einzubeziehen. Damit wurden nach westlicher Auffassung die Verhandlungen blockiert. Bei seiner Begegnung mit Gromyko, so sagte Genscher gestern, habe der sowjetische Gesprächspartner ein neues

wichtiges Zugeständnis gemacht. Gromyko habe zu erkennen gegeben, daß er von einer „Zwei-Gesichter-Theorie“ ausgeht. Dies bedeute in sowjetischer Auffassung, referierte der Minister, daß die französischen und britischen Atomwaffen sowohl ein strategisches „Gesicht“ hätten, als auch das „Gesicht“ von Mittelstreckenraketen. Dies, so Genscher, sei eine „bemerkenswerte Feststellung im positiven Sinne“ und könne eine neue Phase in der sowjetischen Verhandlungsposition bedeuten. Das werde sich konkret aber erst am Verhandlungstisch in Genf herausstellen.

Genscher erinnerte daran, daß der damalige sowjetische Staats- und Parteichef Leonid Breschnew noch 1980 eingeräumt habe, daß es sich bei den britischen und französischen Systemen um strategische Waffen - also Langstreckenraketen - handele, die nicht in die Genfer INF-Verhandlungen

einbezogen werden sollten. Erst nach diesem erwähnten Zeitpunkt sei von Moskau die gegenteilige Forderung erhoben worden.

Vor der internationalen Presse räumte der Bundesaußenminister eine „gegenwärtig schwierige Lage“ ein, in der jedoch deutlich erkennbar das Bemühen um Abrüstung weiter gehe. Genscher, der seine Pressekonferenz nahezu vollständig der Abrüstungsproblematik widmete, der auch die meisten Fragen galten, äußerte sich befriedigt über „außerordentlich enge Konsultationen“ mit dem amerikanischen Verbündeten. Dabei deutete Genscher mögliche weitere Fortschritte durch persönliche Kontakte Ende September bei der Eröffnung der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York sowie eine Woche später bei seinem Besuch in Washington an. Es sei jedoch noch zu früh, bereits von einem Durchbruch zu sprechen.

Paris: Eisiger Empfang für Gromyko

Cheysson verweigert öffentlichen Händedruck / Marchais in unangenehmer Lage

A. GRAF KAGENECK, Paris
In einer Atmosphäre, die von Beobachtern als „eisig“ beschrieben wurde, hat der sowjetische Außenminister Andrej Gromyko gestern seinen Anfang dieser Woche abgesetzten Besuch in Paris nachgeholt. Die französische Regierung hatte bereits vor der Visite angekündigt, daß man „Gromyko die Meinung Frankreichs über die schweren Probleme der Stunde darlegen“ und dabei kein Blatt vor den Mund nehmen würde.

Außenminister Claude Cheysson bewertete während der Schlußsitzung der KSZE in Madrid den Flugzeugabschluß in einer Deutlichkeit, die kaum hinter den Bemerkungen des amerikanischen Außenministers Shultz zurückstand.

Cheysson verweigerte es gestern beim Empfang Gromykos, dem Gast aus Moskau öffentlich die Hand zu geben. In Madrid hatte sich sein amerikanischer Amtskollege geweigert, dem sowjetischen Minister die Hand zu schütteln.

Neben dem Flugzeugzwischenfall wurden während des Gromyko-Aufenthalts in Paris - der Russe sollte auch von Staatspräsident Mitterrand empfangen werden - die Differenzen über Afghanistan, Polen und die von der NATO geplante Nachrüstung in Europa erörtert.

Der Abschluß der Verkehrsmaschine durch die sowjetische Luftwaffe hat die kommunistische Partei Frankreichs in eine unbehagliche Lage zwischen ihrer Treue zu Moskau und

ihrer Beteiligung an der Regierung eines westlichen Staates gebracht. Von dem Unbehagen in der Partei zeugte auch eine Erklärung von KP-Chef Marchais, in dem dieser acht Tage nach dem Abschluß immer noch nicht eindeutig Stellung bezog. „Die Welt hat ein Recht auf die Wahrheit, die zweifelslos komplexer ist als die karikaturhafte Darstellung jener, die die Sowjetunion ein für allemal als Reich des Bösen und ihre Führer als blutdürstige Menschenfresser sehen“, erklärte Marchais.

Die Parteizeitung „L'Humanité“ stellte sich voll hinter die Moskauer Position, wonach der Jumbo-Jet mit ausgeschalteten Navigationslichtern den sowjetischen Luftraum verletzt habe.

US-Luftbrücke für Beiruts Armee

Nachschub soll Lage stabilisieren / Reagan: Wir haben vitale Interessen in Libanon

TH. KIRKLINGER, Washington
Die Vereinigten Staaten haben einen massiven Nachschub an Munition für die libanesischen Streitkräfte eingeleitet. Es ist vom größten Luftfrachtunternehmen zum Transport von Munition und Ausrüstung seit dem Yom-Kippur-Krieg im Oktober 1973, als eine ähnliche Operation der bedrängten israelischen Armee zu Hilfe kam, die Rede.

Die Nachschub-Verstärkung wird als dringend erforderlich für die Stützung der Regierung in Beirut angesehen. Man hofft im Pentagon, daß die libanesische Armee mit der verbesserten Feuerkraft druckvoller gegen Drusen- und Schiiten-Milizkräfte vorgehen kann, die von Syrien militärisch unterstützt werden.

Die Reagan-Regierung unterstreicht mit diesem Schritt ausdrücklich das amerikanische Engagement in Libanon. Ehe die Frage entschei-

den wird, ob man die Stärke des amerikanischen Kontingentes der internationalen Friedensstruppe erhöhen oder ihren operativen Auftrag erweitern soll, gilt der Munitionsnachschub für die libanesischen Streitkräfte als eine „erste Hilfe“, heißt es dazu im US-Verteidigungsministerium.

Präsident Reagan hatte am Donnerstag dem Kommandanten der Marine-Einsatzgruppe in Libanon, Tim Garaghty, telefonisch die Unterstützung der gesamten amerikanischen Nation versichert. „Wir haben vitale Interessen in Libanon und ihre Präsenz ist dafür der beste Beweis“, sagte der Präsident. Er werde, „dafür sorgen, daß wir euch alle Feuerunterstützung zukommen lassen, die zur Abwehr der Angriffe auf eure Positionen notwendig ist.“

Ein erstes Beispiel der Entschlossenheit gaben am Donnerstag die Ge-

schütze des US-Kreuzers „Bowen“, die Drusen-Feststellungen in den Schuf-Bergen beschossen. Es war das erste Mal seit dem Vietnam-Krieg, daß amerikanische Schiffe auf eine fremde Küste feuerten.

Diese Ausweitung der amerikanischen militärischen Rolle in Libanon verstärkt freilich im Kongreß immer mehr den Ruf nach Befähigung der Legislative an den künftigen Entscheidungen. Das kann nur über den „War Powers Act“ von 1973 geschehen, der die Exekutive dazu verpflichtet, bei Kampfaufträgen für amerikanischen Militär den Kongreß einzuschalten.

Für das Weiße Haus wird es von Tag zu Tag schwerer, den Nachweis zu führen, daß die Marines in Libanon und die sie unterstützenden Seestreitkräfte ausschließlich als ordnungsfördernde Friedensstruppe handeln.

Seite 2: Dachstuhl als Ziel

DER KOMMENTAR

Regionalsache

HERBERT KREMP

Nach dem Ratschluß der Olympier im Krimi war es nun der Kommandant des sowjetischen Luftverteidigungskommandos Fernost, der den Befehl zum Abschluß der koreanischen Linienmaschine gegeben hat. Also der dumme General vor Ort. Diese neue Version, die der Generalstabchef und stellvertretende Verteidigungsminister Ogarkow gestern vor der Presse in Moskau zum besten gab, erklärt nichts, sondern vermehrt die Verwirrung. Sie scheint um sich zu greifen - in der Sowjetunion.

Der sowjetische Außenminister Gromyko hatte in seiner KSZE-Rede in Madrid den Fall noch vom hohen Roß herab dargestellt. Nun kommt der Generalstabchef und sagt, das militärische Oberkommando in Moskau sei über den „Zwischenfall“ (gemeint ist offenbar der Einflug in den sowjetischen Luftraum) zwar unterrichtet gewesen, habe die Entscheidung (gemeint ist der Abschlußbefehl) aber dem Regional-Kommando überlassen. Es ist durchsichtig, was diese Darstellung bezweckt: Die politische Führung soll von jeder Mitwirkung an dem Mord freigesprochen werden. Sie wurde von den Raketen offenbar ebenso überrascht wie die unglücklichen Passagiere. Denn sie tut ja seit Breschnew nichts anderes als um den Frieden zittern.

Ogarkow versäumte es natü-

lich nicht, auch das Todesurteil des Ortsgenerals und die Todes-schüsse zu rechtfertigen. Es habe sich schließlich, so betont der Generalstabchef, um einen „Spionageflug“ gehandelt, wobei die verantwortlichen Genossen zu Boden und in der Luft infolge widriger Radar-Umstände „nicht gewußt“ hätten, daß es sich bei dem Spion um eine mit Zivilisten befrachtete Verkehrsmaschine handelte. Diese beliebige Behauptung bahnt der Möglichkeit die Gasse, das nächste Ziel aus Korn zu nehmen, sobald es nur, egal warum, die sowjetische Hoheitsgrenze überschreitet.

Von der Behauptung der Sowjetunion, sie habe mit dem „verschundenen“ Flugzeug nichts zu tun, bis zur Belastung eines in seiner Wahrnehmungskraft beschränkten Ortskommandeurs haben die Meister der Desinformation einen weiten und äußerst beschwerlichen Weg zurückgelegt. Er führt nicht auf die Anhöhe des Vertrauens, das gegenüber einer Macht von der Art der Sowjetunion ohnehin kaum gehegt werden kann. Die neueste Lesart des Luft-Krimis verdrängt im Gegenteil den Eindruck, daß die Sowjets sehen, bevor sie richtig scheitern. Der „humane Charakter der sowjetischen Luftabwehr“, den Propagandist Samjatina in der Pressekonferenz hervorhob, ist damit sichergestellt.

Zugeständnis der „DDR“ beim Reisealter?

MANFRED SCHELL, Bonn
Im Bundeskanzleramt wächst die Hoffnung, daß die „DDR“ - im Gegensatz zur Kreditgewährung über eine Milliarde Mark - konkrete menschliche Erleichterungen einleitet. Das Hauptinteresse Bonns richtet sich dabei auf eine Senkung des Reisealters und des Zwangsunterschieds. Es bestehe eine gewisse Hoffnung, daß die „DDR“ in naher Zukunft hierzu bereit sei, hieß es gestern im Kanzleramt. Als generelles Anzeichen für das Bemühen der „DDR“, das Verhältnis zu Bonn zu verbessern, wurde deren Bereitschaft gewertet, gemeinsam über die Sicherheit kerntechnischer Anlagen zu beraten.

Dagegen hat sich die „DDR“ jahrelang gestraubt. Inzwischen hat sie sich auch damit einverstanden erklärt, Gespräche über gemeinsame Anstrengungen zur Einschränkung der Raucherentschädigung zu führen, die allgemein als Hauptursache für das Waldsterben betrachtet wird. Die Verhandlungen über ein Kulturabkommen, die ebenfalls angefaßt sind, werden nach Bonner Einschätzung längere Zeit in Anspruch nehmen. Ein Anzeichen der „DDR“ nach weiteren Kreditwünschen liegt nach offiziellen Angaben nicht vor. Spekulationen darüber - es war von Kreditwünschen zwischen zwei und vier Milliarden Mark die Rede - seien anläßlich der Leipziger Messe in Bankkreisen entstanden, hieß es. Eine Wiederholung des bereits gewährten Milliardenkredits „ist nicht vorstellbar“, hieß es in der Umgebung des Kanzlers.

RZ-Papier beklagt Isolierung

WERNER KAHL, Bonn
Die Sicherheitsbehörden sind in den Besitz eines vertraulichen Positionspapiers aus dem Umfeld der terroristischen „Revolutionären Zellen“ (RZ) gelangt, in dem vor den geplanten „Widerstandaktionen“ im Herbst eine eher pessimistische Bilanz gezogen wird. In der in der Szene kursierenden Schrift wird die Isolierung und Ablehnung der Kleinstzellen durch autonome Gruppen kritisiert. Die anonymen Verfasser des als authentisch bezeichneten Papiers nennen als Angriffspunkte amerikanische Militäreinrichtungen („US-Air-Base“) und Schaltstellen multinationaler Unternehmen. Als exemplarische Fälle der Niederlage werden die Vorgänge um die Frankfurter Startbahn West und die Erschießung des hessischen Wirtschaftsministers Herbert Karry (FDP) eingestanden. Nach Ansicht von Sicherheitsexperten ist damit ein Zweifel an der Tüchtigkeit von „RZ“ nicht mehr angebracht.

Die anfänglich erfolgversprechenden Angriffe auf den Bau der Startbahn West, so heißt es weiter, hätten den erwarteten Umschlag von Masse in Qualität nicht erbracht. In dem auf den Herbst bezogenen Teil des Papiers heißt es ferner, es werde weder zeitlich noch sachlich möglich sein, eigene Aktionen in die Protestbewegung zu tragen. Die Schrift fordert Gleichgesinnte, die „noch aktiv“ sind, auf, über das Thema zu diskutieren, ob eine „sozialrevolutionäre Bewegung“ der „anarchoterroristischen Szene noch eine Zukunft habe. Seite 2: Zelle geknackt

Polen droht wieder ein Winter voll Entbehrungen

Preise für Grundnahrungsmittel steigen nach Weihnachten

Warschau
Trotz der Beteuerungen der Regierung in Warschau, daß der wirtschaftliche Aufschwung begonnen habe, steht den Polen wieder ein harter Winter mit Preissteigerungen, eingeschränkten Angeboten und oftmals grotesken Engpässen im Konsumgüterbereich bevor.

Die Geschäfte sind zwar besser beliefert worden als beim Zusammenbruch der Versorgung vor zwei Jahren, aber die Preise sind inzwischen erheblich gestiegen. Sozialprogramme sind gekürzt worden, und angesichts des raschen gesunkenen Lebensstandards besteht keine Hoffnung auf Verbesserungen.

Regierungschef General Wojciech Jaruzelski teilte im September mit, der Weg aus dem „tiefen Zusammenbruch“ sei schwierig, eine dauerhafte Verbesserung der Wirtschaftslage sei aber sichtbar. Die Regierung weiß, daß die Bevölkerung durch das Verbot der Gewerkschaft „Solidarität“ und durch das Kriegsrecht verbittert ist. Deshalb versuchen die Behörden, neue Lasten so gering wie möglich zu

halten. Die Unruhen nach den unerwarteten Preissteigerungen in den Jahren 1970 und 1980 ist den Politikern noch frisch im Gedächtnis.

Einschneidende Preissteigerungen und Kürzungen im Sozialbereich werden deshalb schon Wochen im voraus angekündigt. So wurde den Polen bereits jetzt mitgeteilt, daß nach Weihnachten die Preise für Grundnahrungsmittel angehoben werden. In den amtlichen Medien tauchen Berichte auf, die Regierung plane im Oktober eine Verringerung der Benzinration bis zu einem Drittel.

Unter dem Kriegsrecht erzwungene Überstunden in den polnischen Steinkohlgruben haben zur Verbesserung der Versorgung mit dieser Energieart geführt. Ein leitender Beamter der Energiebehörden, Jerzy Wojcicki, sagte: „Kohle ist die einzige Energieform, bei der wir uns nicht über Knappheit beklagen können.“ Aber die Erdgas- und Öleinfuhren aus der Sowjetunion wurden gekürzt. Dies wird sich auf die Produktivität der Stahlunternehmen und die Zuteilung von Benzin auswirken.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Zelle geknackt

Von Werner Kahl

Den deutschen Sicherheitsbehörden ist anscheinend ein weiterer Einbruch in das abgeschottete Informationssystem der konspirativ arbeitenden „Revolutionären Zellen“ (RZ) gelungen. Ihnen fiel jetzt ein Positionspapier in die Hände, auf das RZ-Unterstützer lange gewartet haben. Allzu lange vermutlich. Die in der Szene zirkulierende Schrift drückt die Erfahrung aus, daß eine längere Zeit der Erfolglosigkeit zermürbend ist.

Kurz vor dem meteorologischen Herbstanfang legten die anonymen „Köpfe“ der Idee von der Mobilisierung kleinster Zellen gegen die repräsentative Demokratie eine resignative Bilanz vor.

Da ist nunmehr das unverhüllte Eingeständnis, daß der hessische Wirtschaftsminister Herbert Karry das Opfer überreizter „Feierabend-Terroristen“ – tagsüber gehen sie einer legalen Tätigkeit nach – aus den Reihen der „Revolutionären Zellen“ geworden ist. Statt des „Denkzettels“, der dem Politiker durch Schüsse in die Beine verpaßt werden sollte, ein heimtückischer Mord im Schlaf. Da ist ferner das Eingeständnis, mit dem Widerstand gegen den Bau der Startbahn West des Frankfurter Flughafens hoch gepokert und verloren zu haben.

Die Analyse der Aktivitäten bietet eine nebulöse Perspektive. Da wird nun erst recht die Konzeptionslosigkeit der Bombenmacher erkennbar. In ihrer selbstgewählten konspirativen Isolation agieren sie ohne Kontakte zu anderen. Mißtrauen hat sich in die Kleinstzellen eingeschlichen. In der Ratlosigkeit machen sie jetzt eine semantische Anleihe bei der DKP – das Haschen nach dem „Minimalkonsens“, die Forderung nach gegenseitigem Tolerieren im Widerstand gegen den gemeinsamen Feind Demokratie.

Die Strategen richten sich darauf ein, daß der Kampf nach dem Herbst nicht aufhört.

Herz voll, Tasche leer

Von Peter Gillies

Wo liegen die Wurzeln des Sozialstaates? Im Bundestag wurden gestern zwei Varianten angeboten: Die einen meinten, er beziehe seine Kraft nur aus dem Humus einer blühenden Wirtschaft, die anderen entschieden sich für Luftwurzeln.

Mit ihren Sparvorschlägen betreibe die „Koalition der Herzlosigkeit“ eine „Entsolidarisierung“ der Gesellschaft, gar eine unchristliche Politik, wertete die Opposition. Als Alternative – wenn es denn eine war – wurde angeboten, die Sozialleistungen zu steigern, dafür aber die Steuern und/oder die Verschuldung weiter zu erhöhen.

Ist das christlich, herzlich und solidarisch? Es ist das Gegenteil. Den Finanzpolitikern bereitet es gewiß keine Lust, Mütterchen und Väterchen zu kürzen, Rentnern und anderen Gruppen Opfer zuzumuten. Ihnen geht es darum, den Sozialstaat wieder finanzierbar zu machen, der Entsolidarisierung durch Cleverness, wie sie die Auskenner praktizieren, einen Riegel vorzuschieben und die Eigenkräfte zu wecken. Denn die Begünstigten müssen wissen, daß staatliche Gunst durch Griffe in die eigene Tasche hernach finanziert werden muß.

Norbert Blüm machte es deutlich: Allein für die Zinsen des riesigen Schuldenberges müssen fünf Millionen Arbeitnehmer ihre gesamte Lohnsteuer hergeben. Wäre die Zinslast nicht, könnten jeder Mutter für jedes Kind monatlich tausend Mark gezahlt werden – und das zehn Jahre lang.

Es sei auch daran erinnert, daß Staatsschulden immer von „kleinen Leuten“ gezahlt werden müssen. Deswegen ist der Schuldenabbau sozial. In vielen Lebenslagen mag das Herz ein guter Ratgeber sein, in der Finanzpolitik ist der Rechenstift besser. Wenn die katholischen Bischöfe, die einst so heftig gegen die Staatsverschuldung wetterten, schon jetzt die erste Sparrillarde gleich wieder ausgeben wollen, zeigt sich, wie weit verbreitet die Mißverständnisse über Sozialstaat, Konsolidierung und Beschäftigung noch sind.

Was das Herz voll ist, des fließt der Mund über – die Tasche aber noch lange nicht.

Dschumblats Ziel

Von Jürgen Liminski

Für den fernen Beobachter scheint die Ordnung in den Libanon-Bergen einer Art nahöstlicher Balkanisierung zu verfallen. Viele Gruppen, Clans, Stämme und Religionen kämpfen mit- und gegeneinander, am Küstensaum, schräg vis-à-vis Europa, liegen Amerikaner und Franzosen in ihrer Dekung. Dazwischen sind irgendwo Truppen der Regierung auszumachen.

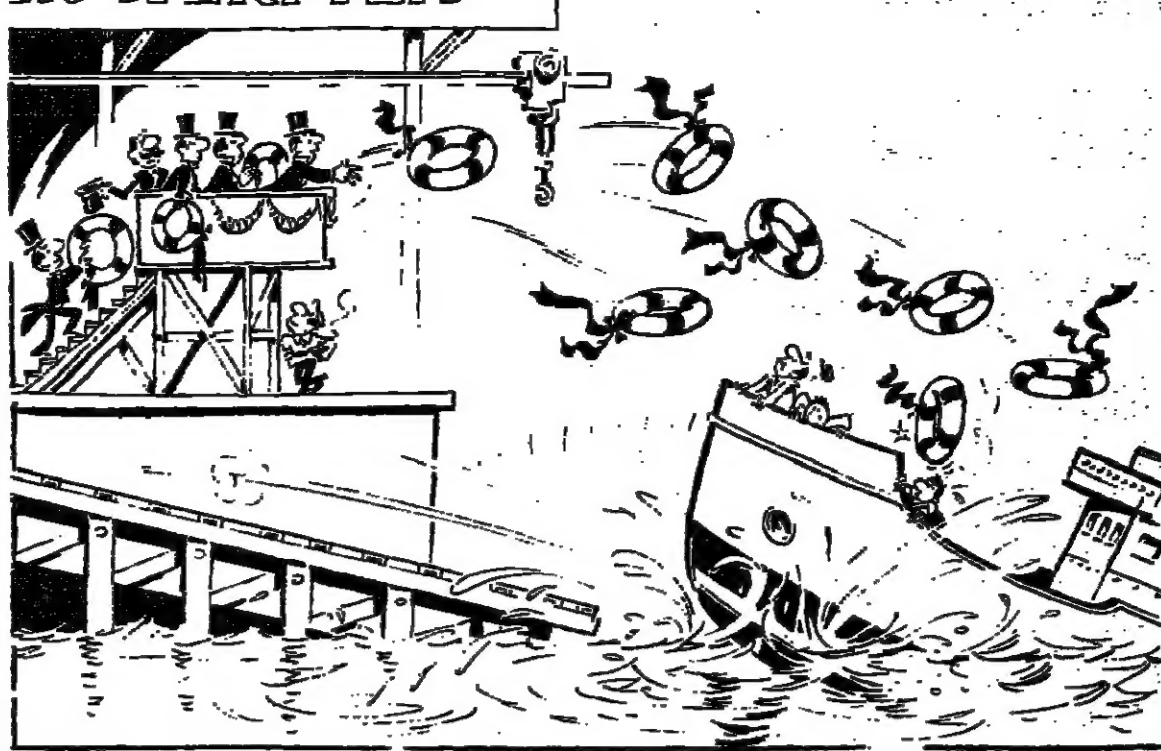
Aber das scheinbare Chaos ist keines. Die mit Moskau und Damaskus verbündeten Drusen-Rebellen und palästinensischen Miliz-Verbände haben ein klares Ziel. Drusenchef Dschumblat hat es dieser Tage in Damaskus verkündet: Er bringe die Palästinenser nach Sabra und Schatila zurück, die Erfahrung von Tunis sei gescheitert, die PLO müsse eine militärische Basis und Infrastruktur in einem, so Dschumblat, „Nachbarland der besetzten arabischen Gebiete finden“.

Dschumblats PLO und Palästinenser sind die gleichen wie die seines syrischen Herrn: die strenggläubigen, unversöhnlich israelfeindlichen, moskautreuen Marxisten unter den palästinensischen Genossen. Ihre Milizen kämpfen Seite an Seite mit den Drusen, dem 41. Regiment und dem 1. Bataillon des 51. Regiments der syrischen Armee gegen die national und prowestliche gesinnten christlichen „Forces Libanaises“ und die libanesische Armee.

Sollten die von Damaskus und Moskau gelenkten Milizen Beirut erreichen, gar mit Hilfe des US-Kongresses und westlicher Medien, wenn diese die „Marines“ und „Paras“ zum Abzug bewegen, so hätten Sowjets und Syrer, gemäß den Worten Dschumblats, die Situation wiederhergestellt, die im Juni 1982 zum Einmarsch der israelischen Truppen in Libanon führte. Beirut würde wieder innerhalb kurzer Zeit zur internationalen Terrorzentrale, die Infiltration der PLO in den Süden der „Nachbarländer“ würde vielleicht etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Es steht gewiß schlecht um die labile Demokratie Libanon. Diese ist bisher zwar nur eine Art politisches Darlehens von Israel und den Westmächten für eine bessere Zukunft. Aber mit ihr lebt der Westen allemal besser als mit einem marxistisch-arabischen Staat im Norden Israels. Noch wagt Jerusalem nicht, die neue Situation so zu sehen. Die Ordnungsmacht will sich nicht in Zugzwang setzen.

ER WERFTEN



Subvention – Submersion

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Auf dem tiefsten Punkt

Von Heinz Barth

Mitten im Gespräch stand George Shultz vom Tisch auf, um dem Kontrahenten Andrej Gromyko gegenüberzufragen. Hefiger hat ein amerikanischer Außenminister nicht einmal im kältesten Winter des kalten Krieges auf die Herausforderungen eines Sowjet-Menschen reagiert – und das will bei den erprobten Manieren und der sprichwörtlichen Ausgeglichenheit des Chefs der amerikanischen Diplomatie eine ganze Menge heißen. Weitere Diskussionen, ließ Shultz wissen, seien zwecklos, da sein russischer Kollege nicht geneigt sei, den fernöstlichen Massenmord an 269 unbewaffneten Zivilisten auch nur zu erwähnen.

Für Gromyko war das Kapitalverbrechen ein total legitimer Akt, der sich bei künftigen Verletzungen des sowjetischen Luftraumes jederzeit wiederholen könne. Mit diesem menschenverachtenden Zynismus hat das Verhältnis der roten Gwaltthaber zu Amerika und dem Westen den tiefsten Punkt seit dem Zweiten Weltkrieg erreicht. Er ist gefährlicher als frühere Krisen, weil die Duldbarkeit, mit der die freie Welt seit dreißig Jahren das aggressive Imperium der Sowjetunion auf sich abblenden ließ, die Hemmschwelle des Krimls in bedrohlicher Weise gesenkt hat.

Die Frage stellt sich, wie lange die Demokratien noch mit der Verhöhnung der Helsinki-Prinzipien von Sicherheit und Zusammenarbeit leben können, die ihnen Gromyko mit dem besten Willen für ein „Timing“ zum Abschluß des Madrider KSZE-Treffens zumute. Gleichwohl gibt es noch immer westliche Politiker, die sich herzlich darüber freuen, daß die Konferenz zu einem „positiven“ Ende kam. Positiv – inwiefern? Denn soviel wissen wir seit der schaurigen Mordnacht von Sachalin: Sie brachte uns dem Zeitpunkt näher, wo die arglistige „Koexistenz“, die nicht wirklich existiert, sondern nur destabilisiert, nicht mehr als Geschäftsgrundlage zwischen West und Ost taugt.

Es ist unwesentlich, ob der Mordkomplott in Moskau oder in Fernost gedreht wurde. Wenn der Kriml die Untat befaßt, muß die Welt darauf gefaßt sein, daß er,

keine Spur beeindruckt von den Reaktionen des Westens, das nächste Mal seine Bedenken noch schneller fallenläßt. Waren die Militärs am Drücker, so sind die Auswärtigen noch erschreckender, weil das Risiko eines Zufalls-Krieges ins Unmeßbare steigt. Seit dem Sturm aufs Winterpalais ist Gewalt das unentbehrliche Element der Autorität, wie sie von der Sowjetführung immer verstanden wurde. Brutale Gewalt, gegen die niemand aufbegehren wagt, ist in der Vorstellungswelt der roten Machthaber längst zu einem Legitimitätsbeweis der Staatssouveränität degeneriert.

Das wirkt nach innen gegen die seit Generationen kultierten Massen. Das wirkt, weil es so bewährt ist, neuerdings aber auch immer häufiger nach außen. Nach Sachalin muß man sich fragen, ob westliche Politiker ein Gefühl für diesen Zusammenhang haben. Was Präsident Reagan zunächst „Sanktionen“ nannte, aber bald zu marginalen Beschränkungen der sowjetischen Zivil-Luftfahrt herabsank, und was Hans-Dietrich Genscher nur als „Signale“ an die Adresse des Krimls verstanden wissen möchte, wird im Westen als weise Mäßigung angesehen. Wie aber versteht es die Sowjetführung?

Berechtigte Emotionen im kritischen Augenblick unter Kontrolle zu halten klingt staatsmännisch, als es ist. Die Warnung, verwirren die Zusammenhänge des „Zwischenfalls“ mit Verhandlungen über die Existenzfragen der Menschheit zu vermeiden, bleibt an der Oberfläche. Im realen Sozialismus keimt die Hoffnung nicht und auch nicht die Bereitschaft, Einzelfragen wie die der Abrüstung aus dem Gesamtkomplex des sowjetischen Selbstverständnisses zu lösen. Der Versuch der Abkoppelung und Isolierung von Themen, die beide Mächte interessieren, wird immer an der Blockmentalität der Sowjets scheitern.



Rechtfertigung eines Kapitalverbrechens: Sowjetaußenminister Gromyko

FOTO: AP

Muß sie daraus nicht den nabeliegenden Schluß ziehen, daß ihre Karten der Einschüchterung noch längst nicht ausgereizt sind?

Gewiß verdient die Zurückhaltung Anerkennung, mit der die Staatsmänner des Westens ihre Empörung kontrollierten, um eine mögliche, wenn auch nicht sehr wahrscheinliche Einigung bei den Genfer Raketen-Verhandlungen nicht so kurz vor dem Ziel zu gefährden. Aber die groteske Idee, den Flugverkehr der NATO-Länder mit der Sowjetunion für ganze zwei Wochen zu suspendieren, grenzt an Beleidigung der Toten des 1. September. Man hätte es auch lieber gesehen, wenn Genscher es in Madrid vermieden hätte, nach einem Rendezvous mit seinem „DDR“-Kollegen Fischer zarte Hoffnungen über Fortschritte von der Konfrontation zur Entspannung zu äußern – das war, zum mindesten in die Beziehungen zur Sowjetunion betrifft, ein unzeitgemäßer politischer Lyrmus. Die Franzosen haben da, als sie den Besuch Gromykos auf das Wochenende verschoben, etwas mehr Gespür für protokollarischen Comment bewiesen.

Die westlichen Regierungen bemühen sich, aus dem Zwischenfall kein Weltendrama werden zu lassen. Die Amerikaner, von Gromykos Verstoßheit gereizt, neigen dazu, die Sanktionsschraube anzuziehen. Die Westeuropäer sind selbst in der Frage der mildesten Gegenmaßnahme, der

IM GESPRÄCH Eberhard Diepgen

Mit der Leiter übers Eis

Von Wilhelm Rostkow

Wohl kaum einer wäre 1963, als die spätere Studentenrevolte in Berlin ihren Anfang in einer Auseinandersetzung um den ASTA-Chef Eberhard Diepgen nahm, auf die Idee gekommen, daß aus dem damaligen Studenten später einmal der Fraktionsvorsitzende der regierenden CDU im Berliner Abgeordnetenhaus werden würde.

Der weitere Verlauf von Diepgens Karriere in der Studentenpolitik indes hat schon etwas von den Fähigkeiten des heute 41jährigen Volljuristen bloßgelegt. Auf der 18. Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) 1966 haben ihn die Studentenvertreter nahezu aller deutschen Universitäten sogar wegen „seiner hervorragenden Verdienste um den VDS“, sich nach einjähriger Mitgliedschaft im Vorstand für ein weiteres Jahr als 1. Vorsitzender zur Verfügung zu stellen.

Nur wer sich an die turbulenten Zeiten an den deutschen Hochschulen in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre erinnert, kann ermessen, welches Maß von Anerkennung das für den schon damals der Union zugerechneten Eberhard Diepgen bedeutete.

Als Richard von Weizsäcker im Frühjahr 1981 Regierender Bürgermeister von Berlin wurde, aber nur mit halbhoher Unterstützung von FDP-Abgeordneten, hatte er in dem im Dezember 1980 gekürzten Diepgen einen Fraktionsvorsitzenden, der bei dem Marsch über das dünne Eis einer nur faktischen CDU/FDP-Koalition die notwendige Leiter hielt. Und die, so Diepgen heute, „haben wir nie gebraucht, weil keine einzige Abstimmung verlorenging“.

Dabei ist Diepgen, Vater zweier Kinder, nicht der Typ des Macht-Mechanikers im Hintergrund, sondern ein lebhafter, freundlich entschlossener Berliner, der auch vor harten politischen Auseinandersetzungen nicht zurückschreckt – etwa wenn er das Asylrecht für Drogenhändler, die den „Tod auf Raten verkaufen“, schlicht für ein „Fehlurteil“ hält. Oder gar das Reichthum eines sozialen Dienstes für alle Berliner anpackt – nicht zuletzt deshalb, weil Tausende junger Leute allein deshalb an die Spree übersiedeln, weil sie weder Wehr- noch Ersatzdienst leisten wollen. Das gab insbesondere bei den Sozialdemokraten ziemliches Gezeter: „Schnapsidee“ und einiges Unfreundliche mehr. Heute kann Diepgen nicht ohne Genehmigung konsultieren, daß sich auch der Berliner DGB-Chef Manfred Pagels mit dieser Idee angefreundet hat.

Auch die Berliner Freidemokraten scheinen mit Diepgen ganz zufrieden – nicht zuletzt, weil er mit seinen Freunden die Berliner CDU zu einer liberalen Großstadtpartei machen will und diesem Ziel schon ein Stück näher gekommen ist. Für die FDP ist Diepgen einer derjenigen unter den genannten Kandidaten, mit denen man die Nachfolge Weizäckers versuchen sollte – falls der jetzige Regierende Bürgermeister schließlich doch Bundespräsident werden sollte.



Freundlich, aber entschlossen: Eberhard Diepgen, CDU-Fraktionschef in Berlin

FOTO: KLAUS MEINER

DIE MEINUNG DER ANDEREN

DAILY EXPRESS

Die Londoner Zeitung kritisiert die schwache Reaktion des Westens auf den Jumbo-Abstoß.

Wenn wir warten wollen, bis sich die Welt darauf einigt, wie sie Moskau zeigen will, was zivilisierte Menschen von dem sowjetischen Verhalten denken, werden wir ewig warten. Das Geräusch kommerzieller Kalkulationen ertrinkt die Aufschreie der Empörung. Japan, ein Hauptopfer des Massakers an dem koreanischen Verkehrsflugzeug, möchte Rußland nicht vor den Kopf stoßen. Jenes andere einst fürchtbare Land, Westdeutschland, ist gleichermaßen furchtsam. Die Schweizer wollen nichts wissen... Unser Außenminister Sir Geoffrey Howe ist ebenfalls zugeknöpft und weist darauf hin, daß Wirtschaftssanktionen wenig Wirkung hätten... Es kostet immer einen Preis, das Richtige zu tun. Er kann entweder in Rubel, in Pfund Sterling oder in Dollar gezahlt werden. Aber für den Verrat an den Toten des Fluges KAL 007 gibt es nur eine passende Bezahlung: Dreißig Silberlinge.

MORGEN

Wie heißt es über die Negezung Gromyko – Blauke?

Die westlichen Regierungen bemühen sich, aus dem Zwischenfall kein Weltendrama werden zu lassen. Die Amerikaner, von Gromykos Verstoßheit gereizt, neigen dazu, die Sanktionsschraube anzuziehen. Die Westeuropäer sind selbst in der Frage der mildesten Gegenmaßnahme, der

vorübergehenden Suspendierung des Flugverkehrs von und nach Moskau, schwankend und uneins. An echten Sanktionen will sich nach schlechten Erfahrungen sowieso keiner beteiligen. Moskau zum Umdenken zu bringen, das ist aus westeuropäischer Sicht nur in einem langfristigen Prozeß zäher Verhandlungen und Gespräche möglich – mit vager Erfolgsaussicht. Aber dennoch ohne wirkliche Alternativen. Es ist ein Weg, der deshalb so unbefriedigend und frustrierend bleibt, weil die Sowjetunion immer wieder mit rücksichtslosem Machtmißbrauch die Vertrauensbasis unterminiert.

NÜRNBERGER Nachrichten

Dohnanyi-Hamburger Senat ist von den eigenen Genossen blockiert worden, konstatiert die Zeitung.

An der Alster bietet die SPD ein dankwürdiges Kontrastprogramm. Dort zerfällt sie, die in der Bürgerchaft über die absolute Mehrheit verfügt, geradezu erbarmungslos den Haushaltsentwurf des von ihr selbst getragenen Dohnanyi-Senats, so daß sich die oppositionelle Hamburg-CDU gar nicht erst groß anstrengen muß, um ihrer Rolle gerecht zu werden. Dies ist so zu verwunderlich, als der Finanzsenator mit Fug und Recht seinem Entfallplan „sozialdemokratische Handschrift“ nachrühmen konnte, denn in der Tat ist es nach Art der Genossen, oftmals mit zusätzlichen Abgaben dafür zu sorgen, daß die öffentliche Hand möglichst viel umverteilen kann.

Entscheidungsschlacht – diesmal mit den Mitteln des Geistes

In Wien würdigt Papst Wojtyla die Errettung des Abendlandes vor dem Islam / Von Carl Gustaf Ströhm

Die Reise, die den polnischen Papst Johannes Paul II. heute nach Wien führen wird, gilt zu nächst dem österreichischen Katholikentag. Aber bereits der zweite Anlaß für den Besuch an der Donau weist über die Grenzen der neutralen Alpenrepublik weit hinaus: Der polnische Papst wird hier in Wien den 300. Jahrestag des Sieges über die Türken feiern, welche damals die Kaiserstadt belagerten und durch deutsche sowie polnische Armeen am 12. September 1683 zurückgeschlagen wurden. Der Entsatz Wiens aber war eine schicksalhafte Tat: Polen und Deutsche aus dem damaligen Reich verhinderten damit, daß sich der militante Islam in Mitteleuropa festsetzte.

So wie man Johannes Paul II., den einstigen Karol Wojtyla aus Wadowitz am Fuße der Beskiden, inzwischen kennt, wird er einige aktuelle Bezüge zur damaligen historischen Situation nicht versäumen. Jene Entscheidungsschlacht vor 300 Jahren rettete große Teile des Abendlandes – und auch jetzt geht es um eine Entscheidung, um eine Schlacht nicht der Waffen, sondern des Geistes. Und Wien, die

alte Kaiserstadt, liegt auch heute wieder an der Grenze zweier Welten – exponiert und sicher auch potentiell gefährdet, aber zugleich mit einer Sensibilität für Ereignisse und Entwicklungen in der östlichen Welt ausgestattet, wie man sie bei keiner anderen Stadt des Westens zu finden vermag.

So wie der polnische Papst an den polnischen König Johann Sobieski erinnern wird, ist es vielleicht auch kein Zufall, daß Johannes Paul auf dem Wiener Heldenplatz neben dem Reiterstandbild des Prinzen Eugen von Savoyen sprechen wird: Auch dies war ein Feldherr, der damals die Grenzen des Westens weit in den Südosten vorschob, bis zur damaligen türkischen „Stadt und Festung Belgrad“.

Es bedarf eigentlich keines besonderen Wortes, daß Johannes Paul dies alles nicht vordergründig „triumphalistisch“ betrachtet. Es geht ja nicht um neue Kreuzzüge oder Kriege – wohl aber um etwas anderes: daß die heutigen Europäer von den Vorfahren, von Sobieski ebenso wie vom Prinzen Eugen oder den namenlosen Kämpfern und Duldern jener Zeit

lernen sollten, daß es ganz ohne Opferbereitschaft keine Selbstbehauptung und auch keine „Selbstverwirklichung“ gibt (um dieses Modewort einmal zu gebrauchen).

Es geht also nicht um Krieg, wohl aber um Kampf in einem anderen, geistigen Sinn. Wien ist wie ein Balkon, der in die kommunistische Welt hineinragt. Der Heldenplatz ist wie eine Kanzel nicht nur für Österreich, sondern für die Millionen von Menschen in der Nachbarschaft. Was hier gesagt wird, hören die Tschechen und Slowaken, die Ungarn, die Slowenen und Kroaten – und darüber hinaus natürlich auch die Polen, ja sogar die Bewohner der orthodoxen Länder – von Serbien und Rumänien bis in die Sowjetunion. Das Reich der Habsburger, das nach dem Sieg über die Türken zweieinhalb Jahrhunderte lang die beherrschende Macht des europäischen Südens wurde und das den russischen Vormarsch in diesem Reich lange Zeit zu verhindern wußte – dieses Reich existiert nicht mehr. Aber die geographischen, geistigen und sogar strategischen Situationen Wiens haben sich seither nicht verändert. Des-

halb hat jedes Wort, das der polnische Papst von diesem Boden aus spricht, ein anderes Gewicht und eine andere Bedeutung als sonst irgendwo auf der Welt.

Historische Parallelen mögen manchmal in die Irre führen – oft aber enträtseln sie, wenn man sie richtig zu deuten vermag, einiges von dem, was in der Gegenwart scheinbar chaotisch und verworren erscheint. Deshalb ist es angesichts der Reise dieses Papstes nach Wien angebracht, an seine Feststellung zu erinnern, daß es der erste slawische Papst sei und er für jene Völker sprechen wolle, die bisher stumm sein mußten. Das mag kirchenpolitisch oder auch weltpolitisch verständlich sein – sicher ist aber, daß die Welt des Ostens seit dem Erscheinen dieses Karol Wojtyla auf seltsame, manchmal sogar unheimliche Weise in Bewegung geraten scheint. Im ganzen kommunistischen Machtbereich spürt man ein Nachlassen der ideologischen Kraft der Systeme und gleichzeitig ein Anwachsen religiöser Interessen – um nicht das Wort von einer „Renaissance des Glaubens“ zu gebrauchen.

Die Menschen in den osteuropä-

ischen – eigentlich mittel- und süd- osteuropäischen – Nachbarstaaten erwarten sich von diesem Polen besonders viel, weil sie Instinktiv spüren, daß er sie versteht, daß er „weiß, was gespielt wird“ und daß er eine Macht verkörpert, welche die irdischen Machtthaber schwerlich angreifen können. Sie spüren, daß er ihre Sehnsüchte nach menschlicher und zugleich nationaler Freiheit kennt und versteht, daß er sie nicht mit glatten Redensarten abspeist.

Dieser Papst kann ihnen weder materiell helfen noch sie gar im Sinne der vordergründigen Kampfpolitik „befreien“. Aber er kann und wird ihnen eine Befreiung in einem ganz anderen Sinne anbieten: Die Gewißheit, daß es eine Hoffnung und damit auch eine Zukunft gibt. „Veni, vidi, Deus vici!“ – ich kam, ich sah und Gott hat gesiegt: Die Worte des Polenkönigs Johann Sobieski angesichts des Sieges von Wien könnten auch auf seinen geistlichen Landsmann zutreffen, der in diesen Tagen in Wien und weit bis in den Osten hinein einen ganz anderen Sieg feiern kann: den waffenlosen Sieg des Glaubens.

قراحت الامل

Ein Hauch von Mode weht durch Moskaus Alltag

Grane und triste Kleidung ist im sozialistischen Alltag noch immer die Norm. Planwirtschaft verhindert, individuelle Wünsche des Sowjetbürgers zu erfüllen. Dennoch gibt es sie: die Haute Couture aus Moskau, wenn auch nur für wenige.

Von FRIED H. NEUMANN

Wjatschlaw Saitsew macht Mode für bessergestellte Sowjetmenschen. Er gehört zu den Spitzenkräften der allerdings eher dünn besetzten Branche im Lande. Als „künstlerischer Leiter“ des Hauses der Mode ist der fast jugendlich wirkende Vierziger mit dem unmodischen Bürstenbartschnitt an einamer Spitze: Entwurf und Herstellung von Modellen, alles unter einem Dach, das gibt es sonst nirgends in der Sowjetunion. Aber anders läßt sich ständiger Wechsel, das Wesen alles Modischen, in einem Lande nicht bewirken, dessen Industrie nichts mehr scheut als häufige Veränderungen.

Während die Entwürfe, wie Saitsew in einem Interview ironisch bemerkt, sonst schon wieder unmodisch geworden sind, wenn die Konfektion endlich die Geschäfte erreicht haben, werden seine Modelle auf Bestellung gearbeitet. Zwanzig bis höchstens fünfzig Stück, sagt er – das erbe schon fast die erwünschte Einmaligkeit der Kleidung. Das ist schon fast systemwidriger Dienst am Individualismus.

Mit solchen übermütigen Plaudereien leitet Saitsew zweimal in der Woche auch seine Modeschauen am Prospekt Mira in Moskau ein: Dezent, grauer Anzug mit großem roten Brusttuch, Krawatte um den hochgestellten Hemdkragen – so demonstriert er die kleine, aber auffällige Abweichung von der schwer lastenden Norm im Lande, die für die Herren Genossen nur den ewigen Standardanzug mit der üblichen Krawatte als gesellschaftsfähige Einheitskleidung zuläßt. „Wir diktiert hier nichts, das Recht der Entscheidung liegt allein bei Ihnen“, quittet er aus den Lautsprechern, als gäbe es in der sowjetischen Hauptstadt plötzlich ein politisches Kabinett.

Knallige Farben und rote Tupfer

Aber natürlich ist nur von Mode die Rede. Dann tauchen, von Popmusik begleitet, mit lässigen Schritten sechs junge Männer auf: Regenkleidung in Blau-Gelb mit roten Tupfern, weiße Pluderhosen und Stiefeletten, in knalligen Farben auch die Blousons unter den Mänteln. „Unsere Straßen brauchen fröhliche Farben“, jubelt Saitsew. Das Publikum, überwiegend weiblich und in seiner Aufmachung den nicht gerade aufregenden Bekleidungsalltag Moskaus verkörpernd, ist entzückt. Ja, so sollte es sein. Das freudige Lächeln nimmt noch zu, wenn dann die Männerpaarweise erscheinen. Wie ihre männlichen Kollegen sind sie keine überzeichneten Profis des Laufstegs, sondern Studenten der Bekleidungs-



Im Moskauer Mode-Atelier kreiert Wjatschlaw Saitsew „Extravaganz“ für die Gorki-Straße. FOTO: KRONIKA

Industrie. Aber einen leicht affektierten Touch haben sie schon.

Zuerst kommen sie kurz berockt und beschwingt in heftigem Gelb, Rot und Grün daher. Sie zeigen Kostümen mit Schlitzen, Schals und Hüften; dazu seufzt eine englische „Popstimme“. „Oh god, help us...“. Dann demonstrieren sie rote und schwarze, jeweils in der Gegenfarbe bandverzierte Mäntel, in strenger Geometrie geschnitten und auf den Schultern mit Flügelbügeln geschmückt. Die Flügel, bei anderen Modellen zu hohen Stehkragen umgeklappt, können aber so schnell keine Sowjet-Dame überzeugen.

Zwar gibt es junge Leute in Moskau, die sich auf der Gorki-Straße gern in Extravaganz hüllen, weil Vaters Funktionsposition die nötigen Mittel dazu bereitstellt, aber letztendlich haben sie sich dann in der Regel doch lieber an sportlich beschwingtes aus dem Westen, woher meist nicht nur die Linie stammt, sondern auch die Ware.

Dies trifft auch für die Mode Saitsews zu: Hübsche farbige Strickjacken zum Beispiel mit auffälligen Strümpfen, die zu superkurzen Röcken getragen werden. Die jungen Männer zeigen Hängepulis und lange Schals. Außerdem verarbeitet Saitsew Folklore und klassische Linien. Ginge es nach ihm, würden sich die Straßen im Winter mit jugendlichen „Renaissance-Menschen“ bevölkern. Das jedenfalls ist aus seinen Entwürfen abzulesen: überwiegend Barock, Rokoko und Stiefel. Für den nächsten Sommer werden seine Mädchen mit abenteuerrischen Farbmischungen, vielen Tüchern und Tulpen- oder Wickelröcken, als gehe es darum, die Moskauer Boulevards in Schmetterlingswiesen zu verwandeln.

Rätselhaft bleibt, wie sich der sowjetische Durchschnittsbürger das jemals leisten soll. Das Haus des Designers verlangt für seine ungewöhnlichen Schöpfungen abenteuerliche Preise. Und das gilt nicht nur für das große Hochzeitsgewand, sondern auch für die „kleine Abendgarderobe“, vorwiegend eine Kleid-Mantel-Kombination.

Obwohl diese Luxuskleidung für die „normale Sowjetbürgerin“ umschlingend ist, haben es nicht nur die städtischen Frauen fertiggebracht, wäherlich zu werden. Sie achten mehr und mehr auf Qualität und beweisen ein außerordentliches Gespür für das Modische – zum Kummer der Textilplaner. Wachsende Bestände an unverkäuflichen Ladenhütern sind die Folge, und ein modischeres Erscheinungsbild der Weib-

lichkeit, zuweilen sogar auf dem Lande.

Was die Kinderkleidung anbelangt, so scheint diese eine besondere Last für die Hersteller zu sein. Sie erfordert viel Mühe und Kleinarbeit und bringt dabei dem „Rubel-Plan“ weniger ein. Vielfach werden Erwachsenenstoffe verarbeitet, eben nur für kleinere Größen. Die Einführung einer neuen Schulkleidung für Mädchen, die endlich den jahrzehntelangen Oma-Look der braunen Kleider und schwarzen Röschenschürzen aus den Klassenzimmern verbannt, sollte, geriet zum völligen Fehlschlag.

Parodie auf die Planerfüllung

Obwohl der Produktion lange Untersuchungen vorausgingen, erwiesen sich die neuen Kombinationen aus Jacke, Weste und Rock als schlechterdings untragbar. Sie passen nicht, wirken unklar und sind schlecht verarbeitet. Das Resultat von Überprüfungen liest sich wie eine Parodie auf die Planerfüllung. Die Ausschussquote erreichte nämlich bis zu 100 Prozent. Schon bei der Anprobe brachen einige Mädchen in Tränen aus.

„Die Mode ist eine Dame mit Charakter“, formulierte die Jugendzeitschrift „Komsomolskaja Prawda“. Sie wartet nicht auf uns. „Das Blatt“ faktierte damit die Frist von mindestens zwei Jahren, die eine modische Idee bis zur ihrer Verwirklichung benötigt. Ein mehrstufiges Bewilligungsverfahren mit vielen Sitzungen, auf denen die Modeschöpfer vor allem erfahren, was der Industrie alles unzumutbar erscheint, sei die Ursache allen Übels. Extra für die Jugend wurde in Moskau das Kaufhaus „Modioschnij“ eingerichtet. Es hat aber nur übliche Ware zu bieten. Mit Mode aber habe das nichts zu tun, kommentierte die Zeitung, erst recht nichts mit Jugend. Die Produktion orientiere sich nur mehr an der Quantität. Statt mit einer Rekordzeit von 32 Minuten für die Herstellung eines Herrenhemdes zu prahlen, sollte der Betrieb „Moskwa“ lieber fünf bis zehn Minuten zulegen, um nicht im Wettbewerb mit jedem beliebigen Importhemd auf der Strecke zu bleiben. Was in den Fabriken vom Fließband läuft, können die Arbeiterinnen manchmal selbst nicht verstehen.

„Würden Sie sich das kaufen?“, wurden einige von sowjetischen Presseleuten gefragt. „Natürlich nicht“, war die Antwort. „Aber wir müssen doch den Plan erfüllen.“

Haushaltsdebatte im Zeichen von Raketen und Asylrecht

Haushaltsdebatten in Bonn sind immer mehr als ein Gerangel um den Bundesetat. In der dreitägigen Debatte, die gestern zu Ende ging, spannte sich der Bogen vom Selbstmord des Türken Altun bis zum NATO-Doppelbeschluss.

Von MANFRED SCHELL

Wenn ich Sie sehe, weiß ich nur das eine: Wenn Sie die Macht hätten, wäre es schlechter als bei den Nazis. Der Uhrzeiger war gerade auf 18.35 Uhr gerutscht, als Benno Erhard, der Rechtspolitiker der Union, diesen Satz in den Plenarsaal schlenkerte. Er galt dem grünen Abgeordneten Fischer. Das Hohe Haus, das sich nach langen Debatten über die Wirtschafts- und Sozialpolitik nun mit dem Selbstmord des türkischen Asylbewerbers Altun und mit der Staatspraxis im Asylrecht befaßte, drohte zu explodieren.

Die Abgeordneten von CDU und CSU, deren Empörung gerade eben noch durch eine beleidigende Rede Fischers hochgetrieben worden war, klatschten heftig Beifall. Sozialdemokraten, von der Gruppe um Hans-Jochen Vogel in der ersten Reihe abgesehen, sprangen empört von ihren Plätzen. Die Grünen waren, auch in diesen Sekunden, gespalten. Ein Teil von ihnen wollte aus dem Plenarsaal ausziehen, ein anderer war dafür, zu bleiben. Schließlich entschieden sich alle fürs Bleiben. Frau Renger, die als Vizepräsidentin die Sitzung zu leiten hatte, machte in diesem Moment einen recht hilflosen Eindruck. Mit begütigenden Worten versuchte sie, die Emotionen zu beruhigen. Benno Erhard, allgemein als abwägender, nachdenklicher Mann bekannt, ist später aus Rednerpult gegangen und hat sich entschuldigt. Er, der als Kind in der Nazi-Zeit Schlimmes erlebt, habe einen Moment lang „gemüht“ reagiert.

Was Benno Erhard damit meinte, ist nicht allgemein bekannt: Sein Vater, Rechtsanwalt und Notar in Bad Schwalbach, war dort unter anderem Kreisvorsitzender des Zentrums. Die Familie wurde boykottiert und verfolgt. Mit Hilfe der Zisterzienser konnte sie überleben. Der nunmehr 80 Jahre alte Erhard weiß aus eigener leidvoller Erfahrung, welche Folgen Haß, Gewalt und Intoleranz haben können. Als er vom Rednerpult ging, versagten ihm auch die Grünen nicht den Respekt.

Eine sachliche Debatte über die rechtliche Behandlung von Altun war nach den Vorgängen der letzten Wochen nicht zu erwarten gewesen. Versuche, auch den letzten Lebensbereich, den Tod, zu politisieren, hatten unüberbrückbare Fronten entstehen lassen. Auch deshalb war den Anträgen der SPD und der Grünen, die Minister Engelhard (Justiz) und Zimmermann (Inneres) zu entlassen, von vornherein keine Erfolgschance gegeben.

Bundeskanzler Helmut Kohl legte in ruhigem Ton und ausführlich die Rechtslage, das Vorgehen der beiden Minister und der Gerichte im Fall Altun dar. Kohl: Jedermann kann also erkennen, daß sich die beiden für das Verfassungsrecht, das Auslieferungsgesetz und die Ausländerpolitik zuständigen Minister entsprechend ihrem Amtseid, der Rechtsordnung unseres Landes und der ständigen Staatspraxis verhalten haben. Die Anträge wurden dann mit 277 zu 217 Stimmen zurückgewiesen.

Hans-Jochen Vogel hatte von „erschreckenden Umständen“ dieses Falles gesprochen. „Was sich hier zeigt, sind die kalten, abweisenden und gefühllosen Züge einer zum Selbstzweck gewordenen Apparatur, der es gleichgültig ist, ob Menschen an ihr zerbrechen, wenn sie nur funktioniert.“ Vogel sah allerdings in diesem Teil der Debatte nicht gut aus. Die Koalition hatte sich vorbereitet: Der Kanzler, später die Abgeordneten Erhard und Kleinert (FDP) zitierten Entscheidungen des „Bundesjustizministers Vogel“ in Asylverfahren, in denen er sich sogar gegen das Votum des Auswärtigen Amtes für Auslieferung ausgesprochen hatte. Es handelte sich dabei um Jugoslawen; jeder kennt die Praktiken des jugoslawischen Geheimdienstes.

Der Fall Altun bleibt ein politischer Diskussionspunkt, ebenso wie die Sicherheits- und die Wirtschaftspolitik, über die der Bundestag nunmehr drei Tage lang gestritten hat. Auch dabei sind die Frontstellungen geblieben. Die SPD fordert Milliardenprogramme zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die über Kreditaufnahmen und höhere Steuern finanziert werden müßten. Die Koalition aus CDU/CSU und FDP setzte die erste Priorität bei der Konsolidierung der Staatsfinanzen und versucht das, was Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff eine „widerspruchsfreie“ Politik bezeichnete. Hans-Jochen Vogel versuchte, auf anderen Feldern Puspunkte zu gewinnen.

Elegant, ja genüsslich arbeitete er das „Bonner Sommertheater“ der Koalition auf. Die Konflikte zwischen Engelhard und Zimmermann, zwischen Strauß und Lambsdorff, die Debatten um das Albrecht-Papier boten dafür reichlich Stoff. Da half es dem Kanzler wenig, „Diskussionen“ in einer Koalition und in einer breit angelegten Volkspartei wie der CDU als „normal“ hinzustellen. Der Bundeskanzler ist in seiner Führungsaufgabe gefordert. Er muß den Querelen auf der zweiten Ebene ein Ende setzen. Zu einem Schwachpunkt für die Koalition, aber auch für Helmut Kohl persönlich, könnte die Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt werden. Die Sozialdemokraten, das hat Vogel

bewiesen, werden die vor der Bundestagswahl abgegebene „Lehrstellengarantie“ Kohls zu einem Dauerthema machen. Wenn es dem Kanzler nicht gelingt, dieses Versprechen bis zum Spätherbst einzulösen, ist ein Vertrauensbruch da. Kohl jedenfalls, das hat er in seiner Rede vor dem Parlament wiederholt, ist vom Erfolg seiner Aktion überzeugt. Schon jetzt seien 35 000 Ausbildungsstellen mehr besetzt worden als im Jahr zuvor.

Die Debatte über die Sozialdemokraten gab zugleich Aufschluß über die innere Situation der Partei und der Fraktion. Vogel weiß, daß er seine Fraktion nur mit Themen wie Arbeitsmarktpolitik und Ausländerrecht „solidarisieren“ kann. Eine Diskussion über die Sicherheitspolitik, die Realisierung des NATO-Doppelbeschlusses würde die SPD nicht aushalten können. Die Aufforderung des Bundeskanzlers, die SPD solle jetzt klar Position beziehen, blieb denn auch ohne präzise Antwort. Vogel hätte, wenn er darauf eingegangen wäre, Interpretationskünste versuchen müssen.

Besorgt zeigte sich Kohl über die Forderung des SPD-Politikers Lafontaine, aus der NATO auszutreten. Darin sehe er die „logische Folgerichtigkeit“ jener Versuche, die Grundlage der Sicherheitspolitik zu zerstören. Lafontaine habe schon Zustimmung von SPD-Gliederungen gefunden. Vogel wollte die Unklarheit zumindest in diesem einen Punkt ausräumen. Er sprach von der „abwägenden Einzelmeinung“ des Saarbrücker SPD-Politikers.

Neu war die entschiedene Forderung Kohls, ein Raketenabbau durch Moskau, wenn er in Genf verabredet werden könne, müsse durch eine „wirksame Kontrolle“ überwacht werden können. Damit denkt der Kanzler an Bodenkontrollen. Diese Forderung ist bislang vom Westen zumindest öffentlich erhoben worden. Aber der Versuch Moskaus, den Abschluß des koreanischen Zivilflugzeuges über Tage hinweg mit Lügen und Spionagevorwürfen zu vertuschen, hat im Westen einen neuen Prozeß des Nachdenkens auch in dieser Frage ausgelöst.



Energisch verteidigte Finanzminister Stoltenberg seinen Etat. Als Dank ein Händedruck des Bundeskanzlers. FOTO: WERNER SCHÜRING

WIE WAR DAS?

Als Peking den Dialog mit Moskau begann

Von HERBERT KREMP

In Peking begann die dritte Runde der chinesisch-sowjetischen „Konsultations-Gespräche“, die dem Versuch dienen, die Konflikte zwischen den beiden kommunistischen Mächten einzuebnen. Nach der ersten Runde 1979 waren die Gespräche wegen der sowjetischen Invasion in Afghanistan unterbrochen und erst im März 1983 wiederaufgenommen worden. Die sowjetische Delegation, die jetzt in Peking eingetroffen ist, steht auf sowjetischer Seite zum erstenmal unter der Leitung eines stellvertretenden Außenministers, des Fernost-Experten Kapitza.

Moskau und Peking sind aus unterschiedlichen Gründen an einer Normalisierung der einst hochgespannten Beziehungen interessiert. China gibt seit 1978, dem endgültigen Abschluß der Mao-Ära, dem wirtschaftlichen Aufbau des Landes Vorrang und betrachtet eine „gesicherte Umwelt“ als wichtige Voraussetzung. Die Wirtschaftspläne wurden rationalisiert, der Haushalt neu proportioniert. Die Massenarmee – 4,5 Millionen Mann aller Waffengattungen – soll langsam auf die Maße einer professionellen, technisierten Streitmacht zurückgeführt werden. Die Sowjets ihrerseits suchen Entlastung an ihrer langgestreckten Südgrenze, wo sie ein Viertel ihrer Armee – rund 450 000 Mann, konzentriert haben.

Die Chinesen verbinden eine Normalisierung, die diesen Namen verdient, allerdings mit einer immer länger werdenden Reihe von Vorbedingungen. 1979 verlangten sie die Reduzierung der sowjetischen Verbände in den Grenzbereichen um die Hälfte und die Einstellung jeder Hilfe für das lästige Vietnam. In der zweiten Runde im März 1983 forderten sie zusätzlich die Räumung Afghanistans von sowjetischen Streitkräften. Jetzt kommt als Punkt vier des Katalogs die drastische Verringerung des sowjetischen Raketen-Potentials in Fernost hinzu. Moskau hat dort mehr als einhundert SS 20 (je drei Sprengköpfe und Nachlade-Kapazität) stationiert, deren Reichweite China überschattet. Diese Frage spielte während der gerade zu Ende gegangenen chinesisch-japanischen Ministerkonferenz in Peking eine große Rolle.

Die Aussichten auf eine Annäherung sind durch diesen „Nachschlag“ noch geringer geworden als bisher. Die Sowjets haben bei den bisherigen Gesprächen, die bewußt nicht als Verhandlungen bezeichnet wurden, die jeweiligen chinesischen Forderungen brüsk zurückgewiesen. Peking zeigt sich dadurch jedoch nicht beeindruckt. Von Entspannung haben die Chinesen einen anderen Begriff als die Europäer, insbesondere die Deutschen. Sie wollen weder einen Nichtangriffsvertrag noch ein anderes „Papier der Worte“ unterzeichnen, bevor die Sowjets nicht „durch Taten“ einen grundlegenden Wandel ihrer Politik anzeigen. Derartige Taten liegen jedoch erfahrungsgemäß außerhalb der engen Spielräume des sowjetischen Machtbegriffs.

Was wir für die Leistungsfähigkeit der Börse tun, kommt Ihnen als Anleger zugute.

Die zunehmende Attraktivität der deutschen Börse für in- und ausländische Anleger hat ihre guten Gründe.

Neben bewährten Standardwerten, die eine solide und breite Angebotsbasis bilden, finden in jüngster Zeit Aktien-Neuemissionen starke Beachtung an der Börse und stoßen auf lebhaftes Anlegerinteresse.

Als verantwortungsbewußter Partner trägt die Deutsche Bank mit dazu bei, durch Placierungen von Aktienemissionen expandierenden Unternehmen den Weg zum Kapitalmarkt zu ebnen. Damit wird für diese Unternehmen die finanzielle Basis zur Lösung wirtschaftlicher und technischer Zukunftsaufgaben geschaffen.

Für beide Seiten, Unternehmen wie Kapitalanleger, stellt die Börse durch die Neuemissionen ihre Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis. So ist die Aktie als klassisches Finanzierungsinstrument für die Unternehmen heute lebendiger denn je. Für den Kapitalanleger bieten Neuemissionen interessante Perspektiven zur Abrundung seines Depots.

Nutzen Sie das erweiterte Anlagespektrum der Börse, und sprechen Sie mit unserem Anlageberater über diese interessante Anlagemöglichkeit.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Deutsche Bank



Entspannung in der CSU oder Taktik?

RÜDIGER MONIAC, Bonn
Die Unruhe über Franz Josef Strauß innerhalb der CSU und seine Rolle beim „Einfall“ des Milliardenkredits an Ost-Berlin wird am kommenden Freitag wieder bedeutsam werden: Dann tritt der Wehrpolitische Arbeitskreis (WPA) der Christlichsozialen in Veitshöchheim am Main zusammen, um seinen Vorsitzenden und Vorstand neu zu wählen. Der bisherige WPA-Vorsitzende Ekkehard Voigt (Sontheim), der für die CSU auch im Bundestag ist, kandidiert wieder für den Posten. Voigt zählt unter den CSU-Mitgliedern zu den heftigsten Kritikern von Strauß.

Dennoch gilt dem Vernehmen nach die Wiederwahl von Voigt als sicher. Er hat keinen Mitbewerber und kann sich ganz auf die Gefolgschaft der WPA-Delegierten verlassen.

Mit Interesse wird auf der anderen Seite in Parteikreisen verfolgt, ob einer seiner Stellvertreter an der WPA-Spitze, der Auslandsreferent in der Hanns-Seidel-Stiftung und Strauß-Vertraute Dieter Schmidt, wiedergewählt werden wird. Schmidt wird im WPA vorgehalten, er vertrete in der Kreditfrage zu energisch die Straußlinie. Deswegen müsse ihm in Veitshöchheim ein „Denkzettel“ verfaßt



werden. Zu erfahren war, daß Voigt, der inzwischen manches harte Wort, das er gegen Strauß im Mund geführt hat, bedauert, zur Entspannung des Verhältnisses zwischen WPA und Mutterpartei für die Wiederwahl von Schmidt eintritt. Voigt möchte auf diese Weise auch dem Eindruck entgegenwirken, er versuche in der CSU zugunsten des „Disidenten“ Handlos zu wirken und manchen für dessen angebliche Pläne zur Neugründung einer Partei zu bewegen.

Es scheint, daß dem „veränderten Voigt“ nicht so recht Glauben geschenkt wird. Voigt ist Nachfolger von Handlos als WPA-Vorsitzender geworden. Handlos wurde seinerzeit dessen Ehrenvorsitzender. Nach dem Austritt von Handlos aus der CSU kann er laut WPA-Satzung auch nicht mehr Ehrenvorsitzender bleiben. Auch der Vollmitgliedenschaft im Verteidigungsausschuß des Bonner Bundestages ist Handlos verlustig gegangen. Voigt möchte in Bonn, wie zu erfahren ist, gern dessen Platz einnehmen und hofft auf ein entsprechendes Angebot der Landesgruppe und dessen Vorsitzenden Walgel.

RTL sucht Kooperation

epd/DW, Frankfurt
Radio Luxemburg (RTL) sucht bei dem geplanten deutschsprachigen Fernsehprogramm vom Januar nächsten Jahres an eine Zusammenarbeit mit deutschen Regionalzeitungen. Wie RTL-Generaldirektor Graas bestätigte, stehe er bereits mit deutschen Verlagen in Verhandlungen. Verschiedene deutsche Regionalzeitungen sollen im Luxemburger Programm ein eigenes „Fenster“ bekommen. Die Absicht sei, so Graas, die lokale und regionale Aktualität besser abdecken, was von Luxemburg aus nur schlecht zu verwirklichen sei. Die Namen der betreffenden Zeitungen nannte der Generaldirektor allerdings nicht. „Diese Idee, deutschen Regionalzeitungen ein eigenes Fenster von etwa einer Viertelstunde pro Tag zu geben, hatten wir schon für unser deutsches Satellitenprogramm. Es darf also nicht Wunder nehmen, wenn wir jetzt für dieses neue Programm verwirklichen wollen. Die Verhandlungen laufen“, sagte Graas. Eine der Zeitungen, mit denen RTL in Verhandlungen steht, ist offenbar die „Saarbrücker Zeitung“.

Wie Börner und Wallmann um die Gunst der Arbeiter werben

Beide Spitzenkandidaten stellen sich den Fragen von Betriebsratsmitgliedern

D. GURATZSCH, Frankfurt
Im hessischen Wahlkampf spitzt sich die Auseinandersetzung immer mehr auf die beiden großen Parteien zu. Nur wenn die große Trennungslinie zwischen den beiden Blöcken CDU/EDP und SPD/Grüne verschoben wird, kann eine Wiederauflage der „hessischen Verhältnisse“ vermieden werden. Diese Linie verläuft durch die Arbeiterschaft, das Heer der kleinen Angestellten und auch die Jugend. Sowohl SPD als auch CDU haben ihren Wahlkampf deshalb gerade auf diese Wählerschichten besonders eingestellt.

So hatte die CDU die großen Auftraktungsgebungen für die heiße Phase des Wahlkampfes zum erstenmal in ihrer Geschichte in die industriellen Ballungszentren Hessens verlegt. Außerdem arbeitet sie mit dem Mittel kleiner, aber sehr wirkungsvoller Textanzeigen in sämtlichen hessischen Zeitungen. Sie stehen unter dem Motto: „Aufschwung statt Rot/Grün“. Die CDU tritt darin für neue Kraftwerke in Biblis und Borken, für „sinnvollen Straßenbau“, für den Bau von Wohnungen und für Investitionen im Umweltschutz und für das Kabelfernsehen ein. Die Alternative wäre: „Stopp für alle größeren Baumaßnahmen. Entscheidungsschwäche und Verzögerung auf allen Gebieten – das wäre die Politik eines rot-grünen Bündnisses“, heißt es in den Anzeigen.

Die SPD konzentriert mit Postwurfsendungen und mit ihrer „Zeitung am Sonntag“, die allen Haushalten zugestellt wird. Der Ton darin ist schärfer geworden und erinnert fast schon an die Schlussphase des Landtagswahlkampfes vor einem Jahr, in der die SPD mit ihrer „Verrats-Kampagne“ im letzten Augenblick einen Umschwung der Wählermeinung einleitete. So heißt es in einem Flugblatt zu den „Albrecht-Thesen“: „Millionen Menschen sollen bluten. Damit sich's für die Unternehmer noch mehr lohnt.“ Weiter wird darin prophezeit: die CDU wolle Kündigungsschutz, Jugendschutz, Mitbestimmung, „das ganze soziale Netz“ demonstrieren. Statt von einem „Aufschwung für

alle“ werde nur noch von einem „Aufschwung für Zinsen und Bilanzen“ gesprochen.

Als sich Ministerpräsident Holger Börner dieser Tage im Frankfurter „Haus Dornbusch“ mit Betriebsräten zu einer „Gesprächsrunde“ traf, berichteten ihm die Arbeitervertreter von einer „sehr positiven Bilanz“ der Flugblattaktionen, die Arbeitnehmer seien „wachgeworden gegenüber der Zeit vor dem 6. März“. Börner selbst unterstrich, bei der CDU gebe es Leute, denen es „sehr paßt, im Zuge der Wirtschaftskrise gewerkschaftliche Rechte zu demonstrieren“.

Von den Betriebs- und Personalräten immer wieder durch Klopfen und Klatschen angefeuert, stellte sich Börner ganz auf die gewerkschaftlichen Forderungen ein. Arbeitsbeschaffungsprogramme allein reichten

nicht aus, es müsse auch der Kampf um die 35-Stunden-Woche aufgenommen werden, der werde Jahre dauern. Den öffentlichen Dienst müsse er „um Verständnis bitten, daß die Stellen nicht ausgeweitet werden können“. Gegen Entlassungen bei der Bundesbahn werde er sich „mit aller Entschiedenheit wehren“, ebenso gegen eine Ausbühung des Monopols der Arbeitsämter bei der Arbeitsvermittlung. Nur die durch Überstunden an der Startbahn Schwanenflugplatz Polisten bekamen einen „Dämpfer“, als sie ihre Personalabte vortrugen. Börner: „Ich möchte, daß die Überstunden abgebaut werden. Aber ich weiß nicht, ob die hochtechnisierte Ausrüstung überall nötig ist.“ Ein Polizeisprecher entäußerte: „Keine ganz klare Aussage.“

Am Abend darauf in Hanau saß Börners Herausforderer, der Frankfurter Oberbürgermeister Walter Wallmann, Betriebsräten gegenüber. Wie Börner am Vortag in Frankfurt, hatte auch er sich auf der Veranstaltung Arbeitnehmern

gegenüber. Die Kernkraftwerke in Biblis und Borken müßten gebaut werden, denn Steinkohle sei nicht so umweltfreundlich einsetzbar und vor allem teurer. Wenn sich die Bundesrepublik den neuen Technologien verschließen, würden noch mehr Arbeitsplätze verlorengehen, werde das „soziale Niveau nicht nur abrutschen, sondern abstürzen“, werde die „Weltgeschichte über uns hinweggehen mit Folgen für das Leben, die sich noch keiner vorstellen kann“. Die Zehne zählte zuletzt: „Immer der kleine Mann“.

Bei solchen Sätzen wird Wallmann immer wieder vom Beifall eingeholt, und das mag gerade in Hanau, dem Zentrum der deutschen Nuklearkindustrie mit einigen tausend Arbeitsplätzen, nicht verwunderlich sein. Wie die Thesen der Spitzenpolitiker „draußen“ ankommen, glauben nur die Meinungsforscher zu wissen. Sie geben der Union einen Vorsprung vor den Sozialdemokraten – aber noch immer einen zu kleinen, um das Blatt in Hessen zu wenden.

Die Kernkraftwerke in Biblis und Borken müßten gebaut werden, denn Steinkohle sei nicht so umweltfreundlich einsetzbar und vor allem teurer. Wenn sich die Bundesrepublik den neuen Technologien verschließen, würden noch mehr Arbeitsplätze verlorengehen, werde das „soziale Niveau nicht nur abrutschen, sondern abstürzen“, werde die „Weltgeschichte über uns hinweggehen mit Folgen für das Leben, die sich noch keiner vorstellen kann“. Die Zehne zählte zuletzt: „Immer der kleine Mann“.

Bei solchen Sätzen wird Wallmann immer wieder vom Beifall eingeholt, und das mag gerade in Hanau, dem Zentrum der deutschen Nuklearkindustrie mit einigen tausend Arbeitsplätzen, nicht verwunderlich sein. Wie die Thesen der Spitzenpolitiker „draußen“ ankommen, glauben nur die Meinungsforscher zu wissen. Sie geben der Union einen Vorsprung vor den Sozialdemokraten – aber noch immer einen zu kleinen, um das Blatt in Hessen zu wenden.

Die Kernkraftwerke in Biblis und Borken müßten gebaut werden, denn Steinkohle sei nicht so umweltfreundlich einsetzbar und vor allem teurer. Wenn sich die Bundesrepublik den neuen Technologien verschließen, würden noch mehr Arbeitsplätze verlorengehen, werde das „soziale Niveau nicht nur abrutschen, sondern abstürzen“, werde die „Weltgeschichte über uns hinweggehen mit Folgen für das Leben, die sich noch keiner vorstellen kann“. Die Zehne zählte zuletzt: „Immer der kleine Mann“.

Die Kernkraftwerke in Biblis und Borken müßten gebaut werden, denn Steinkohle sei nicht so umweltfreundlich einsetzbar und vor allem teurer. Wenn sich die Bundesrepublik den neuen Technologien verschließen, würden noch mehr Arbeitsplätze verlorengehen, werde das „soziale Niveau nicht nur abrutschen, sondern abstürzen“, werde die „Weltgeschichte über uns hinweggehen mit Folgen für das Leben, die sich noch keiner vorstellen kann“. Die Zehne zählte zuletzt: „Immer der kleine Mann“.

Die Kernkraftwerke in Biblis und Borken müßten gebaut werden, denn Steinkohle sei nicht so umweltfreundlich einsetzbar und vor allem teurer. Wenn sich die Bundesrepublik den neuen Technologien verschließen, würden noch mehr Arbeitsplätze verlorengehen, werde das „soziale Niveau nicht nur abrutschen, sondern abstürzen“, werde die „Weltgeschichte über uns hinweggehen mit Folgen für das Leben, die sich noch keiner vorstellen kann“. Die Zehne zählte zuletzt: „Immer der kleine Mann“.

Der Krieg der konterrevolutionären Brigaden (Contras) gegen die sandinistischen Comandantes hat jetzt zum ersten Mal die nicaraguanische Hauptstadt Managua erreicht. Eine Sportmaschine vom Typ Cessna 402 hat vor zwei Tagen Bomben auf den Flughafen geworfen und einen Teil des Hauptgebäudes beschädigt. Die Cessna wurde abgeschossen, die beiden Piloten kamen ums Leben. Eine zweite Maschine, die nach amtlichen Angaben den Wohnsitz des Außenministers Miguel D'Escoto mit ihren Bomben verfehlte, konnte entkommen.

Zu dem Angriff bekannte sich die „Demokratisch-Revolutionäre Allianz“ (ARDE) von Alfonso Robelo und dem abtrünnigen Sandinistenführer Eden Pastora. Die sandinistische Regierung erklärte, die beiden Maschinen seien in Costa Rica gestartet. San José dementierte diese Behauptung.

D'Escoto machte die USA für den Zwischenfall verantwortlich: „Sie suchten eine „militärische Lösung“ in Mittelamerika, und sie finanzierten und steuerten einen Krieg gegen Nicaragua. Der Angriff zeige, daß alle am Mittelamerika-Konflikt Beteiligten den „Frieden durch Dialog“ suchen sollten.“

Wenn die Mitteilungen der Contras stimmen, daß sie auch die Hafenanlagen von Puerto Sandino zerstört haben, hat der Konflikt tatsächlich neue Dimensionen erreicht. Die Stadt liegt nur 50 Kilometer von Managua entfernt; über ihren Hafen kommt das gesamte Öl des Landes.

Verteidigungsminister Umberto Ortega sprach von einer „neuen Eskalation der Aggression“. Im August seien 285 Menschen dabei ums Leben gekommen. Seit Anfang des Jahres haben die Kämpfe angeblich mehr als 2000 Todesopfer gefordert.

Die größte Gefahr geht nach wie vor von der Rebellenbewegung „Demokratische Kräfte Nicaraguas“ (FDN) aus, die im Norden operiert und vom US-Geheimdienst CIA unterstützt wird. Seit die FDN-Führung vor einigen Wochen ihre Strategie änderte, operieren die Truppen erfolgreicher.

Zum ersten Mal greifen die Contras Managua an

Sandinisten: Der Feind ist stärker geworden

WERNER THOMAS, Managua
Der Krieg der konterrevolutionären Brigaden (Contras) gegen die sandinistischen Comandantes hat jetzt zum ersten Mal die nicaraguanische Hauptstadt Managua erreicht. Eine Sportmaschine vom Typ Cessna 402 hat vor zwei Tagen Bomben auf den Flughafen geworfen und einen Teil des Hauptgebäudes beschädigt. Die Cessna wurde abgeschossen, die beiden Piloten kamen ums Leben. Eine zweite Maschine, die nach amtlichen Angaben den Wohnsitz des Außenministers Miguel D'Escoto mit ihren Bomben verfehlte, konnte entkommen.

Zu dem Angriff bekannte sich die „Demokratisch-Revolutionäre Allianz“ (ARDE) von Alfonso Robelo und dem abtrünnigen Sandinistenführer Eden Pastora. Die sandinistische Regierung erklärte, die beiden Maschinen seien in Costa Rica gestartet. San José dementierte diese Behauptung.

D'Escoto machte die USA für den Zwischenfall verantwortlich: „Sie suchten eine „militärische Lösung“ in Mittelamerika, und sie finanzierten und steuerten einen Krieg gegen Nicaragua. Der Angriff zeige, daß alle am Mittelamerika-Konflikt Beteiligten den „Frieden durch Dialog“ suchen sollten.“

Wenn die Mitteilungen der Contras stimmen, daß sie auch die Hafenanlagen von Puerto Sandino zerstört haben, hat der Konflikt tatsächlich neue Dimensionen erreicht. Die Stadt liegt nur 50 Kilometer von Managua entfernt; über ihren Hafen kommt das gesamte Öl des Landes.

Verteidigungsminister Umberto Ortega sprach von einer „neuen Eskalation der Aggression“. Im August seien 285 Menschen dabei ums Leben gekommen. Seit Anfang des Jahres haben die Kämpfe angeblich mehr als 2000 Todesopfer gefordert.

Die größte Gefahr geht nach wie vor von der Rebellenbewegung „Demokratische Kräfte Nicaraguas“ (FDN) aus, die im Norden operiert und vom US-Geheimdienst CIA unterstützt wird. Seit die FDN-Führung vor einigen Wochen ihre Strategie änderte, operieren die Truppen erfolgreicher.

Bisher sind die Guerrilleros an der Grenze massiert worden in der Hoffnung, die Stadt Jalapa zu erobern und die Umgebung zum „befreiten Gebiet“ zu erklären. Die Sandinisten werfen starke Kampfverbände in die Schlacht, brachten die Partisanen schwere Verluste bei und trieben sie schließlich in die Flucht. Seit Juni ist es relativ ruhig geworden in Jalapa.

Die FDN kehrte inzwischen zur klassischen Guerillataktik zurück: 20 bis 60 Mann führten Kommandoaktionen durch, und sie wurden schließlich tiefer denn je zuvor nach Nicaragua eingeschleust, auch wenn damit die logistischen Probleme schwieriger wurden.

Offiziere der sandinistischen Volkskretzele geben zu, daß der Feind stärker geworden ist und aus seinen Fehlern gelernt hat. Die FDN-Partisanen werden disziplinierter kämpfen; viele der gefassten Rebellen seien Sprengstoff- und Nachrichtenexperten. In Managua wird auch vermutet, daß die tiefer ins Land vorgehenden Guerrilleros inzwischen aus der Luft versorgt werden.

An der Südfrente, wo Eden Pastora mit den Partisanen der ARDE operiert, war es bisher ruhiger. Er hat jedoch noch für diesen Monat eine Offensive angekündigt. Der Angriff auf den Flughafen von Managua könnte der Auftakt gewesen sein.

Obwohl die FDN (etwa 7000 Mann), die im Nordosten kämpfende indische Partisanenorganisation „Misura“ (etwa 2500 Partisanen) und die ARDE (etwa 2000 Mann) ihre Kampfaktionen noch nicht koordinieren, bereiten sie der sandinistischen Regierung immer mehr Schwierigkeiten. Die Comandantes erinnern sich ständig daran, daß die amerikanisch-honduranischen Manöver begonnen haben, von denen die konterrevolutionären Brigaden logistisch profitieren könnten.

Sie wollen jedoch alles unternehmen, um ihre Revolution zu retten. Sie haben bereits 80 000 bis 100 000 Männer und Frauen unter Waffen – reguläre Streitkräfte, Reservisten und Milizen. Jetzt sollen die Wehrpflichtigen ihre Verteidigungskapazität verdoppeln oder verdreifachen. Anfang 1984 werden die ersten Wehrpflichtigen eingezogen. (SAD)

Fluchtballon von Wachtposten beschossen

KURT POLLAK, Wien

Zwei Jahre lang bastelte der tschechische Radrennfahrer Robert Hutryra (38) gemeinsam mit seiner Frau Jana (36) und seinen beiden Kindern Jana (14) und Richard (11) an jenem primitiven Heißluftballon, mit dem die Familie jetzt über den Eisernen Vorhang in die Freiheit schwebte (WELT v. 9. 9.). Obwohl Hutryra niemals zuvor einen Ballon gesteuert hat, genügte ihm das Studium von Fachliteratur, um sein tollkühnes Unternehmen erfolgreich zu beenden. Um ein Haar wäre die Flucht allerdings schon beim Start in einem Waldstück jenseits der CSSR-Grenze mißglückt. Zweimal mußten die Ballonfahrer, nachdem sich ihr „Luftfahrzeug“ schon mehrere Meter über den Boden erhoben hatte, wieder zur Landung ansetzen, weil die von zwei Propangasflaschen gespeiste Flamme zu klein war. Erst nach dem dritten Start gewann der Heißluftballon rasch an Höhe.

Der österreichische Fernmelde-techniker Matthias Pesár aus Falkenstein in Niederösterreich wurde zum Augenzeugen der Landung: „Knapp nach 23 Uhr hörte ich ein Pfeifgeräusch und dachte: daß sich ein Düsenjäger nähert. Ich trat vor das Haus und sah einen niedersinkenden beleuchteten Ballon über mir. Dann wurde es plötzlich finster, und lautes Krachen ertönte.“ Der Augenzeuge lief mit anderen Ortsbewohnern zur Landestelle und half den Flüchtlingen, die unverletzt geblieben waren, aus der primitiven Gondel, die beim Aufsetzen in einem Weigenarten zwölf Reibhölzer „abstiegt“ hatte.

Hutryra berichtet, daß er von Freiburg aus mit dem in seinem Auto verpackten Ballon nach Znam in unmittelbarer Grenznähe gefahren sei, von wo er startete. Als die Flüchtlinge über den Eisernen Vorhang schwebten, waren offenbar CSSR-Wachposten auf die helle Gasflamme des Ballons aufmerksam geworden und hatten mit Leuchtschurpumpen das Feuer eröffnet. Hutryra: „Zum Glück schwebten wir über einer 500 Meter unter uns liegenden Wolkenformation und wurden nicht getroffen.“ Wie von den Sicherheitsbehörden in Wien bekanntgegeben wurde, muß die tschechische Familie nicht um den Status von politischen Flüchtlingen ansuchen. Ein Sprecher der niederösterreichischen Sicherheitsdirektion zur WELT: „Die Familie-Hutryra besitzt ordentliche österreichische Einreisevisa und kann sich frei bewegen.“

Hutryra dürfte vor Jahren, als er noch das CSSR-Radnationalteam bei Rundfahrten in Österreich vertrat, an Flucht gedacht und sich „vorsorglich“ die Aufenthaltspapiere beschafft haben.

Nachfolge für Carstens klären
dpa, Berlin
Der Berliner Regierende Bürgermeister, Richard von Weizsäcker (CDU), beauftragte eine rasche Entscheidung über die Nachfolge von Bundespräsident Karl Carstens. In einem Interview des Deutschen Fernsehens (ARD) lehnte Weizsäcker aber eine Stellungnahme zu der Frage ab, ob er selbst das Amt des Staatsoberhauptes anstrebe. „Das Amt des Bundespräsidenten ist das einzige, für das man sich nicht bewirbt, bei dem man aber auch nicht einen Antrag abzuhängen hat, der einem überhaupt nicht gestellt worden ist“, sagte Weizsäcker und fügte hinzu: „Ich habe allerdings ein Interesse daran, daß sich die Frage bald löst, nur ich habe nicht den Schlüssel dazu.“ Er hoffe, „daß es zügig erledigt werden wird“.

Die WELT (wags 600-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U.S.A. is US-Dollars 355.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 380 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, N.J. 07632.

Roms Tendenzwende ist bislang nur formal

Craxi steht vor alten Problemen und neuen Sorgen

FRIEDRICH MEICHNER, Rom
Italiens erster sozialistischer Ministerpräsident Bettino Craxi steht jetzt vor den ersten schweren Sachentscheidungen, somit unter dem moralischen Zwang, mit der Einführung des Versprechens zu beginnen, das er bei seinem Amtsantritt gegeben hatte: das Land „regierbar“ zu machen. Inflation, Arbeitslosigkeit und explodierendes Haushaltsdefizit hängen wie Bleigewichte auch an Craxis Füßen – so wie sie zuvor Giovanni Spadolini und Amintore Fanfani bei jeder Bewegung behindert haben. Hinzugekommen ist eine vierte Belastung: Noch in diesem Jahr muß definitiv über die Stationierung der amerikanischen Marschflugkörper in Comiso auf Sizilien entschieden werden.

Auf der ersten wirklichen Arbeitssitzung des Fünf-Parteien-Kabinetts aus Christdemokraten, Sozialisten, Sozialdemokraten, Republikanern und Liberalen soll in der kommenden Woche das seit Jahren nach der Kabinettsneubildung fällige „Decreto“ zur Steuerung der Wirtschaftskrise verabschiedet werden. Für die Sozialisten Craxi geht es dabei darum, die Opfer, die den breiten Massen abverlangt werden müssen, so zu dosieren, daß die Krise unter Kontrolle gebracht und eine Tendenzwende eingeleitet werden kann, die traditionelle Wählerschaft der Sozialistischen Partei jedoch nicht abstoßen wird.

Die engsten Mitarbeiter des neuen Regierungschefs setzen dabei nicht geringe Hoffnung auf das, was sie

den „Craxi-Effekt“ nennen: die in der Sozialistischen Partei erprobte Überzeugungs- und Integrationskraft des Mannes, der mit nur zehn Prozent Parteianhang 1976 die Parteiführung eroberte und dann zum unumstrittenen „Leader“ der Partei wurde. Craxi, der seit seinem Einzug in den Palazzo Chigi die Blue Jeans mit dem dunklen Anzug vertauscht hat, gab als erste Devise aus, die Regierungspolitik verständlicher zu machen. Nach jeder Kabinettsitzung will er selbst – unter Verzicht auf das für den Mann auf der Straße unverständliche Kauderwelsch des politischen „Technolekts“ – die getroffenen Entscheidungen mit klaren Worten darlegen und erläutern.

Mit deutlicher Sorge sieht man in der Umgebung Craxis der Entscheidung in der Raketenstationierungsfrage entgegen. Für einen sozialistischen Ministerpräsidenten wäre es schwierig, mit Gewalt gegen pazifistische Demonstrationen vorzugehen. Man hofft unter diesen Umständen noch immer auf ein ernsthaftes sozietisches Kompromißangebot in Genf.

Sicherlich wird die Raketenfrage eines der Hauptthemen der ersten Auslandsreisen Craxis als Ministerpräsident bilden. Diese Reisen gehen Mitte des Monats nach Paris und London, am 23. September wird er in Bonn erwartet und „noch in diesem Jahr“ in Washington.

Die Frage, wie lange sich die Regierung Craxi wird halten können, war schon im Augenblick ihrer Bildung ein Diskussionsthema in Rom.



WACHSTUM MIT TITAN

BAUHERRENMODELL

DÜSSELDORF Erkrath-Hochdahl · 90 Komfort-Eigentumswohnungen

Wir errichten 9 Häuser mit 90 Komfort-Eigentumswohnungen nebst Tiefgaragen und Außenstellplätzen in Erkrath-Hochdahl bei Düsseldorf.

1. Pluspunkt: Die Lage
Ruhige, reizvolle Lage auf einem Höhenzug des Bergischen Landes. Wenige Autominuten nach Düsseldorf, günstige Verkehrsverbindungen, u.a. S-Bahn-Anschluß.

2. Pluspunkt: Optimale Sicherheit durch
- externen Treuhänder
- Höchstpreisgarantie der Baukosten
- Fertigstellungsgarantie
- Kostenabfluß erst nach Vollplatzierung
- gesamte Mittelverwendungskontrolle durch eine deutsche Bank.

3. Pluspunkt: Die Miete
Auf Wunsch feste Anmietung für 10 Jahre. Mehrwertsteuer-Option ist möglich.

Weitere Pluspunkte:
Geringes Eigenkapital, günstige Vorfinanzierung. Wirtschaftsprüfer-Testat nach den Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW). Über alle Details informieren wir Sie gern ausführlich und unverbindlich. Senden Sie uns den Coupon, oder rufen Sie einfach an.

Coupon

Informieren Sie mich über Ihr Bauherrenmodell Düsseldorf, Erkrath-Hochdahl

Name

Straße

Ort

Telefon

TITAN

TITAN Immobilien GmbH & Co. Vertriebs KG

Ernst-Reuter-Platz 3-5, 1000 Berlin 10, Telefon (030) 31 06 41, Telex 185 251 titan d

فوز الحاصل

Was Gromyko Shultz in Madrid sagte, erbitterte die Amerikaner

Innenpolitisch gerät Reagan von rechts unter Druck, was ihm aber nicht unlieb ist

THOMAS KIELINGER, Washington
Verbittert über die sowjetische Weigerung, für den Abschluß des koreanischen Passagierflugzeuges die Verantwortung zu übernehmen, hat Präsident Ronald Reagan weitere Sanktionen gegen Moskau verhängt. Sie betreffen die Tätigkeit der staatlichen sowjetischen Aeroflot-Fluggesellschaft in den USA. Auf Anweisung des US-Außenministeriums müssen die beiden in New York und Washington angesiedelten Aeroflot-Büros bis zum 15. September ihre Tore schließen. Das Personal – nur drei Personen – wird aufgefordert, bis zu diesem Zeitpunkt das Land zu verlassen.

Zusätzlich wurde die amerikanische Zivilluftbehörde aufgefordert, im Flugverkehr innerhalb Amerikas nicht mehr solche Flugzeuge zu honorieren, die auf irgendeinem Teil der Flugroute die Aeroflot als mitteilbare Fluggesellschaft ausweisen. Reisende, die mit US-Fluggesellschaften Auslandsflüge buchen oder mit US-Maschinen nach Amerika fliegen, werden damit praktisch von der Anschlußbenutzung sowjetischer Flugangebote abgehalten.

Nichtamerikanische Fluginnen sind von diesem Boykott ausdrücklich ausgenommen. So kann beispielsweise die Lufthansa weiter Passagiere nach New York transportieren, die zuvor im Anschlußverkehr ein Teilstück mit der Aeroflot geflogen sind. Aeroflot hatte bereits seit Januar 1982 – als Auswirkung der nach der Polen-Krise verhängten Sanktionen – Landeverbot in den Vereinigten Staaten. Nur Flüge zur Beförderung diplomatischen Personals sind von diesen Maßnahmen ausgenommen.

Die jetzt beschlossene Sanktionsverschärfung untersagt außerdem den amerikanischen Fluggesellschaften, Frachtdokumente von Aeroflot für Transporte in die oder aus den USA entgegenzunehmen und sich an sonstige Dienstleistungsabmachungen mit der sowjetischen Gesellschaft zu halten.

Wie lange diese neuen Sanktionen in Kraft bleiben, wird, wie das Weiße Haus am Donnerstagabend erklärte, zum Teil davon abhängen, wie weit sich die UdSSR bereit zeigt, die Grundsätze des Zivilluftverkehrs zu respektieren, den Abschluß der korea-

nischen Verkehrsmaschine voll zu dokumentieren, sich für den Vorfall zu entschuldigen und den Familien der Opfer Schadenersatz anzubieten.

Die Sowjetunion hat die von US-Präsident Reagan angeordnete Schließung der Büros der Aeroflot als weiteres „Aufputschen der anti-sowjetischen Psychose“ kritisiert. In einer Erklärung der amtlichen Nachrichtenagentur Tass heißt es als erste



US-Präsident Reagan
FOTO: DIE WELT

Reaktion, Reagan versuche außerdem, seine Sanktionspolitik den anderen NATO-Ländern aufzudrängen. Innerhalb der USA sind die angekündigten neuen Maßnahmen ebenfalls auf Kritik gestoßen. Besonders bei politisch rechts orientierten Abgeordneten meldete sich Protest wegen der „Milde“ der Reaktionen auf den sowjetischen Flugzeugabschluß.

Ein Sprecher der „neuen Rechten“, Richard Viguerie, kommentierte: „Was für einen Schaden fügt dies den Sowjets zu?“ Viguerie, der eine Computer-Adressenkartei betreibt, die in kürzester Frist Hunderttausende von Amerikanern mit Protestaufrufen mobilisieren kann, äußerte sich verbittert: „Das sind keine Sanktionen, das ist Kosmetik, reinste Schaufensterauslage.“

Ebenso abschätzig hatte zuvor bereits ein anderer Vertreter dieser rechts angesiedelten Gruppe inner-

halb des konservativen Spektrums auf Reagans Boykottmaßnahmen reagiert. In Anspielung auf den Fernsehaustritt des Präsidenten von Anfang der Woche meinte Howard Phillips, der den „Konservativen Nukleus“ im Kongreß betreibt: „Hinter den kräftig fließenden Kadenzen dieses Mannes steht ja nur ein Mikrofon, nichts weiter. Reagan ist eben doch nur ein Skript-Ableser. Seine Worte erinnern an Churchill, die Taten an Neville Chamberlain.“

Phillips und andere Mitglieder dieses Kreises erwägen schon jetzt öffentlich, ob sie nicht zu einem Boykott der Wiederwahl Ronald Reagans aufrufen sollten. Aber auch ein nicht so festgelegter konservativer Kolonialist wie William Safire geht hart mit der gemäßigten Reaktion Reagans auf den Abschluß des koreanischen Flugzeuges ins Gericht.

In der „New York Times“ schreibt Safire: „Als Antwort auf das sowjetische Massaker von 61 amerikanischen Bürgern, die unter dem Schutz amerikanischer Flüsse reisten, hat ein amerikanischer Präsident wildere Worte ausgestoßen als Theodore Roosevelt, aber hasenherziger gehandelt als Jimmy Carter... Warum schämt Mr. Reagan so mundvoll im Fernsehen, ohne nach wirklicher wirtschaftlicher oder diplomatischer Vergeltung zu rufen? Weil unser Präsident dies alles nur als Propaganda-Gelächter sieht, die ihm helfen soll, den Friedensmarschieren in Europa das Wasser abzugraben und seine MX im Kongreß durchzubringen...“

Und Safire weiter: „Nur ein Präsident mit dem Image des Hardliners konnte sich mit dieser hohlen Verstellung durch seine erste sowjetische Herausforderung hindurchschlagen. Da fragte man sich unwillkürlich: Hätten die Taube Mondale oder der eulenhafte Senator Glenn unter größerem Druck gestanden, weniger zu reden, aber mehr zu tun?“

Die Regierung Reagan zeigt sich jedoch durch diese heftige Kritik von rechts unbeeinträchtigt. Ja, aus dem Weißen Haus verlautet, der Präsident sei geradezu froh über diese Schelte von seinen ersten Gesinnungsfreunden. Er könne um so besser als Mann der Mitte und der Mäßigung dastehen und sich einer breiteren Bevölkerungsschicht als nur dem konservativen Lager empfehlen.

Moskau: Den Befehl gab ein General

Fortsetzung von Seite 1

den Abschluß einer südkoreanischen Verkehrsmaschine zusammengetreten. Die Entscheidung für die als „politisches Signal“ an Moskau bezeichnete zweiwöchige Einstellung des Flugverkehrs mit der Sowjetunion war bereits in Madrid am Rande der KSZE-Konferenz bei einem Treffen der Außenminister der NATO-Staaten gefallen. Ausführlich wurde in Brüssel allerdings darauf hingewiesen, daß die Ausführung dieses NATO-Beschlusses den einzelnen Mitgliedstaaten überlassen bleibe.

Wie der Bonner Regierungssprecher Jürgen Sudhoff dazu mitteilte, handelt es sich bei dem Aussetzen des Flugverkehrs nicht um Sanktionen oder um einen Boykott. Die Außenminister hätten „ganz bewusst ein unter Umständen angemessenes Konzept erarbeitet“. Wie aus diplomatischen Kreisen verlautete, sei daran gedacht, die Maßnahme zum 15. September in Kraft treten zu lassen. Von der UdSSR werde nun eine konstruktive Mitarbeit bei der Formulierung von Regeln, die Vorfälle wie den Abschluß des Flugzeuges künftig ausschließen, erwartet.

Die Sowjetunion hat aber bereits zu erkennen gegeben, daß sie im UNO-Sicherheitsrat gegen einen von den Niederlanden eingebrachten und den USA sowie sechs anderen westlichen Staaten unterstützten Resolutionsentwurf zu einer Vereinbarung für den Zivilluftverkehr ihr Veto einlegen werde.

Der von den USA, Großbritannien, Japan, Kanada, Australien, Frankreich und Neuseeland unterstützte Resolutionsentwurf fordert UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar auf, binnen vierzehn Tagen einen umfassenden Untersuchungsbericht über den Abschluß des südkoreanischen Passagierflugzeuges vorzulegen.

AF/AP, Tokio
Japanische Fischer haben vor der Küste der nordjapanischen Insel Hokkaido die mit Glas- und Metallsplintern gespickte Leiche eines Kindes entdeckt. Sie wurde rund einhundert Meter vor der Halbinsel Shiretoko geborgen. Nach Angaben eines Mediziners handelt es sich um den Körper eines sechs- bis elfjährigen Kindes.

Streit über Kürzungen im Sozialbereich

Erste Lesung des Bundeshaushalts '84 beendet

MAHNKE/REINERS, Bonn

Am letzten Tag der ersten Lesung des Bundeshaushalts 1984 prallten die Gegensätze zwischen Regierung und Opposition in der Sozialpolitik aufeinander. Während die Redner der Regierungsparteien vehement die eingesetzten Maßnahmen zur Konsolidierung des Bundeshaushalts verteidigten, betonten die Vertreter der Opposition, daß ihnen die Kürzungen im sozialen Bereich zu weit gingen.

Der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Alfred Dregger betonte, die Krise sei zwar noch nicht gemeistert, aber zwei Dinge hätte die Regierung bereits geschafft: So zeige die steil ansteigende Kurve des Schuldzuwachses wieder nach unten, außerdem sei die wirtschaftliche Talflucht beendet. Wie Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg legte sich Dregger auf den Vorrang der Haushaltskonsolidierung fest. Sollte der Bundesbankgewinn höher ausfallen als veranschlagt, dann „werden wir ihn ausschließlich zur Defizitabsenkung verwenden“, betonte er.

Dregger forderte die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände auf, im Zusammenwirken mit der Bundesregierung nach Wegen zu suchen, die Arbeitszeitverkürzungen möglich machen, ohne die Wettbewerbsfähigkeit zu beeinträchtigen. „Die sogenannte Tariffrage zur Verkürzung der Lebensarbeitszeit verdient – zumindest als Übergangslösung für die achtziger Jahre – nähere Prüfung.“

Während die sozialpolitischen Sprecher der Opposition der Regierung vorwarfen, unsoziale Kürzungen vorzunehmen, die vor allem zu Lasten der Einkommensschwachen gingen, verteidigten die Redner von CDU und FDP die Notwendigkeit der Einsparungen mit der Schuldenslast, die ihnen die SPD-geführte Regierung hinterlassen habe. Bundesarbeitsminister Norbert Blum (CDU) sagte, daß „immer die kleinen Leute die Zechen“ zahlen, während die großen die Zinsen kassierten. Der Staat hole sich, um die Zinsen für die Kredite zahlen zu können, über die Lohnsteuer das Geld bei denen, die ihm leihen könnten.

„Was könnten wir nicht alles tun, ohne Schuldenlast?“ fragte Blum. „Wir könnten die Lohnsteuer um 50 Prozent senken oder in der Rentenversicherung 10 Jahre pro Kind Er-

ziehungszeit anrechnen. Wir könnten ein Mutterschaftsurlaubsgeld von 1000 Mark im Monat zahlen und das 10 Jahre lang.“ Doch: „Wer im Sommer das Gras frisst, hat im Winter kein Heu.“ Die Inflation sei ein großer Feind der Bezieher fester Einkommen. Es sei deshalb die größte Leistung der Regierung, die Preissteigerungsrate von sechs auf drei Prozent gedrückt zu haben.

Blum verteidigte die geplante höhere Belastung der Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld etc. Sie treffe die niedrigen Einkommen überhaupt nicht und die hohen insofern, als keine höheren Gegenleistungen aus der Rentenversicherung entstünden. Er stand auch zur Erleichterung des Zugangs zur Rente wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (EUBU), denn sie sei die „Achillesferse der Rentenversicherung“, weil mehr als 50 Prozent der Rentenneuzugänge aus der EUBU stammten.

In der Frage der Arbeitszeitverkürzung kritisierte der Minister die Unternehmer, die Tarifverhandlungen über die Verkürzung der Lebensarbeitszeit für ihre Mitarbeiter abschließen, aber über die Arbeitgeberverbände dagegen protestierten.

Der SPD-Sozialpolitiker Eugen Glombig hatte zuvor der Regierung eine „Blockade“ der Arbeitszeitverkürzung vorgeworfen. Er beklagte die Unausgewogenheit der Kürzungen am Sozialetat und fragte nach einem etwaigen Zusammenhang zwischen der Rentenverkürzung und der ungezielten Senkung der Vermögenssteuer, die nur als Kapitalanlage in die USA fließe. Während gegen die Formen der legalen Steuerhinterziehung in Abschreibungsgesellschaften nichts getan werde, treibe man bei der Heranziehung der zweiten Generation für die Kosten der Sozialhilfe alte Leute in die verschämte Armut.

Der FDP-Abgeordnete Cronenberg trat dafür ein, das soziale System an die Veränderungen anzupassen und dadurch zu erhalten. Zur Bekämpfung des Grundübels Arbeitslosigkeit schloß er Arbeitszeitverkürzungen nicht aus, nannte jedoch die Forderung nach der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich „utopisch“.

Siehe 2: Herz voll, Tasche leer
Seite 3: Raketen und Asyrecht

SPD-Juristen, Pershing 2 und das Friedensprinzip

PETER PHILIPPS, Bonn

Während eines Hearings der „Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristen“ über völker- und verfassungsrechtliche Fragen einer möglichen Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenwaffen in der Bundesrepublik Deutschland hat der Bremer Jurist Professor Wolfgang Däubler eine Aufstellung von Pershing-2-Raketen als verfassungswidrig bezeichnet.

Eine derartige Stationierung verstöße gegen das „Friedensprinzip“ des Grundgesetzes, gegen die in der Verfassung „unzweifelhaft festgeschriebene Souveränität des Nationalstaates Bundesrepublik“, gegen den „Gesetzvorbehalt“ und gegen das „Grundrecht auf Leben und Gesundheit“. Der als Sachverständige geladene Däubler sprach davon, daß durch die Pershing 2 ein „atomarer Erstsatz“ angedroht werde, wobei über einen möglichen Einsatz nicht die Bundesrepublik Deutschland, sondern „ein ausländisches Staatsgebiet“, der amerikanischen Präsident, entscheide. Wenn es überhaupt zu einer Stationierung kommen solle, müsse außerdem ein entsprechendes Gesetz im Bundestag eingebracht und die Bürger dazu befragt werden.

Durch die Argumentation Däublers zog sich wie ein roter Faden die Sorge, daß der Westen die Eskalation beginnen würde. Im gleichen Sinne äußerten sich auch zwei weitere, als Experten Geladene: Dieter Lutz und Professor Hans Peter Dürr. Durchgehend war die Rede davon, daß die Pershing 2 die Kriegsgefahr in Europa erhöhen und nicht senken würde. Es war allerdings an keiner Stelle eine ähnlich tiefgehende Befürchtung vor der sowjetischen SS 20 begonnen habe. Immer wieder wurde im Gegensatz dazu darauf hingewiesen, daß die Beweglichkeit der Pershing 2 ohne Relevanz sei, sie sei trotzdem außerordentlich leicht zu treffen und eben deshalb eigentlich nur eine Erstschlagwaffe.

Sowjetpropaganda verbreitet im Volk eine Psychose der Kriegsfurcht

An den Schulen sprechen die Lehrer ständig vom Frieden / Mißtrauen gegen Ausländer

F. MEZZETTI, Moskau

Als am 1. September nach den Sommerferien das neue Schuljahr begann, stand bei allen sowjetischen Schülern – von der ersten Grundschulklasse bis zur Oberstufe – in der ersten Stunde des ersten Schultages eine Unterweisung über die großen Fragen des Friedens auf dem Lehrplan. Den älteren Schülern erklärten die Lehrer, daß die Sowjetunion eine streng marxistisch-leninistische Politik betreibe, die ganz auf die Bewahrung des Friedens gerichtet sei. Sie erreichte zudem das bedrohte Land vor der „Raffgier des Imperialismus“.

Den Kleinsten erklärten die Lehrerinnen mit einfachen Worten, daß sich die Sowjetunion den Lehren von „Onkel Lenin“ getreu verhalte. Sie wünsche nichts als den Frieden und ergreife deshalb viele Initiativen, während die anderen Länder, die gegen den Sozialismus sind, von einem Augenblick zum anderen einen Krieg vom Zaun brechen wollen.

Kurze Zeit, bevor in allen sowjetischen Schulen diese Unterrichtsstunde in Sachen Frieden begann, ereignete sich am Himmel des äußersten Ostens der Sowjetunion das Massaker an den Passagieren des südkoreanischen Jumbos, der von den Jagdflugzeugen mit dem roten Stern abgeschossen wurde.

Der Abschluß des Jumbos verdeutlicht das andere Gesicht des Systems: Obwohl es ständig von Frieden spricht, wird dem eigenen Volk tagtäglich eingeschärft, daß man im Rand einer kriegserregenden Katastrophe stehe, in die die ganze Welt Moskau von heute auf morgen stürzen wolle. Deutlicher kann die sowjetische Besessenheit in Sicherheitsfragen nicht unterstrichen werden.

Der normale Sowjetbürger wächst mit der Gewißheit auf, daß, wenn Moskau nicht militärisch darauf vorbereitet wäre, die Amerikaner und „ihre Lakaien“ nicht eine Sekunde zögern würden, einen Krieg gegen sie anzuzettel.

In einem Land, das jahrhundertlang keine sicheren Grenzen kannte, haben die Ängste vor einem Angriff von außen tiefe historische Wurzeln. In den ersten Jahren der Revolution von 1917, als die bolschewistischen Führer sich bedrängt fühlten, fand diese Furcht neue Gründe. Sie wurde weiter genährt durch die stalinistische Theorie des Aufbaus und der Verteidigung des „Sozialismus in einem einzigen Land“. Der Nazi-Überfall von 1941 verstärkte und bestätigte sie erneut.

Auf solchen Befürchtungen baut die sowjetische Propaganda auf. Sie stachelt sie weiter an. Unaufhörlich klingt das Rufen nach „Wachsamkeit“. Von seiner frühesten Jugend an wird der Sowjetbürger dazu erzogen, sich immerfort bewußt zu sein, daß sein Land in der ständigen Gefahr schwebt, vom Westen angegriffen zu werden. Deshalb sei ein äußerstes Maß an Wachsamkeit nötig.

Der sowjetische Durchschnittsbürger empfand den Überfall auf die Tschechoslowakei tatsächlich als „brüderliche Hilfe“. Für ihn war ihr Zweck zu verhindern, daß Prag in die imperialistischen Klauen der führenden Kreise von Bonn fiele, wie es ihm die sowjetischen Zeitungen suggerierten. Und wenn derselbe Durchschnittsbürger vernimmt, daß die Tschechen sich für diese Hilfeleistung nicht dankbar zeigten, dann erstaut ihn das. Zumal da er auch erfahren hat, daß die Tschechen –

dank der selbstlosen Unterstützung durch die Sowjetunion und durch die von Moskau gewährten Kredite – einen höheren Lebensstandard besitzen als er selbst.

Das gilt auch für den Abschluß der südkoreanischen Maschine. Der Sowjetbürger scheint überzeugt, daß die sowjetischen Abfänger durchaus richtig gehandelt haben. Bereits auf dem Flugplatz spürt man den Ausdruck dieses übertriebenen Sicherheitsempfindens, auch wenn man nur ein- oder aussteigt. Die Paßkontrollen sind lang und peinlich genau wie in keinem anderen Teil der Welt. „Sehen Sie mir in die Augen“, befiehlt der Posten. Er mustert zehn Minuten lang das Gesicht des Reisenden und dessen Foto im Paß, um sie zu vergleichen.

Hat man die Paßkontrollen überstanden, befindet man sich in der internationalen Zone oder in der Transit-Zone. Wer vergessen hat, sich von einem Freund zu verabschieden, kann nun nichts mehr machen. Jenseits der Paßkontrolle – ob in der internationalen Wartehalle oder im Transitraum – gibt es nirgendwo ein Telefon. Man kann keinen Kontakt mehr mit Moskau aufnehmen.

Ausländer mit eigenem Wagen dürfen – mit Ausnahme von bestimmten Routen für Touristen – eine festgesetzte Grenzlinie rund um die Stadt nicht verlassen, die von einem Autobahnring mit einem Durchmesser von etwa 40 Kilometern zum Stadtkern gebildet wird.

Auch innerhalb dieser begrenzten Zone gibt es Sektoren, für die der Zugang verboten ist. Niemand weiß genau, welche das sind. Der Ausländer weiß nur, daß es sie gibt.

Er ließ allerdings durchblicken, daß etwaige Maßnahmen rund den Luftverkehr betreffen würden. Nach Auskunft von Regierungskreisen könnte darunter auch der Ausschluß der Sowjetunion von der für Ende Oktober geplanten internationalen Luft- und Raumfahrtschau in der zentraljapanischen Provinz Gifu verordnet werden. Die jetzt beschlossenen Maßnahmen, betonte der Kabinettsprecher, seien nur im Zusammenhang mit dem koreanischen Flugzeug zu verstehen und haben vornehmlich symbolischen Charakter. Die allgemeinen Beziehungen zwischen Tokio und Moskau würden durch die neuen Schritte nicht berührt.

Unser Mann für Wirtschaft in Paris



Joachim Schaufuß, Jahrgang 1927, kam Anfang 1955 als Volljurist zur WELT. Der gebürtige Vogtländer (Sachse) gehörte zur ersten Mannschaft der neuen Wirtschaftsredaktion. Er hatte in Erlangen und Hamburg Jura und Volkswirtschaft studiert und seine Referendarzeit in Düsseldorf abgeschlossen. Dies war auch sein erster Korrespondentenposten. Seit fast 26 Jahren ist er ständiger Wirtschaftskorrespondent für Frankreich in Paris.

Über sich selbst:
Vom Ende der IV. Republik über die V. de Gaulles, Pompidous und Giscard bis zu Mitterrand hat sich Frankreich dem ausländischen Beobachter nicht zuletzt wirtschaftlich unter immer wieder faszinierenden Aspekten dargestellt. Von den ersten Gehversuchen an der Seine abgesehen, erscheint mir das derzeitige sozialistische Experiment das journalistisch aufregendste zu sein. Es vergeht kein Tag, an welchem

nicht mindestens drei interessante Wirtschaftsthemen aktuell werden. Gewiß, Paris ist nicht der Nabel der Welt. Aber Frankreich ist und bleibt wohl auch weiterhin der größte Handelspartner der Bundesrepublik. Vor allem aber sehe ich in dieser Stadt den wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Treffpunkt Europas. Die hier ansässigen internationalen Organisationen (OECD usw.) und zahlreiche internationale Konferenzen, über die es viel zu berichten gibt, geben der Stadt darüber hinaus kosmopolitische Akzente. Ein schwieriger Platz? Vielleicht insoweit, als es bei den Franzosen organisatorisch nicht immer so recht klappt. In jedem Fall aber ein Platz, an dem man sich niemals langweilt und der jung hält. Und schließlich ist auch unter den Sozialisten Paris liebenswert geblieben.

300 redaktionelle Mitarbeiter berichten in der WELT täglich über das Wichtigste aus Politik, Wirtschaft und Kultur: in Bonn, in den Bundesländern und an allen Brennpunkten des Weltgeschehens. Jeder von ihnen ist in seinem Bereich ein erfahrener Fachmann. Sie alle geben der WELT und ihren Lesern den umfassendsten Informationsvorsprung.

DIE WELT
ist näher dran

Japan verbietet Sowjet-Charterflüge

Bisher nur eher symbolische Reaktion auf den Abschluß des koreanischen Jumbos

FRED DE LA TROBE, Tokio

Die japanische Regierung verkündete am Freitag drei Maßnahmen gegen die Sowjetunion aus Protest gegen den Abschluß einer koreanischen Linienmaschine mit 269 Insassen. Die Sanktionen schließen ein Verbot sowjetischer Charterflüge nach Japan, einen Boykott der russischen Fluginlinie Aeroflot seitens aller japanischen Staatsangestellten und Beamten sowie eine Sperre gegen die Erweiterung der sowjetischen Flugfrequenzen nach Japan ein.

Bisher gab es jährlich etwa 15 sowjetische Charterflüge nach Japan. Kabinettsprecher Masaharu Gotoda appellierte außerdem an die japani-

sche Bevölkerung, als „Ausdruck des nationalen Protests“ bei Flügen ins Ausland keine Aeroflot-Maschinen mehr zu benutzen. Die sowjetische Luftfahrtgesellschaft fliegt in der Woche Tokio siebenmal und Nijigata zweimal an.

Würde Japan weitergehen und der Aeroflot auch die Landerechte für die regulären Linienflüge verweigern, müßte es im Gegenzug mit dem sowjetischen Verbot seiner drei wöchentlichen Flüge über Moskau nach Westeuropa rechnen.

Gotoda erklärte, Japan behalte sich weitere Sanktionen gegen die Sowjetunion nach Konsultationen mit anderen westlichen Regierungen vor.

Graham Greenes Roman als vierteiliger TV-Film

Die Nöte des Majors Scobie

Abgesehen von dem Rauschen des Regens auf der Straße, auf den Dächern, auf seinem Schirm, herrschte völlige Stille. Nur der erste Klageruf der Sirenen schwebte noch ein paar Sekunden lang in seinem Ohr nach. Später hatte Scobie das Gefühl, daß dies die äußerste Grenze des Glücks gewesen war, die er je erreicht hatte: in der Finsternis zu sein, allein, im fallenden Regen, ohne Liebe oder Mitleid. So schreibt Graham Greene in seinem Roman über den englischen Polizeioffizier Scobie, der während des Zweiten Weltkrieges irgendwo an der Küste Afrikas in einem dieser Drecknester lebt, in der Hitze hindämmern, Fäulnis und Korruption ausströmen – und der hier auch endet.

vor. Sparsam erzählt er die Geschichte in ausdrucksstarken Bildern: Man meint förmlich die erdrückende Hitze, die quälende Eintönigkeit zu spüren, sieht die verkommenen, stickigen Hinterzimmer mit feuchten Wänden, die trostlosen Lehmhütten mit ihren Wellblechdächern, auf die der Regen trommelt, dieses typische „Greene-Land“, in dem Major Scobie seit 15 Jahren seinen Dienst als stellvertretender Polizeikommandant ausfüllt.

An der Figur des Majors zeigt sich das Leitmotiv der Greeneschen Romane: „Das Herz aller Dinge“ – So, ZDF, 20.15 und 21.30 Uhr

Als 1948 der Roman „Das Herz aller Dinge“ erschien, wurde dieser quälende Bericht über Menschen, die mit sich und Gott zerfallen sind, begierig aufgenommen. Später nahmen sich Kino und Fernsehen mehrfach der Geschichte an. Die letzte TV-Inszenierung stammt aus dem Jahre 1971 unter der Regie von Oswald Döpke.

Jetzt drehte der italienische Regisseur Marco Leto seine Fassung in einer internationalen Ko-Produktion an den Originalschauplätzen in Afrika. Der Vierteiler, der nun wöchentlich bis 25. September ausgestrahlt wird, kostete runde sechseinhalb Millionen Mark. Außer behutsam ging der Italiener in seinem Re-Make



Louise (Eric Rogers) ist zu ihrem Mann Scobie (Jack Hedley) aus Südafrika zurückgekehrt. FOTO: ZDF

Wie ein Puzzle fügt sich ganz allmählich das Psychogramm dieses Scheiterns zusammen. Alles beginnt scheinbar beiläufig, nur langsam entfalten sich die Charaktere. Es gibt in diesem Stück keine Heroen, die Männer, die hier vorgezeigt werden, sind Anti-Helden: herausragend als Major Scobie der Engländer Jack Hedley, der unter anderem auch eine Hauptrolle in „Lawrence von Arabien“ spielte.

Hedley zeigt einen kernigen Kolonialoffizier mit Whiskylas und Bermudas, der allerdings mit winzigen Gesten sein innerwährendes Gefühl von Leere, Sinnlosigkeit und Gottverlassenheit überzeugend durchscheinen läßt. Ausgezeichnet als sein Gegenspieler auch Wolfgang Kieling, der verschlagene Händler. Seinen „Feind“ Wilson, auch er ein vom Leben Enttäuschter, in der Person von Manfred Seipold hätte man sich gern profiliert vorgestellt. Die Frauen in Letos Verfilmung hingegen dienen nur zur Staffage, zum Auslösen der schwelenden Konflikte, bleiben nur schwache Schattenrisse, eingehüllt in Hysterie und Pessimismus.

Behutsam zieht das Vierstundenerwerk von Leto vorüber, vermittelt jene quälende Langeweile, ohne selbst zu langweilen und läßt den bitteren Fatalismus nachschmecken, der aus Graham Greenes Werk aufsteigt.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Ein törichtes Spiel mit makabren Klischees

Wie diese Fernsehplauderer in Worte bringen, was in der Welt geschah, das ist schon ein Ding! Sie haben für jeden Vorgang eine vorgefertigte Sprachform, die sie nur heranziehen brauchen aus dem beschränkten Fundus, und schon ist alles gesagt. Doch soll dies ihnen unbenommen. Wer seinen Wortschatz von Meister Schmalhans verwalten läßt, muß immer wieder auf dieselben Fertigerichte zurückgreifen.

Man hat ihn sicherlich nach einem Proporzsystem vor die Kamera gesetzt, das von all den schönen deutschen Büchern voller schöner deutscher Sprache nur das schmale (aber gewichtige) Parteibuch berücksichtigt.

Schwamm also drüber, wir müssen mit den Leuten leben, sie haben ohnehin auf Lebenszeit das Recht, in unsere gute Stube hineinzureden. Beschäftigen wir uns lieber mit der Frage, woher diese Typen ihre ausgemergelten Redewendungen bezogen haben, und da läuft es einem kalt den Rücken hinunter (um auch mal eine ausgemergelte Redewendung zu gebrauchen). Fünfmal in vier Wochen tobt auf dem Bildschirm bei den friedlichsten und ganz und gar zivilen Vorgängen der Krieg.

Fünfmal fand der jeweilige Bellsprecher keinen anderen Vergleich als den des Bombenkrieges. Diese Nachricht, so hieß es in stupider Wiederholung, „schlug ein wie eine Bombe“.

Man schaut sich den Mann an, der das ohne zu zucken ausspricht, rechnet seine Lebensjahre zusammen, den Abstand vom jüngsten Krieg in Europa oder Vietnam oder Nahost und kommt zu dem Schluß, daß er mit Gewißheit wissen müßte, was eine Bombe ist, wie es bei einem Einschlag aussieht, aber nein: Im törichtes Spiel mit dem makabren Klischee führt er, um eine konsternierte Pressekonferenz oder Parteiversammlung zu kennzeichnen, die grausame Tötungsmaschinerie als Vergleich an, was auch von der Logik her enternend ist; er nennt den Bombeneinschlag als das Bekannte, mit dem er das neue, zu vermeidende Ereignis erklären will. Ist der Krieg wirklich Vater aller Dinge?

Ich weiß, ich weiß: Man soll nicht mit Kanonen nach Spatzen schießen (um einen weniger zynischen Kriegsvorgang anzuwenden). Es ist gewiß nicht börsartige Zynik zuzugene, es ist eher der ausgedorrte Sprachschatz der Fernsehmenschen, ihre stark eingeschränkte Artikulationsfähigkeit, die sie immer wieder in die Kiste der althergebrachten Militaria greifen lassen; sie wissen nicht was sie tun.

Aber ist damit entschuldigt, daß jeder politische Rülpsen zu Bombeneinschlägen stillisiert wird?

VALENTIN POLCUC

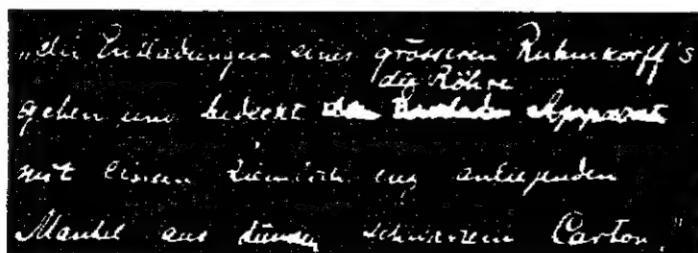
Seit dieser Notiz war der Mensch durchschaut.

Sie stammt aus dem Jahre 1895, aufgeschrieben von Wilhelm Conrad Röntgen*) und verkündet eine wissenschaftliche Sensation: die Entdeckung von Strahlen – von Röntgen selbst X-Strahlen genannt – welche die Eigenschaft haben, Körper mit unterschiedlicher Dichte ohne Brechung zu durchleuchten. Im Labor hatte der Physikprofessor dies zunächst an Papier, Hartgummi, Bleiblechen und an der Hand seiner Ehefrau Bertha getestet.

Dann wagte Röntgen die „Premiere“: vor einem staunenden Auditorium der Würzburger Universität durchstrahlte er am 23. Januar 1896 die Hand des Anatomen Albert von Kölliker. Ein Jahrhundertereignis der Physik wurde zur Sternstunde der Medizin. Die wissenschaftliche Welt bedankte sich im Jahre 1901 bei Wilhelm Conrad Röntgen mit der Verleihung des ersten Nobelpreises für Physik.

Auch heute – fast ein Jahrhundert nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen – bleibt Forschung Wagnis, kaum vorausberechenbar. Heute mehr denn je bedarf es privater Forschungsinstitutionen, damit der Mut zum Risiko auch in der Wissenschaft erhalten bleibt.

*) * 27. 3. 1845 in Lennep; † 10. 2. 1923 in München.



Als Gemeinschaftsaktion der deutschen Wirtschaft für die Wissenschaft fördert der Stifterverband aus Spenden seiner Mitglieder und Förderer und aus den Erläsen der von ihm betreuten Stiftungen – unabhängig vom Staat – Wissenschaft und Forschung in unserem Land. Auch die medizinische Forschung. Hier sind unsere Schwerpunkte die Krebsforschung – vor allem die Früherkennungsforschung – und die Erforschung der Multiplen Sklerose. Aber auch die Erforschung der körpereigenen Immunabwehr. Bereiche, von denen wir uns immer bessere Heilungschancen versprechen.

Alles, was wir tun, wo immer wir fördern, ob in den Natur- und Geistes-

wissenschaften oder bei der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit, aber auch bei der Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, dient nur einem Ziel: mitzuhelfen, daß unser Land auch künftig zu den führenden Wissenschaftsnationen zählt.

Schreiben Sie uns, wenn Sie gemeinsam mit uns etwas für die geistige Zukunft unseres Landes tun möchten. Wir informieren Sie gern über alle Möglichkeiten, sich an einer der wichtigsten Gemeinschaftsaktionen unserer Zeit zu beteiligen. Damit wissenschaftlicher Fortschritt unsere Wettbewerbschancen auf den Weltmärkten von morgen sichert.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft
Brucker Holt 56-60 · 4300 Essen 1 · Telefon 0201/711051



10.00 Tagesschau
10.05 Impressionen von der IFA
10.30 20 Jahre ZDF – Ihr Programm
Der Krimi im ZDF
11.30 Impressionen von der IFA
12.00 ZDF-Mittag
Die Fernseh-Infotek
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau
13.10 Wir stellen uns
ARD und ZDF im Gespräch
14.00 Tagesschau
14.15 Funkausstellung Berlin 1983
Sessamstraße in Berlin
Mit Ribo – Besuch aus Amerika
15.00 Funkausstellung Berlin 1983
Extravergabe der aktuellen Schaubude
16.00 Der Papst in Österreich
Europa-Vesper auf dem Heidenplatz
„Im Kreuz ist Hoffnung“ – unter diesem Motto findet auf dem Heidenplatz in Wien aus Anlaß des Österreich-Besuches von Papst Johannes Paul II. eine Feier mit den Teilnehmern des Österreichischen Katholikentages statt.
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a.: Fußball-Bundesliga
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los
Spiele, Spaß und Prominente bei Joachim Fuchsberger

WELT Videotext
täglich von 16 Uhr bis Schlußzeit (ARD und ZDF)
unter den Nummern 681, 682, 683

22.00 Zielvorgabe der Lotterien
Anschl.: Tagesschau
Anschl.: Das Wort zum Sonntag
22.30 Unter zwei Flegeln
Amerik. Spielfilm (1974)
23.00 Tagesschau
23.15 Intern. Telemüllerschen der USA in Fishing Meadow
Holländ. Herren-Einzel und Finale Damen

09.30 Programmvorwahl
10.00 Tagesschau und Tagesschau
10.25 Abschied von einer Insel
Amerik. Spielfilm (1974)
Regie: Martin Ritt
12.10 Tagesschau
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau
13.15 Nachrichten in Europa
13.45 Portugal
14.15 Italien
14.45 heute
14.47 Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinn
14.48 Die kleinen Schritte
Trimm dich fit
15.00 Funkausstellung Berlin 1983
Gefragt – gewußt – gewonnen
Länderquiz mit Hans Rosenhöl
Heute: Schlawwig-Holstein
16.00 Artistenarena
Zirkus, Zirkus und viel Musik
16.45 Enam in Form
Tele-Aerobic für die Familie
17.00 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Die Welt
Die einsame Hütte
18.55 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Unsere schönsten Jahre
Letzte Folge: Man ist halt überall a
bissl ungem
19.55 Funkausstellung Berlin 1983
Aktuelles Sport-Studio
21.30 Aus Wien
Der Papst in Österreich
Nach Stimmzettelchen aus drei
Richtungen versammelt sich heute
junge Leute im Proteststadion
Hier tragen sie dem Papst ihre
Hoffnungen und Ängste, ihre
Glaubenserfahrungen und Erwartun
gen an das Leben und die Kirche
vor
23.30 Big Jake
Amerik. Spielfilm (1971)
Mit John Wayne, Maureen O'Hara,
u. a.
Regie: George Sherman
01.05 heute



Van Heflin, Anne Bancroft und Richard Boone (v. l.) sind die Hauptdarsteller in dem Film „Unter zwei Flegeln“, ARD, 22.30 Uhr. FOTO: ARD



09.15 Programmvorwahl
09.45 Die eigene Geschichte
Aufbruch nach Palästina
10.30 Funkausstellung Berlin 1983
Die Stunde der Dritten
11.30 Der Biss des Schlangekopfs
Puppenspiel der Kleinen Bühne
12.00 Internationales Filmfestival
Thema: „Fernöstliche Tote – West
seitliche Folgen“ (Die Weltreise
nach der Jumbo-Affäre)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Wir stellen uns
ARD und ZDF im Gespräch
13.45 Magazin der Woche
14.25 Lenz und die Schmetter
Der Zaubertrommel
15.00 Da kommt der Fachmann
Beiträge zum Fortschritt der Technik
15.30 Funkausstellung Berlin 1983
Die NDR-Talkshow
17.45 Von fern ganz nah
Türkische Feste und Nächte zwischen
Kreuzberg und Berlin-City

...und am Sonntag
WELT-SONNTAG

18.30 Tagesschau
18.35 Die Sportschau
19.15 Wir stellen uns
19.20 Wochenspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Funkausstellung Berlin 1983
Der Komödientadel mit dem
Schwank
Heinrich Heine
Mit Gerhard Uppert, Moxi Graf,
Katharina de Bruyn, u. a.
Regie: Olaf Richter
22.05 Wandert Melodien
Albrecht Dürer: Selbstbildnis
22.15 Tagesschau
22.30 Das Kreuz unter Hammer und
Sichel
Die katholische Kirche in Osteu
ropa
23.05 Tagesschau
23.10 Internationales
Telemüllerschen der USA
Endspiel Herren-Einzel

09.15 Licht Gott in allen Ländern
Ev. Gottesdienst aus der Schloß
kirche Gravenstein/Dänemark
10.00 ZDF – Ihr Programm
10.30 ZDF-Mittag
Der Zug der Pferde
Von Eolippus zum Sportplatz
12.00 Funkausstellung Berlin 1983
Das Sonntagskonzert
Oldies in Swing. Mit Paul Kuhn
Freizeit
Voll-Videotext – Freizeit-Zukunftsvision
15.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
„Die neuen Medien – eine Bil
dungschance?“ Mit Prof. Klaus
Häfner
18.40 Bilder der Chemie
1. Folge: Jesus von Liebig
18.40 Neues aus Ulmenbach
Die arme Anne
18.40 heute
18.45 Danke schön
19.00 Geknall – gewußt – gewonnen
Heute: Baden-Württemberg
19.00 Artistenarena
19.05 heute
19.10 Die Sport-Reportage
19.15 Tagesschau (ev.)
19.15 Menschenbilder
Die Stierkämpferin Evelynne und
die letzten Cowboys von Rom
19.20 ZDF – Ihr Programm
19.30 besser perspektivisch
Thema: „Die Ost-West-Beziehun
gen nach dem Jumbo-Abschub“
(Interviews mit Bundesaußenmin
ister Genscher, dem ev. SPD-Frak
tionsvorsitzenden Bahr, dem
CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden
Dragger und dem Fraktionsvorsit
zenden der Grünen, Bastian)
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
Ratespiel mit Günter Schramm
20.15 Das Herz aller Dinge (I)
Fernsehfilm in vier Teilen nach
dem Roman von Graham Greene
Mit Jack Hedley, Eric Rogers,
Wolfgang Kieling, u. a.
Regie: Marco Leto
21.15 heute
Sport am Sonntag
21.30 Das Herz aller Dinge (II)
22.30 IFA '83
23.00 18 Stunden bis zur Ewigkeit
Engl. Spielfilm (1974)
01.05 heute



Caroline Mortimer (M.) und Rebecca u. Adam Bridge in dem Spielfilm „18 Stunden bis zur Ewigkeit“, 23.00 Uhr im ZDF. FOTO: TELEBUNK

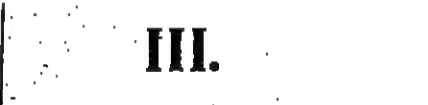


WEST
18.00 Follow me (35)
18.15 Bonjour la France (37)
18.30 Die Mitternacht-Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen“
20.00 Tagesschau
20.15 Hobbythek
Licht und Schatten
21.00 Gott und alle Welt
Mit Anthony Quinn, Frederic For
rest u. a.
Regie: Richard Fleischer
21.30 Der Tod des Präsidenten Alende
Zum 10. Todestag
21.45 Der Don ist tot
Amerik. Spielfilm (1973)
Mit Anthony Quinn, Frederic For
rest u. a.
Regie: Richard Fleischer
22.30 John Neumeier Ballett-Workshop
(I)
Auf Spitze
02.35 Letzte Nachrichten

NORD/HESSEN
18.00 Ich bin Stanley
18.30 Best-Club
18.45 Typisch Typisch?
Beispiel: Homosexuelle
20.00 Tagesschau
20.15 Trauer mit Elektra tragen (2)
Schauspiel von Eugene O'Neill
21.45 Vor vierzig Jahren
22.15 Das ZDF-Altenheim zeigt das
Europäische Jugendorchester
Mit Werken von Richard Wagner,
Robert Schumann, Anton Webern
und Richard Strauss
23.45 heute
23.50 heute
Der verlorene Sohn

SÜDWEST
18.00 heute
18.35 Die Abenteuer der Mow auf dem
Meer
18.50 heute
19.00 El Paso – Parawer beschreiben ihr
Land
19.00 Die verschollenen Kinder
Franz. Spielfilm (1976)
21.30 Die Fama ist die Botschaft
22.30 Italienischer Operabend
Mit Werken von Rossini und Verdi
Soprano: Ghazarian (Soprano), Bernd
Wald (Bartolo)

BAYERN
18.00 Aufschütteln (Vorführer auf
Holländisch (3)
18.15 heute
18.35 heute
18.45 heute
19.00 Die Melodien von Nürnberg
Oper von Richard Wagner
Mit Laila Rar, Arpe Tyren, Helena
Drees u. a.
Chor u. Orchester des Königl.
Opernhauses Stockholm
ca. 20.15 heute
ca. 20.40 Die Melodien von
Nürnberg
2. Akt
ca. 21.45 heute
ca. 22.00 E. M.
ca. 22.05 Die Melodien von
Nürnberg
ca. 30.15 heute



WEST
18.00 heute
18.30 Karotten auf dem Kopf
18.35 Mensch, Bessere dich doch!
Über Wut, Ärger und Aggression
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Abenteuer Science fiction
1. Teil: Technik, Farn und Zukunfts
glaube
21.00 Wirtschaftsstudio
21.45 heute
Drama von Jean Genet
Englische TV-Produktion (1974) mit
Glenda Jackson, Susannah York
und Vivien Merchant
Regie: Christopher Miles (Original
fassung mit deutschen Untertiteln)
Zwei Schwestern, beide Zofen,
hängen in Höllele einander.
Eine hat den Geliebten der „grün
digen Frau“ ermordet. Obwohl
unschuldig, landet er im Gefäng
nis.
23.15 Kunst-Geschichten
Das niederdeutsche Hallenhaus
Film von Uli Vinke
arschi
Letzte Nachrichten

NORD/HESSEN
18.30 Film für die Augen
Die Welt der Engländer und seine
Geschichte
18.45 Feste der Welt
Dampfmaschinenrallyes in Eng
land
19.15 Beiträge zur Kunst
Tradition in Tunesien
Film von Hanselore Kelling
Die Reise führt u. a. zum römischen
Amphitheater in El Djem, zur heil
igen Stadt Kairouan, zu Karthago
Ruinen.
20.00 Tagesschau
20.15 Hobbythek
21.00 heute
Geschichte, Spiele, Informationen
über Ehe- und Lebensfragen
22.00 Kommen wieder, Klebe Siebe
Schauspiel von William Inge
Mit John Woodard, u. a.
Regie: Silvio Nazzari
23.30 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen
der Welt (7)
Höhe 5000
Die höchste Eisenbahn der Welt in
Peru überquert 45 Brücken, führt
durch 60 Tunnels, und auf der Wel
teme nach La Paz in Bolivien
kommt der Reisende in der dü
nnen Luft ohne Sauerstoffmaske
nicht aus.
18.45 Zug von Zug
Schach für Jedermann
19.00 heute
Drei Mann in einem Boot
19.55 Ballett im Dribben
Moon Reindeer
20.40 Ich trage einen großen Namen
21.25 Sonntag 25.45 gibt Auskunft
für Baden-Württemberg
21.50 Sport im Dritten
22.25 SPD-Raketenspartatag
Bericht aus Offenbach
22.50 Heilmatttage Baden-Württemberg
BAYERN
18.45 heute
19.00 Unter unserem Himmel
Ludwig Thomas Lausbubenge
schichten
Deutscher Spielfilm (1964)
21.25 heute
21.40 heute
21.45 Hobbythek
22.50 heute
23.15 heute

Wenn der Wind weht...

...sucht man unwillkürlich wieder Schutz in einem Mantel, auf den man sich zuverlässig in allen Wittersituationen verlassen kann...



Neu bei C&A!

Westbury

**Herren-Reisemantel-Erfahrung
jetzt auch für Damen**

und das bedeutet, daß es in der gleichen Konzeption und in der gleichen Ausstattung jetzt den berühmten Westbury-Reisemantel auch für Damen gibt. Diese Mäntel sind mit besonderem Innentaschen-Service ausgestattet. Einmal erprobt, werden Sie ihn sich als ständigen Begleiter anserwählen.

① Zweireihiger Damen-Westbury-Trenchcoat mit ausreißbarem Karo-Plaid-Futter und tiefer Rückenfalte. Gr. 36-46.

350.-

② Damen-Westbury-Reisemantel mit ausreißbarem Karo-Plaid-Futter und tiefer verknöpfter Kellerfalte. Gr. 36-46.

350.-



...wo Mode so wenig kostet

„Unausgewogener Unterricht“ – Lehrer entlassen

Der 33jährige Ulmer Gewerbeschullehrer Peter Langer wird nach einer Verfügung des Oberschulamtes Tübingen zum 30. September aus dem Schuldienst entlassen. Die Gewerkschaft (GEW) berichtete in Ulm, das Oberschulamt habe die Entlassung mit „einfältigem und unausgewogenem Unterricht“ in den Fächern Deutsch und Gemeinschaftskunde begründet. Der Lehrer habe versucht, Schüler zu „beeinflussen“, heißt es nach Angaben der GEW in der Entlassungsverfügung.

Das Oberschulamt hatte gegen Langer, der zuletzt Beamter auf Probe war, im August 1982 unter anderem Vorermittlungen wegen ungewogenen Unterrichts eingeleitet. Im Februar 1983 war Langer vorläufig vom Dienst suspendiert worden. Vor der Presse bestritt er die gegen ihn erhobenen Vorwürfe. Sein Verfahren sei „nicht objektiv“ gewesen. Das Oberschulamt habe seine (Langers) Aussagen sowie die von Zeugen nicht berücksichtigt und lediglich dem Schulleiter „vollen Glauben geschenkt“. Langer hat gegen die Entlassung Widerspruch beim baden-württembergischen Kultusministerium eingelegt.

Libanon: Drusen im Vormarsch

Die von Syrien unterstützten Drusen stehen im Schuf-Gebirge offenbar vor einem entscheidenden Sieg über die christlichen Milizen. Nach Angaben von französischen Journalisten, die sich im Kampfgebiet aufhielten, ist die Situation der Christen vor allem bei dem Dorf Deir el Qamar hoffnungslos. Die christlichen Positionen seien vollständig eingeschlossen, eine Zuführung von Verstärkungen sei nicht mehr möglich. Das Rote Kreuz gab gestern bekannt, die drusischen Milizen hätten während der letzten beiden Tage 59 Dörfer in der Region von Aley im Osten Beiruts und 20 weitere in den Schuf-Bergen erobert.

Der Beschluß Saudi-Arabiens, seine Bemühungen um eine friedliche Lösung in Libanon doch noch fortzuführen, läßt Beobachter vermuten, daß Riad Druck auf die syrische Regierung zu einer Mäßigung in Libanon ausübt.

Der Kreml nennt Raketen-Zahlen

SPD-Politiker Voigt spricht in Moskau mit Sagladin

Erstmals haben sowjetische Militärexperten eigene Zahlen für die in Europa stationierten sowjetischen Mittelstreckenraketen genannt. Im Gespräch mit dem SPD-Abstrüstungsexperten Karsten Voigt in Moskau wurde die Zahl dieser Mittelstreckenraketen nach Angaben Voigts mit 473 beziffert. Ihm sei erklärt worden, sagte Voigt in Moskau vor Journalisten, daß die UdSSR im Falle einer Über-einkunft in Genf bei einer Anrechnung der 162 französischen und britischen Raketen (es handelt sich dabei fast ausschließlich um seegestützte strategische Waffen, die allein unter dem nationalen Kommando dieser Staaten stehen – die Redaktion) 311 Systeme, darunter etwa 90 SS 20 verschießen würde. Als Datum für die Zahl von 473 Raketen hätten seine Gesprächspartner den 1. September dieses Jahres genannt.

Die Sowjetunion hatte bisher lediglich die globale Zahl von insgesamt 975 Mittelstreckenraketen und Flugzeugen veröffentlicht. Diese Angabe ist jedoch nach Ansicht westlicher Experten inszuwischen überhöht, da einige der SS-4- und SS-5-Raketen abgebaut worden seien.

Es sei unzuwiderstößig von Verscho-

tung gesprochen worden, sagte Voigt zu dem Gespräch. Die sowjetischen Fachleute hätten darüber hinaus klargestellt, daß mit dem Begriff „in Europa“ alle Raketen gemeint seien, die Europa erreichen könnten. Dies beziehe sich auch auf Gebiete östlich des Urals. Westliche Stellen gehen davon aus, daß die Sowjetunion östlich des Urals über hundert weitere SS-20-Raketen disloziert hat, die nicht auf europäische Ziele programmiert sind.

Voigt meinte, die Tatsache, daß Moskau durch die Bekanntgabe dieser Zahlen sein Prinzip der Geheimhaltung aufgeben, zeige, daß der Kreml ernsthaft an einem Ergebnis der Genfer Raketenverhandlungen interessiert sei. In den Gesprächen sei ihm erklärt worden, daß Moskau auf die Anrechnung der englischen und französischen Raketen bestünde, sagte Voigt. Er sehe deshalb zur Zeit keine Möglichkeit für eine Einigung bei den Genfer Raketengesprächen.

Voigt war unter anderem mit dem Ersten stellvertretenden Chef der Internationalen Abteilung des ZK, Wladimir Sagladin, und dem stellvertretenden Direktor des Nordamerika-Instituts, Witali Schurkin, zusammengetroffen.

Kritik an Aquino-Enquete

„Kommission zu regimeneh“ / Vorsitzender tritt zurück

Der Vorsitzende des von philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos eingesetzten Ausschusses zur Untersuchung des Falles Aquino, Enrique Fernando, ist gestern vorübergehend von seinem Amt zurückgetreten. Ein Sprecher des Ausschusses teilte in Manila mit, Fernando wolle erst das Urteil des Obersten Gerichtshofes über drei Beschwerden abwarten, die seine Unabhängigkeit in Frage stellen.

Oppositionsvertreter und Rechtsanwälte werfen ihm vor, sich als Präsident des Obersten Gerichtshofes in seinem bisherigen öffentlichen Auftreten als Vertreter von Marcos positioniert zu haben. Das Gericht hat Fernando und dem Ausschuss eine zehntägige Frist zur Stellungnahme zu den Beschwerden eingeräumt. Marcos wies die Kritik an der Kom-

sion zurück und griff in einem Gespräch mit Journalisten am Donnerstag die ausländischen Medien an. Er warf ihnen vor, „völlig irrational und unverantwortlich“ seine Regierung mit dem Mordfall Aquino in Zusammenhang gebracht und „unbegreifliche wilde Spekulationen und Gerüchte“ in die Welt gesetzt zu haben.

Marcos sagte, wenn jemand aus seiner Regierung bis hinunter zum einfachen Soldaten mit dem Mord zu tun gehabt hätte, wüßte er dies. Der Mord an dem philippinischen Oppositionsführer habe ihm persönlich sehr zugesetzt, „geistig wie körperlich“. Den Untersuchungsausschuss bezeichnete er als unter den gegebenen Umständen „die vertrauenswürdigste, unabhängigste und angesehenste Kommission“, die sich habe bilden lassen. Marcos vertrat die Ansicht, Aquino sei vermutlich aus Haß ermordet worden.

Fünf Tote bei Protesten in Chile

DW, Santiago

Fünf Tote, zahlreiche Verletzte und mehr als 600 Festnahmen – so lautete gestern morgen in Santiago die offizielle vorläufige Bilanz des fünften „nationalen Protesttages“, zu dem die oppositionelle Parteienfront „Demokratische Allianz“ (AD) und die Gewerkschaften des „Nationalen Oberkommandos der Arbeiter“ (CNT) aufgerufen hatten. Die Militärregierung unter General Augusto Pinochet setzte zum ersten Mal nur die Polizei und keine Truppen gegen die zahlreichen Demonstranten ein, die eine sofortige Rückkehr zur Demokratie forderten. Statt dessen rief der vor einem Monat ernannte Innenminister Sergio Onofre Jarpa, der von Pinochet mit der „demokratischen Öffnung“ beauftragt worden war, die Anhänger der Regierung zu Gegendemonstrationen „mit denselben Mitteln“ auf. Jarpa wertete die Bilanz des Protesttages zufriedenstellend für die weitere politische Entwicklung. „Die Lage im Land war normal, weil die Bevölkerung den Aufrufen der Regierung gefolgt ist und es weniger Feuer und Barrikaden gab als bei den vorangegangenen Protesttagen“, sagte Jarpa.

Der Vorsitzende der Christdemokratischen Partei, Gabriel Valdes, der gleichzeitig die „Demokratische Allianz“ präsidiert, teilte das Urteil Jarpas nicht. „Sehr schwerwiegende Vorfälle“ widerlegten die Aussagen des Innenministers, meinte Valdes. Es habe wieder „vorsätzliche Angriffe“ gegeben. Gegen Bürger, die „das legitime ihrer Rechte“ ausübten, sei „direkte Gewalt“ angewandt worden, meinte der Christdemokrat.

Carstens-Appell für Ausbildungsplätze

Carstens, Bonn

Bundespräsident Karl Carstens hat Unternehmen und öffentliche Hand zur Bereitstellung weiterer Ausbildungsplätze aufgerufen. Jeder junge Mensch müsse eine Chance zur Ausbildung haben, sagte der Bundespräsident gestern anlässlich der 1100-Jahr-Feier der Stadt Duisburg. Er rief daher alle, die noch Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen könnten, zu weiteren Anstrengungen auf. „Lassen Sie uns mit der Bereitstellung von Lehrstellen Vorsorge für unsere gemeinsame wirtschaftliche Zukunft treffen“, sagte Carstens.

Dregger geht auf Distanz zu Albrecht und George

Für Entlastung bei Lohnsteuer, gegen Reallohnensenkung

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion, Alfred Dregger, bemüht sich, die Unruhe zu dämpfen, die wirtschaftspolitische Überlegungen des niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht und des CDU-Bundestagsabgeordneten Heimo George ausgelöst hat. Die Existenz der Papiere Albrechts und Georges, in denen über Entlastungen der Unternehmen nachgedacht wird, spielt vor allem im heftigen Landtagswahlkampf eine große Rolle. Von sozialdemokratischer Seite werden beispielsweise die Thesen Albrechts mit dem „Lambdabrief-Papier“ aus dem Spätsommer 1983 verglichen.

Dregger machte im Bundestag klar, daß er die Anregungen des Ministerpräsidenten, die Steuerentlastung auf die Unternehmensbesteuerung zu konzentrieren, vorerst nicht für realisierbar hält. „Als nächstes streben wir jedenfalls Entlastungen bei der Lohn- und Einkommensteuer an“, versicherte der Fraktionsvorsitzende. Sie lägen im Interesse der Arbeitnehmer und der von der Einkommensteuer erfaßten kleinen und mittleren Unternehmen. Ebenso dringlich sei die steuerliche Entlastung kinderreicher Familien. Darüber hinaus werde es in dieser Legislaturperiode keinen finanziellen Spielraum für Steuerentlastungen geben, selbst wenn die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und die wirtschaftliche Erholung schneller Fortschritte machen sollte, als wir es bisher zu hoffen wagten.

In entschiedener Form distanzierte sich Dregger, auch im Namen des Kanzlers, von Bemerkungen des sozialpolitischen Sprechers der Fraktion, George, in der „Wirtschaftswache“. George hatte empfohlen, das Reallohnniveau in den nächsten fünf bis zehn Jahren um zehn bis 15 Prozent zu senken. So etwas sei „völlig sinnlos“, kommentierte Dregger. Ihm sei es „schlicht unbegreiflich“, wie George zu solchen Überlegungen kommen könne. Es sei nicht einzusehen, die von den Sparmaßnahmen Betroffenen auch noch mit Worten „zu quälen“. Und der Fraktionschef fügte hinzu: „Nur wer zu tun als intellektuelles Spiel, das kann man sich als Politiker nicht leisten.“ Er, Dregger, sei von dem Abgeordneten aus menschlich enttäuscht.

Auf Kritik innerhalb der eigenen Fraktion war George bereits vor einigen Wochen gestoßen, als er in einer Analyse der Arbeitsmarktsituation hohe Lohn- und Lohnnebenkosten, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, aber auch Mutterschutz und Arbeitschutz zu den Ursachen der Arbeitslosigkeit gezählt hatte.

Schmidt sprach in der ‚DDR‘ auch über Ausreisen

in Berlin

Der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt ist bei seiner politischen Reise in die „DDR“ auch mit Egon Honeckers Vertrauten und Experten für Ausreisefragen, Rechtsanwalt Wolfgang Vogel, zusammengetroffen. Die Gelegenheit ergab sich bei einem Essen im privaten Kreis, zu dem der stellvertretende „DDR“-Kirchenbundesvorsitzende, Manfred Stolpe, am 3. September in sein Potsdamer Haus eingeladen hatte. Bisher war nur bekannt gewesen, daß Stolpe von offizieller „DDR“-Seite lediglich Kirchenstaatssekretär Klaus Gysi (SED) gebeten hatte. Jedenfalls führte eine ADN-Meldung, die das „Neue Deutschland“ am vergangenen Montag veröffentlichte, lediglich ihn auf und verschwieg Vogels Teilnahme.

Dem Vernehmen nach war Vogel hinzugezogen worden, um Probleme der „DDR“-Ausreisepolitik in kleinstem Kreis erörtern zu können. Die Ausreisefälle waren im Verlauf des Sommers zurückgegangen.

In der Bundesregierung besteht die Hoffnung, daß sich die „DDR“ auch im Lichte des bereitgestellten Milliardenkredits bei den Ausreisegenehmigungen wieder entgegenkommender zeigt.

Genugtuung über Abtreibungsverbot

SAD, Dublin

Als großen Erfolg feierte die katholische Kirche, der zum Zehntel aller Iren angehören, gestern den Ausgang der Volksabstimmung, die das gesetzliche Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen annehmbar auch in der Verfassung verankert. Mit fast 67prozentiger Mehrheit wurde die entsprechende Verfassungsergänzung angenommen. Allerdings beteiligten sich nur 54 Prozent der 2,3 Millionen Stimmberechtigten an dem Plebiszit. In der Hauptstadt Dublin hinderten Befürworter und Gegner einander die Waage. Aber auf dem Lande erreichten die Ja-Stimmen zum Teil annähernd 100 Prozent. Die verfassungsmäßige Verankerung des Verbots von Schwangerschaftsabbrüchen soll verhindern, daß der Abtreibungsparagraph in Einzelfällen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte angefochten werden könnte.

Tschad: Libyer stoßen vor

Regierung erwartet Angriff auf nördliche Garnison

in N'Djamena

Eine starke libysche Militärkolonie ist nach Angaben der tschadischen Regierung im Anmarsch auf die nördliche Garnison Koro Toro. Informationsminister Mahamat Soumaila teilte gestern mit, die Regierung erwarte stündlich einen Angriff auf ihre dort stationierten Truppen. Koro Toro ist neben dem mehrfach heftig umkämpften Oum Chalouba die einzige Stellung, die die Armee Tschads mit französischer Unterstützung nördlich der Verteidigungslinie am 15. Breitengrad hält. Der Norden des Landes wird von den prolibyschen Rebellen des früheren Präsidenten Goukouni Oueddei kontrolliert.

Soumaila nannte keine Einzelheiten über die anrückende Kolonne. Aus offiziellen Kreisen verdaute jedoch, die Einheiten seien am Donnerstag von der Oase Chicha aufbrochen. Chicha liegt rund 120 Kilometer südlich des Stützpunktes Faya-Largeon, den die Rebellen am 10. August eingenommen hatten. Die französische Regierung hatte anschließend Soldaten zur Unterstützung der Regierung von Präsident Hissène Habré nach Tschad geschickt.

Die „Operation Manta“ sieht kein aktives Eingreifen der französischen Soldaten in das Kriegsgeschehen vor, wie die Regierung in Paris wiederholt betont hat. Die Regierung von Hissène Habré wirft Frankreich jetzt die „Passivität“ seiner Truppen vor.

NACHRICHTEN

RADSPORT
Tour de l'Avenir für Profis und Amateure, zweite Etappe zwischen Lorient und Saint Nazaire (193,5 km): 1. Ludvig (DDR) 4:24.50 Std., 2. Barthelemy, 3. Bertin (beide Frankreich) ... 8. Hofeditz (Deutschland) alle gleiche Zeit. – Gesamtwertung: 1. Heikimi (Schweiz) 8:43.12 Std., 2. Kummer (DDR) 20 Sek. zur., 3. Motet (Frankreich) 28 ... 8. Hofeditz 38 Sek. zur.

SCHIESSEN
Europameisterschaften in Bakurest, Mäskar, Skott, 290 Tausen: 1. Hochwald (DDR) 197, 2. Mecocci (Italien) 196, 3. Hämussen (Dänemark) und Timokina (UdSSR) je 196. – Mannschafts (190 Tausen): 1. UdSSR 436, 2. Frankreich 435, 3. Schweden 435, 4. Deutschland 434. – Damen, Skott, 150 Tausen: 1. Ischikawa 143, 2. Kuznetsova (beide UdSSR) 138, 3. Hansberg (Italien) 136.

SEGELN
Soling-Europameisterschaften von Medemblik (Holland), 5. Wettfahrt: 1. Hirt (Deutschland) 2. Fogh (Kanada), 3. Simonds (England) 4. Kuhweide, 5.

Karl-Heinz Rummenigge
Fußball-Profi, Kapitän der deutschen Nationalmannschaft.



„WELT am SONN-TAG ist mit ihrem neuen Sportteil ganz klar Deutscher Meister. Und das nicht nur im Fußball.“

Deutschlands aktuelle Sonntagszeitung für Politik, Sport, Auto, Wirtschaft, Kultur und Reise

TENNIS
US-Meisterschaften in Flushing Meadows, Herren-Einzel, Viertelfinale: 1. Lendl (CSSR) – Wilander (Schweden) 6:4, 6:4, 7:6, 6:3, 6:3, 1:6, 7:5.

Thränhardt über 2,30 m

Homburg (dpa) – In Homburg (Saar) überquerte der Kölner Hochspringer Carlo Thränhardt erneut die Höhe von 2,30 m. An der neuen deutschen Rekordhöhe von 2,36 m scheiterte er.

Ein weiterer Wurf

Letter (sid) – In Letter erreichte die finnische Speerwurf-Weltmeisterin Tina Lillak mit 68,44 m das beste Ergebnis. Zweite wurde die Leverkusenerin Ingrid Thyssen mit 61,16 m.

Italiens Schwimmer überlegen

Casablanca (sid) – Italiens Schwimmer sind der Konkurrenz bei den 9. Mittelmeerspielen in Casablanca deutlich überlegen. Bereits zum Auftakt gewannen sie vier von fünf Titeln. Für die beste Leistung sorgte über 200 m Lagen die Europameisterin Vierte Cinzia Savi Scarponi in 2:18,80 Minuten.

Sieg für Weltmeister

Prag (sid) – Eishockey-Weltmeister Sowjetunion wurde Sieger des Rude-Pravo-Turniers in Prag. Zum Abschluß der Veranstaltung schlug die UdSSR die CSSR 4:3 (2:0, 0:3).

Um 1,5 Millionen Dollar

Atlantic City (sid) – Larry Holmes (33), Box-Weltmeister der Profis im Schwergewicht nach WBC-Version, ist beim Titelkampf am Sonntag klarer Favorit gegen seinen amerikanischen Landsmann Scott Frank Holmes. Scott soll beim Kampf in Atlantic City eine Börse von 1,5 Millionen Dollar erhalten. Scott werden 350 000 Dollar garantiert.

Erfolg für Schockemöhle

Calgary (sid) – Europameister Paul Schockemöhle (Mühlent) gewann auf Deister eine Springprüfung beim offiziellen kanadischen Reitturnier in Calgary. Er siegte vor dem Kanadier Jim Elder, Michael Rüping (Itzehoe) wurde Vierter.

Gefälschte Eintrittskarten

Norden (sid) – Einen Einnahmeverlust von etwa 750 000 Mark beklagen die Organisatoren der Speedway-Weltmeisterschaft vom vergangenen Sonntag in Norden. 15 000 bis 20 000 Eintrittskarten sollen gefälscht gewesen sein. Es wurde Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet.

Gerrie Knetemann geht

Amsterdam (sid) – Der frühere holländische Weltmeister der Profi-Strabefahrer, Gerrie Knetemann, löste seinen Vertrag beim Team TI-Raleigh, dem er acht Jahre lang angehört hatte. Nach den Werberichtlinien des neuen Sponsors aus Japan kann Knetemann keine Privatwerbung mehr betreiben.

FUSSBALL / Schumachers Freigabe: Spieler verärgert, Fans schadenfroh

Flohe: „Die bequemste Lösung“

DW/sid/dpa, Köln

Seit Donnerstag, 18 Uhr, ist Harald Schumacher nur noch Fußball-Torhüter. Der deutsche National-Torhüter steht vor verschlossener Tür, ausgesperrt von 1. FC Köln, und Gerald Ehrmann rückt ein Mann in den Blickpunkt, dessen Einsatzchance bisher so gering war wie ein Sechser im Lotto. In Schumachers Kniele fand noch am Donnerstagabend eine erste Lagebesprechung statt, nachdem Kölns Präsident Peter Weiland den 29-jährigen für das heutige Bundesligaspiel gegen Waldhof Mannheim gesperrt und ihm gleichzeitig die Freigabe erteilt hatte. Mit seinem Manager Rüdiger Schmitz will der 40-jährige Nationalspieler nun in „aller Ruhe“ über die Konsequenzen nachdenken. Die Arbeit von sieben Jahren sei, so sagt er, kaputtgemacht. Die jüngste Kritik an der Kölner Vereinsführung am Rande des Länderspiels in Budapest habe den Klubvorsand zur Suspendierung gezwungen. „Der Toni ist offen und ehrlich. Er hat immer seine Meinung gesagt. Immer volle Pulle, das hat ihn groß gemacht“, legitimiert Schmitz die verbalen Attacken seines Schützlings. Er, der selbst eine Klage der Kölner wegen Geschäftsschädigung ins Haus steht, schiebt die Schuld dem Präsidenten zu: „Der Kurs von Weiland gleicht einem Slalom. Overnath mußte gehen, dann Flohe, Neumann und Schuster. Jetzt ist der Harald dran.“

Heinz Flohe, derzeit Trainer beim

TSC Euskirchen (Verbandsliga Mittelrhein), war 1978 Kapitän jener Kölner Mannschaft, die sowohl die Meisterschaft als auch den Pokal gewann. Flohe sagt zu der jüngsten Entwicklung beim 1. FC Köln: „Toni rauszuwerfen war der bequemste Schritt. Eigentlich hätte statt dessen der Vorstand zurücktreten müssen.“ Der jetzige Mannschaftskapitän Pierre Littbarski: „Das war eine arg überstürzte Handlung, die ich nicht billigen kann. Die Herausnahme Toni Schumachers aus der Mannschaft bedeutet eine erhebliche Schwächung. Ich hoffe auf einen Kompromiß, bei dem beide Seiten das Gesicht nicht verlieren.“ Auf so etwas hofft wohl auch Vizepräsident Karl-Heinz Thiele, doch Flohe glaubt nicht daran: „Der Toni hängt zwar an diesem Verein, doch er wird nicht auf den Knien zurückkriechen.“

Toni Schumacher darf zur Zeit noch beim 1. FC Köln trainieren, doch er hat die Freigabe erhalten, obwohl sein Vertrag noch bis 1985 läuft. Freigabe bedeutet, Schumacher muß sich nach einem anderen Verein, einem anderen Arbeitgeber, umsehen. Die Ablösumme für den Nationaltorhüter bewegt sich zwischen 1,5 und 2 Millionen Mark. In Deutschland wird sich wohl so schnell kein Klub finden, bei dem Schumacher unterkommt – nicht nur wegen der hohen Ablösumme. Denn allzu viele Freunde hat sich Schumacher gerade in letzter Zeit nicht gemacht; das Publikum ist ob-

nehin nicht gut auf ihn zu sprechen. Wer am Donnerstagabend in den Kölner Altstadt-Kneipen den Fans an der Theke zuhörte, hörte immer wieder den Satz: „Endlich hat der Vorstand durchgegriffen, so ging es nicht weiter.“

Nun spricht Schumacher davon, vielleicht ins Ausland zu gehen. Der FC Barcelona war im Gespräch, doch dort hat man mit dem Argentinier Maradona und Bernd Schuster bereits zwei Ausländer unter Vertrag. Also hat Schumacher den in Mailand spielenden Hansi Müller um Vermittlungsdienste. Doch nach seinem Fort von der Weltmeisterschaft im vorigen Jahr in Spanien hat sich Schumacher im Ausland viele Sympathien verdient. Welcher renommierte Klub kann sich schon einen Spieler leisten, der beim Publikum als Buhmann gilt?

Beim 1. FC Köln hat man auch andere personelle Konsequenzen gezogen: Hannes Lohr ist nur noch Trainer. Das Präsidium befreite ihn von seinen Aufgaben als Manager, die nun Thiele und Michael Meier übernehmen.

Heute spielen 15.30 Uhr: Braunschweig – München (1:1), Offenbach – Frankfurt (–), Düsseldorf – Hamburg (0:6), Bielefeld – Trier (–), Uerdingen – Stuttgart (–), Bochum – M'gladbach (3:1), Mannheim – Köln (–), Bremen – Nürnberg (2:2). In Klammern die Ergebnisse des Vorjahres.

TENNIS

Die hohen Strafen des John McEnroe

sid/dpa, New York

Das Strafregister an der Wand des Presseraumes umfaßt mittlerweile drei DIN-A4-Blätter. Zählt man die Bußgelder zusammen, kommt eine stattliche Summe heraus: Soviel etwa, wie sie der Halbfinalist der internationalen Amerikanischen Tennis-Meisterschaften in Flushing Meadow verdient – nämlich 30 000 Dollar. Die „Sünden“ reichen von einfachem Wegschlagen des Balles bis hin zur „Obszönität“.

Spitzenreiter ist Wimbledon-Sieger John McEnroe (USA). 350 Dollar für Wegschlagen des Balles, 500 für die Beleidigung eines Schiedsrichters und noch einmal 1000 Dollar stehen bei ihm zu Buche. Letztere Summe, weil er einem Zuschauer aus Verärgerung Sägemehl ins Gesicht geworfen hatte. Dennoch wurde McEnroe wieder für das amerikanische Davis-Cup-Team nominiert.

HANDBALL / Start in die Bundesliga-Saison

In Bergkamen will nun Stenzel Wurzeln schlagen

MARCUS BERG, Bergkamen

Wenn er in Bergkamen in eine Kneipe kommt, spielt er nicht den großen Zampano, auch nicht den Mägi, sondern den Nachbarn von nebenan. Die Rede ist von Vlado Stenzel, der einst als Bundestrainer der deutschen Handballer große Worte und kesse Sprüche liebte. In Bergkamen, einem Ort mit 49 000 Einwohnern in der Nähe Dortmunds, trainiert Stenzel (47) den Bundesliga-Aufsteiger TuRa Bergkamen. Seit dem 1. Juli hat Stenzel an fünf Tagen in der Woche mit dieser Mannschaft gearbeitet, heute müssen die Bergkamenner zum Bundesliga-Auftakt, bei Arno Klum (so Stenzel) in Hofweier antreten.

Bergkamen und Stenzel – diese Zusammenarbeit gab es im vorigen Jahr schon einmal zwei Monate lang. Dann ging Stenzel zum OSC Thier Dortmund (2. Bundesliga), wo er eigentlich drei Jahre bleiben wollte. Als aber TuRa Bergkamen aufstieg, ging Stenzel zu dieser Mannschaft zurück. Übrigens als bestbezahlter Trainer der Handball-Bundesliga, wie man sich in der Branche erzählt. Mehr als 7500 Mark betrage sein monatliches Einkommen, das eine Brauerei und der Verein jeweils zur Hälfte aufbringen.

Arbeitszeit Stenzel in Bergkamen nur des Geldes wegen? Ein Wirtschaftsrat, in dem die Immobilienhändler Kamps und Soth den Ton angeben, läßt Stenzel bei der Auswahl der Spieler und bei der Mannschaftsaufstellung völlig freie Hand. Als zum Beispiel der 22-jährige Nationalspieler Karl-Heinz Schulz (früher Ginzburg, jetzt Berlin) nach Bergkamen wollte, als der Wechsel gewissermaßen schon perfekt war, lehnte ihn Vlado Stenzel ab. Stenzel: „Was brauche ich einen Schulz, wenn ich Wolfgang Kibitzki habe.“ Kibitzki, vom Absteiger TuS Nettetal, war bei seinem früheren Verein allerdings nie groß in Erscheinung getreten. Nationalspieler Gerd Rosenwald vom VfL Gummersbach hatte sich auch den Bergkamenern angedient: „Stenzel lehnte auch ihn ab. Er setzt lieber auf Constantin Tudose (33), der 132 Länderspiele für Rumänien absolvierte, seit zwei Jahren in Bergkamen spielt und eigentlich in diesem Jahr mit dem Handball Schluß machen wollte.“ Stenzel: „Du mußt weitermachen, du bist unser Spielmacher.“

Diese eigenwillige Personalpolitik des eigenwilligen Kroaten wird noch vom Verein gestützt, denn um Tudose herum gruppiert Stenzel junge, hungrige Leute, wie er sagt. Vor dem Bundesliga-Start wurde die Zu-

schaus-Kapazität in der Bergkamen-Halle von 1100 auf 2000 erweitert. Der Vereinsvorsitz ist sich sicher, stets vor ausverkauftem Hause zu spielen. Wenn es nicht so wird, wenn der Aufsteiger von Anfang an und unaufgefordert auf die Verliererstraße gerät, wird man das Stenzel ankreiden. Dann, so heißt es bereits im Verein, wird man ihn vorwerfen, er habe schließlich versäumt, Schulz und Rosendahl zu verpflichten.

Aber Stenzel kann sich nicht vorstellen, in Bergkamen unter die Räder zu geraten. Schließlich hat er sich seit Juli wieder mehr dem Handball als seinen Geschäften (Sportartikel und Wurstwaren) gewidmet. Und außerdem wird erwartet, daß Stenzel eines Tages von Rees am Niederrhein, wo er ein recht aufwendiges Haus bewohnt, nach Bergkamen umzieht. „Irgendwann“, sagt er, „mache ich in Bergkamen noch ein erstklassiges Feinschmeckerrestaurant auf.“ Vielleicht gemeinsam mit dem Schweizer Urs Zondler, der einst als Mäzen des MTSV Schwabing von sich reden machte, als er barbusige Mädchen zu heißen Rhythmen in der Halbpause auftreten ließ. In Bergkamen war Stenzel-Freund Zondler auch schon mal. Da wollte er für den Handball-Verein TuRa Bergkamen ein „typisches Ruhrgebietskonzept“ erarbeiten. Zondler: „Die Spieler müssen nach Bier und Kohlenstaub riechen.“ Irgendwann, so heißt es in Bergkamen, käme auch Zondler wieder zurück. Schließlich haben Stenzel und Zondler ihren alten Plan, im Ruhrgebiet eine Restaurantkette aufzubauen, auch noch nicht aufgegeben.

„Die Bundesliga ist für mich eine ganz besondere Herausforderung“, sagt der Kroate Vlado Stenzel. Die Figur Stenzel ist freilich auch für die anderen Bundesliga-Vereine eine Herausforderung, gewissermaßen nach dem Motto: Der große Stenzel wird noch ganz klein. Deshalb wohl auch sagt Stenzel: „Ich bin doch gar nicht mehr aktuell. Die Musik machen doch ganz andere Leute.“ Daß er eines Tages wieder Bundestrainer sein wird, das sehe er auch nicht. „Der Zug ist abgefahren, dafür gibt es keine Basis mehr.“ Meint er das wirklich ehrlich oder ist das nur taktisches Wohlfühlwort? Denn Stenzel sagt auch: „In fünf Jahren bin ich wieder ganz oben. Dann kann der Lehrling wieder von mir lernen.“ Mit dem „Lehrling“ ist niemand anderer gemeint als Simon Schobel, Stenzels Nachfolger auf dem Stuhl des Bundestrainers.

Bittere Medizin

J.Sch. (Paris) - Nach der diesjährigen Schocktherapie verabschiedet die sozialistische Regierung den Franzosen die bittere Medizin für die verschärfte Austerität-Kur des nächsten Jahres zunächst noch tröpfchenweise. Das gilt vor allem für die neue Steuer auf die Einkommensteuer. Diese sogenannte „Surtaxe“, so verkündete dieser Tage Premierminister Mauroy, hätten nur die Franzosen 1984 zu bezahlen, deren Einkommensteuer für 1983 den Betrag von 20 000 Franc überschreitet. Die Sondersteuer würde die sieben Prozent Sonderabgabe auf Einkommensteuern von mehr als 28 000 Franc ablösen.

Das sah zunächst verhältnismäßig harmlos aus, nachdem inoffiziell bekannt wurde, daß die neue Surtaxe für Steuerbeträge von 20 000 bis 30 000 Franc nur fünf Prozent und darüber hinaus acht bis zehn Prozent betragen soll. Inzwischen aber verlautet, daß sie auf den gesamten Steuerbetrag der Betroffenen erhoben wird und nicht etwa nur auf die Differenz zwischen 20 000 Franc und der effektiven Einkommensteuer. Hier liegt der große Unterschied zu der sieben-Prozent-Abgabe, die 2,5 Milliarden Franc einbrachte hat. Der Ertrag der neuen Steuer wird deshalb auch auf etwa zehn Milliarden Franc veranschlagt. Außerdem hat sich inzwischen herausgestellt, daß von der Surtaxe über zwei Millionen Steuerpflichtige betroffen werden, nachdem Mauroy von 1,5 Millionen sprach. Weitere Überraschungen sind nicht auszuschließen.

Funkvisionen in Berlin

Von PETER WEERTZ

In Berlin geht ein großes Spektakel zu Ende. Die Internationale Funkausstellung, eine kaum noch überschaubare Mischung von Unterhaltung, Elektronik und Zukunftsvision, schließt ihre Tore am Sonntag. Am Rande dieser Mammutschau erinnert man sich zwar noch: „Häste Töne - 60 Jahre Radio.“ Doch die neuen Medien, die sich überschlagende technologische Entwicklung, die Digitaltechnik, der Stereoklang der Farbfernseher und die digitale, vom Laserstrahl abgetastete Compact-Disc lassen kaum Gedanken an das alte Radio zu.

Seiten hatte eine Messe so viele Trends, so viele Visionen über die Zukunft der Unterhaltungselektronik. Im Mittelpunkt stand zwar unverändert das Handfeste: Farbfernseher und vor allem Videorecorder. Überrascht wurden die Aussteller von dem wieder lebenden Interesse an HiFi-Geräten. Auch Sound Machines (Mini-Cassettenspieler), Lautsprecher, Mikrofone, Kopfhörer, Videospiele und hochwertige Abspielgeräte hatten ihren Markt. Bei den neuen Medien überwiegt freilich der Blick auf Künftiges. Viele Fragen blieben hier noch ungeklärt.

Was uns bevorsteht, ist offensichtlich nicht nur moderne Technik, sondern die totale Kommunikation. Hier sind die einen wegen der gesellschaftspolitischen Folgen skeptisch, die anderen aber ob des Fortschritts optimistisch. Es geht überdies um die Öffnung des öffentlich-rechtlichen Monopols der Fernseh- und Rundfunkanstalten. Ohne private Anbieter in der Programmgestaltung lassen sich die neuen Medien nicht verwirklichen. Schon zu Beginn der Funkausstellung hatte die Bundesregierung vor unnötigen Hürden für das private Engagement bei den neuen Medien gewarnt. Der Streit zwischen den Befürwortern und Gegnern der Konkurrenz zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Anbietern wird sich zunächst fortsetzen. Eine eindeutige Entscheidung ist aber überfällig.

Für das neue Medium Bildschirmtext war die Funkausstellung der Probelauf, begonnen wird erst im Mai nächsten Jahres, wenn IBM mit ihren Großrechneranlagen einsatzbereit ist. Die Hersteller haben auf der

Funkausstellung „Bildschirmtext (Bit) zum Anfassen“ vorgeführt; ihre Bildschirme und Zusatzgeräte sind ausgereift für den Dialog mit den Banken, Warenhäusern und dem Versandhandel von der Wohnstube aus.

Zur Zukunftsvision gehören jedoch auch wie vor Medien wie Kabelfernsehen und Satellitenprogramme mit grenzüberschreitenden Ausstrahlungen. Auch das Bildtelefon, bei dem die Gesprächspartner auf dem Bildschirm erscheinen, benötigt noch einen technischen Reifeprozess. Im Gespräch ist außerdem die elektronische Zeitung aus dem Bildschirm. Die schon vorhandenen Drucker, mit denen die Bildschirme der Bildschirmtextanlagen versehen sind, sind die Vorboten dieser Entwicklung. Zeitlich im Rückstand ist darüber hinaus die Produktion von Glasfaserkabeln, die das Kabel aus Kupfer ablösen soll.

Wie die Beispiele zeigen, hatte die Zukunft einen angemessenen Platz auf der Funkausstellung, mehr als in den Jahren zuvor. Stark beeinflusst wird der Wettbewerb um die neuen Medien und moderne Produkte in der Unterhaltungselektronik von der japanischen Konkurrenz. Der größte Absatzmarkt in Europa ist für die Japaner nach wie vor die Bundesrepublik, wie aus den Zahlen des Verbandes der japanischen Elektronikindustrie abzulesen ist.

Was heute in der Unterhaltungselektronik zählt, ist der Vorsprung in Forschung und Entwicklung. Ein Aussteller meinte dazu: „Nur Spezialfirmen oder Unternehmen mit einem Konzern im Rücken werden diesen Wettlauf überleben.“ Auch der Handel plädiert für eine Konzentration auf europäischer Ebene. Mit Ausnahmen waren freilich bislang die deutschen Firmen der Unterhaltungselektronik die Opfer dieser Entwicklung.

Die Folgen sind bekannt, sie werden besonders am Markt für Videorecorder deutlich. Bei den Videorecorder haben sich drei Systeme in Europa durchgesetzt: die Systeme VHS und Betamax der Japaner mit einem deutschen Marktanteil von fast 80 Prozent und Video 2000 von Philips und Grundig. Als unabhängige deutsche Firmen haben sich nur die Familienunternehmen Metz und Schneider behauptet.

LEIPZIGER MESSE / DIHT-Umfrage: Rege Verhandlungen - beachtliche Umsätze

Die „DDR“ stellt harte Forderungen im Bereich der Finanzierungen

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Zufrieden sind die Aussteller aus der Bundesrepublik mit der diesjährigen Leipziger Herbstmesse, die am Sonntag zu Ende geht. Eine Umfrage des Messebüros des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) hat ergeben, daß beachtliche Abschlüsse erzielt, vor allem aber rege Verhandlungen geführt wurden. Für das Nachmessegeschäft und für die nächsten Monate werden jedoch nur noch geringfügige Umsatzsteigerungen im innerdeutschen Handel erwartet.

Nach der Umfrage des DIHT dürfte sich der Trend im innerdeutschen Handel umkehren. Zogen in den ersten sechs Monaten, verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres, die Lieferungen aus der Bundesrepublik um 33 Prozent auf 4,3 Milliarden Mark an, die Bezüge aus der „DDR“ jedoch nur um zwei Prozent auf 3,6 Milliarden Mark, so wird jetzt für das zweite Halbjahr mit sinkenden Einkäufen und mit steigenden Verkäufen der „DDR“ gerechnet.

Zum Ende der Messe hat sich nach dem DIHT-Beobachtungen der Trend noch verstärkt, daß die „DDR“ ihr hohes Defizit im innerdeutschen Handel, das in der ersten Jahreshälfte immerhin bei 724,3 Millionen Mark gelegen hatte, vor allem durch wachsende Lieferungen an die Bundesrepublik abbauen wolle. Bundesdeutsche Wirtschaftsorganisationen und Firmen sehen gezielt darauf angesprochen worden, weitere „DDR“-Produkte in der Bundesrepublik zu platzieren. Die Konsumgüter-Aussteller aus der Bundesrepublik meldeten

einige interessante Abschlüsse für 1984. Die Anbieter von Investitionsgütern sind nach der DIHT-Umfrage auf das „magische Jahr 1985“, dem Beginn des nächsten Fünf-Jahres-Plans der „DDR“, verstrickt worden. Lediglich bei einigen mittelständischen Anbietern von Kunststoff-, Textil- und Holzverarbeitungsanlagen sei geordnet oder ernsthaft verhandelt worden. Dieses deckte sich mit dem Investitionsschwerpunkt der „DDR“, der bei Modernisierung und Rationalisierung, der Materialeinsparung und Produktivitätssteigerung liegt.

Bei Textilmaschinen seien Abschlüsse in einem Umfang von bis zu acht Millionen Mark verbucht worden. Über drei Teilanlagen für die Holzverarbeitung seien aussichtsreiche Vorgespräche geführt worden. Eine Anfrage bei den Herstellern von Kunststoffmaschinen für ein 30-Millionen-Mark-Projekt für die Herstellung von medizinischen Einmalgebrauchsgeschäften liegt vor. Die Lieferanten von Druckmaschinen meldeten erfolgversprechende Verhandlungen für Aufträge von sechs bis zwölf Millionen Mark von 1985 an.

Zufrieden seien auch die Lieferanten von chemischen Produkten mit den Verhandlungen für das vierte Quartal 1983. Diese hätten in vielen Fällen bereits zu Aufträgen geführt, die jedoch unter denen der sehr hohen Ordereingänge in den ersten drei Quartalen blieben. Dagegen hätten die westdeutschen Einkäufer aus der Chemie mehr bestellt als in den vergangenen Monaten. Wachsen dürfte die „DDR“-Lieferung von Eisen und Stahl. Die vor der Messe beschlossene Kontingenterhöhung sei in Leipzig schon ausgeschöpft worden. In diesem Bereich werden „DDR“-Order für das Nachmessegeschäft erwartet.

Noch härter seien die Forderungen der „DDR“ im Bereich der Finanzierung geworden. Nach der DIHT-Umfrage verlangt die „DDR“ jetzt von den westdeutschen Lieferanten, den Kaufpreis ohne An- und Zwischenzahlung zu kreditieren. Die erste Abzahlungsrate solle erst nach einem Jahr geleistet werden. Außerdem würden die „DDR“-Einkäufer auf eine Verlängerung der Zahlungsziele über 300 Tage hinaus bestehen, ohne die Finanzierungskosten voll übernehmen zu wollen. Gerade bei mittelständischen Firmen scheiterten daran Geschäftsabschlüsse, weil sie sich nicht entsprechend bei ihren Banken refinanzieren könnten.

AUF EIN WORT



„Leasing kann zwar Eigenkapital strecken oder ersetzen, aber nur dann, wenn ein vertretbarer Grundbesitz vorhanden ist. An diesem Punkt fehlt es mehr und mehr.“

BÖRSENWOCHE

Gewinnmitnahmen zum Wochenende

DW, Frankfurt

An den deutschen Aktienbörsen hat sich in der abgelaufenen Woche insgesamt eine eher positive Tendenz durchgesetzt, auch wenn sich der Aktienindex der WELT nur von 136,7 auf 137,0 erhöhte. Zwar trat zur Wochenmitte noch einmal Unsicherheit auf wegen der Donnerstagssitzung des Zentralbankrates. Die Erhöhung des Lombardsatzes um einen halben Prozentpunkt löste dann jedoch keine Überraschung mehr aus. Sie war in den Kursen weitgehend vorweggenommen worden.

Die durchweg freundlichen Meldungen von der Konjunkturfront fanden auf dem Börsenparkett allenthalben Beachtung. Das gilt ebenso für die Meldung des Statistischen Bundesamtes über das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 Prozent im zweiten Quartal wie für den optimistischen Bericht der chemischen Industrie.

In der zweiten Wochenhälfte tendierten Maschinenbauwerte deutlich fester, aber auch Elektroaktien hatten eine freundliche Kursentwicklung. Die Kapitalerhöhung der BASF wird vom Markt offenbar reibungslos aufgenommen. Die Platzierung der Wella-Vorzugsaktien stieß auf großes Interesse. Die Emission war schon am ersten Verkaufstag mehrfach überzeichnet. Zum Wochenschluß kam es zu Gewinnmitnahmen. Am Rentenmarkt war die Tendenz kaum verändert. Die Postanleihe mit einem Nominalzins von 8,5 Prozent bei einem Ausgabekurs von 100,25 Prozent und einer Laufzeit von zehn Jahren, was einer Rendite von 8,46 Prozent entspricht, fand eine positive Aufnahme.

KREDITWESENGESETZ

Sparkassen gegen FDP-Vorschlag

CLAUS DERTINGER, Luxemburg

Als unersös und von den Interessen der Konkurrenz diktiert bezeichnete Sparkassenverbandspräsident Helmut Geiger ein FDP-Grundsatzzapier zum Kreditwesengesetz.

Dieses mit den Bankexperten der Partei nicht abgestimmte und auch im Bundeswirtschaftsministerium umstrittene Papier, das die Bankenaufsichtspräsidentin Frau Bähr für unrealistisch hält, läuft auf eine Aufweichung des Kreditwesengesetzes hinaus und widerspricht damit klar den Intentionen des Gesetzgebers, der Bankenaufsicht und der Bundesbank, die Banken enger an die Leine zu legen.

Kernpunkte des Papiers sind die Forderungen nach einer Ausweitung des Kreditrahmens auf mehr als das Achtehnfache des Bankkapitals, die in die geplante Nichtbeziehung der Hypothekendarlehen in die geplante Konsolidierung, die den Aufbau von Kreditpyramiden verhindern soll, sowie eine Ablehnung der von den Sparkassen geforderten Anrechnung der Gewährträgerhaftung als Zuschlag zum Eigenkapital.

Gleichzeitig tritt die FDP dafür ein, daß der Haftsummenzuschlag bei der Anrechnung als Eigenkapital nicht angesetzt wird. Für die Sparkassenverbandspräsidenten ist die „Disqualifizierung“ der öffentlichen Haftung gegenüber dem Haftsummenzuschlag der Genossenschaftsbanken Hauptpunkt der Kritik am FDP-Papier. Er ist fest entschlossen, notfalls das Bundesverfassungsgericht anzurufen.

US-UNTERNEHMEN

In diesem Jahr bleibt die Investitionsneigung schwach

H.-A. SIEBERT, Washington

Der Konjunkturaufschwung, der in den USA nach 17monatiger Rezession im Dezember begann, muß auch weiterhin von den Verbrauchern getragen werden. Wie das Handelsministerium in Washington mitteilt, bleibt die Investitionsneigung der Unternehmen in diesem Jahr schwach. Die Aufwendungen sinken, verglichen mit 1982, nominal um 3,1 Prozent auf 306,6 Milliarden Dollar. Als Bremse wirken die hohen Zinsen, die in vielen Branchen immer noch oder wieder gedämpften Absatzwartungen und die umfangreichen freien Kapazitäten. Da schon im vergangenen Jahr in den USA die betrieblichen Investitionen um 1,6 Prozent abgenommen haben, hat sich das Produktivvermögen deutlich vermindert.

Die Entwicklung überrascht insofern, als die Lagerhaltung in den USA ein Rekordtief erreicht hat. Gegenüber der Umfrage von April/Mai stockten die Unternehmen ihre Investitionen nur um etwa eine Milliarde Dollar auf - mit Schweregewicht in der verarbeitenden Industrie.

Real, also inflationsbereinigt, sinken die US-Investitionen um 2,3 Prozent, verglichen mit minus 5,5 Prozent 1982 und minus 0,1 Prozent 1981. Der Rückgang in der Weiterverarbeit-

ung beträgt 3,4 (1982: 0,1) Prozent, wobei er bei langfristigen Verbrauchsgütern 7,1 Prozent ausmacht. Im Konsumgütersektor sollen dagegen die Investitionen um 0,7 Prozent steigen.

Außerhalb der Verarbeitung sinken die Kapitalaufwendungen um real 1,8 (3,3) Prozent. Zu den größten Einbrüchen kommt es im Bergbau, einschließlich Ölförderung, mit minus neun (16,6) Prozent. Im Verkehrsbereich werden die Investitionen um sieben (4,2) und im Fernmeldewesen um 6,5 (8,5) Prozent gekürzt, während sie im Handel und Dienstleistungssektor um 0,5 (minus 1,7) und bei den Versorgungsgesellschaften (Strom, Gas, Wasser) um 1,4 (3,8) Prozent ausgeweitet werden.

Wie es aussieht, haben die amerikanischen Firmen ihre Investitionspläne mehrfach revidiert; denn nicht eingetretten ist die für das zweite Quartal 1983 angekündigte Aufstockung um nominal 3,1 Prozent. Vielmehr wurde das in der Januar-März-Periode erzielte Niveau - 293,5 Milliarden Dollar, minus 3,3 Prozent nominal - beibehalten. Wegen der Unwägbarkeiten ist völlig offen, ob sich die Hoffnung auf eine baldige Wende erfüllt. Das Ministerium rechnet mit einer nominalen Investitionszunahme im dritten und vierten Quartal 1983 um 6,7 und 4,4 Prozent.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Bonn lehnt Export-Hilfen für Werften ab

Bonn (DW.) - Die Bundesregierung ist nicht bereit, den Werften zusätzliche Mittel für die Hereinnahme von Exportaufträgen zur Verfügung zu stellen. Dies ist nach einem Gespräch bekannt geworden, das die niedersächsische Wirtschaftsministerin Birgit Breuel mit den Ministern Stoltenberg und Graf Lambsdorff gestern in Bonn geführt hat. Der Bundeswirtschaftsminister, so ist zu hören, soll sich aber dafür ausgesprochen haben, den Schiffbaubetrieben im Rahmen der Umstrukturierung und auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finanzielle Hilfe zu gewähren. Einzelheiten des Gesprächs, das Frau Breuel in ihren Eigenschaft als Vorsitzende der Wirtschaftsmittelkonferenz norddeutscher Küstenländer führte, sollen am Montag mitgeteilt werden.

„Hypotheken nicht berührt“

Hamburg (dpa/VWD) - Die am Donnerstag von der Bundesbank vorgenommene Erhöhung des Lombardsatzes von fünf auf 5,5 Prozent berührt nach Meinung von Bundesbank-Vizepräsident Helmut Schlesinger die Zinsen für Hypotheken und Konsumentkredite kaum. Wie Schlesinger in einem Rundfunk-Interview erklärte, seien die Hypotheken-Kredite im wesentlichen abhängig von den Ausgabekosten für Pfandbriefe, die aufgrund der Marktzinsentwicklung bereits vor der Lombarderhöhung gestiegen seien. „Bei den Konsumentkrediten ist der Wettbewerb sehr kräftig. Ich bin da gar nicht sicher, daß es zu einer Änderung kommt“, meinte Schlesinger.

Vietnam will Umschuldung

Bangkok (dpa/VWD) - Vietnam hat seine Gläubigerländer um eine Umschuldung seiner mittel- und langfristigen Auslandsverbindlichkeiten ersucht. Dies berichtete die japanische Nachrichtenagentur Jiji-Press unter Berufung auf einen vertraulichen Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF). In dem Bericht heißt es, die ausstehenden Auslandsschulden des Landes hätten Ende 1982 5,3 Milliarden Dollar betragen. Rund 1,5 Milliarden Dollar entfallen davon auf Verbindlichkeiten gegenüber westlichen Nationen. Die vorgesehenen Rückzahlungen an westliche Staaten belaufen sich für 1983 auf 256 Millionen Dollar, 20 Prozent mehr als Vietnam an Exporteinnahmen erwartet.

IWF-Beitrag in der Schweiz

Washington (rtt) - Der US-Kongreß wird die Kontroverse über den Beitrag zum Internationalen Währungsfonds (IWF) voraussichtlich nicht vor Beginn der IWF-Jahrestagung am (27. September in Washington) belegen. Diese Einschätzung wurde in Kreisen des Kongresses geäußert. Der Senat und das Repräsentantenhaus hatten unterschiedliche Gesetzesvorlagen für den Sonderbeitrag der USA von 8,4 Milliarden Dollar verabschiedet.

Dreimal Lohn	
Monatliche Durchschnittsbeträge 1983 je Arbeitnehmer in DM (Schwaben)	
Sowiel wendet der Betrieb auf	3 475 DM (Lohnkosten im engeren Sinn)
Sowiel steht auf dem Lohnzettel	2 815 DM (Bruttolohn)
Sowiel erhält der Arbeitnehmer ausgezahlt	1 925 DM (Nettolohn)

Was der Arbeitnehmer am Monatsende erhält, ist nicht das, was der Arbeitgeber für ihn aufwendet. Von jeder Mark, die der Betrieb für Löhne und Gehälter onsetzt, landen nur noch 55 Pfennig in den Portmonnaies der Arbeitnehmer. QUELLE: GLOBUS

Anleihe von Peugeot

Paris (J.Sch.) - Der französische Automobilkonzern Peugeot PSA, der 1982 einen Verlust von 1,8 Milliarden Franc verbucht hat, legt eine Anleihe über 1 Milliarde Franc auf. Die zu pari emittierten, über acht Jahre laufenden Obligationen von je 5000 Franc werden mit 11,56 Prozent verzinst und sind mit jeweils 20 Bezugscheinen für den Erwerb von je einer PSA-Aktie zum Preis von 240 Franc ausgestattet. Der letzte Börsenkurs war 200 Franc. Das Bezugsrecht kann bis Ende 1987 ausübt werden.

Handelsüberschuß in Japan

Tokio (dpa/VWD) - Die japanische Handelsbilanz schloß im August mit einem Überschuß von 1,7 Milliarden Dollar nach einem Fehlbetrag von 35 Millionen Dollar im entsprechenden Vorjahresmonat. Nach Angaben des japanischen Finanzministeriums ergab sich bei den Ausfuhren im August mit einer Steigerung um 11,5 Prozent zum ersten Mal seit fast zwei Jahren wieder eine zweistellige Zuwachsrate. In den ersten acht Monaten dieses Jahres belief sich der Handelsbilanzüberschuß auf knapp zwölf Milliarden Dollar.

Diskontsatz erhöht

Amsterdam (VWD) - Die niederländische Zentralbank hat ihren Diskontsatz um 1/2 Punkt auf fünf Prozent erhöht. Der Lombardsatz wurde um 1/2 Punkt auf 5,5 Prozent heraufgesetzt.

Importverbot empfohlen

Brüssel (AP) - Die EG-Kommission empfiehlt den Staaten der Gemeinschaft, den Import von Jungrobbenfell ab 1. Oktober auf zwei Jahre zu verbieten. Das teilte ein Sprecher in Brüssel mit. Er sagte, die Verhandlungen mit Norwegen und Kanada über humanere Methoden der Tötung der Tiere seien gescheitert.

EG-FINANZMINISTER

Neue Finanzmittel für den IWF sind wichtigstes Thema

Die Finanzminister der Europäischen Gemeinschaft (EG) werden am Wochenende im griechischen Kephallonia die internationale Wirtschafts- und Finanzlage erörtern. Aus EG-Kreisen verlautete, Hauptthema werde die Frage neuer Finanzmittel für den Internationalen Währungsfonds (IWF) sein, um dem Fonds die Möglichkeit weiterer Hilfen für verschuldete Länder zu geben. Außerdem werde eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit den USA bei der Lösung weltwirtschaftlicher Probleme auf der Tagesordnung stehen.

Sowohl in der Politik gegenüber dem IWF als auch bei anderen internationalen Wirtschaftstragen ist die EG den Kreisen zufolge zu den USA verstärkt in Widerspruch geraten. Daher werde die EG sich wahrscheinlich darauf konzentrieren, für die bevorstehende IWF-Jahrestagung einen

eigenen Ansatz zu den anstehenden Fragen vorzulegen.

Unterdessen hat der französische Finanzminister Jacques Delors die Europäer aufgefordert, die Führung bei der Bewältigung weltwirtschaftlicher Probleme zu übernehmen. Eine stärkere und selbstbewusstere EG könne in den aktuellen Problemfragen auch Druck auf die USA und Japan ausüben.

Delors nannte in einem Artikel drei für die Tageszeitung „Le Monde“ wichtige Zielbereiche. Einmal müßten die Entwicklungsländer eine gegenüber den Zinsen höhere Wachstumsrate erzielen. Zweitens sei eine Zusatz-Vergabe von Sonderziehrechten des IWF an die Entwicklungsländer notwendig. Schließlich bedürfen nach Delors Auffassung die Mechanismen für die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln für die Dritte Welt einer besseren Koordination.

IRLAND / Im keltischen Meer ist ein Ölfeld entdeckt worden

Noch weitere Funde wahrscheinlich

CLAUS GEISSMAR, Dublin

Wenn an den Theken der irischen Hauptstadt Dublin von „schwarzen Saft“ die Rede war, dann konnte man bisher immer sicher sein, daß es um das dunkle Guinness-Bier ging. Die Iren behandeln es fast wie ein Nationalgetränk. Doch das dunkle Bier hat plötzlich einen Konkurrenten bekommen, den man zwar nicht trinken kann, von dem die Iren aber eine Lösung ihrer schweren wirtschaftlichen Probleme erhoffen. Vor allen irischen Theken ist nur noch vom Öl die Rede. Der „schwarze Saft“ sprudelt plötzlich aus einer Quelle im keltischen Meer. Rund 20 Seemeilen vor der irischen Südküste ist ein Vorrat von 10 000 Barrel sprudeln lassen.

Die Experten von Gulf Oil halten es für möglich, daß das entdeckte Ölfeld ausreicht, um täglich 60 000 bis 90 000 Barrel zu fördern. Die irische Republik importiert zur Zeit täglich 100 000 Barrel für ihren Energiebedarf. Das entdeckte Ölfeld reicht also fast schon aus, um den Energiebedarf der Nation zu decken.

Diese Nachricht hat die irische Republik fast in einen Ötiumel versetzt. An der Börse von Dublin, die bisher den Ruf hatte, ein bißchen verschlafen zu sein, können sich die 21 Händler kaum noch vor Aufträgen retten. Gulf Oil hatte sich zu der Probebohrung von der jungen irischen Gesellschaft Atlantic Research anregen lassen. Die Firma, erst vor drei Jahren von dem ehemaligen irischen Rugby-Spieler Anthony O'Reilly gegründet, wurde im Frühjahr noch mit einem Preis von umgerechnet 1,34 Mark pro Aktie gehandelt. Inzwischen ist der Wert der Aktie um das Siebzehnfache auf 21,46 Mark geklettert. Anthony O'Reilly wird von den Iren seitdem „Lucky O'Reilly“ genannt.

Das EG-Land Irland war in den

letzten Jahren von der weltweiten Rezession schwerer als die meisten anderen Mitglieder der Gemeinschaft getroffen worden. Irlands Inflationsrate liegt noch immer bei zehn Prozent. Die Arbeitslosigkeit hat im Landesdurchschnitt 14 Prozent erreicht. Benzin ist mit einem Literpreis von teilweise über zwei Mark teurer als in den meisten anderen EG-Ländern. Gegenüber dem britischen Pfund Sterling, mit dem es jahrzehntlang eine Währungseinheit bildete, hat das irische Pfund inzwischen rund zwanzig Prozent an Wert verloren.

Obwohl es noch Jahre dauern kann, bis eine kommerzielle Ausbeutung der neuen Ölfunde Gewinne bringt, ist die neue irische Öl-Euphorie schon nicht mehr zu bremsen. Und auf alle Fälle ist es für die Iren jetzt schon ein Grund, wieder mit mehr Optimismus jenen anderen „schwarzen Saft“ an der Theke zu trinken. (SAD)

Neu in Leichtbägel-Verarbeitung

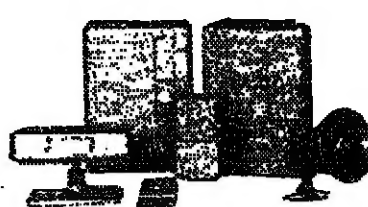
van Laack

Anspruchsvolle Klassik mit Pfiff

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen

Auskunft + Beratung: Margret Scheibel, Kettwig, 0 20 54 / 10 15 80



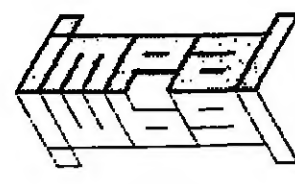
Drahtloses Alarmsystem

VICON, das drahtlose, installationsfreie Elektron-Alarmsystem für den privaten und geschäftlichen Bereich. Das System arbeitet ohne Zentrale im üblichen Sinne. Alle Funktionen sind auf Einzelgeräte verteilt, die untereinander über das Lichtnetz in Verbindung stehen (normale Steckdose genügt). Gegenüber einer Verkabelungsanlage entfällt der Aufwand für Installation. Das System ist nahezu unangreifbar. Als Baukastensystem kann VICON be-

liebig erweitert oder mobil eingesetzt werden. Die Anlage läßt sich mit Schlüssel oder Funkhandsender betätigen. Zu den Systemkomponenten zählen: Raummelder auf Infrarot- bzw. Ultraschallbasis, Meldeliniengerät für Einsatz von Öffnungskontakten, Vor- und Hauptalarmgerät für Sirenen- oder stillen Alarm (Telefonwahlgerät) – und ein einziges Fernsteuer- und Kontrollgerät mit Monitor.

VICON ist ein Produkt der Quanten-Unternehmensgruppe. Entwicklung und Produktion in Deutschland unterstreichen Qualität und Zuverlässigkeit von VICON-Alarmsystemen. VICE-gespielt und FTZ-zugelassen bietet dieses System eine individuelle Problemlösung für verschiedenartige Einsatzgebiete und Sicherheitsbedürfnisse.

VICON Sicherheitstechnik
Ullrichstraße 555A
5200 Wuppertal 1
Telefon 02 02 / 70 92-3 15 u. 5 14



Metalloberflächen dekorieren

Ist eine Spezialität der Wuppertaler Firma Holzrichter, die nun neue Möglichkeiten durch den Transferdruck anbietet. Denn durch dieses Verfahren ergeben sich besondere Vorteile, deren größter die Herstellung von Dekoren in uneingeschränkter Farbvielfalt, in Offset- und Tiefdruckqualität ist. Dabei reichen die Formate bis 1500 x 3000 mm, und es sind relativ geringe Auflagen möglich. Natürlich wird die Oberfläche so hergestellt, daß sie kratzfest ist, und die dekorierten Bleche lassen sich auch problemlos verarbeiten. Hier öffnen sich ideale Möglichkeiten für den Innen- und Außenbau, Aufzugbau, Stahlmöbel, Elektrogeräte etc.

Peter Holzrichter GmbH
5600 Wuppertal 2, Postf. 20 94 18



Strahlen-Schutz

TV-RAYEX

neutralisiert Bildschirmstrahlen, die Abgespanntheit, Kopfschmerzen, unwohlige Gefühle usw. verursachen. Für Bildschirmgeräte, Leucht- und Digitaluhren aller Art – TV-RAYEX – einfach an die Bildschirmfront kleben – fertigt Preis DM 30,-. Testen Sie 4 Wochen kostenlos. RAYEX Sicherheitstechnik GmbH, Postfach 9020, 5940 Lennestadt 1. Tel. 0 27 25 / 81 29



Gummiglas

ein neues Material, mit dem Sie alle Ihre Sorgen wirklich beseitigen können. Undichte Schwimmbäder, Duschen, Glaskuppeln, Balkone und Shed-Dächer werden in Sekundenbruchteilen und problemlos abgedichtet. Auch wenn Ihr Glas gesprungen ist, brauchen Sie es nicht zu entfernen, einfach Gummiglas drüber, und Ihre Glasfläche ist absolut dicht. Der vorhandene Untergrund ist auch nach der Verarbeitung noch voll sichtbar.

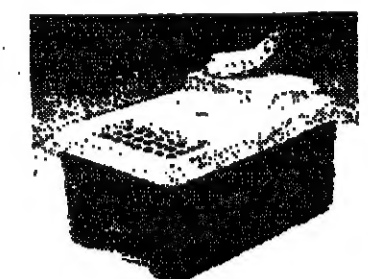
PRODUMA GMBH
Steinweg 8, 7670 Baden-Baden 11
Tel. 0 72 75 / 5 29 07, Th. 76 775

Ein Propeller, den die Sonne antreibt!



Wenn die Sonne am Schreibtisch so richtig einleuchtet, sollte sie gleich auch nutzen. Mit dem Solar-Propeller der Transfer-Electric, der mittels einer Solarzelle einen Spezial-Gleichstrommotor antreibt, gibt's immer frische Luft. Der gut 30 Mark teure Propeller läuft auch, wenn die Sonne mal nicht scheint: dann reicht das Licht der Schreibtischlampe.

Transfer-Electric
Postf. 13 27, 2544 Lamfönde
Tel. 0 54 45 / 18 08



BURG elektronischer LUFTBEFEUCHTER LF 50

Der zukunftsweisende Weg auf dem Gebiet der Luftbefeuchtung. Arbeitet nach dem Piezo-Quarz-Effekt, wobei Wasser ohne Ausleihen in mikroskopischen Nebel zerlegt wird. Gewährleistet optimale Feuchtigkeitssättigung bei geringstem Stromverbrauch (50 Watt). Geräuschloser Betrieb, keine Feuchteklümpchen, eingebauter Hygroskop zur stufenlosen Feuchtigkeitsregulierung, automatische Entkalkung des Wassers, optimale Feuchtigkeitsabgabe – bis zu 0,5 l pro Stunde. Großbefeuchtungsanlagen für Industriezwecke, Gewächshäuser sowie Bausätze für Kühlkabinen, Reifenschränke und Klimakabinen, auch Einbaueinheit für industrielle Apparate.

Dr. Konrad BURG, A-1170 Wien
Gebelgasse 125, Tel. 00 4352 22/46 54 98
Telefax 51 525 BURG
Betriebe BRD: Storck Elektronik
Bei den Linden 7, 7447 Aichtal
Tel. 0 71 27 / 5 02 55

Wer jetzt schon an Weihnachten denkt.

findet mit der Schwebelampe für den Haushalt das ideale Geschenk. Die Verleumdungs- und Polierbürsten sowie die Cremeschwämme bringen die Schwebelampe auf Hochglanz. So wird Schwebelampe ein Vergnügen!

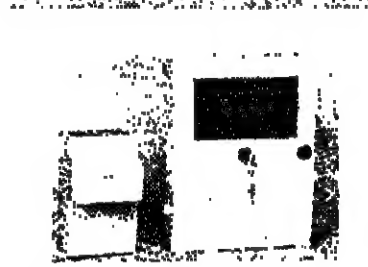
Maschinenfabrik A. u. W. Heide
Weinsbergstraße 2, 5650 Solingen
Tel. 0 21 23 / 8 04 40, Th. 08 514 547



ATS - DA 300

Was im Kraftfahrzeug- und im Serienbau der Industriearbeiter sind, leisten bei der Elektronikfertigung die automatisierten Testsysteme. Sie prüfen, gleich ab und lokalisierten Fehler. Funktions- und In-Circuit-Test für analoge, digitale und hybride Baugruppen bietet jetzt die Fa. Reinhardt Systeme- und Messtechnik in einer neuen Leistungsstufe. Als erfolgreichster deutscher Hersteller hat das Unternehmen unter den zur Zeit führenden amerikanischen und englischen Anbietern einen entscheidenden Marktanteil errungen. Know-how und Qualität ihres Angebots stellt Reinhardt mit 70 Testsystemen unter Beweis.

Reinhardt Systeme- und Messtechnik GmbH
Tel. 0 81 96 / 70 01-3
8918 Dissen/Obermühl.



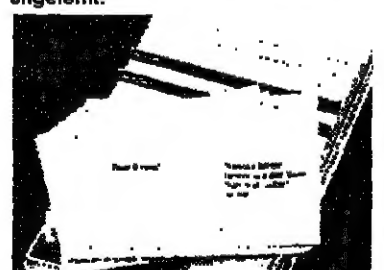
FUNK-ALARM-SYSTEM

Der nachträgliche Einbau einer hochwertigen elektronischen Alarmanlage ist problemlos, als Sie denken. Das Funk-System bietet Sicherheit und Schutz ohne Installation. Alle Komponenten: Raumschutzgerät, Alarmanlage etc. stehen über eine digital codierte Funkfrequenz (FTZ Post) in Kommunikation. Die Anlage wird durch einen Funk-Naturl-Handsender bei Unfall und Raub optimiert. Die Aufschaltung an Bewachungsunternehmen, Wertschutz oder Nachbarn kann erfolgen.

INAU ELEKTRONIK
PF 80 13 09, 5 K618 50
Tel.: 0 22 27 / 15 84

Englisch aus'm Kasten

"Take it easy" – ist ein guter Tip für alle, die schon immer leichtes Englisch lernen wollten – aber nicht wußten wie. Ein verblüffend einfaches, neues Lernsystem (u. a. in Oxford ergriffen) macht es wirklich leicht... "easy". Man braucht dazu den Kasten mit den Vokabelkarten. Das ist ein "immediate". Wer die Übersetzung kennt, legt die Karte ab. Wer unsicher ist, überzeugt sich rechts: "sofort", Karte für Karte wird so sortiert. In gelernt und ungelert.



Netzgerät auf Konstanthalterbasis 60 CE

bietet CEAG für alle Anwendungen, wo technische und wirtschaftliche Präzision, Zuverlässigkeit und Preis vorrangig sind. Die technischen Daten: 220 VAC -10% -15% mit 1 bis 3 Ausgangsspannungen. Besonders Merkmal: dieser Konzeption: 19"-Einbauschubtechnik 3 HE/16 TE, 50 W Ausgangsleistung bei 60°C Wirkungsgrad bis 75%, hohe Betriebssicherheit und modularer Aufbau. Weiter: Vorzüge: hohe Netzspannungstoleranz, serienmäßiges Power-Fail-Signal und Überspannungsschutz, außerdem ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

CEAG Licht- u. Stromversorgungstechnik GmbH
Postfach 78, 4770 Soest



Original tele-ruf Original Haustür-ruf

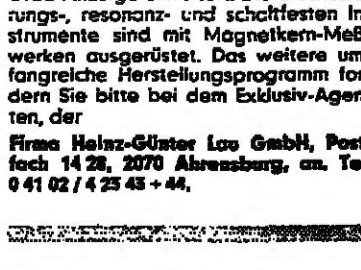
Wie oft kommt es vor, daß man gerade auf der Terrasse, im Keller, in der Garage oder im Hobbyraum ist und doch erreichbar sein will. Mit tele-ruf und/oder Haustür-ruf verpaßt man keinen Anruf bzw. Besucher. Einfach den Empfänger in die nächste Steckdose, und das Klingeleichen wird überall im Haus übertragen. Original tele-ruf und Haustür-ruf sind spielend einfach einsetzbar und anmeldefrei (postzugelassen). Preis: DM 98,50. Lieferung zur Ansicht vom Hersteller.

Schulte-Elektronik OHG
VRS 5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54

Kreisrunde Anzeige

Die Kreisrunden-Anzeigeinstrumente mit 250-Grad-Anzeige der K-Serie des japanischen Herstellers KYORITSU wurden durch die neuen Typen K-90K-100 (Bild, 100 x 100 mm), K-110 und K-120 mit einer 240-Grad-Anzeige erweitert. Die erscheinenden, resonanz- und schiffestesten Instrumente sind mit Magnetkern-Messwerken ausgestattet. Das gesamte umfangreiche Herstellungsprogramm fordern Sie bitte bei dem Exklusiv-Agenten, der

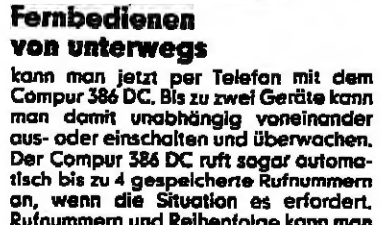
Firma Heinz-Güter Los GmbH, Postfach 14 28, 2070 Albersburg, an. Tel. 0 41 02 / 4 25 45 + 44.



Die Heizluft kommt von allen Seiten

denn das runde Luftkanal-System "Novaltherm" läßt sich um 360° drehen. Das bringt Platz- und Montagevorteile und macht dieses Heizgerät auch als Fan benutzbar. Es arbeitet ungewöhnlich leise. Der große runde Luftkanal ermöglicht hohen Luftdurchsatz bei geringer Luftgeschwindigkeit.

AKO-Werke, 7764 Kisllegg im Allgäu



Fernbedienen von unterwegs

kann man jetzt per Telefon mit dem Computur 386 DC. Bis zu zwei Geräte kann man damit unabhängig voneinander aus- oder einschalten und überwachen. Der Computur 386 DC ruft sogar automatisch bis zu 4 gespeicherte Rufnummern an, wenn die Situation es erfordert. Rufnummern und Reihenfolge kann man jederzeit selbst ändern. Zusätzlich speichert diese Computur-Neuentwicklung eingehende Anrufe, die von unterwegs ständig abrufbar sind. Ein Code-Sender in der Größe eines Zigarettenstumpens ist an der 386 DC zu Hause über eine individuelle Tonfolge, ob Nachrichten eingegangen sind und abgerufen werden können. Wenn nötig, kann sogar der Ansagetext von unterwegs über jedes Telefon geändert und neu aufgesprochen werden. Die FTZ-Prüfung ist Voraussetzung für den Anschluß durch die Post ist selbstverständlich.

Computur-Elektronik GmbH
Steinstraße 15, 8 München 70
Tel. 0 89 / 72 49 32 90

KAFFEERÖSTER / Neues Verfahren bringt den Markt in Bewegung

Jacobs und Tchibo in heftiger Fehde

JAN BRECH, Hamburg

Die deutschen Kaffeeröster, die im harten Kampf um Marktanteile noch nie sehr pingelig waren, liegen zur Zeit wieder heftig in Fehde. Stellvertretend für die gesamte Branche wird das Gefecht von den beiden Marktführern Jacobs und Tchibo ausgetragen, wobei dieses Mal Jacobs den Stein ins Rollen gebracht hat. Der Bremer Kaffeeröster hat seine Marken mit Ausnahme der Spitzenmarke „Kronung“ auf ein Kurzzeit-Röstverfahren umgestellt und wird ab Montag kommender Woche das Sortiment statt in bisherigen Abpackungen von 500 und 250 Gramm als 400- und 200-Gramm-Packungen anbieten. Gleichzeitig erhöht Jacobs die Fabrikabgabepreise.

Sieht man von der „Kronung“ ab, die nur mäßig um 20 Pfennig im Preis steigen soll, werden die Preiskorrekturen bei den anderen Marken allerdings nicht sichtbar. Durch die Reduzierung der Packungsinhalte sinkt sogar das Jacobs-Preisniveau. Betrug der Listenpreis für eine 500-Gramm-Packung „Edel-Mocca“ bisher 9,25 DM, so wird die 400-Gramm-Packung nunmehr für 8,45 DM abgegeben.

Die neue Jacobs-Preisliste, die ab 12. September gilt, hat den härtesten Widerstand am Markt, Tchibo, zur Rechenmaschine greifen lassen. Rechnet man den neuen Preis der 400-Gramm-Packung auf die frühere 500-Gramm-Packung um, so ermittelt man bei Tchibo, bedeute dies bei bundesweiter Distribution der umgestellten Marken (sie wurden bislang nur in Bayern und Saarland getestet)

eine faktische Preiserhöhung von rund 14 Prozent. Die vorsichtige Frage, ob es sich hier vielleicht um versteckte Preiserhöhungen oder gar um eine Irreführung der Verbraucher handle, hat Jacobs mit einer einstweiligen Verfügung beantwortet, gegen die Tchibo Widerspruch eingelegt hat.

Von größerer Bedeutung für den Kaffeemarkt ist allerdings der gleichfalls anhängige Rechtsstreit, der sich mit den Werbeaussagen von Jacobs über das neue Röstverfahren beschäftigt. Per einstweiliger Verfügung, die dieses Mal Tchibo erwirkt hat, sind Jacobs Werbeaussagen in dem Sinne verboten worden, daß die neuen Röstungen mit 400 Gramm Kaffee genauso viel Tassen, nämlich 70, abgeben wie üblicherweise 500 Gramm. Da der Erfolg der neuen Marken mit dieser Aussage steht und fällt, läßt Jacobs nicht locker, die Botschaft über andere Variationen an den Verbraucher zu bringen.

Juristische Störfeuer gehören zum Handwerk von Markenartiklern. Auf Dauer kann der Jacobs-Angriff aber mit einstweiligen Verfügungen allein nicht begnügt werden. Daß die Kurzzeitröstung höhere Ertragskraft bringt und damit eine Verbesserung der Erträge ermöglicht, ist unbestritten. Der Fröhjahr von Jacobs könnte dem Unternehmen durchaus einen Vorsprung am Markt bringen.

Bislang ist nur Melitta dem Beispiel von Jacobs gefolgt. Alle anderen halten sich zurück und blicken gespannt auf Tchibo. Die Hamburger Röster sehen zur Zeit keinen Grund für Preiserhöhungen.

Deutlich wird man bei Tchibo zum Thema Kurzzeitröstung. „Das von unseren Mitbewerbern angewandte Verfahren entspricht nicht dem Produktionsstandard, den unser Haus an den Veredelungsprozess stellt. Es weist Mängel auf, die lediglich durch die sofortige Fabrikmahlung überdeckt werden“, heißt es unverblümt und von Jacobs nicht widersprochen. Tchibo, das in seinen Filialen und Depots nur umgemahlene Ware anbietet, arbeitet nach eigenen Angaben zur Zeit an einem verbesserten Verfahren.

Die juristischen Scharmützel richten sich dann auch nicht generell gegen das Kurzzeit-Röstverfahren und die 400-Gramm-Packung. Mit immer neuen Einsprüchen will Tchibo den Bremer Röstern das Leben in der Einführungsphase erschweren und verhindern, daß die Jacobs-Aktivitäten Marktanteile kosten.

Wie die Kräfteverhältnisse auf dem Markt zur Zeit sind, ist schwer abzuschätzen. Die öffentlich gehandelten Angaben schreiben Jacobs zur Zeit 26 Prozent, Tchibo 20, Aldi 12, Educa 11, Hag/GF 8 und Melitta 6 Prozent zu. Soweit es die beiden ersten Angaben betrifft, heißt es bei Tchibo, daß man sich über den Mut von Jacobs wundere, den Vorsprung von 6 Prozentpunkten gegenüber Tchibo unwidersprochen zu lassen. Den Hamburgern liegen aufgrund des seit Jahresbeginn verzeichneten „melittapools“, nach dem die Röster ihre eigenen Zahlen bei einem Notar hinterlegen, offensichtlich ganz andere Ergebnisse vor.

OAS: Einigung auf Schulden-Ausschuß

Die USA und die lateinamerikanischen Länder haben sich auf die Einsetzung eines speziellen Finanzausschusses geeinigt, der mögliche Lösungsvorschläge für die Schulden-, Handels- und Finanzprobleme der Region ausarbeiten soll. Bei der Konferenz der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) wurden allerdings keine verbindlichen Entscheidungen als Basis für die Arbeit des Ausschusses getroffen. Unter anderem forderte der venezolanische Präsident Luis Herrera Campins zur Eröffnung der zweiten Sitzungsrunde eine grundlegende Änderung der Politik des Internationalen Währungsfonds (IWF). Sehr zufrieden äußerten sich US-Vertreter über die vereinbarte Gründung des gemeinsamen Finanzausschusses. Für die lateinamerikanische Seite erklärte der ehemalige peruanische Ministerpräsident Manuel Ulloa: „Lateinamerika ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden, das nach unserer Auffassung eine veränderte Haltung zur momentanen Krisenlage, etwa in dem aktuellen Fall Brasiliens, zur Folge haben wird.“

NOVITAS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Postf. 10 85 55
4050 Viersen 1, Tel. 0 21 62 / 1 09 71

Universal-Risibrücke – selbstklebend

Nach nie konnte man Setzrisse im Mauerwerk, Fugen von Isolierplatten oder Dämmungen so schnell und so unkompliziert überbrücken bzw. verschließen, das schließt das hochelastische, selbstklebende Vlies schließt sich an jeden Untergrund an, ohne aufzutragen und kann sofort überstrichen oder überputzt werden. Die UNIVERSAL-Risibrücke wird in 5 cm breiten und 10 m langen Rollen geliefert.

UNIVERSAL SERVICE D. H. Korn
Postf. 20 22, 6057 Dietzenbach 2
Tel. 0 60 74 / 21 44

Mehr Aufträge bei der Uhrenindustrie

Der konjunkturelle Biss fehle, wenn ein leichtes Anzeichen der Örtlichkeit zu beobachten sei. Dieses Resümee zieht der Verband der Deutschen Uhrenindustrie über den bisherigen Verlauf dieses Jahres in der Branche.

Als positiv wird freilich vermerkt, daß in der ersten Jahreshälfte 1983 der Mengenexport deutscher Kleinuhren um 3,8 Prozent auf 1,7 Mill. Stück zugenommen hat. Bei den Großuhren hingegen gingen die Ausfuhr um 8,8 Prozent auf 5,9 Mill. Stück zurück. Deutlichen Zuwachs signalisieren die Importzahlen bei den Kleinuhren. Hier wuchsen die Einfuhren um 17,4 Prozent auf 11,1 Mill. Stück, davon kommen allein 8 Mill. Stück aus Hongkong. Rückläufig um 12,3 Prozent auf 1,3 Mill. Stück waren die Importe bei den Großuhren.

Erste Berichte der verkaufsfördernden Hersteller deuten – so der Verband – vorsichtigen Optimismus und Wandel im Markt an.

WELTWIRTSCHAFT / Westdeutsche Landesbank legt Prognose vor

Mühsame Konjunkturerholung erwartet

HARALD POSNY, Düsseldorf
Im Gegensatz zum wirtschaftlichen Aufschwung in den USA, der wegen der engen Verflechtung bzw. der großen Bedeutung der Exporte in die USA auf die Konjunktur Kanadas und Japans positiv ausstrahlt, erlebt Westeuropa – mit erheblichen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern – 1983 voraussichtlich das dritte Jahr ohne nennenswertes Wachstum.

TERMINGESCHÄFTE / Neue Regelung geplant

H.A. SIEBERT, Washington
Die US-Aufsichtsbehörde für alle Warenbörsen hat noch nicht zugestimmt, aber wie es aussieht, können amerikanische Investoren vom kommenden Frühjahr an rund um die Uhr Termingeschäfte für Gold und ausländische Währungen abschließen, ohne Aufschläge zahlen zu müssen. Ermöglicht wird diese neue Form im Terminhandel durch eine im Prinzip schon beschlossene enge Zusammenarbeit zwischen der Chicago Mercantile Exchange (Merc) und der Goldbörse in Singapur. Die Commodity Futures Trading Commission in Washington hat bereits Zustimmung signalisiert.

Zunächst wird die „Merc“ zwölf Stunden für die Chicago-Singapur-Schiene geöffnet sein, und zwar von 8 bis 14 sowie von 22 bis 4 Uhr Chicago-Zeit. Später soll der Handel mit der London International Financial Futures Exchange (LIFFE) aufgenommen werden, so daß die wichtigsten Plätze auf dem Globus miteinander gekoppelt sind. Hongkong/Japan können jederzeit zustimmen. Nach Angaben der „Merc“ spart der Anleger durch die Kooperation mit Singapur viel Geld, weil er Einschubzweimal und Kommission nicht mehr zweimal aufbringen muß. Sowohl in Chicago als auch in Singapur werden Clearinghäuser geschaffen.

FRANKREICH / Mitterrand lobt Delors

Neue Anleihe erfolgreich

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Staatspräsident Mitterrand beschleunigte auf der letzten Ministerratung seinem Wirtschafts- und Finanzminister Delors, in den besonders sensiblen Sektoren der öffentlichen Finanzen beachtliche Erfolge erzielt zu haben. Konkreter Anlaß ist die unwahrscheinliche Zeichnung der neuen französischen Staatsanleihe. Ihr zunächst auf 15 Milliarden Franc festgesetzter Betrag wurde vorzeitig auf 25 Milliarden erhöht. Er dürfte nach Angaben der Banken voll erreicht werden.

Die Anleihe ist mit 13,7 Prozent und in indexierter Form mit 13,2 Prozent verzinst, bei einer Laufzeit von 10 bzw. 12 Jahren. Ihr Ertrag dient der Finanzierung des diesjährigen französischen Budgetdefizits und voraussichtlich 118 Milliarden Franc. Zu diesem Zweck hatte die Regierung bereits im Februar eine Anleihe über 10 Milliarden Franc emittiert. 1982 war das Defizit von 95 Milliarden Franc zu 40 Milliarden, durch Anleihen abgedeckt worden.

Diesen Betrag hat man bisher zwar noch nicht erreicht, jedoch ist zu bedenken, daß der Staat mit seiner zur Finanzierung des Sozialversicherungsfizits Mitte dieses Jahres herausgegebenen Zwangsanleihe 12 Milliarden Franc Kaufkraft abgeschöpft hatte. So gesehen kann die starke Überzeichnung der neuen Anleihe durchaus als Erfolg angesehen werden, zumal der Zinssatz gegenüber der Februar-Anleihe (14,6 Prozent) deutlich reduziert wurde.

Überhaupt hat sich die Emissionsfähigkeit in Frankreich trotz der verschärften Austeritätspolitik stark verbessert. Im bisherigen Verlauf dieses Jahres wurden an neu angelegten Anleihen insgesamt 132 Milliarden Franc gezeichnet. Das waren 32 Prozent mehr als in der gleichen Vorjahreszeit. Nach Angaben Delors' haben von diesen langfristigen Mitteln die privaten und öffentlichen Unternehmen gleichermaßen profitiert.

Die internationale Analyse geht von einer Reihe von Annahmen aus, z. B.:
• die Finanzpolitik bleibt im Trend auf Konsolidierung der hohen Haushaltsdefizite ausgerichtet;
• die Verschuldungskrise ist ungelöst, krisenhafte Zuspitzungen sind möglich;
• hochverschuldete Entwicklungsländer sind zu einem weiteren Abbau ihrer Leistungsbilanzdefizite gezwungen; drastische Importkürzungen folgen nur geringen Exportsteigerungen;
• der Ölpreis bleibt bis Ende 1984 konstant, die Ölländer steigern ihre Importe nur noch mäßig.
Das von der Bank prognostizierte

English Standard Verlag GmbH
Am Rosenacker 16, 4006 Meerbusch 1
Tel. 0 21 59 / 8 10 01

كزاحمات

SEW-EURODRIVE / Getriebemotoren stark gefragt

Ausland ist Umsatzträger

Auftragsgröße pro Kunde gegeben, die sich bei 1,5 Getriebemotoren bewegt. Man erschließe im Ausland ständig neue Märkte.

Das Produktionsprogramm der SEW-Eurodrive umfaßt Stirnradgetriebemotoren, Schneckengetriebemotoren, Kegelradgetriebemotoren, mechanische Vorstellgetriebemotoren sowie Bremsmotoren, der Kundenkreis besteht aus Maschinenbauunternehmen der verschiedensten Bereiche. Größte Abnehmerparte ist der weitgefächerte Sektor der Fördertechnik. Das Marktvolumen in Europa veranschlagt. Blöcke für seine Sparte der Getriebemotoren für stationäre Anlagen auf ungefähr 1,5 Milliarden DM, das der USA auf 3 Milliarden DM. In Europa betätigen sich allein über 50 Firmen auf diesem Feld.

Die SEW-Eurodrive-Gruppe, die aus der 1931 gegründeten Süddeutsche Elektromotoren-Werke hervorgegangen ist, bezeichnet sich als vollbeschäftigt und stellt weiteres Personal ein. Der Ertrag sei bisher immer gut gewesen. Für die Jahre 1983 und 1984 ist ein Investitionsschub von

Günstige Konditionen

für Jugoslawien
dpa/VWD, Frankfurt

angehoben

tigten von „GM“ und Ford etwa zweieinhalb Dollar die Stunde mehr.

Statt bis zum 15. Januar 1984 wurde der Chrysler-Kontrakt bis zum 15. Oktober 1985 gelten, während die Verträge bei General Motors und Ford im September 1984 auslaufen. Dann wird die Lohndifferenz immer noch einen Dollar betragen, so daß Chrysler nach wie vor billiger produzieren kann. Lohn und alle Nebenleistungen eingeschlossen, kostet eine Arbeitsstunde bei Chrysler zur Zeit 21 (reiner Lohnanteil: 10,50), bei „GM“ 22 und bei Ford mehr als 23 Dollar.

Die Vereinbarung sieht vor, daß die Chrysler-Löhne rückwirkend zum 15. August um einen Dollar erhöht werden. Außerdem gilt wieder die im Rahmen der Konzessionen ausgesetzte automatische Inflationsanpassung (Cola) um drei Prozent jährlich. Hinzu kommen vorher genehmigte Cola-Anhebungen von 1,38 Dollar je Stunde.

Nach Kalkulationen der Chrysler Corp. kostet der neue Vertrag rund eine Milliarde Dollar mehr. Deswegen der Arbeitsrieden wird, zumal im Frühjahr zwei neue Modelle vom Band laufen würden, heißt es. Bis Oktober 1986 nehmen die gesamten Arbeitskosten des Konzerns um 25 Prozent auf 27 Dollar je Stunde zu. Seit August 1982 hat Chrysler seinen Anteil am US-Automarkt von acht auf 8,8 Prozent erhöht. Der Pkw-Umsatz wuchs um 28,4 Prozent auf 64.500 Einheiten.

ERFRISCHUNGSGETRÄNKE / Konsum steigt

der Branche

fähig angesehen wird. Wachstumsträger werden dabei eindeutig die alkoholfreien Getränke sein. Bei Erfrischungsgetränken, deren Pro-Kopf-Verbrauch derzeit bei 70 Litern liegt, wird sogar eine Verdoppelung des Konsums in den nächsten 15 Jahren als möglich gehalten. Auch dem Bier werden nach Jahren der Stagnation wieder Chancen gegeben.

Kritisiert wird jedoch die Verordnungsflut staatlicher Institutionen vor allem der EG, die nicht nur die Verbraucher verwirre, sondern der Industrie erhebliche Kosten aufbürde.

So hat die deutsche Coca-Cola-Organisation nach den Angaben vom Kreusch allein für die Umsetzung der Lebensmittel-Kennzeichnungs-Verordnung und der Bestimmungen über das Mindesthaltbarkeitsdatum mehr als 30 Mill. DM aufbringen müssen. „die der Effizienzsteigerung des Unternehmens verloren gingen“.

Ein maßgeschneidertes Konzept

Wo Sie so wirtschaftlich investieren können, das verraten wir Ihnen gerne: das Wohnstift in der Hansestadt Hamburg, Stadtteil Niendorf, folgt einem überzeugenden Konzept. Hier wird älteren Menschen die Möglichkeit geboten, ganz frei in ihren Appartements zu wohnen, aber dennoch jegliche Hilfe in Anspruch nehmen zu können bis hin zur Pflege, zunächst im eigenen Appartement und dann in der stütz-eigenen Pflegestation. Umfangreiche Gemeinschaftseinrichtungen vom Kiosk über Fernsehlräume, Cafeteria bis hin zur medizin. Therapie mit Schwimmbad.

Gerne erhalten Sie nähere Informationen

COUPON Welt 10091985

Bitte informieren Sie mich über die Bauherren-
gemeinschaft Wohnstift Hamburg-Niendorf!

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Beruf _____

Telefon _____

Exklusiv-Vertrieb: AVA GmbH
8560 Garching 2

durch Einsendung des beiliegenden
Coupons.

AA Telefon 0681 / 50 01-400
und 2000 Hamburg 36
Große Bleichen 12-14
Telefon 040 / 54 27 62

Inlandszertifikate

	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	München
--	-------------------	------------------	----------------	----------------

schen Aktien ausgelöst hat. Der größte Angebotsschub stammte indessen von den Anlegern, die sich in den vorangegangenen Wochen an den Börsentagen mit Material eingelassen und sich zum Wochenschluß entlassen hatten. Angesichts der sich zuspitzenden Lage in Libanon nicht einmal unverständlich.

[illegible]

Banken gaben
auf 309 DM
Sparkassenbank
um 3 DM höher kalkuliert
um 2 DM fester. Berthold
DM, Herlitz Vorzüge 3,4

602035	76.9-7.8-5.5	78	53626
111226	149.9-8.5-5.5	152.1	19439
112724	150-10.2-49.7-9.5	156.19	19459
14538	277.2-9.6-7G	280	10217
11197	515-3-3.5	515	1211
7448	377-8.5-5.5	370	4204
9966	168-8.3-2.1-8.5	169.5	28281
5309	105-8.3-4.5-6.5	102.2	5337
3117	548.7-8.5-70	571	4961
14616	309-8.5-4.8-8.6G	309.5	13960
6010	170-1.0-7-9.5	171.9	54502
11550	265-3-3-5	265.5	2093

1512	140.39-5-2-0.9,5	140	1985
440	244.4-4-3	243	142
9702	154-4-3-4-4,3	153.7	1423
3326	44.4-4-3-4-4,1	44.3	2437
	477		14
4549	159.2-9-5-2-9-3G	160.5G	4470
4631	719.5-4-4-4-4-4	21.5G	10025
1537	247-4-3-4-3	247	2727
1547	247-4-3-4-3	250.7	4128
1600	240-2-1	245.9G	3060
4504	44-7-3-4-3	44.3	1424
2562	371-5-1	374.8	3946
1001	124.3-5-2-5-2-5G	124.5	2721
4129	124.5-4-3	129.5	4454
2848	154.5-4-5-2-9-7-30.5	154.5	1824
109	126.3-7-5-4-5-9G	130	708
4543	408-37	411.8	2410
58		58.5	1418
	270-49	271	1418
16669	166.4-4-5-5-5	166.5	7029
4151	140.4-4-3-7-4,4	140.5	3017

40	-	319	80
1365	331-30.8	332.5	1775
17797	335.5-5.8-5.3-5.7	337	11600
16484	69.8-7.70	70.5	5707
41526	171.5-1.2-71	172.2G	38878
521	118	119	310
35288	216-4-6-2-4-4	219.3	19788
5972	43.5-3.6-4.4-3.7G	440G	12325
3345	125-5.3-5-5.3	125.5	3458
120	198	196G	1216
43505			64746

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Auslandskursen (DM)

9.9.	8.9.	7.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	12.8.	11.8.	10.8.	9.8.	8.8.	7.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	12.7.	11.7.	10.7.	9.7.	8.7.	7.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	12.6.	11.6.	10.6.	9.6.	8.6.	7.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	12.5.	11.5.	10.5.	9.5.	8.5.	7.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	12.4.	11.4.	10.4.	9.4.	8.4.	7.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	12.3.	11.3.	10.3.	9.3.	8.3.	7.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	12.2.	11.2.	10.2.	9.2.	8.2.	7.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	12.1.	11.1.	10.1.	9.1.	8.1.	7.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	12.0.	11.0.	10.0.	9.0.	8.0.	7.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	11.9.	10.9.	9.9.	8.9.	7.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	11.8.	10.8.	9.8.	8.8.	7.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	11.7.	10.7.	9.7.	8.7.	7.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	11.6.	10.6.	9.6.	8.6.	7.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	11.5.	10.5.	9.5.	8.5.	7.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	11.4.	10.4.	9.4.	8.4.	7.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	11.3.	10.3.	9.3.	8.3.	7.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	11.2.	10.2.	9.2.	8.2.	7.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	11.1.	10.1.	9.1.	8.1.	7.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	11.0.	10.0.	9.0.	8.0.	7.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	10.9.	10.9.	9.9.	8.9.	7.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	10.8.	10.8.	9.8.	8.8.	7.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	10.7.	10.7.	9.7.	8.7.	7.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	10.6.	10.6.	9.6.	8.6.	7.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	10.5.	10.5.	9.5.	8.5.	7.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	10.4.	10.4.	9.4.	8.4.	7.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	10.3.	10.3.	9.3.	8.3.	7.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	10.2.	10.2.	9.2.	8.2.	7.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	10.1.	10.1.	9.1.	8.1.	7.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	10.0.	10.0.	9.0.	8.0.	7.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	9.9.	9.9.	8.9.	7.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	9.8.	9.8.	8.8.	7.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	9.7.	9.7.	8.7.	7.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	9.6.	9.6.	8.6.	7.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	9.5.	9.5.	8.5.	7.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	9.4.	9.4.	8.4.	7.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	9.3.	9.3.	8.3.	7.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	9.2.	9.2.	8.2.	7.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	9.1.	9.1.	8.1.	7.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	9.0.	9.0.	8.0.	7.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	8.9.	8.9.	7.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	8.8.	8.8.	7.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	8.7.	8.7.	7.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	8.6.	8.6.	7.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	8.5.	8.5.	7.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	8.4.	8.4.	7.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	8.3.	8.3.	7.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	8.2.	8.2.	7.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	8.1.	8.1.	7.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	8.0.	8.0.	7.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	7.9.	7.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	7.8.	7.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	7.7.	7.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	7.6.	7.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	7.5.	7.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	7.4.	7.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	7.3.	7.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	7.2.	7.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	7.1.	7.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	7.0.	7.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	6.9.	6.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	6.8.	6.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	6.7.	6.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	6.6.	6.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	6.5.	6.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	6.4.	6.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	6.3.	6.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	6.2.	6.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	6.1.	6.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	6.0.	6.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	5.9.	5.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	5.8.	5.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	5.7.	5.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	5.6.	5.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	5.5.	5.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	5.4.	5.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	5.3.	5.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	5.2.	5.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	5.1.	5.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	5.0.	5.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	4.9.	4.9.	3.9.	2.9.	1.9.	4.8.	4.8.	3.8.	2.8.	1.8.	4.7.	4.7.	3.7.	2.7.	1.7.	4.6.	4.6.	3.6.	2.6.	1.6.	4.5.	4.5.	3.5.	2.5.	1.5.	4.4.	4.4.	3.4.	2.4.	1.4.	4.3.	4.3.	3.3.	2.3.	1.3.	4.2.	4.2.	3.2.	2.2.	1.2.	4.1.	4.1.	3.1.	2.1.	1.1.	4.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.0.	3.9.	3.9.	2.9.	1.9.	3.8.	3.8.	2.8.	1.8.	3.7.	3.7.	2.7.	1.7.	3.6.	3.6.	2.6.	1.6.	3.5.	3.5.	2.5.	1.5.	3.4.	3.4.	2.4.	1.4.	3.3.	3.3.	2.3.	1.3.	3.2.	3.2.	2.2.	1.2.	3.1.	3.1.	2.1.	1.1.	3.0.	3.0.	2.0.	1.0.	2.9.	2.9.	1.9.	2.8.	2.8.	1.8.	2.7.	2.7.	1.7.	2.6.	2.6.	1.6.	2.5.	2.5.	1.5.	2.4.	2.4.	1.4.	2.3.	2.3.	1.3.	2.2.	2.2.	1.2.	2.1.	2.1.	1.1.	2.0.	2.0.	1.0.	1.9.	1.9.	0.9.	1.8.	1.8.	0.8.	1.7.	1.7.	0.7.	1.6.	1.6.	0.6.	1.5.	1.5.	0.5.	1.4.	1.4.	0.4.	1.3.	1.3.	0.3.	1.2.	1.2.	0.2.	1.1.	1.1.	0.1.	1.0.	1.0.	0.0.	0.9.	0.9.	0.8.	0.7.	0.7.	0.6.	0.5.	0.4.	0.4.	0.3.	0.2.	0.2.	0.1.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.	0.0.
------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

[illegible][illegible][illegible]

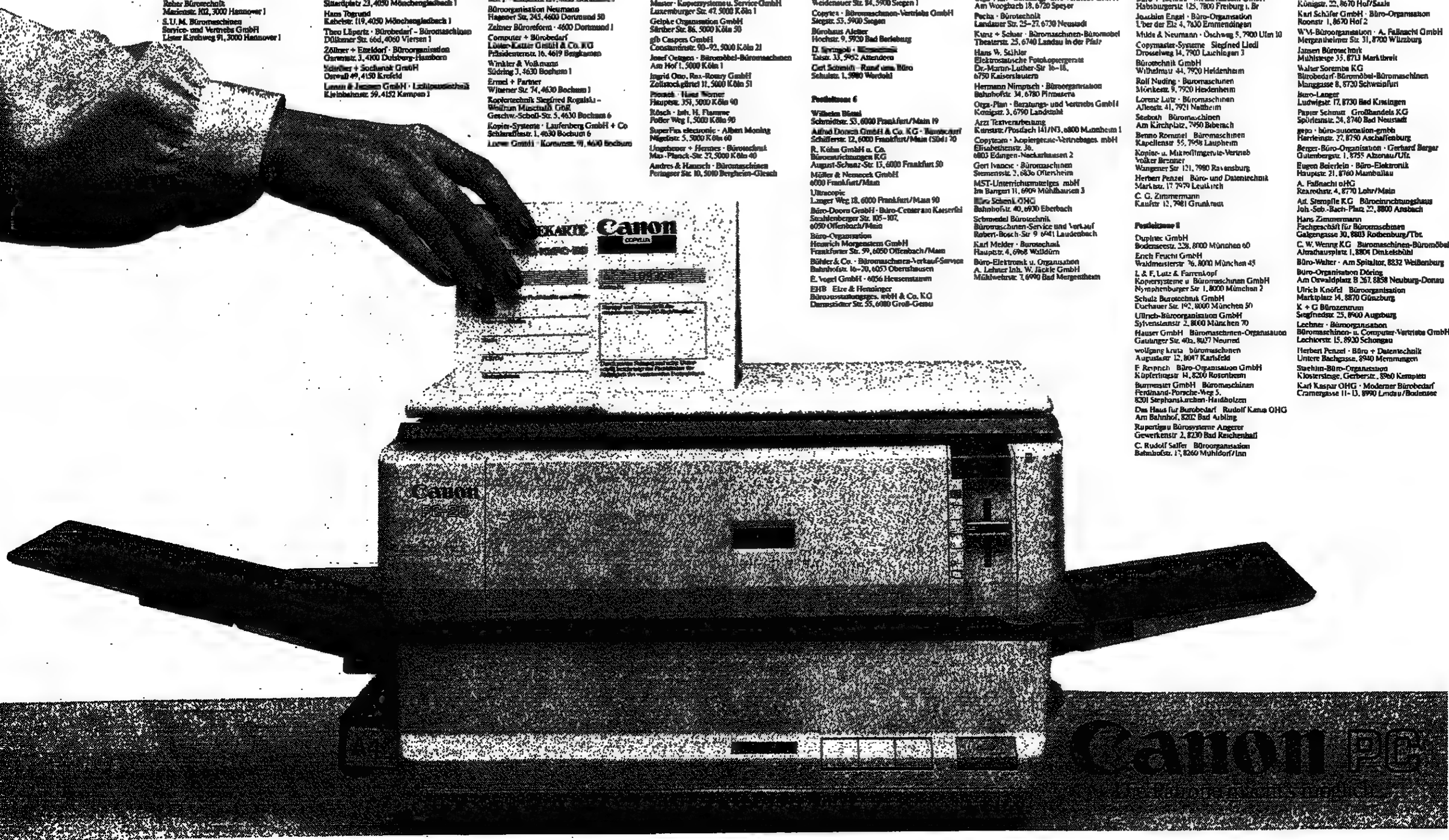
Devisen

Sehr ruhigen Beginn mit Kursniveau 2,2800 bzw. der US-Dollar zum Wechselkurs 1,0000. Verkäufe mit sehr weichen Kursen.

Zum amtlichen Mittelsatz von 2,2800 hat die Bundesbank 1,1 Mill. Dollar aus DM-Schweibereitungen des 25.25

هكذا احسن الاصل

Personal beraten und fragen Sie nach dem Canon-Garantie-System.
Canon und die autorisierten PC-Fachhändler geben Ihnen die Sicherheit der richtigen Entscheidung.



Ausländische Aktien

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

	8.9.	7.9.
New Yorker Preise		
Gold H & H Ausland	414,00	412,90
Silver H & H Ausland	1219,00	1209,90
Phosphor H. H. H. H. H. H.	438,50-440,00	438,00-441,00
Produkt - Preis	475,00	476,00
Produkt - Preis		
Produkt - Preis	154,50-156,50	153,00-157,00
Produkt - Preis	130,00	130,00
Güter (Güterpreise)		
Güter	1299,00	1314,00

Dist.	no movement in current supply	1247 25	1225 00
Dist.	no change in prices	1248 00	1245 00
Dist.	no change in prices	1250 25	1257 00
Dist.	no change in prices	1252 00	1257 00
Dist.	no change in prices	1305 50	1302 50
Dist.	no change in prices	1326 25	1325 25
Dist.	no change in prices	17 00	27 00

New Yorker Metallbörsen

Compt. (100)	8. 8.	7. 8.
Dist.	73.10	72.45
Dist.	73.60	73.05
Dist.	74.90	74.35

Alu	76,70	75,10
Alu	77,05	76,50
Alu	78,50	78,00
Alu	80,10	79,40
Alu	2100	2000

Londoner Metallbörse

Alu	8.0.	
Alu	1104,5-1105,0	1098,5-1100,0
Alu	1132,5-1133,0	1128,0-1128,5
Alu	267,5-268,0	263,0-263,5
Alu	277,50-278,00	273,00-273,50

Highgrade (87)	1077.0-1087.5	1087.5-1088.0
Highgrade (88)	1087.5-1088.0	1088.0-1088.5
Highgrade (89)	1105.0-1105.5	1105.5-1106.0
Highgrade (90)	1106.0-1106.5	1106.5-1107.0
Highgrade (91)	1107.0-1107.5	1107.5-1108.0
Highgrade (92)	1108.0-1108.5	1108.5-1109.0
Highgrade (93)	1109.0-1109.5	1109.5-1110.0
Highgrade (94)	1110.0-1110.5	1110.5-1111.0
Highgrade (95)	1111.0-1111.5	1111.5-1112.0
Highgrade (96)	1112.0-1112.5	1112.5-1113.0
Highgrade (97)	1113.0-1113.5	1113.5-1114.0
Highgrade (98)	1114.0-1114.5	1114.5-1115.0
Highgrade (99)	1115.0-1115.5	1115.5-1116.0
Highgrade (100)	1116.0-1116.5	1116.5-1117.0
Highgrade (101)	1117.0-1117.5	1117.5-1118.0
Highgrade (102)	1118.0-1118.5	1118.5-1119.0
Highgrade (103)	1119.0-1119.5	1119.5-1120.0
Highgrade (104)	1120.0-1120.5	1120.5-1121.0
Highgrade (105)	1121.0-1121.5	1121.5-1122.0
Highgrade (106)	1122.0-1122.5	1122.5-1123.0
Highgrade (107)	1123.0-1123.5	1123.5-1124.0
Highgrade (108)	1124.0-1124.5	1124.5-1125.0
Highgrade (109)	1125.0-1125.5	1125.5-1126.0
Highgrade (110)	1126.0-1126.5	1126.5-1127.0
Highgrade (111)	1127.0-1127.5	1127.5-1128.0
Highgrade (112)	1128.0-1128.5	1128.5-1129.0
Highgrade (113)	1129.0-1129.5	1129.5-1130.0
Highgrade (114)	1130.0-1130.5	1130.5-1131.0
Highgrade (115)	1131.0-1131.5	1131.5-1132.0
Highgrade (116)	1132.0-1132.5	1132.5-1133.0
Highgrade (117)	1133.0-1133.5	1133.5-1134.0
Highgrade (118)	1134.0-1134.5	1134.5-1135.0
Highgrade (119)	1135.0-1135.5	1135.5-1136.0
Highgrade (120)	1136.0-1136.5	1136.5-1137.0
Highgrade (121)	1137.0-1137.5	1137.5-1138.0
Highgrade (122)	1138.0-1138.5	1138.5-1139.0
Highgrade (123)	1139.0-1139.5	1139.5-1140.0
Highgrade (124)	1140.0-1140.5	1140.5-1141.0
Highgrade (125)	1141.0-1141.5	1141.5-1142.0
Highgrade (126)	1142.0-1142.5	1142.5-1143.0
Highgrade (127)	1143.0-1143.5	1143.5-1144.0
Highgrade (128)	1144.0-1144.5	1144.5-1145.0
Highgrade (129)	1145.0-1145.5	1145.5-1146.0
Highgrade (130)	1146.0-1146.5	1146.5-1147.0
Highgrade (131)	1147.0-1147.5	1147.5-1148.0
Highgrade (132)	1148.0-1148.5	1148.5-1149.0
Highgrade (133)	1149.0-1149.5	1149.5-1150.0
Highgrade (134)	1150.0-1150.5	1150.5-1151.0
Highgrade (135)	1151.0-1151.5	1151.5-1152.0
Highgrade (136)	1152.0-1152.5	1152.5-1153.0
Highgrade (137)	1153.0-1153.5	1153.5-1154.0
Highgrade (138)	1154.0-1154.5	1154.5-1155.0
Highgrade (139)	1155.0-1155.5	1155.5-1156.0
Highgrade (140)	1156.0-1156.5	1156.5-1157.0
Highgrade (141)	1157.0-1157.5	1157.5-1158.0
Highgrade (142)	1158.0-1158.5	1158.5-1159.0
Highgrade (143)	1159.0-1159.5	1159.5-1160.0
Highgrade (144)	1160.0-1160.5	1160.5-1161.0
Highgrade (145)	1161.0-1161.5	1161.5-1162.0
Highgrade (146)	1162.0-1162.5	1162.5-1163.0
Highgrade (147)	1163.0-1163.5	1163.5-1164.0
Highgrade (148)	1164.0-1164.5	1164.5-1165.0
Highgrade (149)	1165.0-1165.5	1165.5-1166.0
Highgrade (150)	1166.0-1166.5	1166.5-1167.0
Highgrade (151)	1167.0-1167.5	1167.5-1168.0
Highgrade (152)	1168.0-1168.5	1168.5-1169.0
Highgrade (153)	1169.0-1169.5	1169.5-1170.0
Highgrade (154)	1170.0-1170.5	1170.5-1171.0
Highgrade (155)	1171.0-1171.5	1171.5-1172.0
Highgrade (156)	1172.0-1172.5	1172.5-1173.0
Highgrade (157)	1173.0-1173.5	1173.5-1174.0
Highgrade (158)	1174.0-1174.5	1174.5-1175.0

Wer kauft
38-jähriger Witwe DM 3 000,- für
ihr Eigentumshaus?
Tel. 05 21 / 44 61 85

**38-jähriger Witwe DM 3 000,- für
Ihr Eigentumshaus?**
Tel. 05 21 / 44 61 85

**Graphologisches
Gutachten**
mit psychologischer Beratung
Persönlichkeitsanalyse
Bewerbsbeurteilung
PRAXIS FÜR PSYCHOLOGISCHE

Dipl.-Psych. P. Leuster
Lüdenzstraße 2, 5000 Köln 50
Telefon 02 21 / 7 60 13 76

Fordern Sie Informationsunterlagen an

**Suchtkrankheiten
Depressive Verstimmungen
Hochintensive 14tägige Spezialkur**

Vitalitätsverlust 33-Jähriger Wochenmüller

Arteriosklerose, Gelenkverschleiß
Chelat-Therapie – die Superinfusion aus USA
Zentrum für Ozon- und

Zelltherapie GmbH
Arzt: geleitet
Grafenstr. 22 - Tel. 054 41 779 33

100

1. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 277: 1033-1036.

**Suchtkrankheiten
Depressive Verstimmungen
Hochintensive 14tägige Spezialkur
Psyche, Gehirn und Zellhaushalt
Vitalitätsverlust**

Arteriosklerose, Gelenkverschleiß
Chelat-Therapie – die Superinfu-
sion aus USA
Zentrum für Ozon- und

Zelltherapie GmbH
Arzt: Gellert
Grafenstr. 22 - Tel. 054 41 779 83
2840 Diepholz 1

100

1. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 278: 1039-1044.

**Suchtkrankheiten
Depressive Verstimmungen
Hochintensive 14tägige Spezialkur
Psyche, Gehirn und Zellhaushalt
Vitalitätsverlust**

Arteriosklerose, Gelenkverschleiß
Chelat-Therapie – die Superinfu-
sion aus USA
Zentrum für Ozon- und

Zelltherapie GmbH
Arzt: Gellert
Grafenstr. 22 - Tel. 054 41 779 83
2840 Diepholz 1

100

1. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 278: 1039-1044.

**Suchtkrankheiten
Depressive Verstimmungen
Hochintensive 14tägige Spezialkur
Psyche, Gehirn und Zellhaushalt
Vitalitätsverlust**

Arteriosklerose, Gelenkverschleiß
Chelat-Therapie – die Superinfu-
sion aus USA
Zentrum für Ozon- und

Zelltherapie GmbH
Arzt: Gellert
Grafenstr. 22 - Tel. 054 41 779 83
2840 Diepholz 1

100

1. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 278: 1039-1044.

[illegible]

der Gesell-
schafts- u.
den Mitgl.
schon schme-
cker als So-
gen nicht ge-
weil -
Sicher-
Ihre Kopf-
wichtig-
Körpers-
besser als
kann.

Ich weiß -
deine Schwester
hat ihre Kopf-
latz wartigen
sichem Krone
in besser an
Kopf

10

Bitte keine Begierden!

mar - Von der Avantgarde, einst der Vorhut einer Streitmacht, weiß das Lexikon nur noch, daß es sich um die Vorkämpfer einer Idee handelt. Vor allem die Künstler haben diesen militärischen Begriff usurpiert, weil sie gern von sich behaupten, ihrer Zeit voraus zu sein.

Inzwischen hat das zu einem Begriffsengpaß geführt, denn die Avantgarde von gestern, die inzwischen den Klassikern zugezählt wird, möchte auf den Terminus des Progressiven nicht verzichten. Da aber eine Avantgarde den Eindruck des Stotterns erweckt, mußten sich die, die den Geist von morgen zu verkörpern behaupten, eine andere Alliteration einfallen lassen.

In Linz preisen sie sich mit einer Veranstaltungsreihe ab Mitte September als die „Andere Avantgarde“ an. Und aus den Erläuterungen erfahren wir, daß es sich dabei um „Frauen-Kunst“ handelt.

Damit aber nicht Assoziationen zu Exotismen wie „Eskimo-Kunst“ oder „Neger-Kunst“ entstehen, werden wir belehrt, daß diese Avantgarde „die Geschlechter-schranke überschreitet“, vor der die bisherige Avantgarde stehenblieb, weil „sie Frauen als bloße Projektionsflächen der Begierde und der Phantasien von Künstlern“ auffaßte. Die Andere Avantgarde sei dagegen „Ausdruck von Erfahrungen, die die Künstlerinnen“ unter anderem auch als Frauen machen.“

Demnach ist das Geschlecht wichtiger als die künstlerische Leistung. Das gab es bisher nur im Sport, wo auch die ärgsten Feministinnen anerkennen mußten, daß die physischen Kräfte der Frauen denen der Männer unterlegen sind. Soll mit der „Frauen-Kunst“ nun proklamiert werden, daß das auch für die künstlerischen Fähigkeiten gilt?

Platte: „Star Sisters“

Verspätete Schwestern des Swing

Mit „Stars on 45“ hat der holländische Plattenproduzent Jaap Eggermont schon viel Erfolg gehabt. Am Anfang stand ein Potpourri aus Beatles-Hits, von denen jeweils nur die ersten 16 Takte angespielt wurden; als diese Scheibe in den internationalen Hitparaden beständig nach oben strebte, mißte Eggermont einen Cocktail aus Stevie Wonder- und Abba-Erfolgen: ein „Listeners' Digest“ für eilige Fans.

Mit seinem neuesten Produkt ist der gewitzte Holländer noch tiefer in die Schlagereizwelt zurückgegangen. Drei ansehnliche Mädchen – Patricia Paay, Yvonne Keeley und Sylvane van Veen – swingen unter dem Namen „Star Sisters“ auf der Platte „Tonight – 20:00 hrs“ (Metronome – CNR 815 076-1 ME) im Rhythmus der Andrews Sisters, die in den dreißiger und vierziger Jahren zu den erfolgreichsten Vocalgruppen gehörten.

Wer kopiert, muß sich den Vergleich mit dem Vorbild gefallen lassen. Dabei schneiden die Stern-Schwester aus Holland nicht sonderlich gut ab. Das liegt nicht einmal so sehr an ihren Stimmen, die sich geschmeidig und modulationsfähig – durchaus hören lassen können. Schuld daran tragen vor allem die Arrangements, in denen ein namenloses Orchester die Evergreens präsentiert. Da will sich der rechte Swing nicht einstellen; das Schlagzeug erinnert mitunter eher an den eintönigen stampfenden Rhythmus, der den quickstep- und slowfoxentwöhnten Diskotheken-Besuchern einen stets gleichbleibenden tönenden Hintergrund für ihre Bewegungen liefert.

Auch das „close harmony singing“, das zum unverkennbaren Sound der Andrews Sisters wurde und das ein gehöriges Maß an Musikalität verlangt, gelang LaVene, Maxene und Patty Andrews mühsamer. Den Calypso „Run and Coca Cola“ servierten sie im Original, „on the rocks“ und trotzdem lasziv; die „Beer-Barrel“ und „Pennsylvania-Polka“ werden bei den Star Sisters wieder zu dem, was sie vor den Andrews Sisters einmal waren: Tänze von slawischer Schwerfälligkeit. Solchermaßen truppenbetreut, wäre schwerlich ein GI in Ekstase geraten.

Überzeugender gelingen den holländischen Sternen die – musikalisch weniger anspruchsvollen – Nummern der Gesangsgruppe „The Modernaires“, die mit dem Orchester Glenn Miller auftrat, wenn auch die schön schmalzige „Moonlight Serenade“, als Stolper-Foxtrott arrangiert, nicht jedermanns Sache ist.

Wer weiß – vielleicht erleben die Andrews Sisters auf dem Umweg über ihre Kopisten eine Renaissance. Trotz wäutigem Klang und schallachlichem Klavier waren sie zweifellos besser als jede noch so gute Kopie.

RAINER NOLDEN

Berlin: Das Futurismus-Projekt ist eine Pleite

Martha macht das Kraut nicht fett

Kleinviertel macht nicht immer Mist. In der Akademie der Künste, Ort der musikalischen Zimmerschläge um Symbolismus und Futurismus in Rußland, Kardinalthema der Berliner Festwochen, erweist es sich als stundenlang über die Maßen. Wichtiges wird kaum aufgeschaut, Atemberaubendes nicht hervorgehoben. Die berühmte russische Walse erweist sich diesmal als futuristischer Krümel.

Daher erhoffte man sich feurige, urtümliche Authentizität von den Solisten des Moskauer Bolschoi-Theaters, die unter Alexej Stepanow angereizt kamen, den Festwochen futuristisch die Leuten zu lesen. Dabei begannen sie überraschenderweise in Olma Zeit: bei ihrem heißgeliebten Glinka, von dem sie ausgerechnet eine Serenade nach Donizetti „Anna Bolena“ Melodien aufzuführen. Statt bei Eisenstein war man versehentlich bei Orlowov gelandet.

Wenn die rund zwanzigköpfige Solistengruppe wenigstens brillant gespielt hätte, mit jener feurigen Perfektion, die man von den bisher gastierenden Orchestern gewohnt war, wenn sie mit dem gutwillig-höflichen Publikum ein wenig künstlerisch zu kommunizieren versucht hätten – als wäre vielleicht ein bißchen weniger traurig ausgefallen. Daß das Leben in der Sowjetunion erst ist, weiß man schließlich. Aber von der Heiterkeit der Kunst in russischen Gefilden ließ sich gleichfalls wenig nur spüren. Selbst Strawinskys Regime oder Schostakowitschs aus dem Manuskript hervorgehobener Fortschritt einer unverfälschten Jazz-Suite wurde steifem, todernsten Gesichtes und pflichtschuldigst hervorgehoben.

Eine Nocturne von Rowlaw aus dem Jahre 1913, für ein Quintett aus Harfe, Oboe, zwei Bratschen und Cello komponiert, erwies sich als delikates Stück Kammermusik. Es klang, als habe es Faure auf einer Reise durch Rußland skizziert. Die Fragmente für Nonett von Alexej Schiwotow, 1929 geschrieben, liebenswürdig Miniaturen der Gegensätzlichkeit, dümmerten wohlklingend vor sich hin, weder Bürger- noch Proletenschreck. Offenbar hatten die strengen Moskauer, die ihr Programm mehrfach umstülpten, am Ende die zahllosen Musiken im Reisegepäck mitgebracht. Denn auch Gavri Popows Kammer-Symphonie op. 2, ein langweiliges Septett, wiegte sich eher behaglich durch die politisch schimmern Zeiten von einst, als daß sie musikalisch zur Brust genommen worden wären.

Am reizvollsten klangen da schon die 1961 von Denisow charaktervoll instrumentierten, von der hübschen, asiatischen Nellie Li gesungenen Zeitungsanzeigen und -Kinderszenen von Alexander Mosolow (1926), aus dessen Ballett „Stahl“ am Montag das Berliner Philharmonische Orchester unter Riccardo Chailly die Episode „Eisengeheißer“ zitierte hatte, ein knapp fünfminütiges, stampfendes Bruchstück, als würde in dieser donnerstündlichen Welle der Hölle Honeggers „Pacific 231“ ohne Lizenz

Manfred Hausmann 85

Die leisen Töne einer Seelenharfe

Er war nie ein Mann der lauten Töne. Selbst wenn er das Unheimliche, das Abgründige eines Menschen oder einer Landschaft schilderte, wie in seinem ersten Erzählroman „Lampioon“, waltete da noch Zärtlichkeit. Er verstand es immer, eine erzählerische Grundstimmung zu schaffen, die sogar dem Bestialischen den Schrecken nahm. Häufig ließ er sich auf Dämonisches ohnehin nicht ein.

Wenn man von Manfred Hausmanns Romanen und Novellen spricht, muß man es im Imperfekt tun. Nicht, daß die Schaffenskraft des 85jährigen geschwächt wäre, er hat erst jetzt seine „richtig kreative Phase“, wie er aus Anlaß seines Geburtstags mitteilte. Aber der Abenteuer Lampioon, der „Mädchen und kleine Birken küßt“, der „Abel mit der Mundharmonika“, der „Salut gen Himmel“ oder die „Kleine Liebe zu Amerika“ und die vielen schönen Erzählungen, das sind lauter Werke, die nach 1945 die Jugend hinrissen – obwohl sie ursprünglich schon in den späten zwanziger Jahren erschienen waren. Ihre größte Resonanz fanden sie in der Zeit des Kalbshlages.

Damals hatte der Autor durch die Auseinandersetzung mit Kierkegaard und die Begegnung mit Karl Barth eine entscheidende Wende zum Religiösen hinter sich, die fortan seine Arbeit bestimmte. Seine Gedichte, seine Essays, seine Mysterien- und Hirtenspiele zeugen bis auf den heutigen Tag davon. Hausmann ist seit 1967 Prediger der Evangelisch-Reformierten Kirche in Bremen.

Doktor der Philosophie, Globetrotter, Jugendbewegter, Wanderer, Feuilletonredakteur, Soldat, Vagabund, Familienvater, Politiker im Gemein-

nachgebaute. Immerhin – wie man nachzuweisen, daß in der Sowjetunion selbst in einer Eisengießerei Franzosenarbeit am Platz sei – sah erstmals in der anlaufenden Saison Sabine Meyer, die umstrittene Solo-Klarinetistin, als frischgebackene Orchester-Probandin am philharmonischen Pult.

Die Rettung für das großangelegte klingende Festwochen-Symposium um die russischen Klangneuerer kam von Gerd Albrecht. In ihm besitzt das deutsche Musikleben nun einmal, ohne daß es allort schon hinreichend bekannt geworden wäre, einen wegwiesenden, dynamischen, aufklärerischen Dirigenten auf der Höhe der Kunst, voller Feuer und Verstand, einen Leonard-Bernstein-Typ sozusagen ohne den Bernstein-Kitsch. Mit exemplarischer, köhler Feiertagsentfaltung er mit dem leidenschaftlich mitziehenden Radio-Symphonie-Orchester Berlin das Feuer des Strjabinischen „Prometheus“, löschte es freilich anschließend mit Strjabin „Vorbereitender Handlung für Klavier, Chor und Orchester“ in einer dreiviertelstündigen musikalischen Knetarbeit wieder aus.

Daran trugen allerdings Strjabin wie Albrecht wenig Schuld. Das Stück, für das beide bemüht wurden, ist im Grunde nur ein Retortenkind. Nennenswerte russischen Komponisten und Strjabin-Forscher, der vor rund zehn Jahren zu einer aufwändigen Partitur zusammengezeichnete, was er im Moskauer Strjabin-Nachlaß gefunden hatte: Bruchstücke eines hinkinderten musikalischen Mystizismus, der einmal zu dem nie geschriebenen Hauptwerk des „Mysteriums“ führen sollte, um das Strjabin Denken kreiste. Nennst orientierte sich bei seinem Konstruktionsversuch (von Rekonstruktion kann in diesem Fall die Rede nicht sein) am „Prométhée“, dem letzten abgeschlossenen Orchesterwerk Strjabin, auf dessen Farblinien die Berliner Aufführung aus Kostengründen freilich verzichten mußte. Er versierte damit Strjabin sinnlich hochschamendste, farbenreichste Musik. Danach freilich die dreiviertelstündige „Vorbereitende Handlung“ in ihrer Dauereinstimmung, die eher dem Dämonismus einer musikalischen Suppe in den Brüchungsstufen einer philharmonischen Heils-Armee.

Prokofjew erwies sich da dann doch als der beste Kirchenmeister, und die ungestimmte Martha Argerich servierte mit der Berliner Philharmonikern sein drittes Klavierkonzert mit einer Spurtfrische der Finger, einem geistigen Elan sondergleichen. So rasant sie auch spielte, es klang nie überbezt, zumal sie in Riccardo Chailly, dem Dirigenten, ein gleichgestimmtes Temperament zur Seite hatte.

Sie fand für die herbe Lyrik, den Witz, die Eleganz wie den Charme des Stüchkes leichtgängigsten Ausdruck. Nie versuchte sie, das Konzert ins Virile zu übersetzen, aufzutrompeln, männliche Kraft hervorzuheben. Ihr genügte die eigene voll und ganz: eine Pianistin, die entschieden weiß, wer sie ist.

KLAUS GEITEL



Zärtlichkeit am Abgrund des Unheimlichen: Der Schriftsteller Manfred Hausmann. FOTO: HORST TAPPE

derat, Theologe: Schlaglichter auf die Stationen eines reichen und bewegten Lebens, das – nimmt man die Worte Rilkes – wirklich in wachsenden Ringen verlaufen ist.

Der geniale Berliner Verleger Samuel Fischer hatte Hausmann einst als jungen Anfänger die literarische Karriere gegeben. Es ist deshalb angemessen, daß der nun in Frankfurt am Main ansässige „Hausverlag“ des Autors, S. Fischer, eine Kassetten mit zwölf Bänden – rechtzeitig zum Geburtstag – veröffentlicht, die einen Querschnitt durch sein Œuvre vermitteln.

Sie zeigen überwiegend den jüngeren Hausmann. Doch die Ausgabe ist auf insgesamt 20 Bände angelegt. Vielleicht wird in den Folgebänden auch ein breiteres Publikum den Schriftsteller entdecken, der sich mit den Urfragen der Menschheit befaßt und den bisher nur seine „Gemeinde“ kennt. ALFRED STARKMANN



Müchte die eingeblühte Vormachtstellung zurückgewinnen: Die zeitgenössische Kunst in Frankreich, hier „Rhinoceros“ (1977) von Gilles Aillaud. FOTO: KATALOG

Mainz: Landesmuseum zeigt „Zwanzig Jahre Kunst in Frankreich 1960–1980“

Überbleibsel der „École de Paris“

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg war 1946 in Mainz eine Ausstellung zu sehen, die mit einer Bildwelt – von Monet bis Matisse – bekanntmachte, von der die meisten keine Ahnung hatten. Die Offenbarung hieß École de Paris. Nun also, nach fast vier Jahrzehnten, begegnen wir erneut zeitgenössischer Kunst aus Frankreich in großer Breite und Ausführlichkeit der subjektiven Auswahl. Aber diese „Zwanzig Jahre Kunst in Frankreich 1960–1980“ stehen in keinem Vergleich mit jener ersten Ausstellung, weder in den Erwartungen, die sie weckt, noch in ihrer Wirkung. Die französische Kunst hat ihre einstige Vormachtstellung schon seit langem eingebüßt; und diese Ausstellung dürfte schwerlich imstande sein, das verlorene Prestige zurückzugewinnen. Aber gerade dafür ist sie arrangiert und vom Außenministerium auf die Reise geschickt worden.

Sie hatte voriges Jahr bereits eine kleinere Vorgängerin in Wien, die dem gleichen Zeitraum gewidmet war. Aber es besteht kaum Ähnlichkeit zwischen den beiden Veranstaltungen. Nur fünf Namen der Wiener Ausstellung kehren unter den rund sechzig Teilnehmern in Mainz wieder. Fast hundert Arbeiten sind ausgestellt, überwiegend großformatige Gemälde. Hatte Jean Clair in Wien seine Auswahl nach (angeblich) deutlich erkennbaren Stilgruppen gegliedert, so leugnet Marcelin Pleynet in Mainz energisch dergleichen Gruppierungen und betont den Individualismus der französischen Kunst ge-

genüber dem „internationalen Modernismus“.

Ende der fünfziger Jahre ging die École de Paris mit ihren informellen Ausläufern zu Ende; Neuer Realismus und Pop-art beherrschten plötzlich das Feld; ihnen folgten in raschem Wechsel alle möglichen und unmöglichen Modeströmungen. Die französische Kunst kam gegenüber den Amerikanern und Engländern zum Beispiel ins Hintertreffen. Was der Kunsthandel eine Krise nannte, lobt Pleynet als vernünftige „Zurückhaltung“ gegenüber dem internationalen Avantgardismus. Das klingt natürlich sehr nach dem Bemühen, aus der Not eine Tugend zu machen. Aber es wäre in der Tat eine Tugend, wenn alle diese modischen Trends nicht dennoch von draußen eingeströmt und begierig aufgenommen worden wären. Sie tauchen vermisch und verwässert in allen Arbeiten wieder auf. Der Veranstalter erkennt darin den eigenständigen Charakter der französischen Kunst dieser Jahre.

Nun ist es aber seit langem schon nicht mehr möglich, in der Kunst nationale oder gar regionale Charaktere auszumachen und festzulegen; man sollte dies auch aus einer gewissen propagandistischen Verteidigungstellung heraus nicht versuchen. Ausschlaggebend sind allein die künstlerische Qualität und Überzeugungskraft der Arbeiten, und damit kann diese Ausstellung zwar nicht im ganzen, doch in vielen Fällen durchaus dienen. Sie beginnt mit

Matisse und Picasso. Merkwürdigerweise wird Jean Dubuffet, der wichtigste Künstler dieses Zeitalters, arg vernachlässigt. Pleynet gibt den subjektiven Charakter seiner Auswahl freimütig zu. Miro, Matta, Hélio sind noch aus der ruhmreichen „École“ übriggeblieben; Judith Reigl, Hantai, Dufour, Saura und Soulaiges haben sich bereits in den ersten Nachkriegsjahren einen Namen gemacht – sind aber kaum wiederzuerkennen –, ebenso wie die Amerikaner in Paris, Sam Francis, David Budd, J.-F. Riopelle zum Beispiel.

Die jüngsten der in Mainz vertretenen Künstler betreten in den siebziger Jahren die ziemlich verworrene „Szene“ und setzen sich auf vielerlei Art mit den geistigen und künstlerischen Strömungen der Zeit auseinander, nicht anders als ihre Altersgenossen hierzulande oder in England, Japan und Amerika. Von dem kalten und finsternen Plakatsstil Arroyos bis zu den Kinobildern Monorys, von den dekorativen Geflechtern Rouans, den Verbrennungen Jaccards, den realistischen Tierbildern und Landschaften Aillauds bis zu dem „narrativen“ Geckritzel von Jan Voss, dem verspäteten Informel und der „Neuen Wildheit“ eines Dugain, Niviolet, Thiolat oder den bemalten Textilen des arrivierten Vallat ist so ziemlich alles zu sehen, was so oder ähnlich heute als zeitgenössisch in den europäischen Galerien gehandelt wird.

BO FLUNJEN

Bis 9. Okt.; Tübingen: 15. Okt. bis 30. Nov.; Berlin: 27. Nov. bis 13. Dez.; Katalog: 15 Mark

Große „Zigeuner“-Ausstellung im Hamburger Museum für Völkerkunde

Eine Stoffpuppe erzählt die Zukunft

Der Ausstellung „Zigeuner – Zwischen Verfolgung und Romantisierung“ ging einiges Hieckback voraus. Ursprünglich sollten die Hamburger Zigeuner, vertreten durch die Roma- und Sinti-Union, die Ausstellung mit einem eigenen Beitrag ergänzen. Sie gedachten, ihre Verfolgung von 1933 bis in die Gegenwart darzustellen und zu dokumentieren. Dazu wollten sie Aktenmaterial einsehen, das im Staatsarchiv der Hansestadt lagert. Der Senat lehnte ihr Ansinnen ab, weil Akten, die persönliche Daten enthalten, eine Sperrfrist von 60 Jahren unterliegen. Zu einer Ausnahme genehmigung war man im Rathaus nicht bereit. Die Akten sollen belegen, daß Zigeuner, wie in allen Bundesländern, auch in Hamburg bis Ende der sechziger Jahre von der Polizei erwerbslosdienstlich verfolgt wurden.

Zum Bedauern der Museumsleute waren die Zigeuner daraufhin nicht mehr zur Zusammenarbeit bereit. Auch sonst war die Vorbereitung nicht einfach. Statt der beantragten 300 000 Mark das Innenministerium nur 50 000 Mark als Zuschuß. Weitere 30 000 Mark stammen aus dem Museumsetat. Trotzdem kam eine bemerkenswerte Ausstellung zustande.

Breit wird die Geschichte dieses geheimnisvollen Volkes dargestellt, das aus Nordwestindien kommend über Persien, Armenien, Griechenland und Jugoslawien im 15. Jahrhundert nach Mitteleuropa vordrang. An den Lehnwörtern in ihrer Sprache läßt sich die Route noch heute nachvollziehen. Das Wort Zigeuner oder Tsigane im Französischen geht auf die Atsiganen zurück, eine gnostische Sekte im alten Byzanz, mit deren Angehörigen man die Einwanderer wegen ihrer ähnlichen Reineitsgebote wohl verwandte. Der im Englischen übliche Begriff Gypsy (Spanisch-Egyptiano) bildete sich, weil viele der auftauchenden Fremden als Herkunftsland Klein-Ägypten, gemeint war damit der Peloponnes, angaben.

Bis heute war ein Zigeunerleben nicht selten lustig, wie es ein Volkslied unterstellt. Verfolgungen, meist durch Gesetze legitimiert, und Entbehrungen prägen die Geschichte der Zigeuner in Europa. Sie fanden nur Gnade, wenn sie ihre eigenen Gesetze und Lebensvorstellungen aufgaben und sich assimilierten.

Doch dazu waren sie nur selten bereit, obwohl ihre traditionellen Erwerbsquellen wie Pferdehandel, Korblechten oder Kupferschmieden, nur wenig einbrachten. Mit den verschiedenen Handwerkern, samt Werkzeugen und Produkten macht die Ausstellung bekannt. Sie führt sehr ausführlich in die Sozialstruktur der einzelnen Stämme ein und widmet sich dem Vorurteil, Zigeuner seien „gesetzlose Gesellen“. Man erfährt, daß weder Swing noch Flamenco oder ungarische Geigenklänge Zigeunermusik sind, sondern daß sich die Zigeuner nur als besonders begabte Interpreten einer fremden Musik erweisen.

Gezeigt wird auch eine einzigartige Sammlung von Wahrsagepuppen, denen die Zigeuner magische Kräfte zuschreiben. Diese einfachen Stofffiguren und Brauttücher, die aussehen, als seien sie von Kinderhand gefertigt, verdeutlichen eindringlich, daß Zigeunerkultur nicht mit unseren Maßstäben zu messen ist. Arm, ständig auf der Wanderschaft und wohlbedroht, fehlten ihnen der Wohlstand und die Sicherheit der Seßhaften, in der allein große Kunst gedeiht. (Bis Februar 1984; Katalog: 16,80 Mark) BURGITT KRUMMACHER

Der Regisseur Peter Palitzsch wird morgen 65

Vibrierendes Theater

Als der Frankfurter SPD-Magistrat Adas Mißbestimmungstheater beschloß und mit Stein, Heyme und Palitzsch verhandelte, haben wir in dieser Zeitung dem Plan aus zwei Gründen eine Chance: weil das Schauspiel seit dem Weggang von Harry Buckwitz in Agonie lag und weil „Männer wie die oben genannten sich nicht zu gut dafür sind“. Wir erwarteten von Palitzsch, der dann gewählt wurde, „vibrierendes Theater“, das zur Auseinandersetzung reizt.

Doch dann fragten wir uns verblüfft, wieso Palitzsch dann die Eröffnungsvorstellung Ende 1972 in quälender Langeweile verpatzte, statt als gelernter Brecht-Schüler Edward Bonds ungenauen „Lehr“ marxistisch-leninistisch aufzumachen: Monarchie, faschistisches Zwischenspiel, Revolutionsregierung mit kurzzeitiger Duldung und dann Ausmerzung des gewaltlosen Anarchismus. Das Publikum ging während der Sache weg.

Kurze Stücke, z. B. von Pinter, la-

gen Palitzsch besser. Fürs große Haus holte er sich Hans Neuenfels, dem er schon in Stuttgart eine glänzende „Nora“ verdankt hatte, und Neuenfels hatte unter Palitzsch in Frankfurt seine größten Erfolge. Er rettete eine Weile die Atmosphäre, die unter den endlosen Mißbestimmungssproben immer mehr verdarb. Als Palitzsch den Zusammenbruch kommen sah, ging er rechtzeitig.

Daß das Ensemble stolz war auf das leerespielte Haus und sich immer wilder politisch gebärdete, hatte Palitzsch jedoch keineswegs stören, sondern freuen müssen. Schon 1968 hatte er verkündet, der Schauspieler sei kein Darstellungsbeamter, er müsse sich vielmehr politisch engagieren. Aber er ging doch.

Minks gab dann ein kurzes altes Zwischenspiel, und seit geraumer Zeit sucht Adolf Dresen ohne scharfen Schnitt zu retten, was anscheinend so nicht zu retten ist. Palitzsch kann von sich sagen, viel erlebt und nichts bewegt zu haben. R. K.-B.



Hat etwas gegen Schauspieler als Darstellungsbeamter: Peter Palitzsch. FOTO: HERMANN ROTH

JOURNAL

Drummond verläßt Edinburgh-Festival

Wieder einmal hat das Festival von Edinburgh, das jetzt zu Ende geht, seinen Cheforganisator verloren. John Drummond, der die Geschichte des Kulturfestes fünf Jahre lang bestimmt hatte, gab vorzeitig auf. Noch während des Festivals nannte er die Gründe: Die Stadtväter von Edinburgh seien nicht bereit, die Festwochen ausreichend zu unterstützen. Nur rund zwei Millionen Mark schießt die Stadt zu, obwohl sie rund 60 Millionen Mark pro Jahr an Einnahmen verbucht. Aber noch schlimmer wären für Drummond die seit Kriegsende unveränderten räumlichen Probleme. So spielen die Orchester statt in einem echten Opernhaus in besseren Turnhallen. Drummonds Nachfolger für 1984 ist Frank Dunlop, der in Edinburgh künftig stärker das – preiswerte – Theater zu Wort kommen lassen will.

Christliche Kunst zum Papst-Besuch

„Ars sacra“ heißt eine Ausstellung christlicher Kunst in Österreich seit 1945, die von der österreichischen Gesellschaft für Christliche Kunst dem Katholikentag gewidmet wurde, deram Wochenende beginnt und durch den Besuch des Papstes besondere Bedeutung gewinnt. Die Ausstellung im Wiener Rathaus zeigt ein weites Spektrum der verschiedensten Stilrichtungen (bis 16. 10.). Die Akademie der Bildenden Künste in Wien zeigt bis zum 30. 10. unter dem Titel „Kunst für und ohne Kirche“ Arbeiten ihrer Professoren, die zum großen Teil Aufträge der Kirche waren und zu einem kleinen Teil dann nicht angenommen wurden.

Ensor-Retrospektive in Antwerpen

Die größte Retrospektive des Werkes des belgischen Malers James Ensor, die bisher gezeigt wurde, ist von Zürich (vgl. WELT v. 8. 8.) ins Königliche Museum der Schönen Künste von Antwerpen weitergewandert. „Dämonen, die nicht quälen“ heißt eine unscheinbare Zeichnung aus dem Jahr 1888. Sie stellt sich wie das Motto zu der rund 400 Arbeiten (davon 129 in Öl) umfassenden Schau. Wie die Teufel den hl. Antonius, so bedrängen Dämonen den „Heiligen“ Ensor, der verqueren Einzelgänger am Aufbruch der Moderne. Das Leben – eine Schminke, durch die die skelettartige Vision einer ausschweifenden und grausamen Verwirrung hindurchscheint (bis 30. 10.; Kat. 500 bfr. in dt. Spr. 800 bfr.).

Frankreich-Preis für deutsche Schüler

Zum Schuljahresbeginn hat die Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, einen Wettbewerb ausgeschrieben: „Der Frankreich-Preis“. Beteiligten können sich Klassen und Arbeitsgruppen für Französisch des Sekundarbereichs II. Einzelne sind Gemeinschaftsarbeiten, die sich mit dem Nachbarland Frankreich befassen. Als Preise sind Studienreisen nach Frankreich gesetzt. Einsendeschluß ist der 15. Februar 1984. Weitere Auskünfte erteilt die Robert Bosch Stiftung, Postfach 152, 7000 Stuttgart 1.

Zeitgenössische Musik im „Bummelzug“

Mit zeitgenössischer „Musik im Bummelzug“ beginnt am 17. und 18. September das 1. Internationale Festival für Musik der Gegenwart „Musica 83“ in Straßburg und Mühlhausen. Der Zug wird mit der Gruppe „Alsace Percussion“ eine Bummelfahrt durch das Elsaß mit Stücken moderner Komponisten an jeder Haltestelle unternehmen. Bei dem bis zum 9. Oktober dauernden Festival werden 26 Ensembles aus Frankreich, Italien, den USA und Großbritannien Werke von zeitgenössischen Komponisten aufzuführen, darunter Pierre Boulez, Ferruccio Busoni, John Cage und Leos Janacek.

Polnisches Stück in Norwegen uraufgeführt

Das neueste Stück des polnischen Autors Tadeusz Rozewicz, „Die Falle“, wird noch in diesem Monat unter der Regie der ebenfalls in Breslau lebenden Krystyna Skusanka im norwegischen Bergen uraufgeführt werden. Im Mittelpunkt des Stückes steht Franz Kafka mit seiner Familie und das Prager Judentum.

Schloß Benrath fertig restauriert

Die „gute Stube“ des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Düsseldorf ist fertig. Das 1755 bis 1770 vom französischen Baumeister Nicolas de Pigage für den Fürstentum Carl Theodor zu Pfalz errichtete Jagd- und Lustschloß Benrath im Süden der Landeshauptstadt wird nach zehnjährigen Restaurierungsarbeiten, die insgesamt 24 Millionen Mark gekostet haben, an diesem Wochenende wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Der „heiße Herbst“ hat begonnen. Die „Friedensbewegung“ organisiert die Blockade amerikanischer Militäreinrichtungen, und ihre Ideologen proklamieren ein „Widerstandsrecht“, das die Demonstranten angeblich gegen den demokratischen Rechtsstaat in Anspruch nehmen dürften. Einige Aktivisten berufen sich auf die Männer und Frauen des 20. Juli 1944 und erklären sie zu ihrem Vorbild. Wie steht es in Wirklichkeit mit der Rechtmäßigkeit der geplanten Aktionen und mit der Berufung auf den 20. Juli? Darüber schreiben auf dieser Seite Prof. Martin Kriele, Ordinarius für Staatsrecht an der Universität Köln, und Eugen Gerstenmaier, Teilnehmer am 20. Juli und ehemaliger langjähriger Präsident des Deutschen Bundestages.



Demonstranten gegen Staatsdiener: Wer nützt wen?

FOTO: SCHÖNMEYER

Kein Privileg für selbsternannte „Retter der Menschheit“!

Der Wille der Mehrheit – Ein Staatsrechtler und ein Mann des 20. Juli nehmen Stellung zum Widerstand gegen die Nachrüstung

Von MARTIN KRIELE

Wo immer in der Tradition des aufklärerischen Naturrechts ein Widerstandsrecht bejaht wurde, orientierte es sich an der grundsätzlichen Unterscheidung zwischen Rechtsstaat und Willkürherrschaft. In Diktaturen, Fremdherrschaften, Kolonialregimen, Rassenregimen, totalitären Systemen ist danach Widerstand gerechtfertigt; vorausgesetzt, er ist darauf gerichtet, einen Rechtszustand herbeizuführen.

Ist umgekehrt der Rechtszustand durch die Errichtung eines demokratischen Verfassungsstaats einmal hergestellt, so gibt es ein Widerstandsrecht gegen Versuche zur Beseitigung dieses Rechtszustandes. Der Maßstab dieses Widerstandsrechts ist die Erforderlichkeit zur Verteidigung der Verfassung. So lesen wir z. B. in der hessischen Verfassung von 1946: „Widerstand gegen verfassungswidrige ausgeübte öffentliche Gewalt ist jedermanns Recht und Pflicht“ (Art. 147) und:

„Kein Verfassungsänderung darf die demokratischen Grundgedanken der Verfassung und die republikanisch-parlamentarische Staatsform antasten. Die Errichtung einer Diktatur, in welcher Form auch immer, ist verboten. Eltergen verstoßene Gesetzesanträge gelangen nicht zur Abstimmung, gleichwohl beschlossene Gesetze sind nicht zu befolgen. Auch dieser Artikel selbst kann nicht Gegenstand einer Verfassungsänderung sein“ (Art. 150).

Daneben gibt es also ein Recht auf Widerstand zur Verteidigung der Demokratie, nicht aber gegen die Demokratie. Auch Widerstand bloß gegen einzelne Maßnahmen, die man als ungerecht beurteilt, ist von der Verfassung her nicht zu rechtfertigen. Denn die Verfassung stellt rechtmäßige Wege zur Überwindung des Unrechts bereit, z. B. Anrufung unabhängiger Gerichte, demokratische Rechteformer, politische Kontrolle, publizistische Kritik, öffentliche Proteste. Wird das für ungerecht Gehaltene nicht geändert, so in aller Regel deshalb, weil die Mehrheit und die durch sie legitimierten Entscheidungsinstanzen es nicht für ungerecht halten. Was gerecht oder ungerecht ist, ist Gegenstand der demokratischen Auseinandersetzung und bedarf eben deshalb der Entscheidung.

Widerstand bedeutet, die Entscheidungskompetenz von den verfassungsmäßigen Organen auf rivalisierende gesellschaftliche Gruppen zu übertragen. Wer sich dann durchsetzt, hängt davon ab, wer mächtiger, zynischer, gewaltbereiter ist, insbesondere aber davon, wer Einfluß in Medien hat und die Massen manipulieren kann. Es kommt also für die Legitimität eines Gesetzes oder einer Maßnahme im demokratischen Verfassungsstaat nicht darauf an, ob man sie als gerecht anerkennen oder mit gutem Grund als ungerecht bezeichnen kann. Ihre Legitimität folgt im demokratischen Verfassungsstaat vielmehr aus der Legitimität des Verfassungssystems im großen und ganzen.

Es gibt neuerdings Versuche, die Inanspruchnahme eines moralisch gerechtfertigten Widerstandsrechts auch juristisch zu rechtfertigen, insbesondere durch eine ausdehnende Auslegung der Grundrechte der Versammlungsfreiheit und der Meinungsfreiheit. So schlägt z. B. Ralph Dreier folgende Rechtfertigungsformel vor:

„Wer allein oder gemeinsam mit anderen öffentlich, gewaltlos und aus politisch-moralischen Gründen den Tatbestand von Verbotssnormen erfüllt, handelt grundrechtlich gerechtfertigt, wenn er dadurch gegen schwerwiegendes Unrecht protestiert und sein Protest verhältnismäßig ist.“ (Ralph Dreier, Widerstand im Rechtsstaat? Bemerkungen zum zivilen Ungehorsam, Festschrift für Skopin, 1983, S. 573, 593)

Diese „grundrechtliche Rechtfertigung“ macht aus dem vorgeblichen Widerstandsrecht ein legales Verhalten. Ein Recht zum Widerstand gegen Staatsorgane kann aber immer nur ein naturrechtlicher, kein juristischer Begriff sein. Entweder ist eine Handlung juristisch gerechtfertigt, dann ist sie kein Widerstand, oder sie ist Widerstand, dann kann sie nicht gleichzeitig juristisch gerechtfertigt sein. Zum Widerstand gehört der Konflikt mit den legal handelnden

Staatsorganen. Es handelt sich bei Dreier um eine Theorie extensiver Grundrechtsinterpretation, nicht aber um eine Theorie des Widerstandsrechts.

Da die Grenzen der Demonstrationstfreiheit dort liegen, wo die legitimen Rechte anderer und der Gemeinschaft beginnen, muß eine extensive Ausdehnung der Grundrechte eine gewisse Beeinträchtigung der Rechte anderer und der Gemeinschaft in Kauf nehmen. Das ist verfassungsrechtlich nicht gerechtfertigt. Es bringt aber auch gleichzeitig die Demonstrationsthandlung um ihren Demonstrationseffekt. Denn solange sich die Demonstration im Rahmen der Legalität hält, sind die Staatsorgane verpflichtet, sie zu respektieren, ja ausdrücklich zu schützen.

Wer Widerstand leisten will, will eine Signalwirkung durch Konfrontation mit den Staatsorganen herbeiführen. Werden die von ihm gewählten einfachen Mittel für legal erklärt, so wird er um diese Signalwirkung gebracht. Um sie herbeizuführen, muß er zu schärferen Mitteln greifen: Eine Eskalation von Gewalt erscheint dann fast unausweichlich. Deshalb ist es nicht nur verfassungsrechtlich geboten, sondern auch politisch klüger, die Grenzen, die die Verfassung der Demonstrationstfreiheit setzt, nicht immer weiter hinauszuschieben.

Neben der Bereitschaft, die gesetzlichen Sanktionen für Widerstandsmaßnahmen klaglos auf sich zu nehmen, ist eine zweite Voraussetzung nach allgemeinem Verständnis die sogenannte Gewaltlosigkeit. Aber die Unterscheidung zwischen Gewalt und Gewaltlosigkeit betrifft nicht den entscheidenden Gesichtspunkt. Selbstverständlich scheiden also Delikte, die unter den Sammelbegriff der Gewaltkriminalität fallen, unter dem Gesichtspunkt des moralisch gerechtfertigten Widerstandes in der Demokratie aus, also z. B. Tötung, Körperverletzung, Brandstiftung, Raub, Geiselnahme usw., aber auch Sachbeschädigung, denn auch die Gewalt gegen Sachen ist Gewalt. Aber damit ist nicht gesagt, daß Delikte, die nicht in diesem Sinne zur Gewaltkriminalität gehören, ohne weiteres als „gewaltloser Widerstand“ verhandelt werden können.

Der für die Demokratie entscheidende Gesichtspunkt ist vielmehr die Frage, ob die Widerstandsmaßnahmen Nötigung oder Demonstrationstcharakter hat. Nötigung anderer Bürger ist der Versuch, die demokratische Rechtsgleichheit aufzuheben und elitäre Privilegien zu beanspruchen. Nötigung von Verfassungsorganen ist darüber hinaus ein unmittelbarer Angriff auf Verfahren und Kompetenzen im demokratischen Verfassungssystem. Widerstand mit reinem Demonstrationstcharakter ist dagegen nur der Versuch, mit illegalen Mitteln auf sich und seine Meinung aufmerksam zu machen. Im ersten Fall will man anderen den eigenen Willen aufzwingen, im zweiten auf ihre Meinungsbildung Einfluß nehmen.

Ob man es mit Nötigungs- oder Demonstrationstwiderstand zu tun hat, hängt nicht nur vom Tatbestand des begangenen Delikts, sondern auch von Dauer und Intensität der Begehung ab. Kurzfristiger Sitzstreik

kann Demonstrationstcharakter haben, Dauereblockade von Kasernenorten Nötigungscharakter. Besetzung unbewohnter Häuser ist anders zu beurteilen, je nachdem, ob der Hauseigentümer sie passiv hinnimmt oder ob sein Wille zur anderweitigen Benutzung des Hauses gebrochen werden soll und ob sich sogar der Staat weigert, ihn gegen die Nötigung zu schützen.

In beiden Fällen hat man es mit illegalen Handlungen zu tun, die die Staatsorgane nicht zu dulden berechtigt sind. Die Frage kann nur sein, ob illegales Handeln unter allen Umständen als moralisch verwerflich angesehen werden muß. Das ist bei Widerstand mit Nötigungscharakter unter allen Umständen zu bejahen, bei Widerstandsmaßnahmen mit bloßem Demonstrationstcharakter kommt es auf die weiteren politischen und moralischen Zusammenhänge an.

Gewiß, wenn es wahr wäre, daß die Nachrüstung in den Atomtod führt und ihre Abwendung durch nötigen Widerstand die letzte Rettung böte, dann würden alle Rechte und Verfassungsträger gleichgültig. Die demokratischen Wahlen können niemals die Ermächtigung enthalten, das eigene Volk in den Selbstmord zu führen. Denn alle Werte, um die in der Demokratie gestritten wird, haben den Erhalt des Lebens zur Voraussetzung. Auch in der Demokratie kann es eine Gehorsamspflicht gegenüber der demokratischen Verfassung nur geben, solange die demokratische Regierung das Leben des Volkes zu schützen bestrebt ist.

Wer also Widerstand gegen die Nachrüstung rechtfertigen will, muß behaupten, die Nachrüstung führe in den Atomtod, und ebenfalls ist der wesentliche Inhalt der Agitation für den Widerstand, die mit einer beispiellosen Leichterkeit geführt wird. Günter Grass hat in seinem Aufruf zum Widerstand gegen die Nachrüstung die wesentlichen Argumente dieser Agitation so zusammengefaßt: Die Großmächte verfolgen das „Konzept des kalkulierten Völkermordes“, Deutschland sei „in seiner existenziellen Abhängigkeit als atomarer Kriegsschauplatz vorgesehen“, beide deutschen Staaten seien gleichermaßen in ihrer Souveränität beschränkt, Bündnistreue in Rüstungsfragen sei „feige Anbiederung“, der NATO-Doppelbeschluss sei mit Hitlers Machtergreifung zu vergleichen.

Ja, wenn das so wäre, dann wäre auch nötiger Widerstand gegen die Nachrüstung unsere letzte Rettung und zweifellos gerechtfertigt. In Wirklichkeit nimmt schon die Ankündigung des nötigen Widerstandes der Sowjetunion das Motiv, bei den Gesprächen über Abrüstungsverhandlungen Zugeständnisse zu machen, solange sie hoffen können, es könnte der Widerstandsbewegung gelingen, die Nachrüstung einseitig zu Fall zu bringen. Macht sie aber keine Zugeständnisse, dann wird der Vollzug des NATO-Doppelbeschlusses unausweichlich. Die Widerstandskämpfer haben also ihren Friedensgedanken demonstriert, wir anderen, das „dumpe und stumpfe“ Volk, haben die Raketen.

Angenommen aber, es gelänge der Widerstandsbewegung tatsächlich, die Nachrüstung zu verhindern, dann wäre die Situation noch schlimmer. Dann müßte die Sowjetunion überzeugt sein, daß sie uns psychologisch fest im Griff hat, daß wir politisch erpreßbar sind, ein manipulierbares Objekt ihrer Propaganda, und daß sie uns künftig risikolos mit ultimativen Forderungen überziehen können. Etwas Gefährlicheres für den Frieden läßt sich kaum denken.

Offenkundig geht es der Widerstandsbewegung in erster Linie um die Demonstration der Friedensgesinnung, mehr als um die wirkliche politische Sicherung des Friedens. An sich ist gegen unpolitisches Denken nichts einzuwenden, wohl aber gegen unpolitisches Denken in der Politik. Und eine Widerstandsbewegung ist Politik mit konkreten politischen Wirkungen, nur ist sie hier kontraproduktiv, d. h., sie erreicht das Gegenteil von dem, was sie erstrebt.

Es kommt gegenwärtig nicht darauf an, die Widerstandsbewegung in neuen Institutionen aufzufangen, sondern ihr mit Klarheit und Entschiedenheit entgegenzutreten und an dem Grundsatz festzuhalten: In der Demokratie entscheiden nicht „Bewußtheit“ und „Sensibilität“, sondern es entscheiden die normalen Wähler und die durch sie mit Mehrheit legitimierten verfassungsmäßigen Staatsorgane.

Von E. GERSTENMAIER

Terence Prittie, der Engländer, hat sich in seinem guten Buch „Deutsche gegen Hitler“ darüber gewundert, daß ich mit meinen Berichten über das andere Deutschland zurückhaltend war. Offenbar hat er nicht recht verstanden, warum ich nicht gerne – vor allem in jenen Jahren nach 1945 – darüber sprach. Ich hatte nichts zu verschweigen – das haben erst die Propagandagenossen jenseits der Mauer später erfunden. Ich habe die Beobachtung gemacht, daß z. B. auch die Partei- und Fraktionschefs der im Bundestag vertretenen Parteien dieselbe Abneigung an den Tag legten.

Kurt Schumacher kam aus dem KZ, Konrad Adenauer desgleichen. Theodor Heuss gehörte zum weiteren Freundeskreis um Goerdeler. Keiner sprach gern davon. Ich erinnere mich, eigentlich nur mit Jakob Kaiser leidlich unbeschwert darüber gesprochen zu haben. Auch dabei ging es meist um Tote. Konrad Adenauer war solchen Gesprächen nie geneigt. Im Lauf von 18 Jahren sprachen wir nur einmal darüber. Als ich die Rede auf seinen Kollegen Goerdeler bringen wollte, wich er aus. Über Thomas Dehlers Schicksal im Dritten Reich hörte ich von ihm selbst niemals ein Wort. Erst aus den Nachrufen auf ihn erfuhr ich etwas davon. Und dies, obwohl wir manches Jahr im Präsidium des Bundestages freundlich zusammenarbeiteten.

Auch Erwin Schöttle, ein anderer Vizepräsident, übte sich in Schweigen. Unvergesslich ist mir seine knappe Bemerkung nach einem Gespräch über mögliche Gefahren aus dem Osten: „Wenn ich noch einmal emigrieren müßte“, sagte der schwäbische Sozialdemokrat, „würde ich mich vorher aufhängen.“ Nein, jene dunklen Jahre waren kein Gesprächsgegenstand für uns in entspannter Stunde. Und das, was uns als ihr unaufgebbares Vermächtnis erschien, stellten wir auch niemals zur Debatte.

Die Rettung Deutschlands war der letzte Sinn des deutschen Widerstandes. Der Rettung des Vaterlandes im physischen und moralischen Sinn galt der verzweifelte Stoß des 20. Juli 1944. Wir, die dazu gehörten oder sonstwie gegen die Schändung Deutschlands Front gemacht hatten, stimmten, auch ohne ein einziges Wort darüber zu verlieren und ohne Rücksicht auf unsere politische Herkunft – die Kommunisten ausgenommen –, völlig darin überein, daß die Rettung Deutschlands und die Sicherung seiner Zukunft allein in der Wiederherstellung des freiheitlichen Rechtsstaats und seiner entschlossenen Verteidigung gegen seine inneren und äußeren Feinde liegen könne. Das ist das bleibende Vermächtnis des 20. Juli 1944.

Daß der freiheitliche Rechtsstaat ganz Deutschland umspannen sollte, war unter uns so selbstverständlich, daß die schwerste Folge des nationalsozialistischen Unheils, die Teilung Deutschlands, gar nicht am Horizont unseres Denkens auftauchte. Deshalb war auch die Wiedervereinigung für uns kein Problem. Niemand wollte in der Planung des Aufstandes eine Teilung des Reiches annehmen. Der deutsche Widerstand hat von Anfang bis Ende immer nur an das ganze Deutschland gedacht. Deshalb gehört zu seinen Vermächtnissen die uneingeschränkte Pflicht, den einen, freiheitlichen Rechtsstaat für alle Deutschen zu verteidigen. Hier liegt der Sinnzusammenhang zwischen dem 20. Juli und dem 17. Juni.

Der ehemals von allen Parteien im Bundestag verteidigte Alleinvertretungsanspruch der Bundesrepublik Deutschland war darum dem Vermächtnis des Widerstandes angemessener als die zwielichtige spätere Anerkennung der sowjetrussischen Satrapenherrschaft in der Mitte Deutschlands. So schmerzlich und definitiv unannehmbar die Zerreißung des Vaterlandes auch ist, die Verweigerung wesentlicher Menschenrechte an unsere Landsleute hinter der Mauer ist noch bitterer. Wenn man die Dokumente des anderen Deutschlands in der Zeit Hitlers aufblättert, findet man, daß alle seine Gruppen die Frage der Menschenrechte nicht für eine politische Ermessensfrage, sondern für einen kategorischen Imperativ gehalten haben. Deshalb war der Widerstand auch eher offensiv als defensiv gestimmt.

Ich erinnere mich, wie wir, ein kleines jämmerliches Häuflein halbverhungerten, frierender Gestalten an einem Februarmorgen 1945 aus dem Tegeler Gefängnis auf einen Kohlenpott getrieben und zusammen mit Gefangenen aus den anderen Berliner Strafanstalten auf die Brandenburger Seenplatte gefahren wurden. Es war eine sinnlose Rationalisierung der Gefangenenbewachung. Der mit Wellblech abgedeckte tiefe Kahn brauchte nur einen einzigen mit einer Maschinenpistole bewaffneten Wächter für viele Gefangene.

Als wir vom 20. Juli im September 1944 in Tegel eingeliefert worden waren, zählten wir an die hundert Mann. Jetzt waren von uns noch zwei dabei. Fürst Fugger und ich. Die meisten anderen waren inzwischen gehängt. In einer Ecke des Kahns kam es am Abend zu einem langen Gespräch. Monatelang hatte es in unserem Einzelzellengewahrsam nicht gegeben. Jetzt wurde zum ersten Mal wieder frei geredet. Das Thema ist mir unvergesslich. Es galt nicht den hinter uns liegenden Erlebnissen. Es galt nicht unserer Zukunft. Es galt nicht unseren Peinignern, den Zerstörern des Reichs. Nein, es galt der Weimarer Republik, ihren ehrenwerten Regenten und Parlamenten, ihrer Armee und ihren Parteien. Sie wurden mit ständiger Schärfe der Unterlassung geziehen. Sie hatten uns junge Leute, uns Studenten und Handwerker, in die Hände Hitlers fallen lassen, des Mannes, der uns und unsere Altersgenossen in den Kesselschlachten Rußlands und in seinen KZs verheizen ließ.

Wahrscheinlich war vieles, was wir in der Bitternis jener Stunde sagten, unangewogen, einseitig, ungerecht. Dennoch: Mir ist jenes erste freie Gespräch in einem Kreis von Schicksalsgenossen aus den Folterkellern auch zu so etwas wie einem Vermächtnis geworden. Seid auf der Hut! Heute droht die Gefahr aus einer anderen politischen Ecke. Der Faschismus in jeder Gestalt ist in unserem Land zumindest – muß man sagen: einstweilen? – vorbei. Mit welchem Gegner wir es heute zu tun haben, weiß jeder. Aber leider weiß noch lange nicht jeder, wie sehr wir in der Gefahr stehen, im Zeichen der Liberalität, der Demokratie und Demokratisierung unseren teuer erworbenen freiheitlichen Rechtsstaat unterwandern und erodieren zu lassen.

Ich schreie nicht nach der Polizei und der Gewalt. Ich erinnere nur daran, daß das Vermächtnis, das einzige große, heilige Vermächtnis dessen, was hinter uns liegt, der freiheitliche Rechtsstaat ist. Wir haben zu der Demokratie ja gesagt; aber wir taten es nur in der Gestalt des strikten Verfassungsstaates. Denn nur in dieser Form der Demokratie bleiben Recht und Freiheit des einzelnen vor der Willkür geschützt. Nur in dieser Form bleiben auch Mehrheiten dem Recht unterworfen. Ein einziger Mann im Recht muß im Verfassungsstaat mehr sein und gelten als eine Mehrheit im Unrecht. Darin liegt die Größe, ja die Majestät des Rechtsstaates! Er lebt und atmet darin, daß in ihm um das gerechte Recht gerungen wird. Er

lebt und atmet, solange seine Diener, seine Regierungen und Parlamente sein Gesetz nicht ihrem Belieben, ihrer Psychologie und ihrem Machtkaudil unterwerfen.

Mit manchem meiner politischen Gegner und Kritiker kann ich sagen: In dubio pro libertate! Aber es ist ein fataler Irrtum, den Satz in Parallele zu dem „In dubio pro reo“, zugunsten des „Systemveränderers“ anzuwenden. Die Libertas, die geschützt werden muß, die vorrangig geschützt werden muß, ist die vom Staat zu schützende Freiheit, im Recht zu leben und vor der Willkür, vor neuem Terror sicher zu sein.

Im Jahr 1968 haben Bundestag und Bundesrat mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit den Artikel 20 des Grundgesetzes um einen vierten Absatz erweitert. Er heißt: „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“ Das Beste an diesem Zusatz ist, daß er dem Widerstand im Dritten Reich die Würde des Verfassungsanges gibt. Seine praktische Bedeutung ist gleich Null. Denn wenn alle anderen Mittel zum Schutz der Verfassung bereits versagt haben, kann die auf jedes persönliche Risiko hin unternommene Verteidigung des freiheitlichen Rechtsstaates schwerlich noch eine Wende herbeiführen.

Neuerdings aber stellt sich heraus, daß durchaus staatsfeindliche Tendenzen sich des Artikels bedienen, um ihre Ziele und Absichten zu tarnen bzw. zu rechtfertigen. In der Pose des verspäteten Widerstandskämpfers im Dritten Reich beruft sich auf den und jener auf sein angebliches Recht, legalen und legitimen Beschlüssen unserer gesetzgebenden Organe zuwider zu handeln. Begründung: Diese Legalität rechtmäßig ergangener parlamentarischer Entscheidungen verpflichte ihn nicht zum Gehorsam, weil er sie nicht für legitim halte und der repräsentativen Demokratie ohnehin viel Vorbehalt gegenüberstehe.

Es bedarf keiner Begründung, daß ein verfassungswidriger Ungehorsam gegen legale Beschlüsse des freiheitlichen Rechtsstaates und seiner Verfassungsgerichtsbarkeit sich in keiner Weise auf das Vorbild des Widerstandes gegen Hitler und sein Regime berufen kann, genauso wenig wie auf den Artikel 20, 4 GG. Daß dies doch dann und wann geschieht, zeigt die Nachteile jener Grundgesetz-Ergänzung. Sie sollte der Festigung des freiheitlichen Rechtsstaates in hoher Gefahr dienen. Heute können wir jedoch erleben, wie mit der Abkehr von parlamentarischen Mehrheitsbeschlüssen der Vernichtung unseres Rechtsstaates Vorschub geleistet wird. Das Urteil von Josef Isenhardt, ein Zwischenbesitzung des Bundes (Neue Ordnung 2/1983, S. 90): Der Artikel 20, 4 GG sei „eine Sprengkammer im Bauplan der Verfassung, die der politisch hysterische Zeitgeist inzwischen mit hochexplosivem Sprengstoff gefüllt hat.“

Dieser Zeitgeist verwirrt nicht nur das Leitprinzip jeder geordneten Demokratie, die Geltung der im Rahmen fester Verfassungsgesetze zustande gekommenen Mehrheitsentscheidungen frei gewählter Parlamente zugunsten dubioser Minderheiten. Er intrigiert auch gegen die ordentliche Verfassungsgerichtsbarkeit und macht selbst die oft proklamierte Gewaltlosigkeit protestierender und demonstrierender Gruppen fragwürdig. Was, wenn sie von Gewalttätigkeiten unterlaufen werden und die Ordnungsmacht des Staates lahmlegen? Was ist dann der Artikel 20, 4 schließlich noch sehr viel anderes als eine (theoretische) Ermächtigung zum Bürgerkrieg?

Den Schritt wollte selbst am Abend des 20. Juli 1944 ein Kopf des deutschen Widerstandes, General Olbricht, nicht tun. „Nicht schließen, meine Herren, nicht schließen!“

Nein, die Ahnungslosen wie die bewußten Geschichtsfälscher, die sich die Reputation des ersten, durch hohen Blutzoll geadelten deutschen Widerstandes durch einen zwielichtigen Sprachgebrauch zunutze machen wollen, handeln wider die geschichtliche Wahrheit. Der Widerstand gegen Hitler meinte die Rettung des Vaterlandes vor feindlicher Unterwerfung. Der Kampf gegen die Sicherung unserer freiheitlichen Ordnung führt, ob gewollt oder ungewollt, zu seiner Entsicherung und in neue Knechtschaft.



Martin Kriele

FOTO: SVEN SIMON



Eugen Gerstenmaier

FOTO: DPA

Eine Bleizeile lernt fliegen

Erzählung von ISAAC BASHEVIS SINGER

Gegen Abend leerte sich der große Saal des jiddischen Schriftstellerclubs in Warschau. An einem Tisch in der Ecke spielten zwei stellungslasse Zeitungskorrekturen Schach. Sie schienen gleichzeitig zu spielen und zu dösen. Mina, die Katze, vergaß, daß sie eine gebildete Katze war, von der man in der Zeitung las, und ging in den Hof, um eine Maus oder vielleicht einen Vogel zu ergattern.

Ich saß an einem Tisch mit dem wichtigsten Clubmitglied Joshua Gottlieb, der Hauptfeuilletonist des „Haint“ war. Die untergehende Sonne warf einen purpurnen Glanz auf seinen großen kahlen Schädel. Er rauchte eine lange Zigarre und paffte den Rauch durch die Nase aus. Er hätte einen Anfänger wie mich kaum an seinen Tisch gelassen, aber niemand sonst war um diese Stunde zu haben, und er wollte sich gerne unterhalten und Geschichten erzählen. Unser Gespräch kam auf das Übernatürliche, und Dr. Gottlieb sagte: „Ihr jungen Leute seid immer gleich dabei, alles euren Theorien zu unterwerfen. Für euch kommt die Theorie zuerst, und die Tatsachen kommen zuletzt. Wenn die Tatsachen nicht mit den Theorien übereinstimmen, ist es die Schuld der Tatsachen. Aber ein Mann in meinem Alter weiß, daß die Ereignisse ihre eigene Logik haben und daß sie vor allem das Resultat von Kausalität sind. Eure Mystiker sind gekränkt, wenn Dinge sozusagen auf natürliche Weise vorkommen. Aber für mich ist das größte und herrlichste Wunder das, was Spinoza die Ordnung der Dinge nennt.“

Vor ungefähr zwei Jahren schrieb ich einen Artikel über Kant. Wenn es zu philosophischen Ausdrücken kommt, sind unsere Schriftsetzer besonders boshaft. Außerdem hat derjenige, der den Entwurf vornimmt, die Gewohnheit, wöchentlich eine Zeile meines Feuilletons zu „verlieren“, und die finde ich immer in einem anderen Artikel, manchmal sogar in den täglichen Nachrichten wieder. An jenem Tag zitierte ich einen Ausdruck, der ein perfektes Ziel für Druckfehler war: die transzendente Einheit der Apperzeption. Schon während ich es schrieb, wußte ich, daß unser Schriftsetzer ein Kauderwelsch daraus machen würde, aber ich konnte es nicht vermeiden. Ich las die Korrekturbögen dreimal wie immer, und o Wunder, die Wörter kamen beim dritten Mal richtig heraus.

Die Zeitungen werden mir gegen 8 Uhr morgens gebracht, und der Freitag ist immer meine wöchentliche Krise. Anfangs schien alles ganz glatt zu gehen, und ich hoffte wider alle Erfahrung, daß ich diesmal gerettet würde. Aber nein, die Zeile, die mit den Worten begann: die transzendente Einheit der ... war verlorengegangen. Der ganze Artikel wurde sinnlos.

Natürlich war ich ärgerlich und verbittert. Ich verfluchte alle jiddischen Schriftsetzer. Nach ungefähr einer halben Stunde größerer Verwirrung und äußerster Anti-Jiddischismus begann ich in allen anderen Artikeln und in den täglichen Nachrichten unserer Freitagsgabe zu suchen. Aber diesmal schien sie ganz und gar verlorengegangen zu sein. Selbst das war irgendwie eine Enttäuschung. Was mich mehr ärgerte als alles andere, ist, daß Leute in der Straße, sogar meine Freunde im Schriftstellerclub, mir Komplimente machen und nie die verschwundene Zeile zu vermissen scheinen. Ich habe mir unzählige Male versprochen, den „Haint“ am Freitag nicht zu lesen, aber es gibt ein Element von Masochismus in uns allen.

Nach einer Weile sagte ich mir, daß ich genug gelitten hätte, und fing an, unsere Konkurrenzzeitung, den „Moment“, zu lesen, besonders um zu sehen, was ihr Feuilletonist, Herr Helfman, für diesen Freitag geschrieben hatte. Ich wußte natürlich von vornherein, daß sein Artikel nur schlecht sein konnte. In den zwanzig Jahren, die wir miteinander konkurrierten, habe ich nie etwas Gutes von diesem Schmierer gelesen. An diesem Freitag schien sein Geschmier schlimmer als je. So scheint es mir jede Woche, und ich hörte in der Mitte auf und fing an, Tagesneuigkeiten zu lesen. Ich las einen Artikel mit der Überschrift „Ein Mann, eine Bestie“, den Bericht über einen Hauswärtin, der nachts vom Wirtshaus heimkam und seine Tochter vergewaltigte.

Plötzlich sah ich das Unmöglichste, das Unglaublichste, das Widersinnigste, das je geschehen konnte – meine verschwundene Zeile war da! Ich wußte, daß es nur eine Halluzination sein konnte, jedoch Halluzinationen dauern selten länger als eine Sekunde oder den Bruchteil einer Sekunde.

Hier blieben die Worte vor meinen Augen: Die transzendente Einheit der ... Ich schloß meine Augen und war sicher, daß, wenn ich sie wieder öffnete, die Fata Morgana verschwunden wäre. Aber ich öffnete sie, und es war immer noch da, das Undenkbare, das Lächerliche, das Absurde. Ich muß ihnen gestehen, daß, obwohl ich nicht an das sogenannte Übernatürliche glaube, ich mich mit der Idee abgefunden habe, daß einmal ein Phänomen, ein Wunder in meinem Leben auftauchen würde, so daß ich gezwungen wäre, meinen Glauben an Logik und Realität aufzugeben. Aber daß eine Zeile aus Metall von der Setzerei des „Haint“ in der Chlodnastraße 8 zu der Setzerei des „Moment“ in der Nelewkiestraße 38 fliegen würde, das habe ich sicherlich nicht erwartet.

Mein Sohn kam ins Zimmer, und ich sah wahrscheinlich aus, als hätte ich ein Gespenst gesehen, denn er sagte zu mir: „Papa, was ist geschehen?“ Ich weiß nicht warum, aber ich sagte zu ihm: „Bitte, geh hinunter und kaufe mir eine Nummer des Moment.“ – „Du liest ja eben den Moment“, sagte mein Sohn. Und ich antwortete, daß ich noch eine andere Nummer sehen müsse. Der Junge sah mich an, als wollte er sagen:

Der Alte ist ganz und gar verrückt. Aber er ging hinunter und brachte mir ein zweites Exemplar. Und wirklich, meine Zeile war da, auf derselben Seite und in derselben Rubrik.

Ich war so verwirrt und erschüttert, daß ich zu lachen anfangte. Um vollkommen sicher zu sein, hat ich meinen Sohn, den ganzen Artikel laut zu lesen. Er warf mir wieder so einen Blick zu, der sagte: „Mein Vater ist nicht ganz bei Sinnen“, und las mir das Stück vor. Als er zu der falsch platzierten Zeile kam, lächelte er und sagte: „Hast du mich deswegen um ein anderes Zeitungsexemplar geschickt?“ Ich antwortete ihm nicht, aber ich wußte, daß Niemals zwei Personen an derselben Halluzination teilhaben und bestimmt nicht auf so lange Zeit, es sei denn, daß auch mein Sohn ein Teil meiner Halluzination war.

Jedenfalls konnte ich an jenem Freitag und Samstag nicht schlafen und kaum essen. Ich beschloß, am Sonntagvormittag zu unserem Geschäftsführer der Druckereiabteilung, meinem alten Freund, Herrn Gavza, zu gehen und mit ihm zu sprechen. Wenn es jemanden gibt, der nicht von Abrakadabra und Hokuspokus betrogen werden kann, dann ist es er. Ich wollte den Ausdruck auf seinem Gesicht sehen, wenn er sah, was ich sah. Auf dem Weg zum „Haint“ dachte ich, es wäre ganz gut, wenn ich das Manuskript meines Artikels finden könnte. Ich erkundigte mich, ob das Original meines Artikels noch da sei, und o Wunder, sie fanden es, und die Zeilen waren so, wie ich mich an sie erinnerte. Ich war gespannt, eine Lösung des Rätsels zu finden, aber ich wollte nicht, daß die Lösung auf einem dummen Fehler beruhte, auf einem lächerlichen Mißverständnis oder einem Gedächtnisversehen.

Mit meinem Manuskript in einer Hand und dem „Moment“ in der anderen ging ich zu Herrn Gavza, und auch er warf mir einen komischen Blick zu, weil ich niemals am Sonntag dorthin gehe. Ich zeigte ihm mein Manuskript und sagte: „Bitte, lesen Sie diesen Absatz“, und bevor ich ausgesprochen hatte, sagte er: „Ich weiß, ich weiß, eine Zeile fehlt in Ihrem Artikel über Kant. Ich vermute, Sie wollen eine Berichtigung veröffentlichen. Glauben Sie mir, kein Mensch liest sie jemals.“ – „Nein, ich will keine Berichtigung“, sagte ich. „Was bringt Sie denn sonst am Sonntagmorgen hierher?“ fragte Gavza.

Ich zeigte ihm die Freitagsgabe des „Moment“ mit dem Titel „Ein Mann, eine Bestie“ und sagte: „Jetzt lesen Sie bitte dies!“ Gavza zuckte die Schultern, fing an zu lesen, und niemals zuvor hatte ich einen solchen Ausdruck auf Gavzas ruhigem Gesicht gesehen. Er starrte auf die Rubrik, auf mein Manuskript, auf mich, dann wieder auf die Zeitung, auf mich und sagte: „Trügen mich meine Augen? Das ist Ihre verschwundene Zeile.“ „Ja, mein Freund“, sagte ich. „Meine verschwundene Zeile ist von dem „Haint“ bis zum „Moment“ ein Dutzend Straßen weit entfernt gesprungen, über alle Häuser, alle Dächer und ließ sich in deren Druckerei nieder und mitten in diesem Artikel. Oder vielleicht taten es die bösen Geister. Wenn Sie das erklären können, dann ...“ „Wirklich, ich kann es nicht glauben“, sagte Gavza. „Das muß ein Witz sein, eine Art Schabernack. Vielleicht hat jemand die Zeile hineingelegt. Lassen Sie mich es noch mal sehen!“ – „Kein Witz und kein Leim“, sagte ich. „Diese Zeile fiel aus meinem Artikel heraus und erschien im „Moment“ vom letzten Freitag. Ich habe ein zweites Exemplar in meiner Tasche.“

„Mein Gott, wie ist das geschehen?“ fragte Gavza nochmals, und immer wieder verglich er mein Manuskript mit der Zeile in dem „Moment“. Dann hörte ich ihn sagen: „Wenn das passieren kann, kann alles passieren. Vielleicht haben wirklich die bösen Geister Ihre Zeile vom „Haint“ gestohlen und zum „Moment“ hinübergetragen.“

Eine Zeitlang standen wir beide da und sahen uns an, zwei erwachsene Männer, mit dem peinlichen Gefühl, daß ihre Welt in ein Chaos verwandelt wurde, alle Logik verschwunden und die sogenannte Wirklichkeit bankrott ist. Dann fing Gavza an zu lachen. „Nein, es waren keine bösen Geister, nicht einmal die Engel. Ich weiß, was passiert ist“, rief er aus. „Wenn Sie es wissen, sagen Sie es mir schnell, bevor ich platze“, sagte ich, und er erklärte es mir so:

Der jüdische Nationalfonds veröffentlichte einen Aufruf in der Zeitung „Haint“ und im „Moment“. Manchmal machen sie Änderungen, um den Aufruf den jeweiligen Lesern anzupassen. Dann machen sie keine Matrize, sondern die ganze Metallplatte wird für die Änderungen mit dem Auto von einer Zeitung zur anderen gebracht. Irrtümlicherweise muß die Zeile in die Metallplatte des Aufrufs geraten sein. Sie wurde zum „Moment“ getragen, und da bemerkte jemand den Irrtum, nahm die Zeile heraus, und sie blieb in diesem Artikel stecken. Die Wahrscheinlichkeit, daß so etwas vorkommt, ist nicht so gering, wie man annehmen möchte, wenn man unsere Schriftsetzer und Korrektoren in Betracht zieht. Sie sind die ärgsten Fluscher. Nein, wir wollen nicht die armen bösen Geister beschuldigen. Kein böser Geist ist so unwissend und nachlässig wie unsere Drucker und deren Handlanger.“

Dr. Gottlieb machte eine Pause, versuchte seine erloschene Zigarre wieder in Brand zu setzen und sog heftig daran. Dann sagte er: „Ich erzähle Ihnen dies nur, um zu beweisen, daß man nicht vorschnell zu dem Schluß kommen soll, daß die Natur ihre ewigen Gesetze aufgegeben hat und die bösen Geister und Kobolde die Macht übernommen haben.“

Was mich betrifft, so gelten die Naturgesetze immer noch, ob es mir paßt oder nicht. Und wenn ich meine alte Ehefrau oder meine noch viel jüngere Freundin anrufen will, benutze ich immer noch das Telefon und nicht die Telepathie.



Der hellenistisch-buddhistische Stil: Statue aus Pakistan

Millionen Buddhas lächeln in den Tempeln des Ostens

Die Botschaft des Buddha, der Appell an die Vernunft und den Willen zum Frieden, hat über Asien hinaus die Welt bewegt. 2500 Jahre sind vergangen, seit der „ungläubige“ Fürstensohn Siddhartha Gautama aus dem nordindischen Kapilavastu zum Stifter einer der fünf großen Weltreligionen wurde. Ihre Verheißung heißt Erleuchtung, ihr Dogma: Dharma. Ihre Hoffnung ist die Vergänglichkeit des Leidens, ihr schönster Gedanke die Stille, der Frieden der Seele, ihre subtilste Erkenntnis: die Manifestation Gottes als Geist und Gedanke im Menschen, die Unio mystica von Welt und Überwelt.

Als eins der großen Denksysteme der Menschheit wurde der Buddhismus zum wichtigsten Träger fernöstlicher Kulturen. Die Gedankenwelt Asiens verdankt ihm ihre tiefste geistige Dominanz, die Kunst der Asiaten, Singebung und Verinnerlichung. Millionen Buddhas aus Stein und Bronze lächeln in den Tempeln von Kambodscha bis Ceylon, von Tibet bis Thailand, von Nepal bis Bhutan. Chinesische und japanische Kultur sind ohne den Einfluß des Buddhismus nicht denkbar. Die indische Lebensart verdankt ihm starke Impulse – die indische Kunst ihre schönsten Werke.

Der große französische Fotograf Jean-Louis Nou hat sie jetzt in dem aufschlußreichen Buch „Buddha“ von Jeannine Auboyer auf 144 Farbbildern festgehalten: „Buddha“ von Jeannine Auboyer und Jean-Louis Nou. Nachwort: Heinrich Dumoulin. Herder Verlag, Freiburg, 271 Seiten, 129 Farbfotos, 128 Mark. Die abgebildeten Bewerke, Stupas, Statuen und Fresken sind aus einem Zeitraum von über einem Jahrtausend ausgewählt. Die Feststellung, daß es dem Drucker nicht gelang, alle den Glanz der Originale wiederzugeben – das gilt besonders für die Fresken von Ajanta –, schmälert den Wert der fotografischen Dokumentation nicht. Sie ist wie der Text von Jeannine Auboyer, das Leben und Lehre des Buddha interpretiert, ein Lehrstück. Solche Bücher er-

leichtern den notwendigen zwischenreligiösen Dialog, von dem der Jesuitenpater Heinrich Dumoulin in seinem bemerkenswerten Nachwort schreibt.

Wem wäre früher die Idee gekommen, über die Einwirkung der Lehre Buddhas auf unsere Welt nachzudenken? Und doch hat sie stattgefunden und ihre Spuren hinterlassen. Die Erkenntnisse moderner europäischer Philosophen und Naturwissenschaftler verraten untrügliches buddhistisches Gedankengut. Was die Physiker des 20. Jahrhunderts entdeckten, hat Siddhartha Gautama Buddha schon vor 2500 Jahren erkannt: die Konstanz im ständigen Wechsel von Energie und Stoff, die Unzerstörbarkeit des wirkenden Geistes, der sich verdichtet Materie schafft und bei ihrem Zerfall als Energie überlebt. Den Buddhismus deshalb wissenschaftlich zu nennen hieße jedoch das große geistige Abenteuer verneinen, das für „Nicht-Eingeweihte“ unerklärliches „Mysterium“ bleibt: die Überschreitung aller mentalen Grenzen durch Meditation.

Pater Dumoulin hält die buddhistische Meditation für den stärksten Beitrag des Buddhismus zum religiösen Erbe der Menschheit, aber er warnt vor ihrer Säkularisierung, vor einem Prozeß, an dessen Höhepunkt „säkliche oder buddhistische Meditationsformen mit dem Gebrauch von Drogen in eine Reihe gestellt werden“.

Der Buddhismus will von diesem Mißbrauch nichts wissen. Die geistigen Brücken zwischen Europa und Asien, die über 2500 Jahre alt sind, sollen von neuem durch Ideen gefestigt werden, wie sie der Schweizer Psychologe C. G. Jung vertritt: „Der Mensch braucht unbedingt Vorstellungen und Überzeugungen, die seinem Leben einen Sinn geben und ihn in die Lage versetzen, für sich einen Platz im Universum zu finden.“

Das Leben Buddhas könnte ein Leitfaden für diese Sinngabe sein. Jeannine Auboyer, Jean-Louis Nou und Heinrich Dumoulin haben sie in Wort und Bild transparent gemacht.

GISELA BONN



Buddha in Meditationsstellung: Nepalesische Ebenholzarbeit

Endlich Oberwasser für die Dicken . . .

Von GABRIEL LAUB

In Balkenlettern, die sonst nur die Boulevardpresse verwendete, liefen die Schlagzeilen über die ganze Seite: „DIE MACHT GEHÖRT DEN DICKEN! DER SCHLANKMÄCHER! DIE GEWICHTIGE MEHRHEIT DES VOLKES LÄSST SICH NICHT MEHR DISKRIMINIEREN!“ Quer über die linke Ecke stand „REVOLUTIONÄRE SONDERAUSGABE“. Die Zeitung hieß jetzt „FETT-DRUCK“, was in der unteren Kopfzeile auch gleich erklärt wurde: FETT = Freiheit, Einheit, Toleranz und noch einmal Toleranz!

Gestern in den späten Nachmittagsstunden, so erfuhr Richard Gans jetzt aus der Zeitung, übernahm das Revolutionskomitee der Gewichtigen die Macht in der Bundesrepublik Deutschland. Dank des vorzüglich koordinierten Auftritts der über zwanzigtausend bisher konspirativen Zellen verlief der Machtwechsel auf allen Ebenen – in Bund, Ländern und Kommunen – absolut gewaltlos.

Das kommt davon, wenn man einmal abends arbeiten will und das Fernsehen nicht einschaltet, dachte Richard. Jetzt habe ich die Überraschung. Es gehörte zu seinem Beruf, Zusammenhänge schnell zu begreifen.

Im Leitartikel wurde die bisherige Diskriminierung der Dicken geschildert – sie reichte vom Mangel an modischer Kleidung für Frauen und Männer, die den Standardmaßen der Schlankheitsfanatiker nicht entsprachen, bis zu Schwierigkeiten, die ein sogenannter Übergewichtiger bei der Arbeitssuche hatte. Es wurden empfindliche Fälle zitiert, in denen qualifizierte und gesunde Dicken nur ihres Leibesumfangs wegen nicht in den Beamtenstand übernommen worden waren. „Das Ausmagerungs-Regime, das eine Demokratie sein sollte, gab an, jedem Menschen das Recht zuzugestehen, so zu sein, wie er ist. Uns Wohlgelebten bestritt man dieses Recht. Man verfolgte uns, man hetzte gegen uns in Zeitungsartikeln und Werbekampagnen, man benachteiligte uns am Arbeitsplatz und bei der Krankenversicherung, man verspottete uns in den Medien. Wir ließen uns lange auf dem Bauch herumtanzen – jetzt ist unsere Geduld zu Ende!“

Oben rechts war im Kasten ein Aufruf: „AN ALLE DICKEN! LEBESGENOSSENSCHAFT!“ die aufgerufen wurden, freiwillig Staatsämter und politische Funktionen zu übernehmen. „Wir wissen, daß unsere Leibesgenossen kein besonderes Interesse für Machtambition und öffentliche Funktionen haben. Sie bevorzugen es, die Freuden des Lebens in Ruhe zu genießen. Genau das aber befähigt sie, diese Funktionen viel besser auszuüben als von Machthabern ausgehende Erbsitzungen und knochenrockende Bürokratien.“ Unser Verantwortungsbeußtsein zwingt uns, die Machtgeschäfte zu übernehmen sowie endlich Gerechtigkeit in Behörden und Politik zu bringen.“

„Wir wollen unsere dünnen Mitbürger nicht unterdrücken – viele von ihnen können nichts dafür, daß sie so häßlich gemacht sind. Wir werden alles tun, um jedem die Chance zu geben, dick zu werden. Da sich jedoch mit dem Sieg unserer unblutigen Revolution der Leibesumfang als das einzige sichtbare, das Gewicht als das einzige zuverlässige Kriterium solcher gesellschaftlichen Tugenden wie Solidarität, Optimismus und Loyalität durchgesetzt hat, darf sich keiner von uns seiner Verantwortung entziehen!“

Im Namen der Über-Parteilichen, Politischen Initiative der Gewichtigen (ÜPPIG) unterschrieben die Sekretäre des Zentralkomitees Hans-Hein Pether (früher Vetter) und Anneliese Kalkau (früher Kawkau) den Aufruf.

ÜPPIG ersetzte die konspirative Bewegung, die sich sofort nach dem Sieg selbst aufgelöst hat. Das Zentralkomitee ernannte eine provisorische Regierung. Unter den sechsundzwanzig Ministern waren neben Leibesgenossen aus der Konspiration auch bisher Unbeteiligte, die erst nach dem Umsturz der ÜPPIG beigetreten waren.

Auf der ersten Seite waren Porträts der neuen Regierungsmannschaft abgedruckt – lauter lächelnde, runde Gesichter. Ihre kurzen Lebensläufe fielen stereotyp an: „In einer traditionell gesunden pykthischen Familie geboren und aufgewachsen ...“ oder „Obwohl als schwächliches, untergewichtiges Kind geboren, brachte er es auf eigener Kraft zu seinem heutigen 108 Kilo ...“

In vierzehn Tagen dick, lautete die Überschrift einer Sonderseite, von einem bekannten Diätexperten clever zusammengestellt. Die Ratschläge für die Mageren, die gern zunehmen möchten, waren übrigens dieselben wie die früheren für die Abmagerungskandidaten – frische Luft, viel Bewegung und Sport zum Appetitmachen. Nur die Kochrezepte waren neu, das heißt alt – sie stammten allesamt aus den bäuerlichen und städtischen Küchen unserer Vorfahren.

Ein Diät-Kurheim, inserierte auf dieser Seite, daß es ab sofort Mästikuren einführe. „Da der Schlankheitsterror abgeschafft wurde, können sich die erfahrenen Ärzte endlich ihrer wahren humanen Aufgabe widmen: Sie können jenen Menschen helfen, denen bisher die Üppigkeit des Leibes versagt wurde. Bei unserer Vier-Wochen-Kur nehmen Sie garantiert zwanzig Pfund zu!“

Die Sportseite hat eine große Diskussion eingeleitet. „Die körperspezifischen Sportarten müssen abgeschafft werden!“ verlangte ein Autor, gestern noch Trainer einer Bundesligamannschaft. „Es gibt genug würdige Disziplinen für Schwergewichtler: Ringkampf, Gewichtheben, Sumo, den mongolischen Adlerkampf ... Fußball, Wettkampf, Tennis und andere unserem Volke

fremde Disziplinen, die zur Abmagerung führen und somit die Volksgesundheit untergraben, müssen verboten werden ...“

Ein anderer Autor, von Beruf Sporthistoriker und Massenpsychologe, beschrieb ausführlich die Arenakämpfe im alten Rom und schlug vor, überführte Verbrecher zu Fußballkämpfen zu verurteilen. „Psychologisch gesehen“, schrieb er, „werden solche Kämpfe dem Zuschauer ein doppeltes Vergnügen bereiten. Er wird die Tatsache, daß er auf seinem bequemen Platz sitzt und kaltes Bier trinkt, während die Männer da unten laufen, schwitzen und sich die Beine kaputttreten, noch mehr genießen, wenn er weiß, daß es für diese Männer eine gerechte Strafe ist. Der Genuß des Zuschauers wird somit moralisch aufgewertet und von dem Geruch des sadistischen Voyeurismus befreit.“

„Ehre, wem Ehre gebührt“, dachte Richard. „Wie haben es die Jungs geschafft, über Nacht eine ganz neue Zeitung zu machen?“ Er kam zu dem Schluß, daß in der Redaktion wohl seit längerem schon mehrere geheime Zellen agierten, die einen großen Teil der Artikel für den Tag X im Voraus vorbereitet hatten.

Jetzt erst kam Richard zum Feuilleton, mit dem er normalerweise die Lektüre der Zeitung begonnen hätte, in der leisen Hoffnung, er würde auch selbst darin erwähnt sein. Und tatsächlich – sein Verlag hatte die Revolution nicht verschlafen. Eine große Anzeige, eine ganze Viertelzeile, war ihm persönlich gewidmet – zum erstenmal in seiner Karriere – mit Bild und der Überschrift: „Die dünnen Bücher des dicken Autors“.

Als Aufmacher im Literaturteil wurde noch einmal das Kapitel „Immer viel zuviel gegessen“ aus „Genies ganz privat“ von Gerhard Frause abgedruckt – die Zeitung hatte es im Jahre 1975 schon einmal veröffentlicht. Nur die Überschrift wurde gekürzt.

Gutenberg

Von Heinz Czechowski

Die Bäume stehen
Als wäre nichts geschehen.
Verzweigtes Netz,
Als müßten sie den
Himmel
Bewahren vor seinem Sturz.

Das Fahrrad
Lehnt an der Birke
Im Erlengrund, hier
In Gutenberg.

Nach dem Sternentraum
des Erfolgs
Kommen die dunkleren
Nächte:

Was sein könnte,
Hab ich geträumt –
Was ist Traum,
Was ist wahr?

Der Tod, sagt man,
Macht alles bequem.

Sie aber
Stanzen Zitate aus Blei,
Schmelzen sie ein,
Stanzen neue Zitate.

der – diesmal lautete sie: Immer üppig gegessen“. In der Fußnote wurde mitgeteilt, daß der Verlag habe den Autor verpflichtet, dieses Kapitel zu einem neuen Buch auszubauen: „Die dicken Genies.“

Auch andere Verlage zeigten Schlagfertigkeit. Bertelsmann kündigte den ersten Band eines monumentalen Werkes an: „Die Rolle der Dicken in der Geschichte“, Hoffmann & Campe eine Klassiker-Antilogie ... „Ist wohlbeleibte Männer um mich sein? Sukkump seinen Sammelband „Gewichtsklassen und Klassengewicht“. Lübbe meldete, der Großband „Bauchus und Silen“ (480 farbige Abbildungen) stehe kurz vor der Auslieferung, und drei Bände aus der Serie „Die üppige Welt des Altertums“: „Ägypten“, „Sumern“ und „Babylonien“ seien in Druck.

Der „Spiegel“ äußerte in seiner Anzeige Bedauern, daß die ersten Auszüge aus den 1916 geschriebenen Memoiren des Kölner Cannon-Colossus (Bestgewicht 837 Pfund) – Titel: „Der Dickste!“ – erst am Montag den Lesern des Magazins zur Verfügung stehen würden – das Revolutionskomitee habe leider die Bitte der Redaktion abgelehnt, den Machtwechsel von Mittwoch auf Sonntag zu verschieben.

Die schnellsten waren der „Playboy“, dessen Fotoband „Runde Playmates – rundum wonnig“ in vier Tagen kommen sollte – die Redaktion mußte wohl erst Bilder aus dem Archiv holen, die sie früher abgelehnt hatte, und selbstverständlich H. G. Konsalik, der für seinen neuen Roman „Die liebestolle Mollige von Leningrad“ noch einen Tag weniger brauchte.

Es schien, daß der Machtwechsel dem Buchgeschäft zu einer neuen Blüte verhelfen würde. Wie schön, Richard Gans wurde erst jetzt völlig bewußt: Das ist meine Macht. Jetzt wird man endlich die unzähligen Schlankheitskurbücher verbieten! dachte er. Nach kurzer Überlegung kam er dann jedoch zu dem Schluß, daß solche Verbote gar nicht nach seinem Geschmack wären, so ekelhaft er jene Anleitungen zur Selbstkasteiung auch fand.

Das Gewehr unterm Nähtisch des Schneidermeisters von Platendorf

Mit Scheinwerfer und Keule auf verbotener Jagd: Wildern heute / Von GERD KLEPZIG

Leise muß der Wilddieb sein und schnell. Längst rollt er im Auto durch den nächtlichen Wald. Er stoppt. Er hebt die Lampe ein, die auf den Lauf montiert ist. Im Lichtkegel sieht der Wilddieb das Wild neben der Straße am Waldrand stehen. Es äst und ahnt nichts Böses.

Auch das grelle Scheinwerferlicht beunruhigt das Wild nicht. Es schaut und kaut, eine nahe und sichere Zelle. Der Wilderer schießt aus dem Auto heraus. Das Wageninnere wirkt als Schallkammer. Draußen hört man wenig. Der Rehbock, der Rot oder Damhirsch bricht im Feuer zusammen. Rasch wird er im Gepäckraum verstaut - schon rollt der Wagen weiter. Niemand hat es gesehen, niemand gehört.

Schon vor 20 Jahren wurde der Fall zweier „Autowilderer“ bekannt, die mit ihrem Mobil in zwei Wochen zwischen Nürnberg und Flensburg über 4000 Kilometer abgefahren und dabei allein in acht Tagen Rehe und Hasen im Gesamtgewicht von 150 Kilo geschossen hatten. Ein Reh wiegt etwa 15 Kilo. Es bringt um die 150 Mark.

Aber dem Wilddieb wird heute mehr als nur Diebstahl vorgeworfen. Weile er etwas Ungesetzliches tut und dabei nicht erwischt werden will, hat er keinen Hund bei sich, der angeschossenes Wild suchen und zugleich bellend könnte. Der Wilderer selbst kümmert sich auch nicht um waidwunde Tiere, das hieße nur Zeit verlieren, womöglich auffallen. Er schließt auch dem Kitz das wenig einbringt, das Muttertier weg. Und Schonzeiten sind ihm sowieso gleichgültig. Deshalb ist er für viele Jäger ein „Lump“.

Dagegen wird noch heute in mancher Dorfkneipe das stolze Lied „Ich bin ein freier Wildpretsschütz und hab ein weit Revier“ angestimmt, sobald ein allseits bekannter Wilderer das Lokal betritt. Und Dorfschöne himmeln den Bewundernden an.

Als kühn und edel gilt nach wie vor manchen Bevölkerungsteilen mancher Wilddieb. Dem „kleinen Mann“ will es da nicht in den Kopf, wieso Keller, Reh und Hase, die frei herumlaufen, jemandes Eigentum sein sollen wie Rind und Schaf. Der Wilderer ist einer, der sich auf eigene Faust von dem nimmt, was „allen gehört“. Dieser Volksgeist hat eine lange und blutige Tradition.

Herr Heinrich saß nicht nur am Vogelherd. Die deutschen Könige beanspruchten schon im Mittelalter das Recht zur Jagd für sich und verliehen es nur an Adlige. Lediglich Hasen und anderes „Niederwild“ durften von Bauern eine Zeitlang gejagt werden. Reh- und Rotwild, das auf freien Feldern äst, mußten sie respektieren, den Hirsch

Nach dem deutschen „Revolutionsjahr“ 1848 hat nicht mehr der Adel das Jagdrecht, sondern der Grundbesitzer. Nur 51 Prozent des bundesdeutschen Waldes sind Staatswald, er gehört den Bundesländern. Auch davon noch wird manches Stück zur Jagd an Privatleute verpachtet.

Aber das Jagdrecht ausüben darf nur, wer ein genügend großes Grundstück hat: mindestens 75 Hektar. Leute mit kleinerem Besitz müssen sich zusammenschließen zu einem gemeinsamen Jagdbezirk von mindestens 150 Hektar. So wird eine Zerstückelung des Jagdlandes in lauter kleine Reviere verhindert, und die Gemeindeförderung gefördert, zugleich auch der Zugang zur Jagd für - theoretisch - alle.

Wer jagen will, braucht den Jagdschein, er muß eine Prüfung bestehen. Und dann muß er noch jemanden finden, der ihn in seinem Revier jagen läßt. Zwar kann man auch Jagdvereine beitreten, aber die vermitteln keine Jagd.

Fast 262 000 Bundesbürger hatten im Vorjahr einen Jagdschein, davon 17 Prozent Bauern, 13 Prozent Handwerker, elf Prozent Arbeiter, zehn Prozent Geschäftsleute, zwei Prozent Hausfrauen. Aber 30 Prozent der Reviereinhaber sind Bauern, 27 Prozent Geschäftsleute, zehn Prozent Handwerker und je zwei Prozent Arbeiter und Hausfrauen.

Von Jägerinnen weiß man also, von Wilddiebinnen nicht. Doch spielt in den Wildschützlegenden der Alpenländer die Sennerei die Rolle der Gehilfin: Sie gibt dem Wildschütz Unterschlupf mit allem, was dazugehört kann.

Auch Wilderer gibt es, sagen Eingeweihte, aus allen Berufen und Schichten der Bevölkerung. Mancher jagt durchaus - räumen sogar Jäger ein - aus Leidenschaft. Aber im allgemeinen werden die illegalen Jagdbelassenen niedrig-materielle Motive unterstellt: Sie wollen „Fleisch machen“, entweder für den eigenen Verbrauch oder gar aus Gewinnabsicht. Die Hehler werden dabei vorwiegend im Gaststättengewerbe und im Wildhandel vermutet.

Unter Jägern ist zum Thema Wilderer stets von einer „sehr großen Dunkelziffer“ die Rede. Wenige Fälle dringen an die Öffentlichkeit. Vor einigen Jahren berichteten Zeitungen fast gleichzeitig über einen Fall von Wilderei in Schleswig-Holstein und in Oberbayern. Im Norden waren Rehe mit Kleinkalibergewehren getötet worden, im Süden Gamsen. Im Norden waren es ein junger Büchsenmacherehe und ein Schweiber, im Süden ein Tierarzt. Die gewilderten Tiere waren im Auto vom Tatort wegtransportiert worden.

Das vergleichsweise leise und handliche Kleinkalibergewehr hat als Wildschützgewehr den früheren zusammenlegbaren Stutzen abgelöst. Aber nach wie vor wird auch mit Schlingen gewildert und sogar mit dem Knüttel. Mit dem Knüttel wird der Hase totgeschlagen. „Die Stücke des Hasen“, sagt der Jäger, „ist, daß er sich drückt.“ Er drückt sich in den Boden, rührt sich nicht mehr und sieht dann ja angeblich wie ein Feldstein aus. Aber ein geübter Blick erkennt den Hasen durchaus. An kalten Wintertagen sieht man sogar den leichten Dampf seiner Körperwärme. Der Wilderer schlendert gemächlich auf das Tier zu, das glaubt, es wird nicht gesehen, und erschlägt es dann plötzlich mit dem Knüttel.

In festen Schlingen, am Wildwechsel in der richtigen Höhe angebracht, fangen sich sogar Hirsche und kommen elend um. - 1959 floß ein seit Kriegsende einträglicher „Wilderer-Skandal“ auf. In einer norddeutschen Zeitung las man: „Jahrelang terrorisierten Wildererbanden die Dörfer Schönweide, Weißes Moor und Platendorf, bis der Polizei jetzt der entscheidende Schlag gelang.“

Bei einer Razzia in diesen Dörfern wurden Maschinenpistolen und Karabiner aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden, mit denen „seit Jahren das Wild zu Hunderten zur Strecke gebracht“ worden war. Ein Eingeweihter schilderte später Einzelheiten:

„Ein ganzes Dorf wurde umstellt und systematisch durchsucht. Waffen wurden gefunden in Dungen, alten Schuppen, unter Matratzen, in Kinderzimmern und Viehställen. Munition fand man unter Zigarren, in Urkrüsen, unter einer brütenden Glucke und an anderen Stellen. Das ganze Dorf war in Aufruhr. Kinder liefen mit Waffen unter den Mänteln ins Feld und wurden hier von den Polizeibeamten abgefangen. Manche Waffen waren geladen. Ein Schneider hatte ein Gewehr neben seinem Nähstisch.“

Entdeckt worden war die Massenwilderei von einem Hamburger Jagdpächter, der eines Abends von seinem Anstich aus Schüsse und laute Rufe hörte. Er schoß auf Wilderer, die sich offenbar sehr sicher fühlten. Am Tag darauf bekam er sie zu Gesicht: Maskiert verdund mehrere Männer erlegtes Wild in einem Opel Caravan. Der Jagdpächter zog die Polizei hinzu.

Inzwischen bleibt es weitgehend beim Hinweis auf die „hohe Dunkelziffer“ und der Vermutung, der Schaden durch Wilderer „muß riesig sein“. Man findet angeschossenes Wild, das verendet ist. Ein Jäger entdeckt zwischen den Stangen eines Rehbocks, den er erlegt hat, die Kugel eines Kleinkalibergewehrs. Sie ist steckengeblieben, aus zu weiter Entfernung abgefeuert worden.

Auf einem Wochenmarkt hält mitten in der Schonzeit jemand einen Hasen an den Ohren hoch und ruft: „Fünf Mark!“ Ein Polizist wird aufmerksam, geht auf den Mann zu. Der läßt den toten Hasen fallen und reißt aus. Solche Geschichten berichten Jäger als Belege dafür, daß nach wie vor gewildert wird.

Die Wilderei aus Autos gab es schon in den dreißiger Jahren, aber mittlerweile scheint sie sich sozusagen durchgesetzt zu haben. Ihre Vorräte für den Wilderer liegen ja auch auf der Hand. Er ist leise und schnell, und ehe man auf ihn aufmerksam werden kann, ist er schon wieder woanders.

Diese Art des Wilderns wird vor allem Städtern zugetraut. Sie brauchen dafür die genauen Verhältnisse in den Jagdrevieren gar nicht zu kennen: wo das Wild tagsüber ruht, wann und wo es zu äsen beginnt. Solche Kenntnisse nutzen hingegen manche ortsnähehaften Waldbewohner, Bauern, Landarbeiter. Sie sind den ganzen Tag ohnehin beruflich im Freien unterwegs und beobachten dabei auch das Wild.

Selbst Jäger, räumen Jäger ein, wildern - in Einzelfällen. Wenn ein Jäger ins Nachbarrevier hinüberschießt, ist auch das Wilderei; ebenso wenn er mit dem Nachbarn keine „Wildfolge“ vereinbart hat, er dem Wild, dem er „nachstellt“, nicht ins Nachbarrevier folgen darf und es doch tut. Im allgemeinen erlauben sich Jäger von Nachbarrevieren gegenseitig, daß sie einem angeschossenen Wild über die Reviergrenze folgen dürfen, sofern es in Sichtweite bleibt. „Und wenn es sich nach dem Schuß dort niederlegt, aber noch nicht verendet, darf der Jäger es erlösen.“ Das ist noch der Tierschutzgedanke drin. „Sterben muß es, aber leiden soll es nicht.“

Kein Jäger darf durch ein fremdes Revier fahren und seine Waffe schußbereit bei sich haben. Sie muß verpackt sein. Und wer in sein eigenes Revier nur durch ein fremdes gelangen kann, auf sogenannten Jagernotwegen, soll seine Waffe ebenfalls dabei im Futtersack haben. Jäger kennen die Versuchungen der Jagdleidenschaft.

Manche Autofahrer können einer anderen Leidenschaft nicht so gut widerstehen. Sie nehmen ein versehentlich angefahrenes Wild im Gepäckraum mit und wildern auch damit schon: Der Wilddieb stiehlt Wild. Es gehört dem Reviereinhaber, in dessen Revier es verendet ist. Nur solange es herumläuft, gilt es als „herrenlos“. Trotzdem darf man ihm auch schon nicht „nachstellen“, und eine zur Jagd geeignete Waffe darf man gleichfalls nicht „führen“, was heißt: nicht bei sich haben.

Das Auto wird als Jagdwaffe natürlich nicht akzeptiert, aber manchmal so genutzt, etwa zur Hasenjagd. Der Autowilderer holt den Hasen, der sich im Scheinwerferlicht gefangen hat, und nun um sein Leben läuft, ein und führt ihn behutsam an, damit er zwar tot, aber noch verwertbar ist. Heute

wird Wilderei mit Geldstrafen oder rund um die Freiheitsentzug bedroht. Die Mindeststrafe in „besonders schweren Fällen“, die der Gesetzgeber im Wildern zur Nachtzeit sieht, soll auf drei Monate lauten. Die Rechtsprechung ist milde.

Kaiser Maximilian I. (bis 1519) ließ einen Wildschützen namens Mathias Sauler „im Jägerzorn“ noch hängen. Zur gleichen Zeit war es in Württemberg üblich, Wilderern beide Augen auszustechen. Nichts half. Just in den absolutistischen Jahrhunderten, in denen der nichtadeligen Bevölkerung die Jagd untersagt war, Wilderei schwer geahndet wurde, war die Wilderei geradezu in Mode. Das ist sie heute nicht.

In Notzeiten wird stark gewildert, heißt es. Man weiß es aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Aber auch zu Beginn, 1914, kam es zu beinahe allgemeinem Wilderrevell. Speziell in Bayern hieß es bei den Gerichteckchen: „Alles Wild gehört jetzt uns. Die Regierung hat es freigegeben, damit wir den Krieg besser durchstehen!“ Das soll „kein Halten mehr“ gewesen sein.

Die latente Lust auf Freiwild im kleinen Mann zeigte sich erst recht 1949, als die Jagdprivilegien des Adels fielen. Ein Fachmann erzählt: „Der gemeine Mann, die Waffe des Aufstands in der Hand, stürzte von den Barrikaden in die Wälder und nahm sich triumphierend, was ihm so lange vorenthalten war. Die meisten angestellten Jäger standen dieser Massenwilderei machtlos gegenüber, aber keineswegs alle. Manche schossen zornig darzwischen.“

Das diesjährige Handbuch des Deutschen Jagdschutzverbandes, Sitz Bonn, enthält kein Kapitel über Wilderei. In die „Jahresstrecke“ (das in der letzten Jagdsaison erlegte Wild) ist zwar das „Fallwild“ mit eingerechnet, das nicht erlegt, sondern durch Krankheit oder Verkehrsunfall umgekommen ist. Aber Verluste durch Wilderer tauchen auch dort nicht auf. Die Dunkelziffer ist eben nicht zählbar, obwohl es großzügig abgerundete Zahlen über den Wildbestand unserer Republik gibt: 90 000 Stück Rotwild, etwa 1,6 Millionen Stück Rehwild, 800 000 Hasen, 10 000 Gamsen, 40 000 Wildschweine. Der Bestand ist gut, sagen die Jäger. Und wo er zurückgeht, beim Rehbock etwa, ist offensichtlich nicht der Wilddieb schuld, sondern die ungünstige Umwelt.

Vielleicht ist die Dunkelziffer doch nicht so hoch wie befürchtet. Und sicher ist dies: Auch wo es dem Wald bei uns heute sauer gemacht wird - die Menschen, die in ihm jagen, sind untereinander friedlicher denn je.



„Ich bin ein freier Wildpretsschütz und hab ein weit Revier“ - das alte Lied wird auch heute noch gelegentlich angestimmt, wenn ein ortsbekannter Wilderer das Dorflokal betritt. Unsere Zeichnung aus dem 19. Jahrhundert zeigt zwei vom Förster überraschte Jagdfreier

FOTOS: SÜDDEUTSCHER VERLAG

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Wie Deutsche und Polen das Reich retteten

Vor 300 Jahren wurden die Türken in der Schlacht am Kahlenberg vor Wien endgültig zurückgeschlagen

Seit dem 14. Juli 1683 konnte der Kommandant der Festung Wien vom Turm des Stephansdoms die riesigen Zeitmassen des türkischen Lagers vor den Bastionen der Kaiserstadt beobachten. 50 000 Zelte wölften man gezählt haben. Fast zwei Monate währten dann für die Wiener die Schrecken einer immer wilder werdenden Belagerung. Erst am 11. September zuckten vom Kahlenberg her Raketen über den Himmel, die den Belagerten anzeigten, daß das Entsatzheer aus kaiserlichen, reichsdeutschen und polnischen Kontingenten zum Angriff bereitstand.

Vergeblich hatte Kaiser Leopold I. (1658 bis 1705) gehofft, den 1684 auslaufenden Waffenstillstand mit dem Sultan der Osmanen, Mohammed IV., um weitere 20 Jahre verlängern zu können. Der Sultan hörte auf die Einführungen französischer Diplomaten, mehr noch auf Vorschläge seines Schwiegervaters, des Großwesirs Kara Mustafa, eines maßlos ehrgeizigen Mannes, dem Kaiser der „Ungläubigen“ endlich seine Hauptstadt zu entreißen. Der Kaiser wiederum sah sich durch die Expansionspolitik König Ludwigs XIV. von Frankreich im Westen des Reiches bedroht.

Anno 1699 hatte der gewaltige Sultan Suleiman der Prächtige bereits einmal vergeblich versucht, Wien einzunehmen, nachdem er 1626 den Großteil von Ungarn erobert hatte. Die Iure war der jeweilige habsburgische Kaiser auch König von Ungarn. Jetzt regierte ein türkischer Pascha in Ofen. Dem ungarischen Adel hatte der Großtürke Religionsfreiheit und Vorrechte belassen. 1682, als der Krieg von neuem ausbrach, gab es im türkisch kontrollierten Ungarn eine Adelspartei unter dem Grafen Emerich Tököly, unterstützt vom gleichfalls dem Sultan tributpflichtigen Fürsten von Siebenbürgen, Michael Apafy, die bedingungslos auf die türkische Karte setzte und auch das noch kaiserlich-königliche Oberungarn gewinnen wollte.

Im Frühjahr 1683 wälzte sich vom Balkan her eine riesige türkische Armee von 180 000 Mann heran, um den „Goldenen Apfel“, wie die Türken Wien nannten, zu erobern. Den Oberbefehl hatte der Großwesir Kara Mustafa, dem sein Schwiegervater das heilige grüne Banner des Islam anvertraut hatte. Der Großwesir zählte von seinem Heer freilich 40 000 Mann ab zur Unterstützung Tökölys und Apafys; dafür schickte der dem Sultan tributpflichtige Khan der Krim-Tataren 20 000 Bogenschützen, und die griechisch-christlichen Hospodare der Moldau und Walachei (Generalpächter des Sultans im heuti-

gen Rumänien) sandten 10 000 Walachen. Zieht man den ungeheuren Troß ab, kann man rechnen, daß Kara Mustafa etwa 100 000 Mann gegen Wien ins Gefecht brachte, darunter 40 000 Janitscharen, die türkische Elite-Infanterie.

Der kaiserliche Oberbefehlshaber, Leopold I. Schwager Herzog Karl V. Leopold von Lothringen und Bar, war kein geschickter Soldat, konnte sich mit seinen etwa 28 000 Mann aber nur auf einhaltenden Widerstand unter stetem Ausweichen beschränken. Kaiser Leopold in der Wiener Hofburg suchte um Hilfe bei den Reichsfürsten nach und schloß am 31. März 1683 mit dem 1674 zum König von Polen gewählten Johann III. Sobieski ein Bündnis. Der König, vernahmt mit einer Dame aus französischem Hochadel, hatte bislang stets auf Ludwig XIV. gesetzt. Jetzt schwankte er um. Nahmen die Türken Wien, konnte sich auch die Kronrepublik Polen-Litauen auf die Dauer nicht behaupten.

Im buntscheckigen Heiligen Römischen Reich, dessen größere Fürsten zumeist nur noch ihrer Hausmachtspolitik frönten, entstand so etwas wie ein neuer Reichspatriotismus. Kurbayern, Kurpfalz, der Herzog von Hannover, der Herzog von Sachsen-Lauenburg, der Schwäbische und der Fränkische Reichskreis mit ihren vielen kleinen

geistlichen und weltlichen Fürsten und Herren sicherten Hilfe zu. Nur einer blieb in starrsinnigem Zorn auf den Kaiser fern: der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

Alle Hilfsmaßnahmen brauchten ihre Zeit, während der „Großtürke“ auf Wien vorrückte. Am 7. Juli 1683 verließen der Kaiser und der Hof die Hauptstadt. Am selben Tag erhielt ein ausgezeichnete Soldat das Kommando in Wien, der General Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg. Er rüstete sich mit 12 000 Mann kaiserlicher Truppen und etlichen tausend Mann Bürgerwehren zum letzten Kampf.

Vom 14. Juli an war die Stadt von den Türken eingeschlossen. Kara Mustafa setzte auf die Wirkung eines fürchterlichen Bombardements mit seiner schweren Artillerie. Nur mit dem Einsatz der letzten Kräfte gelang es Graf Starhemberg, einen Einbruch in die unter der Belagerung schwer leidende Kaiserstadt abzuwenden.

Unterdes sammelte sich im Tullner Feld die Befreiungsarmee. Als erster traf am 16. August 1683 der Kurfürst Max Emanuel von Bayern mit 11 000 Mann ein, als zweiter der König von Polen am 31. August mit etwa 13-14 000 Mann. Im ersten Septembertreffen standen 65 000 Mann bereit. Da der Kaiser nicht selbst im Felde führen wollte, fiel der

nomielle Oberbefehl an den Ranghöchsten unter den zahlreich anwesenden Fürsten, König Johann III. Sobieski von Polen. Da er um die Grenzen seiner Kriegskunst wußte, überließ er die Operationsführung dem bisherigen kaiserlichen Oberkommandierenden, dem Herzog von Lothringen. Dieser besetzte zunächst einmal den von den Türken nicht gesicherten Kahlenberg.

Dann begann bei schönem Spätsommerwetter am 12. September 1683 vor 300 Jahren die Entscheidungsschlacht. Den linken Flügel der Entsatzarmee befehligte Lothringen selbst mit den kaiserlichen Truppen, im Zentrum kommandierte der Kurfürst Max Emanuel seine Bayern und die übrigen Reichskontingente. Den rechten Flügel nahm der König von Polen ein.

Noch vor der Mittagstunde hatte sich der Lothringer Herzog über die Linie Nußdorf-Heiligenstadt hinweg den Zugang zum Wiener Becken erzwungen. Der bayerische Kurfürst nahm das Gelände zwischen Grinzing und Sievering. Nur auf dem rechten Flügel gab es eine Panne. Die polnische Adelskavallerie mit ihren schweren Stoßlanzen attackierte und flutete darauf bei einem Gegenstoß türkischer Reiterei zurück. Sie kam erst vor den deutschen Regimentern zum Stehen. Der Großwesir witterte hier noch eine Siegeschance und warf seine Reserven gegen den rechten Flügel der „Ungläubigen“.

Da jedoch Lothringen und Kurbayern ihren Angriff ungesäumt fortsetzten, wobei sie in die tiefe Flanke und den Rücken der Türken gelangten, und da sich die Polen zu neuem Angriff vorführen ließen, gab der Großwesir nach etwa 12stündigem Kampf die Sache des Islam verloren und wandte sich mit den Resten seines Heeres zur Flucht.

Das riesige Lager, der Artilleriepark, ungeahnte Vorräte und Schätze fielen in die Hände der Sieger. In der allgemeinen Euphorie zählte niemand die Toten und Verwundeten auf beiden Seiten. Es gibt keine Verlustangaben. Von der Besatzung Wiens waren allerdings nur noch ein Drittel unverletzt. Der Großwesir flüchtete in die Festung Belgrad. Dort wurde er am 25. Dezember 1683 auf Befehl des Sultans erdrosselt.

Die historische Bedeutung des Sieges am Kahlenberg lag nicht nur in der soldatischen Leistung. Das schon verdämmende Heilige Römische Reich hatte plötzlich noch einmal bewiesen, zu welcher Kraftanstrengung es fähig war, wurde das christliche Abendland wirklich in die Schranken gefordert. W. G.



Gedenkblatt zur Befreiung Wiens: Links unter der Trommel Graf Starhemberg, daneben der Herzog von Lothringen und in der Mitte König Sobieski

ZEICHNUNG VON A. GREIL / FOTO: ULLSTEIN



Wer waidgerecht jagen will, braucht Fötung und Jagdschein. Ein quäwoll in der Deutscheschlinge des Wilderers verendet Rehbock

als „Wild des Königs“, ein „böses“ Wild, sogar grüßen. Das machte natürlich böses Blut.

Unter den Forderungen aufständischer Bauern im 16. Jahrhundert hieß es unter Punkt vier, das „alte Jagdrecht“ solle wieder gelten. Das lag damals allerdings schon lange zurück. Und es dauerte noch weitere 300 Jahre, bevor Bauern wieder jagen durften, allerdings auch dann nicht so frei wie in den alten Zeiten menschenleerer und wildreicher Wälder.

In den Jahrhunderten jagdlicher Rechtlosigkeit des kleinen Mannes war der Wilderer ein Volksheld, ein Rebell. Und sein unmittelbarer Feind war der Jagdaufseher im Dienst des herrschenden Adels, der Jäger. Er schützte im Hochgebirge oder in Wald und Feld das Wild seines Herrn vor dem Wilderer und schoß auch auf ihn oder wurde von ihm erschossen.

Sogenannte Förstermorde, Morde an Fürstern durch Wilddiebe, beschäftigten die Öffentlichkeit noch bis in die dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts. Und noch heute wird von Jägern die Begegnung mit einem bewaffneten Wilderer in Dämmerung oder Dunkel des einsamen Waldes nicht ohne ein mulmiges Gefühl erlebt. Vielleicht hat der andere den Finger am Abzug.

Aber die alte Erbitterung hat sich inzwischen offenbar gelegt. Wilddieberei wird von der Polizei wie jedes andere Delikt verfolgt. Und auch der kleine Mann darf heute jagen, allerdings nur unter einigen Voraussetzungen.

Heißes Gasplasma von 50 000 Grad zerlegt Giftmüll

Während hierzulande an Verfahren gearbeitet wird, hochgiftige Abfälle bei hohen Temperaturen zu veraschen, mit Beimengungen wie Flugasche von Kraftwerken zu vermischen und mit zementartigen Bindemitteln zu nützlichen Baustoffen umzusetzen, will man in den USA dazu superheißes Gasplasma einsetzen.

So entwickelt im Auftrag der New Yorker Stadtverwaltung die „Pyrolysis Systems“ ein mobiles Container-Aggregat, das zum Versetzen ein 50 000 Grad Celsius heißes Gasplasma einsetzt. Man erhofft sich bei diesen hohen Temperaturen ein erheblich zügigeres und energieschonendes Veraschen, weil auch komplizierte Giftstoffe in Sekundenbruchteilen zerlegt werden und nur noch einfache und ungefährliche Stoffe aus den dabei ablaufenden chemischen Reaktionen resultieren.

Das Aggregat soll mobil sein, um beispielsweise direkt in die an verschiedenen Orten um New York liegenden Deponien gefahren zu werden. Testläufe, die noch in diesem Jahr beginnen, gehen davon aus, pro Minute vier Kilogramm Versaschen zu können. Zur Erzeugung des Gasplasmas verwendet man ein elektrisches Entladungsvorrichtung in einem hohen Spannungsfeld, durch das Gas geblasen wird. Das Gas wird dabei gleichzeitig ionisiert und auf Temperaturen um 50 000 Grad Celsius aufgeheizt. Es hat dadurch eine sehr hohe chemische Reaktivität, um zum Beispiel chlorierte Biphenyle augenblicklich aufzuspalten.

Laser-Akustik offenbart Fehler in Metallproben

Trotz aller guten Erfahrungen mit Ultraschall- oder Röntgen-Durchleuchtungen aller Arten von Metallen, Schweißnähten oder metallischen Verbundwerkstoffen waren Wissenschaftler des japanischen Instituts für die physikalische und chemische Forschung mit der Zuverlässigkeit und der Schnelligkeit unzufrieden.

Auf der Grundlage der fotoakustischen Spektroskopie entwickelten sie ein neues Untersuchungsgerät, das nach ihren Angaben sehr gute „Bilder“ vom Inneren von Metallen oder Metallschichten liefert. Sie verwenden dazu Laserstrahlen, die auf die Metallproben in einem schallisolierten, abgedichteten „Kasten“ geschossen werden. Dabei kommt es beim punktuellen Auftreffen der Laserstrahlen zur Aussendung von Schallwellen, die von besonders empfindlichen Mikrofonen aufgenommen und als elektronisches Signal als „Bilder“ wiedergegeben werden können.

An Geräten, die mit Ultraschall oder mit Laser-Feinmikroskopie Strukturen in undurchsichtigem Material offenlegen, hat es in der Vergangenheit nicht gemangelt.

Uni Duisburg baut lang erwartetes Hochspannungslabor

Der Grundstein für ein seit langem erwartetes Hochspannungslabor soll im kommenden Jahr an der Uni Duisburg gelegt werden. Die Hochschule wird damit die größte Einrichtung dieser Art an NRW-Universitäten bekommen. In dem Labor können dann die Duisburger Wissenschaftler und Studenten um Professor Dr. Werner Rasquin zum Beispiel praktische Erfahrungen über die Struktur elektrischer Felder an den End- und Verbindungsstellen von unterirdischen Hochspannungskabeln sammeln. Theoretisch wurden diese Felder in Duisburg bereits relativ exakt berechnet. Darüber hinaus soll das Labor auch den Nachrichtentechnikern unter der Leitung von Professor Dr. Heinz Luck zur Verfügung stehen. Sie arbeiten schwerpunktmäßig an der Brandentdeckung, einem Forschungsbereich, der ansonsten in Europa lediglich auf privater Basis betrieben wird.

Hohle Fasermatten trennen flüssige Stoffgemische

Was bisher schon mit Gasmischungen praktiziert wurde, nämlich aus Gemischen einzelne Komponenten, zum Beispiel den wichtigen Wasserstoff, durch spezielle Membran-Techniken ohne hohen Energieaufwand „herauszulösen“, das gelingt jetzt auch bei Flüssigkeiten.

So berichtet jetzt J. Henis vom Monsanto-Forschungslabor, daß mit dem sogenannten Prismen-Separator erfolgreich aus verdünntem Alkohol der Alkohol ohne Wärme und ohne Destillationsanlage, abgetrennt werden konnte. Die Membranen bestehen aus mehreren Lagen hohler Fasermatten, sogenannter „hollow-fibers“, die exakte und genau festgelegte Porenöffnungen haben. Die Größe dieser Poren bestimmen auch die Stoffe, die sich durch sie abscheiden lassen.

Mit Küssen und Keile schaffen sich Schimpansen eine Hausmacht

Die Grundformen politischen Verhaltens sind schon im Tierreich angelegt

Aristoteles nannte den Menschen als gesellschaftliches Wesen ein „Zoon politikon“, ein politisches Tier. Später entwickelte sich die Meinung daraus, daß die Fähigkeit zu politischem Handeln überhaupt etwas sei, das den Menschen grundsätzlich vom Tier unterscheidet. Diese Ansicht muß jetzt, obgleich es unsere Politiker sicher nicht wahrhaben wollen, revidiert werden. Der holländische Verhaltensforscher Frans de Waal hat zehn Jahre lang mit einer 25köpfigen Schimpansenhorde gelebt und seine Erfahrungen im Buch niedergelegt („Unsere haarigen Vorfahren“, Harrach Verlag, München, 232 S., 34 Mark). Er beobachtet politische Schachzüge unter den Tieren, aus denen ein Machiavelli die Grundregeln der Staatsführung hätte ebenso gut ableiten können wie aus den Handlungen der Renaissancefürsten. Politisches Denken ist also auch ein Phänomen, das in seinen Anfängen aus vornehmlichen Wurzeln entsprossen ist.

Es sah nach einer gefährlichen Palastrevolution im Staat der Schimpansen aus. Das schon seit Monaten aufässige Männchen namens „Luit“ führte unmittelbar vor dem Leittier „Yeroen“, dem man sich nur in Demutshaltung nähern durfte, einen wilden Kriegszug auf und versetzte ihm einen gewaltigen Schlag. Der angegriffene Herrscher kreischte gellend auf, lief zu acht gerade in der Nähe sitzenden Hordenmitgliedern und umarmte sie der Reihe nach. Danach brach ein Hüllenspektakel los. Gefolgt von der soeben rekrutierten Kampftruppe schreien der Helfer und Sympathisanten ging Yeroen auf die Jagd nach dem Rebellen. Mit Hilfe der regierungstreuen „Volkes“ war der Aufstand noch einmal niedergeschlagen worden.

Persönliche Muskelkraft ist bei Führungsansprüchen im Schimpansenstaat ziemlich bedeutungslos, die Fähigkeit, das „Volk“ hinter sich zu bringen und Allianzen mit anderen Machtblöcken einzugehen, hingegen alles.

In den folgenden Monaten begann deshalb der vorerst abgeschlagene Luit, mit einer infamen Unterminierungstaktik die gegen ihn gerichtete Einheitsfront aufzubrechen. Zuerst setzte er bei dem „Schwachpunkt Weibchen“ an. Um den bei diesen sehr beliebten Yeroen auszusteichen, überschlug er sich plötzlich vor Höflichkeit. Er umarmte, küßte und lauschte die Weibchen und spielte mit deren Kindern.

Doch gleichzeitig ging Luit mit erschreckender Brutalität gegen jene Weibchen vor, die trotzdem noch Yeroen die Stange hielten. Der entscheidende Augenblick war gekommen, als eine Schimpansin Yeroen zärtlich kraute und außer Luit sonst niemand auf der Bildfläche war, der hätte eingreifen können. Luit schleuderte das Weibchen zu Boden und trampelte wütend auf ihm herum. Würde das Leittier es wagen, das Weibchen zu beschützen? Es riskierte es nicht. Damit war der Anfang seines Endes gekommen. Jetzt brauchte sich Luit nur alle Schimpansinnen, die noch mit Yeroen kollaborierten, einzeln in ähnlicher Weise vorzuknöpfen.

Während der Monate, die sich eine Unterminierungstaktik dauerte, kann natürlich nicht dauernd Kriegszustand herrschen. Zwischen durch schließen Kontrahenten Waffenstillstände, der indessen von beiden Seiten taktisch genutzt wird, um die eigene Ausgangsposition für den nächsten Kampf zu verbessern. Somit erweist sich das Streitschlichten, Friedensschließen und Sich-Wiederversöhnen als eine der wichtigsten Fähigkeiten dieser Menschenaffen, ohne die

jene geschilderten Aggressionsausbrüche den sozialen Zusammenhalt in der Gruppe sprengen würden, was in freier Wildbahn einer Selbstvernichtung gleichkäme.

Manchmal sind beide Kontrahenten nach einem Kampf aber auch nachtragend, stur oder beleidigt. Dann schaltet sich eine Schimpansin aktiv als Vermittlerin ein. Erst läuft sie auf einen der Verfeindeten zu, küßt und laßt ihn ein wenig. Kurz darauf geht sie in Richtung auf den zweiten schmolenden Gegner und schaut sich um, ob ihr der erste auch folgt. Ist das nicht der Fall, zieht sie ihm am Arm mit Gewalt herbei. Wenn alle drei beisammen sind, küßt und laßt die Vermittlerin den zweiten noch ein wenig, zieht sich aber gleich darauf zurück, sobald sie sieht, daß die beiden nunmehr beginnen, sich zu kraulen und zu versöhnen. Sogar auf dem Höhepunkt ihres Machtkampfes gingen Yeroen und Luit abends niemals unversöhnt schlafen. Ein kleiner freundschaftlicher Handschlag, und alles war wieder gut – wenigstens für eine Nacht.

Ein längerer Waffenstillstand wurde vom Rebellen noch zu einem weiteren Schachzug ausgenutzt: zur Verschwörung mit anderen einflussreichen Männchen gegen den „Chef“. Gegen dieses Bündnis reagierte Yeroen wie alle Tyrannen und Diktatoren. Er duldet künftig keine Zusammenkünfte mehr und fuhr jedesmal dazwischen, sobald seine innenpolitischen Gegner die Köpfe zusammensteckten. Er erließ gleichsam ein Versammlungsverbot.

Noch wichtiger für Luit war jedoch das Bündnis mit dem Spitzenfunktionär eines kopfstarren Interessentenverbandes, nämlich mit Oma, der Chefin aller Weibchen. Ihrer Wahl für oder gegen diesen oder jenen zu sein, schlossen sich die meisten Schimpansinnen in ihrer Meinungsbildung sehr schnell an. Sie war gleichsam ein Multiplikator, wie man in der Werbung sagt. Sie für sich zu gewinnen war sicherlich der langgehegte Wunsch Luits, und die Gelegenheit dazu bot sich plötzlich in einer „Sturmstunde“.

Yeroen und Luit waren wieder einmal handgreiflich geworden. Der Boß trieb den Rebellen vor sich her und einen Baumstamm hinauf, ohne jedoch daran zu denken, daß dieser Baum in einiger Höhe von der Waal mit einem Elektrozaun umgeben worden war, um die Blätter vor dem Zugriff der Tiere zu schützen. Im Eifer des Gefechts bemerkten beide den Schmerz der elektrischen Schläge gar nicht und befanden sich plötzlich im Grünen.

Während aber Yeroen völlig konsterniert gleich wieder nach unten sprang, pöfchte Luit einen Riesenstrauß satig belaubter Zweige und überreichte ihn, als er wieder unten war, Oma. Diese nahm sich ihren Teil und verschenkte den Rest huldvoll weiter an ihre Günstlinge. Dieses Geschenk, mit dem sie sich bei anderen beliebt machen konnte, hat sie ihm nie vergessen. Sie schlug sich nach dieser „Bestechung“ auf Luits Seite und mit ihr das gesamte „Volk“ der weiblichen „Wähler“. Bald darauf kam es zum Entscheidungskampf. Yeroen unterlag und erkannte Luit als neuen Herrscher an.

Im Detail werden diese Ereignisse ein völlig neues Licht auf die Frage, warum Tiere überhaupt kämpfen. Die gängige Antwort lautet: um festzustellen, wer der Stärkere ist, der dann das Sagen hat. Sie ist grundfalsch. Yeroen hatte innerhalb weniger Wochen drei schwere Kämpfe gegen Luit zu bestehen. Beim ersten Gefecht war er der Angreifer und auch der Sieger. Das zweite Duell endete unentschieden. Und im dritten

Kampf griff Luit an und gewann. Diese unterschiedlichen Ergebnisse sind aus veränderten Körperkräften gar nicht zu erklären. Bei erwachsenen Schimpansen ändern sich diese längst nicht so schnell. Somit kann die Ursache nur in einem Wandel der sozialen Stellung liegen.

Nicht der Ausgang eines Kampfes entscheidet über künftige soziale Beziehungen in der Schimpansenengelschaft, sondern es ist genau umgekehrt: Die derzeitigen Machtgruppierungen in einer Gemeinschaft beeinflussen die Kämpfer psychologisch so, daß der Ausgang des Streites nur die gegenwärtige Situation widerspiegelt und praktisch schon von vornherein feststeht.

Warum kämpfen sie dann um Himmels willen? Dafür gibt es nur eine Erklärung: Bewußt will sich wohl keiner die eigene Unterlegenheit eingestehen, vor allem dann nicht, wenn sie nur von geringem Grade ist. Aber die Niederlage ist schon im Unbewußtsein vorgezeichnet.

Wann gilt unter Schimpansen ein mütterlicher Machtkampf als entschieden? Zunächst einmal: Er beginnt damit, daß der Rebelle und dessen Bundesgenossen dem Herrscher die Ehrerbietung verweigern. Sie grüßen ihn nicht mehr in unterwürfiger Haltung. Und der Umbruch endet erst dann, wenn der entthronte Anführer dem Sieger eben diesen denotierten Gruß entbietet. So erkannte auch Yeroen schließlich die vollendeten Tatsachen an.

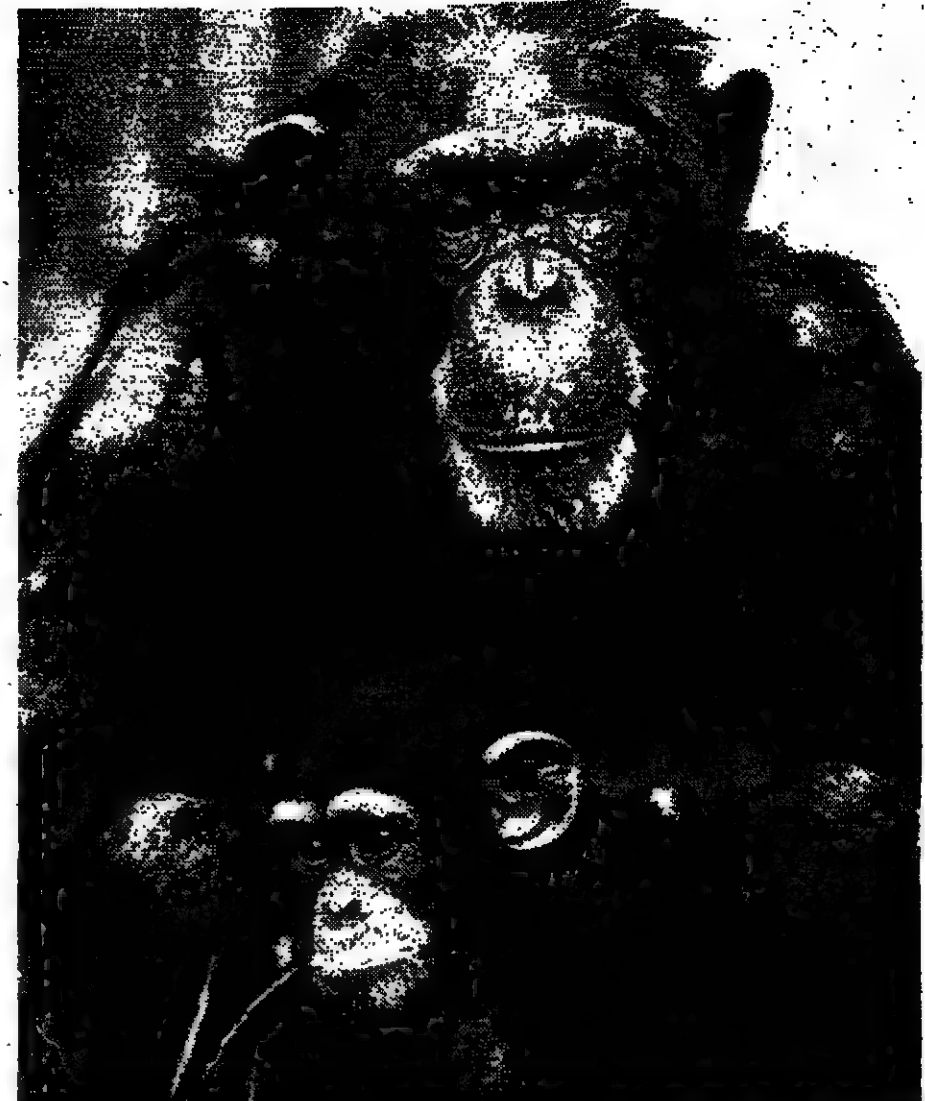
Doch was nach dem Machtwechsel geschah, war noch spannender als die vorangegangenen Ereignisse. Luit war mit Hilfe eines anderen Rebellen namens Nikkie in die Spitzenposition gelangt. Aber beim Regieren konnte er ihn nicht brauchen, weil er gegen die Weibchen immer recht brutal vorgeht, und gerade auf deren Unterstützung war Luit angewiesen.

Es ist eine interessante Frage, auf welcher Basis Schimpansenführer ihre Machtposition aufbauen. Grob gesagt, bieten sich hier zwei Möglichkeiten: Yeroen und Luit stützten sich im wesentlichen auf das Volk der Weibchen. Dieses Fundament erwies sich als relativ stabil. Als Nikkie später einmal regierte, machte er es anders. Da er mit den Frauen nicht zurechtkam, verbündete er sich mit zwei starken und ebenfalls sehr einflussreichen Männchen und herrschte mit ihnen im Triumvirat.

In diesem Zusammenhang zitiert Frans de Waal aus dem Buch „Der Fürst“ von Niccolò Machiavelli. Um diese Sentenz in schimpansenähnliche Verhältnisse zu übertragen, brauchen wir nur das Wort „Adel“ durch „ranghohe Männchen“ und „gemeines Volk“ durch „Weibchen und Kinder“ zu ersetzen. Das Zitat lautet: „Wer die Herrschaftsgewalt unter Beihilfe des Adels erringt, wird größere Mühe haben, sie aufrechtzuerhalten, als derjenige, der mit Hilfe des gemeinen Volkes Fürst wird – ist er dann doch nur ein Fürst unter vielen, die sich seinesgleichen dünken, weshalb er sie nicht nach Belieben regieren oder leiten kann.“

Luit schien dies bei seinem Regierungsantritt zu spüren. Im einstigen Helfer Nikkie witterte er den künftigen Rivale. Und in der Tat entthronte ihn Nikkie ja auch zwei Jahre später. Also verbannte Luit Nikkie ohne ersichtlichen Anlaß aus seiner Gnutte und Yeroen. Statt dessen versuchte Luit, sich mit Yeroen zu verbinden, seinem bisherigen Erzfeind.

Das wirft ein bezeichnendes Licht auf den Wert der Freundschaft unter Schimpansenpolitikern. Ihre Beweggründe, so Frans de Waal, dienen einer Machtpolitik, die der Flexibilität nach zu schließen, mit der die Koalitionen eingehen und aufkündigen, auf politische Wandlungs- und Opportunismus setzt und für dauernde Freundschaft nur wenig Raum läßt.



Jeder Herrscher und jeder Rebelle muß sich der Gefolgschaft der „Oma“ verschreiben: Schimpansenmutter mit Baby Moniek im Zoo von Amheim.

mus setzt und für dauernde Freundschaft nur wenig Raum läßt.

Hingegen lassen sich weibliche Schimpansen und Kinder, wenn sie bei einem Streit Partei ergreifen, von ihren Sympathien leiten. Es ist also der Wille zur Macht, der die Bande alter Freundschaften zerreißt. Von Moral und Anstand finden wir in der Schimpansenpolitik keine Spur. In der Menschenpolitik sind dergleichen ja auch nur äußerst selten.

Was es nun politischer Weltblick oder „politischer Instinkt“ von Yeroen, daß er das Bündnisangebot Luits ablehnte. Zweiter im Bunde zu werden? Sah er bei Luit zu viele Führungsschwächen, die auf einen baldigen erneuten Umsturz schließen ließen, oder setzte er darauf, daß die Zukunft eines Tages Nikkie gehören würde? Und kalkuliert er vielleicht schon ein, daß ihn Nikkie wegen dessen gestörtem Verhältnis zu den Frauen einst existenznotwendig brauchen würde, daß er unter Nikkie als „Familienminister“ unverzichtbar sein, unter Luit aber nur von dessen Laune und Gnade abhängig sein würde? So geschah es jedenfalls.

Frans de Waal schreibt: „Wie sorgfältige Beobachtungen zeigen, sind Schimpansen zu schmalen politischen Manövern fähig. Ihr soziales Dasein kennzeichnen auf Schritt und Tritt Machtwechsel, Dominanz-Untergehen-Verhältnisse, Rangkämpfe, Zusammenschlüsse, Teile-und-Herrsche-Strategien, Koalitionen, Schlichtung, Kollektivführung, Privilegien und Verhandlungsstaktiken. So gut wie alles, was sich in den Korridoren der Macht unserer Menschenviertel abspielt, findet sich im Keim auch im sozialen Leben einer Schimpansenhorde.“ Solche Fähigkeiten sind, außer bei Menschenaffen, bisher noch bei keinem anderen Tier in diesem Umfang beobachtet worden.

Die Existenz von Machtpolitik in Form eines Dominanztriebes bei Tieren ist in der Verhaltensforschung bisher unstrittig. Aber wie anders soll man es erklären, daß ein

männlicher Schimpansen, der bislang alle aufmunternden Hordenmitglieder schikaniert hat, mit diesen Grobheiten genau in dem Augenblick aufhört, da ihm die anderen Respekt erweisen?

Bei anderen Schimpansen ist die Machtigkeitschwäche ausgeprägt. Das äußert sich darin, daß sie sich als „Paladine“ in der Nähe der Mächtigen aufhalten, aber stets unterwürdig sind und keiner Versuchung zur Verschwörung nachgeben. Sie kapitulieren von vornherein vor den überlegenen Machtegreifungs-Aktivitäten der anderen. Entfremt man die Spitzenreiter, sieht die zweite Generation sogleich ihre Chancen und beginnt mit dem Kampf um die Macht.

Das Dreierbündnis ist ebenfalls eine für Tiere außergewöhnliche Fähigkeit. Hier geht es darum, daß ein Individuum in der Lage ist, soziale Beziehungen zwischen zwei anderen zu erfassen. Also A kennt nicht nur sein Verhältnis zu B und C, sondern auch das zwischen B und C und versteht es, sich dieses dienstbar zu machen und Dreiecksrelationen aufzubauen, also Bündnisse zu schließen oder zu verhindern. Wir bezeichnen das als „strategische Intelligenz“.

Damit dies mit Vorbedacht geschehen kann, müssen prognostische Fähigkeiten hinzutreten – eine Eigenschaft, die noch vor kurzem Tieren generell abgesprochen wurde. Die Waal weist jedoch nach, daß sich die Vorteile gewisser Schachzüge in der Schimpansenpolitik oftmals erst Monate später einstellen. Also kann der betreffende Menschaffe nur bewußt zukunftsorientiert gehandelt haben. Somit verhält er sich tatsächlich als „Zoon politikon“.

Alles menschliche Verhalten, das in seinem Kern unverändert ist, läßt sich in seinen Wurzeln bis in animalische Bereiche zurückverfolgen. Auch Politik ist, sofern es sich um Machtpolitik handelt, durchaus etwas Vernaunfähriges. So sollte es eigentlich niemanden wundern, hier Parallelen zu entdecken.

VITUS B. DRÖSCHER

Das Stereobild ersetzt jetzt die Diamantnadel

REM mißt die Rauheit technischer Oberflächen

Bei der industriellen Herstellung von Maschinenteilen, z. B. mit Hilfe spanender Bearbeitungsverfahren, weisen die fertigen Werkstücke niemals eine ideal glatte Oberfläche auf, selbst wenn sie dem bloßen Auge wie auf höchstem Glanz poliert erscheinen.

Nun hängt die Präzision, mit der Bauteile von Maschinen im späteren Betrieb ihre Funktion erfüllen, neben anderen technischen Eigenschaften stark von der Beschaffenheit ihrer Oberfläche ab. So ist es z. B. für das Einfahren eines Autos wichtig, daß die Rauheit der Zylinderoberfläche im Motor innerhalb ganz bestimmter Grenzen liegt.

Diese Grenzwerte müssen, damit ein gleichbleibender Qualitätsstandard sicherzustellen ist, sowohl vom Hersteller als auch vom Abnehmer exakt und unter einheitlichen Bedingungen überprüft werden können. Schon vor vielen Jahren wurden daher Geräte entwickelt, mit denen routinemäßig die Oberflächenbeschaffenheit überprüft und gemessen werden kann, die sogenannten Tastschnittgeräte. Eine Diamantspitze tastet entlang einer geraden Linie die Oberfläche ab, ähnlich wie ein Tonabnehmer eine Schallplatte abtastet. Jede Berg- und Tal-Fahrt der Nadel wird registriert und stark vergrößert aufgezeichnet. Man erhält eine Kurve, deren Verlauf genau den Unebenheitsprofilen des Oberflächenprofils entspricht.

Die Tastschnittgeräte liefern zwar meistens befriedigende Ergebnisse, es ist jedoch schon seit Entwicklung dieses Meßverfahrens bekannt, daß die Tastnadel nicht immer in der Lage ist, das tatsächliche Oberflächenprofil vollkommen zu erfassen. Grund dafür sind die Abmessungen der Diamantnadel. Sie hat die Form einer Kalotte mit etwa 10 µm Kugeldurchmesser. In sehr schmale Vertiefungen der Oberflächenfeingestalt, die in der Größenordnung unter 10 µm liegen, paßt sie nicht mehr hinein. Sie

kann diese infolgedessen auch nicht mehr ausloten, und es kommt zu hohen Meßungenauigkeiten.

Für solche Fälle hat man jetzt im Raster-elektronenmikroskop (REM) ein Gerät gefunden, das die Feingestalt der Oberfläche weitaus höher auflösen vermag als die Tastschnitt-Geräte, denn hier tastet ein Elektronenstrahl von nur etwa 10 nm Breite die Oberfläche ab (1 nm = 1000 nm).

Das REM galt bisher immer als ein reines Betrachtungsgerät, es konnte nicht für quantitative Bestimmungen eingesetzt werden. Nach langjähriger Entwicklungsarbeit ist es jedoch K. Eckelt und W. Hillmann an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig gelungen, ein Verfahren zu entwickeln, wie man mit dem REM nicht nur Oberflächen darstellen, sondern auch deren Rauheit messen kann.

Im REM gewonnene Bilder erscheinen so, als würde das Objekt schräg von oben beleuchtet. Dadurch entsteht bereits beim normalen zweidimensionalen Bild eine plastisch wirkende Wiedergabe. Noch deutlicher wird diese bei der dreidimensionalen Darstellung der Oberfläche mit Stereo-Bildern. Diese Art der Abbildung entspricht dem Prinzip des natürlichen Sehvorganges. Der Mensch erblickt Bilder deshalb dreidimensional, weil seine beiden Augen einen Gegenstand aus etwas unterschiedlicher Blickrichtung erfassen. Diese Einzelbilder verarbeitet das Gehirn zu einem räumlichen Bild.

Im REM sind solche Stereo-Bilder dadurch zu erhalten, daß das Objekt unter zwei verschiedenen Winkeln aufgenommen wird. Will man die Stereo-Bilder betrachten, muß jedem Auge nur das entsprechende Einzelbild sichtbar gemacht werden. Die Braunschweiger schufen deshalb einen „Stereo-Komparator“, der es ermöglichte, die Bilder exakt auszumessen.

ANDREAS WILD

Auskünfte über das Alter der Erdkruste

Wissenschaftler der Australischen Nationalen Universität entdeckten vor wenigen Wochen die ältesten bekannten Zeugnisse derjenigen erdgeschichtlichen Epoche, in der unser Planet seine feste Hülle, die Erdkruste, erhielt: Eingelagert in das Gestein des Mount Narryer wurden Spuren des Minerals Zirkon gefunden, die sich bei den Untersuchungen mit einem Rekordalter von 4,2 Milliarden Jahren auszeichneten. Das Alter des thoriumhaltigen (radioaktiv) und hafniumdioxidhaltigen Minerals wurde mit Hilfe der „Uran-Uhr“ ausgemessen. Durch direkt verbundene Methoden zur Messung der Halbwertszeit ist es heute möglich, das Alter eines Gesteins ziemlich genau zu bestimmen, und damit die Zeit der geophysikalischen Verhältnisse, die zur Gesteinsbildung führten, einzugrenzen.

Rund 400 Millionen Jahre jünger sind demnach die Gesteinsfunde von Grönland, deren Alter auf 3,8 Milliarden Jahre geschätzt wird. Vor den Gneisen aus dem Ural (3,2 bis 3,3 Milliarden Jahre), Amphiboliten aus der Ukrainischen SSR (3,24 Milliarden Jahre), Graniten aus Transvaal (3,2 Milliarden Jahre) und den Funden aus der Karibischen ASSR (2,8 Milliarden Jahre) galten die Grönland-„Veteranen“ bislang als die ältesten. Fachleute diskutieren bereits, ob unsere Vorstellung über die Entwicklungsetappen der Erdgeschichte in manchen Teilen revidiert werden muß.

Stellen die australischen Funde nun das „älteste Gesteinsmaterial der Erde“ dar? Wenn die Hypothese, daß die Erde annähernd gleichzeitig mit den anderen Planeten unseres Sonnensystems entstanden ist, zutrifft, dürften noch ältere Gesteine in der Erdkruste verborgen sein. Als Vergleichsmöglichkeit stehen Meteorite und auch Mondgestein zur Verfügung.

UDO-JOACHIM DOLACINSKI

Wer Phosphor schluckt, ist noch nicht gedopt

Sportler brauchen mehr Mineralstoffe und Spurenelemente

Sportler wissen aus vielfältiger praktischer Erfahrung, daß sie in Zeiten intensiven Trainings einen erhöhten Bedarf an Mineralen und Spurenelementen haben. Für die Elemente Kalium, Phosphor und Zink z. B. steigt der Bedarf bei starker körperlicher Anstrengung auf das Doppelte.

Sauerstofftransport und -ausnutzung, Verbrennung, Muskelarbeit, nervliche Reizübertragung, Kohlenstoffabbau, Herzleistung – alles das ist abhängig von einem ausgewogenen Angebot an Mineralen und Spurenelementen. Ist diese Kette auch nur an einer einzigen Stelle gestört, kann nicht die volle Leistungsfähigkeit erzielt werden. Von unserer absoluten Leistungskraft stehen uns im Tagesablauf schwankend etwa 40-65 Prozent zur Verfügung. Weitere 20 Prozent Einsatzreserve können wir bei sportlichen Hochleistungen kurzfristig mobilisieren. Der Rest ist durch das vegetative Nervensystem vor unserem Zugriff geschützt und kann nur durch ganz massive ärztliche Eingriffe dem Willen zugänglich gemacht werden. Zu Recht ist das als „Doping“ verboten.

Gerade der Bereich der Einsatzreserve reagiert empfindlich auf Mangelerscheinungen. Da hier alle Stoffwechselvorgänge bis in die Obergrenze ihrer Kapazität ausgenutzt werden, indes, ein Überangebot an Mineralien kann keine Leistungssteigerung über die Einsatzreserve hinaus bewirken, wohl aber deren optimale Ausnutzung.

Bei jeder Übertragung eines Reizes im Nervensystem wird etwas Kalium freigesetzt, so daß schnell ein Mangel auftritt. Die Muskelkraft läßt, an den Beinen beginnend, nach. Da Kalium die bei der Verbrennung entstandene Kohlenstoffsäure abbaut, führt ein Mangel an Kalium schnell zur Übersäuerung des Gewebes, die durch kraftaufwendige zusätzliche Atemarbeit wieder neutralisiert werden muß.

Calcium setzt den Nervenimpuls in eine Muskelkontraktion um. Außerdem wird die Energiegewinnung aus dem Zerfall von

Adenosintriphosphat durch Calcium und Magnesium gesteuert. Ein Calciummangel mindert die maximale Muskelkraft um ca. 15 Prozent. Der Calciummangel im Blut wird allerdings schnell durch Freisetzung von Calciumreserven aus dem Skelett ausgeglichen. Hier macht sich der Schaden erst sehr spät als Knochenerkrankung bemerkbar.

Magnesium ist wie Calcium für Muskelkontraktion und Energiegewinnung notwendig. Zugleich aber verhindert Magnesium überschießende Muskelkontraktionen und damit Krämpfe. Diese doppelte Wirkung – anregend und hemmend zugleich – macht deutlich, daß mit der massiven Zufuhr einzelner Mineralien kaum ein Gewinn zu erzielen ist. Im Gegenteil, das natürliche Gleichgewicht wird nur gestört. Bei der Zufuhr fehlender Mineralien sollte man daher nur Präparate verwenden, die das natürliche Gleichgewicht in ihrer Zusammensetzung widerspiegeln.

Zink benötigt und speichern wir in gleicher Menge wie Eisen. In unserer Nahrung ist oft nicht genügend enthalten, wie Querschnittsuntersuchungen ergeben haben. Der Abbau der Kohlenstoffsäure, die als Endprodukt bei der Muskelverbrennung anfällt, wird durch die zinkhaltige Carboanhydrase bewirkt. Dadurch wird eine leistungsmindernde Übersäuerung verhindert.

Kobalt, Hauptbestandteil des blutbildenden Vitamins B12, macht aus dem eisenhaltigen Blutfarbstoff Hämoglobin viele rote Blutkörperchen. Und je mehr rote Blutkörperchen, desto mehr Sauerstoff wird zum Muskel getragen. Das vegetative Nervensystem und der Hormonhaushalt wird durch Kobalt in die „ergotrope Ausgangslage“, in die Arbeitslage, versetzt.

Wird bei starker Muskelbelastung das Sauerstoff- und Phosphat-Konto kurzfristig überzogen, wird aus der wirtschaftlichen aeroben Verbrennung eine sehr unwirtschaftliche anaerobe, bei der als Stoffwechselprodukt Milchsäure entsteht.

HANS-HEINRICH JÖRGENSEN

Einer resigniert mit aller Seelenruhe

Heimatlos in Westeuropa: „Trennungen“ von Georg Lentz

Georg Lentz ist jetzt 55 Jahre alt. Er wuchs am Stadtrand von Berlin auf. Daß er an die Kultur geriet und in die Literatur, hat er ausschließlich seiner eigenen Hartnäckigkeit zu danken, seiner Neugier, seinem beträchtlichen Talent. Seine Roman-Chroniken der Kriegs- und Nachkriegszeit haben ihm Respekt eingetragen und Zuneigung. Er hat neben Einfällen und einer unverkennbaren persönlichen Handschrift auch eine Eigenschaft, die bei Romanautoren deutscher Zunge nicht häufig ist: Charme; transportabel durch Text. Lentz übersiedelte nach Südrussland und lebte bis zum Herbst 1981 in der besseren Hälfte eines alten Bauernhauses am Rand von Vence – zusammen mit seiner Frau.

Den bekannten Daten läßt sich nun anfügen, was in Lentz' neuem Buch steht. Da wird mitgeteilt, daß die Frau des Autors im Streben nach „Selbstverwirklichung“ sich von ihrem Mann abgewandt hat, sich einen schlichteren und betuchten Gefährten erkor, der Neigung mitbrachte und nötiges Kapital für die Lebensweise jener Schicht, die in der Nähe von Nizza so aussieht wie überall.

Erzähler G.L. verließ angewidert sein Haus, verbrachte den Winter in einer leerstehenden alten Farm im Nachbar-Departement Var (unmittelbar, es gab Zentralheizung, Lampe, Tisch, Bett, Stuhl, Sessel, Kamin und Telefon), siedelte dann vom Frühjahr an in verschiedenen Behausungen nahe der

„Heißer April“ hieß der kleine Roman, den Lentz in dieser Zeit des Mißvergnügens niederschrieb. Es war ein ordentliches Stück Arbeit, jedoch Beginn der Trennung von einer für den Autor abgeschlossenen Erzählform. Wichtiger als das Buch wurde die Zeit seiner Entstehung samt ihrem Roman-Protokoll „Trennungen“, dieser Leistung in neu entdeckten Dimensionen. Zu einem Teil rührt sie gewiß da her, daß hier in Trauer und Trotz und mit gebändigter Wut ein fähiger Mann besonders kräftig hingelangt hat und dabei besonders sorgsam. In den Eichenwäldern des Var, im Schleusenhaus an der Loire und im Turm eines Wasserturms begegnet ihm in der Wirklichkeit und in Gedanken mehr als genug, um ein umfangreiches Buch mit Erzählung und Auseinandersetzung dermaßen anregend zu füllen, daß eine ziemlich komplette Welt entsteht: Lentz-Tage als Spiegelung von jedem Tag, jedem Mann, jeder Sehnsucht, Trauer, Traum, Ekel, Abenteuer, Resignation.

Hier sind verschiedenartige Landschaften und alle möglichen Sorten von Geschöpfen so sinnlich und genau beschrieben, so melancholisch heiter dazu wie in wenigen deutschen Texten unserer Tage. Lentz ist alles andere als ein unkritischer Beobachter. Er hat aber bei Zeiterscheinungen in jedem Sinn mehr Augenmaß und Seelenruhe als die meisten seiner schreibenden Gefährten. Schamlos verläßt er sich auf eigenes Urteil ohne vorgefertigte Weltansicht. Seine Grundhaltung findet sich in der Nähe selbstbewußter Resignation. Es gibt nicht viel, das ihm aggressiv macht. Bisweilen ist er wehrlos auch gegen Widerwärtiges, dank der schönen und verhängnisvollen Gabe, noch am Schockierenden eine gewisse Komik zu entdecken.

Der Autor streift durch die Wälder, schreibt, beobachtet steigende Wasserstände, Spinnen auf dem Klo, Nachbarn, Freunde, die reisen an aus der Ferne zu einem abendlichen Weihnachtsfest, das Jahr hebt an, überwindet Kälte und Frühling, breitet sich aus in pralle Sommerhitze. Rechenhaft fließt in die Aufzeichnungen ein, Ansätze zur Selbstbefreiung, auch die Illusion einer absoluten Freiheit.

Der Chronist steht ständig spürbar zum Aufbruch bereit: Westeuropäische Heimatlosigkeit in unseren Tagen hat Räder aus Wolken. Aber einige Bremsen bleiben stets blockiert. Selbst wenn der Schmerz um jene „Juliane“ gelegentlich sanfter scheint, sich umsetzt in knifflige phantastische Geschichten oder in Träume: Es bleibt des Autors Suche nach sich selbst – in den nie gekannten Eltern; es bleibt auch die Auseinandersetzung mit den Leuten, die den kleinen G.L. aufzogen. Das ist bitterer und bitter überhaupt, es durchsetzt das Dasein wie die Aufzeichnungen darüber, es läßt Lentz nicht los und seine Leser auch nicht. Der Erzähler findet Vater und Mutter nicht. Eben deswegen hat er mit das Wichtigste niedergeschrieben, was es in unseren Tagen zu sagen gibt über die Beziehung von Kind und Eltern.

Es ist dies ein vielfältiges Buch und eins, das nicht durchweg heiter stimmt. Es ist dabei aber auch ein schönes trauriges Buch, ein Weisheitsbuch bei Regen. Es läßt den Leser sehr selten einmal frei – obwohl, im letzten Drittel sind ein paar Durststrecken, und es findet sich ein wenig von jener Sentimentalität, die Lentz fürchtet. Die ein wenig erlösende weibliche Figur, Ilse Holstein genannt, ist eine weibliche Strichzeichnung in Linien wie von Guibranon: imponierend, aber für eine komplette Person nicht ganz ausreichend. Möglicherweise ist das Absicht.

Der Schmerz, den „Juliane“ zufügt, ist auch am Ende der beschriebenen Zeit noch vorhanden. Der Leser kann der Dame nur dankbar sein: Sie hat bei Georg Lentz eine Leistung ausgelöst, die größer ist, weiträumiger, vielschichtiger als seine anderen respektablen Arbeiten. Das heißt für Lentz freilich auch, daß er sich mit diesem Buch in eine nicht eben leichte Pflicht genommen hat.

CHRISTIAN FERBER

Weiß Amsel im Kinderheim

Sulamith Sparre legt ihre erste Prosaarbeit vor

Sulamith Sparre, vierundzwanzig Jahre alt, Studentin der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte, veröffentlichte 1981 gesammelte Aphorismen unter dem Titel „Die Sterblichkeit der Worte“. Jetzt liegt ihre erste Prosaarbeit vor, eine Erzählung. Es handelt sich um die Erlebniswelt eines Kindes, das als Außenseiter gilt.

Der Vater bedurfte unzähliger Wachtrüme, um sein Dasein bejagen zu können. Diese Träume führten auf Literatur, von Homer bis Hemingway. Er hatte gewünscht, abenteuerlicher Schriftsteller oder berühmter Redakteur zu werden. Nachkriegsnüchternheit zerstörte seine Träume. Er ahnte,

Es kommt, wie es (leider) kommen muß. Die Heimschwärmer, die Lehrkräfte sind keineswegs in der Lage, das Ausmaß der Gefährdung des Kindes zu erkennen, dessen Ich-Versunkenheit normal ist. Es schottet sich Menschen gegenüber ab. Ähnlich dem Vater, beschäftigt es sich ausschließlich mit Phantasie-Inhalten, die es durch pausenloses Lesen erfährt.

Die Heimkinder – psychisch allesamt gefährdet – wittern die Andersartigkeit des Mädchens. Sie tun das gleiche, was schwarze Amseln mit einer weißen Amsel tun. Sie verfolgen, quälen den Fremdling. Eine Umwelt, die Träume tötet, hatte das Mädchen schon immer als wesensfremd empfunden. Seine psychische Kraft verzehrt sich, und es erkrankt nun auch körperlich.

Jetzt hüllen die Eltern ihr Kind zu sich zurück. ... Nach Weihnachten kommt du nach Hause, deine Eltern werden dich holen, und ich glaube es nicht, das war nicht zu glauben. Vor allem war es entschieden zu spät. Als die Mutter stirbt, steht das Kind beziehungslos am Totenbett.

Älter geworden, reist es mit dem Vater an die Nordsee. Vermögen beide auch nicht miteinander zu reden, so können sie doch miteinander schweigen. Das Mädchen begreift, daß sie eine ähnliche Last schleppen, die ihnen aus unlenkbaren Phantasie erwuchs. Mit dieser Erkenntnis bricht der autistische Bannkreis der Kindjahre.

Die Autorin schreibt eine Prosa, die im Lyrischen wurzelt. Die (verständliche) Freude an Metaphern vernebelt jedoch hin und wieder den tragischen Kern der Erzählung.

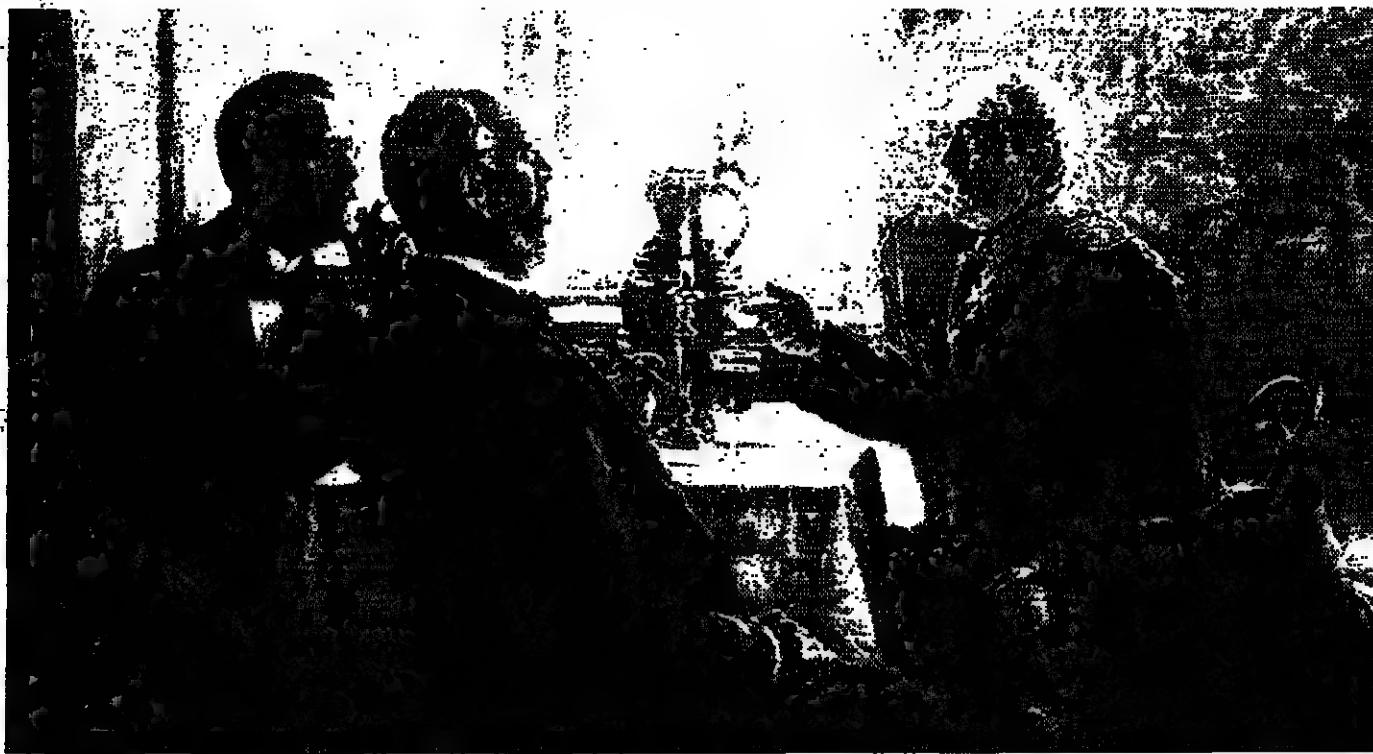
ESTHER KNORR-ANDERS

Sulamith Sparre: Die Weigerung. Erzählung. Schneekluth Verlag, München. 157 S., 28 Mark.

daß er immer ein Gescheiterter bleiben würde. Nur der Alkohol half ihm, sich damit abzufinden.

Die Mutter des Kindes weiß, daß es mit ihrem Mann abwärts geht. Sie wußte es schon lange. Zudem ahnt sie ihrerseits, daß ihre eigene Lebenszeit begrenzt ist. Dennoch nimmt sie Arbeit an, sorgt für bescheidenen Komfort.

Die Tochter bereitet ihr Sorge. Ein unverträgliches, störrisches Kind. Viel zu aufässig, vor allem zu unberechenbar für eine müde gewordene Mutter. Die Eltern entschließen sich, das Mädchen in einem Heim für schwer erziehbare Kinder unterzubringen. Dort wird sie die Möglichkeit erhalten, mit ihrer Umwelt umgehen zu lernen. Meinen die Eltern.



Auch privat immer Politiker: Der letzte parlamentarische Frühschoppen Bismarcks (r.)

GEWÄLDE VON ERNST HENSELER/FOTO: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Zum Erfolg braucht's den Teufel im Leib

Von erfrischender Einseitigkeit: Die Bismarck-Biographie des Engländers Crankshaw

Unter den namhaften Lebensbeschreibungen findet sich kein ernsthafter Versuch, bei der Darstellung des Mädatoren nicht von vornherein sämtliche Anlagen, Charakterzüge, Eigenschaften und individuellen Prägungen zu berücksichtigen. Gleichgültig, wie weit sich der Horizont des Biographen dehnte, wieviel Intensität des Verständnisses er aufzubringen und inwiefern er von seinen Vorurteilen zu abstrahieren vermochte: immer war das Ziel, grob gesagt, ein gerundetes Bild ohne leere Stellen zu geben.

Nichts davon bei der jüngsten Bismarck-Biographie von Edward Crankshaw, die zum Faszinierendsten gehört, was jemals über den großen Kanzler geschrieben wurde. Das Buch ist balleb nicht das, was man einen Meilenstein der Forschung zu nennen beliebt, es ist auch kein Stolperstein. Es ist einfach ein Glücksfall, und zwar einzig und allein wegen der unverwundlichen Einseitigkeit und der Provokation, die dem Leser zugemutet wird.

Ein gutes Halbjahrhundert war Bismarcks Gestalt vor allem im gleißenden Licht der berufsmäßigen und ehrenhalber tätigen Panegyriker zu sehen. Das änderte sich mit einem Schlag nach 1945. Erich Eyck übertrug, besser gesagt: verurteilendes Werk über Bismarck wirkte wie der sprichwörtliche Stich ins Weppennetz. Die Revision des Bismarck-Bildes begann. Erst in den letzten Jahren hat sich allmählich der reuigen Selbstforschung gegenüber, die zu den historiographischen Bilanzierungen gehörte, wieder distanzierte Nüchternheit durchgesetzt.

Auch wenn Crankshaw in mehr als einer Hinsicht auf den Spuren Eycks wandelt, so steht sein Buch doch außerhalb der Revisionismus-Auseinandersetzungen. Es hätte genauso gut schon vor 50 Jahren erscheinen können. Es hat sein eigenes Gewicht, und zwar als Essay über den Modus, mit dem ein überragendes Genie mit der politischen Macht hantierte – zu welchem Zweck auch immer. Der Verlag spricht, wenig korrekt, sogar von einem „Essay über das Wesen und die Ausübung von Macht“.

Doch gerade darum geht es in diesem Buch nicht. Es geht um einen Menschen, der sich den üblichen Kategorien entzieht und der nur ein einziges Ziel besitzt: Macht zu erringen. Daß Crankshaw deshalb sein Buch vor allem um die Jahre zwischen 1860 und 1870 aufbaut, die Jahre von Bismarcks unbändigem Aufstieg, die mit der Reichsgründung enden, hat seinen kompositorischen Sinn. Bismarck wurde in einer für den König aussichtslosen Situation zum preußischen Ministerpräsidenten berufen: vier Jahre später, 1866, setzte er Preußens Macht und sein eigenes politisches Schicksal in dem provokanten Krieg mit Österreich aufs Spiel; weitere vier Jahre später hatte er den Nationalstaat „Deutsches Reich“ gegründet und Wilhelm I. zum deutschen Kaiser erhoben.

Das alles kennt man. Kennt man es wirklich, meint Crankshaw. In der Perspektive Bismarcks, so wie ihn der Autor vorstellt, kamnte man dies wirklich noch nicht. Crankshaw macht seine eindringlichen Analysen des Menschen Bismarck an einem einzigen Punkt fest, wie eine Schiffsele auf Pollen: an Bismarcks Machtbesessenheit, seinem exorbitanten Egoismus, seinem Willen, der Mächtigste und Größte zu werden.

Dies sei das einzige Ziel Bismarcks gewesen. Er tritt auf als überragender Manipulator. Die Konsequenz dieser schrecklichen und gewissenlosen Überlegenheit war, daß er alles Vertrauen zerstörte. Anders hätte er es nicht in so kurzer Zeit zum Diktator bringen können. Völlige Skrupellosigkeit und absolute Unverfänglichkeit seien unerlässlich gewesen für einen Mann, der nichts Größeres kannte als sich selbst. Und so bewegte er sich schließlich in der europäischen Politik, wie ein riesiger und unaufhaltsamer mechanischer Moloch, als „ein Nihilist, der nur Trophäen zu Füßen seines Souveräns und eines Volkes aufhäufte, das er verachtete“.

Und Bismarcks Erfolge? Sie sind selbstredend Ergebnisse der Politik dieses ungeheuerlichen Menschen, und deshalb auch ganz katastrophale Ergebnisse: Die Zersprengung des Deutschen Bundes, der Sieg über Österreich, die Verwandlung Preußens in den deutschen Machtstaat, schließlich der erfolgreiche Krieg gegen Frankreich und die Gründung des Reiches. Crankshaw, weit

stärker als das jedes anderen seine prägenden Spuren in dem Jahrhundert seit 1860 hinterlassen hat. Stimmt dieses Bild, wie es Crankshaw zeichnet? Es stimmt nicht mehr oder weniger, als eine Porträtstudie oder auch Karikatur mit dem tatsächlichen Gesicht des Porträtierten übereinstimmt, wobei Kritiker allenfalls darüber reflektieren können, inwiefern der Porträtist dem Wesen – oder wie das Unauslotbare einer Persönlichkeit benannt werden mag – nahegekommen ist.

Obwohl das Bild Crankshaws also nicht „stimmt“, gibt es doch in der ganzen Bismarck-Literatur keine brillantere Studie – mit der Einschränkung, daß es sich nur um ein Segment von Bismarcks Charakter handelt. Wer sich zur Lektüre dieses Buches entschließt, darf einen Lesegenuß erwarten, dessen ärgliches Amüsement ihn anregen und bereichern wird. So etwa bei den Meinungen über „die Deutschen“, die genauso falsch und aus jenem heiteren Himmel gegriffen sind, der voller Aphorismen hängt, wie alle Pauschalurteile falsch sind, die jemals über Völker gefällt wurden. Sie regen nur dazu an, sich Gedanken zu machen über Nutzen und Nachteil historischer Vorurteile für das politische Leben. Verstärkt wird das noch durch Crankshaws hinreißendes Ausdrucksvormögen, eine Mischung aus Burschikosität und delikatem Sprachraffinement.

Edward Crankshaw: Bismarck. Aus dem Englischen von Christa Dericm. List Verlag, München. 544 S., 59,80 Mark.

entfernt, darin auch nur andeutungsweise so etwas wie den Zusammenfall von Aktionen eines einzelnen mit den historischen Konsequenzen einer Epoche zu sehen, stellt fest: Dies alles war „unglücklich für Deutschland und die Welt“ glücklich für Bismarck.

Und warum? Weil Bismarck binnen drei Jahren „sein Preußen demoralisierte wie später ganz Deutschland“, weil dieser „größte Hauptfeldweibel“ nicht nur „Preußen systematisch in einen Polizeistaat“, sondern dieses Königreich und „dann Deutschland als Exerzierfeld für den Gebrauch persönlicher Macht benutzte“.

Damit lag aber auch das persönliche Schicksal Bismarcks unabänderlich fest. Schon 1866, nach dem Sieg über Österreich und der Schaffung des Norddeutschen Bundes, war dieser erst 51-jährige beängstigt vorzeitig gealtert, und dies mit Überlegung, so als ob er sich von allen Kontakten und Erinnerungen bewußt distanzieren wollte, die die schreckliche Unfruchtbarkeit seiner fast ausschließlichen Beschäftigung erweisen könnten: nicht, wie sie zu erhalten und zu vergrößern sei. So trat er nach der Reichsgründung mit der Autorität eines Mannes auf, der nun in klassischer Manier vollständig von der Macht korrumpiert war. Alles an ihm wurde von seinen destruktiven Kräften überwuchert.

Diesem düsteren Bild gegenüber verfährt es wenig, daß Bismarcks Ruhm alles in den Schatten stellte, denn die Politiker und Diplomaten „bewunderten ihn einzig und alleine dafür, daß er mit größerer Geschicklichkeit, Überzeugung und Beharrlichkeit als irgendeiner von ihnen log und andere einschüchterte“. Deshalb wollten, meint Crankshaw resigniert, „künftige Historiker wohl einsehen, daß das Bismarck-Regime eine fortgesetzte Orgie der Verachtung und des Mißbrauchs von Menschen, sowohl kollektiv wie individuell, war“.

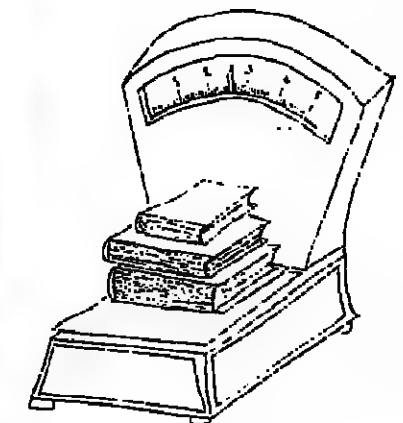
Dies also ist die Quintessenz am Ende der mühsamen Schleichwege durch den Charakter eines Menschen, dessen Genie Crankshaw nicht müde wird hervorzuheben, desjenigen Menschen, dessen Wirken

in seinem Zist mit dem Preußischen Landtag wird Bismarck so geschildert: „Er betrachtete sich nicht als Ersten unter Gleichen, sondern stets als etwas weitaus Besseres – was er natürlich in jeder Beziehung außer in Dingen der Demut, des Anstandes und der Freundlichkeit war. Aber sollte er das aussprechen? Er war Herr einer Meute, die zum Gehorsam gebracht werden mußte.“ Wie Bismarck mit den Parlamenten umsprang, ist sattsam bekannt. Inwiefern aber Demut, Anstand und Freundlichkeit zentrale Eigenschaften von Politikern oder gar von Staatsmännern sein sollten, davon konnten uns doch nicht einmal die Abgeordneten des Bonner Bundestages überzeugen – um nicht die Mitglieder des britischen Unterhauses zu erwähnen.

Doch abgesehen vom Parlament: Bismarcks Werk, die Gründung des Reiches und seine bestmögliche Sicherung war mit Demut und ähnlichen Tugenden nicht zu vollbringen. Gegenüber jeder moralischen Kritik an der Verwerflichkeit politischer Macht hat Gotfried Kellers Bemerkung über die Natur des menschlichen Energiehaushalts erheblich mehr Substanz: „Wer keine bitteren Erfahrungen und kein Leid kennt, der hat keine Mälie, und wer keine Mälie hat, bekommt nicht den Teufel in den Leib, und wer diesen nicht hat, der kann nichts Kernhaftes erarbeiten.“ – Nun eben, Bismarck hatte Mälie und den Teufel im Leib.

Wenn die Tätigkeit eines so unbändigen Bösewichts wie Bismarck zu Ergebnissen geführt hätte, die man bejahren müßte, stünden wir einem Wunder gegenüber. Im Bereich privat-bürgerlicher Sittlichkeit gibt es solche Wunder nicht. Crankshaws Buch wäre geradezu ein Jahrhundertwerk, wenn der Autor beides hätte vereinen können. Das aber war weder beabsichtigt, noch wäre er dazu fähig gewesen. Es liegt auch nicht nur an ihm, sondern vor allem am Mysterium des Phänomens Bismarck. Woran sich auch künftig kaum etwas ändern dürfte.

HELLMUT DIWALD



Handliches Kompendium

„Als Cicero benützt und damit gut gefahren“ – so könnte man, nach einer Reise zu den Luther-Stätten im westlichen Thüringen, mit einem Satz das Buch von Udo Röbling und Paul Ambros beschreiben: „Reisen zu Luther“ (Nicolaische Verlagsbuchhandlung Berlin. 224 S., zahlr. Abb., 19,80 Mark). Dieses von mittel-deutschen Autoren verfaßte handliche Kompendium, alphabetisch nach Orten geordnet und mit zusätzlichen praktischen Hinweisen für den Besucher aus dem Westen Deutschlands versehen, ist etwas leider Seltenes: ein Reiseführer, der wirklich etwas „vor Ort“ taugt und alle auftauchenden Fragen beantwortet, ohne

Fatale Figuren

Sie war Angsttraum und Wunschvorstellung des Fin de siècle, die Femme fatale. Sie beherrschte die Bildwelt der Malerei und Literatur. Wedekinds „Lulu“ war eigentlich die letzte Frau dieses Genres, denn der Filmvamp ist nicht mehr als Reminiszenz und Surrogat jener Männer-verderberin des Putschzeitalters. Eine kleine Auswahl aus der Fülle dieser Kunstfiguren führt Hans-Joachim Schickelkandz in dem Taschenbuch „Femme fatale“ vor (Die bibliophilen Taschenbücher, Dortmund. 192 S., zahlr. Abb., 19,80 Mark). „Ein Mythos wird entblättert“, verspricht der Untertitel, und der einleitende Essay versucht sich auch an einer Analyse. Aber den Hauptteil bilden zwei Erzählungen – „Die Nacht der Kleopatra“ von Th. Gautier und „Herodias“ von G. Flaubert – garniert mit einem Bilderreigen, der bei Moreau beginnt, in Böcklin schweift, Burne-Jones huldigt, Rops zeichnert und natürlich auch Beardsley nicht ausläßt.

Stonehouse verschwindet

Mr. Big, der Held in Lawrence Sanders' neuem Thriller „Das zehnte Gebot“ (Aus dem Amerikanischen von Günther Denehl. Bertelsmann Verlag, München. 416 S., 34 Mark), zählt knappe 153 Zentimeter. Doch was dem pflügenden Detektiv an Körpergröße fehlt, das kompensiert er durch Verstand. Mit viel Verstand macht sich der kleine Bursche daran, die Spuren zweier

Anzeige

10 000 Taschenbücher

Systematisch nach Sachgebieten geordnet in 112seitigen Katalog mit allen 72-Neuerscheinungen. Die Übersicht über den Taschenbuchmarkt. Katalog kommt kostenlos in alle Welt. Karte gratis. MAIL ORDER KASER Buchhandlung Postfach 40 11 02 / W - 800 München 40

auf den ersten Blick nicht miteinander verwandter Fälle zu verfolgen. Doch bald schon weiß er, was der Leser gleich ahnte: Das Rätsel um den verschwundenen Professor Stonehouse und das Geheimnis um den Selbstmord eines Millionärs namens Sol Kipper hängen eng miteinander zusammen. Bis der gordische Knoten entwirrt ist, vergehen zwar viele Seiten, die aber reichlich mit Humor und Spannung garniert sind.

MVS

Ökonomie im Märchen

Hans Christian Andersen und die Gebrüder Grimm hätten ihre helle Freude an „Märchen für Manager“ (Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herb, München. 164 S., 24,80 Mark), als „Cheffassung – ganz kurz“ neu interpretiert von Rolf Breitenstein. Mit diesem Erfinder des Kartoffel-Theorems – ein Kasseleines Pendant zu Parkinsons Gesetz, dem Peters-Prinzip oder Murphys Law – kam in Deutschland die Wirtschaftswissenschaft in Konjunktur. Solange Bonn die gute Fee des Aufschwungs noch bitten muß, hilft „Des Ministers neuer Anzug“ oder der „Herr Generaldirektor Holle“ vielleicht über die nächste Haushalts- und Tarifkrise hinweg. Was Soziologen und Psychologen in die gesammelten Kindererzählungen hineinlesen, spielt sich vorwiegend zwischen Sex und Crime ab. Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erkenntnisse aus den vertrauten Märchen zu schöpfen sind, liest – pointiert und doppelstinnig formuliert – Breitenstein heraus. Seiten hat ein Journalist und Diplomat dazu mit „Es war einmal ...“ soviel Interesse finden können.

m. n.

Hinweis

„Frieden im Lande“ heißt ein Sammelband des Bastei-Lübbe Verlages, der im Oktober veröffentlicht wird und in dem die beiden Autoren auf der ersten Seite der „Geistigen WELT“ dieser Ausgabe sich ausführlich zum Thema äußern werden. Ebenfalls bei Lübbe erscheint demnächst „Der Aufstand der Dicken“ von Gabriel Laub, dem wir unseren Beitrag auf der zweiten Seite entnehmen. Das Gedicht von Heinz Czechowski auf der gleichen Seite stammt aus dem bei Hanser erschienenen Band „An Freund und Feind“.

RUDOLF PÖRTNER

KLEINES



WELTTHEATER

Bonnifaz

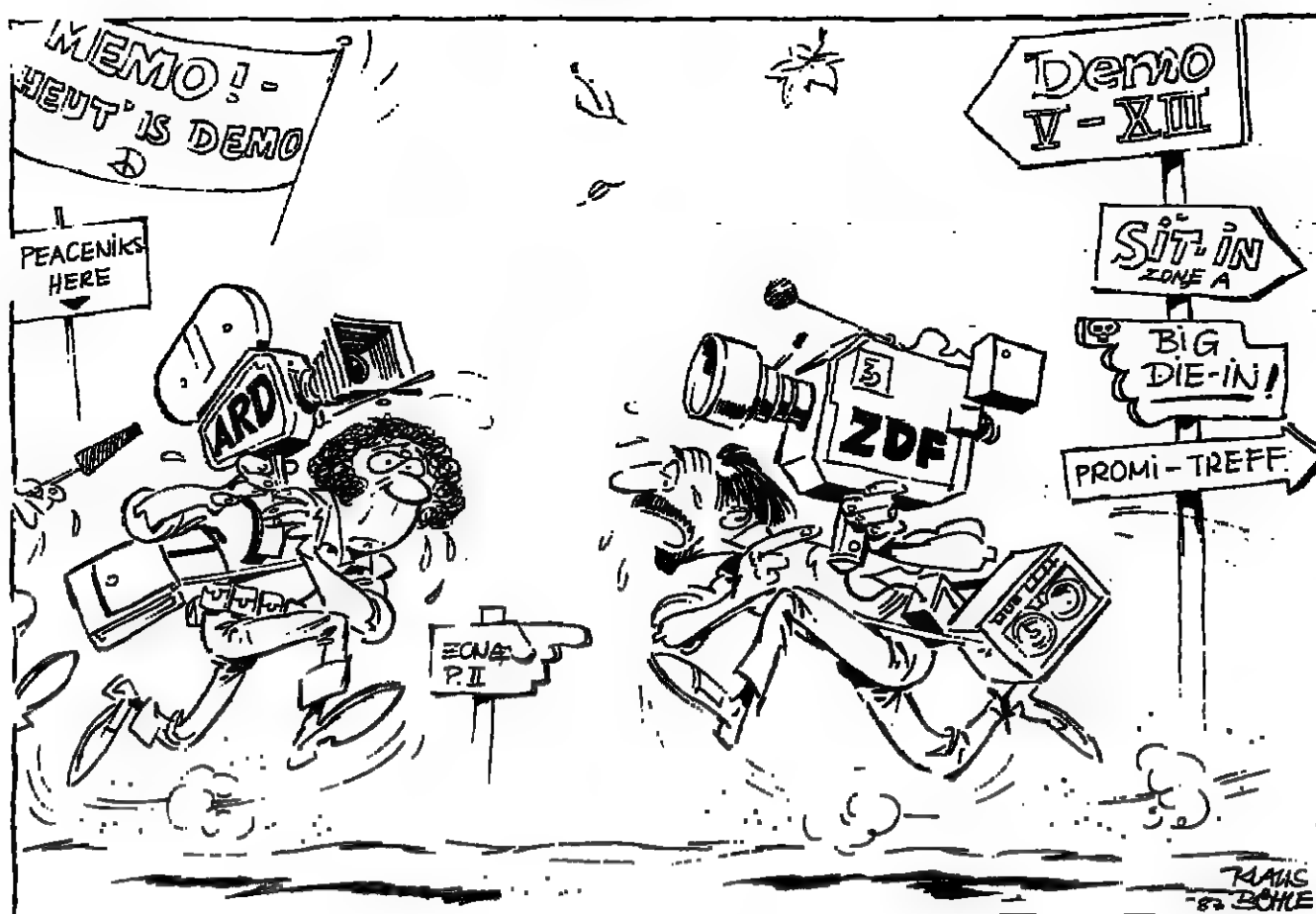
**Durch das Haushalts-Wenn-und-Aber
zieht sich altrot und makaber
ewig gestriges Gelaber
längst entlarvter Pleite-Traber.**

**Doch der Wende auch zum Hohn
hört man in der Diskussion
einen böß vertrauten Ton:
dideldum – die Subvention.**

**Dideldum In alle Winde,
tote Winkel, fette Pfründe,
kleckert Steuergeld geschwinde,
und für alles gibt es Gründe.**

**Bonni selber sei ein Grund.
Schmierer soll auch ihn der Bund,
weil B. sonst (wie abgefeimt!)
dideldum nicht weiterreimt!**

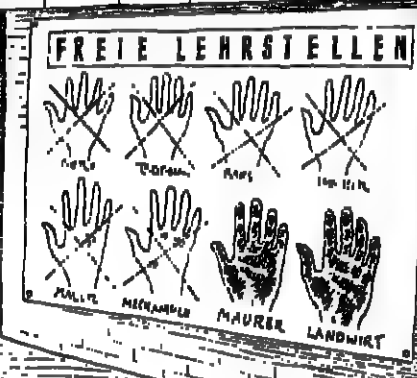
JONAS



Heißer Herbst – für wen?

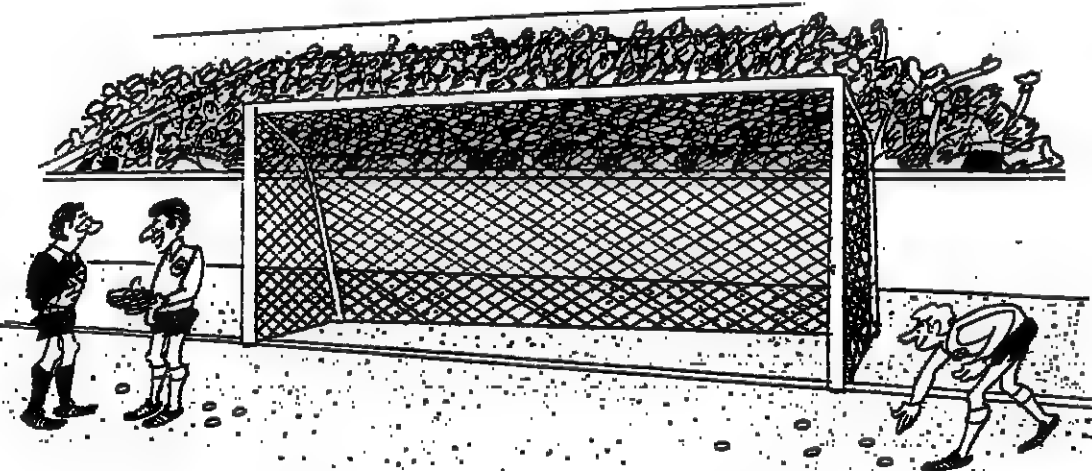
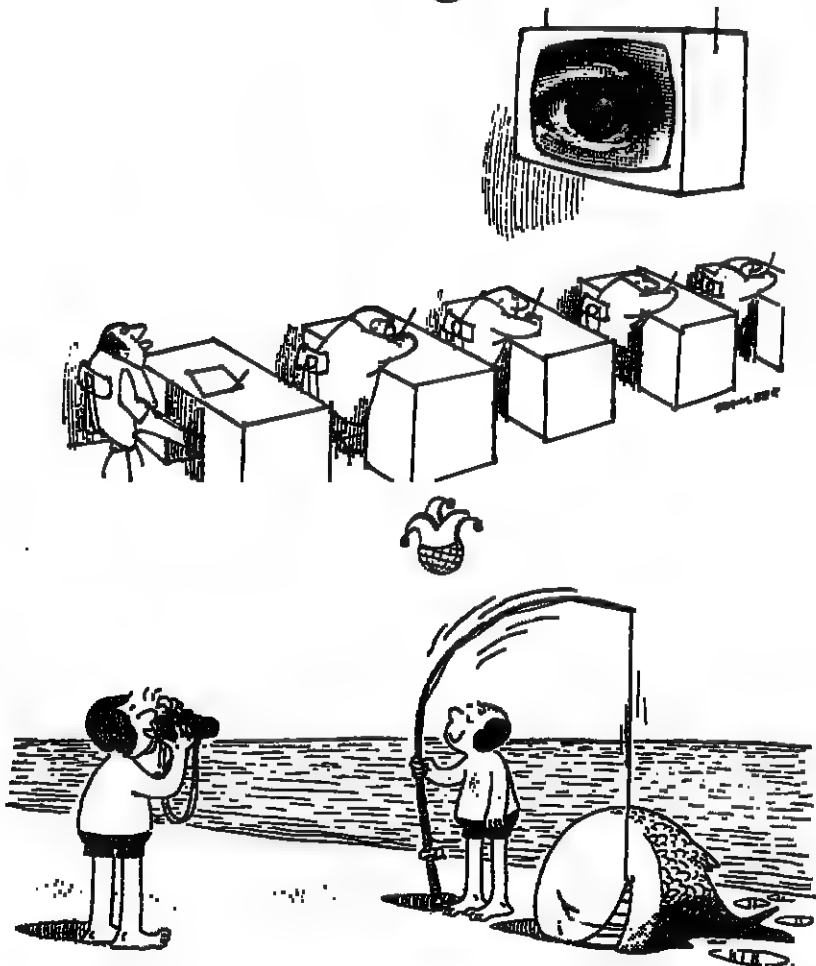
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

ARBEITSAMT



Gruß und Hochachtung, wenn Ihr Eure Gewalt nicht zum
Recht macht, sondern für das Recht gebrauchet.

(Larger)



„Krügerlands! Unsere Krawallmacher kriegen langsam Klasse“

*Horst Haitzingers Panoptikum
„zum Vortheil der Tugend . . .“*

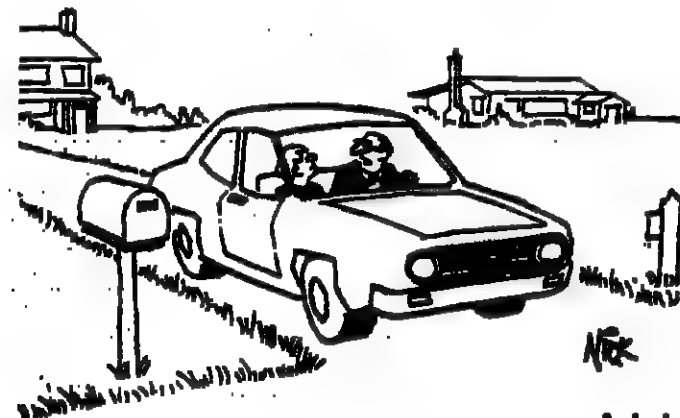
„Die Kunst, Karikaturen zu zeichnen, wird allgemein als eine gefährliche Akquisition betrachtet, die mehr darauf hinausgeht, ihren Besitzer gefährdet als geschätzt zu machen; aber man urtheilt sehr unbillig, wenn man den Mißbrauch, welchem eine Kunst ausgesetzt ist, als ein Argument gegen die Kunst selbst anwendet.“

Um der Kunst, von welcher hier die Rede ist, die ihr gebührende Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, sollte man bedenken, daß sie eines von den Elementen der satyrischen Malerei ist, die gleich der Dichtkunst desselben Namens zum Vortheil der Tugend und des Wohlstandes mit großer Wirksamkeit angewendet werden kann, in-

dem sie diejenigen vor den Augen des Publikums ausstellt, die sich an beiden vergehen, vor kein anderes Tribunal gezogen werden können und, ob sie gleich ernstlichen Verweisen mit Verachtung Trotz bieten, doch vor dem Gedankens zittern, ihre Laster mit dem scharfen Pfeile des lächerlichen angegriffen zu sehen.“ Diese „Regeln zur Karikaturzeichnung“ brachte Franz Groz, Esq., Mitglied der Gesellschaft der Alterthümer, anno 1800 zu Papier. Trotzdem sind das keine „Alterthümer“. Das belegt das „Bonnoptikum“ von Horst Hatzinger (Bruckmann Verlag, München, 128 S., 48 Abb., 39 Mark), eine für die Gezeichneten fürwahr „gefährliche Akquisition“.



Moderne Regie im Wagner-Jahr (April 1985)



„Als ich in deinem Alter war, mussten wir zum Schulbus laufen“

ALL

Untreue sitzt im Hinterhalt, Gewalt fährt auf der Straße

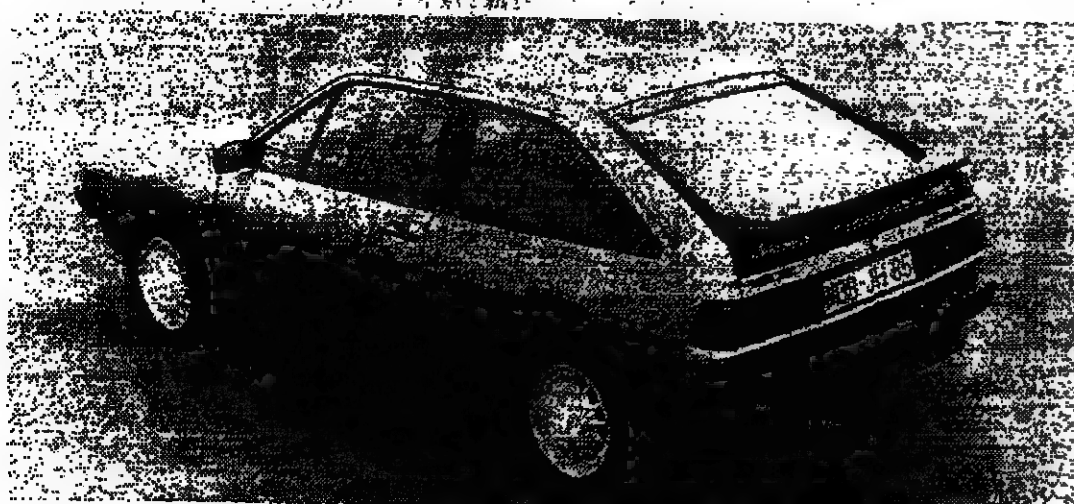
(Walther von der Vogelweide)

**Es gibt zwei friedliche Gewalten: das Recht
und die Schicklichkeit** (Goethe)

(Goethe)



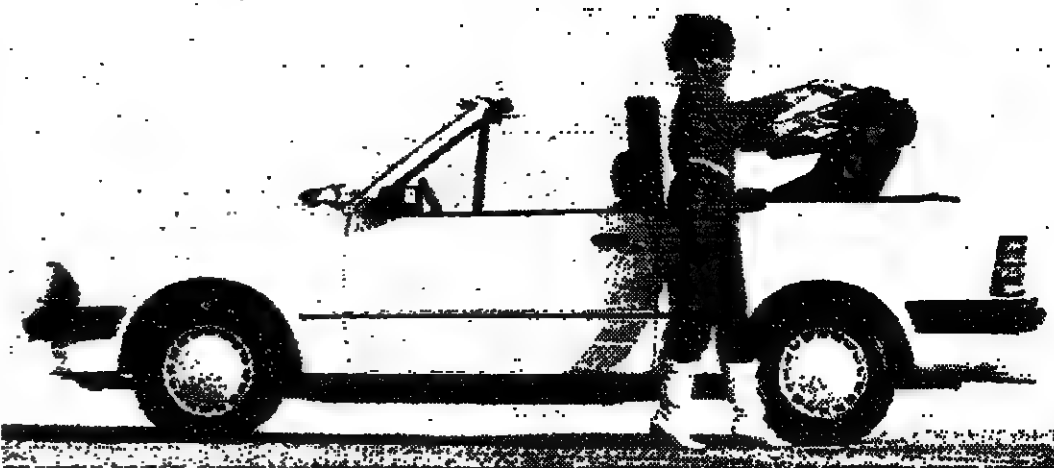
Indianischer Korrektor



Auf der IAA zu sehen

Schick, sportlich, aufwendig, so läßt sich der Neheiten-Trend bei der diesjährigen IAA umreißen. Noch nie zuvor stellten die Automobilhersteller eine derart große Zahl von technisch hochwertigen Fahrzeugen und aufgewerteten Varianten bestehender Serien vor. Das gilt für die Nobelmarken, aber auch für die Hersteller preiswerter Autos. So präsentiert VW den neuen Scirocco 16V. Der 1,8-Liter-Vierzylindermotor des Sportwagens ist mit 16 Ventilen ausgerüstet und sorgt für eine Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h (Foto links). Der neue fünfzylinderige „oben ohne“-Escort wird von Cabrio-Kunden bereits sehnsüchtig erwartet. Das Cabriolet mit verkleidetem Überrollbügel wird mit drei Triebwerksversionen angeboten. Die stärkste ist der 105-PS-Einspritzer des XR 3i.

FOTOS: DIE WELT



Der Kommentar / Kein Allheilmittel

Von HEINZ HORRMANN

Seit dem Ölschock beträgt die Höchstgeschwindigkeit auf amerikanischen Highways nur noch 55 Meilen, ganze 88 Kilometer. Das ist unbegreiflich niedrig, habe ich immer gedacht. Nach mehrwöchigem Aufenthalt und 6000 gefahrenen Kilometern habe ich meine Meinung gründlich geändert. Die 88 km/h Höchstgeschwindigkeit in den Staaten sind gefährlicher als 150 km/h auf unseren Autobahnen.

Das hat mehrere Gründe: Ganze Divisionen alterstschwacher, unfallgeschädigter und vergammelter Autos rollen über die Fernstraßen. Jeder TÜV-Beamtete würde angesichts dieser Gefahrenquellen zur Seelsüße erstarrten.

Da schiederte beispielsweise in Los Angeles ein Kleinbus des Flughafen-Servises mit 12 Personen über die Fahrbahn und landete im Graben. Pures Glück, daß die Insassen mit dem Schrecken davonkamen. Alle vier Reifen an dem Fahrzeug waren abgefahren, profillos wie gewohnt. Keiner kümmerte sich um den Kraftwagen im öffentlichen Transportverkehr.

Bei den neuen Autos fehlt in der Einrichtung und den Vorkehrungen im Innenraum immer noch jedes echte Sicherheitsdenken. Von den technisch meistwertigen und gefährlichen Fahrzeugen, die Jahrzehnte hinter europäischen Ingenieurleistungen herhinken, einmal ganz abgesehen; da werden in neuen Modellen starrer Sicherheitsgurte angebracht, die lediglich zur Erfüllung einer Vorschrift in den Fahrgastraum gesteckt wurden. Kein Vergleich mit europäischen

Automatik-Gurten, die Menschenleben retten. Am Armaturenbrett und im Innenraum gibt es überall hervorstehende Ecken und Kanten, heruntergezogene Verkleidungen werden schon bei scharfem Bremsen eine Gefahr für die Knie.

Und schließlich werden in Amerika auch die Straßen zur Gefahrenquelle. Die Straßen-Infrastruktur ist in den letzten 20 Jahren immer mehr vernachlässigt worden, 1,57 Billionen wäre die Mindestsumme zur Reparatur der US-Verkehrsadern und von Autobahnbrücken.

So wurde es in einer in New York veröffentlichten Studie veranschlagt. Neben den Rissen, Löchern und Fahrrinnen im Asphalt, ist auch die Reinigung des unendlich weiten Highway-Netzes ein Problem. Auf den Straßen an der Westküste ist häufig Schlammfahnen umher, nicht weggewaschene Unfallreste und Gummistreifen, geplatzter Reifen unumgänglich. Auch hier soll allein das Tempolimit von 55 Meilen Unfälle verhüten.

Die Frage drängt sich auf, ob die Philosophie, Sicherheit allein über „Kriechtempo“ zu erreichen, anstatt die Fahrzeuge zu verbessern und die Straßen sicherer zu machen, ein Fahren gegen die Einbahnstraße ist.

Bei ausländischen Autos freilich setzt sicherheitsbezogenes Denken ein. So wurde Porsche in San Diego zu 6,3 Millionen Mark Strafe verurteilt, weil der Turbo nach Meinung der US-Justiz zu schnell und zu gefährlich sei. Dabei ist der Porsche und jedes andere deutsche Auto auch mit hohen Fahrleistungen sicher als die beste Karosse made in USA.

Vom Gelände auf die Straße

WOLFGANG RAUSCH, Bonn

Wer sich einen allradgetriebenen Geländewagen zulegte, galt jahrelang als nicht ganz ernst zu nehmender Außenseiter. Erst als mit dem Range Rover ein wirklich straßentauglicher, stämmiger und luxuriöser Geländewagen auf den Markt kam, war es plötzlich „in“, mit einem Allradler über die Boulevards zu pirschen. Dessen kantige Konturen signalisierten jene kernige Männlichkeit, die von der Werbung verstärkt propagiert wurde.

Die vermeintliche Motortheit wurde mehrfach totgesagt, auch von der Fachpresse, die diesen illegalen Pkw-Abkömmling lange Zeit mit hochmütiger Nichtachtung strafe. Fälschlich Totgesagte haben aber bekanntlich ein besonders langes Leben. Als 1979 erstmals mehr als 10 000 Geländewagen in Deutschland verkauft wurden, galt das wohl als erster Beweis menschlicher Unvernunft, wurde aber noch als Folge des damaligen Booms bewertet. Im Jahr darauf – 1980 – gab es jedoch einen empfindlichen Rückgang der Gesamtzulassungen, während die Allrad-Autos um fast 50 Prozent (!) zulegten. 1981 wurden bei abwärts rückläufigen Gesamtzulassungen mit 17 500 verkauften Geländewagen die Sportwagen klar distanziert, und im Vorjahr fanden gar 23 000 Allrad-Autos neue Käufer, während der Gesamtmarkt noch einmal um 7,5 Prozent schrumpfte.

Seit 1981 werden auch Pkw mit Allrad-Antrieb angeboten: zunächst nur von Subaru, dann von Audi und Toyota, zuletzt von Fiat und Renault und in absehbarer Zeit auch von fast

allen anderen Herstellern. Solche Allrad-Pkw haben schlechtere Fahrleistungen und einen höheren Verbrauch als vergleichbare „normale“ Pkw, selbst wenn der Antrieb einer Achse bei Straßenfahrt abschaltbar ist, vor allem aber sind sie wesentlich teurer. Dafür bieten sie im Winter



Der Range-Rover mit Allradantrieb für Gelände und Autobahn. FOTO: DIE WELT

eine unvergleichlich bessere Traction und ermöglichen es Jägern, Anglern und anderen Freunden freier Natur, auch schlechte Wege in Wald und Furch zu befahren.

Echte Geländewagen könnten sich sogar abseits solcher Wege bewegen, wenn nicht fast überall Verbote verhindern würden, daß sie ihrem Namen gerecht würden. Auf der Straße sind die klassischen Geländewagen in ihren Fahreigenschaften und Fahrleistungen, in Komfort und Verbrauch einem Lkw weit ähnlicher als einem Pkw. Was also bewegt ihre Käufer, derlei Ungemach zu erdulden? Wären Geländewagen wirklich

nicht mehr als Demonstrationsobjekte geringer Männlichkeit, hätte sich zweifellos die Prognose der kurzlebigen Motortheit längst erfüllt. Sie sind aber offensichtlich mehr: ideale Fahrzeuge für Hobby und Freizeit, einerseits praktisch, andererseits wohl auch Ausdruckform eines neuen, unbekümmerten Individualismus, der sich betont von üblichen Normen lossagt. Gewiß ist ein Geländewagen im Alltagsverkehr und im Vergleich mit einem Golf oder Kadett „unvernünftig“, aber ist das etwa ein zweisitziger Porsche Turbo für 100 000 Mark nicht?

Gerade im Freizeit-Bereich bieten Geländewagen handfeste Vorteile. Sie sind unibertroffene Zugwagen und schleppen Wohnwagen an die entlegensten Plätze, schwere Sportboote bis zum Strand oder Ufer, Pferdetransporter auf Turnierplätze. Mit dem Geländewagen fährt man bis zur Langlaufloipe oder an den Badesee. Etliche können im Sommer offen gefahren werden und bieten sehr viel Stauraum. Es sind unverwundliche Langzeitautos – viele Jeeps aus dem letzten Weltkrieg sind noch heute im Einsatz. Es kommt hinzu, daß moderne Geländewagen auch für die Straße viel besser geeignet sind als Oldies wie der Jeep oder der Landcruiser. Abgesehen vom kleinen Spaßmobil Suzuki sind alle in nennenswerten Stückzahlen bei uns verkauften Geländewagen alltagstauglich: Nissan Patrol, Mercedes G, Lada Niva oder der kleine Panda 4x4. Die Neuerwerbungen dieses Jahres bieten in dieser Hinsicht besonders viel: der Isuzu Trooper, von Mitsubishi der Pajero und der Allrad-Bus.

Frankreichs „Golf“ mit Technik und Komfort

P. HANNEMANN, Saarbrücken

Peugeot hat große Sorgen. Weder die in die Jahre gekommene Produktpalette noch die vor einigen Jahren aus den Europaanteilen von Chrysler rekrutierten Talbot-Modelle ließen je ein befriedigendes Exportgeschäft zustande kommen.

Mit dem völlig neu konstruierten Peugeot 205, einem Mitstreiter in der heißumkämpften Golf-Klasse, soll jetzt ein neuer Anlauf genommen werden. Man ist sich in der Pariser Konzernzentrale darüber im klaren, daß in der Kompaktklasse die Schlacht geschlagen wird. Sowohl was die Produktionszahlen und somit die Umsatzzahlen angeht, als auch die Härte des Konkurrenzkampfes betreffend. Wer sich hier behauptet, legt den Grundstein für ein gesundes Unternehmen.

Die Franzosen haben ein geschmacklich recht anmutendes Fahrzeug auf die Räder gestellt, das sich optisch als unverwechselbar von der Konkurrenz abhebt. Egal, von welcher Seite man den 205 auch betrachtet, stets bietet er einen erfreulichen Anblick.

Ein ansprechendes Antlitz hilft zwar beim Kaufentscheid, doch in der Kompaktklassenklasse wird in erster Linie nach technischen und wirtschaftlichen Merkmalen geordert. Nicht ohne diesen Grund könnte ein zuvorderst langweiliger Golf einen derart stabilen Absatz einfahren.

Die Franzosen haben es sich als

hohes Ziel gesetzt, ihrem jüngsten Familienmitglied, neben den traditionellen frankophilen Merkmalen Federungskomfort und formaler Chic, eine solide Technik mit auf den Weg zu geben.

Der viertürigen Limousine mit der großen, bis auf die Stoßstange reichenden Heckklappe stehen vier Motorisierungsstufen sowie eine Dieselvariante von 45 bis 80 PS zur Verfügung. Dabei sollen die 45-PS-Benzinversion und der 60 PS starke Selbstzünder besonders sparsam mit dem Kraftstoff umgehen, während die 80-PS-Ausführung mit einer Spitze von 170 km/h einer eher leistungsorientierten Kundschaft zugesagt ist. Fünfganggetriebe (für die GR- und GT-Modelle serienmäßig) und ein überdurchschnittlicher cW-Wert für diese Fahrzeugklasse von 0,35 unterstützen naturgemäß Sparsamkeit (im Schnitt zwischen 7 und 9 Liter) und Höchstgeschwindigkeit. Darüber hinaus haben die Franzosen auch einiges gelernt: Beim 205 gibt es endlich das Ein-Schlüssel-System für alle Schlösser, und im Innenraum wartet der kleine Peugeot mit übersichtlichen und blendfreien Armaturen auf. Zudem erwiesen sich die Sitze als komfortabel und mit dem nötigen Seitenhalt ausgerüstet. Wie nicht anders zu erwarten, glänzt der 205 mit einem für französische Autos typisch hohen Federungskomfort und einem variablen Innenraum. Die Preise des ab September lieferbaren 205 beginnen bei 11 800 DM für die Grundversion und enden bei 14 950 DM für den GT mit 80 PS.



Der Peugeot 205 hebt sich mit eigenwilliger Formgebung von der Konkurrenz ab. FOTO: DIE WELT

Ein neues Triebwerk für den Renault 11 entwickelt

HEINZ HORRMANN, Paris

Für Entwicklungs- und Produktionsvorbereitung eines völlig neuen Modells müssen die Unternehmen einige 100 Millionen Mark veranschlagen. Dafür handeln sie sich noch nicht einmal die Sicherheit ein, einen angemessenen Verkaufserfolg zu bekommen. So ist es nur verständlich, daß einige Hersteller ihre bestehenden Baureihen bis zum Geknackten mehr variieren und ausbauen. Beliebte Praxis ist es, kleinere Autos mit größeren Triebwerken aus dem Regal aufzuwerten. Kaum einer ist geschickter im Erweitern und Verbreitern der Typenpalette als Renault.

Nur drei Monate nach der Deutschlandpremiere wird das an sich schon umfassende R 11-Programm noch einmal um fünf Versionen vergrößert. Dabei feiert ein neuer Benzinmotor Premiere. Die Modelle Renault 11 GTX, TXE und TXE Electronic werden von einem neu konstruierten

1,7-Liter-Motor mit 80 PS angetrieben, der auf kultiviertes Laufverhalten ausgelegt ist. Benzin-Einsparung ermöglicht eine kraftstoffsparende und „lange“ Abstimmung des serienmäßigen 5-Gang-Getriebes, wodurch zum Beispiel die Drehzahl des Motors bei 130 km/h Richtgeschwindigkeit

auf der Autobahn im fünften Gang bei nur 3500 Umdrehungen pro Minute liegt. Für den Motor wurde extra ein neues Werk in Cléon in der Normandie gebaut.

Geplant ist hier eine Tagesproduktion von 2000 Motoren. Automatische Fertigungsstraßen produzieren sowohl Diesel- als auch Benzinmotoren vom Typ F. Der Personalbestand wurde auf 900 heruntergeschraubt. Technisch unterscheidet sich das neue Triebwerk erheblich von der übrigen Palette. Diesmal wurde die Lösung eines homogenen Zylinderblocks aus Grauguß ohne spezielle Laubförmigkeit gewählt. Ein Graugußblock ist kürzer, wenn er mit

Doppelzylindern ohne Kühlwasserkammern ausgelegt ist. Umgerechnet auf das Hubraum-Gewicht ist er erheblich leichter als der bisher verwendete Motor.

Im Fahrtstest auf der Autobahn und auf Landstraßen erwies sich der neue 1700er als leise und angenehm mit kräftigem Durchzugsvermögen. In der Spitze ist der R 11 TXE allerdings kaum schneller als das Modell mit dem kleineren Motor. Auch die Beschleunigungswerte sind nur unwesentlich besser als beim preiswerteren Bruder.

Der Preis des neuen R 11 TXE: 16 150 Mark.



Die breite Angebotspalette für den Renault 11 wird jetzt noch mit dem 1700er erweitert. Der neue Motor in den Spitzenmodellen dieser Serie leistet 80 PS. FOTO: DIE WELT

ANKAUF Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari Tel. 0 61 63 / 6 73 25 gew.	Merz-Benz-Neuwagen An- und Verkauf 280 S und 500 SEC Tel. 04 21 / 5 58 62, Tx. 2 22 118	Gepl. Porsche auch ältere Modelle gesucht. C. F. Miltach Tel. 0 49 / 45 97 59, Kfz-Händler	Suche DB 600 mit Wurzelholz und Vollzustand, ab Bj. 1973. Fa. Car + Driver, Hamburg Tel. 0 40 / 29 15 34	280 S, 500 SEL/SL/SEC Neuwagen u. Verträge gesucht. Tel. 07 11 / 82 29 55 u. 0 70 31 / 22 29 10, Tx. 7 252 175	DB - SEC - SEL - SL - SE gesucht. Telefon 0 71 28 / 66 62	450 SLC-500 SLC, 450 SEL Bj. 79 500 SE-500 SEL Bj. 80/81, dringende gesucht. Auto Zobel, Tel. 0 40 / 6 79 10 27	Suche dringend 911 SC od. Turbo T. 06 11 / 23 25 51, Tx. 4 11 559
DB 280/300/500 SEL/SEC/SL laufend zu kaufen gesucht. Jederzeit Barzahlung. CH Automobile Tel. 0 23 31 / 2 77 39	Mercedes Barankauf 450 SE, SEL, SLC, SL + Porsche 928 max. 5 Jahre, nur gepflegte Fahrzeuge, überdurchschnittliche Preise, komme sofort! Tel. 02 61 / 25 59 71 oder 44 34 45 jederzeit!	Suche Mercedes-Neuwagen - 500 SEL/SEC + SL Tel. 02 01 / 71 13 44, FS 8 571 220	500 SEL, 500 SEC, 500 SL + Typ 123 Neuwagen, alle SL-Typen (ab Bj. 79) - Verträge gesucht. Tel. 0 71 21 / 2 37 11, Tx. 728 469	Suche 280-500 SL, SLC 380-500 SE, SEL, SEC gebraucht oder neu, gegen Barzahlung. Tel. 06 41 / 6 12 74, Händler	Unfallwagen, Defektwagen aller Typen Mercedes-Gebrauchtwagen kauft zu Höchstpreisen sof. Barzahlung mit Abholung. Tel. 02 21 / 37 15 12 abends 02 21 / 48 15 53	500 EKL, 500 SEC, 500 SL, 190 E gegen Aufpreis bis zu 3000 DM (nicht bei 190 E) p. sofort gesucht. Telefon: 05 61 / 31 46 12	DB An- und Verkauf 500 SL, SEL, SEC, neu und Kaufverträge sowie 450 SL bis 5,0 SLC. Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 4 2 788
Suche DB 500 / SEL / SL mit Leder, max. 3 Monate alt. Tel. 0 75 33 / 7 31-7 32 Tx. 7 23 445	Barzahler sucht dringend Merz, Porsche, BMW u. Ferrari Tel. 0 89 / 76 54 57	Schweizer kauft Gebrauchtwagen Var. 1. 10. 82 zugelassene Audi Quattro, 200 Turbo, BMW, Mercedes, Porsche und auch andere Marken. Sofortige Barzahlung. Autos werden abgeholt. Tel. 00 41 71 / 63 63 13 oder im Auto Tel. 00 41 70 / 74 77 05	Merz, Porsche, BMW neuwertig, gegen bar gesucht. Fa. Miltach, Hamburg Tel. 0 40 / 29 15 34, Tx. 2 374 264	Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes von 200 bis 500 SL ab Bj. 76, sowie Neuwagen u. Verträge. Antonius Fabry T. 02 06 / 5 75 57, FS 8 56 396	Car Special sucht dringend alle Marken u. Typen Gebrauchtwagen. Zahle absolute Höchstpreise sofort bar. Januar 4. 4. Düsseldorf T. 02 11 / 72 11 19, Tx. 8 586 967	Suche 280-500 SL/SLC/SEL/SEC auch 63. Angeb.: 0 61 02 / 63 53	Merz, Cabrio od. Coupé gesucht, auch ältere Modelle. Firma Waack 0 40 / 2 28 21 92 Händler
Mercedes-ANKAUF ab Bj. 77 (auch hohe km). T. 06 51 / 4 06 16	MERCEDES-ANKAUF ab Bj. 77 (auch hohe km). T. 06 51 / 4 06 16						

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bremen Porsche 924, 911, 928 S ab Bj. 79 dringend geg. bar gesucht. Porsche-Zentrum Bremen Schmidt + Koch GmbH Stresemannstr. 1-7 2800 Bremen Tel. 04 21 / 4 49 52 55	Dortmund Dienstwagen des Hauses Porsche 928 S EZ 83, ruhrmotmet., 9000 km, Autom., sämtl. Extras, unveränderte Preisempfehlung DM 99 000,-, jetzt DM 85 000,- inkl. MwSt. Porsche-Zentrum Hiltl Sekundärstr. 65 4800 Dortmund 30 Tel. 02 31 / 43 79 71	Porsche 911 Targa EZ 77, Motor u. Getriebe überholt, Met-Lack, DM 22 500,- inkl. MwSt. Gottfried Schmitt Sportwagenzentrum In der Eigenbeck 35 4300 Essen Tel. 02 01 / 62 00 51	Gießen Capri III 2.8 i EZ 12/82, 17 000 km, div. Zubeh., Superzustand, DM 21 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Autohaus Scheller 6300 Gießen Tel. 06 41 / 26 21 u. 8 19 33	Münster Dienstwagen Porsche 928 S weiß, Schaltgetr., 10 000 km, DM 78 000,- inkl. MwSt. Porsche-Zentrum Münsterland Bernhard Knebel Wescher Str. 485 4800 Münster Tel. 02 51 / 7 00 71	Worms Porsche 911 SC Cabrio Turbo-Räder, Ganzlederausst., Stereo u. v. a., nur DM 63 000,- inkl. MwSt. E. & H. Müller Porsche-Direktbändler Martinsplatz 6320 Worms Tel. 0 62 41 / 60 97 - 99	Porsche 911 SC Cabrio Dienstwagen EZ 7/83, weiß, Ganzleder, Radio, P7, 8500 km, 85 000 DM inkl. MwSt. Audi Quattro 1/83, 25 000 km, gebietet., viele Extras, 46 000 DM im Kundenauftrag, ohne MwSt. Autohaus Hoff Porsche-Direktbändler Hangelar 5 56 5308 St. Augustin 2 Telefon 0 22 41 / 33 29 91	Lancia Coupé HPE 2000 EZ 81, 19 000 km, 115 PS, DM 11 900,-, im Kundenauftrag ohne MwSt. Autohaus Heinemann Porsche-Händler 7770 Überlingen Tel. 0 75 51 / 50 11
Düsseldorf Porsche 944 EZ 82, indischrot, viel Zubeh., 30 000 km, DM 37 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. inkl. V.A.G.-Jahresgarantie. Autohaus Heinemann Porsche-Händler Bonner Str. 132 4000 Düsseldorf Tel. 02 11 / 71 60 80	Essen Porsche 944 EZ 10/82, 23 000 km, herausnehm. Dach, 215er Reifen, Radio, Color, DM 41 000,- inkl. MwSt. Porsche-Flohe Tel. 0 21 22 / 64 06 od. 7 52 85 H. Horst	Solingen Porsche 911 SC weiß, Mod. 80, 80 000 km, SSD, Radio, DM 31 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche 911 weiß, SSD, EZ 77, viele Extras, DM 19 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche-Flohe Tel. 0 21 22 / 64 06 od. 7 52 85 H. Horst	Lübeck Porsche 924 Turbo EZ 2/79, silbermet., 79 000 km, Radio-Cass., el. FET, hervorragender Zust., DM 31 400,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Edgar Kitzner Sportwagenzentrum Moltinger Allee 54 2400 Lübeck Tel. 04 51 / 6 12 07 - 8 12 97	Siegen Porsche 928 EZ 2/79, 57 000 km, Klimaanlage, Sperr, Colorgl., Met-Lackier., DM 30 500,- inkl. MwSt. Walter Knebel KG Porsche-Direktbändler Pfundersbach 118 5900 Siegen, Tel. 02 71 / 59 21	St. Augustin/Siegburg Porsche Carrera GT EZ 81, 57 000 km, indischrot, viele Extras, DM 49 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche 924 Turbo EZ 3/81, a. Extras, 72 000 km, platinmet., 24 950 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.	Überlingen Porsche 911 SC Cabrio 5000 km, EZ 7/83, DM 59 000,- inkl. MwSt. Porsche 944 EZ 3/83, DM 39 000,- inkl. MwSt.	Wuppertal Porsche 944 EZ 6/82, 1. Hd., herausnehm. Dach, Radio, CR, el. Spiegel, WD-Glas, HW etc. techn. u. opt. hervorragend, DM 37 650,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Autohaus Zetler Porsche-Direktbändler Kaiserstr. 108-112 5600 Wuppertal Tel. 02 02 / 78 17 81



AUTOMARKT

NEU Panther Kallista - Cabrio Sonderschau bei AUTO BECKER

25 Jahre Ferrari
Sonderanfertigung
jetzt zum Verkauf
einige Lorenzovollspider
512 BBi und 308
Tel. 02 11 / 33 80 2 65

Rolls-Royce
und Jaguar
best. alle Modelle
sofort lieferbar

JAGUAR
Bitter

Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebrauchte
27 neu, 200 D, 300 SEL, alle lieferbar
Gründungsmodell 200 Porsche

Reparaturwerk mit Lackiererei und
Unfallinstandsetzung. Täglich 2mal
Expressgut-Ersatzteile-Versand.

AUTO BECKER
Südring 105, 4099 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 33 80 2 65

OFF ROAD-CROSSSALEWAHL
Range Rover - Datsun Patrol - Land Rover
Jeep - Monteverdi - Suzuki - Blazer

ANKAUF

Suche 280 - 500 SEL + 4.9
Porsche 911 und Turbo
gebraucht od. neu gegen Barzahlung, P. Wasek, Hamburg 76,
T. 0 40 / 2 20 21 92, Fax: 2 174 950

Wir suchen laufend f. d. Export
500 SL, 500 SEL, 500 SL
sowie wandelbare Verträge. Ser-
töse Händlerangebote ange-
nehmen.

P. Wasek, 9. München
Tel. 0 89 / 58 57 44

Suche SL
Tel. 0 61 02 / 62 99

Merc. Coupé u. Cabrio
gekauft, auch ältere Modelle
C. F. Mirbach
Tel. 0 49 / 45 57 33, Kfz-Händler

Merc.-Kaufvertrag
sof. od. später, auch SL od. SEC
Tel. 0 22 33 / 5 52 22 u. 6 51 98

Porsche-Berater

Antopart Oettinger & Wilde,
Hamburg, Tel. 0 40 / 6 91 41 41

VERKAUF

Audi C. GT 5 S
4+2, 83, 7300 km, silbermet., Kli-
ma, Servol., Aut., SSD, w. Glas,
Stereo-Cass.
Tel. 02 81 / 57 42 48

Audi 100 CD
126 PS, Mot. 83, DM 24 800,- inkl.
MwSt.
Ant. Korfacher
4299 Oberhausen, Hainholterstr. 173
Tel. 02 06 / 55 42 42

BMW - LEASING
Neu und gebraucht für Selbständige
Leasingfinanz 0211 / 49 20 29 H. Eckert

BMW 635 CSI

Bj. 79, 92 000 km, el. SD, KÜ-
manal, Radio/Stereo, Met-
Lack, Scheinw.-W/W-Anl., DM
28 500,-
Autobahn Weissenfels
Altestr. 15-17
5428 Mauthausen
Tel. 0 40 / 21 49 05 - FS 2 11 951

BMW 535 i

Bj. 81, 50 000 km, met. BBS, sehr
gepflegt, DM 31 500,-
T. 0 61 03 / 5 67 33, Kfz-Hdl.

BMW 635 CSI, Unfall
EZ 8/82, neues Modell, Front-
schaden, DM 25 500,-
Tel. 0 41 08 / 87 75 od. 0 40 / 75 32 11

Original BMW 535 i
7/81, Extr., DM 31 900,-
Tel. 0 31 29 / 78 02

BMW 523i Rechtslenker
neu, noch nicht zigelt, bronzi-
beige met., Stoff beige, met. LM-
Felgen, w. Glas, Klima, Spiegel
links, Endpreis 36 500,- DM
Tel. 0 65 92 / 22 72 gew.

BMW 435 CSI

7/82, 1. Hd., 40 000 km, bronze-
met., Vel., ABS, SD, 5-Gang, el.
FH, el. Spiegel, Rad/Stereo/
Cass., aut. Ant., Heckspoiler,
Scheibw.-W/W-Anl., Tempomat, ZV
usw., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 55 83 43 auch Sa. + So.
Autobetriebe

Ferrari

Ferrari 308 GTB
Bj. 80, Zubehör, DM 50 000,- inkl.
MwSt.
Tel. 0 70 46 / 5 50, Kfz-Händler

Ferrari 400 i
Neufahrer, 1600 km, DM
135 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 33 21 / 5 56 25 Kfz-Händler

Ferrari 308 GTB
Bj. 1978, 38 000 km, als 3. Wagen
gekauft, techn. u. optisch Spitz-
enzust., nur Sommerbetrieb, an-
thrazitmet., Acryl Harzlack,
55 000,-
Tel. 0 33 29 / 7 11 80

FLAT

Mehrere Fiat 124
Original US-Spider
mit TÜV-Abnahme, EZ ab Kauf,
5-Gang, el. Einspritz, DM 17 350,-, sof.
lieferb., Autom.-Mech., DM 600,-
P. R. L. K. K. GmbH
Tel. 0 39 / 23 17 72

GELENKWAGEN

Range Rover
Vorfahrerwagen, 5000 km, 39 500,-
AHAG Autohandelsges. mbH
255 Bremerhaven, 94 71 / 1 91 51
oder 0 47 44 / 54 52

Range Rover
Bj. 79, ca. 78 000 km, TÜV 7/85,
gepflegt, A.H.K. RC, VP 12 900,-
DM + MwSt., VHS.
Tel. 0 31 21 / 3 21 21 u. 4 44 44

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Buscher-Imper
Telefon 0 21 01 / 8 55 44

JAGUAR

Jaguar HE
3 Mon. alt, 20% Nachlaß.
Tel. 0 21 48 / 16 01 ab Mo.

Jaguar XJ S-HE Coupé
10 Mon. alt, nur 14 000 km, dgl.
grünmet., unveränderte
Freisprechtung DM 76 800,-
jetzt DM 55 500,- inkl. MwSt.
GVG Sollingen, Kronsbergstr.
58, Tel. 0 51 22 / 3 22 74 75
ab 5. u. 9. Tel. 0 51 22 / 3 22 82

Jaguar 5.5

Bj. 1981, V8
Tel. 02 11 / 23 91 47

Die Gelegenheit!
Jaguar 5.5 XJ Serie III
10/79, 78 000 km, Klima, rot, Le-
der hell, DM 31 000,- oder Lea-
singübernahme noch 20 Mon. à
DM 700,-
Tel. 0 47 92 / 14 06

Jaguar E-Typ
rot, Speichenräder, Bestzust.,
Tel. 02 21 / 69 15 23 od. 0 22 62 /
8 45 74

Jaguar
1.5 HE Ser., Met.-Lack, el. SD, el.
Sitzbeheiz., vorn, Fb., rhd-
stern, DM 70 500,- inkl. MwSt.

1.5 HE Ser., Met.-Lack, el. SD,
Geschw.-regler, el. Sitzbehe-
ver, vorn, Fb., chestnut, DM
70 500,- inkl. MwSt.

Autobahn Hamburg
51 Aachen, Tel. 02 41 / 7 39 32

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Buscher-Imper
Telefon 0 21 01 / 8 55 44

Jaguar XJ 12 HE
EZ 12.5.82, 40 000 km, Unfallf. 1.
Hd., silbermet., innen Leder,
Schw., alle Extras, LM-Räder,
geg. Gebot.
Tel. 0 51 41 / 1 39 55-55

USA-Autoexport

Durch den hohen Dollarkurs können Sie enorme Gewinne erzielen,
wenn Sie oder wir Ihren Pkw in die USA exportieren. Wir bieten
einen US-Full-Service:
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen
der USA und des Staates Kalifornien.
Luft-u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondstellung,
Fahrzeugverkauf in den USA.
Sportfahrwerk, SEC-Front für alle DB-Typen.
Wir sind ausschließlich im USA-Autoexport tätig und unterhalten
eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA.
Wir garantieren eine schnelle, problemlose Abwicklung.

M. P. Automobile GmbH
Mercedes - Porsche Exklusiv
Hornstraße 22-26
D-4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 48 85
Telex 6 579 256 mpa

M. P. Imports Inc.
Mercedes - Porsche Exklusiv
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 033
Tel. 213 / 393-97 02
Telex 6 54 916 mpa

Leasing-Vertrag
Porsche-Turbo, 2003, 12000
10 000,- Mischabz. abgeben, DM
Rate DM 1850,-
Tel. 06 61 / 6 72 62

Porsche 928
Bj. 79, 50 000 km, Extras, 35 800,-
DM inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 06 Kfz-Hdl.

Porsche 911 SC Targa
Mot. 83, 13 000 km, weiß, Sport-
stern, 4000 km, Aut., Color, Fe-
dio-Cass., ZV, Kopfst. h. etc.
DM 50 000,- im Kundenauftrag
ohne MwSt.

Porsche 911 SC
Bj. 8/82, ca. 35 000 km, Fr. u.
Hecksp., Klima, SSD, P7, V8
48 000,- DM
Tel. 0 41 31 / 6 74 58

Porsche 928 S
Mod. 82, neuw., mocha braunmet.,
viele Extras, DM 54 500,-
Firma, Tel. 05 51 / 6 17 02

PORSCHE-LEASING
Neue und gebrauchte für Selbständige
Leasingfinanz 0211 / 49 20 29 H. Eckert

Porsche 928 Automatic
passendermetall, Bj. 81, un-
fallf., Neuzustand, 42 000 km,
Klimaanlage, Radio, für 41 000,-
DM zuzügl. MwSt. zu verkaufen.
Anfragen unter K 9822 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4800
Essen.

911 SC
Bj. 8/82, ca. 35 000 km, Fr. u.
Hecksp., Klima, SSD, P7, V8
48 000,- DM
Tel. 0 41 31 / 6 74 58

PKW

Gebrauchte
Personenwagen
vieler Fabrikate.
Hier ein Teil
unseres Angebotes.

Celle

Merc. 280 CE
lapisblau, 31 000 km, SD el.
Autom., Stereo, Aut., weisse
Extr., DM 36 800,- im Auftrag
ohne MwSt.

Merc. 240 TD
EZ 3/83, weiß, SD, versch. Extr.,
500 km, DM 33 500,- inkl. MwSt.
Albert Möhrter GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Darmstadt
BMW 735 i
EZ 6/83, breitbelagert, 3725 km,
TUV 1/85, aut. Getr., ABS, w.
Glas, el. SD, el. Fensterh.
4-fach, Beifahrersitzbeheizer,
Leuchtwellenreg., Nieder-
querschicht, Radio, Servo-
lenk., CR-Electronic, el. Ant., un-
veränderte Preisempfehlung
53 000,-, jetzt DM 52 382,- inkl.
MwSt.

BMW 732 i
EZ 5/83, breitbelagert, 3463 km,
TUV 3/86, aut. Getr., ABS,
Diebstahlsicherung, in Ver-
bindung mit ZV, w. Glas, el.
SD, Scheinw.-Waschanl., Ra-
dio-Bavaria-Electronic II, un-
verf. Preisempfehlung 56 704,-,
jetzt DM 49 020,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Darmstadt
Rheinstr. 100
6100 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 3 58 - 2 46

Donauessingen
Merc. 450 SEL 6.9
EZ 5/77, 105 000 km, neuer Mo-
tor + neues Getriebe mit ca.
10 000 km, Velours anthrazit,
silbermet., el. SD, Radio-Cass.,
LM-Felg., Klima, Standh.,
Alarmanl., DM 43 000,- inkl.
MwSt.

Merc. 580 SE
EZ 5/80, 105 000 km, classie-
weiß, Velours grau, Außensp-
er., el. Radio-Becker-Elec.,
ABS, Color, ZV, Kopfst., im
Fond, Klima, Fensterh. 2-fach,
Arml. vorn, Tempomat, DM
43 300,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 12/80, 48 000 km, petrolmet.,
Stoff creme, el. SD, Außensp-
er., Radio-Becker-Elec., el.
Ant., ABS, Color, ZV, Kopfst.,
im Fond, el. Fensterh.,
Tepichboden, Scheinw.-
Waschanl., Color, Radio, A.H.K.,
DM 43 400,- inkl. MwSt.

Merc.-Goldendwagen
300 GD
EZ 1/81, 52 500 km, classie-
weiß, Diff.-Sp. HA-VA, Klappdach,
35 000,- inkl. MwSt.

300 GD
EZ 3/82, 30 000 km, classie-
weiß, Diff.-Sp. VA-HA, Klappdach,
Sportgeh. Innenausst.,
Tepichboden, Scheinw.-
Waschanl., Color, Radio, A.H.K.,
DM 43 400,- inkl. MwSt.

BMW 520 i
EZ 12/82, 17 000 km, baltisch-
met., SD, Radio-Cass.-Stereo.

Color, ZV, 5-gang, DM 24 900,-
im Auftrag ohne MwSt.
Autobahn C. H. H. KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Dürrenberg Str. 12
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 29 63-5

Düsseldorf
Merc. 280 E
EZ 7/83, dickelgrün, Autom.,
Radio, SD, DM 34 800,- im Auf-
trag ohne MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr.
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 44 91 - 3 76, 3 77, 3 78

Emden
DB 300 TD Turbo
EZ 4/82, 18 000 km, silberdiesel,
Lederp., SD, Air-bag, Tempoma-
t, ABS u. v. Extras, DM
44 500,- inkl. MwSt.

Renault Fuego TX
Coupé
EZ 1/81, 53 000 km, weiß,
5-Gang-Getriebe, im Kunden-
auftrag DM 11 500,- ohne MwSt.

Renault Fuego GTS
Coupé
EZ 10/80, 52 000 km, goldmet.,
DM 9500,- i. Kundenauftrag ohne
MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Eisenstr. 159
2670 Emden
Tel. 0 49 21 / 4 20 61

Essen
Audi 200 Turbo
EZ 4/82, 28 000 km, Automatik,
Klimaanl., ABS, Tempomat, el.
SD, el. beheiz. Außenspiegel,
Radio, Sitzheiz., Kopfst., hinten,
Einspritzdosierung, Ni-
veaureg., Zwei-Stufen-Kühler-
Lüftung, DM 28 900,- inkl.
MwSt.

Fahrzeug-Werke LUGG
GmbH
Großvertr. der Daimler-
Benz AG
Pferdestr. 58a
4200 Essen
Tel. 02 01 / 2 96 52 71

Frankfurt
Merc. 280 SL
79, 1. Hd., Unfallfrei, LM-Felg.,
Color, ZV, DM 41 000,-

Autodienst Hermann
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 39 15

Hagen
BMW 728 i
EZ 5/83, 3800 km, SD, 5-gang,
ABS, Color, Radio-Cass., LM-
Felg., DM 44 950,- inkl. MwSt.

Merc. 350 SE
EZ 2/79, Autom., Velour, ABS,
Tempomat, Klima, el. Fen-
sterh., LM-Felg., Color, SD, Ra-
dio-Cass., DM 21 950,- inkl.
MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 3/79, Autom., SD, Radio, Le-
der, met., DM 19 450,- inkl.
MwSt.

Gebrauchtwagen-Markt
C. H. H. GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Berliner Str. 12-15
5800 Hagen 7
Tel. 0 23 11 / 4 99 99

Haar
Merc. 450 SL
EZ 6/79, 2. Hd., ZV, Aut., el. Fe.,

2. Sp., Leder, Tempomat, w.
Glas, Radial, 25er-Reifen,
98 000 km, im Auftrag ohne
MwSt. 43 500,-

Merc. 280 E
Autom., EZ 7/78, el. SD, Fen-
sterh., Aut., Color, Sitzh.,
met., A.H.K. Stereo, im Auftrag
ohne MwSt. 18 750,-
Ernst Jütgen GmbH
Vertragsvert. der
DB AG für PKW + LKW
Dieselstr. 9
Gewerbegebiet West
5857 Elan 1
Tel. 0 51 29 / 70 42

Hammeln
Merc. 380 SEC
anthrazitgrau, Leder grau,
inkl. Ausst., DM 95 500,-
inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
anthrazitgrau, Leder grau,
kompl. Ausst., DM 81 470,-
inkl. MwSt.

Richard Schmidt
Telefon
0 51 51 / 3 16 21

Heilbronn
Merc. 200
EZ 1/82, blau, SD, Radio-Cass.,
Servo, ZV, 20 000 km, neuw.,
DM 24 500,- inkl. MwSt.

Autobahn
Ausschleimer KG
Vertr. d. DB AG
Stettgarter Str. 2
71 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 5 96 66

Itzehoe
BMW 635 CSI
EZ 9/81, 44 334 km, graphitmet.,
mech. SD, 5-Gang, Fensterh.
4-fach, Lederp., Becker-Sixt-
co-Cass., ZV, LM-Felg., DM
39 900,- inkl. MwSt.

BMW 515
EZ 8/82, 25 000 km, blau, Radio,
LM-Felg., DM 13 500,- im Auf-
trag ohne MwSt.

Autobahn
Obi KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel. 0 43 21 / 70 75

Kevelaer
Merc. 500 SE
anthrazitmet., Velours, EZ
5/82, 27 900 km, ABS, Klimaau-
tom., u. v. Extr., DM 65 000,-
inkl. MwSt.

Merc. Herbrand
4178 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 44 34 + 84 81

Kiel
Merc. 500 SE
Vorfahrer, manganbraunmet.,
Velours creme, 20 329 km, EZ
3/83, Fahrer + Beifahrer, el.
verstellb., SD, Tempomat, Air-
bag, ABS, Radio-Cass., Auß-
ensp. re., el. Heckant. aut.
Warnanl., Klimaautom., LM-
Felg. 5-fach, DM 75 616,- inkl.
MwSt.

Merc. 250 GE
Vorfahrer, Station lang, 17 200
km, EZ 7/83, weiß, Polster
schwarz, Diff.-Sperrn, Radio,
w. Glas, Zeituhr, Halogen-Ne-
belscheinw., Nebelschlussl., Zu-
satztanks 2x15 l, A.H.K. gehob.
Innenausst., Zusatzgeräte:
Schneepflug + Seilwinde, DM
49 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Kiel
Daimlerstr. 1
2260 Kiel
Tel. 04 31 / 58 68 270 + 271

Köln
Merc. 600 Pullman
600er, schwarz, Leder rot,
20 500

Rechtslenker, DM 280 000,-
inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Köln
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 99 14-16

Leverkusen
Merc. 500 SEC
EZ 2/83, 5500 km, lapisblau, Ve-
lour grau, Vollausstg., DM
97 500,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 5/83, 5800 km, manganbraun,
Velour dattel, Vollausstg., DM
89 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 6/83, 10 000 km, anthrazit-
met., Velour grau, Vollausstg.,
DM 83 900,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 10/81, 76 000 km, petrolmet.,
Velour dattel, w. Glas, SD, ZV,
Aut., Fensterh. 2-fach, ABS,
Radio, Arml. vorn, DM 82 500,-
inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overheidsweg 67-71
Tel. 02 14 / 36 12 38 + 3 67 + 2 45

Lindau
Merc. 280 E
EZ 10/82, 10 000 km, reichh.
Sonderausstg., DM 39 500,- inkl.
MwSt.

Autobahn
Schneider
GmbH & Co. KG
Vertr. d.
Kemptener Straße 114
8890 Lindau/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 54 92

M'gladbach
Merc. 500 SE
EZ 5/83, lapisblau, 25 500 km,
Lederp., SD, ABS, Kli-
manal, el. Fensterh. 4-fach, w.
Glas, Tempomat, Aut., Sitzh.,
Sitzel. el. verstellbar, DM
88 400,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Turbo
EZ 1/81, Erstbesitz, Unfallfrei,
18 300 km, el. SD, Radio, Käthe-
anlage, DM 81 360,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. M'gladbach
Kreideler Str. 199
4050 M'gladbach
Tel. 0 21 61 / 66 81

Plettenberg
Merc. 500 SE
EZ 5/81, 65 000 km, ABS, Klima
usw., DM 48 500,- inkl. MwSt.

Auto Linsepe KG
Gebrauchtwagen-
Center
Vertr. d

DIE WELT, Vertrieb,
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: _____

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die deutschen Grenzen

Sehr geehrte Damen und Herren, das Eingeklebte des Herrn Dr. Claus Arndt, Hamburg, in Ihrer Ausgabe vom 23. August bedarf einer gewissen Berichtigung oder Ergänzung.

Zwar hat das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 31. 7. 1973 das Datum des 31. 7. 1937 nicht erwähnt. Es gibt jedoch - wenn auch in anderem Zusammenhang - einen Hinweis auf die Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 (vergleiche Urteilsbegründung unter V Ziffer 2 Absatz 1).

Vergleicht man hiermit die vielfachen Aussagen über das grundgesetzliche Wiedervereinigungsgebot und über „Deutschland als Ganzes“, so ergibt sich die Schlussfolgerung, daß von diesem ausdrücklich erwähnten Stand des 31. Dezember 1937 auszugehen ist. Denn beide deutschen Staaten sind, aus zusammengefaßten, nur ein Teil Gesamtdeutschlands, dessen Wiederherstellung geboten ist.

Diese beiden Staaten beruhen nämlich, wie den Urteilsgründen zu entnehmen ist, auf dem Fundament des noch existierenden, nur nicht handlungsfähigen Staates „Deutschland als Ganzes“, das als solches nur erst insoweit staatsrechtlich organisiert ist, als die Gebiete der Bundesrepublik Deutschland und der DDR reichen. Sinngemäß ist also vom Gebiet des alten Reiches auszugehen, wie es in den erwähnten Grenzen vom 31. 12. 1937 bestand.

Dies ist der friedensvertragliche Verhandlungsraum einer verantwortungs- und selbstbewußten deutschen Regierung. Möge dabei das Beispiel Frankreichs, das nach den vielen napoleonischen Kriegen, die ebenfalls ganz Europa überzogen, 1815 keinerlei territoriale Einbußen zu erleiden hatte, richtungweisend sein!

Peter Heltmann,
Richter i. R.,
Lübeck

Wenn Strauß sich in Prag und Warschau mit den Ausführungen Zimmermanns identifiziert, dann hat er bestimmt dessen Bewertung der völkerrechtswidrigen Vertreibung auch auf 3½ Millionen Sudetendeutsche bezogen.

Etwas anderes ist die politische Absichtserklärung hinsichtlich der Grenzen vom 31. Dezember 1937. Es sind dies Bürger der Grenzen von Versailles, wobei - fälschlicherweise - immer wieder das Bundesverfassungsgericht, das Grundgesetz (Artikel 116, Absatz 1) und die Alliierten zur Begründung herangezogen werden. Dazu ist in aller Kürze zu sagen:

Wie Dr. Claus Arndt, Berichterstatter des Bundestags-Rechtsausschusses für fast sämtliche Ostverträge, in seinem Leserbrief in der WELT vom 23. August zu Recht feststellt, hat sich das Bundesverfassungsgericht zu den Grenzen Deutschlands „keiner der gegenwärtig vertretenen juristischen oder politischen Theorien angeschlossen“.

Artikel 116, Absatz 1 GG beschreibt ein Aufnahmegebiet zur Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und ist zur Grenzfestlegung ungeeignet. Hätte nämlich der Parlamentarische Rat das - völkerrechtlich maßgebende - Datum vom 31. August 1939 eingesetzt, so hätte er in die Staatsbürgerschaft von Vertriebenen eingegriffen, die nach dem Krieg in Österreich Aufnahme gefunden hatten.

Die vier Alliierten haben in der „Erklärung in Anbetracht der Niederlage Deutschlands und der Übernahme der obersten Regierungsgewalt hinsichtlich Deutschlands“ vom 5. Juni 1945 festgestellt, „später die Grenzen Deutschlands oder irgendeines Teiles Deutschlands und die rechtliche Stellung Deutschlands oder irgendeines Gebietes, das gegenwärtig einen Teil deutschen Gebietes bildet“, festzulegen. Dazwischen ist es weder im Potsdamer Protokoll noch später gekommen. Und die drei Westalliierten haben nach Artikel 7, Absatz 1 des Deutschlandvertrages von 1952 mit der Bundesrepublik Deutschland vereinbart, die endgültige Festlegung der Grenzen Deutschlands bis zu dieser Regelung (einer frei vereinbarten friedensvertraglichen Regelung für ganz Deutschland) aufzuschieben. Nun wird gerne eingewandt, daß die vier Alliierten auch am 5. Juni 1945 ihre Besatzungszonen an den Grenzen vom 31. Dezember 1937 orientiert haben. Es ist unschwer zu erkennen, daß die „Berliner Erklärung“ Vorrang hat. Dabei bleibt unberücksichtigt, daß Siegerfestlegungen ohnehin keine völkerrechtliche Bindung bewirken könnten.

Damit sind die deutschen Grenzen bei Kriegsausbruch Verhandlungsgrundlage für einen Friedensvertrag. Trotz des Moskauer und Warschauer Vertrages wird dies durch den in das Ratifikationsverfahren eingebrachten alliierten Notenwechsel bewirkt. Aber auch der Prager Vertrag steht - ohne alliierten Notenwechsel - unter Friedensvertragsvorbehalt.

da die mit den Benachteiligten in gleicher Weise nach dem Kriege getroffenen Grenzkorrekturen nach althergebrachter Auffassung des Deutschlandvertrages (Artikel 7, Absatz 1) beruhen (vgl. u. a. Brief des US-Außenministers vom 7. Juli 1958).

Politisch wird man den freien Staat Österreich akzeptieren, wenn gleich das Selbstbestimmungsrecht - als zwingende Völkerrechtsnorm - durch das Anschlußverbot des Staatsvertrages von 1955 stark eingeschränkt wurde.

Mit erstaunlicher Präzision spricht das „Deutschlandpolitische Grundgesetzpapier“ der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag vom 21. Februar 1978 von „Reichsteilen, die außerhalb der Grenzen vom 31. Dezember 1937 liegen“, womit zweifelsfrei das Memel- und Sudetenland gemeint sind.

Als sudetendeutsche Arbeitsgemeinschaft, die mit dem Heidelberger Völkerrechtler Professor Dr. Fritz Münch mehrere Verfassungsbeschwerden gegen den Prager Vertrag geführt hat, stellen wir natürlich die erzielte Entscheidung vom 25. Januar 1977 neben die vom 31. Juli 1973 (Grundvertrag) und 7. Juli 1975 (Moskauer/Warschauer Vertrag).

Roland Schnürch,
Renrather Kreis,
Düsseldorf 13

Sehr geehrte Herren, der Leserbrief des Herrn Dr. Arndt ist insofern korrekt, als das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 31. 7. 1973 zum Grundlagenvvertrag nicht von dem Fortbestand Deutschlands in seinen Grenzen vom 31. 7. 1937 gesprochen hat. Die weiteren Ausführungen des Herrn Dr. Arndt kommen jedoch einer Destruktion gleich.

In dem Urteil zum Grundlagenvvertrag heißt es (I BVerfGE 36, S. 1-37): Das Grundgesetz geht davon aus, daß das Deutsche Reich den Zusammenbruch von 1945 überdauert hat und weder mit der Kapitulation noch durch Ausübung fremder Staatsgewalt in Deutschland durch die alliierten Okkupationsmächte noch später untergegangen ist; das ergibt sich aus der Präambel, aus Artikel 16, Artikel 23, Artikel 116 und Artikel 146 GG. Das entspricht auch der ständigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes, an der der Senat festhält. Das Deutsche Reich existiert fort.

Auf Seite 26 wird gesprochen von den Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. 12. 1937.

Das Bundesverfassungsgericht hat den Artikel 23 GG erwähnt. In dem Kommentar von Maunz/Dürig-Herzog heißt es zu dem Artikel 23 unter III, 2 (Randnummer 36): Damit steht jedenfalls fest, daß sich die Wirkung des Artikels 23 Satz 2 auf das (frühere) deutsche Staatsgebiet beschränkt. Andererseits erstreckt sich Art. 23, Satz 2 wegen Verwendung des Wortes „Deutschland“, sicher nicht auf die Annexionen des NS-Staates wie die Österreichs, der Tschechoslowakei, Polens.

Das Bundesverfassungsgericht hat weiter den Artikel 116 GG erwähnt. Hier heißt es im ersten Satz: Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelungen, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. 12. 1937 Aufnahme gefunden hat.

Es ist festzuhalten, daß das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Grundlagenvvertrag davon ausgeht, daß das Deutsche Reich in den Grenzen vom 31. 12. 1937 weiter existiert. Das Bundesverfassungsgericht hat im Hinblick hierauf ausdrücklich u. a. Artikel 23 und Artikel 116 GG angeführt.

Auch die Erwähnung des Datums 1937 kann einen falschen Eindruck erwecken. Am 18. 8. 1866 wurde der Norddeutsche Bund geschlossen, dessen Verfassung am 1. 7. 1867 in Kraft trat. Im November 1870 sind die Länder Baden, Hessen, Württemberg und Bayern dem Norddeutschen Bund beigetreten. Am 9. 12. 1870 erhielt der Norddeutsche Bund durch Beschluß des Norddeutschen Reichstages den Namen Deutsches Reich.

Die „Auffassung aller relevanten demokratischen Kräfte in diesem Land“ kann also nicht davon ausgehen, daß der deutsche Staat nur auf dem Gebiet des Norddeutschen Bundes von 1867 fortbesteht, da eine Bundesrepublik Deutschland ohne die Länder Baden, Hessen, Württemberg und Bayern undenkbar ist. Diese relevanten demokratischen Kräfte können nur von dem um diese Länder erweiterten Norddeutschen Bund ausgehen, von dem Deutschen Reich.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Dr. H.-J. Deiwick,
Hamburg 80

Hiermit beenden wir die Diskussion zu diesem Thema.

Die Redaktion

Wieso es kommt

„Mehr ausländische Plow bei Neuzulassung“; WELT vom 22. August

Sehr geehrte Damen und Herren, hoffentlich liest diese Meldung auch Herr Lodewig von der IG Metall und macht sich Gedanken darüber, wie es kommt, daß ausländische, vor allem japanische Autohersteller leistungsfähiger sind als die deutschen Autohersteller. Er wird die Arbeitslosenziffer noch vermehren dadurch, daß er eine verkürzte Arbeitszeit mit vollem Lohnausgleich fordert und damit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Autoindustrie noch mehr schmälert.

Mit freundlichen Grüßen
Anton Ott,
Augsburg

Druckfehler

„Jüng der schwerelose Spinn“; WELT vom 22. August

Sehr geehrte Herren, Sven Hansen hat in seinem oben zitierten Beitrag auf die Möglichkeit bei der Erkennung und Erforschung von Stoffwechselvorgängen im Körper durch Nutzung künstlicher Radioisotope hingewiesen und

in diesem Zusammenhang den Film „Die schwerelose Spinn“ erwähnt.

Wie schade - aber auch wie menschlich - daß seinem Manuskript auf dem Weg von der Redaktion zum Lichtsatz der Druckfehler teufel begegnet mußte. Der bemerkenswerte Film der Kernforschungsanstalt Jülich, den die Leonaris-Film in Böhlingen produziert hat, heißt - wenn der Titel dem Druckfehler teufel entgeht - „Die schwerelose Spinn“.

Ernst Erich Strassl,
Mitglied des Arbeitsausschusses
für das Deutsche Industrie-
Forum, Ludwigshafen

Wort des Tages

„Die Glaubensspaltung in letzter religiöser Schau ist weniger eine Spaltung des Glaubens als eine Spaltung der Liebe, und die theologische Überwindung jener kann niemals gelingen, wenn nicht die Überwindung dieser bereits vorausgegangen ist.“

Gertrud von le Fort, dt. Autorin
(1876-1971)

Idealer Kandidat

Sehr geehrte WELT-Redaktion,

es war in letzter Zeit, auch in der WELT, viel von möglichen Nachfolgern des Regierenden Bürgermeisters Richard von Weizsäcker die Rede. Dabei fehlte unseres Erachtens ein überzeugender Name, denn Lummer und Lorenz, Scholz, Laurien und Diepgen, Benda und Rommel sind sicher fähige Leute auf ihrem jeweiligen Amt, aber allesamt keine Regierenden Bürgermeister für Berlin.

Ein solcher Name wäre Walther Leisler Kiep. Kiep versteht unbestritten gleichviel von der Wirtschafts- und Finanz- wie von der Außen- und Sicherheitspolitik. Beides ist für Berlin unerlässlich! Ferner ist er deutschlandpolitisch interessiert, hält guten Kontakt zu unseren amerikanischen Freunden, genießt hohes Ansehen, ist in der Lage, Zustimmung beim gesamten demokratischen Spektrum dieser Stadt zu finden, und verspricht schließlich der derzeitigen Koalition einen Wahlsieg '85. Und er liegt z. Z. „brach“ ...

M. Becker,
Berlin 44

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zeilen, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

EHRUNGEN

Prälat Hubert Thienel (78), ehemaliger Apostolischer Visitator des Erzbistums Breslau, ist die „Plakette für Verdienste um den deutschen Osten und das Selbstbestimmungsrecht“ verliehen worden. Diese Auszeichnung des „Bundes der Vertriebenen“ überreicht am Sonntag deren Präsident, der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Herbert Czaja, in Berlin. Gemeinsam mit Thienel wird auch der evangelische Pfarrer Alexander Evertz (78), Mitbegründer der „Notgemeinschaft Evangelischer Deutscher e. V.“, durch die gleiche Auszeichnung geehrt.

Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt wurde die Ehrenbürgerschaft von Bremerhaven verliehen. Er habe, so sagte Bremerhavens Oberbürgermeister Werner Lenz (SPD), das Polarforschungsinstitut in die Seestadt geholt.

Straßburgs Oberbürgermeister Pierre Pflimlin erhielt gestern in Bremen den Preis der Hermann-Ehlers-Stiftung. Das Kuratorium ehrte den Oberbürgermeister und letzten Regierungschef der 4. Repu-

blik als „einen großen Europäer, der durch seine Arbeit als Politiker und Staatsmann in hohen und höchsten Ämtern mit unermüdlicher Kraft und großer Imagination den Weg für eine dauerhafte Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland mitgestaltet hat“.

GEBURTSTAG

Otto Waldrich, geschäftsführender Gesellschafter der Werkzeugmaschinenfabrik Adolf Waldrich, Coburg, wird am 11. September 60 Jahre alt. Das Mitglied des Hauptvorstandes des Vereins Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), CSU-Stadtrat in Coburg, ist Träger der Bayerischen Staatsmedaille und des Goldenen Ehrenrings von Coburg.

HILFE

Lieutenant Colonel John G. Hambleton, britischer Standortkommandant von Hannover, hat dem hannoverschen Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg einen Scheck in Höhe von 12 000 Mark übergeben. Das Geld - es handelt sich um die Hälfte des Erlöses des alljährlich stattfindenden deutsch-britischen Gartenfestes - soll der „Lebenshilfe“ in Hannover zugute kommen.

Die große Schau der Pelze!

Die BOECKER-GRUPPE, weltgrößtes Pelzunternehmen, präsentiert in über 300 Schaufenstern seiner Häuser die Große Pelzschau - eine richtungsweisende Übersicht über das Pelzgeschehen der Saison 1983/84.

Viel Engagement und Kreativität des Boecker-Design-Teams schufen Pelzschöpfung par excellence, weltweit unerreicht in seiner Auswahlfülle: Top-Modelle finden Sie in den Creationen aus exklusiven Boecker-Drei S-Fellen, Spitzenqualitäten, die der Weltmarkt nur selten bietet: Super Selected Skins (Drei S), dreifach geprüft von den Boecker-Pelzexperten! ... Last not least: Die Meisterwerke der berühmtesten Couturiers wie (z.B.) Dior, Joop, Ripsa, Chloé, die Boecker größtmögliche exklusiv führt! ... Doch BOECKER ist mehr: Direkt-Import-Eigene Kürschner-Ateliers! Höchste Auszeichnungen! Expertenberatung! Solide Preise! Pelz-Umarbeitung! Maßanfertigung ohne Aufpreis! Pelzpaß-Garantie! Pelzreinigung! Klima-Safe! Pelz-Service total, auch nach dem Kauf! Also optimale Konditionen für Ihren Pelzkauf!

Spitz-Nutrie-Jacken viel Mode, wenig Geld, der Boecker-Leistungsbeweis... 890.-
Wiesel-Jacken, bezaubernd jung, federleicht... nur 1950.-
Popeline-/Hamster-Wendelmäntel, ausgefallene chic, jugendlich-sportiv, Exklusiv-Modell... 2290.-
Persianer-Wendelmäntel, die große Boecker-Spezialität, perfekt gekürschert, jugendliche Silhouette, Boecker-Design-Collection... 3900.-
Dark-Nerz-Mäntel, ausgelassene Verarbeitung, neueste attraktive Modelle, garantierte Boecker-Qualität... 4400.-

Echte Black-Glams-Nerz-Mäntel, großzügige Creationen, Boecker-Meister-Ateliers... 8900.-
Mutations-Nutrie-Mäntel, sportliches Styling neuester, attraktiver Modelle, bei Boecker nur... 3900.-
Ozelot-Mäntel aus traumhaft gezeichneten Boecker-Drei S-Fellen... 9800.-
Luchs-Katzen-Mäntel, Spitzen-Qualität der Boecker-Meister-Ateliers, Boecker-Drei S-Felle... 16500.-
Bism-Kappen, naturdamenhafte Formen 165.-
Bism-Hüte, natur, in großer Auswahl... 195.-

Der vollkommene Pelz-Spezialist Essen, Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Köln, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach, Gelsenkirchen, Castrop, Dortmund, Hagen, Hamm, Bielefeld, Remscheid, Münster, Vuppertal... Außerdem: Die Pelzhauser Gerson in Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Essen, Recklinghausen

Nach schwerer Krankheit nahm Gott, der Herr,
meinen geliebten Mann, meinen lieben Vater

Max König

19. 9. 1894 6. 9. 1983

nach einem langen, erfüllten Leben zu sich
in den ewigen Frieden.

Wir werden seine liebevolle Fürsorge
sehr vermissen.

Irmgard König geb. Schilling
Renate König

Mülheim a. d. Ruhr, im September 1983

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreise auf dem
Abtei-Friedhof zu Duisburg-Hamborn stattgefunden.

Schmerzlich bewegt nehmen wir Abschied
von

Herrn Dr. Max König

* 1894 † 1983

Eine große Unternehmer-Persönlichkeit
ist von uns gegangen.

In seiner menschlichen Güte und Größe und seiner unter-
nehmerischen Verantwortung hat er Maßstäbe gesetzt, die
über seinen Tod hinausgehen.

In Dankbarkeit und Verehrung trauern wir um einen Men-
schen und Freund, der uns bis zum Lebensende mit seinem
Rat zur Seite stand.

Sein Wirken wird uns stets Vorbild und Verpflichtung sein.

Duisburg-Beeck, den 6. September 1983

KÖNIG-BRAUEREI
KOMMANDITGESELLSCHAFT

Gesellschafter
Geschäftsführung
Betriebsrat
Mitarbeiter

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Erfolg in der Schule

Gute Internate bieten die besten
Voraussetzungen

- Gründliche Aufgabenüberwachung
mit Korrektur und
Abfragen aller Fächer
- Vielseitige Angebote in Kunst,
Musik und Handwerk
- Vielfalt der Sportangebote und
sinnvolle Freizeitgestaltung
- Motivation Ihres Kindes durch nette Lehrer

Die Broschüre 83 über 30 ausgewählte Internate in Deutschland und in
der Schweiz erh. Sie geg. Schutzgeb. von DM 20,-.

Wir beraten und informieren Eltern und Schüler ganz persönlich

EURO-INTERNATSBERATUNG

Hamburg, 0 40 / 23 09 89 - Düsseldorf, 02 11 / 13 15 72
Berlin, 0 30 / 8 82 81 10 - Frankfurt, 06 11 / 77 10 70
Zentrale: Max-Weber-Platz 3, 8000 München 80
0 89 / 4 46 72 82

ENGLISH IN ENGLAND

Unser weitbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso
bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council
anerkannt und seit 1957 etabliert.

15,- pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unseren Hotel
oder in Privatzimmern.

25% ERMÄSSIGUNG

bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonder-
kurse! Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: REGENCY SCHOOL OF ENGLISH

Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 0 43 - 5 12 12, Fax 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR
GEÖFFNET

Sonderweihnachts- und Osterkurse

Fremdsprachen

Schon 2 Wochen im Ausland bringen
oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.

Sprache + Ferien - Malta
Englisch plus Sport für Schüler.
Sprachferien für die ganze Familie.

Fremdsprachen-Intensivtraining
für Studenten und Erwachsene aller Berufe.

Anerkannt nach den
Bildungsgesetzen

Bitte fordern Sie
die kostenlosen
Farbprospekte an

Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Riedersteil 11-13, Postfach 120 454, 85011 Nymphenburg-Rückersdorf
Tel. 0 89 / 5 70 91 - 5 70 92, Fax 6 22 41

Beginn: April/Okt. Tages-/Abendkurse - Förderung: Arbeitsamt
- Staatl. gepr. Betriebswirt - Techn. Betriebswirt (BWS)
- Bilanzbuchhalter (BHK) - Sekretarin nach Rechtsverordnung

Westfalen-Akademie 46 Dortmund, Kornbeinstr. 52, Tel. 0 231 / 52 83 75

ALLIANCE FRANÇAISE

Internationale Schule für französische Sprache und Kultur
(Freie Hochschule)

101, Boulevard Raspail - 75270 Paris Cedex 06 - France
Tel. 0033 1 54 43 38 28 - FS: 2 04 941 -
Telegraphische Adresse: Allfran. Paris

Ganzjährig geöffnet, außer Weihnachten und Ostern.

A - Studium der französischen Sprache: Anmeldungen jeden Monat.

1. Anfänger ohne, mit Vorkenntnissen, Fortgeschrittene:

Normal- (2 Std./Tag) oder Intensivunterricht (4 Std./Tag). Vorbereitung
auf das „Certificat de Français parlé“ und das „Diplôme de Langue“

2. Zur Perfektionierung: „Diplôme supérieur d'Etudes Françaises“

3. Kurse im Jahr: Sept./Januar - Febr./Juni - Juli/August

B - Sonderkurse: Auskünfte auf Anfrage

- „Diplôme de hautes Etudes Françaises“
- „Brevet d'Apptitude à l'Enseignement du Français hors de France“
- Wirtschaftssprache (Examen der Pariser Handelskammer)

- Kultur, Schriftsprache, korrigierende Phonetik
- Pädagogische Seminare für Franzosischlehrer

C - Weitere Aktivitäten:
- Konferenzen, Ausflüge, Theater
- Restaurant

Kostenlose Unterlagen auf Anfrage



Wer schnell sehr gut
eine neue Sprache
sprechen muß,
spricht am besten
mit Berlitz.

Berlitz hat die Methode. Sie
schnell zum Sprechen zu
bringen. Dazu das Trainings-
programm für Ihr Ziel und Ihre
Bedürfnisse. Und das für jede
Sprache, die Sie gerne bald
beherrschen wollen.

Wählen Sie Berlitz. Am besten
gleich.

0 40 / 32 70 24

Kurze Mühren 2

2000 Hamburg

0 40 / 77 15 38

Kleiner Schippsee 5

2000 Hamburg-Harburg

BERLITZ

Seit 1878

Mit Sprachen zum Erfolg.

NICHT VERSETZT?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu we-
chseln, wenn seit Jahren schon die
Grundlagen fehlen. Wir schließen in
Lerngruppen alle Kenntnisse und
unterrichten weiter. Man verbessert die
Leistungen und verliert kein Jahr!

• nur 2-7 SchülerInnen pro Klasse!

• Aufn. v. Mehrfachreptenten

• Realschulabschluß o. Abitur

• Konvorbereitung (BW u. Hessen)

• Kursplatz-Internet, Dienstleistungs- 4

6901 Bannental bei Heidelberg

AUFSTIEG

mit den bewährten
GABLER FERNKURSEN

☐ staatl. gepr. Betriebswirt

☐ Handelsfachwirt

☐ Industriefachwirt

☐ Finanz-/Kreditfachmann

☐ Vermögensberater

☐ Versicherungsfachwirt

☐ Bilanzbuchhalter

☐ Personalfachkaufmann

☐ Fachkaufmann Einkauf /

☐ Materialwirtschaft

☐ Betriebswirtschaft für

Techn./Ingenieure

Am besten selbst Kurs anfragen.

Anfrage zuschicken, senden
den GRATIS KATALOG an:

GABLER

Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. H. Gabler GmbH, Abt. 37
D-6200 Wiesbaden

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- Ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARESST
- hat eine 100%ige Examen-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein außerordentliches Preis-Leistungs-Verhältnis?
- und kostet nur DM 250,- wöchentlich einschließlich Unterricht und
Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kur-
se, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrit-
tene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 5 14 30

Englisch in England

Intensiv- und Spracherkennungskurse durch englische Lehrerinnen mit
langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, per-
sönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder
bei Gastfamilien. Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cam-
bridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsfüh-
rungskräfte.

Janet Math-Dunford

Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 10 12 53

Sprachen lernen

mit Freude, kinderleicht und schnell

Die moderne Methode n. Prof. Dr. Losanow. Engl., Franz. u. Span. nur
im Wochenendseminar.

Gratis-Info: A. Ritter-Seminar, D-6145 Kolbach

Die Chance für Ihre Zukunft

Fortbildungsseminare an der

MASSAGE-SCHULE-KONSTANZ

• Ausbildungslehrgänge zum Masseur und med. Bademeister
Beginn jeweils am 1.4. und 1.10. eines jeden Jahres.
Ab 1.10.83 sind nur noch wenige Ausbildungsplätze frei.

• Ausbildung zum Therapeuten

• Fußreflexzonen-Massage

• Leitung Waltraud Schroeder

• Kryotherapie und

• funktionelle

• Atmungstherapie

nach Pfister - Dr. Naber

• Bändergymnastik

nach Elisabeth Dicks

• Medizinische Übungsleiter

Fordern Sie unser Kurs- und Seminarprogramm an.

Auskunft und Anmeldung über Tel. 0 75 31 2 18 10 oder Schulbüro der

MASSAGE-SCHULE-KONSTANZ, Sigismundstr. 21, 7750 Konstanz

Staatlich anerkannte Lehranstalt für Massage

Buchführungshelfer - Bfh

Der neue Beruf: selbst
od. nebenber. infobü-
ro in alt. Bundesdienst.
Verdienst bis 60,-
Stundenlohn, 35,- StW
pers. auf 21,- Info gratis
auf 0 20 21 46 20 31 - 32

Der neue Beruf: - Bfh -

Sprachkurse

für Erwachsene
in 11 Ländern

Termine von Sept. bis Dez.
ab 1 Woche, Kursstunden:
15 bis 40 pro Woche.

Skiferien und
Französisch lernen

vom 26.12.83 - 6.1.84
für Jungen und Mädchen
v. 11-19 Jahren in der
Schweiz.

test

guts

Schulzeugnisse
in Englisch

20 Jahre Erfahrung mit Sprachreisen

Katalog
Postkarte

EURO-
SPRACHCLUB

Am Neckar 22/11
7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 26 40 55

ABITUR

WAS BANN?

Berufswahl ohne Beschäftigungsrisiko!

Jede Woche über 200 Stellenangebote

i. d. Presse, Berufsberatung, Schöpfung, AFG, BAAG in staatlich anerkannter

Schulungsfachschule und staatl. anerkn. Sprachschule. Abschluss:

Fremdsprachen-
SEKRETÄRIN IHK

Auch internationale Abschlussprüfung:

SEKRETÄRIN ISA

INTERNATIONAL

der International Schools Association (ISA)

hat offiz. berat. Status bei UNESCO u. UNO

WIRTSCHAFTSINSTITUT

757 BADEN-BADEN

Staatl. anerkn. priv.

Realschule

mit Internat

für Mädchen und Jungen

Elisabeth-Engels-Stiftung

Schule für Schüler

Unsere

Ganztagsschule

als zweizügige Realschule (90. 5-10)

bietet intens. Lernhilfe.

Durch Fachlehrer, Förder-

kurse, Arbeitsstunden führen wir zu

Leistungssteigerung.

Daneben gibt es viele Freizeitange-

bote (alg. Sport-, Tennisplatz,

Tunhalle, Hobbywerkzeuge, Foto-

labor u. a.).

Anmeldungen für das neue Schul-

jahr bitte sofort.

Schloß Verdenholz, 4625 Kallert 1b

(u. d. Weser/NRW), Tel. (0 57 55) 4 21

8751 Stockstadt/Aschaffenburg

Hauptstr. 26, Tel. 0 60 27 / 1251

euro

sprachreisen

• Intensiv-Sprachtraining

• Ferien-Sprachkurse

• Langzeitkurse mit

anerk. Diplomen

• Sprach-Sportkurse

Mitglied im Fachverband

Deutscher Sprachreisenverband

Kostenlos: Farbprospekte

8751 Stockstadt/Aschaffenburg

Hauptstr. 26, Tel. 0 60 27 / 1251

Rhetorik-Intensiv-

Seminare

„Wie Sie durch Ihr

Sprechen gewinnen“

• Sehr praxisnah

• In ganz kurzer Zeit

erzielbare Erfolge

(1 1/2 Tage)

• Nur 3 Personen pro Seminar

• Mit einem der besten

Rhetorik-Trainer:

Prof. Dr. Harald Scheerer

• Seminarort:

Hotel Holiday-Inn,

Sindelfingen bei Stuttgart

• Termine:

24. 9. 83, 15.00 Uhr bis

25. 9. 83, 17.00 Uhr

26. 11. 83, 15.00 Uhr bis

27. 11. 83, 17.00 Uhr

• Teilnahmegebühr DM 1900,-

+ MwSt.

• Anmeldung:

GFV Gesellschaft

für individuelle Fortbildung

und Verkaufsförderung mbH

Lindenstraße 4

7261 Gechingen

Telefon 0 70 98 / 13 18

LEBEN

in

Daunen

Erleben Sie die außer-

gewöhnlichen blitz-Super-

learning-Tonbandkassetten

nach Prof. Dr. Losanow.

Damit lernen Sie leicht,

gut und schnell

Englisch

Französisch

Spanisch

Italienisch

Gratisinformation direkt

vom Verlag für moderne

Lernmethoden

Postfach 6 24 12

BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDERVERKEHR

Anlagen, die in der Leistung überzeugen!

Englischer Broker- und Investment-Banker bietet Unit-Konten und Festgeldanlagen in verschiedenen Angeboten.

Ab 1000,- US-\$ bei 12 Monaten Laufzeit.

Monatliche Kontoauszüge

Nur ernst zu nehmende Zuschriften werden beantwortet.

Info-Büro Germany:
Fitchclord Investment Ltd.
Kurfürstendamm 180
1000 Berlin 15

Hauptbüro:
Fitchclord Investment
9-15 Leonard Street
London EC 2 A 4 HP

Devisenansagedienst Telefon 0 30 / 8 82 61 32

Ein Tochterunternehmen der Australia Investment Corporation.

Neu Stillhaltergeschäfte mit Aktien-Indizes

Hierbei handelt es sich um eine völlig neue, sicherheitsbetonte Anlagetechnik mit hohen, steuerfreien Gewinnen! Ausführliche Informationen:

REAL

Vermögensverwaltung
GmbH & Co.
Lange Str. 38, 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 73 03



BERLIN TRIA-FONDS Nr. 5
Öffentlich geförderter Wohnungsbau Berlin

Bewilligtes Projekt in guter Lage

Verkaufswert ca. **243 %**
Ausschüttung ab 1983 p.a. ca. **2 %**
Kein negatives Kapitalkonto!

Das ausführliche Einlage-Prospekt erhalten Sie bei der

ARZTE FREIHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Bismarckstr. 11, 1000 Berlin 30
(030) 2110 44/47

Auch Anfragen von Banken und Bäuern werden gern beantwortet.

Haben Sie Geldguthaben in Brasilien? Wir bieten Ihnen die Chance, Ihr Guthaben innerhalb eines halben Jahres in jede gewünschte Währung zu konvertieren. Interessenten schreiben unter P 9422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Besser als GmbH
Sie wollen eine GmbH gründen? Wir beraten Sie bei allen Fragen. Kuhn 124.1
Postf. 94 01 28, 5000 Köln 81, Tel. 03 51 / 84 13 36 und 03 51 72 / 2 15 78

Trustconsult International
Postf. 94 01 28, 5000 Köln 81, Tel. 03 51 / 84 13 36 und 03 51 72 / 2 15 78

„Ritterburg“
Märchenhafter Panoramablick auf Meer, Berge u. Sta. Eulalia, Kratzsprung z. Strand, 200 m² Nll., 3 Schlafzimmer, jedes m. Bad u. Veranda, über 100 m² Grund in teuerster Lage, Dachterr. m. Barbecue, nur DM 265 000,-
Voll Real. Hanthausen Str. 54, 5. u. 6. Mo. - Fr. 093 640255 - So. 6119312

Hypothekendarlehen

Zins	Ausschüttung
5,25%	= 95%
5,75%	= 98%
7,75%	= 100%

EW. 7,85%
2 Jahre Festzins
Tilgung über Kapitalversicherung
Prämie 1,3 bis 1,5% von der Darlehenssumme

B & H Bauträger & Hypothekenvermittlungsgesellschaft mbH

An den Quellen 10
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 3 91 82 / 4
Telefax 1 86 508 btwh

Minderheitsbeteiligung

(ab ca. TDM 100) an mittelständische Unternehmen mit guter Ertragslage gesucht.
Zuschr. erb. u. P 9071 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kfz-Neuwagenhandel

Machen Sie sich selbständig. Partizipieren am Neuwagenkauf-Boom. Werden Sie mit nur 60 000,- DM Kfz selbständig Teilhaber bei (seit 12 J. tätigen) Deutschlands größtem Importeur fabrikneuer Pkw u. Lkw. Die Ihnen das kompl. Know-how an die Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge u. Berufstrennde ideal geeignet. Wir garantieren Ihnen vollen Gebietschutz. Zu erwartender Anfangsverdienst: jährlich ca. DM 180 000,-. Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter C 9478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauträger/Investor

2. Erhöhung von Wohnungen u. Einfl.-Häusern. Bestläge Bonn, gesucht. Gesamtvol. 25 Mill.
Angeb. u. S. 9537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandsgelder
bewährt, zuverlässig, seriös
US-\$ ab 100 Mio.
DM u. sfr ab 10 Mio.
Zinsg. mit Akzept. Prozedern, kurzfristige Abwicklung.
Seit 22 Jahren Klasse GmbH's Kapitalvermittlung
6000 Wiesbaden, Wilhelmstr. 12

Als Angestellter

werden Sie ein Vermögen machen. Verkauft ab als Sachanlage (Durchschnittswert: 7,53 DM/Monat). Wie Sie Ihr eigenes kleines Unternehmen führen, das Ihnen einen monatlichen Gewinn von 1000,- bis 2000,- bringt, lesen Sie in der Broschüre „Kleinunternehmen“, die Sie kostenlos erhalten. Broschüre: Die Kleinunternehmen, Theodor-Heuss-Str. 4/WS36, 5300 Bonn 2

0,5% Zins, 100% Anz.
in sfr für Baudarlehen, Umschuldung, Industrie- und Betriebsmittelkredite vermittelt
servicebüro in freiburg
Ferdinand-Welz-Str. 33
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 27 80 61
Telefax 7 721 690 serv d

Mallorca
Kfm., 38 Jahre, mit Wohnsitz bei Paguera, sucht tätige Beteiligung oder Übernahme einer Niederlassung auf Mallorca. Angebote bitte unter V 9452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Anleger
ab DM 125 000,-
für ein außergewöhnl. Projekt im Fernstudium, das nicht nur unseren Kunden, sondern auch unseren zukünftigen Partnern Spaß machen sollte. Das Kapital ist abgesichert, die Rendite wird p. a. bei ca. 22% liegen. Zuschr. erb. u. P 46 892 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

KREDITE
Ohne Schufa, zinslos, problemlos, etc.
Schriftliche Kurzfrage erhalten Komakwerd, Eichenhof + Partner
Postfach 11 24, 8625 Sonnefeld

Endlich auch in Deutschland
Seriöse u. erfolgr. Commoditygeschäfte
● Ihr Konto wird als Einzelkonto für einen d. größten US-Broker geführt.
● Ihr Kontoguthaben wird zur Zeit mit 0,5% p. a. verzinst.
● Keine Nachschuffpflicht.
● Jederzeit verfügbar.
● Ihr Konto wird von Spitzenkräften gemanagt.
● Keine versteckten Kosten.
Mind.-Bet. sfr/DM 30 000.
Es werden nur schriftliche Anfragen mit Tel.-Nr. beantwortet.
Zuschr. erb. u. P 46 892 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

AG-Montel
Ausland/steuergünstig abzugeben.
Anfragen unter X 9451 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln die Finanzierung von Immobilien
auch bei geringem Eigenkapital.
Parvex GmbH, Aachener Str. 404, 5000 Köln 41, Tel. 02 21/48 18 84, Tz. 886 1153

Produktions-Genie
(Holzverarbeitungsmaschinen) sucht
Verkaufs-Genie
(Beteiligung möglich). Zuschriften unter T 9627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnungsbau GmbH
mit rund DM 500 000,- Verkaufsvortrag zu verkaufen.
Preisangebote unter T 9460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KOPF
sucht als qualifizierter, praxiserfahrener Kaufmann (GF) aktive Beteiligung im Handel (auch Handelsvertretung).
Zuschr. u. P 9444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusiver Saunacub (Platz)
50%-Anteil an stillen Teilhaber zu verkaufen. Sehr gute monatliche Gewinngarantie.
Zuschriften mit Telefon-Nr. unter V 9518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Diskretion selbstverständlich.

AG-Montel
Ausland/steuergünstig abzugeben.
Anfragen unter X 9451 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln die Finanzierung von Immobilien
auch bei geringem Eigenkapital.
Parvex GmbH, Aachener Str. 404, 5000 Köln 41, Tel. 02 21/48 18 84, Tz. 886 1153

Bauherrenmodelle
Versicherungen



Zielsicher handeln wir, wenn es um die Interessen und den Gewinn unserer Kunden geht.



Mit Sicherheit Gewinn machen!

Bitte senden Sie mir Prospekt(e):
☐ Testat des Leistungsablaufs
☐ Testat des Leistungsablaufs
☐ Freiburg-Mitte, Guntramstraße
☐ Eigentumswohnungen
☐ Bonn, Kölnstraße 129, ETW, Bauherrenmodell mit MWST-Option
Thomas und Partner GmbH · Wildbachweg 11 · 7800 Freiburg-Ebnat · Tel.: (0761) 683-0

Sie sind ein Kapitalanleger!



den Sie das „Geld-Magazin“ regelmäßig lesen wollen und bei Ihren Entscheidungen als wertvollen Ratgeber nutzen.

Bestellanschrift: Geld-Magazin Verlag GmbH, Nischburger Straße 236, 8000 Glin 41

„Geld-Magazin“ Kennenlern-Angebot

3 „Geld-Magazin“-Exemplare und 1 Jahrbuch für nur DM 20,-, dazu 20,- Freierwerb!
Ich will mich künftig bei meinen Anlage-Entscheidungen sicherer und besser fühlen. Sendet Sie mir 3 Monate lang jeden Monat das neueste „Geld-Magazin“ zum besten. Zusätzlich mit dem Jahrbuch der deutschen Anlageberatung für nur DM 20,-. Wenn Sie das Kennenlern-Angebot nutzen, erhalten Sie das „Geld-Magazin“ nicht regelmäßig, sondern es werden nur monatlich 12 Ausgaben von März bis Februar 1984/85 geliefert. Die restlichen Ausgaben werden Ihnen separat bestellt. Wenn Sie nichts von mir hören, so möchte ich, dass „Geld-Magazin“ regelmäßig für mindestens 1 Jahr bei Ihnen bleibt. Ich will das 20,- Freierwerb-Geld, das Sie mir schicken, wenn ich das Kennenlern-Angebot nutze, nicht als Kosten für das Kennenlern-Angebot, sondern als Bonus für mich. Ich möchte das Kennenlern-Angebot nutzen, wenn Sie mir das Kennenlern-Angebot schicken. Ich möchte das Kennenlern-Angebot nutzen, wenn Sie mir das Kennenlern-Angebot schicken. Ich möchte das Kennenlern-Angebot nutzen, wenn Sie mir das Kennenlern-Angebot schicken.

Ja, ich nehme das „Geld-Magazin“ Kennenlern-Angebot wahr.

Name/Vorname
Straße/Nr.
PLZ Wohnort

Datum X Unterschrift
Vertrauens-Garantie: Ich weiß, daß ich das Recht habe, die Bestellungen innerhalb von 10 Tagen zu widerrufen und bestaube dies durch meine 2. Unterschrift.
Datum X Unterschrift

Arabisches Investorenkonsortium

sucht seriöse, renditeorientierte Industriebeteiligung ab DM 500 000,-.
Anfragen an Herrn Dipl.-Ing. Tischler in Regensburg, Telefon 09 41 / 4 43 53.

Jetzt können Sie sich am attraktiven Gewinnpotential des Termingeschäfts beteiligen, ohne größere Beträge aufzubringen und Nachschüsse zu riskieren:

Durch den Erwerb von Anteilen am **Chancellor Futures Fund II**

einer Limited Partnership (Kommanditgesellschaft) nach dem Recht des US-Bundesstaates New York.

Bitte fordern Sie unser kostenloses Prospektmaterial an!

Coupon: Bitte senden Sie mir Prospektmaterial über „Chancellor Futures Fund II“

Name:
Adresse:
Telefon:

REPRESENTATIVE OFFICES:
2000 Hamburg 36
Neuer Wall 10
Tel. (0 40) 35 67-0

4000 Düsseldorf 1
Kasernenstraße 24
Tel. (0 211) 88 95-0

6000 Frankfurt 90
Hamburger Allee 2-10
Tel. (0 611) 792 61

7000 Stuttgart 1
Königsstraße 1a
Tel. (0 711) 22 19 72

8000 München 22
Ludwigstraße 8
Tel. (0 89) 28 01 91

Bache Securities

BOTAG BULLETIN

Der Vorstand informiert

Das Steuerspar-Quartal '83 ist da!

Sie haben Ihre Investitions-Entscheidung zu treffen. Wegen einschränkender Beschlüsse der Bundesregierung und dem Wegfall der Mehrwertsteuer zum 31.12.84 sind jetzt und noch in diesem Jahr Bauräger- und Erwerbermodelle für Sie besonders interessant. Denn: 1983 wird es letztmals möglich sein, Disagio und andere Geldbeschaffungskosten sofort in Abzug zu bringen. Sie tun also gut daran, eine Steuerspar-Investition zu tätigen, bei der diese Vorteile noch genutzt werden können.

Achten Sie darauf, die Fertigstellung des Objektes muß bis 31.12.1984 garantiert sein. Nur dann ist Ihre Mehrwertsteuer-Option gesichert. Andernfalls erleiden Sie einen Nettoverlust von 8-9% vom Gesamtaufwand.

BOTAG hat nur Objekte im Angebot, bei denen dieser Fertigstellungstermin ohne wenn und aber gesichert ist. BOTAG favorisiert das Bauräger- und das Erwerber-Modell. Bei adäquaten steuerlichen Vorteilen bieten diese Modelle für den Anleger mehr Sicherheit als das Bauherren-Modell. Neutrale Fachleute und die Fachpresse bestätigen dies.

BOTAG ist ein Partner, auf den Sie im wahrsten Sinn des Wortes bauen können. Know how und finanzielle Kraft geben Ihnen zusätzliche Sicherheit. Im Sinne der Anleger unterwirft sich BOTAG den regelmäßigen strengen aktienrechtlichen Prüfungen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer. Bauen Sie 1983 auf BOTAG.

Coupon

Name:
Vorname:
Straße:
Wohnort:
Bitte informieren Sie mich/uns über:
☐ BOTAG Bauräger-Modelle
☐ BOTAG Erwerber-Modelle
☐ BOTAG Erwerber-Modelle Berlin
☐ BOTAG Berlin Fonds 98
☐ BOTAG Rendite Fonds 37

BOTAG
Bodenrehand- und Verwaltungs-Ansengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
Tel. (030) 88 78 0
Telefax: 185 346 botag d

Management in einem mittelständischen Unternehmen

Aus dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Apparate gehören wir zu den führenden Unternehmen Europas. Mit zukunftsweisender Technologie und anerkannter Qualität konnten wir unseren Marktanteil ständig erweitern.
Für den technischen Bereich suchen wir unseren zukünftigen

Technischen Leiter

der sich zunächst in den ersten 2-3 Jahren in der Führung der Abteilung **Arbeitsvorbereitung/Disposition** bewähren soll.

Folgende Voraussetzungen werden Ihnen den Start bei uns erleichtern:

- ☐ fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Fertigungsplanung und -steuerung sowie der Materialdisposition
- ☐ Führungserfahrung in der Planung, Steuerung und Überwachung der Fertigung einschließlich Qualitätssicherung

Wir denken an einen innovationsfreudigen Dipl.-Ing./Ing. (grad.) mit REFA- sowie EDV-Kenntnissen, der mehrjährige Fertigungserfahrung möglichst auf dem Gebiet der Feinmecha-

nik bzw. des Apparatebaues nachweisen kann.

Führungserfahrung, ausgeprägtes Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sind weitere Eigenschaften, die unseren neuen Mitarbeiter auszeichnen sollten.

Herrn, die an dieser zukunftsorientierten Position interessiert sind, können sich zur ersten Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Groth und Herrn Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 wenden. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, möglicher Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790 134 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Als Zulieferant der Automobilindustrie

haben wir uns einen guten Namen gemacht. Unsere Gießereiprodukte werden in einem Werk produziert, das auf dem technisch-neuesten Stand steht.

Der Alleingeschäftsführer unseres Unternehmens scheidet in absehbarer Zeit aus Altersgründen aus. Als Nachfolger suchen wir den neuen

Geschäftsführer

Wir denken an eine Persönlichkeit mittleren Alters mit breit angelegtem Erfahrungsspektrum und entsprechenden Erfolgen, der das Unternehmen mit großem Geschick und Sachverstand weiterführt. Ein Gießereifachmann als Diplom-Ingenieur bzw. Ingenieur (grad.) mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Weitblick und Initiative sowie hoher menschlicher Qualität hat die besten Chancen.

Verhandlungsgeschick und enge Kontakte zur Automobilindustrie sind von besonderer Bedeutung. Der Sitz des Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen.

Herrn, die die Voraussetzung für eine solche Führungsposition erfüllen, bitten wir die Möglichkeit für erste telefonische Kontakte mit unseren Beratern, Herrn Graupner und Herrn Lutz, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 wahrzunehmen. Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862 472 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Elektromechanische und elektronische Bauelemente

produziert und vertreibt unsere internationale Firmengruppe mit schnell wachsendem Erfolg (DM 1,6 Milliarden).

Überdurchschnittliche Qualität, Entwicklungsaufwand und konsequente Marktbearbeitung haben zum hohen internationalen Bekanntheitsgrad unserer Industrieprodukte beigetragen.

Zur Stärkung unseres Verkaufsteams in Deutschland suchen wir für den technischen Verkauf leistungsmotivierte, erfahrene

Verkaufsingenieure

Ihre anspruchsvolle Aufgabe ist es, unsere Kunden zu betreuen und über fundierte technische Beratung neue Kunden zu gewinnen. Permanente Weiterbildung in Technik und Verkauf sowie eine wirkungsvolle Vertriebsunterstützung sichern den Erfolg unserer Mitarbeiter.

Die Positionen sind für Verkaufskönner mit Erfahrung und Erfolgen vorgesehen, die wissen, daß ihnen die abwechslungsreiche, aber harte Vertriebsarbeit Spaß macht. Eine leistungsgerechte Vergütung und die Stellung eines Firmenwagens, auch für private Nutzung, sehen wir als selbstverständlich an.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater Bernd Nlestrath unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 862 468 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinen und Bauelemente aus Federstahl

gehören zu unserem Fabrikationsprogramm, das wir als mittelständisches Unternehmen in einem unserer Werke herstellen und an mehrere Branchen vertreiben. Von unserem neuen

Leiter des Qualitätswesens

erwarten wir neben einem abgeschlossenen Studium als Dipl.-Ing. (TU/FH) und mehrjähriger Industrieerfahrung aus vergleichbarer Aufgabenstellung praxiserfahrene Beherrschung der

- ☐ metallographischen Prüfverfahren
- ☐ physikalischen Prüfung von Federelementen
- ☐ statistischen Qualitätskontrolle

Eigenes Engagement, Teamgeist und Durchsetzungstärke sowie die Fähigkeit, Kontrolldaten in Hinweise für die Verbesserung der Fertigung umzusetzen, setzen wir als selbstverständlich voraus.

Die Position ist dem Technischen Werkleiter direkt unterstellt. Der Dienstsitz liegt im östlichen Nordrhein Westfalen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Bleiecke, unter Telefon 0 22 61 / 70 30 34 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981 145 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Eine reizvolle Aufgabe im Kreditgeschäft

haben wir als deutsche Tochter einer weltweit tätigen Bankgesellschaft zu vergeben.

In naher Zukunft werden wir eine Bilanzsumme von 1 Mrd. DM erreichen.

Mit einem in sich schlüssigen und ausgewogenen Konzept wollen wir unseren Kundenkreis weiter ausbauen und suchen deshalb einen Kreditfachmann als

Vorstandsmitglied

der aufgrund seiner bisherigen Karriere wesentliche Impulse für das gewerbliche Kreditgeschäft geben kann. Er sollte über Erfahrungen im Großkundengeschäft, im Im- und Export, in der Akquisition und im Aufbau der internen Kreditorganisation verfügen.

Ganz besonderen Wert legen wir auf eine flexible und anpassungsfähige Persönlichkeit, die an einer teamorientierten Entscheidungsfindung interessiert ist.

Der Gestaltungsrahmen für unseren zukünftigen Kollegen ist großzügig und bietet außergewöhnliche Chancen für unternehmerischen Erfolg.

Der Standort unserer Gesellschaft befindet sich in einer vielseitigen Großstadt.

Interessenten im Alter von 40 bis 55 Jahren, die zusätzliche Informationen wünschen, können gerne vertraulichen Kontakt zu den Herren Jochen Kienbaum (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 40) und Dr. Heinz Evers (Tel.-Nr. 0 22 61 / 6 50 48) aufnehmen.

Schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 460 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York


PHILIPS

Zur Betreuung und zum Ausbau der
Philips-Video-Kamera-Systeme
suchen wir einen vertriebsorientierten

Ingenieur der Elektrotechnik

Als fachlich kompetenter Gesprächspartner arbeiten Sie mit dem Verkauf und dem Service zusammen. Weitere Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit sind:

- ☐ Kontakte zur Entwicklung und Produktion
- ☐ Qualitätsüberwachung
- ☐ Spezifikation und Beschaffung von Zubehörartikeln
- ☐ Konkurrenzbeobachtung und -analyse
- ☐ Information, Beratung sowie Schulung des Außendienstes

Der ideale Bewerber verfügt über Kenntnisse der Video-Aufzeichnungstechnik sowie der Foto-, Film- und Studioteknik. Ferner sind neben Englisch-Kenntnissen Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen erforderlich.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe interessiert sind, so reichen Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild ein. Teilen Sie uns dabei bitte Ihre Einkommensvorstellung und Ihren möglichen Eintrittstermin mit.

Philips GmbH Unternehmensgruppe Konsumgüter
Mönckebergstraße 7, 2000 Hamburg 1
Personalwesen, Tel. 0 40 / 3 29 77 62 und 3 42

...für die Zukunft - Philips

Seit vielen Jahren haben wir uns in der Beratung bei der Suche und Auswahl von Führungskräften der oberen Ebene erfolgreich qualifiziert. Zur Assistenz des Inhabers suchen wir eine unabhängige,

qualifizierte Mitarbeiterin

Diese anspruchsvolle und hochinteressante Tätigkeit verlangt Gespür für Menschen (Umgang mit Führungskräften) und selbstverständliche Sekretariatsfertigkeiten. Alter: nicht unter 25 Jahren.

Falls Sie keinen „Job“ sondern eine individuelle Aufgabe suchen, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Schriftprobe an Herrn Klaus Ingo Hoebel, Whistlerweg 5, 8 München 71, Tel. 089-7916100.



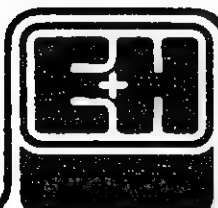
Hoebel Unternehmensberatung GmbH

An der Zukunft orientiert: Betriebsmeßtechnik von Endress + Hauser

Wir sind eine erfolgreiche, internationale, unabhängige Unternehmensgruppe mit 600 Mitarbeitern in Maulburg und 1700 weltweit in 23 Gruppenfirmen. Unsere Produkte Füllstand-, Durchfluß- und Feuchtemeßgeräte finden in allen Industriezweigen Verwendung. Als Nachfolger suchen wir möglichst für den 1. Januar 1984 einen einsatzfreudigen und bisher erfolgreichen

Vertriebs-Ingenieur (Gebiet Weser-Ems)

für unsere beratungsintensiven, technisch anspruchsvollen Produkte der Füllstand- und Durchflußmeßtechnik. Die Aufgabe besteht darin, unseren Kunden aus allen Industriezweigen Problemlösungen mit unseren Geräten anzubieten und zu verkaufen sowie Neukunden zu gewinnen. Unser Außendienstmitarbeiter ist der Manager seines Bezirkes. Mit einer technisch orientierten Ausbildung (Elektro-/Feinwerktechnik), Kenntnissen im Vertrieb von technischen Produkten, einem Alter zwischen 30 und 40 und dem Ziel, erfolgreich zu sein, passen Sie gut in unsere Vertriebsmannschaft. Wir bieten einen leistungsgerecht dotierten, entwicklungsreichen Arbeitsplatz, die Sozialleistungen und Arbeitsbedingungen eines fortschrittlichen Unternehmens sowie einen neutralen Firmen-Pkw. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an



Endress + Hauser
GmbH + Co.

Personalabteilung, Hauptstraße 1, 7867 Maulburg

Die
Handwerkskammer Arnsberg

sucht zum baldigen
Eintritt einen

Volljuristen

Bewerber mit praktischen
Erfahrungen werden bevorzugt.

Die Einstellung erfolgt zunächst
nach Bundesangestelltentarif.

Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen erbittet die
Handwerkskammer Arnsberg
Brückenplatz 1
5760 Arnsberg 2.

Verkaufsingenieure für Mikroprozessor-Steuerungen

in Nord- u. Süddeutschland
(Elektronik-Techniker oder -Ingenieur)

Wir erwarten: Sicheres Auftreten u. Interesse in der Ausarbeitung von technischen Problemlösungen. Kenntnisse in der Steuerungstechnik u. Erfahrung im Anlagenbau wären von Vorteil.

Wir bieten: Selbständige Tätigkeit vom Wohnort aus, Erfolgsbeteiligung, auf Wunsch Firmen-PKW mit Privatreue.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Tele Steuergeräte GmbH,
Lechnerstr. 7, 8026 Ebenhausen,
Tel. 0 81 78 / 44 55

Wir sind ein namhaftes Unternehmen auf dem Gebiet der Gefäßprothetik/Implantationen und suchen für die PLZ-Gebiete 4, 5, 6, 7 und 8

Handelsvertreter

zum Besuch von Spezial-Kliniken. Garantieprovision auch während der Schulung.

Vollständige Bewerbungen bitte an:

P. Kirschner-Medizintechnik
Postfach 11 65 - 3007 Gehrden 1
Tel.: 0 51 08 / 45 00, Telex 923 115

Wollen Sie über DM 150 000,- im Jahr verdienen!

- Unser großer amerikanischer Partner, den wir seit vielen Jahren mit großem Erfolg in Europa vertreten, ist eine der ältesten und angesehensten Immobilien-Gesellschaften der USA.
- Leistungsorientierten Damen und Herren bieten wir an, ein neues konkurrenzloses Geldanlagekonzept für den „Kleinanleger“ zu vermitteln und eine eigene lokale Vertriebsorganisation aufzubauen.
- Sie werden mit unserer Hilfe sorgfältig für Ihre neue Aufgabe qualifiziert.

Wir bitten um schriftliche Kontaktaufnahme über

Eichenherr
Werbung + Marketing KG
Wellingsbütteler Landstraße 225 · 2000 Hamburg 63

Für den Vertrieb unserer haustechnischen Spezial-Produkte, wie z. B. Jap. Badepuder gegen viele Beschwerden, Spezial Fliesenreiniger, Extra-Reinigungspaste (Reinigung ohne Wasser), Rostumwandler und Notbeleuchtungen, suchen wir

Provisionsvertreter

in der ges. BRD, die Endverbraucher besuchen. Hohe Provisionen (auch für Versicherungsvertreter oder Studenten geeignet).

Eine Mithnahmevertretung, die sich bezahlt macht.

Bewerbungen an:
BWK - Kellner GmbH + Co. KG
Rolandsmauer 13, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 2 85 08/09/00

Für unser Immobilienbüro im Landkreis 2900 Oldenburg suchen wir einen qualifizierten

Verkäufer

der gewillt ist, sein Einkommen durch Fleiß selbst zu bestimmen. Wenn Sie in Ihrer bisherigen Tätigkeit - auch in anderen Branchen - überdurchschnittliche Erfolge erzielt haben, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter F 9481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FRANZÖS. UNTERNEHMEN, FÜHREND IM BEREICH DER SCHAUENFESTERDEKORATION
durch elektrostatisches Verfahren sucht:

WEITERVERKÄUFER VERTEILER

Bedeutendes Angebot für Weihnachten und Sylvester.

Zuschriften:

STE. GEPO, 106, Rue de Montreuil, 75011 PARIS - FRANCE.



Wir sind der Gemeinschaftsverband der 11 Technischen Überwachungs-Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur (TU/TH)

dem wir nach Einarbeitung und bei Bewährung die Leitung eines breitgefächerten Aufgabengebietes innerhalb unserer Hauptabteilung Transport und Verkehr übertragen wollen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören u. a.

- selbständige Bearbeitung und Erledigung von Vorgängen,
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Problemen von grundsätzlicher Bedeutung,
- Geschäftsführung und Betreuung von Ausschüssen sowie Mitarbeit in externen Gremien, beides verbunden mit Dienstreisen.

Wir erwarten von ihm

- praktische Erfahrungen aus der Industrie und der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr,
- die Fähigkeit, Probleme schnell und gründlich zu analysieren und Lösungswege aufzuzeigen,
- Flexibilität und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, eine den Aufgaben angemessene Vergütung sowie heute übliche Sozialleistungen.

Sollten Sie Interesse an dem beschriebenen Aufgabengebiet haben und glauben, daß Sie den gestellten Anforderungen entsprechen, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Vereinigung der Technischen Überwachungs-Vereine e. V.
Kurfürstenstraße 56, Postfach 10 38 34, 4300 Essen 1, Tel. (02 01) 81 11-0



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern

Für die Technische Planung in unserer Hauptverwaltung Hannover suchen wir einen

Techniker

Fachrichtung Meß- und Regeltechnik, Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Projektentwicklung von Meß-, Steuer-, Regelungs-, Überwachungs- und Stromversorgungsanlagen in den Erdöl-Produktions- und -Aufbereitungsanlagen, wobei der Schwerpunkt in der Modernisierung und dem Ausbau der Automation vorhandener Erdölbetriebe liegt.

Wir erwarten mehrjährige praktische Erfahrung in der Automation verfahrenstechnischer Anlagen.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbitten an:

BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH
Personalabteilung

Riethorst 12 · 3000 Hannover 51 · Postfach 51 03 60

Erfolgreiches Handelsunternehmen

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen für den Export und Import von Nahrungs- und Genussmitteln auf dem europäischen Markt. Wir sind auf Expansion eingestellt.

Zur Betreuung eines neuen Tätigkeitsfeldes suchen wir Sie als engagierten, erfahrenen

Export-/Import-Kaufmann im Foodbereich

Sie sollten über eine intensive kaufmännische Ausbildung und über gute Erfahrungen auf dem Gebiet Lebensmittel verfügen und sich besonders im Verkauf und Promotion der neuen Produkte einsetzen.

Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit, die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und die Fähigkeit zur Beobachtung und Analyse des einschlägigen Marktes sind wesentliche Voraussetzungen. Reisen ins europäische Ausland gehören zum Programm dieser Tätigkeit.

Wenn Sie Interesse an dieser reizvollen Aufgabe haben und möglichst nicht älter als Mitte 30 Jahre sind, dann nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personalverleiher Union GmbH. Erste telefonische Informationen geben Ihnen Herr Dr. Jentzsch oder Herr Kuhr. Diskretion ist gewährleistet.

Personalverleiher
Union GmbH
Personalabteilung
Einzelverleiher
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Vertriebsbeauftragter

Hamburg-Bremen

Als größter Informationsmittler im Baubereich sorgen wir dafür, daß die Produktausgaben von derzeit über 1.000 Firmen „rund um den Bau“ die entscheidenden Zielgruppen erreichen. Damit bieten unsere Informationssysteme die Basis für Marketingkonzeptionen der Bauindustrie.

Schnelles Wachstum - auch heute noch - und vielversprechende Perspektiven erfordern den Ausbau unserer Außendienst-Organisation. Sie werden mit den Inhabern, Geschäftsführern, Marketing- oder Werbeleitern unserer Kunden verhandeln, sie bei der optimalen Aufbereitung ihrer Produktinformationen beraten sowie unsere Service-Leistungen verkaufen. Sie arbeiten in Ihrem Gebiet selbständig, haben jedoch die volle Unterstützung Ihrer Geschäftsstelle.

Wir erwarten von Ihnen:

- gute kaufmännische Ausbildung und technisches Verständnis
- Verkaufserfahrung möglichst aus dem Dienstleistungs- oder Investitionsgüterbereich
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick, Beweglichkeit und Ausdauer

Wir bieten

- eine interessante Einkommensregelung
- Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung
- alle sozialen Leistungen eines Großunternehmens
- eine gute Einarbeitung und ständige Weiterbildung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die Heinze GmbH,
Herrn Dr. Schiecke, Postfach 505, 3100 Celle,
Tel. 0 51 41/5 02 84.



ein Unternehmen der
Verlagsgruppe Bertelsmann

neu

Für langjährig bei Industrie und Handwerk eingeführte Investitionsgüter wird der Verkauf neu geordnet.

Ihre Chance

endlich die Ergebnisse Ihrer hart erarbeiteten Verkaufserfolge selbst einstecken zu können. Bei uns ist Ihnen der Erfolg so gut wie sicher, wenn Sie sich vor Arbeit nicht fürchten und bei uns mitmachen als Freelancer

Handelsvertreter

Wir bauen mit Ihnen zusammen an Ihrer gesicherten Zukunft und Ihrem Erfolg. Wir arbeiten Sie ein und haben überdurchschnittliche Provisionssätze. Kunden und Auftragsgebietes reichlich aus Ihrem Gebiet (keine Übermachungen, nur Tagesfahrten). Schreiben Sie, oder fragen Sie unseren Herrn Fischer direkt nach Einzelheiten (07 21) 40 50 75 - auch an diesem Wochenende.



Apparatebauges.m.b.H.
Zehntstr.5 · 75Karlsruhe 41

Rundfunk – Fernsehen – Video – weiße Ware

Die Aktivitäten unseres Handelsgeschäftes gehen über den regionalen Bereich des Firmensitzes – Großstadt in Nordrhein-Westfalen – weit hinaus. Der Export ist beträchtlich.

Wesentliche Voraussetzung für den weiteren Erfolg der Firmengruppe ist der in jeder Hinsicht gekonnte Einkauf, dessen Volumen sich dem 3stelligen Millionenbereich nähert.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt den absolut souveränen, gestandenen

Einkaufsleiter

der überdurchschnittliche Erfahrungen, sichere Verhandlungsführung auf hoher Ebene und unbedingtes Stehvermögen mitbringt.

Da mit dem zentralen Einkauf weitgehend über den Verkauf entschieden wird, der Export untersteht dem Einkaufsleiter ohnehin, muß der Bewerber auch im Verkauf versiert sein. Das Auslandsgeschäft verlangt mindestens gute Englischkenntnisse.

Wir erwarten einen nicht unter 30 Jahre alten Branchenkenner; zumindest sollte er Erfahrung aus dem langlebigen Konsumgüterbereich haben. Er kennt internationale Beschaffungsmärkte, hat Gespür für Trends und aktuelle Warenangebote und besitzt Überzeugungskraft im Absatz von unterschiedlich großen Posten an Abnehmer mit differenzierten Ansprüchen.

Wenn Sie diese direkt dem Geschäftsführer unterstellte und gut dotierte Position reizt, steht Ihnen zur ersten Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981149 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ausbau unserer Marktposition

In einem speziellen Markt der Lebensmittelindustrie zählen wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Hoher Bekanntheitsgrad, qualitativ hochwertige Produkte, nationale Distribution und die flexible Produktpalette sind die Gründe unseres Erfolges. Wir produzieren Halbfabrikate für die Milchverarbeitende Industrie und die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie.

Für den zielstrebigsten Ausbau unserer Marktposition suchen wir einen ehrgeizigen, unternehmerisch denkenden

Verkaufsleiter

dem wir die Alleinverantwortung für ein beachtliches Umsatzvolumen übertragen wollen.

Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktochancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte zu entwickeln und diese konsequent durchzusetzen. Daneben erwarten wir die kontinuierliche Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine überzeugende und verkaufstarke Persönlichkeit, ideal wären Erfahrungen aus der Milch- oder Lebensmittelbranche. Eine solide kaufmännische Ausbildung, nachweisbare Verkaufserfahrung sowie Kenntnisse aus dem Marketingbereich sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit und Reisebereitschaft setzen wir voraus. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt, sie bietet ein hohes Maß an Freiraum und Verantwortung.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Interessanten bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 134 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Führungsaufgabe in Wohnungsbaugesellschaft

Wir sind eine renommierte Berliner Bauträgersgesellschaft mit überregionalen Aktivitäten. Die von uns initiierten und durchgeführten Objekte im sozialen, freifinanzierten und steuerbegünstigten Wohnungsbau und als Erwerbs- bzw. Bauherrenmodelle haben ein jährliches Volumen von einigen 100 Mio. DM.

Unsere Aktivitäten im norddeutschen Raum haben sich stark entwickelt. Sie erfordern Führung und Koordination. Wir suchen deshalb baldmöglichst einen jüngeren, dynamischen

Leiter unserer Hamburger Niederlassung

der, gestützt auf ein kleines Team, Objekte verantwortlich konzipiert, in Zusammenarbeit mit freien Architekten plant und in allen Stadien fachkundig betreut. Diese Aufgabenstellung erfordert umfassende Kenntnisse der Wohnungswirtschaft einschließlich der Finanzierung und Steuerbegünstigung sowie der rechtlichen Gestaltung. Wir erwarten, daß unser neuer Mitarbeiter mit unternehmerischer Initiative seine Aufgaben gekonnt erledigt und kooperativ zusammenarbeitet.

Wirtschaftsingenieure, aber auch Diplom-Kaufleute mit guter bauwirtschaftlicher Erfahrung, die in ähnlichen Aufgaben guten Einblick in die erforderlichen Abläufe gewonnen haben, finden hier eine hervorragende Aufgabe.

Interessanten können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 443 zu richten an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ihr Ehrgeiz – Unser Know-how

Als 100%ige Tochter eines US-Unternehmens mit einem Jahresumsatz von ca. 30 Mio. US-Dollar haben wir unser Verkaufsbüro Europa in Eton, Großbritannien, und unsere europäische Fabrikation in Kilmish, Irland. Wir entwickeln, produzieren und verkaufen hochwertige beschichtete Elemente für industrielle, kommunikations- und wehrtechnische Anwendungen sowie Hochbauelemente.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen empfinden wir eine hohe Verpflichtung und Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, und ein hohes Engagement in der Forschung und Entwicklung neuer Produkte ist für uns selbstverständlich. Da wir unsere Vertriebsaktivitäten in Europa rapide ausbauen, suchen wir einen ebenso engagierten

Sales Manager

zur Bearbeitung des deutschsprachigen und skandinavischen Marktes, der unserem Vertriebsdirektor Europa direkt berichten soll.

Wir denken an einen hochmotivierten Bewerber, der fähig ist, bei der Erschließung neuer Absatzwege und Anwendungsbereiche mitzuwirken bei gleichzeitiger Ausweitung unseres traditionellen Geschäftes.

Absolute Voraussetzungen sind ein technisches Studium, vorzugsweise chemische Verfahrenstechnik, sowie etwa dreijährige Erfahrung im Vertrieb und Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Bewerber im Alter von etwa 27–35 Jahren, die eine ausbaufähige Position in einem expansiven Unternehmen mit wachsenden Führungsaufgaben suchen, werden gebeten, unsere Berater Frau Scollar und Frau Im Brahm unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 für vertiefende Informationen anzurufen. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen selbstverständlich zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Brancheneintrag, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 462 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Technischer Handel

mit Motoren und anderen industriellen Gebrauchsgütern ist unser Geschäft; eine verbundene Gesellschaft vertreibt Kfz-Zubehör. Sitz ist eine rheinische Großstadt. Wir suchen den dynamischen, technisch versierten

Geschäftsleiter

der den weiteren Auf- und Ausbau der Firma zielstrebig betreibt. Er kann mit der Unterstützung einer starken Unternehmensgruppe und ihres Eigentümers rechnen, soll nichtsdestoweniger in weitestgehender Eigenverantwortung ertragsorientierte Ein- und Verkaufsstrategien festlegen und überwachen, Trends und Marktmöglichkeiten erspüren sowie die Angebotspalette ergänzen bzw. optimieren.

Um sich verstärkt absatzpolitischen Aufgaben zu widmen, werden buchhalterische Arbeiten an die Gruppenzentrale delegiert.

Der ideale Bewerber ist bis 45 Jahre alt, hat vergleichbare Positionen innegehabt und Teamgeist bei gleichzeitigem Durchsetzungsvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie unternehmerisches Format bewiesen. Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 147 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Namhafter Zulieferer der Automobil- und Elektroindustrie

Wir sind ein bedeutender Hersteller elektrotechnischer Spezialartikel. Unsere Produkte finden seit Jahren Anerkennung in der Automobilindustrie, dem Flugzeugbau und anderen elektrotechnischen Bereichen. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln wir ständig weitere Produkte und bauen die Anwendungsmöglichkeiten aus.

Im Gebiet HANNOVER - BRAUNSCHWEIG - GÖTTINGEN - BIELEFELD ist die Position des

VERTRIEBSREPRÄSENTANTEN**Elektrotechnische Spezialartikel**

neu zu besetzen.

Wir fordern von Ihnen Planungsfähigkeit und Verkaufsgeschick. Sie sollten über eine Ausbildung im elektrotechnischen Bereich verfügen. Erfahrungen im kaufmännischen Bereich und Außendienst sowie englische Sprachkenntnisse sind von großem Vorteil.

Wir bieten Ihnen natürlich eine gute Einarbeitung in unsere Produkte, eine leistungsorientierte Bezahlung und einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe mit einem hohen Grad von Selbstständigkeit in einem gesunden, expandierenden Unternehmen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellungen richten Sie an die von uns beauftragte Personalberatung.

Mercuri Urval Englische Planke 6, 2 Hamburg 11
Tel. 040 / 36 50 28 (Herr Schubert)
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.



Im Markt haben wir seit 35 Jahren eine gute Position und vertreten seit 10 Jahren erfolgreich CTM. Durch neue Technologien, praxisnahe Anwendungssysteme und die Vermarktung von Branchen-Software haben wir ein großes Kunden- und Interessentenpotential erworben. Deshalb müssen wir unseren Vertrieb ausbauen und suchen Sie als qualifizierten, selbständig arbeitenden

Verkaufsberater

Eine eigene Software-Abteilung mit langjähriger Entwicklungserfahrung mit Cobol-Programmierung gibt Ihnen zuverlässige Verkaufsförderung. Daran gekoppelt ist auch der Vertrieb von CTM-Bürocomputern bis zum EDV-System mit 32-Bit. Eine kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung setzen wir voraus. Kontaktsicherheit, konstruktive Beratung und überzeugende Verkaufsverhandlung sind die Fähigkeiten, die wir erwarten. Wenn Sie Ihre bisherigen Erfolge vorrangig in der mittelständischen Wirtschaft nachweisen können, um so besser.

Wir sind von unserer Leistungsstärke überzeugt. Sind Sie es auch von Ihrer? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien.

b+s Datensysteme

Innocentiastr. 41, 2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 17 66

REITER REVUE — das große Fachmagazin für Pferdesport, Hippologie und Freizeit, herausgegeben in einem der bedeutenden deutschen Verlagshäuser, bietet einem

Sportjournalisten von Rang

mit Sachverstand in der Welt des Pferdes und Ideenreichtum Beherrschung des redaktionellen Handwerks eine verantwortliche Position als

Redakteur

Das vielseitige Feld von Kontakten, eigener Berichterstattung und Mitwirkung an der Blatgestaltung bietet ungewöhnliche Chancen journalistischer Entfaltung. Bitte wenden Sie sich an: Zeitschriftenverlag RBDV, Verlagsdirektion, Postfach 11 35, Pressehaus, 4000 Düsseldorf 1.

Ihr Gesprächspartner für einen ersten, ebenfalls streng vertraulich behandelten telefonischen Gedankenaustausch:
Dr. Manfred Lottsch (02 11) 5 05 28 00.

REITER REVUE International
Zeitschriftenverlag RBDV
Rheinisch-Bergische Druckerei- und Verlags-Gesellschaft mbH, Düsseldorf

**TOP-JOB KAUFLEUTE**

Eine international operierende, in Deutschland ansässige und sehr erfolgreiche Firma sucht

aus allen Sparten — vorzugsweise aus dem Banken- und Versicherungsbereich, welche Interesse an einem hochdotierten, selbständigen „Top-Job“ haben. Ihre Gesprächspartner sind ausschließlich Firmeneinhaber und Banken.

Diesen Interessenten bieten wir zu „Euromarkt-Sätzen“ günstige, langfristige Darlehen, wobei es Ihre Aufgabe ist, den Abschluß herbeizuführen.

In einer eintägigen Vorschulung werden wir Ihnen das notwendige Know-how vermitteln und Sie mit allem versorgen, was Sie erfolgreich machen soll und wird. Bei Ihren Kundengesprächen ist in der Einführungsphase jeweils ein Mitglied unserer Zentrale zugegen. Die Dotierung ist mehr als überdurchschnittlich. Die Altersvorgabe ebenfalls. Senden Sie uns bitte eine Kurzbewerbung mit neuem Foto unter Y 8436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sie hören dann umgehend von uns.

Ein international tätiges Unternehmen des Spezialmaschinenbaus mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet sucht einen

Betriebswirt

Schwerpunkte der Aufgaben:

- Beteiligungsverwaltung
- Projektausarbeitung
- Recht
- Steuern
- Datenschutz und -sicherung

Für diese vielseitigen anspruchsvollen Aufgaben kommt ein Bewerber mit ausgeprägter betriebswirtschaftlicher Neigung in Frage, der nach seinem Studium bereits zwei bis drei Jahre Berufserfahrung sammeln konnte.

Geboten wird eine der Aufgabenstellung angemessene Dotierung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Vollständige Bewerbungen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Einkommenswünsche erbitten wir an:



HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm · Telefon 0 61 04/33 46

Baustoffindustrie

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und vertreiben mit einer nationalen Verkaufsorganisation als Marktführer feingliedrige Spezial-Beton-Bauteile. Um auch zukünftig unsere hervorragende Marktposition zu halten, suchen wir einen versierten

Projektmanager

Der Bewerber sollte 30 bis 45 Jahre alt und ein vertriebs- bzw. marketingorientierter Bau-Ing. (grad.) sein. Mehrjährige Berufspraxis in vergleichbaren Positionen, das zielstrebige Umsetzen von Produktideen in Systemlösungen, selbstständige Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb und die Bereitschaft zum Umzug nach Rinteln sollten vorhanden sein.

Schriftliche Bewerbungen (Lebenslauf, Foto, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir an

WESER Bauelemente-Werk

3260 Rinteln 1 · Postfach 17 40

Fachhochschule Wedel

Wir haben folgende Stelle zu besetzen:

PROFESSOR in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium (angewandte Mathematik, Informatik oder Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt EDV) mit Promotion oder eine gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation sowie eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der kommerziellen EDV-Anwendung.

Es werden der Wille zur Mitarbeit in einem leistungsorientierten Lehrteam und eine besondere pädagogische Eignung erwartet. Die an der Stadtgrenze Hamburgs gelegene Fachhochschule Wedel ist eine staatlich anerkannte Hochschule. Sie wird vom Land Schleswig-Holstein finanziell gefördert.

Bewerbungen werden bis zum 15. 10. 1983 erbeten an:

Fachhochschule Wedel
Gemeinnützige Schulen, m. b. H., Feldstraße 143
2000 Wedel/Holstein, Tel. 0 41 63 / 8 20 08/9

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von aluminierbarem Innenausbau, Aluminium-Fassaden und auf Stahlbau-Tragwerke spezialisiert.

Für unseren Fachbereich „Trennwände“ und gehobenen technischen Innenausbau suchen wir einen erfahrenen

Verkaufsingenieur

zu dessen Aufgabe auch die Beratung, Kalkulation und Abwicklung gehören. Wenn Sie als versierter Verkaufsingenieur mit allen Geleiten der Fachakquisition vertraut sind, über Verhandlungsgeschick auch im Umgang mit einem gehobenen anspruchsvollen Kundenkreis verfügen, dann sollten wir uns kennenlernen. Wenn Sie unser Angebot interessiert, wenden Sie sich bitte mit Ihren Bewerbungsunterlagen und einer Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung.

RUTERBAU
Ein Unternehmen der Salzglitter-Gruppe
RUTERBAU GmbH · 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 · Tel. 0511/77 04-1

Wir suchen zum 1. Januar oder später

Prüfer**Prüfungsassistenten**

für die Durchführung von Pflichtprüfungen und freiwilligen Prüfungen nach aktien- und genossenschaftsrechtlichen Grundsätzen im gesamten Bundesgebiet.

Die angebotenen Stellen bieten Aufstiegschancen, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitsbedingungen.

Wohnsitzwechsel ist nicht erforderlich.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns zur Vereinbarung eines Besprechungstermins an.

Prüfungsverband der Deutschen Verkehrsgenossenschaften

TRANSTREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßstr. 6, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 02 75 bzw. 68 15 35

KRANKENHAUS NEUKÖLLN BERLIN

In der I. Inneren Abteilung des Krankenhauses Neukölln (Chefarzt Herr Prof. Dr. J. Wagner) ist für die invasive und nichtinvasive kardiologische Funktionsdiagnostik ab sofort die Stelle eines(r)

med.-techn. Assistenten(in)

— VGr. V c / V b BAT —

zu besetzen.

Bewerber mit Vorkenntnissen werden bevorzugt. Wir wünschen uns einen (eine) Mitarbeiter(in), der/die nach der Einarbeitung weitgehend selbstständig innerhalb des kardiologischen Ärzteteams seine/ihre Aufgaben wahrnimmt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 24 bis zum 26. 9. 83 an das
Krankenhaus Neukölln, Abteilung I c 1
Rudower Str. 56, 1000 Berlin 47



Van Hool Abt. Auflieger, Anhänger und Spezialfahrzeuge sucht lokale

Vertretungen

mit eigenem Servicenetz für den Verkauf seines umfangreichen Produktionsprogramms. Van Hool ist der größte belgische Produzent von Omnibussen und Nutzfahrzeugen mit über 2300 Arbeitnehmern und liefert in mehr als 50 Ländern.

Zuschr. Van Hool N. V. Abt. IVEX, B-2578 Lier, Ruf 00 32 34 82 15 00 u. IAA F 2 Nr. 20 04, Ruf 06 11 / 74 15 40

Wollen Sie Ihr eigener Chef sein?

Haupt- oder nebenberuflich eröffnen Sie mit dem Management unserer Gesellschaft Ihre eigene Praxis auf dem Gebiet:

Gewichtszu- und -abnahme, Raucherentwöhnung
Ganz neue, außerordentlich erfolgreiche Methode, höher überdurchschnittlicher Verdienst. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Sie benötigen: einen ruhigen Raum, Telefon, DM 10 000,- Eigenkapital. Kurzbewerbungen werden unter T 829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

10 000,- DM**Garantie-Fixum pro Monat**

Vertrieb Bankbeteiligung, besonders für verhandlungsgew. und abschluß. Damen und Herren geeignet.

PROFINANZ LTD.

73 Carlyle Road
GB - London W 5

Achtung, Zeitschriftenwerber

Kollegen willkommen!
Die Zeit der Zeitschriftenwerbung ist vorbei. Wir vergeben sehr gute Verträge in der Mitgliederwerbung. Keine Reiseverweigerung erforderlich. Total geringe Tätigkeit ohne Anker. Pkw-Gestellung. Sofort anrufen — wir rufen zurück. Heute bis 13 Uhr, Montag ab 9 Uhr.
Tel. 0 21 61 / 79 80 91

Verkaufsfahrer

Führerschein, Kl. III gesucht f. PLZ 2109 bis 2199 u. 2170 bis 2179. Fixum DM 2400,- + Prov.
T. 0 40 / 6 41 32 99 v. 9-17 Uhr
Herrn Kronwald

Auslands-Immobilien-Vorwahl

Solide u. rentable Bauprojekte verpachtet an verkaufsfähige u. erfolgsorientierte, auch branchenfremde

Damen und Herren

Vertretungen in der BRD u. W-Berlin. Eine attraktive Verkaufsposition garantiert: bel. Anzettel, Engagement, Einkommensüber 120 000,- p. a., Pkw Voranmeldung, Ausweis, Kurzbewerb mit Lichtbild u. Tel.-Angabe unter C 9898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen möglichst umgehend**Architekten****oder****Dipl.-Ingenieur**

mit guten englischen Sprachkenntnissen für die Konstruktion und Bauleitung unserer großen Stadthausprojekte in Kapstadt/Südafrika.

HANSE CAPE VILLAGE (PTY) Ltd., Cape Town
Bewerbungen sind zu richten an die Repräsentanz:
Bodo Bernd Carlsson
Postfach 74 05 65
2 Hamburg 73
Telefon: 0 40 / 6 78 88 44
Telefax: 2 173 986 buch d

Karrierechance als Anlageberater für 1983

Der Handel in Weltwerten gehört zu unseren täglichen Aufgaben.

Unsere jahrelangen Erfolge veranlassen uns, weiterhin zu expandieren.

Sichern auch Sie sich einen Platz in unserem Frankfurter Team.

Wir suchen den Berater, der durch Engagement und Durchsetzungsvermögen sich vom Durchschnitt abhebt und zu den Spitzenverdienern gehören will.

Gute Allgemeinbildung und rhetorische Begabung setzen wir voraus und erwarten zwecks Terminvereinbarung Ihren Anruf.

Kontaktaufnahme Sa. 10-13 Uhr, Mo. 9-20 Uhr, Tel. 06 11 / 7 24 04 58, 06 11 / 7 07 24 34, 0 61 21 / 30 39 68

Die CDU-Fraktion der Hamburger Bürgerschaft sucht möglichst zum 1. Oktober 1983 einen jüngeren

VOLLJURISTEN

als Referenten für Ihre parlamentarische Arbeit. Die Position, die auch als Anfangsstellung geeignet ist, erfordert neben der Bearbeitung juristischer Fragen die Betreuung eines breitgefächerten Aufgabengebietes.

Gute Formulierungsfähigkeiten und Kreativität setzen wir voraus.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt und angemessene Sozialleistungen.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

CDU-BÜRGERSCHAFTSFRAKTION

Rathaus, 2 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 3 66 13 78

Auf Sie haben wir gewartet...

Wenn wir suchen per sofort, spätestens per 1. Januar 1984, einen ca. 30- bis 40-jährigen

Fachmann der Grundstücksverwaltung

Wenn Sie mit diesen vielfältigen Aufgaben vertraut sind, auch in lebhafte Funktionen tätig sein möchten und Bremen für Sie als Arbeitsplatz interessant ist, dann sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und Gehaltswunsches möglichst kurzfristig zustellen.

Umfangreicher Grundbesitz in Hamburg und Bremen bietet einen krisensicheren Arbeitsplatz mit den üblichen Sozialleistungen. Kurzfristige Wohnraumbeschaffung für Ihre Familie ist für uns kein Problem.

Bremer Straße 12, 2000 Bremen 41
— Geschäftstelefon —

INTERWOHNBAU

BAUGESSELLSCHAFT

Wir planen und bauen im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau. In mehreren inländischen Betriebsstätten und mit unserer

Auslandsabteilung bauen wir die Welt von morgen. Für das technische Büro unserer Niederlassung Leverkusen suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

Dipl.-Ingenieur (TH)

des Fachbereiches konstruktiver Ingenieurbau als Konstrukteur

Die Arbeitsbereiche werden insbesondere das Erstellen von statischen Berechnungen und Konstruktionszeichnungen sowie die Massen- und Kostenermittlung für die Kalkulation sein.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter eine nachweisbare Erfahrung im Stahlbeton-Fertigteilbau sowie eine breite Berufserfahrung in allen Bereichen einer technischen Abteilung.

Wir bieten einen zukunftsorientierten, ausbaufähigen Arbeitsplatz und Sozialleistungen, wie sie in einem Großunternehmen selbstverständlich sind. Interessenten bitten wir um Einreichung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches.

im bau
Industrielles Bauen GmbH

Niederlassung Leverkusen
im bau
Industrielles Bauen GmbH
Adolf-Kaschky-Straße 19
D-5090 Leverkusen 1

kabelmetal electro**Exportkabelanlagenprojekte**

Wir erstellen weltweit schlüsselfertige Projekte zur Energieverteilung und Nachrichtenübertragung

Technisch und wirtschaftlich anspruchsvolle Auslandsprojekte erfolgreich abzuwickeln, ist unser Ziel. Für den Einsatz in unserem Stammhaus Hannover suchen wir daher einen weiteren berufserfahrenen

Ingenieur Fernmeldetechnik

zur Abwicklung laufender Fernmeldeauslandsprojekte. Der Bewerber sollte daher Erfahrungen in der Projektierung, insbesondere der Linientechnik, aufweisen, über gute englische Sprachkenntnisse für den zeitweisen Einsatz im Ausland verfügen und bereit sein, überdurchschnittliche Leistung zu zeigen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen) an

kabelmetal electro

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

— Personalwesen — Kabelkamp 20 · 3000 Hannover 1 · Tel. (05 11) 6 78-20 55 oder 6 76-21 62

Measuring Instruments

Our company is a successful german manufacturer of pressure gauges with a worldwide reputation for reliability and quality.

We are considered to be a leader in the field of pressure measuring instruments.

Our sales and expansion plans for North America, especially for the western USA and Canada, require a strengthening of our sales and marketing group.

Our products, conforming with the most advanced pressure measuring technologies, have a substantial sales potential in the USA. We have commenced manufacturing in this country, and to further our aggressive market penetration, we are looking for an

Engineer with Marketing Orientation

who will be primarily responsible for the systematic sales expansion of our standard and customer-designed products on the West Coast, including the engineering contracting industry.

The successful candidate must combine a strong engineering background with proven marketing capabilities, and satisfy these qualifications:

- ☐ solid technical training ☐ engineering application service capability ☐ access to the decision-makers for the procurement of technical components ☐ knowledge of markets and products
- ☐ negotiating skills ☐ German language and business skills

We offer

- ☐ a recognized quality name ☐ in-depth product training and ongoing support through the parent company ☐ career advancement leading to top management ☐ attractive salary package, including profit sharing ☐ extensive responsibility and room for initiative.

We believe that managers of regional offices with similar responsibilities or aggressive sales engineers will best match our expectations. Qualified candidates are invited to contact Kienbaum International, whom we have retained to conduct this search. Absolute confidentiality will be guaranteed.

Americans with professional experience in german speaking countries as well as Germans with U.S. market experience have equal chances as successful applicants.

For an initial contact, please call

In USA
Mr. J.R. Bechtle
(415) 788-0787
One Bush Street,
11th Floor
San Francisco, Ca. 94104

In Europe
Mr. G. W. Heilmann
(02261) 703 104
P.O. Box 1005 47
D-5270 Gummersbach 1
Germany

Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Weltweiter Vertrieb von Spezialglasprodukten

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das als deutsche Tochter eines weltbekannten Konzerns in einem Spezialbereich der Herstellung von Produkten für die Halbleiter- und Lampenindustrie sowie für die Forschung eigenständig und weltweit sehr erfolgreich tätig ist.

Seit Jahren nehmen wir infolge des hohen technischen Standards unserer Produktgruppe eine hervorragende Position im Wettbewerb ein. Zur langfristigen Absicherung unseres Erfolges suchen wir den

Vertriebsleiter

Sein Verantwortungsbereich umfaßt:

- ☐ Weiterentwicklung und Durchsetzung der Konzeption für den Vertrieb im In- und Ausland
- ☐ Beobachtung des Marktes mit dem Ziel, unsere Marktanteile im In- und Ausland zu vergrößern und neue Märkte zu erschließen
- ☐ Mitwirkung bei der Planung und Preisgestaltung des Produktprogramms
- ☐ Führung und Koordination der in- und ausländischen Vertriebsorganisation.

Der ideale Bewerber zeichnet sich durch Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit aus. Er vereint in seinem Funktionsverständnis unternehmerisches Denken mit einem ausgeprägten technischen Verständnis für unsere anspruchsvollen Produkte.

Aufgrund unserer internationalen Kontakte sind die Beherrschung der englischen Sprache (möglichst auch Französisch) sowie Führungserfahrung unerlässlich.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Zobel oder Herr Groth unter der Rufnummer 0 40 / 32 45 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion zusichern.

Interessierte Herren bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung sowie frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 131 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Für die spanlose Metallverarbeitung

entwickeln und fertigen wir Sondermaschinen und Anlagen und nutzen hierfür moderne Technologien (CNC-Steuerung). In unserem Stammhaus mit ca. 200 Mitarbeitern wollen wir die neu geschaffene Position des

Technischen Leiters

erstmalig besetzen und ihn an der organisatorischen Neustrukturierung des gesamten Bereichs Technik beteiligen.

Wir denken an einen Fertigungsingenieur, ca. 40 Jahre alt, der neben solidem Fachwissen aus einem abgeschlossenen Studium praxisgerechte Erfahrungen in

- ☐ der spanabhebenden Fertigungstechnik und der Montage
- ☐ der Arbeitsvorbereitung und Fertigungsorganisation
- ☐ der Leitung von Konstruktion und Entwicklung
- ☐ der Sicherung der Betriebsbereitschaft

nachweisen kann. Ausreichend gute Erfahrungen im betrieblichen Kostenwesen und die Fähigkeit, die ihm unterstellten Mitarbeiter zielsicher zu führen, sehen wir als selbstverständlich an.

Die Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt; der Dienstsitz liegt im Bergischen Land.

Für eine telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981 141 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Handel mit langlebigen Konsumgütern

der sogenannten braunen und weißen Linie ist unser Geschäftszweck. Das gesunde, gut eingeführte Unternehmen gehört einer größeren Gruppe an und hat mehrere Geschäfte bzw. angeschlossene Gesellschaften. Der Hauptsitz ist eine Stadt am mittleren Rhein.

Gesucht wird der absolut zuverlässige, selbständige

Geschäftsführer

der aufgrund seiner erfolgreichen beruflichen Laufbahn in der Lage ist, die Verantwortung für eine weitere positive Entwicklung des Unternehmens zu übernehmen. Er wird sich auf eine bewährte Mannschaft stützen, sollte aber genügend Initiative und Organisationstalent mitbringen, um Rationalisierungsmöglichkeiten aufzuspüren und durchzusetzen.

Wir gehen davon aus, daß der bis 45 Jahre alte Bewerber bereits G- und V-Verantwortung – möglichst in einem vergleichbaren Handelshause – getragen hat und sein administratives Geschick seiner Fähigkeit zum marktorientierten Agieren nicht nachsteht.

Nur den Anteilseignern berichtend, ist er zuständig für die Sicherung der Marktstellung und der damit verbundenen Verkaufspolitik. Planung und Kontrolle, Führung und Motivation von über 50 Mitarbeitern sowie Vertretung der Firma nach außen gehören zu den selbstverständlichen weiteren Pflichten. Die Ausstattung der Position entspricht ihrer Bedeutung.

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 146 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York



Als traditionsreiches und dynamisch wachsendes mittelständisches Unternehmen fertigen wir Fassungen für Korrektions- und Sonnenbrillen. Firmensitz ist Schwäbisch Gmünd. Aufgrund unserer anspruchsvollen und zum Teil hochmodischen Produktpalette bieten sich große Chancen auch auf den Auslandsmärkten. Zur konsequenten Verwirklichung unserer Marktpolitik suchen wir den

Leiter Marketing und Vertrieb

für England, Belgien, Irland und Holland.

Wir denken an einen im internationalen Vertrieb erfolgreichen Manager mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium und speziellen Kenntnissen auf den Sektoren Gewinnsteuerung, Planung und Budgetierung.

Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit sind verhandlungssichere französische und englische Sprachkenntnisse.

Ständige Beobachtung und Analyse der Märkte sowie Ausarbeitung neuer Vertriebsstrategien setzen wir ebenso voraus wie Konsequenz in der Durchsetzung der Unternehmensziele und gute Mitarbeiterführung.

Die Position ist entsprechend Ihrer Bedeutung der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Interessenten (auch Bewerberinnen sind bei uns gerne gesehen) zwischen 35 und 45 Jahren wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Graupner (0 22 61 / 70 31 48) und Herrn Dr. Evers (0 22 61 / 6 50 48). Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 487 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Bei der Stadt Eutin (ca. 18 500 Einwohner), Kreis Ostholstein, ist die Stelle des

Bürgermeisters

zum 1. August 1984 wegen Ablaufs der Amtszeit des jetzigen Stelleninhabers neu zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber stellt nach 2 Amtsperioden sein Amt zur Verfügung.

Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre. Die Einstufung erfolgt nach der Kommunalbesoldungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein vom 29. Mai 1979 (GVOL Schl.-H. S. 360) nach z. Zt. Besoldungsgruppe A 16 LBeSO. Der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Stellenbewertungsverordnung für Kommunalbeamte.

Der Bewerber muß die für sein Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzen und über die notwendigen Erfahrungen auf dem Gebiet der gemeindlichen Selbstverwaltung verfügen.

Die Stadt Eutin ist Kreisstadt des Kreises Ostholstein und liegt inmitten der Holsteinischen Schweiz. Durch die reizvolle Umgebung und die Nähe zu den Ostseebädern der Lübecker Bucht besitzt die Stadt einen hohen Freizeit- und Wohnwert. Sämtliche weiterführende Schulen sind am Ort. Als Mittelzentrum verfügt Eutin über reichhaltige kulturelle und sportliche Einrichtungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Befähigungs- und Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien, Referenzen) sind bis zum 31. 12. 1983 an den

Magistrat der Stadt Eutin
Markt 1, 2420 Eutin

mit der Bezeichnung „Bewerbung Bürgermeister“ erhalten.

Die HANNS-SEIDEL-STIFTUNG sucht zum baldmöglichsten Zeitpunkt

3 Projektleiter

zur Durchführung folgender Maßnahmen in Entwicklungslandern.

Berufsausbildungsprojekt Pakistan.

Anforderungen:

Erfahrung im Bereich Berufsausbildung (Metall, Kraftfahrzeug und Landmaschinenmechanik). Z. B. als Berufsschullehrer oder Werkstattleiter mit Ausbildungsqualifikation

Auslandserfahrung

Sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Aufgabenbereich:

Leitung eines beruflichen Bildungszentrums und Beratung des Projektpartners bei Durchführung der Maßnahmen.

Erwachsenenbildungs- und Managementschulungsprojekt in Lateinamerika.

Anforderungen:

Wissenschaftliche Mitarbeiter mit Erfahrung auf dem Gebiet Erwachsenenbildung bzw. Managementtraining

Auslandserfahrung

Sehr gute spanische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien für Auslandsmitarbeiter der politischen Stiftungen.

Vorgesehener Auslandseinsatz: 2 Jahre.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Hanns-Seidel-Stiftung e. V., Lazarettstraße 19, 8000 München 19.



Meßgeräte und nachrichtentechnische Anlagen von ROHDE & SCHWARZ haben Weltruf. Das liegt an der modernen Technik und der Präzision unserer Produkte.

Für den Unternehmensbereich Betriebsfunktechnik suchen wir einen

ENTWICKLUNGS-DIPLOMINGENIEUR Univ

Wir stellen uns dabei einen Mitarbeiter vor, der als Diplomingenieur oder Dr.-Ing. der Fachrichtung Nachrichtentechnik besondere Fähigkeiten oder Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechneranwendungen hat. Die Schwerpunkte Ihrer Aufgabenstellung sind:

- Lösung theoretischer Probleme der Nachrichtentechnik, insbesondere auf dem Gebiet der digitalen Übertragungsverfahren und der digitalen Signalverarbeitung;
- Entwicklung von Baugruppen für Kommunikationsanlagen bis zur Serienreife als Realisierungsziel für moderne theoretische und technologische Konzepte.
- Entwicklung und Pflege von technisch-wissenschaftlicher Software.

Wenn Ihnen unser Angebot gefällt und Sie neue verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit und persönlichen Entwicklung. Die gleitende Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Dazu kommen alle sozialen Vorteile eines modernen Großbetriebes. Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches bei unserer Personalabteilung P 111.

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 • TELEFON 089/41 29-24 03
8000 MÜNCHEN 80 • 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

Kennen Sie das Geheimnis überdurchschnittlicher Verkaufserfolge?

Dann sind Sie vielleicht unser künftiger

Repräsentant

in einem der nachfolgenden vier Bezirke

Bremen/West-Niedersachsen
Hannover/Ost-Niedersachsen
West-Berlin
Mannheim/Würtzburg

der den festen Willen mitbringt, durch außergewöhnliche Leistungen ein sehr gutes Einkommen zu erzielen.

Wir sind die Tochterfirma eines namhaften Herstellers biologischer Arzneimittel und vertreiben unser biologisches Kosmetikprogramm in Depotsystem über Apotheken.

Wenn Sie die nicht alltägliche Chance reizt, die hervorragende Position unserer biologischen shoynear Cosmetic in der Apotheke weiter auszubauen, sollten Sie uns möglichst umgehend Ihre Bewerbung schicken. Nennen Sie uns bitte Ihre Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin, und senden Sie uns ein neueres Lichtbild mit, wir antworten sofort.

SHOYNEAR COSMETIC
D-7578 Baden-Baden, Postfach 9 14

Eine expandierende, moderne Papierfabrik in Nordrhein-Westfalen mit gesichertem Absatz sucht einen erfahrenen Papiermacher als

Technischen Leiter

Dieser ist verantwortlich für alle Bereiche

- der Produktion inkl. Kundenberatung
- der technischen Anlagen
- des Personalwesens

Die Aufgabe beinhaltet auch eine umfassende Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Fabrik.

Über die fachliche Qualifikation und Erfahrung in technischen Führungsgremien der Papierindustrie hinaus erwarten wir von unserem Technischen Leiter die Fähigkeit, die ihm anvertrauten Mitarbeiter mit Überzeugungskraft zu führen.

Die Dotierung der Position entspricht ihrer Bedeutung für das Unternehmen und unterliegt in ihren Einzelheiten der freien Vereinbarung.

Interessenten bewerben sich bitte vertrauensvoll direkt oder mittelbar mit einer aussagekräftigen Kurzbewerbung unter L 9485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden ebenso beachtet wie Diskretionswünsche.

Wir suchen den

Leiter unserer technischen Abteilung

mit Erfahrung auf dem Gebiet städtebaulicher Untersuchungen, der Planung und der Bau durchführung.

Wir erschließen und bebauen Grundstücke für Zwecke des Wohnungsbaues wie auch für Sonderbauvorhaben (Wohnheime, Ferienanlagen, Geschäftszentren u. a. m.)

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die sich in ihrem Leistungsvermögen an marktwirtschaftlichen Arbeitsabläufen orientiert.

Wir sind ein durch Wohnungsbestand solide fundiertes gemeinnütziges Wohnungsunternehmen und bieten qualifikationsentsprechende Dotierung, Altersversorgung und Beihilfen.

Ang. erb. u. M 9486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir gehören zu den führenden deutschen Bauunternehmen. Für unsere norddeutschen Niederlassungen suchen wir einen erfahrenen

Bauingenieur

für Bauleitungsaufgaben im schütteselertigen Hochbau.

Es versteht sich, daß Sie eine ausgezeichnete Ingenieur Ausbildung und gute, in der Praxis erworbene Kenntnisse mitbringen müßten.

Freiwillige Sozialleistungen und Altersversorgung ergänzen die gut dotierte Dauerstellung. Interessiert Sie unser Angebot?

Dann vereinbaren Sie mit Frau Krüger einen Besuchstermin.

Sie werden feststellen, daß Sie bei uns eine angenehme und kollegiale Zusammenarbeit erwartet.

Ed. Züblin AG, Bauunternehmung
Niederlassung Hamburg
Glockengießerwall 2, 2000 Hamburg 1
Telefon (0 40) 33 40 11 02

Internationaler Musik- u. Theater-Verlag

sucht für seine Niederlassung in Deutschland

Geschäftsführer/in

Sowohl verlegerische als auch ökonomische Erfahrungen/Kenntnisse sind selbstverständliche Voraussetzung.

Ihre Bewerbung mit entsprechenden Unterlagen erbitten wir unter N 9487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In unserer Abt. Planung ist ab sofort die Stelle

Hauptsachbearbeiter(in)

- Vgr. IIa Fallgruppe 1a BAT - zu besetzen.

Gesucht wird eine(n)

Diplom-Wirtschaftsingenieur(in)

- mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung -

für die mittel- und langfristigen personellen Planungen, die sich aus der Umstellung unseres Unternehmens auf Erdgasbezug ergeben, mit entsprechenden in langjähriger beruflicher Praxis erworbenen Kenntnissen auf dem Gebiet der Personalplanung sowie der Fähigkeit zur Kooperation mit allen Leitungsebenen.

Als moderner Großbetrieb der Energieversorgung bieten wir alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte unter dem Kennzeichen „P“ an

BERLINER GASWERKE **GASAG** EIGENBETRIEB VON BERLIN

Abt. Personal u. Soziales
Kneisebeckstraße 59/60, 1000 Berlin 15



Betriebliches Bildungswesen

Die Qualifikation der Mitarbeiter beeinflusst in entscheidendem Maße die künftige Leistungsfähigkeit jedes Unternehmens. Mitarbeitertraining wird zu einer unternehmerischen Aufgabe. Unsere Mitarbeiter - in den Anzeigen- und Vertriebsabteilungen - der Verwaltung und der Technik - sollen im Wettbewerb immer einen Schritt voraus sein: durch moderne betriebliche Bildungsmaßnahmen.

Wir suchen für unser Zentrales Bildungswesen innerhalb des Vorstandsreiches Personal zum 1. Januar 1984 oder früher einen

Dozenten für

- Kommunikations- und Verhaltenstraining
- Marketing/Verkauf

Sie haben die Chance, diese Bereiche schöpferisch und Initiativ mitzugestalten. Eine Herausforderung für dynamische, arbeitsfreudige Damen und Herren, die über umfassende theoretische und praktische Kenntnisse der betrieblichen Funktionen verfügen, geistig beweglich sind, pädagogische Erfahrungen haben und mit Menschen umgehen können. Große Selbstständigkeit und Eigenverantwortung erwarten Sie bei der

- Analyse von Bildungsproblemen;
- Planung, Organisation und Kontrolle von Bildungsmaßnahmen;
- Mitwirkung an der Entwicklung erwachsenengerechter Bildungsmethoden;
- Durchführung von Seminarveranstaltungen.

Wenn Sie in den Dreißigern sind, ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialwissenschaften, der Psychologie oder der Wirtschaftswissenschaften mit Prädikatszeugnis aufweisen, über einige Jahre Betriebspraxis (im Marketing oder Vertrieb) sowie über Unterrichtserfahrungen mit Erwachsenen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung (kurzer Werdegang sowie die üblichen für eine Entscheidungsfindung wichtigen Unterlagen) unter der Kennziffer 326 an

AXEL SPRINGER VERLAG

Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36 - Personalabteilung



Wir sind der weltweit führende Hersteller moderner Hochleistungsmaschinen für die industrielle Fleischverarbeitung. Darüber hinaus konstruieren und bauen wir Spezialmaschinen für die Fleischverarbeitung mit anerkannt hervorragendem Ruf im internationalen Markt. In unserem Werk in Lübeck beschäftigen wir über 700 Mitarbeiter, davon etwa 90 im Bereich der Entwicklung und Konstruktion. Lübeck besitzt mit der Ostseeecke einen hohen Freizeitwert.

Für die Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben auf dem Nahrungsmittelmaschinensektor suchen wir den kreativen

Gruppenleiter Konstruktion

der zum Nachfolger des Abteilungsleiters heranwachsen soll. Sie qualifizieren sich für diese Position vorzugsweise durch eine praktische Ausbildung und ein Ingenieur-Studium Maschinenbau (TH/FH), vor allem aber durch mehrjährige erfolgreiche Konstruktionspraxis. Wegen gelegentlicher Auslandsreisen wären Englischkenntnisse vorteilhaft.

Herrn im Alter von etwa 30 bis Mitte 40 Jahren bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Es genügt auch zunächst eine Kurzbewerbung aus dem Urlaub.

Nordischer Maschinenbau Rud. Baader GmbH & Co KG
2400 Lübeck, Geniner Straße 249, Telefon 04 51 / 53 02-2 19

Australien-Auswanderer

haben eine gute Chance, Start-hilfe selbstverständlich.
Zuschr. erb. u. PH 48 951 an
WELT-Verlag, Postfach,
2000 Hamburg 36

AU PAIR GIRL, 18 +

required October 1983.
For further details write to:
Mrs. Peterson, Northdown Lodge,
Northview Avenue, BIDEFORD,
Devon, England.

Fremdsprachensekretärin

Für ein mit uns befreundetes spanisches Unternehmen in Barcelona mit deutscher Geschäftsleitung suchen wir per sofort eine Spitzenkraft als Fremdsprachensekretärin zur Erledigung der französischen, italienischen und deutschen Korrespondenz. Sie sollten diese Sprachen perfekt in Wort und Schrift beherrschen, schon über Berufserfahrung und ausgezeichnete Schreibmaschinenkenntnisse verfügen. Gesucht wird eine selbstständige Persönlichkeit, die in der Lage ist, auch eigenständige Entscheidungen zu treffen. Geboten werden den Fähigkeiten entsprechendes Gehalt und die Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team. Bitte rufen Sie Frau Baumann zwecks Vereinbarung eines Vorstellungstermins an, da der Geschäftsführer sich z. Z. in Deutschland befindet.

Intertrade Guide Verlag, Eppendorfer Landstr. 60, 2000 Hamburg 60,
Tel. 040/46 40 34



Die Hell GmbH, eine Siemens Gesellschaft, gehört zu den bekanntesten Herstellern von Investitionsgütern der Reproduktions-, Satz- und Informationstechnik. Jahrzehntelange Pionierarbeit gibt dem Unternehmen seine führende Position auf dem Weltmarkt.

Für unsere Abteilung Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen weiblichen oder männlichen

Diplom-Betriebswirt

der Fachrichtung Rechnungswesen und Finanzierung.

Bewerber mit Berufserfahrung bzw. einer Ausbildung als Export-, Industrie- oder Bankkaufmann finden ein interessantes Aufgabengebiet bei der Abwicklung von Exportfinanzierungen, wie AKA/Wechsel- oder Swap-Geschäften sowie bei der Durchführung produktbezogener Umsatzanalysen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit den finanziellen und sozialen Vorteilen eines Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) an unsere Personalabteilung.

DR.-ING.
RUDOLF HELL GMBH
Grenzstraße 1-5
Postfach 6229
2300 Kiel 14
Telefon (0431) 2 00 11



Wir sind Spezialisten

Für Bürohäuser, Einkaufszentren, Industriebesitz und Kapitalinvestitionen. Wenn es sich um Kauf oder Verkauf, um Vermietung oder Management handelt, sind wir für Eigentümer genauso Partner wie für Investoren.

Ein Konzept, das durch eine intensive, fachliche Beratung unserer Kunden geprägt wird. Und das sind Unternehmen, Institutionen und Behörden im In- und Ausland.

Bedingt durch das stetige Wachstum und die Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir zur Festigung und zum weiteren Ausbau unserer Marktposition für unsere Zentrale Düsseldorf

Vertriebsexperten

welche bereits in der Immobilienbranche tätig waren.

Aber auch Betriebswirte und Bankkaufleute welche Interesse am Immobiliengeschäft haben und über eine verkäuferische Begabung verfügen, sind für uns interessant, wobei es denkbar wäre, daß der Betreffende seine Erfahrungen im EDV-Bereich oder im Bereich des hochwertigen Bürobetriebs gemacht hat. Nach Einarbeitung übernehmen Sie in einem jungen und erfolgreichen Team vollverantwortliche Bereiche. Ein hohes Maß an Belastbarkeit und Kontaktfreudigkeit sollten Sie mitbringen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe Ihrer Telefonnummer an die Geschäftsleitung.

Düsseldorf Frankfurt Hamburg
Köln München London
Austrian New York

Werltstraße 20-22 · 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 50 40 81 · Telex 8584972



Festangestellte, exklusive Reisende

Als deutsche Tochter eines internationalen, namhaften Markenartikelunternehmens sind wir gut im Markt etabliert und sehen erhebliche Zukunftschancen für die weitere Expansion. Der Vertrieb unserer Produkte läuft ausschließlich über den Fach Einzelhandel und Kaufhäuser.

Wir suchen zum 1. 10. 1983 bzw. 1. 1. 1984 (evtl. auch später)

mit Standort in Bremen-Hamburg • Hannover-Kassel • Düsseldorf-Essen
Wiesbaden-Mainz-Frankfurt • Stuttgart-Heilbronn • München-Ingoistadt

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/228029

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Über unsere attraktiven Bedingungen können Sie sich bereits am Wochenende (Samstag von 17-19 Uhr und Sonntag von 10-13 Uhr unter 07 11 / 83 37 60), bzw. in der Woche unter 07 11 / 22 80 29 bei Herrn Dr. Peter Harbusch, informieren. Ihn können Sie auch gleich Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gebietswunsch unter Angabe der Kennziffer SW 1002 zusenden.

Manager Marketing Services

Ihre Chance in der Verbraucher-Elektronik

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen mit zukunftsorientierter Technologie und marktgerechten Produkten. Unser starkes Wachstum im deutschen Markt erfordert einen Marketing-Profi, der mit seinem Können und seiner Kreativität wesentlich den Erfolg heute und für die nächsten Jahre sichert. In dieser Aufgabe ist der Manager Marketing Services Bindeglied zwischen dem Vertrieb, Produktmarketing sowie dem internationalen Headquarter und vor allem zur Öffentlichkeit. Er formt wesentlich das Bild unseres Unternehmens im deutschen Markt.

Der ideale Kopf kennt konsumorientierte Werbung und Promotionsaktivitäten jeder Art. Wesentlich ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Agenturen und Redaktionen. Weitere Schwerpunkte liegen im Research mit der Marktdatenaufbereitung und der Verbraucher- und Händlerbefragung, den Messevorbereitungen und einem intensiven PR-Einsatz.

Wichtige Voraussetzungen sind dabei: sicheres Englisch, technisches Verständnis, konzeptionelles Denken sowie ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft.

Das Arbeitsumfeld, die Dotierung und berufliche Perspektiven sind attraktiv. Standort: Norddeutschland.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer HW 1231 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen auch Herr Rokitta gerne zur Verfügung, der eine vertrauliche Behandlung garantiert.

PA

PA Personalberatung

Alsterort 14, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen des Großanlagenbaues im westdeutschen Raum.

Wir suchen für

Wärmerückgewinnungs- und Abhitzanlagen

den

Leiter der Konstruktionsabteilung

Das Aufgabengebiet umfasst die Auslegung, Konstruktion, Montage-Überwachung und Inbetriebnahme von

- kompletten Wärmerückgewinnungs- bzw. Abhitzanlagen für die chemische, petrochemische und metallurgische Industrie sowie im Rahmen von Umweltschutzanlagen
- Sonderkesseln der verschiedensten Bauformen
- Schweißapparaten

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur, der über langjährige Erfahrungen in ähnlicher Aufgabenstellung verfügt und Kenntnisse in den einschlägigen Vorschriften sowie Abnahmeregeln, insbesondere in AD, TRD- und ASME-Vorschriften besitzt.

Die Aufgaben erfordern englische Sprachkenntnisse; eine Ausbildung als Schweißfachingenieur wäre von Vorteil.

Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) unter W 9261 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bertelsmann

Der Club mit den vielen guten Seiten

Wir arbeiten traditionell im Direktvertrieb. Für die Betreuung unserer Handelspartner mit dem Schwerpunkt Vertreterwerbung suchen wir den

Leiter Außendienst

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Durchsetzung von marktgerechten Vertriebsideen
- Führung unserer Repräsentanten und direkte Kontaktpflege zu unseren Partnern
- Führung des Innendienstes einschl. Kostenkontrolle

Ihre Voraussetzungen:

- Erfahrung im Direktverkauf
- Hohe Motivationsfähigkeit
- Kosten- und Planungsbewußtsein

Wir sehen Sie im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Eventuelle Lücken in Ihrer Ausbildung werden wir durch gründliche Einarbeitung füllen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches bei der Bertelsmann Club GmbH, Vertriebsleitung Günter Fesenfeld, Postfach 55 55, 4830 Gütersloh, Telefon: 052 41/80 21 16.

Diplom-Ingenieur

Elektronik oder Datenverarbeitung

Wir bieten Ihnen die reizvolle Alternative als Verkaufsingenieur

Unsere Gesellschaft (5000 Mitarbeiter, 500 Mio. DM Umsatz, stark expansiv) gehört zur Unternehmensgruppe Schlumberger.

Für unseren Geschäftsbereich „Magnetträger-Registriergeräte“ und „Meßwertfassungstechnik“ suchen wir einen Verkaufsingenieur. Er soll Magnetträger-Registriergeräte für die Meß- und Regeltechnik sowie luft- und raumfahrttechnische Fernmeßerzeugnisse und -systeme verkaufen.

Er besucht den zivilen und militärischen Flugzeugbau im Verkaufsgebiet Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin. Er wird direkt dem Leiter der Niederlassung Essen unterstellt sein.

Wir suchen einen Dipl.-Ingenieur (Elektronik und/oder Datenverarbeitung) mit etwa 2-3 Jahren Berufserfahrung aus einem der folgenden Gebiete: Verkauf oder Marketing in einem Unternehmen für elektronische Meß- und Regeltechnik, Vertrieb und/oder Vertriebsführung im Bereich Elektronik-Engineering, relevante Bereiche des Flugzeugbaus. Auch für Bewerber, die in einer technischen Dienststelle des öffentlichen Dienstes tätig sind und Kontakt zur Flugzeugindustrie haben, ist diese Position eine interessante Alternative.

Berufsanfängern, die glauben, das Potential für eine solche Tätigkeit mitzubringen, geben wir gerne eine Chance. Sie erhalten eine sorgfältige Produktschulung. Gehalt und Vertragsbedingungen sind sehr attraktiv. Zur weiteren Information steht Ihnen Herr Mayer in der beauftragten Agentur zur Verfügung (Tel.: 06 11 / 71 09 - 2 62). Er beachtet auch Ihre Sperrvermerke und nimmt unter Kennziffer FA 1020 Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Wiesenzau 27-29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 0611/7109-1

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Transportspezialist Übersee

Wir verwalten nicht den Transport von Gütern - wir gestalten. Auch scheinbar unlösbare Projekte wurden von uns gelöst. Besonders spezialisiert sind wir für Pionierarbeit. Unser Hauptsitz liegt in einer norddeutschen Großstadt.

Der jetzige Stelleninhaber wird eine neue Aufgabe übernehmen. Daher suchen wir Sie als

Verkaufsleiter Inland

Sie verstehen Ihr Geschäft und weisen mehrjährige Erfahrung als Speditionskaufmann auf, idealerweise im Bereich Reeder- und Seefrachtgeschäft.

Sie sind vertriebsorientiert mit Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und können Mitarbeiter motivieren. Kontaktstärke sowie verkäuferisches Geschick liegt Ihnen, und Sie sind reisefreudig.

Haben Sie Interesse an dieser Position? Dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personalberatung. Dort steht Ihnen am Samstag von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 040 / 76 83 474 und ab Montag unter 040 / 33 17 95 Herr Michael W. Harris für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung. Er nimmt auch Ihre aussagefähige Bewerbung entgegen. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich. - Kennziffer HW 1232 -

PA

PA Personalberatung

Alsterort 14, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

GIZEN
VERPACKUNGEN

Es ist keine leichte Aufgabe, sich eine unternehmerische Position in der Kunststoffindustrie selbst zu erarbeiten. Weil aber das Ziel eindeutig definiert ist: Leitung der Tochtergesellschaft einer Holding, bietet sich eine aussichtsreiche berufliche Entwicklung als

GESCHÄFTSBEREICHSLEITER

- Kunststoff-Ingenieur -

in einem bedeutenden Produktionsunternehmen für Verpackungen. Ein verkäuferisch befähigter Bewerber soll in einer Einarbeitungszeit von zwei bis drei Jahren einerseits die Technologie vor Ort kennen- und beherrschen lernen und andererseits gleichzeitig in das Tagesgeschäft einsteigen. Gute technische Vorkenntnisse müssen sich also mit ausgeprägter akquisitorischer Begabung paaren. Unternehmerisch zu handeln bedeutet aber auch, durch geeignete Verwaltungsmaßnahmen - insbesondere Kostenkontrolle - den Mitteleinsatz zu optimieren. Dabei werden Finanzen, Steuern und DV-Organisation durch die Konzernleitung abgedeckt.

Ein Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit guten englischen Sprachkenntnissen, dessen beruflicher Werdegang die Befähigung zu erfolgreicher, selbstverantwortlicher Arbeit nachweist - der vielleicht in seinem Hause nicht die Chance hat weiterzukommen -, könnte dafür geeignet sein. Das Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen in landschaftlich reizvoller Kleinstadt mit allen schulischen Einrichtungen angesiedelt und wird bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugniskopien, Handschriftenprobe, Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte mit Kennwort „Kunststoff“ an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH - DR. DIETRICH BOESENBERG
Postfach 25 20, Kaiserstraße 29, Telefon 0 61 31 / 67 78 85, 6500 Mainz 1



*Treuhand-
Wirtschaftsberatungen
International*

Mineralöl-Additive – Zukunft und Entwicklung

Innerhalb einer sehr erfolgreichen Unternehmensgruppe verfügt unser Klient, ein aufstrebendes Unternehmen der chemischen Industrie, über weltweite Verbindungen. Mit einer breiten Produktpalette hat er sich über Jahre hinweg eine beachtliche Marktposition geschaffen.

Einem wesentlichen Sektor, nämlich dem der Mineralöl-Additive, kommt mehr und mehr Bedeutung zu. Dieser Bereich soll dementsprechend entscheidend verstärkt werden. Deshalb wenden wir uns heute an Sie, den erfahrenen und praxisorientierten

CHEMIKER für Anwendungstechnik und Kundendienst

Nach Ihrem Studium der Chemie oder der physikalischen Chemie sollten Sie bereits Erfahrung in der Mineralölindustrie gesammelt haben. Sie sind der Fachmann, der sich durch sein ausgeprägtes technisches Know-how mit der Vorliebe anwendungstechnischer Entwicklungsarbeiten widmet und erst dann zufrieden ist, wenn seine Arbeiten im Markt Früchte tragen.

Sie sind nicht der typische Einzelkämpfer, sondern bevorzugen die Zusammenarbeit auf kooperativer Basis. Es macht Ihnen auch nichts aus, im Rahmen Ihrer Tätigkeit hin und wieder Reisen ins In- und Ausland zu unternehmen.

Wenn Sie all diese Fragen mit einem deutlichen „Ja“ beantworten können und darüber

hinaus noch über gute englische und französische Sprachkenntnisse verfügen, sollten wir uns auf jeden Fall kennenlernen.

Der Vertragsrahmen enthält das Leistungspaket eines modernen Großunternehmens und wird sicher Ihre Zustimmung finden.

Ihr Interesse an dieser verantwortungsvollen und mit viel Freiraum ausgestatteten Position bekunden Sie am besten durch die Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Geben Sie dabei bitte die Projekt-Nummer JW 8560 an.

Für vertrauliche Vorabinformationen steht Ihnen der eingeschaltete Berater, Herr Jürgen O. Weisensell, unter der Telefon-Nummer 0 61 72 / 60 73 bis 60 75 gerne zur Verfügung.

TWI – TREUHAND WIRTSCHAFTSBERATUNGEN INTERNATIONAL · Kirdorfer Straße 5 · D-6380 Bad Homburg

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Die Pionierphase des vor zehn Jahren gegründeten Unternehmens ist erfolgreich abgeschlossen. Der nun erreichten Größenordnung tragen wir mit der Erweiterung des Managements Rechnung und bieten der ambitionierten Führungspersönlichkeit den

Aufstieg zum

kfm. Geschäftsführer

**In expandierendem Spezialunternehmen mit ca. 70 Mio.
– Dipl.-Kfm. mit internationalem Touch (Engl. + Franz.) –**

Wir haben heute in unserer Branche weltweit eine führende Position. Für feste Abnehmer und zunehmend freie Kunden produzieren wir spezielle hochwertige Metallhalbzeug-Produkte mit weitgehend automatisierten Anlagen. Die daraus resultierende geringe Mitarbeiterzahl prägt auch entscheidend unseren Arbeitsstil.

Der Inhaber dieser neugeschaffenen Position ist als Partner seines technischen Geschäftsführer-Kollegen verantwortlich für Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf und Verwaltung, er trägt Mitverantwortung für die Belange des Vertriebs. Das bei uns integrierte internationale Metallgeschäft verlangt ausgeprägtes unternehmerisches Gespür und Handeln und setzt Vertrautheit mit dem internationalen Devisengeschäft voraus. Die Vertriebsarbeit ist geprägt durch Kontaktpflege auf höchster Ebene in einem eng begrenzten, bekannten, weltweiten Kundenkreis.

Ihr erfolgreicher Berufsweg sollte eine Bewährung in anspruchsvollen Aufgaben erkennen lassen und zieltrebig auf eine entsprechende Position hinführen. Sie sind heute z. B. in der kfm. Leitung eines überschaubaren produzierenden Unternehmens tätig, verantworten eine Sparte/Tochtergesellschaft, leiten ein Finanz- und Rechnungswesen mit besonders weitgestrecktem Zuständigkeitsrahmen oder sind „2. Mann“ eines solchen Bereiches.

Bei Geschäftsführerpositionen wird Umzugsbereitschaft vorausgesetzt; wir bieten Ihnen einen Standort im Einzugsbereich attraktiver westdeutscher Groß- und Universitätsstädte mit allen Möglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis kopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 3093 an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34, Herr Meli). Sie wirkt im Rahmen ihrer Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Erstklassige Mitarbeiter

sorgen in allen Bereichen und auf allen Ebenen unseres Verlagshauses für die Qualität und Aktualität der Publikationen.
Der neue

Leiter Personalabteilung

muß ebenfalls eine hohe Qualifikation nachweisen können. Er wird dem Personalleiter direkt unterstellt sein und ist verantwortlich für einen Kreis von mehreren hundert angestellten Mitarbeitern.

Zu seinen Aufgaben gehören u. a. Einstellungsverfahren, Verhandlungen mit dem Betriebsrat, Beratung der Bereiche in allen personellen Angelegenheiten, Steuerung der Ausbildungsmaßnahmen und die Führung der eigenen Abteilung.

Eine Persönlichkeit, die sich durch Fachwissen und Leistung auszeichnet, werden wir der Verantwortung entsprechend honorieren. Der Sitz unseres Verlagshauses befindet sich in einer norddeutschen Großstadt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 83/544 an



**DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG**
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

MERCK

Im persönlichen, wissenschaftlichen Gespräch mit dem Klinikarzt über unsere Arzneimittel, ihre Indikationen, Wirkungsmechanismen und Therapieprinzipien können Sie Ihre im Studium oder in der Praxis erworbenen naturwissenschaftlichen Kenntnisse in vollem Umfang einsetzen. Für diese Aufgabe, der wir ein hohes Maß an Verantwortung beimessen, suchen wir jüngere, engagierte und kontaktfreudige

Klinikreferenten

die ein abgeschlossenes Studium als

Apotheker, Biologe, Chemiker, Mediziner
mitbringen, sowie

Pharmaberater

Geprüfte Pharmareferenten

– mit mehrjähriger Außendienst Erfahrung im Klinikbereich.

Folgende Bezirke sind zu besetzen:

**Berlin
Freiburg/Breisgau – Lörrach
Nordhorn – Meppen – Cloppenburg**

Wir bieten attraktive Bezüge, Dienstwagen bzw. Kilometergeld bei Benutzung Ihres Privatwagens, großzügige Reisespesen, anerkannt gute Sozialleistungen. Nach einer gründlichen Einweisung erwartet Sie eine auf Dauer gesicherte, vielfältige und entwicklungsfähige Aufgabe. Interessierte Damen und Herren wollen uns bitte ihre Bewerbung einschließlich Lebenslauf, neuem Lichtbild und Zeugnisabschriften zusenden. Nennen Sie uns bitte auch Ihre Wünsche über das von Ihnen zu betreuende Einsatzgebiet.

E. Merck, Personalabteilung AT

Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Koblenz am Rhein

Das Unternehmen: Ca. 120 Mitarbeiter. Ca. DM 45 Mio. Umsatz. Dienstleistungsunternehmen. In einem modernen Markt der Kommunikationsbranche. Sehr erfolgreich. In einer Produktgruppe beträgt der Marktanteil sogar 22%. Firmensitz: Koblenz, die 110 000-Einwohner-Stadt bei der sich am Deutschen Eck Rhein und Mosel treffen. Alle Freizeitmöglichkeiten z. B. Theater (Oper, Operette, Schauspiel), Golf, Tennis, Reiten, Westerwald, Hunsrück und Eifel „liegen vor der Tür“. Eine der schönsten Gegenden Deutschlands. Das moderne Bürohaus (von einem 1. Preisträger eines Architekten-Wettbewerbes gestaltet) wurde erst vor 2 Jahren erstellt. Eines der modernsten Bürogebäude, das wir kennen.

Die jetzige Stelleninhaberin scheidet aus, da der Ehemann nach Süddeutschland versetzt wird. So suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt – spätestens jedoch zum 1. Januar 1984 – ihre Nachfolgerin als

Chefsekretärin für den Geschäftsführer

Die Aufgaben: Den geschäftsführenden Gesellschafter entlasten. Die gesamten Sekretariatsaufgaben übernehmen. In vielen Fällen selbst die Initiative ergreifen. Für ihn Termine machen. Vorbereitung sämtlicher externer Sitzungen (z. B. Verbands-Sitzungen). Seine Reisen buchen. Protokolle führen. Probleme erkennen und Lösungsvorschläge unterbreiten. Post selbstständig, nach Diktat (Steno, Band oder Stichworten) erledigen. Wichtiges von Unwichtigem trennen. Prioritäten setzen. Unterlagen entscheidungsreif vorbereiten und stets à jour halten. Sich damit abfinden, täglich immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert zu werden. Kurz „rechte Hand“ des Chefs sein. Eine moderne Bürotechnik steht zur Verfügung.

Unser Wunsch: 32-44 Jahre alt. Routiniert als Sekretärin. Einwandfreie Beherrschung des „Handwerkszeuges“ (sicher und schnell in der Stenografie und dem einwandfreien Übertragen in die Maschine). Mit Freude daran, Briefe teilweise selbst zu formulieren und gestalten. Wichtig ist ein gutes Gedächtnis und ein schnelles „Umschalten“ auf andere Themen. Teamorientiertes Vorgehen. Organisationsbegabt. Extrovertiert. Gewohnt, auch am Telefon gewandt auch auf Geschäftsebene zu verhandeln. Dafür ist gute Allgemeinbildung, betriebswirtschaftliches Denken und starkes Interesse an der Arbeit erforderlich. Noch eins: Wir wollen keinen „Blaustrumpf“, sondern eine Mitarbeiterin, mit der unsere Geschäftspartner gern sprechen, und die sich für die Ablage und sonstige Büroarbeiten nicht zu schade ist.

Ihr Einkommen: Je nach Qualifikation und Praxis bis zu DM 55 000,- p. a. – Wichtig ist Verschwiegenheit, Loyalität gegenüber der Geschäftsleitung und absolute Vertrauenswürdigkeit. Das beinhaltet aber auch die Begabung, gern gescheuer Gesprächspartner für alle Abteilungen des Hauses zu sein.

Bitte überzeugen Sie uns durch Ihre Unterlagen. Sollten Sie durch einen vorzeitigen Wechsel finanzielle Einbußen erleiden, so können wir darüber reden.

Sie entsprechen dem Anforderungsprofil? – Dann bitten wir um aussagefähige Unterlagen, die für ein erstes Gespräch mit Ihnen Veranlassung sein könnten – auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben (tabell. Werdegang, Zeugnis kopien, neuere Foto, Ihr Einkommen, derzeitige Verantwortungsgebiete, Kündigungsfrist; Telefon-Nr., unter der Sie erreichbar sind). Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und eventuelle Sperrvermerke beachten. Sollten Sie eine Detailfrage haben, rufen Sie das Beraterbüro (Frau Korte) unter Telefon 06 11 / 63 40 84 (Mo.-Fr.) an. Ihre Zuschrift erbitten wir unter dem Stichwort „Chefsekretärin“ M 445 an den Personal-Anzeigen-Despot der



KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Die ergebnisorientierte Steuerung des Unternehmens ist die zentrale Aufgabe unseres Finanz- und Rechnungswesens

Wir sind ein führender Hersteller im Bereich der Holz- und Kunststoffverarbeitung und sichern unseren Spitzenplatz in dieser Branche durch moderne, hochwertige Technologie und einen schlagkräftigen Vertrieb. Unser Finanz- und Rechnungswesen liefert für die Planung, Steuerung und Beurteilung dieser Aktivitäten das erforderliche Zahlenmaterial. Von der Leistungsfähigkeit dieses Bereichs hängt viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab. Daher werden Sie als unser künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine Schlüsselfunktion in unserem Unternehmen besitzen. Die wesentlichen Anforderungen des Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials im Rechnungswesen bis zur Erstellung der Jahresabschlüsse, einschließlich Gestaltung der Bilanz- und Steuerpolitik
- Überwachung der Zahlungsströme, Dispositionen und Einsatz der finanziellen Mittel
- Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets, darüber hinaus Mitwirkung an der mittelfristigen Unternehmensplanung
- Kurzfristige Erfolgsrechnung und Durchführung der monatlichen Soll-/Ist-Vergleiche, einschließlich Verfolgung der entstandenen Abweichungen

Dieser anspruchsvollen Aufgabe - die auch die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten, aber überschaubaren Mitarbeiterstamm einschließt - können Sie am besten gerecht werden, wenn Sie nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften bereits mehrere Jahre lang im Rechnungswesen eines größeren Industrieunternehmens tätig sind. Wir gehen davon aus, daß Sie heute bereits einen derartigen Bereich leiten oder aber aus zweiter Position den nächsten Schritt nach oben tun wollen.

Wenn Sie unser Angebot annehmen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/21637. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Weitere Informationen geben Ihnen gerne unsere Berater, die Herren Pfersich und Hatesaul, unter der Telefonnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Unsere Produktion stellt hohe Anforderungen an moderne Fertigungstechnologien

Auf der Basis hochwertiger technologischer Entwicklungen konnten wir uns als mittleres Unternehmen auf dem Sektor berührungsfreier elektronischer Schalter und Übertragungselemente weltweit erfolgreich etablieren. Ein hohes Maß an Kreativität und ein gezieltes Marketing führen uns in eine neue Expansionsphase. Ein wichtiger Faktor unseres Erfolgskonzeptes ist eine modern fertige und wirtschaftlich gesteuerte Produktion. Zur Leitung und Weiterentwicklung dieses Bereiches suchen wir daher Sie als

Produktionsleiter - Elektronische Schalter -

Sie überzeugen uns am ehesten von Ihrer Qualifikation, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Qualifizierte technische Ausbildung und profunde Erfahrung in der Fertigungstechnologie
- Abgesicherte Kenntnisse aus den Bereichen Elektronik, Elektrik oder Elektromechanik
- Wirtschaftliche Steuerung der Produktionsprozesse und Durchführung notwendiger Rationalisierungen
- Menschlich integre und absolut überzeugende Führungspersönlichkeit

Als einer der Marktführer auf dem Gebiet elektronischer Schalter erleben wir ein rasches Wachstum, das einen konsequenten Ausbau unserer Produktion notwendig macht. Um unsere wirtschaftlichen Ziele zu realisieren, sollten Sie daher neben Ihren einschlägigen Fachkenntnissen dem Unternehmen neue Impulse geben können und als Führungspersönlichkeit gegenüber der überwiegend weiblichen Mitarbeiterschaft absolut überzeugend wirken. Ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird die sukzessive Einführung der Automation in unserem Hause sein. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sind. Der Dienstort unseres Unternehmens liegt in einem ausgesprochen reizvollen Landschafts- und Kulturgebiet im Süden Deutschlands.

Wenn es Sie reizt, Ihre Karriere mit einem erfolgreichen und weiter wachsenden Unternehmen der Elektronikindustrie zu verknüpfen, so schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/31097. Die Herren Friedrichs und Hatesaul sind gerne bereit, Ihnen telefonisch über die Anzeige hinausgehende Informationen zu geben. Die Rufnummer lautet: 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende: 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Verantwortungsreiche Aufgabe im betrieblichen Bildungswesen

Wir sind ein in unserer Region bedeutendes Kreditinstitut öffentlichen Rechts mit einer Bilanzsumme von mehreren Milliarden. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Stadt im Rheinland. Als Dienstleistungsunternehmen ist uns bewußt, daß ein Großteil unseres Ansehens und der Resonanz bei unseren privaten und gewerblichen Kunden von der Qualifikation und vom Verhalten unserer Mitarbeiter abhängt. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine qualifizierte Berufsausbildung einerseits und auf eine systematische Förderung und Weiterbildung aller Fach- und Führungskräfte andererseits. Daher suchen wir Sie als

Leiter(in) Aus- und Fortbildung

- Kreditinstitut -

und gehen davon aus, daß Sie aufgrund Ihrer Integrationsfähigkeit rasch in unsere bestehende Struktur hineinwachsen und von allen in Frage kommenden Stellen unseres Hauses als kompetenter Gesprächspartner akzeptiert werden. Die Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Arbeit können wie folgt skizziert werden:

- Pädagogisch einfühlsame Führung, Betreuung und zielorientierte Ausbildung unserer über hundert Auszubildenden
- Systematische Planung, Durchführung und Kontrolle der erforderlichen internen und externen Ausbildungsmaßnahmen
- Laufende Weiterentwicklung unseres Fortbildungskonzepts, insbesondere bezogen auf Bedarfsermittlung, Planung und Realisierung der notwendigen Aktivitäten
- Intensive Kommunikation und Kontaktpflege mit den zuständigen Führungskräften des Hauses, aber auch mit externen Gesprächspartnern zur bedarfsgerechten Gestaltung unserer Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Aus dieser Aufzählung ersieht Sie, daß wir einen jüngeren, aber nicht unerfahrenen Praktiker suchen, der Spaß am Umgang mit Menschen hat und der seinen Erfolg darin sieht, andere noch erfolgreicher und sicherer in der Ausübung ihrer Tätigkeit zu machen. Um unseren Ansprüchen zu genügen, sollten Sie - aufbauend auf eine solide bankkaufmännische Ausbildung - nicht nur für die eigene Person Weiterbildungsbemühungen realisieren, sondern auch bereits eine hervorragende Fach- oder Führungsverantwortung getragen haben. Auch mit berufspädagogischen Fragen sollten Sie sich erfolgreich beschäftigen haben, was Sie u. a. durch den Nachweis der Ausbilderprüfung dokumentieren können. Selbstverständlich erwarten wir auch pädagogisches Geschick, Kooperationsfähigkeit und Führungsmotiv. Ihr ideales Alter liegt etwa zwischen 28 und 35 Jahren.

Sie werden bei uns nicht ins kalte Wasser geworfen: Wir haben daher vor, Sie zunächst in der Berufsausbildung einzusetzen, weil Sie dadurch am schnellsten die Menschen und die Arbeitsabläufe in unserem Institut kennenlernen können. Danach anschließend wollen wir Ihnen die Verantwortung für die Ermittlung und Deckung des Fortbildungsbedarfs des gesamten Personals übertragen, so daß Sie kontinuierlich mit Ihrer Aufgabe wachsen. Dazu setzen wir natürlich ein hohes Maß an Lernfähigkeit und Selbstständigkeit voraus. Nachweisführungsmöglichkeiten aus dem betrieblichen Bildungswesen im Kreditgewerbe mit pädagogischer Eignung und Neigung sind daher aufzuzählen, sich um diese attraktive Position zu bewerben. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/41647. Sofern Sie noch zusätzliche Informationen über unser Institut bzw. die vorgesehene Aufgabe benötigen, können Sie sich auch gerne mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0) in Verbindung setzen. Sie können sicher sein, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir verkaufen Sauberkeit - mit ständig wachsendem Erfolg

Im Bereich der Gebäudereinigung sowie weiterer Dienstleistungen sind wir seit Jahrzehnten mit Erfolg tätig. Über das Stammbereich hinaus haben wir zusätzliche Märkte mit erfolgreichen Niederlassungen erschlossen. Unsere bereits starke Position wollen wir regional noch weiter ausbauen, und Sie als

Leiter der Niederlassung

sollen uns dabei tatkräftig unterstützen. Im Rahmen der mit der Geschäftsführung vereinbarten Ziele können Sie selbstständig und verantwortlich tätig werden und dabei Ihre Fähigkeiten und Vorstellungen voll entfalten. Sie müssen dabei nicht von vorne beginnen, sondern werden eine solide, ausbaufähige Basis vorfinden. Wir erwarten von Ihnen:

- Selbständige Führung der Niederlassung mit voller Ergebnis- und Personalverantwortung
- Genaue Beobachtung des Marktes und schnelle Reaktion auf Veränderungen in der Angebots- oder Nachfragestruktur
- Intensive Betreuung unseres Kundenstammes, wobei bestehendes Geschäft nicht nur erhalten, sondern weiter ausgebaut werden soll
- Gewinnung neuer Kunden sowie Durchsetzung neuer Leistungsangebote im Markt

Sie können dieser Aufgabenstellung besonders gerecht werden, wenn Sie außer den persönlichen Voraussetzungen auch die erforderlichen Branchenkenntnisse mitbringen. Das heißt, daß Sie bereits jetzt in leitender Funktion in einer Niederlassung oder in einem selbstständigen Betrieb der Gebäudereinigung tätig sind. Wir können uns auch gut vorstellen, daß Sie aus einer Führungsposition in ähnlichen Bereichen (z. B. Baubranche) zu uns kommen. Ihre sorgfältige Einarbeitung werden wir sicherstellen.

Wenn Sie glauben, uns aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation überzeugen zu können, und wenn Sie mit der Übernahme dieser Position Ihren Verantwortungsbereich erweitern wollen, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf, unter der Kennziffer I/21627. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die o. g. Anschrift. Selbstverständlich können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Da unsere Berater dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Vertriebsserfolge weiter ausbauen

Unser konsequent hoher Qualitätsstandard in Design, Material und Verarbeitung, unser europäumschwebendes Vertriebs- und Marketingnetz und unsere systematisch verfolgte, enge Zusammenarbeit mit den Fachhandelspartnern haben unserem mittelständischen Unternehmen einen führenden Platz in der Branche erobert. Um unsere Marktposition systematisch weiter auszubauen, suchen wir daher Sie als

Vertriebsleiter - Küchenmöbel -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Profunde Vertriebserfahrungen und abgesicherte Verkaufserfolge aus der Küchenmöbelindustrie oder verwandten Branchen
- Konsequente Steuerung des Verkaufsaußen- und -innendienstes nach modernen Vertriebsstrategien und -konzepten
- Überzeugende Betreuung unserer Partner im Fach- und Großhandel
- Permanente Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption, orientiert an den aktuellen Bedürfnissen unserer Marktpartner

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen klar sein, daß unser Unternehmen und unser Produktprogramm einen anspruchsvollen Qualitätsstandard verfolgt und am Markt einen guten Namen hat. Wir suchen daher eine überzeugende Vertriebspersönlichkeit, die unser Unternehmen im Handel mit Intelligenz, Geschick und Durchsetzungskraft vertreten kann.

Um Ihnen in unserem Hause ein Höchstmaß an Kompetenz und Wirkung zu ermöglichen, sind Sie dem Geschäftsführer direkt unterstellt. Sie werden diese interessante Aufgabe am ehesten meistern, wenn Sie als Brancheninsider jetzt schon eine fundierte Position im Vertrieb innehaben. Auch wenn Sie zur Zeit in der zweiten Linie stehen und in Ihrem Unternehmen keine persönliche Karriereentwicklung sehen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sind. Der Dienstort unseres Hauses liegt in der südwestlichen Region der Bundesrepublik.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist. Daher bieten wir Ihnen die Chance einer risikolosen Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Bitte setzen Sie sich dazu mit unseren Beratern in Verbindung, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben können. Sie erreichen die Herren Friedrichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31637 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Profilieren Sie sich mit Ihren Marketingkenntnissen in einem forschungsintensiven Pharma-Unternehmen

Wir sind ein sehr erfolgreiches pharmazeutisches Unternehmen mittlerer Größenordnung mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Da wir überdurchschnittlich forschungsintensiv sind und die einschlägigen Marketinginstrumente konsequent und flexibel einsetzen, haben unsere Produkte auf den internationalen Märkten eine beachtliche Resonanz erzielt. Zur weiteren Expansion suchen wir nun einen zusätzlichen

Product Manager Pharma

- Ethische Produkte -

der nach einer entsprechenden Einarbeitungsphase für eine anspruchsvolle Präparatepalette voll verantwortlich sein soll. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen die Erfüllung des folgenden Anforderungsprofils:

- Erfahrungen im pharmazeutischen Produktmanagement und Marketing, möglichst aus dem ethischen Bereich
- Nachweis einer betriebswirtschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Ausbildung
- Kommunikations- und Kontaktfreudigkeit
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse

Sie werden bei uns die Ihnen anvertraute Präparatepalette auf der Basis Ihrer Produkt- und Marktstrategie in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb durchsetzen. Dazu gehört natürlich, daß Sie Marketingkonzepte entwickeln können und in der Lage sind, sich die erforderlichen Informationen und Daten zu beschaffen und qualifiziert zu analysieren.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir sowohl an einen berufserfahrenen Marketing-Fachmann als auch an einen jüngeren Product Manager, der jetzt vor der Entscheidung steht, größere Verantwortung zu übernehmen. Sie werden bei uns nicht nur systematisch eingearbeitet, sondern selbstverständlich auch permanent fortgebildet. Darüber hinaus können wir Ihnen alle Vorteile eines mittleren Unternehmens mit Anbindung an einen internationalen Konzern bieten. Auch die Dotierung wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Wenn Sie Interesse an dieser ausbaufähigen Position in einem überdurchschnittlich erfolgreichen Unternehmen haben, so bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41667 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-117 telefonisch Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Da Sperrvermerke streng berücksichtigt werden, können Sie davon ausgehen, daß eine Bewerbung für Sie vollkommen risikolos ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



ROHDE & SCHWARZ
elektronische
50 JAHRE Präzision 1933-83

Wir sind ein führendes Unternehmen der elektronischen Industrie in München. Neben nachrichtentechnischen Anlagen entwickeln wir seit Jahrzehnten weltweit eingesetzte Meßgeräte für die HF-, NF- und Analog-Technik. Wir suchen einen

ENTWICKLUNGS-DIPLOM-INGENIEUR Univ Fachrichtung HF-Nachrichtentechnik oder techn. Informatik

Ihr Aufgabengebiet wird vorwiegend das Entwickeln von Mikroprozessor-Soft- und Hardware für Meßgeräte sein. Dieser Arbeit kommt ständig wachsende Bedeutung zu, da die Mikroprozessor-Technik mit 8- und 16-Bit-Konzeption zur Steuerung der Geräte deren „Intelligenz“ mehr und mehr erhöht.

Ein zukunftsweisendes Aufgabengebiet – auch für Hochschulabsolventen. Sie vervollständigen und ergänzen dabei Ihr Fachwissen und wirken im Team bei der Entwicklung modernster Meßtechnik mit.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit und persönlichen Entwicklung. Die gleitende Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Dazu kommen alle sozialen Vorteile eines modernen Großbetriebes. Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, informieren Sie sich, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung P 74.

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 • TELEFON 089 / 41 29-24 03
8000 MÜNCHEN 80 • 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

ABN Bank

Weitweit durch unser Stammhaus
Amsterdam in über 40 Ländern
vertreten.

International sind wir in allen Bank-
geschäften sehr erfolgreich tätig –
in der Bundesrepublik mit z. Z. sechs
Niederlassungen.

Für unser Hamburger Haus suchen wir
den

Leiter der Kreditabteilung

Sie sollten vorzugsweise zwischen 30
und 40 Jahre sein, mehrjährige Erfah-
rung im Firmenkreditgeschäft ist Vor-
aussetzung. Ein Schwerpunkt Ihrer Tä-
tigkeit liegt neben der verantwortlichen
Beurteilung der Risiken in der sorgfältigen
Steuerung der Arbeitsabläufe Ihrer
Abteilung. Darüber hinaus wären engli-
sche Sprachkenntnisse von Vorteil.

Für die Position ist nach Ablauf der
Probezeit Prokura vorgesehen. Die Do-
kumentation entspricht der angebotenen
Position.

Zu einer ersten vertraulichen Kontak-
taufnahme können Sie sich telefonisch
mit der Niederlassungsleitung in Ver-
bindung setzen.

Tel. 0 40 / 3 08 08-111 oder 116.
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie
bitte an die Personalabteilung.

Allgemeine Bank Nederland
(Deutschland) AG
Dornbusch 2
Postfach 10 02 26
2000 Hamburg 1



Gesellschaft für
Bankautomation mbH

Wir sind ein junges Dienstleistungsunternehmen der Informations-
verarbeitung mit Sitz in Bad Nenndorf (ca. 20 km westlich von
Hannover). – Unsere Aufgabe ist es, für Kreditinstitute Standard-
software zu entwickeln und Beratung durchzuführen.

Für unseren Software-Entwicklungsbereich suchen wir

Informatiker

Auch Bankkaufleute mit Programmierkenntnissen (Assembler)
sind für uns sehr interessant. Die Bewerber sollten nicht älter als
30–35 Jahre alt sein und Ihre Berufsziele in der Entwicklung von
Software sehen.

Richten Sie bitte
Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen an

Gesellschaft für Bankautomation mbH
z. Hd. Herrn Wolfgang Lückert
Lohe 6 • 2071 Delingsdorf
Telefon: 0 45 32 / 47 51



Wir sind ein bedeutendes
Unternehmen der Erdgas-
und Erdölindustrie mit über
2000 Mitarbeitern

Haben Sie sich schon einmal überlegt, daß sich gerade jetzt ein Wechsel zu einem
leistungsfähigen Unternehmen der Energiebranche lohnen könnte?

In unserer zentralen Datenverarbeitung arbeiten wir derzeit mit zwei IBM 4341 unter VM,
CMS, DOS/VSE, CICS und ADABAS/NATURAL sowie verschiedenen Mini- und Mikrocomputern
und stehen vor der Umstellung auf MVS und IBM 3083.

Für die Aufgaben der technischen Datenverarbeitung suchen wir den

Leiter Technische Programmierung

der den Aufbau dieses neuen Referats durchführen soll.

Seine Hauptaufgaben bestehen in

- der Durchführung von technischen EDV-Projekten in Zusammenarbeit mit den Fachfunktionen
- der Koordinierung sämtlicher Einsatzmittel für die Unterstützung der Projekte durch die Datenverarbeitung
- dem Einsatz von modernen Projektmanagement-Methoden und Software-Werkzeugen
- der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams.

Wir erwarten:

- Hochschulabschluß, z. B. Ingenieurwissenschaften oder Informatik
- mehrjährige Berufserfahrung in Systemanalyse und Projektmanagement, möglichst in der technischen Datenverarbeitung
- Bereitschaft zur Entwicklung neuer Konzepte in Verbindung mit neuen Technologien und Methoden
- analytisches und konzeptionelles Denkvermögen
- Kreativität und Einsatzbereitschaft
- ausgeprägtes Verhandlungsgeschick.

Wir bieten:

- verantwortungsvolle Aufgabenstellungen
- selbständiges Arbeiten in einer modernen EDV-Abteilung
- leistungs- und leistungsgerechte Bezahlung
- betriebliche Altersversorgung
- gleitende Arbeitszeit
- und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild erbeten an:

BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath
Betriebsführungsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Riethorst 12 • 3000 Hannover 51 • Postfach 51 03 60

Für eine Mitgliedsfirma im Bergischen, Mittelstadt
über 100 000 Einwohner, mit viel Grün, suchen wir

LADENCHIEF

mit unternehmerischem Gefühl.

Das Unternehmen geht neue Wege und braucht daher
einen Mann mit Sinn für Innovationen.

Wir erwarten

- Führungserfahrung im Einzelhandel,
- Fachkenntnis möglichst in Haushaltswaren, evtl.
auch GPK mit der Fähigkeit, Sortimentsentwick-
lungen zu erkennen,
- Wareneinsatz und Lagerhaltung zu optimieren.

Für einen zuverlässigen, umsichtigen, beweglichen
und engagierten Mann eine sehr interessante Aufgabe.
Bitte schreiben Sie uns.



NÖRBERGER BUND
GROSSEINKAUF ES
Mitgliedsberatung
Schönemannstraße 38
4200 ESSEN

Führungsposition in der Maschinentechnik

Wir sind

ein renommiertes End- und Tiefbau-Unternehmen mit
Kran- und Schwertransportaktivitäten in Berlin (West).
Unseren umfangreichen Fuhrpark (ca. 100 Einheiten) und
Baumaschinenpark (ca. 75 Einheiten) möchten wir einem

LEITER MASCHINENTECHNIK

der der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist, anver-
trauen.

Wir erwarten

- fundierte maschinentechnische Kenntnisse
- Erfahrungen mit Erdbau-Baustellen
- Personalführungsqualitäten
- die Bereitschaft zu einem leistungsorientierten, langfris-
tigen Engagement.

Selbstverständlich ist diese Position mit Prokura aus-
gestattet und entsprechend der übertragenen Verant-
wortung dotiert.

Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung üblichen Umfangs rich-
ten Sie bitte an:

Herrn Dieter Hofmeister
Bernadottestraße 62-64
1000 Berlin 33

Für unsere Geschäftsstelle Hamburg suchen wir schnellstens einen

VERTRIEBSBEAUFTRAGTEN

für den Vertrieb unserer Alfascope-Dialog-
Terminals. Sie sollten 25-30 Jahre alt sein,
mindestens 3 Jahre Außendienst Erfahrung in
der EDV-Branche haben, eine abge-
schlossene kaufmännische Ausbildung
oder Studium der Betriebswirtschaftslehre
oder ein Äquivalent.

Wir erwarten sicheres Auftreten, Einsatz-
freude, die Fähigkeit zu kompetenten
Gesprächen sowie diszipliniertes und
qualifiziertes Arbeiten.
Ihrer hohen Einsatzbereitschaft stehen
eine systematische Einarbeitung und Aus-
bildung, gutes Fixgehalt, kombiniert mit
leistungsbezogenem Einkommen, ein Fir-
men-PKW und zeitgemäße Sozialleistun-
gen gegenüber.

Sollten Sie sich für diese verantwortungs-
volle Vertriebsaufgabe in einem stark
expandierenden Unternehmen interessie-
ren, so bewerben Sie sich bitte bei unserem
Geschäftsstellenleiter.

Albrecht
von Engel,
Schnackenburg-
allee 114,
2 Hamburg 54,
Tel. 0 40 / 54 40 56

ERICSSON IN DEUTSCHLAND

Unser Hauptsitz ist in Dusseldorf, und
wir sind in vielen deutschen Großstädten
durch Geschäftsstellen vertreten.
Wir sind einer der weltweit Anbieter der
Informationstechnologie – für Datenver-
arbeitung, Büroautomation und Telefon-
kommunikation.
Mit mehr als 70.000 Mitarbeitern in über
100 Ländern.

Ericsson
Information
Systems GmbH

ERICSSON

Ideen bestimmen Geschichte und Gegenwart
der **TOTAL WALTHER Feuerschutz GmbH**. Meilensteine im Brandschutz
haben uns zur Spitzengruppe verholfen.

Unter dem Dach der TOTAL WALTHER Feuerschutz GmbH
– ein Unternehmen im Krupp-Konzern – arbeiten Spezialisten an allen
Aufgaben des stationären und mobilen Brandschutzes.
Ein lückenloses Produktprogramm, jahrzehntelanges Know how,
Forschung und Entwicklung sowie weltweite Präsenz geben unserem Unter-
nehmen auch in Zukunft die entscheidende Bedeutung.

Zum Ausbau unserer Marktposition suchen wir

Niederlassungsleiter

für den Geschäftsbereich Mobil (Feuerlöscher, chemische Löschmittel,
Sonderfahrzeuge, Feuerwehrbedarf und Arbeitsschutz)

Verkaufsleiter Außendienst

(Inland)

zur Unterstützung unserer Verkaufsorganisation

Sonderverkäufer

für die Geschäftsbereiche Sonderlöschfahrzeuge, Feuerwehrbedarf und
Arbeitsschutz

Aera-Sales-Manager

mit englisch/französischen Sprachkenntnissen für unsere Exportabteilung

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe
Ihres Gehaltswunsches wollen Sie bitte an TOTAL WALTHER Feuerschutz GmbH,
Geschäftsleitung, Postfach 11 20, 6802 Ladenburg senden.



TOTAL WALTHER FEUERSCHUTZ

Ein Unternehmen im Krupp-Konzern

Gewürze mit Zukunft

stellen wir unserem großen Kundenstamm von Fleischerfachbetrieben zur Weiterverarbei-
tung zur Verfügung. Mit hohem Qualitätsbewußtsein, Beratungs- und Servicebereitschaft
dienen wir als Anbieter von erstklassigen Würstgewürzen und Fleischveredlern unseren
Abnehmern.

Ein guter

Fachverkäufer

(45 000 – 55 000,- DM p. a.)

für das Verkaufsgebiet Celle, Wolfenbüttel, Uelzen, Seitzau und Nienburg kann an den
erzielten Erfolgen teilhaben und diese weiter ausbauen.

Der 30–45jährige Bewerber sollte über fundierte Verkaufs- oder Branchenerfahrung verfü-
gen, ehrgeizig sein und persönlich überzeugen können. Die Persönlichkeit muß den
Bewerber befähigen, ein Vertrauensverhältnis zum Kunden aufzubauen, um langfristig
Erfolgsaussichten bestätigen zu können. Eine fleischfachliche Vorbildung würde günstig für
ein schnelleres Fortkommen sein.

Außerdem suchen wir für den norddeutschen Raum einen versierten Fleischmeister oder
Fleischtechnologien als

Fachberater

Der Fachverkäufer-Fachberater kann in unserem erfolgreichen Unternehmen in seiner
Aufgabe, seinem Verantwortungsbereich und seinem Einkommen wachsen. Mit unseren
Vergütungen – Gehalt, Provision, Prämien, hohen Spesen sowie weitgehenden sozialen
Leistungen – beteiligen wir den Stelleninhaber am Wachstum. Ein neutraler Pkw, auch zur
privaten Nutzung, wird gestellt.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit
Zeugnissen und Lichtbild an untenstehende Anschrift.

MOGUNTIA-WERKE

GEWÜRZINDUSTRIE GMBH & CO. KG • POSTFACH 3248
UNTERE ZAHLBACHER STRASSE 50-58 • D-6500 MAINZ 1



MAINZ

TEL. (061 31) 23 23 66

Moguntia

Wir sind ein größeres Ingenieur- und Dienstleistungsunternehmen mit mehreren
Büros in Deutschland (u. a. Wiesbaden, Koblenz, Kiel) und in folgenden Bereichen
tätig

Elektronik und Nachrichtentechnik
Schiffs- und Marineteknik
Luftfahrttechnik
Rad- und Kettenfahrzeuge
Wehrtechnik, Logistik u. Ausbildung

Zur Unterstützung unserer Geschäftsführung suchen wir

Diplom-Ingenieur

Elektronik/Nachrichtentechnik/Informatik

für die Koordination, Führung und Ausbau unserer technischen Bereiche und
Abteilungen.

Kenntnisse für Planung, Beratung und Abwicklung von systemtechnischen und
wehrtechnischen Programmen der obigen Fachgebiete im Innen- und Außenver-
hältnis sind erwünscht sowie entsprechendes Know-how, praktische Berufserfah-
rung auch im Umgang mit Behörden und Industrie. Wir erwarten darüber hinaus
Kenntnisse in der Personalführung und -organisation, engagierte Mitarbeit und
Bereitschaft zur Teamarbeit. Englischkenntnisse sowie Kontakte zu Industrie und
Behörden im In- und Ausland sind erwünscht.

Wir bieten eine vielseitige, technische Aufgabenstellung und eine verantwortliche
und ausbaufähige Führungsposition mit entsprechenden Bedingungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit kompletten Unterlagen an:

Masters

Gesellschaft für Absatzförderung und Werbung mbH
Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt (Main)

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den erfahrenen Kaufmann, dem wir unser Unternehmen anvertrauen können

Unser Geschäft ist die Gebäudereinigung im Verbund mit verwandten Dienstleistungen. Eine jahrzehntelange konstante Aufwärtsentwicklung hat uns zur heutigen Größe mit etwa 2.000 Mitarbeitern und über 20 Mio. DM Jahresumsatz geführt. Darüber hinaus gehören wir zu den Unternehmen, die das Bild der Branche positiv prägen. Zur nachhaltigen Entlastung des Inhabers, der sich verstärkt betriebsübergreifenden Verpflichtungen widmen wird, suchen wir Sie als

Geschäftsführer

Sie sollen in enger Abstimmung mit dem Inhaber dessen Aufgaben in der Geschäftsführung des Unternehmens völlig selbstständig und mit Ergebnisverantwortung übernehmen. Dabei steht Ihnen ein qualifiziertes Team erfahrener Fach- und Führungskräfte zur Seite. Wir erwarten von Ihnen:

- Weitsichtige Führung des gesamten Unternehmens mit Schwerpunkt im kaufmännischen Bereich
- Echte Erfahrung in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, Einkauf und Personalwesen

- Ertrags- und Kostenbewußtsein, das sich im Einsatz aller Organisationsmittel und -verfahren, insbesondere der EDV, beweist
 - Zielorientierte Führung, Motivation und Weiterbildung unserer Mitarbeiter
- Wir suchen eine gestandene Persönlichkeit, einen hervorragend qualifizierten Kaufmann mit fundiertem Wissen und breit angelegter Erfahrung. Unser Firmensitz ist in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie uns überzeugen können, daß Sie diese vielseitige Führungskraft sind, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte bewerben Sie sich mit allen zu einer

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Beurteilung erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21557. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich selbstverständlich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihre Fachkompetenz und unser Image sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg

Als renommiertes und finanzstarkes zentrales Kreditinstitut sind wir in der Lage, interessante Konditionen und maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle anzubieten. Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Abnehmer unserer Kreditleistungen eingehen zu können und durch die regionale Nähe auch die spezifischen Probleme noch besser zu berücksichtigen, suchen wir zum Aufbau einer neuen Geschäftsstelle für den norddeutschen Raum den

Bank-Geschäftsstellenleiter - Hannover -

Die von uns angesprochenen Zielgruppen sind überschaubar, aber ausgesprochen anspruchsvoll. Wenn Sie nachfolgendes Anforderungsprofil erfüllen, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen:

- Umfassende Kenntnisse des Kreditgeschäftes, insbesondere im Bereich der Baufinanzierung sowie Erfahrungen in der Bewertung von Großprojekten
- Nachweisbare Akquisitionsbefähigung in Verbindung mit Flexibilität und Verhandlungssicherheit auf hohem Niveau
- Überzeugende und seriöse Persönlichkeit, die von anspruchsvollen Kunden als Gesprächspartner voll akzeptiert wird
- Fundierte Marktkenntnisse der entsprechenden Region und Gefühl für die Mentalität der dort lebenden Menschen

Wir erwarten von Ihnen den Aufbau neuer und die Pflege bestehender Kundenbeziehungen, vornehmlich zur regionalen Kredit- und Versicherungswirtschaft, zu großen Finanz- und Immobilienmaklern sowie zu Direktkunden. Hierbei werden Sie in Ihrer Region absolut selbstständig und eigenverantwortlich agieren, wobei Sie selbstverständlich jederzeit auf das Know-how des Stammhauses zurückgreifen können. Auch der Aufbau der Geschäftsstelle zu einer funktionierenden organisatorischen Einheit muß von Ihnen bewältigt werden, wobei wir Ihnen selbstverständlich alle erforderlichen materiellen und personellen Rahmenbedingungen schaffen werden. Zur Vorbereitung auf Ihre neue Aufgabe werden Sie in unserer Zentrale intensiv eingearbeitet, um mit den spezifischen Besonderheiten unseres Hauses vertraut zu werden.

Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern legen Wert auf die Erfüllung unseres Anforderungsprofils und des zu bewältigenden Aufgabenspektrums. Ihre Bezüge werden durch Ihren eigenen Erfolg bestimmt und durch großzügige Sozialleistungen ergänzt.

Wenn Sie Sie reizt, als Fachmann des Kreditgeschäftes mit starker Akquisitionsbefähigung Kundenbeziehungen zu pflegen und weiter auszubauen, dann sollten Sie nicht zögern, mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 Kontakt aufzunehmen. Diese Herren können Ihnen weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können aber auch direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/41147 schicken. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich und bieten Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über Ihre zukünftigen Karrierechancen zu informieren.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den kreativen Anwendungspraktiker mit Erfahrung im Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen

Wir sind ein renommiertes Unternehmen für elektrische Holzbearbeitungsmaschinen. Unsere Spezialmaschinen genießen aufgrund des hohen Qualitätsstandards bei den Anwendern - Handwerksbetriebe der Holzindustrie - einen ausgezeichneten Ruf. Wir wollen nicht die Entwicklung des Marktes ab, sondern uns ist es stets gelungen, technisch einen Schritt voraus zu sein. In erster Linie wegen dieser Grundeinstellung haben wir eine Spitzenposition in diesem Marktbereich errungen, die es zu festigen und langfristig auszubauen gilt. Daher suchen wir einen praxisnahen

Leiter Konstruktion und Entwicklung

der uns in folgenden Punkten überzeugen soll:

- Entwicklung kostengünstiger Funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen
- Steigerung von Bedienungscomfort, Sicherheit und Leistung unserer Produkte
- Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife
- Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien
- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konstruktionen

Da unsere Geräte unter dem Gesichtspunkt des höchstmöglichen Anwendungsnutzens und großer Servicefreundlichkeit konzipiert sind, müssen Sie einschlägige Erfahrungen in der Entwicklung und Konstruktion vergleichbarer technischer Produkte aufweisen. Wenn Sie darüber hinaus fachspezifische Branchenkenntnisse mitbringen, wird das unsere Entscheidungsfindung wesentlich erleichtern. In Ihrer Funktion sind Sie direkt der Geschäftsführung unterstellt und können auch davon ausgehen, daß der finanzielle Rahmen der Bedeutung dieser Position entspricht. Ihr Alter sollte zwischen Mitte 30 und Mitte 40 Jahren liegen, damit wir Sie optimal in unsere bestehende Führungsorganisation eingliedern können. Unser Unternehmen liegt in einer landschaftlich reizvollen Region in Baden-Württemberg, wo das Holz zu Hause ist.

Profilierter Herren, die die Chance nutzen möchten, Ihre Kreativität in einem renommierten Unternehmen zu entfalten und mit dazu beizutragen, unsere Marktposition zu sichern, werden gebeten, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21597 zu senden. Gerne geben Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 weitergehende Informationen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Da sich unsere Berater für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgen, sollten Sie Ihre Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung nutzen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Unsere zukunftsorientierte Marketingkonzeption stellt die Grundlage unseres außergewöhnlichen Erfolges dar

In einem speziellen, hartumkämpften Bereich der Getränkeindustrie konnten wir in den letzten Jahren branchenunübliche Erfolge erzielen. Dies führen wir zu einem Großteil auf die konsequente Umsetzung der von uns als richtig erkannten Marketing- und Vertriebskonzepte zurück. Es gilt nun, diesen Erfolg sicherzustellen und auch für die Zukunft auszubauen. Dafür suchen wir den unternehmerisch veranlagten

Marketingleiter

dem wir die volle Verantwortung für diesen Bereich, der in unserem Hause einen hohen Stellenwert besitzt, übertragen wollen. Unseren Anforderungen entsprechen Sie dann, wenn Sie folgende Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigen können:

- Verantwortliche Mitwirkung bei der konsequenten Weiterentwicklung einer unternehmens- und produktspezifischen Marketingstrategie
- Systematische Planung, Steuerung und Durchsetzung von Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Sicherstellung einer optimalen Anpassungsfähigkeit unserer Produkte an den Markt im Rahmen einer offensiven Verkaufspolitik
- Führung und Motivation eines Stabes qualifizierter Mitarbeiter

Aus den vorgenannten Aufgabenkomplexen entnehmen Sie, daß bei uns Marketing nicht Selbstzweck, sondern eine Servicefunktion für den Vertrieb darstellt. Deshalb erwarten wir von Ihnen auch die Gewährleistung einer permanenten, konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Marketing und Vertrieb. Nur wenn Sie bisher Ihre Tätigkeiten in dieser Form verstanden haben, sind Sie unser Mann!

Daß Sie das gesamte moderne Marketinginstrumentarium nicht nur kennen, sondern auch erfolgreich anwenden, setzen wir voraus.

Wir erwarten neben dieser fachlichen Qualifikation Verhandlungsgeschick und das Engagement, selbstgesetzte Ziele zu erreichen. Neben einer guten betriebswirtschaftlichen Ausbildung als Basis sollten Sie über Kreativität, hohe Eigeninitiative und die Fähigkeit zum überzeugenden Präsentieren der eigenen Arbeitsergebnisse verfügen. Ihre bisherigen beruflichen Erfolge haben Sie in der Konsumgüterbranche, idealerweise in der Getränkeindustrie, erzielt.

Vom Alter her passen Sie am ehesten zu uns, wenn Sie zwischen Anfang 30 und Anfang 40 sind. Es versteht sich von selbst, daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind.

Als Marketingfachmann der Markenartikelindustrie mit dem richtigen Verständnis für die Probleme des Vertriebs sollten Sie die von uns angebotene berufliche Alternative prüfen. Sollten Sie dazu Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 - am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 1/41607 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für die Berater der P & M selbstverständlich.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen die Chance, Ihre Erfahrung und Ihr Wissen voll zu entfalten

Als konzernunabhängiges Familienunternehmen der Konsumgüterindustrie verzeichnen wir seit Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten. Diesen Erfolg führen wir auf unser schlüssiges Konzept, jedoch zum guten Teil auch auf den optimalen Einsatz moderner Systeme der Unternehmensführung zurück. Um auch für die Zukunft die Anwendung dieser unternehmensspezifischen Instrumente sicherzustellen, suchen wir für die Firmenspitze unseres Hauses eine Persönlichkeit, die als

Kaufmännischer Leiter

nach einer systematischen Integration volle unternehmerische Verantwortung für den gesamten kaufmännischen Bereich übernehmen soll. Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgabenstellungen erfolgreich zu bewältigen:

- Optimale Führung des gesamten kaufmännischen Bereichs, der Finanz- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, EDV/Organisation und Personal umfaßt
- Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Instrumente, damit der gezielte Einsatz des Controlling-Systems unsere Organisation noch schlagkräftiger macht
- Mitwirkung bei der Formulierung künftiger Unternehmensziele sowie deren Umsetzung in ein aussagefähiges Planungs- und Kontrollsystem
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabs, der von Ihnen systematisch an die künftigen Aufgaben herangeführt werden soll

Aus dieser Aufgabenstellung sollte Ihnen ersichtlich sein, daß wir den unternehmerisch denkenden Kaufmann suchen. Sie müßten deshalb auf der Basis einer systematischen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits in vergleichbarer Position bewiesen haben, daß Sie die erforderlichen Management- und Führungstechniken beherrschen und konsequent sowie erfolgsorientiert anwenden können. Es versteht sich fast von selbst, daß Sie nicht nur die fachlichen Voraussetzungen besitzen, sondern ebenso Stethvermögen, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, selbstgesetzte Ziele zu erreichen.

Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

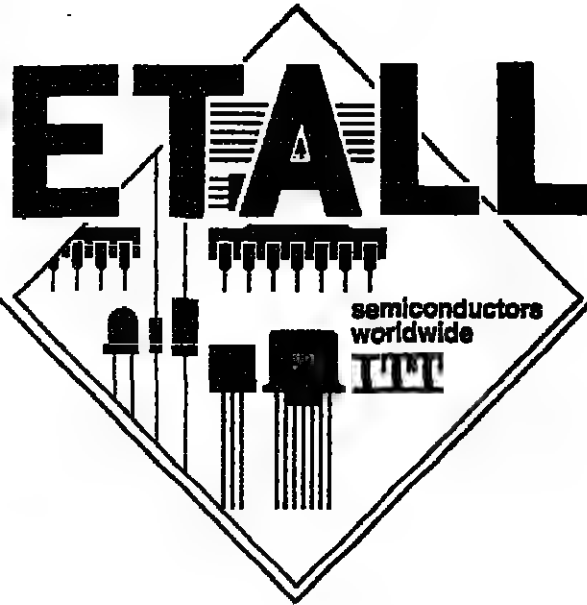
Neben dem Reiz der Aufgabe ist sicher auch die Ausstattung dieser Position ein Argument, das Ihre Motivation zum Wechsel verstärken wird.

Wenn Sie glauben, unseren hohen Anforderungen zu entsprechen und bereit sind, kooperativ in einem stark leistungsorientierten Team mitzuarbeiten, dann bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1/31617 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, in 5300 Bonn 1, zu senden.

Die Herren Friederichs und Hatesaul stehen Ihnen für weitergehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

INTERMETALL



Entwicklungs-Ingenieure LSI/VLSI-MOS-Design MSI-Design

Mikroprozessor-Systeme und Halbleiterbauelemente für alle Bereiche der Elektronik, entwickelt und produziert von INTERMETALL, Freiburg, dem deutschen Halbleiterunternehmen der weltweiten ITT-Semiconductor-Gruppe.

Für die Mitarbeit in unseren Entwicklungsabteilungen für integrierte MOS- und bipolare Schaltungen suchen wir engagierte und verantwortungsbereite Ingenieure. Das Aufgabengebiet besteht im Entwurf integrierter Schaltungen, der technischen Überwachung von Layoutarbeiten, dem Erstellen von Testsequenzen sowie dem Testen der ersten Wafer und Kundenmuster.

Dabei sind Lösungen sowohl im Team als auch in eigener Projektverantwortlichkeit zu erarbeiten.

Voraussetzung ist eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur TH/UT oder FH in den Fachrichtungen Elektronik, allgemeine Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik. Berufserfahrenen Designern bieten wir eine an-

spruchsvolle und materiell gut ausgestattete Position. Hochschulabsolventen, die sich bereits während ihres Studiums intensiv mit Halbleitertechnik befaßt haben, werden wir „on und off the job“ für ihre zukünftige Tätigkeit qualifizieren.

Die Mitarbeit bei uns ermöglicht es Ihnen, an einem Standort tätig zu werden, der über außergewöhnliche kulturelle, sportliche, landschaftliche und klimatische Vorzüge verfügt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Kennziffer 228. Wenn Sie vorab Fragen haben, sind wir unter Tel. 07 61 / 5 17 - 3 67 zu erreichen.

INTERMETALL
Halbleiterwerk der
Deutsche ITT Ind. GmbH
Hans-Bunte-Straße 19
7800 Freiburg



Ihre Karrierechance:

Wachstumsmarkt multifunktionale Informationssysteme

Einkommensrahmen 120 000,- DM/anno

Können Sie Kommunikationstechnologie verkaufen? Haben Sie das technische Einfühlungsvermögen für moderne Informationsverarbeitung und die intellektuelle Beweglichkeit, Ihr Wissen in Nutzenüberlegungen der Anwender umzusetzen?

In der Tochtergesellschaft eines Weltkonzerns ist die selbständige, entwicklungsfähige Position

Leiter Verkaufsniederlassung

neu zu besetzen. Mit Dienstsitz in einer Großstadt von Nordrhein-Westfalen sind etwa 20 Mitarbeiter planorientiert zu führen. Für das Gespräch auf Vorstandsebene von Großunternehmen wäre eine solide theoretische Ausbildung von Vorteil. Der berufliche Werdegang - Alter etwa 35 Jahre - sollte die entsprechenden Fähigkeiten möglichst aus artverwandten Branchen bezeugen.

Das Unternehmen bietet bei großzügigem Einkommensrahmen mit Erfolgsanteil die Vorteile der Organisationsstrukturen kleinerer Firmen. Andererseits gehört die internationale Gruppe zu den wenigen Unternehmen auf diesem Arbeitsgebiet, die auch die immensen Anforderungen des Marktes bis zum Jahre 2000 erfüllen können. Deshalb bieten sich hier für eine zielgerichtete berufliche Planung außergewöhnliche Chancen und breite Sicherheit.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschriftenprobe sowie Angabe des bisherigen Einkommens senden Sie bitte an



SOCIÉTÉ POUR PERSONALBERATUNG
DR. DIETRICH BOESBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 25, 6800 MAINZ 1

Selbstverständlich werden gegebene Sperrvermerke mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

Ist Schreiben Ihre Stärke?

Aber nicht nur recherchieren, redigieren und schreiben, sondern auch Ausschüsse und Gremien führen, mit Informationen versorgen, Anfragen beantworten, Projekte betreuen...

Wen das reizt und wer sich das zutraut, dem bietet sich die Position als

PR-Referent

in einem großen Industrie-Verband.

Wir stellen uns - eine Dame oder ein Herr sind uns gleichermaßen willkommen - einen „Schreiber“ vor, der auch naturwissenschaftliche und technische Themen entsprechend den Bedürfnissen eines wirtschaftspolitischen Verbandes für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten kann, der allerdings auch gelernt hat, konzeptionell zu denken und Ideen umzusetzen. Uns ist bewußt, daß wir einerseits hier nach dem erfahrenen Journalisten rufen und andererseits einen echten PR-Profi ansprechen möchten.

Können Sie uns helfen?

Nehmen Sie bitte Kontakt auf zu der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Bei ihr können Sie auf Diskretion bauen und sich bereits vorab telefonisch informieren: samstags und sonntags zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (Montag, Dienstag, Mittwoch bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

BOEHRINGER
MANNHEIM -
ein führendes
Unternehmen
der forschenden
pharmazeutischen
Industrie

sucht zum weiteren Ausbau der Wertanalyse zwei

Wertanalytiker

Was wir bieten:

- Anspruchsvolle weitgehend selbständige Aufgaben als Wertanalysekoordinator einschließlich der Schulung von Mitarbeitern in der Systematik der Wertanalyse.
- Einsatz der Wertanalyse in allen Produkt- und Dienstleistungsbereichen.
- Gezielte inner- und außerbetriebliche Weiterbildung.
- Leistungsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche, für ein Großunternehmen selbstverständliche Sozialleistungen.

Was wir erwarten:

- Eine Ausbildung als Dipl.-Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Ingenieur möglichst der Fachrichtung Chemie oder Elektronik.
- Erfahrung in theoretischer und praktischer Wertanalysearbeit auf den Gebieten Produkt- und Funktionswertanalyse und in der Führung von Wertanalyseteams.
- Bereitschaft zur aktiven Wertanalyse-schulung.
- Kenntnisse über betriebswirtschaftliche, produktions- und verwaltungstechnische Zusammenhänge.
- Führungsqualifikation sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative, Motivationsfähigkeit und Bereitschaft zu hohem persönlichem Einsatz.

Wenn Sie sich für diese Aufgabenstellung interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Unterlagen über Ihren bisherigen Werdegang.



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/P-AT
Postfach 31 01 20
6800 Mannheim 31
Kennwort: Wertanalyse

Vertrieb Messtechnik

Sie konzipieren, erstellen und dokumentieren rechnergesteuerte IEC-Bus-Meßanlagen für die Interessanten und zukunftsorientierten Gebiete Sprechfunk, Impedanz- und Feldstärkemeßtechnik. Diese Tätigkeit umfaßt auch die Akquisition, die vollständige Erprobung von Hard- und Software bis zur Abnahme sowie die notwendige Ausbildung des Anwenders.

Sie arbeiten in engem Kontakt mit der Entwicklung und sind dem Produktmanager für Automatische Meßtechnik direkt verantwortlich.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Studium der Hochfrequenz- oder Nachrichtentechnik, einige Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der elektronischen Meßtechnik und im Vertrieb.

Wir planen, die Vertriebsunterstützung in einigen aufstrebenden Ländern wesentlich zu verstärken. Schwerpunkte dieser Aufgabe sind der qualitative Ausbau unserer örtlichen Vertriebsorganisationen sowie die direkte Verkaufsförderung bei Schlüsselkunden. Ihre Tätigkeit erfolgt in Abstimmung mit den Zielen des Stammhauses und der Vertretung. Ihr Arbeitsplatz ist in München. Reisebereitschaft ist entsprechend der Aufgabenstellung an. Für Ihre Aufgabe werden wir Sie sorgfältig vorbereiten.

Voraussetzungen sind ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Hochfrequenz- bzw. Nachrichtentechnik, einige Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der elektronischen Meßtechnik und im Vertrieb.

Wir bieten eine verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Aufgabe.

Seit Jahrzehnten zählt man uns international zu den führenden Herstellern von elektronischen Meßgeräten und nachrichtentechnischen Anlagen. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Durch die ständige Expansion unseres Vertriebs bieten wir Ihnen interessante Aufgaben im Unternehmensbereich Messtechnik. Für alle skizzierten Aufgaben sind gute Englischkenntnisse, Einsatzbereitschaft und berufliches Können Voraussetzung. Ein wesentlicher Grundstempel unserer Personalpolitik ist es, Ihnen auch für die weitere Zukunft Aufgaben anbieten zu können, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.

Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.

Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer P 80.



ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
PERSONALABTEILUNG
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

1 System-Ingenieur

2 Gebiets-Ingenieur

Führungspersönlichkeit
im Vertrieb Gastronomie
und Lebensmittelhandel
mit unternehmerischem
Format

VERTRIEBSLEITER NATIONAL

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Führung und Motivation qualifizierter Handelsvertretungen und der internen Verkaufsmannschaft
- Pflege und Ausbau des Kontakts sowie persönliche Betreuung von Topkunden in der Gastronomie und dem Lebensmittelhandel
- Steuerung und energische Durchsetzung der langfristig angelegten Vertriebsstrategie und Planziele
- Sicherung und weiterer Ausbau unserer Distribution

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer Führungsverantwortung und können auf mehrjährige, nachweisbar erfolgreiche Verkaufserfahrung auf nationaler Ebene zurückblicken
- Sie sind absolut führungssicher, hoch belastbar und fähig, den hier gebotenen Handlungsspielraum selbständig und unternehmerisch initiativ zu nutzen
- Sie kommen aus der Nahrungsmittel- / Feinkostbranche und verfügen bereits über gute Kontakte zur Gastronomie, zum Lebensmittelgroßhandel, C+C und ggfs. zum Fachhandel
- Sie sind etwa 35 - 50 Jahre alt

Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Stadt mit reizvoller Umgebung. Die angebotene Position ist für unser Haus außerordentlich bedeutend und entsprechend dotiert. Ein Firmenfahrzeug der gehobenen Mittelklasse steht zur Verfügung. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, nehmen Sie doch einfach einmal Kontakt auf mit unserem Berater, Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106 / 69 444, auch wenn Sie zur Zeit einen Wechsel nicht beabsichtigen. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung und beachtet streng Ihre Sperrvermerke.

Bitte senden Sie uns zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild. Kennwort: VL National

BDF

NIVEA Limara 8x4 tagen abrix

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produk-

tionsprogramme umfassen Arznei- und Verbandsmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebebander.

Unser Unternehmen hat Erfolg. Das soll weiterhin so bleiben. Qualitätsfragen sind hierbei wichtige Fragen. In unserer Sparte medical suchen wir für den weiteren Ausbau unserer Qualitätssicherung einen

Dipl. Chemiker / Dipl. Ingenieur

Ihre Aufgaben:

- Koordination der Qualitätsplanung
- Erstellung detaillierter Kontrollpläne
- Ermittlung von Qualitätsmerkmalen
- Ausarbeitung von Prüfverfahren.

Unsere Anforderungen:

- möglichst mehrjährige Industrieerfahrung
- praktische Erfahrungen in der Analytik und Statistik
- Verständnis für betriebliche Abläufe
- Kontaktfreudigkeit und Durchsetzungsvermögen
- EDV-Kenntnisse wären vorteilhaft.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Unterlagen incl. Gehaltswunsch bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Tel. 040/5693201 (H. Stadelhofer)

Beiersdorf AG

Sicherung unseres Erfolges durch eine optimale Materialwirtschaft

Als führendes Handelsunternehmen im Bereich Heizungstechnik sind wir aufgrund unseres Know-hows und einer ausgereiften Marketing- und Vertriebsstrategie erfolgreich tätig.

Ein modernes Beschaffungs- und Lagermanagement sowie ein eigener Fuhrpark stellen die optimale Bereitstellung und den Versand unserer Produkte sicher.

Diesem Schlüsselbereich messen wir in unserem Unternehmen eine besondere Bedeutung bei. Deshalb suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt den

Leiter der Materialwirtschaft

dem wir die volle Verantwortung für diesen Bereich übertragen wollen.

Wir erwarten dabei von Ihnen die Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte:

Durchführung unserer Beschaffungsaktivitäten

Optimale Lagerbestandsführung und Gewährleistung einer stetigen Lieferbereitschaft

Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unseres Fuhrparks

und Steuerung eines reibungslos funktionierenden Versands

Weiterentwicklung der Organisation im Bereich Materialwirtschaft

Führung und Motivation des Mitarbeiterstabes

Wenn Sie mehrere Jahre erfolgreich im Bereich Materialwirtschaft tätig waren, über ein hohes Maß an Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick verfügen und zwischen 30 und 40 Jahre sind, sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zusenden. Wir sichern Ihnen absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sowie die Beachtung eines evtl. Sperrvermerkes zu.

**ZENTRAL-HEIZANLAGEN**

Postfach 1364 · 5840 Schwerte 1

brose

Mit ca. 1450 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir mechanische und elektromechanische Vorrichtungen für die Automobilindustrie. Wir sind auf unseren Gebieten marktführend und erwarten aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Darüber hinaus suchen wir qualifizierten Mitarbeitern auf dem Gebiet der Arbeitsvorbereitung gute berufliche Perspektiven.

Optimale Gestaltung der Arbeitsabläufe unter Einbeziehung der Wertgestaltung durch Einführung neuer Fertigungs- und Montagekonstruktion, Sicherstellung von Serienreife und Befriedigung der laufenden Serien.

Planung der Werkstattaufträge und aktive Unterstützung bei der Realisierung eines EDV-gestützten Produktionsplanungs- und Steuerungssystems.

Für telefonische Vorabinformationen wenden Sie sich bitte unter 0356/721-231 an Herrn R. B. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 55, 8630 Coburg

Fertigungsplaner

Fertigungsveranlasser

Dipl.-Ing.

Dipl. Wirtschafts-Ing.

Dipl.-Ing.

Techniker

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Gesamt-Vertriebsleiter Mitglied der Geschäftsführung Elektromechanische Bauelemente

Als bekannte, international tätige Unternehmensgruppe erzielen wir einen Jahresumsatz von mehreren hundert Millionen DM. Unsere deutsche GmbH – die umsatzmäßig größte Tochtergesellschaft – hat sich im inländischen Markt aufgrund eines qualitativ anerkannten und umfassenden Produktangebots eine maßgebliche und weiter entwicklungsfähige Position aufgebaut. Im Zuge einer eingeleiteten substantiellen Wachstumsphase haben wir die Position des Gesamt-Vertriebsleiters als Geschäftsführungsmitglied neu geschaffen.

Von unserem zukünftigen „1. Mann im Vertrieb“ erwarten wir eine wirtschafts-/Ingenieurwissenschaftliche Ausbildung und mehrjährige Vertriebs- und Marketingenerfahrung aus entsprechenden Linienpositionen; die Kenntnisse des aktiven und/oder passiven Bauelementemarktes wären ein besonderes Plus – jedoch erhalten auch entsprechend qualifizierte Bewerber aus branchenfremden Bereichen eine gute Chance. Entscheidend sind für uns Ihre Fähigkeiten, Markttrends zu erkennen und ein Gespür für die Anwendung neuer Technologien zu entwickeln; Beweglichkeit, Initiative und Organisationsvermögen sollten deshalb zu Ihren Stärken zählen. In der Führung von Mitarbeitern zeichnet Sie ein direkter, ergebnisorientierter und offener Stil aus. Die fließende Kenntnis der englischen – möglichst auch der französischen – Sprache setzen wir voraus. Wir würden uns freuen, in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen weitere Details dieses attraktiven Angebotes zu erörtern.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5240/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Fachpraxis für Personalwirtschaft

individuelle Karriereberatung

Erfolgreiches deutsches Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern, international führender Marktposition und auf hohem Niveau weiter expandierendem Export sucht seinen

Sales Manager Übersee

– international routinierte Verkäuferpersönlichkeit ab 30 –

Wir entwickeln, konstruieren, fertigen und vertreiben hochwertige Geräte, Aggregate und Anlagen für einen zukunftsorientierten Markt („erklärungsbedürftige“ Serienprodukte). Der Übersee-Export umfaßt Vorderasien und Fernost ebenso wie Teile Afrikas und Amerikas. Wir sehen dort ein sehr großes, erst teilweise erschlossenes Marktpotential vor uns.

Als Inhaber dieser Position werden Sie im persönlichen Kontakt unterschiedlichste Zielgruppen ansprechen, den selbständigen Importeur in einem freien Markt ebenso wie die zuständigen Behörden in Staatshandelsländern (grundsätzliche Erfahrungen dieser Art setzen wir ebenso voraus wie englische und französische Sprachkenntnisse). Sie stellen Kontakte her und pflegen sie, stellen unsere Produkte vor, erläutern Änderungen, bewirken technische Zulassungen, veranstalten Messen, organisieren Schulungen – Sie setzen das komplette Instrumentarium des klassischen Vertriebsgeschäftes ein.

Intensive Verkaufspraxis im Überseegebiet „vor Ort“ ist eine selbstverständliche Voraussetzung, technisches Verständnis müssen Sie ebenso mitbringen wie die Souveränität, auch Großaufträge „unter Dach und Fach“ zu bringen. Über Mindestvoraussetzungen wie unbedingtes Engagement, Einsatzbereitschaft u. ä. sollten wir hier genauso wenig sprechen müssen wie über unseren genauen Standort in attraktiver Lage von NRW.

Im Rahmen der weiteren Entwicklung unseres Hauses messen wir dieser Aufgabe besondere Bedeutung bei und werden ihre überzeugende Lösung stets angemessen honorieren.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer 3092 an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Sie wirkt im Rahmen Ihrer Unternehmensberatung für unser Haus an der Besetzung dieser Position mit, berät auch Sie gewissenhaft und wird jede gewünschte Diskretion sicherstellen.



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der deutschen Pharmaindustrie mit einer starken erfolgreichen Forschung.



In den Bereichen Antibiotika, Dermatika und Rheumatika gehören wir zu den stärksten Firmen im Markt.

Wir bieten Ihnen eine berufliche Alternative Ausbildung Geprüfter Pharmareferent

Die Ausbildung in diesem attraktiven, zukunftssicheren Berufsbild erhalten Sie bei uns. Damit sind Sie ein verantwortungsvoller Partner des Arztes

Voraussetzung für die Einstellung

- Branchenfremde, die in ihrem jetzigen Beruf bereits ihren Mann stehen,
- oder Bewerber mit Studium der Medizin, Pharmazie, Biologie, Chemie, mit und ohne Abschluß.

Wir bereiten Sie in einer qualifizierten Schulung unter voller Gehaltszahlung auf Ihre neue Aufgabe und auf den Abschluß bei der Industrie- und Handelskammer als Geprüfter Pharmareferent vor.

Eintritt 1. 1. 1984

Einsatzmöglichkeit in den Großräumen

• Hamburg-Stadt, • Cella-Wolfsburg-Heimstedt, • Bremen-Deimelhorst, • Wuppertal-Mettmann, • Frankfurt-Darmstadt, • Oberpfalz, • Bamberg-Schweinfurt, • Bayreuth-Hof, • Stuttgart-Schwäbisch Hall, • München (-Stadt-Land-Ebersberg), • München (-Ost-Dachau-Ingolstadt)

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, gute Dotierung, Erfolgsprämie und zeitgemäße Sozialleistungen. Firmenwagen, der zu guten Bedingungen privat genutzt werden kann.

Aussagefähige Bewerbung
erhalten wir an:
GRÜNTHAL GMBH
– Ressort Personal- und
Sozialwesen –
5190 Stolberg/Rhld. –
Postfach
Telefon (0 24 02) 10 32 38
– Herr F.W. Lang –

Wir sind ein Unternehmen der Carl-Zeiss-Gruppe mit rund 900 Mitarbeitern. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben Kreiselgeräte, Navigationssysteme und Stabilisierungen für die Schifffahrt und Wehrtechnik. Mit unserem stark international ausgerichteten Programm sind wir in der Bundesrepublik Deutschland Marktführer.

Wir suchen für die Bearbeitung unserer ständig wachsenden Auslandsmärkte, besonders in Fernost, einen

Vertriebsingenieur

aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik, Nachrichtentechnik oder Elektronik oder

Kaufmann

mit technischen Kenntnissen

- der bei dem Verkauf unserer Investitionsgüter die Projektverfolgung durchführt.
- die Angebotsstellung sowie -verfolgung übernimmt.
- sowohl die technischen als auch die kaufmännischen Gespräche beim Interessenten sowie die Auftragsverhandlungen führt. Ein Supportteam steht bei komplizierten Beratungsfragen zur Verfügung
- der permanent den Markt beobachtet
- sowie die Betreuung unseres vorhandenen Kundenstammes übernimmt

Da wir unsere Märkte nicht "auf Distanz" führen, werden Sie die zu betreuenden Kunden auch vor Ort besuchen

Wir erwarten von Ihnen Vertriebs Erfahrung im Investitionsgüterbereich sowie Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Branchenkenntnisse erleichtern Ihnen den Einstieg

Wir bieten eine interessante mit großer Selbstständigkeit ausgestattete Position in einem aufgeschlossenen Mitarbeiterkreis bei leistungsorientierter Vergütung

Sollte Sie unser Angebot ansprechen, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe der Gehaltsvorstellungen oder rufen Sie uns zu einer ersten Kontaktaufnahme unter der Telefon-Nr. 0431/3019-217 an.

ANSCHÜTZ KIEL

Personalabteilung
Mecklenburger Straße 32-36,
D-2300 Kiel 1



Anschütz –
richtungweisende
Sicherheit

Zeiss-Gruppe

Volljurist

Hermes ist der führende Kreditversicherer in Deutschland.

Unsere Abteilung Ausführungsarbeiten bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistungen für Exportgeschäfte. Für eine Sonderaufgabe innerhalb dieses Bereiches (Einziehung entschädigter Forderungen an ausländische Schuldner) suchen wir einen Volljuristen mit Außenhandels Erfahrung.

Wenn Sie neben Ihrem juristischen Studium über eine kaufmännische Ausbildung (Außenhandels/Bank) verfügen und die Fähigkeit haben, sich in ausländisches Insolvenzrecht einzuarbeiten, bringen Sie die richtigen Voraussetzungen für diese Aufgabe mit.

Darüber hinaus sind gute Kenntnisse der englischen, spanischen und möglichst auch der französischen Sprache unerlässlich.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens.

Weibliche/männliche Interessenten richten bitte ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20

hermes
Kreditversicherungs-AG

ALFA-LAVAL

IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern, erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen, u.a. für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die Milchverarbeitende Industrie, den Schiffbau, die Chemie, Aktiv im Umweltschutz, im Apparate- und Behälterbau, im Bau von Prozeßkühlsystemen und der Energietechnik.

Unsere technischen Anlagen genießen weltweit einen außergewöhnlich guten Ruf. Diesen Erfolg verdanken wir unseren marktgerechten qualitativ hochwertigen Produkten und einer Mannschaft aus leistungsfähigen und engagierten Mitarbeitern.

Verkaufsleiter Inland Prozeß-Kühlsysteme

- Die wesentlichen Aufgaben:
- Führung des Außendienstes
 - Aktive Weiterentwicklung des Marketingkonzeptes
 - Für Absatz, Umsatz und Ertragsplanrealisierung verantwortlich
 - Auftragsabwicklung

Als Ing., grad. oder Dipl.-Ing. (FH) kommen Sie aus dem Maschinenbau, der Elektro- oder Kältetechnik. Die Basisausbildung haben Sie vielleicht sogar durch verkaufsorientierte Lehrgänge ergänzt. Ihre Zielstrebigkeit, Sorgfalt, Ihre Führungs- und Kontaktqualitäten sollten überdurchschnittlich ausgeprägt sein. Diese Aufgabe verlangt deshalb eine mehrjährige Praxis als Verkaufsleiter für Investitionsgüter OEM, eventuell sogar aus dem Kälte-Klima-Markt

Wenn Ihnen dieser Rahmen zusagt, sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Leichtbild, Gehaltswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin) zusenden.

ALFA-LAVAL ENERGY & COOLING SYSTEMS GMBH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40 / 72 70 11



Verpackungsfolien – Batterieseparatoren – Dichtungsmassen – Speziallacke; das ist unsere Produktionspalette. Mehr als 700 Mitarbeiter arbeiten bei uns in Forschung, Fertigung, Vertrieb, Technik und Verwaltung.

Für unseren Zentralbereich Technik suchen wir einen

Ingenieur

für Energietechnik

mit folgendem Aufgabengebiet:

Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Energie-Einsparung sowie administrative Arbeiten, z. B. Führen von Statistiken, Kontrolle der Energiekosten, Verhandlungen mit Energieversorgungsunternehmen u. a.

Diese Position wollen wir mit einem „gestandenen“ Ingenieur geeigneter Fachrichtung übertragen, der einige Jahre Erfahrung mit Energieanlagen mitbringt. Englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) senden Sie bitte an:

Grace GmbH – Personalwesen
Erlangung 31, 2000 Norderstedt
Frau I. H. Krause
Tel. 0 40 / 5 25 02 06 ab 9.30 Uhr



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

VERKAUFSINGENIEURE

für Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen oder den Norden der BRD

Unser Lieferprogramm: Kreiselpumpen für alle Anwendungen. Da es sich um konkurrenzfähige, teilweise neuerschaffene Produktreihen handelt, die erst unbedeutend im Markt eingeführt sind, erwarten wir von den Bewerbern:

- Pioniergeist und unternehmerische Ideen
- Auf Erfolg im langfristigen Sinne ausgerichtete Arbeitsweise
- Grundkenntnisse der französischen Sprache (Vervollständigung ist zum weiteren Fortkommen unerlässlich)

Außendienst Erfahrung wird vorausgesetzt.

Wir bieten:

- leistungsbezogenes Festgehalt mit Prämienanteil
- Firmenwagen
- die in einem großen Konzern üblichen Sozialleistungen.
- angenehmes Betriebsklima in nettem kleinen Team

Bewerbungen erbeten an:

GUINARD PUMPEN GMBH
Eschborner Landstraße 130-132
6000 Frankfurt a. Main 90, ☎ 06 11 / 78 09 76

Als international tätige hochspezialisierte Fachfirma für die chemische Metalloberflächentechnik suchen wir einen

Oberflächenfachmann

(Ingenieur oder Techniker)

für die anwendungstechnische Unterstützung unseres Verkaufs der Verfahren für Korrosionsschutz, Lackvorbehandlung, Glasveredelung, Umformung und Metallfärbung.

Voraussetzungen sind: Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Innen- und Außendienst, gute englische Sprachkenntnisse, Kreativität, kooperatives Verhalten und Bereitschaft zum Reisen.

Diese selbständige und entwicklungsorientierte Position ist mit einer überdurchschnittlichen Bezahlung und den üblichen Sozialleistungen dotiert.

Wir erbiten Ihre Bewerbung mit Lichtbild.

Zweck-Chemie GmbH

Scheidtstr. 6-10, 5060 Bergisch Gladbach 2



Wir sind ein expandierender Verlag für Wirtschaftsfachzeitschriften und Fachbücher in einer rheinischen Großstadt. Für eine unserer erfolgreichen Leseblattzeitschriften suchen wir einen berufserfahrenen Wirtschaftsjournalisten oder Lektor als verantwortlichen Objektleiter und

Redakteur

Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören Koordination und Bearbeitung der Beiträge von Fremdautoren, die Gewinnung neuer Fachautoren, das Verfassen eigener Beiträge und die Verantwortung für den Aufbau, die Gestaltung und die ständige Aktualisierung des Leseblattwerkes.

Der Bewerber sollte ein wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium mitbringen und sich mit den Problemen und dem Beratungsbedarf der mittelständischen Wirtschaft identifizieren können.

Ihre Anfragen und Ihre aussagefähige Bewerbung, die vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte an die von uns beauftragten Berater

Ernst Brexel Tel. 06 11 / 71 11-3 08
Klaus Lüdemann Tel. 06 11 / 71 11-2 46

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung – Bereich Führungskraft
Friedrichstraße 22-24, 6000 Frankfurt-M. Telefon 0611-71111. Telex 411632



SCHRITTMACHENDE
SCHUHHÄUSER.

Expansives Hamburger Handelsunternehmen mit über 100 Filialen in der Bundesrepublik und in den USA bietet Ihnen die Karriere-Chance als

LEITER DER HAUPTABTEILUNG DV

Aufgrund unserer starken Expansion suchen wir – zur Entlastung unseres Bereichsleiters Zentralverwaltung, der zur Zeit in Personalunion die Leitung der Datenverarbeitung wahrnimmt – einen qualifizierten Fachmann aus der Projektentwicklung.

WAS SIE ERWARTEN KÖNNEN:

- Gründliche Einarbeitung in alle bestehenden Anwendungen.
- Sehr entwicklungsfähige Führungsaufgabe in einem gesunden, kooperativ geführten Unternehmen, wo die DV einen hohen Stellenwert einnimmt.
- Herausfordernde Aufgaben an umfangreichen neuen Anwendungen einschließlich Datenbank-Konzept.
- Qualifizierte Mannschaft von 30 Mitarbeitern
- IBM-System 4341 mit vielseitiger Peripherie und modernster Software (VM, CICS, DL/I) und Daten-Netz unter ADCS.
- Finanzielle Ausstattung entsprechend der Bedeutung der Position.

WAS WIR ERWARTEN:

- Praxisorientierte Führungspersönlichkeit mit umfangreichen Projekterfahrungen und qualifizierter Ausbildung.
- Ausgeprägte Fähigkeit zur engagierten Führung und Motivation der Mitarbeiter.
- Gute Kenntnisse der IBM-Hard- und -Softwareumgebung einschließlich DB/2.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte an unseren Bereichsleiter Personal-Sozialwesen, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Gortz (GmbH & Co.), Spitalerstr. 10, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie Herrn Skarabis, Bereichsleiter Zentralverwaltung, an, der Ihnen für erste telefonische Kontakte (0 40 / 3 33 00 - 2 85) zur Verfügung steht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Verkaufsleiter/Deutschland

für ein mittelständisches Markenunternehmen der Süßwarenbranche.

Kennen Sie das Süßwaren-Saison-Geschäft? Haben Sie Verbindungen zu den Zentralen? Können Sie analytisch denken und arbeiten und für ein national im Lebensmittelhandel distribuiertes Sortiment ein persönliches Engagement entwickeln?

Sind Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt und ab 1. 1. 1984 für eine neue reizvolle Aufgabe frei?

Dann wartet auf Sie die Position eines Verkaufsleiters Deutschland in einem mittelständischen Unternehmen mit Markenprofil und Sitz in einer attraktiven norddeutschen Stadt. Unsere Produkte genießen eine gewisse Alleinstellung im Markt. Sie werden bei uns von einem kleinen aber schlagkräftigen Innendienst-Team und draußen von Handelsvertretern unterstützt.

Die Position ist gut dotiert, und Ihr Erfolg wird entsprechend honoriert.

Bitte schicken Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Agentur. Sie sichert Ihnen eine vertrauliche Behandlung und die Einhaltung eventueller Sperrvermerke zu.

V und B Werbeagentur, Lohmühlenstr. 1, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/246488

ROCHE

sucht für den Außendienst

LABORBERATER(INNEN)

für den Bezirk

BREMEN

Chemotechniker oder MTA richten bitte ihre Bewerbung an die Personalabteilung

HOFFMANN-LA ROCHE AG

7889 Grenzach-Wyhlen

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen. Seit vielen Jahren gehören wir zu den führenden Herstellern unserer Branche in Norddeutschland.

Der jahrelange Einsatz unserer Maschinen im In- und Ausland läßt die marktspezifische Nachfrage nach Ersatzteilen und Spezialzubehör ständig steigen. Auch unter wirtschaftlichen Aspekten gewinnt dieser Bereich eine immer größere Bedeutung.

Die Organisation des Ersatzteilwesens mit der Gesamtverantwortung für die Bevorratung, den Verkauf und die Auslieferung von Ersatzteilen und Zubehör möchten wir in die Hände eines technisch versierten Kaufmanns legen, der als

Leiter Ersatzteile + Zubehör

bei uns eine umfangreiche und vielseitige Aufgabe vorfindet.

Unsere Erwartungen werden Sie am besten gerichtet, wenn Sie mehrjährige Erfahrungen aus dem Ersatzteilgeschäft des Maschinenbaus besitzen. Aufgrund unseres hohen Exportanteils und ihres laufenden Kundenkontaktes sind Englischkenntnisse wünschenswert. Hinzu kommt die Fähigkeit, eine Abteilung mit 10-15 Mitarbeitern wirksam zu führen. Durchsetzungsstärke, persönliche Integrationsfähigkeit und praxisgerechter Arbeitsstil sollen gleichgewichtig vorhanden sein.

Bitte bewerben Sie sich über unsere Beratungsgesellschaft. Für objektive Vorabinformation steht Ihnen Herr A. Piech telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

Ihre Zuschrift erbiten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGS GMBH

Wiedeler Landstraße 43 - D-2000 Hamburg 56

Meß- und Regeltechnik

Wir sind die Tochtergesellschaft einer namhaften deutschen Unternehmensgruppe und haben jetzt unsere Aktivitäten auf den Gebieten Prozeßtechnik, Fertigungsmeßtechnik und Prüftechnik neu strukturiert und zusammengefaßt. Unsere Geräte und Systeme zur funktionellen und dimensionellen Meßtechnik besitzen einen guten Ruf und entsprechen den Einsatzerwartungen unserer Kunden im In- und Ausland. Der Firmensitz liegt im Einzugsgebiet einer attraktiven Großstadt.

Wir haben ehrgeizige Ziele und wollen uns dafür im Vertrieb verstärken:

Vertriebsingenieur

Fertigungsmeßtechnik

Erwartet werden eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Fertigungstechnik mit Erfahrungen in der Qualitätssicherung bei spanabhebender Fertigung von Serienteilen. Ideal wäre es, wenn Sie aus der Qualitätssicherung der Automobilindustrie oder deren Zulieferer kämen.

Vertriebsingenieur

Steuerungstechnik

Dies erfordert eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektronik, mit Erfahrungen im Steuerungs- und speicherprogrammierbaren Steuerungen – sowie Kenntnisse von Strecken- und Bahnsteuerungen auf der Grundlage von Mikroprozessor-Systemen.

Im Rahmen komplexer Automatisierungsaufgaben werden Ihre Schwerpunkte die Systemkonzeption, technische Kundenberatung, Angebotsbearbeitung und Vertriebsunterstützung im In- und Ausland in Zusammenarbeit mit der Außenstellenorganisation sein.

Wenn es auch Ihr Ziel ist, in einer dynamischen und expansiven Firmengruppe weitere Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu entwickeln, sollten Sie sich umgehend bewerben.

Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3587 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Unternehmen mit fortschrittlicher und richtungweisender Technik stehen wir im Blickpunkt der Öffentlichkeit und haben entsprechende repräsentative Aufgaben. Dazu gehört auch eine dem Niveau angepaßte Küche.

Als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir einen erfahrenen

Leiter der Werkküche

Neben der Zubereitung des gehobenen Mittagessens für 300 Mitarbeiter sollten die Erfahrungen des zukünftigen Stelleninhabers es möglich machen, kalte Buffets und Sondermenüs in entsprechender Güte und Form auszugestalten, wobei eine gute Hotelküche oder ein sehr gutes Lokal die günstigste Voraussetzung wäre.

Gesucht wird eine flexible, vertrauensvolle Persönlichkeit, die hier neben klar geregelter Arbeitszeit eine gute Dotierung erwartet.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 35 20 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Forschung und Entwicklung

Wir sind ein bekanntes Maschinenbauunternehmen mit Schwerpunkt im Sondermaschinenbau. Unsere Produkte zeichnen sich durch eine ausgereifte und zukunftsorientierte Technologie aus und sind im In- und Ausland gefragt und anerkannt.

Zur weiteren Verstärkung unserer Entwicklungsaktivitäten suchen wir

Diplom-Ingenieure TH/FH Diplom-Physiker

für die Bearbeitung komplexer, technologisch anspruchsvoller Entwicklungsvorhaben. Unser Arbeitsstil ist zumeist projektorientiert, verlangt Flexibilität und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Vorausgesetzt werden gute theoretische Kenntnisse, die im Rahmen von praxisbezogener Konstruktion auf den Gebieten Feinwerktechnik, Elektronik und Aerodynamik angewendet werden sollen. Industrie- oder auch Instituterfahrung in einer Entwicklungsabteilung erleichtern die Einarbeitung wesentlich.

Aufgrund unserer internationalen Verbindungen sind englische Sprachkenntnisse notwendig, französische vorteilhaft.

Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3588 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Führungsnachwuchs Versuch und Erprobung

Als konzerngebundenes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus beschäftigen wir rund 2500 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Deutschland. Eine beständige und solide Entwicklung kennzeichnet unsere anerkannte Stellung am Markt.

Zukunftsweisende Technologien in Verbindung mit modernen Managementmethoden werden diese Entwicklung auch weiterhin absichern.

Im Rahmen unserer langfristigen Zielsetzungen bauen wir unseren Mitarbeiterstamm qualitativ aus. Gute berufliche Chancen erhalten bei uns

Diplom-Physiker Diplom-Ingenieur TH/TU als Trainees

Die Vorbereitungszeit wird 15 Monate betragen, nach der unsere neuen Mitarbeiter qualifizierte Aufgaben in unserem Werk in Niedersachsen übernehmen sollen. In einer vorgeschalteten Informationsphase werden wir Sie zusätzlich mit den Bereichen vertraut machen, die für das Verständnis der innerbetrieblichen Abläufe, Funktionszusammenhänge und Arbeitstechniken bedeutsam sind.

Wir stellen überdurchschnittliche Anforderungen an unsere Mitarbeiter und erwarten deshalb neben einem Examen mit Prädikatsabschluß gute englische Sprachkenntnisse.

Herrn, die diese Bedingungen erfüllen, sollten sich über den von uns beauftragten Personal-Anzeigendienst telefonisch am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr weiter informieren; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3591 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Pharmareferenten

für mehrere namhafte Firmen gesucht.

Folgende Gebiete sind zu besetzen:
Pinneberg/Hannover/Osnabrück/Kassel/
Rhein-Hunsrück-Kreis/Trier/Karlsruhe/
Fürth-Erlangen/Ulm/Esslingen-Reutlingen/
Konstanz-Sigmaringen/Berlin.

Wenn Sie sich für eines der hier genannten oder auch für andere Gebiete interessieren, dann erreicht uns Ihre aussagefähige Bewerbung unter K 9484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskretion ist selbstverständlich.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische

PARFUM-MARKEN

suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE

für die Gebiete
Nordrhein-Westfalen
Hamburg - Niedersachsen
München - Bayern

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.
Komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA IMPORT

An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29
Telefon 0 21 51 / 73 06 72

Leiter Org/EDV

Wir sind ein führendes Unternehmen der Verpackungsindustrie im norddeutschen Raum mit internationalem Tätigkeitsfeld.

Zum Beginn des Jahres 1984 suchen wir den Leiter der Zentralen Organisation und Informationsverarbeitung. Zugeordnet sind Ihnen die EDV-Organisation (einschließlich Systementwicklung) sowie das Rechenzentrum (IBM 4331-2).

Wir suchen eine Persönlichkeit unter 40 Jahren, die die Informations-Logistik auf die Anforderungen des Marktes ausrichten kann. Als Vorbildung halten wir ein Informatik-Studium für besonders nützlich. Für die anstehenden Aufgaben ist es

unerlässlich, daß sowohl betriebswirtschaftliche als auch technisch-organisatorische Zusammenhänge deutlich erkannt und bei der Erarbeitung informationstechnischer Lösungen berücksichtigt werden. Dabei sind Datenverarbeitung, Bürotechnik und Kommunikationstechnik als Gesamtheit zu betrachten.

Führungsqualitäten, innovatives Denken, Mut zu neuen Aufgaben und entsprechende Flexibilität betrachten wir als weitere wichtige Merkmale Ihres Persönlichkeitsprofils.

Ihre Voranfragen bzw. Zuschriften richten Sie bitte an das von uns beauftragte Personalberatungsunternehmen

Diebold Deutschland GmbH, Feuerbachstr. 8, 6000 Frankfurt/Main, Telefon 0611/7107(0)-113

Diebold Deutschland GmbH



**All unser Wissen
für Ihr Haar**

DRALLE ist ein mittelgroßes selbständiges Familienunternehmen der Kosmetikbranche mit starker marketing- und vertriebsorientierter Ausrichtung und weltweiten Aktivitäten. Der Schwerpunkt unseres Produktprogramms liegt in Markenartikeln der Haarkosmetik. Mit modernem Management, kooperativem Führungsstil und schlagkräftiger Organisation sind wir erfolgreich. Überdurchschnittliches Wachstum beweist die Richtigkeit unserer Strategie. Die Expansion bringt eine Hochleistungsatmosphäre mit sich, in der sich unsere ca. 340 Mitarbeiter durch den gegebenen Handlungsspielraum wohl fühlen.

Dieser Vertriebsbereich umfaßt das Marktsegment Warenhäuser, Drogeriemärkte und Verbrauchermärkte. Er ist gekennzeichnet von einer hohen Verantwortungsdelegation nach draußen und wirkt als Bindeglied zwischen Marketing und Kunden; die Abverkaufsverantwortung der Organisation stellt höchste Leistungsansprüche an Effizienz, Schlagkraft und Durchsetzung, die nur mit vorausschauenden Vertriebskonzepten und zeitgemäßer Führung unserer hochqualifizierten Mannschaft erfüllt werden können.

VERTRIEBSLEITER FÜR GROSSKUNDENORGANISATION

Die Position wird neben der bestehenden, zukünftig für den klassischen Fachhandel verantwortlichen Vertriebsleitung neu eingerichtet, um die notwendige hohe Konzentration auf die komplexen Aufgaben und ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Sie ist dem Geschäftsbereichsleiter direkt unterstellt. Die Aufgabe verlangt die Entwicklung von vertriebslichen und kundenbezogenen Konzeptionen, deren Formulierung, Umsetzung und die Realisierung daraus resultierender Verabredungen von Einzelzielen mit Kunden und Außendienst. Die Zielsetzungen schließen die Ergebnisverantwortung mit ein.

Der Stelleninhaber soll eine Unternehmerpersönlichkeit sein, die die Qualifikation und Bereitschaft besitzt, konzeptionell und strategisch den Bereich erfolgreich voranzubringen. Mittels fachlicher Kompetenz, Integrität und Durchsetzungsvermögen gelingt es ihm, seine Mitarbeiter fordernd, aber verständnisvoll, fair und begeisternd zu führen. Er verfügt über ein erstklassiges Verhandlungsniveau, das ihn zusammen mit einem guten Marketing-Background befähigt, mit den Einkaufszentralen zielgerichtet zu verhandeln und mit den Fachbereichen kooperativ zusammenzuarbeiten.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Einkommensvorstellungen an unseren Personalleiter, Herrn Klaus Anders Möller

DRALLE GMBH
Gründungsstraße 6
2000 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 6 37 01 - 3 10

Bau-Niederlassung in Libyen

Unser Mandant ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Südwestdeutschland und einer eigenständigen Niederlassung in Libyen. Sein Metier ist der Tief- und Straßenbau, was er im internationalen Wettbewerb ständig unter Beweis stellt. Er sucht einen

Baukaufmann

der die dortige Geschäftsstelle kaufmännisch leitet. Sein Aufgabenbereich umfaßt u. a.

- Überwachung der Kontenführung
- Überwachung der Abrechnungen
- Bearbeitung der Einfuhrformalitäten
- Zahlungsverkehr
- Erstellung der Jahresabschlüsse

Der Bedeutung dieser Aufgabe entsprechend stellen wir uns einen Baukaufmann vor, der bereits Auslandserfahrung nachweisen kann - möglichst aus einem arabischen Land - und ein verhandlungssicheres Englisch spricht. Die Einarbeitung wird vom Vorgänger übernommen, der andere Aufgaben angeht wird. Sie wollen diese Position?

Dann bewerben Sie sich unter der Kennung „00/Libyen“. Selbstverständlich halten wir Ihre Sperrvermerke ein und gewähren Ihnen vollkommene Diskretion.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**

Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen



Ihr Domizil: Ruhrgebiet

Die hier zur Besetzung anstehende Position ist aus zwei Gründen hochinteressant: Einmal vom Standort her, der Übernachtungen überflüssig macht, zum anderen aber auch unter dem Aspekt, wenn Sie auf dem Sprung in eine Führungsposition sind. Als

Gebietsverkaufsleiter

Großraum Nordrhein-Westfalen

werden Ihnen ca. 7 Außendienst-Mitarbeiter unterstellt sein, die Kliniken und vorwiegend Zahnärzte besuchen. Sie vertreten dabei ein Geräte- bzw. Produktprogramm, das aus der eigenen Forschung des Unternehmens kommt und bereits bestens eingeführt ist

Wenn wir hier von Führungserfahrung sprechen, dann heißt das, daß Sie Ihren Mitarbeitern die Unterstützung zukommen lassen, die Sie sich selbst einmal von Ihrem Vorgesetzten gewünscht haben. Ihr Profil: Überzeugendes Auftreten, stark in der fachlich fundierten Argumentation, ehrgeizig in der Durchsetzung gemeinsam erarbeiteter Ziele und mehrjährige Außendienst-Erfahrung.

Über Ihre leistungsbezogene Dotierung und Rahmenbedingungen gerne mehr im persönlichen Gespräch. Senden Sie dazu vorab Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG

blend-a-med Forschung

Groß- und Außenhandel - Hamburg

Unser Auftraggeber ist ein führendes, mittelständisches Handelsunternehmen, das seit Jahrzehnten seine Marktposition erfolgreich ausgebaut hat. Um die weitere Expansion führungs-mäßig abzusichern, sucht der Inhaber und bisherige Allein-Geschäftsführer einen weiteren

Geschäftsführer

mit späterer Beteiligungsmöglichkeit.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an Führungskräfte aus dem Handel, aus dem Import/Export und aus schiffahrtsorientierten Bereichen, die ihre Befähigung, unternehmerisch zu denken und zu handeln, bereits nachgewiesen haben. Wir suchen eine Persönlichkeit mit überzeugendem Auftreten und akquisitorischen Fähigkeiten. Erwartet werden von Ihnen gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und verhandlungssicheres Englisch. Französischkenntnisse sind wünschenswert. Sie sollten die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung besitzen und zwischen 35 und 45 Jahre alt sein.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 4 10 34 44. Sie können auch mit Herrn Dr. Post vorab Kontakt aufnehmen. Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Wir sind ein bedeutender europäischer Konzern im Bereich Nahrungs- und Genußmittel. Für unsere deutsche Tochtergesellschaft suchen wir einen jüngeren

Leiter Verkaufsinnendienst

Der ideale Kandidat für diese interessante und herausfordernde Aufgabe kommt aus dem Nahrungsmittelbereich, hat mindestens 3 bis 4 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Position in der Verkaufsabwicklung (auch der Mann aus der 2. Linie kommt in Betracht) und hat die richtige „verkäuferische“ Einstellung zu dieser Innendiensttätigkeit. Sein Aufgabengebiet ist schwerpunktmäßig gekennzeichnet durch die Verantwortung für die gesamte EDV-gesteuerte Auftragsabwicklung. Nur ein verkaufsorientierter Innendienstprofi mit Führungserfahrung kann diese Aufgabe, die natürlich auch intensive Kontaktpflege zu Kunden und Außendienstmitarbeitern erfordert, erfolgreich lösen. Die Einkommenshöhe liegt bei DM 60 000,- p. a., der Standort ist im Großraum Bielefeld.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und entwicklungsfähigen Position interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Dr. Hentze + Partner Unternehmensberatung GmbH, Kaiser-Wilhelm-Ring 13, 5000 Köln 1, Telefon 02 21 / 52 10 63 - 65, zu senden.

Dr. Hentze + Partner

Die STAWAG ist ein modernes großstädtisches Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit einem Umsatz von rd. 250 Mio. DM und ca. 560 Beschäftigten. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Dipl.-Ing. der Elektrotechnik als

Leiter der Stromverteilung (Oberingenieur)

Schwerpunkte seiner Aufgaben sind:

- Planung, Betriebsführung, Wartung eines Großstadtnetzes
- Führung der zugehörigen Abteilungen

Dafür bedarf er einer fundierten Ausbildung an einer Technischen Hochschule in der Fachrichtung Elektrotechnik. Er soll umfassende theoretische Kenntnisse und langjährige Berufserfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Hoch- und Mittelspannungsnetzen besitzen. Fähigkeiten zu Menschenführung und organisatorisches Geschick werden von ihm erwartet.

Herrn im Alter bis etwa 40 Jahren bietet sich eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabe.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen) richten Sie bitte an das Sekretariat des Vorstandes.

STAWAG



Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
Lombardenstraße 12-22
Postfach 1248
5100 Aachen

EDV, Controlling und Innenorganisation

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße, private Bausparkasse mit Hauptsitz in einer der schönsten und beliebtesten süddeutschen Großstädte. Das Unternehmen hat sich kontinuierlich entwickelt und nimmt eine stabile Marktposition ein. Mitte 1984 wird ein Vorstandsmitglied aus Altersgründen ausscheiden. Wir suchen den Nachfolger.

Vorstandsmitglied Bausparkasse

Das Angebot richtet sich an einen jungen Unternehmer, der sich nicht mit den Erfolgen von gestern und heute zufrieden gibt, sondern der sich kritisch und differenziert mit den Erfordernissen des Marktes von morgen auseinandersetzt. Er muß bereit sein, auch die Vorstandsarbeit und insbesondere seine eigenen Entscheidungen in Frage zu stellen. Nicht Angepaßtheit, sondern Selbständigkeit ist gefragt. Überzeugende Führungsqualitäten sind unabdingbar.

Die Position erfordert ein hohes Maß an fachlicher Qualifikation, die durch eine entsprechende theoretische Ausbildung, praktische Erfahrung und Führungsarbeit erworben wurde. Der ideale Bewerber sollte aus dem Realcredit-Bereich kommen und muß die BAK-Erfordernisse erfüllen. Bewerber, die aus einem Versicherungsunternehmen oder aus einer Geschäftsbank kommen, werden in die spezielle Materie eingearbeitet. Außer der fachlichen Kompetenz in den angegebenen Bereichen erwarten wir vertiefte Kenntnisse der gesamten Innenorganisation unter besonderer Berücksichtigung des internen und externen Finanz- und Rechnungswesens.

Die unternehmerische Aufgabe ist in einem kleinen, effizient arbeitenden Vorstand wahrzunehmen. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position. Für einen aufgabenorientierten Bewerber, der jetzt noch in der zweiten Führungsebene tätig ist, wird diese Tätigkeit eine besondere Herausforderung darstellen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Handschriftprobe und Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 446 an Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Bitte geben Sie auch Ihre Einkommensvorstellungen an. Wir sichern Ihnen eine diskrete Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Wir sind eine mittelständische deutsche Unternehmungsgruppe. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte und unsere überdurchschnittlichen Vertriebs- und Service-Leistungen haben uns einen weltweit anerkannten Namen geschaffen.

Für unsere als selbstständiges Profit-Center geführte ausbaufähige Tochterfirma, mit einem derzeitigen Umsatz von ca. DM 15 Mio. suchen wir

Geschäftsführer Holzbearbeitungsmaschinen

Für diese ausbaufähige Position denken wir an einen Diplom-Kaufmann mit Maschinenbau-Erfahrung, im Alter von etwa 30-40 Jahren.

Einem jüngeren dynamischen Bewerber wird eine gründliche Einarbeitungsmöglichkeit gegeben.

Da eine versierte technische Leitung vorhanden ist, sind die Schwerpunktaufgaben Verwaltung, Kostenwesen und Vertrieb bzw. Planung, Organisation einschließlich EDV und Kontrolle.

Eine einsatzbereite, innovative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, die kostenbewußt denken und handeln, sowie Mitarbeiter leistungsorientiert führen und motivieren kann, erwartet eine interessante und entsprechend dotierte Tätigkeit mit Gewinnbeteiligung.

Bitte richten Sie Ihre mündliche Anfrage bzw. ausführliche Bewerbung an die von uns beauftragte Industrieberatung MEYER-MARK GmbH Stuttgart, Königstr. 68, Postfach 8 91, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 22 15 64; abends 60 80 84. - Wir verbürgen unbedingte Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind - vielleicht kennen Sie ihn!

Strategie und Planung bei großer Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist eine der bedeutenden deutschen Versicherungsgruppen mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Für einen planerisch und unternehmerisch denkenden Betriebs- oder Volkswirt bietet sich die attraktive Aufgabe, für die Entwicklung und die Durchsetzung der Langfristkonzeption verantwortlich zu sein.

Leiter der Unternehmensplanung

Sie werden für die Erarbeitung der strategischen Ziele zuständig sein. Diese für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zentrale Aufgabe bietet attraktive Wirkungsmöglichkeiten. Entsprechend hoch sind die Anforderungen, die an Ihre fachliche Qualifikation, Ihre Persönlichkeit und Ihre Verhandlungssicherheit gestellt werden. Die Position ist dem Vorsitzenden direkt unterstellt.

Sie müssen über langjährige Erfahrungen in der Entwicklung von Unternehmens- und Marktstrategien eines größeren Hauses verfügen. Von Vorteil wäre zweifellos, wenn Sie bereits in einem Versicherungsunternehmen mitgewirkt hätten. Ihr fachliches Wissen in allen Bereichen der Unternehmensplanung muß auf dem neuesten Stand sein, Ihre Qualitäten als Strategie sollen überdurchschnittlichen Anforderungen genügen. Da auch die Umsetzung Ihrer Konzepte zu Ihrem Verantwortungsbereich zählt, müssen Durchsetzungsfähigkeit und Überzeugungskraft entscheidende Eigenschaften Ihrer Persönlichkeit sein.

Die Position ist entsprechend dem Verantwortungsgrad attraktiv ausgestattet. Wenn Sie sich diese Aufgabe zutrauen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 456 z. H. Herrn Horst Will oder Herrn Jacobus Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbung wird streng vertraulich behandelt, Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Ausbaufähige Aufgaben in der Assekuranz

Unser Kunde ist ein namhaftes mittleres Versicherungsunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. Für die weitere zügige Anpassung der Unternehmensorganisation und der Arbeitsabläufe an die Möglichkeiten moderner Bürotechnik sowie insbesondere zum Ausbau der DV-Dialog-Anwendung sollen zusätzliche qualifizierte Fachkräfte eingesetzt werden.

DV-Organisator Betriebsorganisator

Als Betriebsorganisator wird es Ihre Aufgabe sein, mit Fachwissen und Kreativität Vorschläge für den sinnvollen Einsatz neuer Organisationsmittel zu erarbeiten und auf diesem Weg die Voraussetzungen für eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit in unserem Unternehmen zu verbessern.

Als DV-Organisator werden Sie zunächst an der Entwicklung von Dialog-Anwendungen in den Bereichen Sach/HUK mitwirken. Hierfür sind Kenntnisse der Programmiersprache COBOL sowie Erfahrungen in DB/DC Techniken nützlich.

Für beide Aufgabenbereiche sind neben den fachlichen Erfahrungen im engeren Sinne Kenntnisse der Versicherungswirtschaft erforderlich. Ideal wäre es, wenn Sie bereits als DV- bzw. Betriebsorganisator in den Sachsparten tätig sind. Erfahrenen und leistungsfähigen Bewerbern wird die Chance geboten, die Leitung eines Projekts zu übernehmen.

Sie werden hier eine Arbeitsatmosphäre vorfinden, welche die Entfaltung Ihrer Anlagen und Ihrer Kreativität ermöglicht. Die Überschaubarkeit des Unternehmens und die Bereitschaft zur Kommunikation werden Ihnen die Arbeit erleichtern. Sie selbst müssen die Fähigkeit zur überzeugenden Darstellung Ihrer Konzepte und zu kooperativem sowie wirkungsvollem Vorgehen mitbringen.

Wenn Sie Interesse an beruflicher Weiterentwicklung haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Sprechen Sie unter 02 21 / 21 03 73 mit Herrn J. Kraan oder Herrn F. Arnold, oder senden Sie uns unter der Kennziffer MA 460 Ihre Bewerbung mit einer Darstellung Ihres beruflichen Werdegangs, Zeugniskopien und einem Lichtbild zu. Wir werden Ihre Zuschrift vertraulich behandeln und sichern Ihnen eine strenge Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Einen renommierten DV-Hersteller im nordwestdeutschen Raum repräsentieren

Als selbstständiges Unternehmen der Datenverarbeitung und Bürokommunikation arbeiten wir für einen der erfolgreichsten deutschen DV-Hersteller. Seit über 25 Jahren erzielen wir stets überdurchschnittliche Wachstumsraten und haben in unserer Region große Marktanteile. Durch hohe Investitionen haben wir die Voraussetzung für eine weitere Expansion geschaffen. Wesentlicher Baustein für unseren Erfolg ist die systematische Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Kunden. Zur Verstärkung unserer Geschäftsstelle suchen wir eine qualifizierte Führungskraft als

Geschäftsstellenleiter Vertrieb

Stellenbeschreibung

Wir sehen in der sehr selbstständigen Aufgabe folgende Schwerpunkte:

- Verantwortliche Leitung des gesamten Verkaufsbereichs einschließlich Führung von Verkaufsleitern und Verkäufern
- Selbständige Betreuung von Top-Kunden in den Branchen Handel, Industrie und Dienstleistung
- Erarbeitung von Konkurrenzanalysen auf dem Hard- und Software-sektor

Dienstort ist eine Großstadt im westlichen Teil von Norddeutschland.

Anforderungsprofil

Wir denken an eine Führungskraft um Mitte 30 mit folgenden Qualifikationen:

- Langjährige Führungs- und Verkaufserfahrung im Bereich Datentechnik/Bürokommunikation eines renommierten Herstellers
- Sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, wobei ein Hochschulstudium wünschenswert, aber nicht Bedingung ist
- Ein hohes Maß an Einsatzfreude und Motivation zur Erzielung unserer realistischen, aber ehrgeizigen Umsatzziele.

Die umsatzorientierte Vergütung läßt in den nächsten Jahren erhebliche Steigerungsraten erwarten.

Bewerbung und Information

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Staufenbiel und Herr Dr. Fuchs, Telefon: 02 21 / 13 60 64-65, zur Verfügung. (Montagskontakt bis 20.00 Uhr.) Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 83 757 an die von uns beauftragte Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Dichtungsbranche.

Für unseren Produktbereich Zylinderdichtungen – Dowty Polypac sealing system – suchen wir einen mit den Problemen der Mobilhydraulik vertrauten

Ingenieur im Außendienst

Die überwiegend vertriebsorientierte Aufgabe schließt die Mitwirkung bei Problemlösungen im Rahmen anwendungstechnischer Beratung auch in Zusammenarbeit mit unseren Muttergesellschaften ein.

Für unser übriges Lieferprogramm – Präzisionsdichtungen u. Formteile – suchen wir für den nord- und süddeutschen Raum je einen branchenkundigen

Außendienstmitarbeiter

Interessenten wollen bitte ihre kurzgefaßte Bewerbung an die Geschäftsführung richten.

Klöckner-Dowty GmbH, Postfach 11 44, 4700 Hamm 1

Um die Erfolge unseres zielstrebigsten Verkaufs- und Außendienst-Teams in Deutschland zu festigen und den bereits bestehenden Kundenstamm weiter ausbauen zu können, suchen wir

Reisende

die nicht unbedingt aus der Modebranche kommen müssen.
Eine solide Erfahrung im Verkauf von Konsumgütern wäre jedoch vorteilhaft.

Überzeugende Persönlichkeiten mit großer Einsatzfreudigkeit und entsprechender Verkaufserfahrung finden bei uns die ausbaufähige Position und beste Voraussetzung für eine berufliche Zukunft.

Vor Ihrem Einsatz bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich das erforderliche produktspezifische Wissen in unserem gesamten Unternehmen anzueignen. Qualifizierte Verkaufsmitarbeiter stehen Ihnen zu einer gründlichen Einarbeitung gerne zur Verfügung.

Neben einem hohen jährlichen Fixum und überdurchschnittlicher Provision steht Ihnen für Ihre Tätigkeit ein Firmenwagen zur Verfügung, den Sie selbstverständlich auch privat nutzen können. Mit einer zusätzlich großzügigen Spesenregelung bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem europaweit tätigen Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

VESTEBENE G.T.M. GmbH

Münchner Mode- und Textil-Center
Taanusstr. 45, Haus Nr. 1, Raum 007
8000 München 40, Tel. 0 89 / 3 59 60 12

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Vorstelleneinrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1450 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen.

Aufgrund einer zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Zur Unterstützung der Fertigungsleitung im Hinblick auf eine qualifizierte Vorbereitung produktionsbezogener Entscheidungen suchen wir für die Stabsstelle Bereichscontrolling-Fertigung einen qualifizierten und engagierten

Controller

Er soll schwerpunktmäßig ein umfassendes Kosten-, Qualitäts- und Terminüberwachungssystem mittels Kennzahlen erarbeiten, einführen und weiterentwickeln. Im Rahmen der Strategischen Planung wird seine Aufgabenstellung in der Erarbeitung von Planungsgrundlagen und Sicherung der zielkonformen und termingerechten Erstellung der Pläne bestehen. Koordinationsaufgaben bei Budgetierung und Wirtschaftlichkeitsberechnungen runden das interessante Aufgabenfeld ab.

Ein Studienabschluß als Dipl. Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit einer 2- bis 3-jährigen Berufserfahrung in vergleichbaren Aufgabenstellungen bietet die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser Position.

Unser Firmenstandort befindet sich in landschaftlich schöner Lage mit einem noch günstigen Wohnungsangebot und mit im Vergleich zu Ballungsräumen niedrigeren Lebenshaltungskosten.

Für telefonische Vorabinformation wenden Sie sich bitte unter 095 61/21-231 an Herrn Röß.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 355
8630 Coburg



TOEPFER INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen der Getreide- und Futtermittelbranche mit Vertretungen in Europa und Übersee und suchen einen jüngeren qualifizierten

Bankkaufmann/-frau

für unsere

Finanzabteilung

Es erwartet Sie ein selbständiges Aufgabengebiet mit Verantwortung für das Im- und Export-Akreditiv-Geschäft und die Abwicklung von Forfaitierungsgeschäften.

Sie sollten Erfahrungen aus dem Auslands- und Dokumentengeschäft sowie gute englische Sprachkenntnisse mitbringen.

Wir erwarten Einsatzwillen und die Bereitschaft zur selbstständigen Arbeit.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den erforderlichen Unterlagen.

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
FERDINANDSTRASSE 12, 2000 HAMBURG 1

Sind Sie TOPVERKÄUFER?

z. B. aus der Büromaschinenbranche (100 %-Club)?

Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei uns selbstständig zu arbeiten und absolut überdurchschnittlich zu verdienen.

Wir, ein überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen mit konkurrenzlosam Produkt, suchen Regionalverkaufsleiter für mehrere Bereiche in der Bundesrepublik.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Vermögensbildungs- und Beamten-Selbsthilfe-Vereinigung mbH
Frankendorf 12, 8602 Buttenheim, Tel. 0 95 45 / 2 23

Brinkmann, Deutschlands größtes technisches Kaufhaus, bald auch mitten im Herzen von Bremen, sucht Führungskräfte für Fachabteilungen im Hause Bremen:

Foto Beleuchtungskörper Fahrrad Heimwerker

zum baldmöglichsten Termin.

Sie wissen, worauf es ankommt, haben Erfahrung im Einkauf, sind sicher in der Sortimentsgestaltung und können Mitarbeiter motivieren. Wir unsererseits honorieren fachliches Können und Leistungsbereitschaft mit einem attraktiven Gehalt und guten Sozialleistungen. Bei einem evtl. notwendigen Wohnortwechsel sind wir Ihnen mit Rat und Tat behilflich. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Nehmen Sie die Chance wahr, in dem Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zusenden.

Brinkmann
Personalabteilung/Kennwort Bremen
Spitalerstraße 10 – 2000 Hamburg

Mitarbeiter für

STEINER Arzneimittel

STEINER Arzneimittel

STEINER Arzneimittel sucht:

ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

Pharma-Berater für den Besuch von Praxen und Kliniken

sowie einen

Gebietsleiter für den Großraum Karlsruhe

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht 13. Monatsgehalt Urlaubsgeld

Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie

Finanzielle Sonderleistungen

Großzügige Spesenregelung

Kilometergeld oder Firmenwagen

Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsberegelung

Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

Steiner & Co. Deutsche Arzneimittel Gesellschaft, Ostpreußendamm 72-74, 1000 Berlin 45

STEINER Arzneimittel

GEBRÜDER FENDEL GmbH & Co.

Ihr zuverlässiger Partner

Wir sind eine leistungsstarke Stahl-, Sanitär- und Heizungsgröhandlung und suchen um 1. Januar 1984 oder früher den

Verkaufsleiter Sanitär

Die Position erfordert einen Mann vom Fach, der außer seinem persönlichen Engagement die Fähigkeit mitbringt, seine Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Verkaufsleitung erwarten wir Eigeninitiative, Dynamik und Zuverlässigkeit und Kompetenz im Gespräch mit unseren Kunden. Auch einem guten Mann aus der zweiten Reihe bietet sich hier eine echte Chance.

Sie erwartet eine hochinteressante, ausbaufähige Position, die mit Prokura ausgestattet ist.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Leiter der Niederlassung.

Gebrüder Fendel GmbH & Co.

Zweigniederlassung Köln, Postfach 910353, 5000 Köln 91
Ruf 02 21 8 29 23 12

Wir sind im Markt der Baby- und Kinderpflege führend, und unsere Produkte haben eine hohe Verbraucherakzeptanz.

Diese Marktposition können wir nur ausbauen, wenn unsere Mitarbeiter ihre Aufgabe mit hohem Engagement ausfüllen.

Wir suchen für unsere Vertriebsorganisation

BEZIRKSLEITER

jeweils für das Gebiet südliches Niedersachsen und Niederrhein-Münsterland

In dieser Aufgabenstellung tragen Sie u. a. die Umsatzverantwortung im GH und EH.

Wichtige Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Aufgabe sind:

- kaufmännische Ausbildung und betriebswirtschaftliches Verständnis
- Erfahrungen als Außendienstmitarbeiter im klassischen Konsumgüter-Markenartikelbereich
- Durchsetzungsvermögen, sichere Verhandlungsführung, systematische Arbeitsweise

Neben einer Vergütung, die aus Fixum und Provision besteht, bieten wir Ihnen u. a. einen neutralen Pkw, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

DR. RIESE & CO.

RHÖNDORFER STRASSE 80 · D-5340 BAD HÖNNEF 1
POSTFACH 1680 · TELEFON (02224) 71011

PENATEN
BABYPFLEGE

be be
KINDERPFLEGE

Handwritten note: *Handwritten text, possibly a signature or date.*

Spezialmaschinenbau in Serien – Süddeutschland

Seit Jahren gehören wir, ein gesundes mittleres Unternehmen, zu den international angesehenen und führenden Herstellern unserer Branche. Wir entwickeln, bauen und liefern moderne, sehr leistungsfähige Produktionsmaschinen für Industrie- und Gewerbebetriebe des textilen Sektors in nahezu alle Länder (Exportanteil ca. 80 %).

Als Nachfolger für einen in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden leitenden Herrn suchen wir den kreativ begabten, systematisch arbeitenden

DIPL.-INGENIEUR (TH) des Maschinenbaus, zunächst als stellvertretenden

**LEITER ENTWICKLUNG/
KONSTRUKTION**

Die Position ist unserer Geschäftsführung direkt unterstellt. Sie verlangt einen Ingenieur mit konstruktiver Begabung und Praxis aus dem Maschinenbau, der ein fachlich gut besetztes TB mit etwa 35 Mitarbeitern in Entwicklung und Serienbetreuung effizient führen und ihm die für die Sicherung unserer technologischen Spitzenstellung notwendigen Impulse vermitteln kann. Dazu braucht er fundiertes fachliches Können – vorzugsweise auf den Gebieten der Mechanik und allgemeinen Maschinentechnik und ihrer Verbindung mit der Elektronik (z. B. auf dem Steuerungsbereich). Die Fähigkeit, marktorientierte Entwicklungen zu planen und fertigstellungsgerecht zu realisieren setzen wir ebenso voraus wie organisatorisches Geschick, Führungsfähigkeiten und Kostenbewußtsein.

Die materielle und vertragliche Ausstattung der Position entspricht ihrer hohen Bedeutung für unser Unternehmen, das in reizvoller Landschaft nahe bei einer lebendigen Kreisstadt mit guten Schul- und Freizeitmöglichkeiten liegt.

Herrn, die sich hohen Anforderungen gewachsen wissen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Tätigkeitsnachweisen, Foto, Einkommensangaben etc.) unter P 2571 mit unseren Beratern Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Herr DR. MAIER gibt unter Tel.: 0 70 24 / 88 61 gern weitere Informationen über Unternehmen und Aufgabe und garantiert für Diskretion.

**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Leichtmetall – Druckguß

Wir sind ein deutsches Großunternehmen und beliefern anspruchsvolle Kunden. Eine unserer Produktparten betreibt in Nordrhein-Westfalen eine größere Aluminium-Druckgießerei im mittleren und größeren Maschinenbereich. Dort ist die Position des

GIESSEREI-LEITERS

möglichst kurzfristig neu zu besetzen.

Zum Verantwortungsbereich gehören Schmelzbetrieb, Gießerei, Putzerei und Werkzeugbau. Das technisch hochstehende Fertigungsprogramm stellt beträchtliche Ansprüche an die Qualitätssicherung in allen Phasen.

Unser neuer Gießereichef hat eine fundierte technische Ausbildung als Gießer (Dipl.-Ing. TH oder FH/grad.) erfolgreich absolviert. Weiter sind breite, einschlägige Berufserfahrungen nötig, die aus erfolgreicher Tätigkeit in vergleichbaren Funktionen stammen.

Die Position ist gut dotiert und bietet zudem mittelfristig interessante Aufstiegschancen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) wollen Sie bitte unter P 2601 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen, richten, die für Vertraulichkeit im gewünschten Umfang garantiert.

**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus

Wir sind die große deutsche Marke im Tiefkühl-Direktvertrieb und außerordentlich erfolgreich. Als stark expandierendes Familienunternehmen liefern wir Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus mit Qualitäts- und Kältegarantie bis in die Türen der Verbraucher.

In der Bundesrepublik und West-Berlin verfügen wir über 59 Niederlassungen. Zur Verdichtung unserer nationalen Distribution suchen wir an einer Beteiligung interessierte Verkaufspraktiker. Für mehrere zusätzliche Niederlassungen – vornehmlich in Süddeutschland – bieten wir denen, die durch hohen persönlichen Einsatz an der Verkaufsförderung Erfolge gewohnt sind, die Chance, sich mit dem größten und erfolgreichsten Familienunternehmen im Tiefkühl-Direktvertrieb zu verselbständigen vom

**Niederlassungsleiter
zum
Beteiligungspartner****Aufgaben:**

Nach umfassender Einarbeitung steht im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung der zügige Auf- und Ausbau der Niederlassung, im einzelnen:

Führung, Motivation, Verkaufstraining und Steuerung der Akquisitoren, Fahrverkäufer, Teamleiter und kfm. Mitarbeiter.

Sicherstellung der laufenden Betreuung und Bedienung unserer Kundschaft.

Erreichung der Akquisitionsziele.

Realisierung der mitarbeitenden Umsatz-, Kosten- und Gewinnziele.

Verwaltungsaufgaben, Lager und Fuhrpark.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen führungsfähigen und organisationserfahrenen Verkaufspraktiker, der mit hohem persönlichem Engagement seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen führt. Weitere Voraussetzungen:

- Bereitschaft zu hohem persönlichem Einsatz vor Ort beim Kunden, um Mitarbeiter zu schulen, zu qualifizieren und zum Erfolg zu führen.
- Erfolge an der Verkaufsförderung. Erfahrungen im Direktverkauf und/oder Fahrverkauf wären von Vorteil.
- Aufgabenspezifisches, kaufmännisches Wissen.
- Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Die selbständige, alleinverantwortliche Position ist gut dotiert und ausgestattet.

Über alle Einzelheiten, einschl. Gewinnbeteiligung, würde unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich mit Ihnen sprechen. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Befähigung zur Beteiligung an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 85, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2425



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Spezialmaschinenbau

Unser modernes, sehr leistungsfähiges mittelgroßes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für eine ausgesprochene Wachstumsbranche. In unserer Sparte gehören wir zu den weltweit führenden Herstellern mit anerkannter Markstellung, die eher auf der fortschrittlichen Technik und der Qualität unserer Maschinen basiert als auf unseren Vertriebsanstrengungen im internationalen Geschäft, das wir jetzt systematisch ausbauen wollen.

Für die Aktivierung und Leitung unseres Auslandsgeschäfts suchen wir den leistungsorientierten, ehrgeizigen und dynamischen technischen Kaufmann mit Auslandserfahrung und guten Kenntnissen in den wichtigen Handelsprachen als

**VERKAUFSLEITER
„INTERNATIONAL“**

Er ist unserem geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar unterstellt und dessen wichtigster Gesprächspartner bei der Gestaltung unserer internationalen Vertriebspolitik. Wesentliche Aufgaben werden dabei sein

- systematische Aktivierung und Ausbau unseres Geschäfts in den verschiedenen Auslandsmärkten;
- praktische Durchsetzung der auf die jeweiligen Märkte „zugeschnittenen“ Vertriebspolitik unter Einsatz moderner Methoden von Marketing und Vertrieb;
- Stärkung unserer Präsenz in den Auslandsmärkten (derzeit rund 60) durch Aktivierung und Ausbau unserer Vertreter- und Serviceorganisation.

Das umfangreiche Aufgabengebiet verlangt einen Außenhandelskaufmann mit guten technischen Kenntnissen, Überblick und Selbständigkeit bei Planung und Durchführung. Er muß die modernen Mittel und Methoden des Investitionsgütermarketings zielorientiert einsetzen, Verständnis für fremde Mentalitäten entwickeln und gern gesellener Partner unserer Geschäftsfreunde im Ausland sein. Bis zu 50% seiner Zeit wird er auf Reisen verbringen.

Die verantwortungsvolle Position bietet viel Abwechslung und ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Sitz unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt mit attraktiver Umgebung und guten Schulmöglichkeiten. Die Wohnungssuche können wir lösen.

Herrn, die sich hohen Anforderungen gewachsen wissen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Foto, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangaben etc.) unter P 2541 mit unseren Beratern Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Die Herren DR. MAIER + und PRIESS, die für Vertraulichkeit bürgen, geben unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Informationen zu Unternehmen und Aufgabe.

**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

**DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS DER
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN**

veranstaltet ein allgemeines Auswahlverfahren zur Bildung einer Einstellungsreserve von

Verwaltungsassistenten

(Sicherheitspersonal)

Art der Tätigkeit: Wahrnehmung der Aufgaben, die mit der Gewährleistung der Sicherheit unter sämtlichen Aspekten zusammenhängen, wozu im Rahmen der Tätigkeit des Wirtschafts- und Sozialausschusses insbesondere der Schutz der Sicherheit von Personen, Gebäuden und Sachen gehört.

Zulassungsbedingungen: □ Alter zwischen 23 und 40 Jahren; □ durch Zeugnis nachgewiesene abgeschlossene Mittelschulbildung oder besondere Ausbildung auf dem Gebiet der Sicherheit oder gleichwertige Berufserfahrung; □ mindestens vierjährige Berufserfahrung in der Ausübung der oben beschriebenen Tätigkeit bei einer öffentlichen, privaten oder internationalen Stelle; □ gründliche Kenntnisse in einer der Amtssprachen der Gemeinschaften und ausreichende Kenntnisse in einer anderen Gemeinschaftssprache.

Weitere Einzelheiten sowie der vorgeschriebene Bewerbungsfragebogen sind dem Amtsblatt C 237 vom 6.9.1983 zu entnehmen, das an folgenden Stellen angefordert werden kann:

- Presse- und Informationsbüro der E.G., Zitelmannstrasse 22, 5300 Bonn 1;
- Wirtschafts- und Sozialausschuss der E.G., Direktion Personal, rue Ravenstein 2, B-1000 Brüssel.

Letzter Termin für die Einreichung der Bewerbungen: 10.10.1983.

Der Wirtschafts- und Sozialausschuss ist ein beratendes Organ der E.G., dessen Sekretariat sich in Brüssel befindet.

Ihr neuer Arbeitsplatz liegt direkt am Hauptbahnhof Frankfurt.

Wir sind die Zentrallieferung eines der größten Speditionen in Europa. Vielfältig und interessant sind unsere Arbeitsplätze.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Zentrale Logistik-Abteilung einen

Logistiker

Sie sollten über

- betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse (abgeschlossenes Hochschulstudium und/oder Speditionsausbildung wäre von Vorteil)
- praktische und berufliche Erfahrung bei der Erstellung und Verwaltung von Logistikpaketen im Transportbereich

verfügen. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter im Alter zwischen 28 und 39 Jahren.

Bitte schicken Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild.

Sie können uns auch anrufen, damit wir Ihnen mehr über die Position, unser Unternehmen und unsere interessanten Bedingungen sagen können. Selbstverständlich haben wir die gleitende Arbeitszeit.

**SCHENKER**

Zentrallieferung
Kannheimer Straße 61-65
6000 Frankfurt am Main
Telefon-Durchwahl (06 11) 26 01-3 17



Wir sind das Tochterunternehmen eines in seiner Branche führenden international tätigen skandinavischen Konzerns. Unsere gut eingeführten Markenprodukte sind konzipiert für die Bereiche Schlaf – Ruhe – Freizeit.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen

Reisenden

für den Raum

Köln – Düsseldorf – Aachen – Dortmund

Unser neuer Mitarbeiter muß ein passionierter Verkäufer sein, möglichst Markenartikler. Wir geben aber auch einem tüchtigen Nachwuchskaufmann aus Handel oder Industrie die Chance, in diese verantwortungsvolle Position hineinzuwachsen.

Die Konditionen entsprechen den hohen Anforderungen des Hauses – Fixum, Provision, Spesen, Pkw (auch für private Nutzung). Sie finden bei uns freie und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten bei sehr gutem Arbeitsklima.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an



Nord Feder KG – Geschäftsleitung –
Postfach 60 02 23, 7000 Stuttgart 60

Datenverarbeitung bei HP

HP als führender Hersteller auf dem Gebiet technischer und kommerzieller EDV-Systeme bietet mit einer Reihe von Anwendungssystemen für alle Bereiche eines Fertigungsunternehmens Lösungen nach dem neuesten Stand der Software-Technologie. Systemanpassungen und Erweiterungen können daher mit erheblich reduziertem Aufwand und Risiko erfolgen. Für unsere Geschäftsstellen Hamburg und Düsseldorf suchen wir Sie als

Systemberater

in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Lohn und Gehalt oder Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung

Qualifikation

Auf der Basis Ihrer Ausbildung und Berufserfahrung fällt es Ihnen leicht, bei Anwendern als kompetenter Gesprächspartner in allen Phasen einer Projektentwicklung Anerkennung zu finden. Ein hohes Maß Eigeninitiative und Selbstständigkeit sowie gute Englischkenntnisse sollten Sie ebenfalls mitbringen.

Aufgaben

Zu Ihren Aufgaben gehört die Vorbereitung und Durchführung von Kundenvorführungen unserer Anwendungs-Pakete, die Aufnahme von Systemanforderungen sowie die Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen und Kostenabschätzungen. Sie unterstützen unsere Kunden bei der Systemeinführung durch Schulungen und betreuen die Projekte mit Methoden des Projekt-Managements.

Konditionen

Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Engagement entsprechend honorieren. Neben gutem Gehalt, Gewinnbeteiligung und vorbildlichen Sozialleistungen bieten wir Ihnen ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten (Führungspositionen besetzen wir grundsätzlich aus eigenen Reihen). Den Rahmen für Ihre Tätigkeit bildet eine unkonventionelle Arbeitsatmosphäre mit kooperativem Führungsstil und viel Freiheit bei der Erfüllung Ihrer Ziele sowie der Entwicklung eigener Ideen.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Ihre Ansprechpartner für folgende Einsatzorte sind:



Frankfurt,
Mannheim
Heike Kahles
Tel. 061 72 10 91 01
Lousensstraße 116
6380 Bad Homburg



Hamburg,
Hannover,
Berlin
Hannes Heinzelmann
Tel. 0 40 6 38 04 2 77
Kapstadtstr. 5
2000 Hamburg 60



Düsseldorf
Thomas Scharrenberg
Tel. 02 11 59 71 2 04
Emanuel-Leutze-Straße 1
4000 Düsseldorf 11



Böblingen,
Waldbrunn, Ulm
Raimund Unterstall
Tel. 0 70 31 14 - 5
Herrenberger Straße 110
7030 Böblingen



München,
Nürnberg
Wolfram Gebhardt
Tel. 0 89 61 17 2 58
Eschenstraße 5
8038 Taufkirchen



**HEWLETT
PACKARD**

Wir sind eine im norddeutschen Raum anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation. Zu unseren Aufgaben gehören auch die sicherheitstechnische Begutachtung, Prüfung und Überwachung von kerntechnischen Anlagen. Für das Arbeitsgebiet „Kerntechnik“ suchen wir

Dipl.-Ingenieure

Fachrichtung Elektrotechnik

für die sicherheitstechnische Begutachtung und Durchführung von Abnahme-, Funktions- und wiederkehrenden Prüfungen der Energieversorgung und elektrischer Systemsteuerung kerntechnischer Anlagen.

Es sind im einzelnen zu untersuchen: Hoch- und Niederspannungsschalt- und Verteilungsanlagen, Notstromerzeugungsanlagen, Dieselaggregate, Gleichstromversorgung, Umformanlagen, elektrische Realisierung von Systemsteuerungen, Blitzschutz und Notbeleuchtung.

Die Tätigkeiten sind sehr vielseitig und erfolgen im Innen- und Außendienst. Sie erfordern Einsatzbereitschaft, Entscheidungsfähigkeit, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck und ein überzeugendes Darstellungsvermögen. Bewerbern mit einschlägigen Erfahrungen geben wir den Vorzug.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz. Die Vergütung, die betriebliche Altersversorgung und die sonstigen guten sozialen Leistungen werden Gegenstand eines Informationsgesprächs mit Ihnen sein.

Wenn Sie an diesen Aufgaben Interesse haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalverwerbe Union GmbH, die Ihnen absolute Diskretion zusichert.

Personalverwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Wir wollen diversifizieren.



Wir sind größter Hersteller von Straßenmarkierungsmaschinen in der Welt mit einem Exportanteil von ca. 85% und beschäftigen ca. 90 Mitarbeiter.

Für die Straßenmarkiertechnik haben wir Dosierpumpen entwickelt, die auf neuartigen Arbeitsprinzipien basieren und eine bisher unbekannte Summe von Eigenschaften aufweisen. Die neue Technik ist sehr erweiterungsfähig und läßt viele Varianten zu. Die bereits bestehenden Pumpensysteme sollen weiterentwickelt und für diverse industrielle Anwendungen abgewandelt werden. Dafür wird ein

diplomierter kreativer

KONSTRUKTEUR

gesucht mit reichhaltiger Konstruktionspraxis, vorzugsweise auf dem Sektor Dosierpumpen.

Zu den Aufgaben gehören Projektbearbeitung und Kundenberatung. Englisch-Kenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Rahmen, die Möglichkeiten eines gut funktionierenden Unternehmens und eine positive Perspektive.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 50 28 (Herr Bollmohr)



Mit rund 6500 Mitarbeitern in mehreren süddeutschen Werken gehören wir zu den großen und bekannten Zulieferern der Automobilindustrie. In der Organisationsarbeit stehen wir vor neuen Aufgaben. Für den Aufbau und Ausbau der Struktur- und Ablauforganisation suchen wir einen **berufserfahrenen**

Organisator

der schon einige Jahre auf dem Gebiet der allgemeinen Organisation innerhalb der Fertigungsindustrie tätig war.

Unsere neuen Mitarbeiter wollen wir damit betrauen, Aufgabeninhalte und -abgrenzung zu erarbeiten, neue Ablaufverfahren zu entwickeln und zu realisieren, systematische Schwachstellenanalysen durchzuführen sowie Organisationsanweisungen auszuarbeiten.

Wir erwarten einen **erfahrenen Fachmann**, der das Instrumentarium moderner Organisationsarbeit sicher beherrscht.

Wir bieten eine **entwicklungsfähige und vielseitige Tätigkeit**.

Über Einzelheiten sowie Dotierung und Sozialleistungen sollten wir uns persönlich unterhalten. Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, dann bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bei uns einzureichen.

MAHLE GMBH
Zentrale Personalabteilung
Pragstraße 26-46, Postfach 50 07 69
7000 Stuttgart 50

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Namhaftes Unternehmen der Elektroindustrie mit Sitz in einer westrheinischen Großstadt sucht zum baldmöglichsten Eintritt den

technischen Leiter

Der Bewerber sollte eine Ausbildung als Dipl.-Ing. der Elektrotechnik (TH/FH) haben. Der verantwortungsvolle Aufgabenbereich verlangt neben umfangreichen Erfahrungen in bauelektrischen Anlagen insbesondere organisatorisches Geschick, Konsequenz in der Überwachung von Betriebsabläufen, die Beherrschung methodischer Arbeitstechniken und die Fähigkeit, Menschen zu führen.

Weiterhin suchen wir einen

Projektingenieur

(Elektroing. TH/FH)

Für diese Position werden ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und eine mehrjährige Berufserfahrung in der Projektierung und Abwicklung elektrischer Anlagen vorausgesetzt. Wir geben auch einem erfahrenen Techniker oder Meister eine Chance.

Wir sind ein Unternehmen, das auf dem Sektor der Nieder-, Mittel- und Hochspannungs-Schaltanlagen sowie auf dem der Großinstallationen tätig ist.

Einem aufgeschlossenen Fachmann wird ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet geboten.

Wir bitten um ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Angaben des Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.

Zuschriften erbeten unter A 9476 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berufliche Perspektive in der kaufmännischen Verwaltung.

Wir sind ein Großunternehmen in Norddeutschland mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. In unserer Branche sind wir führend. Ein modern und effektiv geführter kaufmännischer Bereich trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Für diesen Bereich suchen wir den

Assistenten für den kaufmännischen Vorstand

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, zielstrebigsten Diplom-Kaufmann oder Wirtschafts-Ingenieur. Eine fundierte Ausbildung setzen wir voraus.

Er wird den Vorstand durch Übernahme allgemeiner Assistenz-Aufgaben entlasten, sich aber auch gezielt mit Grundsatzfragen und Sonderaufgaben der kaufmännischen Verwaltung befassen.

Spätestens nach 3 Jahren sollte diese Tätigkeit in eine Linienfunktion einmünden.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie unter Kennziffer 83/543 an die



**DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG**
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Gebr.
HAPPICH
GmbH



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Kraftfahrzeug-Zulieferindustrie mit Tochtergesellschaften in Frankreich und Belgien. Insgesamt erzielen wir mit mehr als 3500 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rd. 600 Mio. DM.

Für den Bereich „Planung und Controlling“ des Mutterhauses suchen wir zur Betreuung der Tochtergesellschaften einen

Controller Tochtergesellschaften

Der Schwerpunkt des Aufgabenbereiches liegt im Aufbau bzw. der Weiterentwicklung der Informationssysteme der Tochtergesellschaften zu deren Steuerung und zur Berichterstattung an die Muttergesellschaft.

Der Bewerber sollte ein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen haben und mehrere Jahre in ähnlicher Funktion in einem Industrieunternehmen tätig gewesen sein. Das interne Rechnungswesen – insbesondere die Grenzplankostenrechnung – muß ihm ebenso geläufig sein wie das externe Rechnungswesen, d. h. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Wir setzen ein gutes technisches Einfühlungsvermögen voraus; besser wäre noch eine zusätzliche technische Ausbildung für die Lösung der vielseitigen Aufgaben. Der etwa 30- bis 35jährige Bewerber sollte gewohnt sein, selbständig und verantwortungsbewußt zu handeln. Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind unabdingbar.

Die Position ist entsprechend ihren Anforderungen und ihrer Bedeutung gut ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches an den Personaldienst der

Gebr. Happich GmbH

Clausenbrücke 1

5600 Wuppertal 2

Langlebige Konsumgüter / 500 Mio.

In unserem Bereich der Konsumgüterindustrie zählen wir mit 4000 Beschäftigten auch international zu den großen und erfolgreichen Unternehmen der Branche. Der Bekanntheitsgrad unserer Marke und die wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens sind hervorragend. Durch sehr gutes Product-Mix, konsequente Bereichsgliederung und dynamische Unternehmensführung haben wir die besten Voraussetzungen auch für die Realisierung unserer ehrgeizigen Zukunftszielsetzungen geschaffen. Im Zuge der Erweiterung des Vorstandsgremiums suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit als

KAUFM. VORSTAND

Ihm unterstehen die Bereiche Unternehmensplanung und Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern und Revision, Organisation und Datenverarbeitung sowie Personal- und Sozialwesen. Er ist somit in hohem Maße mitverantwortlich für die weitere positive Unternehmensentwicklung und die Erzielung einer angemessenen Rendite. Auf die Fortsetzung der bisherigen, von Kollegialität und gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird besonderer Wert gelegt.

Spitzenpositionen wie diese werden nicht täglich ausgeschrieben. Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten Diplom-Kaufmann, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, der sich in modern geführten Unternehmen der Konsumgüterindustrie systematisch auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorbereitet hat.

Diese erstklassig ausgestattete Vorstands-Aufgabe erfordert Format, Stabilität und das Zeug zu unternehmerischer Leistung. Wenn Sie sich nach Ausbildung, Praxis und Reife einer Aufgabe dieses Zuschnitts gewachsen fühlen, aus einer ähnlichen Position kommen oder jetzt vor dem Sprung ins Top-Management stehen, würden wir Sie gern kennenlernen.

Zur ersten persönlichen Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Sie qualifizierenden Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 1135 W an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für die gebotene Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Metallverarbeitung / 700 Beschäftigte

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen mit einem breitangelegten Produktprogramm. Unsere in Serie hergestellten Markenerzeugnisse haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Es gilt jetzt, die Weichen für die Zukunft des Unternehmens zu stellen. Gesucht wird der unternehmerisch orientierte

Bereichsleiter

FINANZEN + CONTROLLING

Er ist für das gesamte Finanz- und Rechnungswesen und für Controlling und EDV zuständig. Wir erwarten von ihm wesentliche Impulse für die Zukunftsausrichtung des Unternehmens, namentlich durch die Anwendung moderner Kostenrechnungsverfahren und durch den Auf- und Ausbau des Controllings zu einem effizienten Instrument der Unternehmenssteuerung. Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wir suchen das Gespräch mit einem gestandenen Kaufmann mit eindeutigem betriebswirtschaftlichem Hintergrund, der in den genannten Aufgabenbereichen über breite industrielle Führungserfahrungen verfügt. Neben fachlicher Souveränität erwarten wir Initiative, Innovations-

fähigkeit, Organisationstalent, systematische Arbeitsweise und Durchsetzungsvermögen ebenso wie motivierende Mitarbeiterführung und kollegiale Zusammenarbeit. Idealerweise: ca. Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich durch diese verantwortungsvolle Aufgabe herausgefordert fühlen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3335 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen bürgt für Diskretion nach allen Seiten und steht für die telefonische Vorinformation zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Namhaftes Wohnungsunternehmen

Wir sind ein überregional tätiges, gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, das sich vornehmlich im selbstversorgerischen Wohnungsbau betätigt. Unsere Arbeit im Verbund einer bedeutenden Unternehmensgruppe und die breite regionale Streuung unseres Angebotes haben wesentlich zu unserem Erfolg und unserer guten Position am Markt beigetragen. Für die Durchsetzung unserer Unternehmensziele in einem gewichtigen Regionalmarkt suchen wir einen versierten Wohnungswirt als

NIEDERLASSUNGSLEITER

Düsseldorf

Er ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und verantwortet für den Bereich der Niederlassung Umsatz und Rendite. Seine Aufgabenschwerpunkte sind: Akquisition und Erwerb von Grundstücken, Entwicklung der Bauprogramme einschließlich Kalkulation sowie die Vermarktung der Projekte. Er wird von einer qualifizierten Mannschaft unterstützt, die er motivierend und zielgerichtet zu führen hat.

Dies ist eine Aufgabe für einen Wohnungswirt, der sich bereits in einer ähnlichen Position bewährt oder sich auf die Übernahme einer solchen Tätigkeit zielstrebig vorbereitet hat. Unabdingbar sind sicheres Gespür für die Chancen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten, ausgesprochen akquisitorische Begabung und Kreativität bei der Nutzung der Marktmöglichkeiten, Gewandtheit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Partnern unterschiedlichster Art, unternehmerische Denk- und Handlungsweise sowie hohes persönliches Engagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe herausfordert, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3235 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Energie- und Regeltechnik

Seit vielen Jahren zählen wir zu den führenden Herstellern von Armaturen, Ventilen und Reglern mit vielfältigen industriellen Einsatzmöglichkeiten. Unser anhaltendes Wachstum wird vom Auslandsgeschäft in erheblichem Umfang mitgetragen. Im Zuge eines demnächst anstehenden altersbedingten Wechsels suchen wir den ambitionierten

VERTRIEBSLEITER

Ausland

Im Zusammenwirken mit dem Produkt-Management und unseren ausländischen Niederlassungen bzw. Fachvertretungen ist er verantwortlich für den weiteren systematischen Ausbau unseres Export-Geschäftes. Dies beinhaltet, Marktmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen sowie unsere Produkte und unser Potential vor Ort überzeugend verkäuferisch darzustellen und im Rahmen einer echten unternehmerischen Verantwortung umsatzmäßig voranzubringen.

Dieses Angebot wendet sich an den fachlich und persönlich überzeugenden Dipl.-Ingenieur/ Dipl.-Wirtschaftsingenieur/technischen Kaufmann, der Erfahrung hat im Vertrieb hochentwickelter Produkte und Systeme, der auf den Auslandsmärkten sicher und umsichtig agiert und der mit Initiative, Phantasie und einem großen Maß an Kooperationsfähigkeit an die gestellten Aufgaben herangeht. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind Voraussetzung.

Wenn Sie die Möglichkeit, in diesem Rahmen eine breite selbständige Verantwortung zu übernehmen, reizt, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Einkommensvorstellung unter der Kennziffer 5135 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Die Woelm Pharma Eschwege mit ihren ca. 600 Mitarbeitern gehört zu einem weltweiten, forschenden Chemiekonzern mit mehr als 5 Milliarden DM Jahresumsatz.

Im Innendienst wie im Außendienst werden unsere geschäftlichen Aktivitäten von einer langjährigen Mannschaft qualifizierter Mitarbeiter getragen. Das Arbeitsklima und unsere sonstigen Bedingungen sind überdurchschnittlich gut. Unsere Fluktuation ist dementsprechend niedrig.

Zum 1. Januar bzw. 1. April 1984 stellen wir ein

Pharmaberater / Pharmareferenten

für die Gebiete

□ Lübeck/Lüneburg/Uelzen □ Ostfriesland □ Bremen/Bremerhaven □ Berlin □ Göttingen/
Goslar/Hameln □ Ruhrgebiet □ Köln □ Aachen/Euskirchen □ Bonn □ Limburg/Gießen/
Marburg □ Koblenz/Wiesbaden □ Fulda/Würzburg □ Nürnberg □ München/Rosenheim
□ Baden-Baden/Karlsruhe/Heidelberg

Wir bevorzugen Damen und Herren mit einschlägigen Berufserfahrungen oder mit einem Hochschulabschluß als Tiermediziner, Chemiker oder Biologe. Auch eine Ausbildung als MTA, PTA, CTA oder BTA kommt als Eintrittsvoraussetzung in Betracht.

Wir bilden Sie umfassend aus, selbstverständlich bei vollen Bezügen und Übernahme aller hierdurch entstehenden Kosten.

Unsere überdurchschnittlichen Bedingungen wie Gehalt, Leistungsprämien, Spesen, zusätzliche Altersversorgung, zusätzlicher Unfallschutz, Jahresabschlußleistung, Urlaubsgeld, Höchstkilometergeld, Vollkasko für Privatwagen werden Sie zufriedenstellen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder fernmündlich unter 0 56 51 / 80 13 65 bei Herrn Benedix von der Personalabteilung.

Wir haben die Absicht, alle weiteren Fragen in einem baldigen persönlichen Gespräch mit Ihnen ausführlich zu erörtern.

Sollten Ihnen durch einen Wechsel zu uns evtl. Leistungen wie z. B. Jahresabschlußleistungen entgehen, so sind wir auch in dieser Frage Gesprächsbereit.



Woelm Pharma
GMBH & Co., 3440 Eschwege

Unser Auftraggeber ist ein mittleres deutsches Industrieunternehmen mit Sitz im Hamburger Raum. Mit den technisch hochwertigen Produkten ist eine führende Marktposition erreicht worden. Zur Festigung des Erreichten und für die weitere Entwicklung suchen wir den

Vertriebsleiter

(technisch hochwertige Erzeugnisse)

dem ein qualifiziertes Arbeiterteam zur Verfügung steht.

Als geeigneten Bewerber stellen wir uns einen ca. 35- bis 45jährigen Ingenieur vor, der über mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis, möglichst auf dem Sektor der Luftfahrtindustrie, verfügt. Gutes kaufmännisches Wissen, Verhandlungsgeschick und Sicherheit in Fragen der Vertragsgestaltung mit öffentlichen und privaten Auftraggebern sind für die erfolgreiche Bewältigung seiner Aufgaben ebenso unerlässlich wie gute engl. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Wir erwarten von ihm, daß er selbstständiges und ergebnisorientiertes Arbeiten gewohnt ist und Führungserfahrung sowie ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit mitbringt.

Weiterhin ist die Position eines Vertriebs-Ingenieurs zu besetzen.

Bewerber sollten außer über technisches Verständnis auch über verkäuferisches Talent verfügen. Die Aufgaben beinhalten Reisetätigkeiten im In- und Ausland.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und der Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.



M.A.W. PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Sie sind über 30 Jahre
alt? Dann ist es Zeit,
in der Personalabteilung
zu arbeiten.

Wir suchen für unser Familienunternehmen eine starke marketing- und vertriebsorientierte Führungspersönlichkeit um 50 mit erstklassigen Kontakten zu Handelsorganisationen als

Mitglied der Geschäftsführung

Seit über 75 Jahren kennt man uns im Lebensmittelhandel und in der Industrie als Erzeuger hochwertiger Produkte, die wir im Rahmen unserer Spartenorganisation über unterschiedliche Distributionsformen im In- und Ausland vertreiben. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren im Bereich der Produktion erheblich rationalisiert und modernisiert und ist wirtschaftlich gesund. Auf dieser Grundlage sollte der kommende Mann auf- und weiterbauen. Von ihm erwarten wir Impulse auf das gesamte Marketing- und Vertriebsgeschehen.

Wir wünschen uns den Kontakt zu einem Herrn, der erfolgreich vertriebliche Führungsaufgaben in der Lebensmittelindustrie/im Handel wahrgenommen hat. Auf der Basis seiner Erfahrungen und des spezifischen Produktprogramms muß er in der Lage sein, die Spartenleiter zu motivieren, Konzepte zu entwickeln und sie mit Standfestigkeit und dem Augenmaß für das Machbare nach innen und außen durchzusetzen.

Die Dotierung und die übrigen Konditionen entsprechen den hohen Anforderungen.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Kontaktaufnahme und Übersendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen mit Einkommensvorstellungen an unseren Berater, Herrn von Wedel, der Ihre Sperrvermerke strikt beachtet.

Kennziffer: 3430

V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Tel. 05 11 · 81 40 37



Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

Technische Zusammenarbeit

Projektleitung ländliche Regionalentwicklung

Die Region

Der Projektstandort Kabompo liegt in der Nordwestprovinz Sambias, ca. 1000 km von der Hauptstadt Lusaka entfernt, etwa 1000 m hoch, gehört zu den klimatisch eher gemäßigten Zonen des südlichen Afrikas. Die ca. 112 000 Einwohner der Projektregion von der Größe Niedersachsens leben zwar in einer landschaftlich reizvollen Umgebung, gehören jedoch zu den Ärmsten der Welt.

Das Projekt

Projektziel ist es, in Zusammenarbeit mit der sambischen Regierung und der betroffenen Bevölkerung die Lebensbedingungen zu verbessern. Die Projektinhalte sind sehr breit angelegt und zentrieren in ihren Schwerpunkten auf den bäuerlichen und handwerklichen Bereich.

Das Team besteht aus Sambiern, Freiwilligen verschiedener Nationen und mehreren Mitarbeitern der GTZ. Vertreten sind die unterschiedlichsten Fachrichtungen.

Deutsche Gesellschaft
für Technische Zusammenarbeit
(GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Die Aufgabe

Die Aufgabe ist, vorsichtig formuliert, vielseitig. Neben der Steuerung des Teams sind Kontakte sowohl zu lokalen Behörden als auch zu Ministerien in Lusaka zu halten und zu pflegen. Ein hohes Maß an „behutsamer Beharrlichkeit“ wird notwendig sein, um Projektinhalte in einem Rahmen zu halten, den Sambia nach Projektübergabe in einigen Jahren eigenständig „verwalten“ kann.

Die Anforderung

Die Fachrichtung steht nicht im Vordergrund.

Es kann z. B. ein Diplom-Landwirt, Volkswirt, Geograph oder Soziologe sein.

Absolut notwendig sind langjährige einschlägige Erfahrungen im ländlichen Raum und Projekt-Management. Die Erfahrungen sollten in Ländern der Dritten Welt, möglichst in Schwarz-Afrika, erworben sein.

Und noch wichtiger ist uns ... die richtige Persönlichkeit.

Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter der Kennziffer Sr 54 an nebenstehende Anschrift.

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Führungsaufgaben im Personalwesen

eines namhaften deutschen Industrieunternehmens mit mehr als 25 000 Mitarbeitern – diese Chance steht hinter unserem Angebot an Hochschulabsolventen. Für ein

Trainee-Programm

das im Rahmen einer systematischen Einarbeitung und fachlichen Schulung wechselnde Aufgaben in Werken mit unterschiedlichen Standorten umfaßt suchen wir Sie als jungen

Diplom-Kaufmann Diplom-Volkswirt Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Neben einem Prädikatsexamen – das Sie schon vorzeigen können oder doch erwarten dürfen – setzen wir Interesse an Personalfragen, am Umgang mit Menschen, an Fragen der Mitarbeiterbeurteilung und -führung ebenso voraus wie die Bereitschaft, sich umfangreiches Fachwissen anzueignen. Engagement und Einsatzbereitschaft sind Anforderungen, die sicher auch Sie als selbstverständlich anerkennen.

Mit überzeugenden Leistungen erschließen Sie sich interessante Startpositionen für eine Karriere im zukunftsorientierten, anspruchsvollen Metier „Personalwesen“.

Der Sitz des Unternehmens – während der Trainee-Zeit nicht immer mit Ihrem Arbeitsplatz identisch – ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellung und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 3269 an den beauftragten MMC-Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zusage an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service

– Partner für Beruf und Karriere –

MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösrath b. Köln, Tel. 0 22 05 10 34

Gebietsverkaufsleiter

Hamburg/
Schleswig-Holstein/
Nördl. Niedersachsen

Als unser neuer „GVL Nord“ übernehmen Sie eine interessante, mit viel Eigenverantwortung verbundene Aufgabe, ein umsatzstarkes, gut strukturiertes Gebiet, ausgezeichnete Kontakte zu den wichtigsten Handelspartnern sowie ein homogenes, leistungsstarkes Verkaufsteam.

Ihre zukünftigen Aufgabenschwerpunkte

- Festigung und Ausbau der Marktposition
- Durchsetzen neuer, modern konzipierter Produkte
- Führung eines erfolgreichen Verkaufsteams
- Betreuung der regionalen Spitzenkunden

setzen mehrjährige Verkaufs- und Führungspraxis im Markenartikelgeschäft voraus. Zu Ihren besonders ausgeprägten persönlichen Eigenschaften sollten darüber hinaus Initiative, Freude an Ihrem Beruf, Führungsgeschick und überdurchschnittliche verkäuferische Fähigkeiten gehören.

Unsere Vertragsbedingungen (Gehalt, Dienstwagen, Spesenregelung und Sozialleistungen) können sich sehen lassen. Ihre Chancen, weiterzukommen, orientieren sich an Ihrer Leistung und unseren ehrgeizigen Zielen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein Lichtbild). Falls Sie zuvor noch eine Frage haben, rufen Sie bitte unseren Personalleiter, Herrn Leyendecker unter 0 21 22 - 40 52 20 / 2 21 an.



Wilkinson Sword GmbH

Personalleitung · Schützenstraße 110 · 5650 Solingen 1

Ventiltechnik**Hydraulik****Pneumatik**

Unser erfolgreiches Unternehmen mit mehreren 100 Mitarbeitern und Sitz in zentraler Lage der Bundesrepublik ist Zulieferer bedeutender Unternehmen in wichtigen Märkten und wirtschaftlich gesund. Wir fertigen seit Jahren hochwertige Produkte, bei denen Qualität und Funktionssicherheit im Vordergrund stehen. Im Zuge des Ausbaus unserer Aktivitäten suchen wir einen unternehmerisch denkenden, qualifizierten Diplom-Ingenieur, der als

TECHNISCHER LEITER

für unsere Bereiche Entwicklung, Konstruktion und Qualitätssicherung zuständig sein wird. Sie sind für die markt- und fertigungsgerechte Weiterentwicklung unseres gesamten Produktprogramms verantwortlich und sollen mit Kreativität, Initiative und Systematik zur gesunden Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen. Damit verbunden ist die Verantwortung für das gesamte Qualitätswesen einschließlich der Kontrolle im Fertigungs- und Endbereich. Wir planen Qualität bereits in der Entwicklung, so daß eine einheitliche Leitung dieser Bereiche für uns von besonderer Bedeutung ist. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Wir erwarten einen selbstbewußten Diplom-Ingenieur mit konstruktiven Erfahrungen möglichst aus der Ventiltechnik, der hohes Präzisionsdenken mit Führungseigenschaften und entsprechender

beruflicher Erfahrung verbindet. Unabdingbar sind Kreativität, Kostenbewußtsein und persönliche Aktivität sowie die Befähigung zur Führung von qualifizierten Mitarbeitern.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich auf eine solche Aufgabe systematisch vorbereitet haben, erwarten wir Ihre Bewerbung mit Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4236 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen beachten Sie jede gewünschte Form der Vertraulichkeit und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Elektromechanik, Elektronik u. Pneumatik

Unser altingesessenes Unternehmen ist im norddeutschen Raum bekannt. Unsere Produkte genießen Ansehen und sind am Markt gut eingeführt. Eine solide und stetige Entwicklung hat dazu beigetragen, daß wir für künftige Anforderungen gut gerüstet sind. Zur Absicherung dieser Entwicklung suchen wir den zentralen

Leiter

FERTIGUNGSPLANUNG

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehört, für unser breites Produktionsprogramm die anforderungsgerechte und ökonomisch optimale Fertigungsplanung zu gestalten und zu steuern. Dazu gehört auch, mit den Methoden der Wertanalyse und vor dem Hintergrund modernster Technologien die Rationalisierung der Fertigung voranzutreiben.

Mit dieser Position wenden wir uns an einen ambitionierten Ingenieur der Fertigungs- und Feinwerktechnik, der über Erfahrungen im Zeitwesen verfügt, möglichst einschlägige EDV-Kenntnisse hat und auch mit modernster Fertigungstechnologie bereits in Berührung kam. Persönlich erwarten wir Initiative, Systematik und Überzeugungsfähigkeit bei der Verwirklichung neuer Abläufe und Verfahren.

Die Aufgabe richtet sich ausdrücklich auch an Bewerber, die heute noch nicht in vergleichbarer Position tätig sind, aber den Willen und die Fähigkeit haben, eine solche Verantwortung zu übernehmen. Wir erbitten Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5136 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Führungsposition Verkauf

Auf unserem Spezialgebiet gehören wir mit qualitativ hochwertigen Produkten zu den Marktführern. Die im Inland erreichte Marktposition und Wachstumsmöglichkeiten im Export erfordern den Ausbau unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen jetzt den

Leiter eines

PROFIT-CENTERS

Diese Position ist dem Spartenverkaufsleiter direkt verantwortlich. Sie übernehmen Marketingaufgaben sowie Vertriebs- und Ergebnisverantwortung für eine wichtige Produktgruppe. Unser beratungsintensiver Außendienst erwartet klare, zielorientierte Führung. Großkunden betreuen Sie direkt und setzen Informationen über künftige Produktanforderungen in Sortimentsgestaltung und Marketingkonzepten um.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jüngeren Betriebswirt mit Führungserfahrung im Vertrieb anspruchsvoller Produkte an den Fachhandel oder industrielle Abnehmer. Sie überzeugen und schaffen Vertrauen durch Geradlinigkeit, Zuverlässigkeit, Fachkompetenz und ein verbindliches Auftreten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese Aufgabe mit großem Entfaltungsspielraum in einem soliden, mittleren Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen anstreben, bitten wir um Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8335 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung z. H. von Herrn H. Cura in Düsseldorf, der für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht und absolute Diskretion gewährleistet.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Verantwortung in der Geschäftsleitung

Wir sind ein modern geführtes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg.

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich mit Schwerpunkt im norddeutschen Raum. Dank unserem flexiblen, breiten Arbeitsprogramm und gestützt auf das hochwertige Wissen unserer Ingenieure sind wir auch heute kerngesund und haben uns eine solide Finanzkraft erhalten. Um auf dem Boden des Erreichten die künftige Entwicklung zu sichern, suchen wir den fachlich und persönlich überzeugenden

LEITER FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

als kreativen Kaufmann in der Geschäftsleitung.

Er wird zum einen die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Steuern, Bilanz und Versicherungen, aber auch für den optimalen Einsatz der EDV übernehmen. Zum anderen soll er als Controller die vorhandenen Daten umsetzen in betriebswirtschaftliche Analysen und Konzepte sowie unternehmerische Alternativen für die Zukunft erarbeiten.

Dies ist eine Chance für einen ambitionierten Diplom-Kaufmann/-Betriebswirt; Mitte bis Ende 30, der über qualifizierte Berufserfahrung verfügt, mit den Besonderheiten der Auftragsfertigung möglichst vertraut ist und eine umfassende, mit viel Gestaltungsraum ausgestattete Verantwortung sucht. Neben der Sicherheit in Betriebswirtschaft, Finanzen und Steuern erwarten wir systematisches Denken, Initiative, Teamfähigkeit und absolute Zuverlässigkeit.

Wenn Sie diese, im übrigen gut dotierte, Position direkt herausfordert, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5235 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37). Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

DV-Peripheriegeräte / 60 Mio. Umsatz

Eine reizvolle Kreisstadt, Nähe Schwarzwald und Bodensee, ist der Sitz unseres seit vielen Jahren international bekannten Unternehmens, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Geräten, der Formulartechnik für die Text- und Datenverarbeitung beschäftigt. Um sicherzustellen, daß unsere auf Wachstum ausgerichteten Zukunftsplanungen auch weiterhin auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis realisiert werden, suchen wir einen fähigen Betriebswirt als

CONTROLLER

Schwerpunkt seiner Aufgabe besteht im Auf- und Ausbau einer mittelfristigen Planung, Budgetierung, Soll-Ist-Vergleich und Berichtswesen, jeweils unter Einsatz der EDV, um damit ein effizientes Steuerungsinstrument für die Geschäftsleitung zu schaffen. Auch die Weiterentwicklung unserer innerbetrieblichen Organisation und EDV-Anwendung gehört mit zur Aufgabe. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt verantwortlich und bietet die Perspektive für die Übernahme weiterer Verantwortung.

Wir danken an einen qualifizierten Diplomkaufmann/Diplom-Betriebswirt mit technischem Verständnis oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Anfang bis Ende 30, der über fundierte Erfahrungen im Controlling, Planungs- und Kostenwesen einschl. EDV-Anwendung verfügt. Selbständige und systematische Arbeitsweise setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu beurteilen. Die von ihm erkannten Notwendigkeiten muß er bei den Führungskräften überzeugend vortragen und durchsetzen können. Die Betreuung unserer Auslandstochter in Kalifornien (USA) erfordert Englischkenntnisse.

Die Aufgabe bietet beträchtlich persönlichen und fachlichen Gestaltungsspielraum in einem modern geführten, dynamischen Unternehmen. Wenn Sie das als Chance für Ihren aufsteigenden Berufsweg sehen, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und terminlichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer 7435 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. R. Schöner steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und sorgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



Als engagierte Verkäufer haben Sie jetzt die Chance, sich für eine zukunftsorientierte Aufgabe zu qualifizieren.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines international erfolgreich operierenden Unternehmens der „Health Care Industry“, das durch zukunftsorientierte Technologie im Bereich der Labordiagnostik mit hervorragenden Produkten Anerkennung findet.

Sie suchen nach einer Alternative, Ihr Können voll zu entfalten und erfüllen folgende Voraussetzungen: Abitur oder mittlere Reife, abgeschlossene kaufmännische, medizinische oder naturwissenschaftliche Berufsausbildung bzw. Außendienstserfahrung.

Wir bieten Damen und Herren den Einstieg als

Verkäufer Diagnostika, analytische Systeme

Nach intensiver Produktschulung – bei vollem Gehalt – übertragen wir Ihnen die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet.

Sicher erkennen Sie, welche Perspektive sich Ihnen mit diesem Angebot eröffnet.

Einzelheiten, die Sie in jeder Hinsicht überzeugen werden, möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch klären, das nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung, Abbott Diagnostic Products GmbH, Max-Planck-Ring 2, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, vorgesehen ist.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Rentschler, unter der Telefonnummer 0 61 22 / 50 11 34, zur Verfügung, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung bürgt.

Abbott Diagnostic Products GmbH



In der Unternehmenssparte Kunststoffverpackungen zwischen den Belangen von Vertrieb und Betrieb zu koordinieren ist eine reizvolle, Kenntnis und Geschick erfordernde Aufgabe, für die ein einsatzfreudiger, fleißiger Mitarbeiter gesucht wird. Gizeh ist ein bedeutendes Unternehmen der Kunststoffverarbeitung in 5275 Bergneustadt. Die verschiedenen Produktgruppen sind bestens eingeführt. Für den Fertigungsbereich Kunststoffverpackungen ist die Position

stellv. Vertriebsleiter – Innendienst –

mit einem 30 bis 40 Jahre alten Betriebswirt oder Techniker neu zu besetzen. Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Kunststoffe oder der Chemie sind für die Abstimmung mit den Kunden und dem Betrieb wünschenswert.

Das Aufgabengebiet umfaßt die telefonische und schriftliche Bearbeitung von Kundenanfragen aus dem In- und Ausland, die Erledigung der anfallenden Kunden- und Außendienst-Korrespondenz, die Abgabe von Angeboten und ihre Verfolgung sowie Verkaufsförderung und Absatzkontrolle. Englische Sprachkenntnisse sind dazu erforderlich.

Ein kontaktfähiger Bewerber mit Erfahrung in ähnlicher Position, der sich flexibel auf die unterschiedlichen Anforderungen dieser Position einstellen kann, findet einen aussichtsreichen, selbständigen Arbeitsplatz. Neben einem guten Arbeitsklima werden ein 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld auf der Basis leistungsgerechter Gesamtbezüge geboten.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftenprobe und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte unter dem Stichwort „Gizeh – Innendienst“ an



SOCIÉTÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH - DR. DIETRICH BOSSNER
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 28, 6500 MAINZ 1

Erlesener industrialisierter Innenausbau

Wir haben uns, mit Sitz im zentralen Bundesgebiet, im Laufe der Jahre durch unsere ästhetisch anspruchsvollen Erzeugnisse eine besondere Marktgeltung verschaffen können.

Zum weiteren Ausbau unserer Position beim Fachhandel suchen wir einen antriebsstarken und facherfahrenen

Werbe- und Verkaufsförderer

im Altersrahmen von 28 bis 40 Jahren.

Ihre Erfahrungen sollten Sie als Werbe- und Verkaufsfachmann ganz allgemein gesammelt haben. Besonders förderlich für diese Position ist es, wenn Sie zudem in der modernen Raumgestaltung als Innenarchitekt oder als Dekorateur erfolgreich tätig waren.

Von der Produktentwicklung über Fertigung wirksamer Werbemittel (im Zusammenspiel mit Agenturen: Kataloge, Prospekte, Handmuster usw.), geschickter Überzeugung und Unterstützung des Verkaufstabes, bis zur Platzierung gilt es, Ihre Kenntnisse in eine weitere Steigerung unseres und Ihres Erfolges umzusetzen.

Weiter setzen wir voraus, daß es Ihnen gelingt, das Verkaufspersonal unserer Kunden durch verbindlich vorgebrachtes, überlegenes Fachwissen zu gewinnen.

Zur Erstinformation und um Ihnen die Entscheidungsfindung zu erleichtern, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Schatz, auch samstags und sonntags von 11 bis 15 Uhr, telefonisch zur Verfügung. Oder richten Sie vorab Ihre Kurzbewerbung an dessen unten genanntes Beratungsbüro. Es bürgt für Vertraulichkeit und hält selbstverständlich Ihre Sperrwünsche ein.

BERATENDER BETRIEBSWIRT **EBERHARDT SCHATZ** INNOVATIONS- UND PERSONALBERATUNG
RODENSTEINWEG 3 5101 MODAUTAL-LÜTZELBACH TELEFON 06254/1383

Ein guter Immobilienverkäufer ist uns ein Spitzeneinkommen wert!

Wenn Sie die Immobilienbranche kennen, wissen Sie, daß Bast-Bau eines der größten Bauträger- und Baubetreibungsunternehmen Westdeutschlands ist.

Für einen Sonderbereich unseres Vertriebs suchen wir kurzfristig einen Immobilienverkäufer, der sein Metier vor Grund auf beherrscht und auf dem Niveau unserer Kundschaft, vorwiegend der gehobene Mittelstand, die Verhandlungen abschlußsicher führt.

Für das vorgesehene Aufgabengebiet sollten Sie schon ein paar Jahre Praxis aus dem Immobilienverkauf mitbringen, um selbständig und erfolgreich zu arbeiten. Unsere Anforderungen sind groß, dafür werden Sie aber auch ein Spitzeneinkommen erzielen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien. Falls Sie für Ihre Bewerbung vorab noch Informationen wünschen, rufen Sie bitte Herrn Schuster an: ☎ (02 11) 25 03-5 14.

BAST-BAU

Bast-Bau-Betreuungs KG
Müllrather Weg 3, 4006 Erkath-Unterefeldhaus
Postanschrift: Postfach 3020, 4006 Erkath 1
☎ Düsseldorf (02 11) 25 03-0



Spezialbauunternehmung sucht

Bauingenieur

erfahren in Kalkulation, Abrechnung und Bauleitung für unser Büro in Kassel zur Betreuung unserer Auftraggeber und Baustellen im Raum Nordhessen.

Ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins unter S 9280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. In unseren Werksstätten sind mehr als 3000 gewerbliche Mitarbeiter vorwiegend in der Einzelanfertigung, in Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte beschäftigt.

Zur Sicherstellung und Überwachung der Energieversorgung unseres Unternehmensbereiches suchen wir einen

Energieingenieur

Er soll den Leiter der Energieabteilung vertreten und bei Eignung nach dessen Ausscheiden seine Stelle übernehmen.

Der Aufgabenbereich umfaßt im einzelnen

- ☐ die Steuerung und Optimierung der Energiebezüge und -verbräuche
- ☐ die energiewirtschaftliche Betreuung der verschiedenen Werksbereiche einschließlich Verbrauchserfassung, Statistik, Analysen, Prognosen, Verträge
- ☐ die Vorgabenerstellung für die Wartung und Überwachung der Kabel- und Rohrnetze.
- ☐ die Planung und Abnahme energietechnischer Versorgungsanlagen.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der bereits in vergleichbarer Position Fach- und Führungsqualifikation bewiesen hat und in der Lage ist, selbständig und anleitend energietechnische Probleme zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und in Berichten entscheidungsfähig darzustellen.

Wir erwarten insbesondere gute Kenntnisse in der Betriebsführung von Anlagen der Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

Als ein seit Jahrzehnten erfolgreiches und expandierendes mittelständisches Unternehmen der Baustoffindustrie in der Nähe Hamburgs produzieren und vertreiben wir eine umfassende Palette marktgerechter Baustoffe. Im Zuge des weiteren Aufbaus kommt der EDV-Organisation eine Schlüsselrolle zu. Daher brauchen wir Sie, den

EDV-ORGANISATOR

Sie haben fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrung in der Erarbeitung von EDV-Lösungen. Auf unserem IBM 34-System sind die Programmiersprachen RPG II und Basic im Einsatz. Als junger Betriebswirt mit einigen Jahren erfolgreicher Berufspraxis in Datenverarbeitung, Kostenrechnung und Fertigungssteuerung bringen Sie die beste berufliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Betätigung in unserem Hause mit. Flexibilität im Denken und Kooperationsbereitschaft setzen wir jedoch ebenso voraus wie systematisches und exaktes Arbeiten. Bei Bewährung ergeben sich interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP - Tel.: 04101/45509

Bedeutender Hersteller von Textil-Tapeten sucht Verkaufsleiter, der das Verkaufen noch nicht verlernt hat.

Carletta®

TEXTILTAPETEN

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Textilwerk, mit Sitz im Münsterland und suchen für unseren Bereich Textil-Tapeten einen erfahrenen, dynamischen Verkaufsleiter.

Ca. 30-40 Jahre alt, soll er über mehrjährige Verkaufserfahrung verfügen, und diese möglichst im Tapeten- oder Deko-Geschäft, resp. einer artverwandten Branche, erworben haben.

Zu den wesentlichen Aufgaben unseres zukünftigen Verkaufsleiters gehört, ein kleines Team von Handelsvertretern nach modernen Gesichtspunkten zu motivieren und anzuleiten sowie Großkunden zu gewinnen und zu betreuen.

Dabei kommt es im wesentlichen darauf an, die von der Geschäftsleitung festgelegten unternehmerischen Zielvorstellungen in kurz- und langfristige Absatzpläne umzuwandeln und für die Realisierung dieser Pläne Sorge zu tragen.

Als Mann der Praxis erwarten wir von Ihnen Rat und Hilfe bei der Kollektionsgestaltung sowie

engste Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beim Beschreiten neuer Wege in Marketing und Vertrieb.

Neben den Aufgaben im Inlandsgeschäft kommt es darauf an, unseren Export sukzessive auszubauen. Hierzu sind solide englische Sprachkenntnisse unerlässlich.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, und bereit sind, für sich und uns das Beste aus dieser Position herauszuholen, dann sollten Sie sich bewerben. Neben einem attraktiven Gehalt, 13mal im Jahr, bieten wir eine Altersversorgung, einen Pkw und bei Bewährung Prokura.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem

Kennwort: Verkaufsleiter Textil-Tapeten an die von uns beauftragte Personalberatung



Dr. Fischhof + Grünwald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Chance für Kenner des Hifi-Marktes

Die Fischer-Werke mit Sitz nahe Freudenstadt im Schwarzwald und weit über 1000 Beschäftigten sind für ihre innovativen Produkte bekannt und in ihren angestammten Märkten führend. Im letzten Jahr wurde die Erzeugnispalette um ein neuartiges, inzwischen sehr erfolgreiches System zur Aufbewahrung von Musikkassetten (FischerCBOX) erweitert. Gesucht wird im Rahmen des Ausbaus der Organisation dieser Sparte für den

Verkaufsleiter CBOX

Vertriebsweg Fachhandel

ein wendiger, leistungsorientierter Herr, dem wir die Verantwortung für folgende Schwerpunktaufgaben übertragen wollen: Steuerung des Außendienstes von derzeit acht Handelsvertretern, Überwachung des Verkaufsinstandes, persönliche Kontaktpflege zu Groß- und Schlüsselskunden sowie Mitwirkung bei der Erstellung der Marketingkonzeption unter Federführung des Produkt-Managements.

Der ideale Bewerber für diese Aufgabe kennt den Hifi-Markt und kommt aus der Rundfunk-, Fernseh- oder Phono-Industrie bzw. dem entsprechenden Handel. Er ist nach Werdegang und auch nach Neigung vertriebsorientiert und möchte jetzt beruflich einen weiteren Schritt nach vorn machen. Altersrahmen: Ende 20 - Ende 30.

Wenn Sie diese gut dotierte Position mit Perspektive in einem modernen, kerngesunden Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter V-261 an die Agentur der beauftragten Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Zusatzinformation ist möglich, Diskretion selbstverständlich.



DR. HÖFNER + ELSENER + DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 - Albstadtweg 4 - Postfach 80 08 69 - Tel. (07 11) 7 80 00 22



Spielwaren: fischerform · fischertechnik

Die Fischer-Werke mit Sitz zwischen Horb am Neckar und Freudenstadt im Schwarzwald gehören zu den bedeutenden Herstellern der Spielwarenindustrie in Europa. Sie sind weltweit tätig und zeichnen sich seit vielen Jahren durch eine innovative Produktpolitik besonders aus. Gesucht wird für den Geschäftsbereich Spielwaren der

Exportleiter

da der derzeitige Stelleninhaber demnächst im Ausland eine andere Aufgabe übernimmt. Als Abteilungsleiter an der Spitze eines kleinen Teams sind die Hauptaufgaben des Gesuchten: Zuständigkeit für die Abwicklung des Lieferverkehrs in europäische und überseeische Länder mit fischer-eigenen Vertriebsgesellschaften; Verantwortung für den Exportumsatz über Vertreter bzw. Importeure in Drittländern; Mitwirkung bei der Erstellung landesspezifischer Marketingkonzeptionen. Die gut dotierte Position versteht dem Leiter Marketing und Vertrieb des Geschäftsbereiches Spielwaren und bietet den erforderlichen Freiraum für persönlichen und geschäftlichen Erfolg.

Für diese Position wird ein aktiver, im Auslandsverkauf und im Kontakt zu Importeuren erfahrener Herr erwartet, der entweder in vergleichbarer Tätigkeit bereits erfolgreich war oder der jetzt einen weiteren Schritt nach vorne anstrebt. Zumindest verhandlungsfähige englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Spezielle Kenntnisse im Export von Produkten mit Markencharakter wären zweckmäßig. Alter: Anfang 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und diese Position in einem modernen und erfolgreichen Unternehmen Ihren Vorstellungen entspricht, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter V-124 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER + ELSENER + DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 - Albstadtweg 4 - Postfach 80 08 69 - Tel. (07 11) 7 80 00 22

Vertriebsleiter Fertiggerichte

Aufgaben

Unternehmerisch ausgerichtete Leitung des Vertriebs mit den Schwerpunktaufgaben:
- Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption
- Planung und Durchführung von Marketing- und Werbemaßnahmen
- Weiterer Ausbau des Außendienst- und Serviceapparates
- Kostenplanung und -kontrolle

Voraussetzungen

Marketing- und verkaufsorientierte Führungspersönlichkeit mit mehrjähriger Erfahrung aus dem Catering-, Fertiggerichte- oder Tiefkühlgerichte-Geschäft. Erfolgreich geprüfte Führungspraxis. Betriebswirtschaftliches Studium erwünscht, aber nicht Bedingung. Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, Ideenreichtum und Eigeninitiative.

Unternehmen

Vertriebsgesellschaft eines Konzernunternehmens mit neuartigem Vertriebskonzept erfolgreich im Markt tätig. Sitz: Norddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.

Angebot

Bezüge entsprechend der Bedeutung der Position sowie nachgewiesener Qualifikation und Erfahrung. Interessante sonstige Vertragsbedingungen. Gute Entwicklungschancen in Anlehnung an den zu erwartenden Erfolg. Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild erbitten wir an unseren Personalberater, der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann und strikte Vertraulichkeit garantiert. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU
Baurstraße 84 - Postfach 520 363 - 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 - Telex Nr. 2173 371

Wir sind ein in unserer Branche sehr erfolgreiches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und fertigen in drei Werken präzise Verschleißteile für die Baustein-, Gummi-, Kunststoff- und grafische Industrie. Auf den in- und ausländischen Märkten nehmen wir eine führende Marktstellung ein, wobei etwa die Hälfte unserer Produktion in den Export fließt.

In unserer Stabsabteilung Marktplanung und Produktforschung müssen wir den Bereich Marketing neu besetzen. Daher suchen wir eine(n) engagierte(n) Marketingfachmann (-fachfrau) mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung, der (die) sich als

Referent(in) Marketing

zünftig in die vielseitige, interessante Verschleißteilmaterie einarbeitet. Wir haben die Aktivitäten der Produktforschung und des Marketings in einer Stabsabteilung zusammengefaßt, die aus einem Arbeitsteam von drei Fachleuten besteht, welche für Marketingfragen im Zusammenhang mit der Produktentwicklung, für das Aufspüren und die Weiterentwicklung bzw. Neuentwicklung von Produktlinien und einzelnen Produkten sowie für die Abstimmung und Umsetzung neuer Produkte in den Betriebsbereich verantwortlich sind.

Zur erfolgreichen Bewältigung der Position des (der) Referenten(in) Marketing gehören neben fundiertem theoretischem Fachwissen und mehrjährigen praktischen Berufserfahrungen vor allem Dingen Aufgeschlossenheit, der Blick für Zusammenhänge von Märkten und Produkten, Kreativität und die Bereitschaft, sich in ein ausschließlich kooperativ arbeitendes Team einzufügen.

Die Position ist entsprechend Ihrer hohen Einschätzung durch die Geschäftsführung gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie an der Übernahme dieser anspruchsvollen Führungsposition interessiert sind - auch wenn Sie noch zu den Führungsnachwuchskräften im Bereich Marketing gehören - und ein langfristiges Engagement suchen, so bitten wir um Einsendung Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Hinweis auf den frühestmöglichen Eintrittstermin an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Sie zu einer ersten Information Frau A. Herrndorf oder Herrn Dr. Witthaus ansprechen können. Sie erreichen Herrn Dr. Witthaus am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 - 4330 Mülheim a.d. Ruhr - Telefon (0208) 31063-65

Nord- und Westdeutschland

Gebietsleiter

Sicherheitstechnik

Wir sind ein weltbekannter europäischer Hersteller von **Detektoren für Einbruchmeldeanlagen** mit hohem Qualitätsniveau. Mit unserer marktgerechten Produktpalette beliefern wir Fachfirmen und auf Sicherheitstechnik spezialisierte Handelsunternehmen. In den vergangenen Jahren haben wir in Deutschland einen beachtenswerten Marktanteil gesichert. Diese Marktstellung wollen wir weiter ausbauen und unsere Präsenz in der Region West- und Norddeutschland durch einen neuen Mitarbeiter im Außendienst effektiv und kundennah gestalten. Wir wollen diese Aufgabe einem aktiven und engagierten Außendienstfachmann übertragen, der bereits einige Jahre Erfahrung mit technischen Produkten hat. Sie sollten technisch argumentieren können; erforderlich ist deshalb, daß Sie über solide Kenntnisse der Elektrotechnik verfügen. Schwerpunkte Ihrer Aufgabe sind:

- Betreuung und Ausbau unseres Kundenstammes
- Erarbeitung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen.

Wenn Sie diese selbständige wie zukunftsorientierte Aufgabenstellung reizt, etwa 25-35 Jahre alt sind, sich persönlich für kontaktfähig, ausdauernd und zielstrebig halten, möchten wir Sie kennenlernen. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung (Kennziffer AB 26) an den S & V-Anzeigendienst. Oder rufen Sie Herrn Bilman an, mit dem Sie bereits am Telefon erste Detailfragen vertraulich klären können.



Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 42 00 27-29
Telex 723 814
Telefax 42 00 20

Telefon
(07 11)
42 00 27

CLAAS

Mit ca. 6000-Mitarbeitern und etwa 900 Mio. DM Umsatz sind wir der größte Mährescherhersteller Europas und nehmen auch in anderen Bereichen unseres Produktprogramms eine führende Marktposition ein.

Zwei Drittel unseres Umsatzes erzielen wir im Export. Die zentrale Bedeutung des Auslandsgeschäftes sowie der hohe Stellenwert einer vorbildlichen Ersatzteil-Distribution prägen die Position.

Leiter Ersatzteilverkauf Ausland

die wir in dieser Form neu geschaffen haben.

Unmittelbar dem Leiter des gesamten Ersatzteilwesens zugeordnet, sind dem Stelleninhaber ca. 10 Mitarbeiter unterstellt, die für die Beratung auf den Export-Märkten und Auftragsabwicklung zuständig sind.

Im Mittelpunkt seiner Aufgabe stehen die Forcierung des Ersatzteilverkaufs in bestehenden und neu zu erschließenden Export-Märkten. Dazu gehören selbstverständlich auch die systematische Marktbeobachtung und -analyse, ganz besonders im wettbewerbsgefährdeten Ersatzteilgeschäft, die Erarbeitung von Strategien und deren zielstrebige Durchführung, sowie der eingehende persönliche Kontakt zur Händlerorganisation in Zusammenarbeit mit den Vertriebsabteilungen.

Unsere Marktstellung und die Schlagkraft unserer gesamten Organisation gibt Ihnen eine sehr gute Ausgangsbasis. Dennoch bleibt dies stets ein „hartes Geschäft“ – und ist gerade deshalb reizvoll für den gestandenen Exportkaufmann, der nichts anderes akzeptieren würde.

Unsere Idealvorstellung: Sie sind Exportkaufmann mit Branchenpraxis, vorzugsweise aus der Landmaschinen- sowie Baumaschinen- oder Automobilindustrie. In jedem Fall ist Auslands-Vertriebspraxis mit ständigem eigenem „Fronteinsatz“ unabdingbare Voraussetzung. Die Besonderheiten des Ersatzteilgeschäftes sollten Sie aus der Praxis im Markt kennen. Verhandlungserprobte gute Englischkenntnisse sind sicher auch für Sie selbstverständlich, zusätzliche Französischkenntnisse sind erforderlich. Wenn Sie „unser Mann“ sind, brauchen wir über Verhandlungsgeschick, Stehvermögen und Einsatzbereitschaft (gezielte Reisetätigkeit, die jedoch zeitlich begrenzt ist) nicht zu sprechen. Wir gehen davon aus, daß die Position für Sie der nächste Schritt in Ihrer Laufbahn ist und Sie mindestens 6-8 Jahre praktische Erfahrung haben.

Weitere Einzelheiten besprechen wir gern persönlich mit Ihnen. Dabei erläutern wir Ihnen auch die vorgesehenen anspruchsvollen Vertragsbedingungen.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin.

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere klinische Dokumentation und Statistik suchen wir einen qualifizierten

Biometriker

für die Planung und statistische Auswertung von klinischen Studien.

Wir denken dabei an einen Naturwissenschaftler mit abgeschlossenem Hochschulstudium, der über sehr gute statistische Kenntnisse sowie über Erfahrungen auf biometrischem Gebiet – nach Möglichkeit im medizinischen Bereich – verfügt. Kenntnisse in der Anwendung der EDV sind erwünscht. Weiterhin suchen wir zur Entwicklung von EDV-Systemen für Arzneimittelprüfungen einen

Diplom-Informatiker oder Naturwissenschaftler

mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Erfahrungen in der Systemanalyse und im Programmdesign sowie mit guten Kenntnissen in technisch-naturwissenschaftlichen Programmiersprachen, insbesondere FORTRAN. Erfahrungen im medizinischen Bereich sind von Vorteil.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns den frühestmöglichen Eintrittstermin und die Gehaltsvorstellung zu nennen.

E. Merck, Personalabteilung AT

Postfach 41 19

6100 Darmstadt 1



Export Sales Manager

Für unser expandierendes Auslandsgeschäft – Schwerpunkt Nahost – suchen wir einen erfolgsorientierten Mitarbeiter mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung.

Vorausgesetzt werden fließende englische Sprachkenntnisse, weitere Fremdsprachen wären von Vorteil.

Es handelt sich um die Betreuung einer Gruppe bestehender Märkte und Akquisition neuer Länder, die selbständig und eigenverantwortlich nach allgemein vorgegebenen Richtlinien zu bearbeiten sind.

Ihre Bewerbung mit einem tabellarischen Lebenslauf und Zeugnisunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalleitung, Postfach 105, 3000 Hannover.

H. BAHLENS KEKSFABRIK KG – HANNOVER

BDF ●●●●●

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produkt-

programme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebebander.

Unsere pharma-Sparte befaßt sich u. a. mit Herz- und Kreislauftherapie und hat auf diesem Gebiet beachtliche Erfolge erzielt. Wir suchen für die med.-wiss. Abteilung einen

Fachreferenten Herz-Kreislauf

Ihre Aufgaben:

- Medizinisch-wiss. Betreuung unserer Herz-Kreislauf-Präparate
- Planung und Durchführung klinischer Prüfungen (Phase IV)
- Fachberatung von Marketing und Vertrieb
- Zusammenarbeit mit in- und externen Wissenschaftlern/Ärzten

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, ggf. der Pharmazie
- Interesse an wissenschaftlich orientierter Arbeit in der Industrie
- Verhandlungsgeschick
- Englischkenntnisse erwünscht

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre vollständigen Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Telefon (040) 569 32 01 (H. Stadelhofer)

Beiersdorf AG

Verpackung · Display · Abpacktechnik

Das Unternehmen: ein bekannter Verpackungs- und Werbemittelhersteller mit mehreren Werken in der Bundesrepublik. Ca. 1300 Mitarbeiter insgesamt. Umsatz: ca. 170 Mio. Erfolgreich. Expansiv. In der Verpackungsbranche wird die Führungsposition dieses Unternehmens eindeutig anerkannt. Durch rationelle Fertigung lassen sich Preise kalkulieren, die der Markt annimmt. Das bedeutet Umsatzzuwachs und guten Auftragsbestand. Das heißt außerdem: Sichere Arbeitsplätze, zufriedene Kunden, zufriedene Mitarbeiter. – Die Zielgruppe: Die gesamte abpackende und werbungstreibende Industrie. Die Produkte: Verpackungen, Werbemittel und Displays aus Karton, Wellpappe und Kunststoff. Das Unternehmen verfügt über eine moderne technische Ausrüstung in allen Werken. Der Kundenservice ist umfassend.

Wir intensivieren den Verkauf und suchen baldmöglichst – spätestens jedoch zum 1. April 1984 – den

Vertriebsleiter „Deutschland“ – direkt der Geschäftsleitung unterstellt –

Die Aufgabe: Führen der Verkaufsmannschaft mit 30 Außendienst-Mitarbeitern. Ihn unterstützen einige Gebietsvertriebsleiter. Ca. 70 Prozent seiner Arbeitszeit wird er im Außendienst „vor Ort“ sein. Er ist zuständig für die Kontrolle seiner Mitarbeiter (Arbeitszeit/Einsatz/Verkaufserfolge/Kosten). Er übernimmt die Verantwortung für die Marktdurchdringung (Menge/Sorten/Kunden). Er führt Verkaufsförderungsaktionen zur Realisierung der Marketingziele durch. Schaltet sich aktiv bei der Betreuung wichtiger Kunden selbst ein. 30 Prozent seiner Arbeitszeit dient der Rücksprache mit den jeweiligen Innendienstleitern der Werke, die ihm positionsmäßig gleichgestellt sind. Er muß Marktentwicklungen rechtzeitig erkennen und diese – in enger Zusammenarbeit mit Marketing und Entwicklung – in Verkaufserfolge umsetzen können.

Unser Wunsch: 35-45 Jahre. Versierter Verkaufsmanager. Vertriebs- und Führungserfahrungen. Selbst ein guter Verkaufs- und Kontaktmann. Geschickter Verhandlungspartner. Initiativ und durchsetzungsstark. Gute Verbindungen zum obengenannten Abnehmerkreis wären nützlich.

Bewerber, die aus der Markenartikel-Industrie kommen, haben sehr gute Chancen, wenn sie etwas von „Abpacktechnik“ verstehen. Je nach Ausbildung, Werdegang und Praxis erwartet den künftigen Stelleninhaber ein hervorragendes Einkommen. Unser Auftraggeber: Ein finanziell sicheres Unternehmen mit einer interessanten Produktpalette. Sollten Sie durch einen vorzeitigen Wechsel finanzielle Einbußen erleiden, so können wir darüber reden.

Sollten Sie sich für diese Position geeignet halten – auch dann wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben –, bitten wir um aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabell. Werdegang, Zeugniskopien, Foto, Ist-Einkommen, Kündigungsfrist, derzeitige Verantwortungsbreite), die Aufschluß über Ihre Qualifikation geben können. Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und evtl. Sperrvermerke (wer von Ihrer Zurschrift keine Kenntnis erhalten darf) beachten. Wenn Sie noch eine wichtige Detailfrage haben: Bitte rufen Sie das Beraterbüro an, das Sie unter der Rufnummer 06 11 / 63 40 84 erreichen. Ihre Zurschrift erbitten wir unter dem Stichwort „Vertriebsleiter“ M 448 an den

Personal-Anzeigen-Dienst der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676

International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Wir sind ein expansives Unternehmen der Datenverarbeitung. Unser Geschäft ist die Daten- und Textverarbeitung für Rechtsanwälte und Notare (Buchhaltung, Automation des Mahn- und Vollstreckungsverfahrens).

Zur Unterstützung des Vertriebs suchen wir einen

JURIST oder BETRIEBSWIRT

Hauptaufgabe ist: Rechtsanwälte, Notare und Bürovorsteher von der Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Sicherheit der Dienstleistung zu überzeugen. Daher sollte Ihnen der Arbeitsablauf in Anwaltspraxen vertraut sein. Für die Einweisung und Einarbeitung sowie die Beratung über die Eingliederung der EDV-Dienstleistung in den allgemeinen Bürobetrieb steht Personal zur Verfügung.

Hinzu kommen Tätigkeiten im Innendienst, die zur erfolgreichen Durchführung der Außendienstaufgaben notwendig sind (z. B. steuer- und kostenrechtliche Sachbearbeitung im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung, Terminabsprachen, Reisepläne, Schriftverkehr mit Interessenten u. a.). Außerdem Mitarbeit und Mitspracherecht bei der Gestaltung der Werbung, Verkaufsförderung und Mustermappen.

Wir bieten neben einem monatlichen Fixum sehr gute, leistungsorientierte Provisionen und Boni. Ihr Einkommensziel sollte deutlich über DM 60 000,- p. a. liegen. Ein Pkw der gehobenen Mittelklasse steht Ihnen zur Verfügung.



Auch wenn Sie obige Berufsbezeichnungen nicht führen, sich aber den gestellten Aufgaben gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

reno pölkner KG

Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76, Tel. (0 40) 2 20 16 61

Mein Klient ist eine mittelgroße deutsche Herstellerfirma von diätetischen Spezialpräparaten, die seit vielen Jahren mit großem Erfolg apothekenexklusiv vertrieben werden. Der Firmensitz liegt in einer schönen westdeutschen Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert. Durch altersbedingtes Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers suchen wir dessen Nachfolger als

Leiter des Apotheken-Außendienstes

Die Position erfordert die selbständige Führung und ständige Weiterbildung der gesamten Verkaufsmannschaft. Deren Erfolg wird weitgehend bestimmt durch die geschickte Menschenführung und das Vorbildprofil des Bewerbers. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Außendienstmitarbeitern in allen Teilen der Bundesrepublik wird etwa 70% der Tätigkeit ausmachen. Daneben steht die Mitarbeit in allen Marketingfragen des Absatzbereiches Apotheken.

Damit wird ein Domizil des Bewerbers am Firmensitz erforderlich.

Eine Kenntnis des Apothekenmarktes aus eigener Verkaufserfahrung in führender Position wäre zwar von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung. Es kommt auf die Qualifikation und Integrität des Bewerbers an.

Hier bietet sich auch eine gute Chance für einen Bewerber, der in eine Führungsposition aufsteigen möchte.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen der Bedeutung der Aufgabe. Die Position ist je nach Qualifikation bis zu DM 70 000,- p. a. dotiert.



Bitte bewerben Sie sich mit kurzem, tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften.

Evtl. Sperrvermerke werden gewissenhaft beachtet.

PHARMA-VERKAUFSFÖRDERUNG
J. K. Billig, Unternehmensberater
5300 Bonn 2, Rüdigerstr. 83, Tel. 02 28 / 34 10 83

Wir sind ein namhaftes mittelständisches Unternehmen der Ernährungsindustrie mit 360 Mitarbeitern. Die Firma hat ihren Sitz in Hamburg. Unser

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

tritt in den Ruhestand. Für ihn suchen wir zum 1. 1. 1984 einen Nachfolger.

Zu den Aufgabenbereichen gehört die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Steuern, Bilanzen, unternehmensorientierter Organisation und Kostenkontrolle

Wir denken an einen qualifizierten Betriebswirt/Bilanzbuchhalter, der bereits über fundierte Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der EDV verfügt, nicht älter als 40 Jahre sein sollte und von

Charakter und Persönlichkeit her dieser Führungsaufgabe entspricht.

Fühlen Sie sich angesprochen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen – unter Angabe Ihrer Sperrvermerke – (tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung und ein handschriftliches Anschreiben) an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Vorstelleneinrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1450 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen.

Aufgrund einer zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Um sicherzustellen, daß unsere Planungen auch zukünftig auf qualitativen betriebswirtschaftlichen Zahlen basieren, suchen wir den fachlich und persönlich kompetenten

Leiter Betriebswirtschaft

Im Vordergrund des Aufgabenspektrums steht die Optimierung der Kostenträgerrechnung auf Grenzplankostenbasis und die Analyse der Soll-/Ist-Abweichungen sowie der Ausbau einer Nachkalkulation auf der Basis der Zeit- und Stückrechnung. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich weiter schwerpunktmäßig auf Wirtschaftlichkeitsrechnungen und die operative Unternehmensplanung.

Das vielfältige Aufgabengebiet erfordert einen erfahrenen Wirtschaftsingenieur oder Betriebswirtschaftler mit Hochschulstudium und Verständnis für technische Abläufe.

Die fachliche Kompetenz – die selbstverständlich auch EDV-Anwendererfahrung einschließt – muß ergänzt sein mit Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und einem klaren Blick für Prioritäten.

Für telefonische Vorabinformation wenden Sie sich bitte unter 09561 / 21-231 an Herrn Röß.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 355
8630 Coburg



LANDESVERSICHERUNGSANSTALT RHEINPROVINZ

In der Hauptverwaltung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf ist die Stelle des

Leiters/Leiterin des Ärztlichen Untersuchungsdienstes

– Besoldungsgruppe A 16 –

zu besetzen.

Die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, größter Träger der Rentenversicherung, hat u. a. Aufgaben der medizinischen und beruflichen Rehabilitation und der Rentengewährung wahrzunehmen.

Im Anstaltsbereich sind 12 Ärztliche Untersuchungsdienststellen eingerichtet. Den Untersuchungsdienststellen obliegt die Durchführung der ärztlichen Begutachtungen in Rehabilitations- und Rentenangelegenheiten unter besonderer Berücksichtigung des Rehabilitationsgesamtplanes.

Die Aufgaben des Leiters/Leiterin des Ärztlichen Untersuchungsdienstes erstrecken sich auf Grundsatz-, Planungs- und Koordinierungsbereiche innerhalb der Aufgabenstellung des Ärztlichen Untersuchungsdienstes; sie umfassen auch die Personalführung und die Dienstaufsicht.

Wegen des Aufgaben- und Verantwortungsbereiches sollte der Stelleninhaber die Facharztanerkennung für Innere Medizin besitzen und über gute Kenntnisse und langjährige Erfahrungen in der klinischen Rehabilitation und Sozialmedizin verfügen. Außerdem werden organisatorische Fähigkeiten, Aufgeschlossenheit für neuere Entwicklungen und Bereitschaft zur Kooperation erwartet.

Für die Übernahme in das Beamtenverhältnis gelten die beamten- und laienrechtlichen Vorschriften des Landes NRW und für eine Nebentätigkeit die Richtlinien des Vorstandes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 15. Oktober 1983 erbeten an den

Vorstand der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz
Königsallee 71, 4000 Düsseldorf 1

Gebr. HAPPICH GmbH



Wir sind einer der führenden Zulieferer der europäischen Automobilhersteller. Mit mehreren tausend Mitarbeitern fertigen wir im In- und Ausland Ausrüstungsteile für Fahrzeugkarosserien.

Für eines unserer Werke im Raum Wuppertal suchen wir den

LEITER PRODUKTENTWICKLUNG

Der Bereich Produktentwicklung hat die Aufgabe, Karosserie-Bauteile aus Gummi und Gummiverbindungen für Pkw und Nutzfahrzeuge zu entwickeln bzw. ständig zu verbessern. Dazu gehört auch die kontinuierliche Weiterentwicklung auf den Gebieten Verfahrenstechnik und Material. Angeschlossen ist der Werkzeugbau. Eine kleinere Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern muß erfolgreich geführt werden.

Wir glauben, daß hier eine dynamische Ingenieurpersönlichkeit eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit findet. Der für uns ideale Bewerber ist zwischen 35 und 45 Jahre alt, hat mehrjährige Erfahrungen aus der Fahrzeugindustrie und gute Kenntnisse in der Gummiherstellung und -verarbeitung. Erwünscht sind ferner englische Sprachkenntnisse.

Die Position ist entsprechend Ihren Anforderungen und Ihrer Bedeutung gut ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches an die

Gebr. Happich GmbH · Zentrales Personalwesen · Clausenbrücke 1 · 5600 Wuppertal 2

Abteilungsleiter für die Qualitätssicherung

Wir suchen zwei Abteilungsleiter für die Qualitätssicherung, Fachbereich Weiße Linie oder Schmelzkäse.

Wir denken an Molkerei-Ingenieure, die bereits Erfahrung aus der Herstellung von Schmelzkäse- oder Frischkäseprodukten aufweisen. Sie würden im engen Kontakt mit den Produktions-Abteilungen arbeiten und diese unterstützend beraten. Nach Ihren Anweisungen würden die Produktions-Abteilungen die jeweiligen Produkte herstellen.

Gute Englischkenntnisse würden Ihnen die Aufgabe erleichtern. Die Bereitschaft, zu einem späteren Zeitpunkt auch in einer anderen Betriebsstätte unseres Unternehmens tätig zu werden, müssen wir voraussetzen.

Unser Werk liegt in der Lüneburger Heide, verkehrsgünstig an der Auto-

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Marken – Velveta, Philadelphia, Scheibletten, Miracoli und bekannte Feinkost-Produkte – sprechen für sich.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins. Nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellung.

KRAFT GmbH
Werk Fallingbomel
Personalabteilung
Postfach 60
3032 Fallingbomel
Telefon 0 51 62 / 42 – 2 28



STELLENGESUCHE

Leiter Marketing/Vertrieb

Front- u. Führungserfahrung im beratungsintensiven Vertrieb; Branchen u. a. Investitionsgüter, Bauwirtschaft; erfolgreich auf nationaler und internationaler Ebene (Schwerpunkt französischer Sprachraum); vertraut mit modernen absatzwirtschaftl. Instrumenten; technischer Durchblick; konsequent in Zielverfolgung; unternehmerisches Denken/Handeln; kontaktfähig, belastbar, mobil; Sprachen: Französisch fließend, Englisch gut, sucht neue vertriebl. Führungsaufgabe, auch GF Vertriebsgesellschaft frzösisch. Ausland.
Zuschriften erbeten unter G 8382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsjurist

Assessor, Dipl.-Kfm., Mitte 30, seit mehreren Jahren in Großbanken, Firmenkundengeschäft m. nachweisb. Erfolgen tätig, verhandlungssicher, verkauf- u. praxisorientiert, sucht interessante und anspruchsv. Aufgabe in Handel, Industrie, Bank, außer auch erstklass. Anlageberatung.
Angebote unter W 9130 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ihre Werbung auf Schwung

bringt Werbeleiter, 36 J., Betriebswirt (grad.), 12 Jahre im Beruf. Werbung vom Einfall bis zum (Druck-) Ausfall, Pressearbeit, Marketing, Verkaufsförderung, Messeplanung, Verkaufsschulung sind bisherige Tätigkeiten.
Ausbildung: FH-Studium (Wirtschaftswissenschaften), kaufmännische Lehre, Praxis, Fremdsprache Englisch.
Westfälische Unternehmen, die auf diesen Gebieten wirksam werden wollen, wenden sich unter L 9365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankdirektor
Großbank-Kopffiliale (mehrere 100 Mio. DM Geschäftsvolumen), Dipl.-Kfm., 48. J., lang. erf. tätig in Firmengeschäft u. Akquisition mit aktiver Kreditverf., Führungserfahrung u. Steuerungsverantwortung, konzipieller Arbeiter, sucht neue Position als Vorstand/Geschäftsführer gut situiert Bank m. ausbauf. Firmengeschäft, bevorzugt Raum Nordrhein. Ang. u. B 9387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Messedesigner

35 Jahre, verbl., mit Erfahrungen im In- und Ausland, in führender Position, möchte dafür sorgen, daß Ihre Produkte durch Messe- und Werbung optimal präsentiert werden. Bevorzugt Firma in Ost-Westfalen.
Angebote erbeten unter L 9275 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kreditfachmann

38 J., verbl., Prokurist, lang. Erf. in Firmen-Kreditgeschäft, z. Z. in ungekündigter Stellung bei renommiertem Geschäftsbank, sucht verantwortungsvolle Aufgabe in leitender Position, bevorzugt Großraum Hamburg.
Angebote unter X 6131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Administrator

German, 40 y. single, experienced in Finance, Accounting, Admin. EDP, Export, also on management level, needs new assignment overseas, pref. middle east. Commencement on short term possible.
Please write to W 6133 WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. - Verfahrenstechnik

z. Z. Geschäftsführer - 38 J., Angestellter, sucht kurzfristig neue Aufgabe. Schwerpunktl. Verfahrenstechnik u. Kfz-Branche. Ausgebildet, langjährig in der Pers.-Verf., Stausrecht, Fremdsprachen: Englisch, Russisch, Arabisch. Ang. u. B 9276 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsleiter

Dienstleistung (Autovermietung), 40 Jahre, Betriebswirt (Marketing), mobil, Kenntnisse in Kfz-Branche. Aufgabenspektrum: Pers.-Verf., Imagepflege, Controlling, Durchführung von Verkaufsförderungen. Durchdringung der Geschäftspolitik, seit Jahren beim Marktführer in ungel. Stellung, sucht neuen Wirkungsbereich. Angebote bitte unter X 9276 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen.

Elektroniker-Mechaniker, in ungel. Stelle, 38 J., lang. Frach. sucht verantwortungsv. Aufgabe im Ausland. Tel. 04 51 / 80 14 05 oder u. PU 48 904 an WELT-Verlag, PZ, 2 Hamburg 36

Geschäftsführer Baustoffindustrie

42 Jahre, belastbar, kreativ, langjährige Führungserfahrungen, Erschließung neuer Märkte, Produktentwicklung, sucht neue Herausforderung.
Kontaktaufnahme bitte unter K 9274 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen.

Mittelosten - Pakistan - Indien

Export von chem. Produkten sowie Industrielieferanten. Tsch./Chem.-Ing., 38 Jahre, m. Verkaufserfahrung in diesen Ländern sucht neue Stellung.
Zuschr. unter A 9422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Druckingenieur

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), gel. Schriftsetzer, 32 J., verbl., Erfahrungen u. a. Zeitung, Schlußred., Layout, RTS-Einführung Redaktions-, Druckerei, Auftragsabsch., Zeitschrift-Produktion.
Ang. u. C 9268 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jünger, aufgeschlossener Bilanzbuchhalter/Steuerfachgehilfe

mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in Beratung u. Prüfung verschiedenster Unternehmen, sucht neuen Tätigkeitsbereich. Ang. u. B 9124 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen.

Keine Chance mehr am Bau!

Eine Branche in Agonie langweilt nur noch! Lassen Sie uns etwas anderes. Kreatives, Neues, Eigenes anfangen im In- oder Ausland! Zugreifender Praktiker, aber auch streßgewohnter Konzernprofi und Vertriebsmann, verleiht jede selbständige Alternative zum tödlichen Frust der Kollegen. Angebote unter A 9399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-Kraft des Non-food-Einzelhandels

57 Jahre alt, zuletzt als stellvertretender Marktleiter tätig, strebt die Position des Marktleiters an. Angebote unter Z 9387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HILFE

Keine Chance mehr am Bau!

Eine Branche in Agonie langweilt nur noch! Lassen Sie uns etwas anderes. Kreatives, Neues, Eigenes anfangen im In- oder Ausland! Zugreifender Praktiker, aber auch streßgewohnter Konzernprofi und Vertriebsmann, verleiht jede selbständige Alternative zum tödlichen Frust der Kollegen. Angebote unter A 9399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Projektingenieur

für Feuerfest-Material, Industrieofenbau, Anlagenbau

40 J., Führungspersönlichkeit, umfassende Erfahrungen in Praxis und Theorie, in Vertrieb, Beratung, Konstruktion, Mitarbeiterführung, Montage, Einkauf sucht entsprechenden Wirkungsbereich. Schriftl. Ang. u. B 9399 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden sie auf den Seiten 26 und 28

Die neue Geld-Perspektive

Das ist Börse

Geldanlage für Könner

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen!

Börsenanlagen bringen die höchsten Gewinne

Die Wahrheit, wie Börsengewinne echt entstehen!

Als erkennbar war, daß viele Jahre verfehlter Wirtschaftspolitik zu Ende gingen und ein neuer Trend sich ankündigte, schrieben wir an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre“. Daraus wurde die bisher größte Bör-

Von Aug. 82 bis Aug. 83 stiegen die Aktienkurse um rd. 50%. In Amerika um genau 74,9%, hier in Deutschland um 53,7%. Selbst in so weitberühmten „Namen“ wie DAIMLER, IBM, GENERAL MOTORS, FORD, BMW oder DEUTSCHE BANK hat sich ihr Geld verdoppelt, ja vervierfacht. Das ist Börsenspekulation!

Mit guter Information und sonstiger Markttechnik, aber ohne wilde Spekulationen, verdienen Sie an der Börse Geld. Wenn Sie verstehen und lernen wollen, wie Sie dies alles zu Ihren Gunsten nutzen, dann sollten Sie die folgenden Ausführungen sorgfältig lesen und vielleicht 10 Minuten ernsthaft darüber nachdenken.

sen-Hausse seit 20 Jahren. Doch dies war nur die Hälfte davon, was noch möglich scheint. Das ist Börsenspekulation! So verdienen diejenigen, die an der Börse investieren, ein Vielfaches dessen, was andere erzielen.

Wenn Sie also wissen, warum und wie und ab wann sich etwas unternehmerisch „rechnen“ wird, dann wissen Sie auch, wie Börsengewinne in Wahrheit entstehen. Belegt in Anzeigen an dieser Stelle seit April/Mai 1982: Drei Beispiele von vielen dazu:

Die Geschichte solch großer Spekulationen liest sich oft wie ein Krimi und doch sind sie nur das Resultat intelligenten Kombinierens, sorgfältigen Abwägens. Also exemplarisch für die Börse. An diesen Kriterien können Sie die Qualität Ihres Börsenberaters ebenso objektiv wie hart messen: 1. Wie hat er sie auf die Hausse 1982/83 vorbereitet? 2. Wie lauten die konkreten Empfehlungen und zu welchen Kursen? 3. Wie sieht ihr nachweisbares Ergebnis in D-Mark und Pfennig heute aus?

Start frei für 3 fette Börsenjahre!

Mit diesen 2 Grundaussagen begann die Börsen-Hausse 82/83

Am 13.8. hat die Wallstreet als führende Börse der Welt mit einem historischen Rekord die Trendwende markiert: Größter Kursgewinn bei höchstem Umsatz! Damit ist die Börsentendenz für die nächsten 3 Jahre verändert. Die konkreten Chancen kristallisieren sich nun erst in den nächsten Wochen wirklich heraus! Das ist Ihre optimale Kaufphase!

Am 17.9. läutete an der deutschen Börse mit der berühmten „Sterbeglocke“ der sozial-liberalen Koalition das Startzeichen für einen gleichfalls neuen Trend! Dies werden Sie aber erst im längerfristigen Rahmen entscheidend merken! So werden jetzt die Weichen für die Börsengewinne 1983/84 dargestellt! Stellen Sie darauf alle Entscheidungen ab.

Daran kann jeder partizipieren. Eine Börsenkarriere mit 5.000 DM Startkapital ist also kein Märchen. Was Börse ist, wie dort investiert wird, mithin Börsengewinne entstehen, war allerdings vielfach unbekannt, seit 1969 regelrecht „verpönt“. Sie müssen indes wissen, was Aktien wirklich wert sind und wie die politischen Rahmenbedingungen hier wirken. Das hat die Börse in den letzten Monaten deutlich vorverändert. Daraus folgt:

Dieser bis jetzt größte Börsenaufschwung der letzten 25 Jahre (in so kurzer Zeit) signalisiert Ihnen Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, die erst begonnen hat. Denn die Börse ist ein äußerst zuverlässiger, aber auch frühzeitiger „Antizipationsmechanismus“. Was ist das? In den Börsentrends wird die tatsächliche wirtschaftliche Erwartung eines freien Marktes relativ eskomptiert.

Es bleibt keine andere Wahl: Nehmen Sie nur die Nr. 1, nie die Nr. 2 oder gar Nr. 3

Die Börse ist der Spiegel einer typischen Leistungsgesellschaft. Die Aktienkurse honorieren Leistungen der Unternehmen. Firmen, in denen Schlechtes geleistet wird, deren Aktien sind nichts wert. Aktien erzielen andererseits Höchstpreise, wenn die Firmen Erstklassiges leisten. Wer also darüber hervorragend informiert ist und intelligent kombiniert, verdient daran als Aktionär. Das gleiche gilt für Ihren Berater: Kaufen Sie sich den besten, immer nur die Nr. 1, nie die Nr. 2 oder gar Nr. 3.

steigen beginnen, wenn die Unternehmenszahlen noch schlecht sind. Vorverändert von der Börse seit Aug. 82 bis heute. Das erklärt auch, daß sich der Wert eines großen Unternehmens sogar vervielfachen kann. Dahinter steht eine relativ einfache betriebswirtschaftliche Rechnung: Der Börsenwert ist der auf die Zukunft diskontierte kapitalisierte Unternehmensertrag, der nachhaltig erzielt werden kann. Wenn Sie diese Zahl kennen, kennen Sie auch das „Gewinnpotential“ der Aktie. Das ist Ihr Börsengewinn.

An der Börse kann jeder Geld verdienen

So wie die Manager richtige Unternehmensentscheidungen treffen, so folgen Sie diesen als Investor. Das erklärt, warum die Aktienkurse oft schon dann zu

Der größte „Hit!“

... waren der Kauf von Dollar-Bonds, speziell Zero-Bonds. Kursgewinne von 80 bis 80% und sogar 100% in einem Jahr hat es vorher im Bondmarkt nie gegeben! Hier eröffnet sich jetzt eine neue Chance ähnlicher Art.

Der „goldene“ Hit!

95,6% in der Spitze, 89,6% im Durchschnitt verdienten Sie in Goldminen 1982. Das Besondere: Gekauft, als niemand Gold haben wollte. Und längst verkauft, als alle Welt von 1000 Dollar die Unze sprach. Das war im Februar!

Der „typische“ Hit!

Aktien kauft man zum Tiefstpreis. Oft in dem Moment, wenn die Gesellschaft den größten Verlust ihrer Geschichte meldet: Zum typischen Beispiel FORD mit inzwischen 470% Kursgewinn!

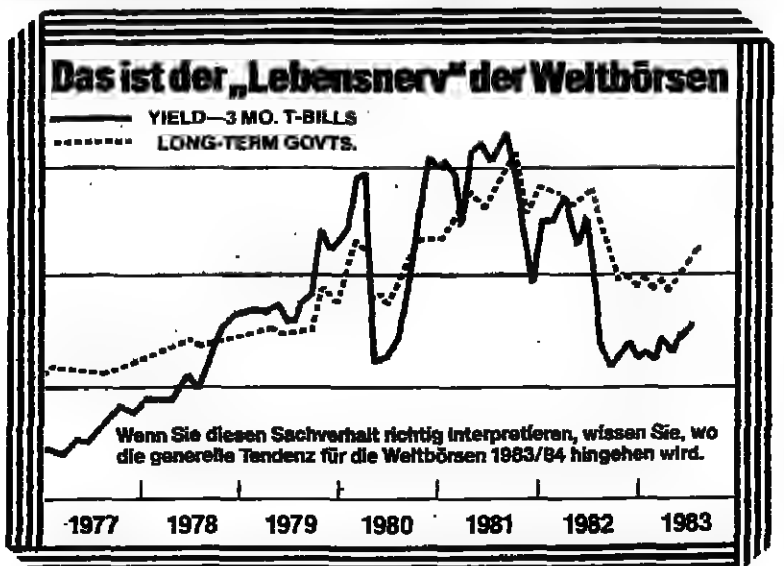
Wir kennen niemanden, der seit Herbst 1981 (I) und Sommer 1982 mit derart gezielten Kaufplänen, und exakten technischen Daten so nahe an die

Tiefsten Kurse/Preise herankam

und nun weit über dem Durchschnitt des Marktes liegt. Die Geschichte solch großer Spekulationen liest sich oft wie ein Krimi und doch sind sie nur das Resultat intelligenten Kombinierens, sorgfältigen Abwägens. Also exemplarisch für die Börse. An diesen Kriterien können Sie die Qualität Ihres Börsenberaters ebenso objektiv wie hart messen: 1. Wie hat er sie auf die Hausse 1982/83 vorbereitet? 2. Wie lauten die konkreten Empfehlungen und zu welchen Kursen? 3. Wie sieht ihr nachweisbares Ergebnis in D-Mark und Pfennig heute aus?

Börsenspekulation ist konstruktives Unternehmendenken

Kein deutscher Börsenberater hat in dieser Erkenntnis deshalb nur annähernd so klar, öffentlich (hier) und verbindlich die Börsen-Hausse 1982/83 markiert, vorgerechnet und unmissverständlich zu Käufen gedrängt wie „Die Aktien-Börse“.



Börsenstrategie ist Mut + Voraussicht

Die Börse kennt kein Schema, kein „Patentrezept“. Hier zählen nur intime Kenntnis, Erfahrung und Sinn für Timing. Dies drückt sich darin aus, Trends frühzeitig zu erkennen. Das berühmteste Beispiel dürfte hierfür die Aluminium-Spekulation 1982/83 sein! Begonnen zum absoluten Tiefstpreis für Alu, jetzt +190% als Durchschnitt! Das Schwierigste dabei:

Börsen-Taktik ist Disziplin + Technik

Der sehr erfolgreiche Börsianer greift dem Trend voraus, denn er analysiert vorzeitig. Oft schon dann, wenn andere noch gar nicht daran denken. Wahrscheinlich „eiserne“ Disziplin ist hierfür notwendig. Das aber ist eine der großen Schwächen vieler Börsianer aber daran erkennen Sie auch die Qualität Ihres Börsenberaters/Ihrer Bank und wer die Nr. 1 ist!

Nur die Minderheit verdient

„Die Aktien-Börse“ zieht eine Bilanz:

Trends frühzeitig zu erkennen, ist weit wichtiger als einzelne Aktien zu „entdecken“. Das eine ist die Basis, das andere nur die Folge.

Wer richtiges Börsentiming entwickelt, läuft immer den anderen voraus. Was aber waren nun richtige Börsenstrategie und Timing in den letzten Monaten? Wir zeigen dies an 7 Beispielen:

1. Wenn Sie bis spätestens Mitte Nov. 82 Ihr gesamtes Portfolio auf Hausse abstellten, als andere noch angestockt auf den 6. März schauten. Wörtlich so formuliert (Nr. 45): „Bis zum 19.11. müssen Sie sämtliche Aktienkäufe veranlaßt haben“. Schon in der Nr. 50-52 errechneten wir die voraussichtlichen Höchstkurse für die führenden deutschen Aktien. Das ist Börsentendenz!

2. Wenn Sie in den drei wichtigsten „Frühindikatoren“ schon vorher investiert haben, nämlich a) Computer-Aktien, b) Autos und c) Aluminium. Auch hier zu einer Zeit, als 95% aller Berater eindeutig dagegen waren. Ihr Erfolg: Kein Gewinn unter 100%. Im Durchschnitt 240%. In der Spitze 470%. Das in 12 bis 15 Monaten und sogar noch in absoluten „Topadressen“. Das ist Börsentiming!

Die sicher größte Börsenwette 1983 »95 gegen 5«

6. Im Februar, mitten im internationalen Ölpreiskrieg rieten wir wohl 95% aller Börsenberater ausdrücklich von Ölkäufen ab. Wir nicht, sondern kauften ebenso gezielt richtig wie konsequent. Wir operierten damit gegen den gesamten Markt und zu absoluten Tiefstpreisen. Selbst im relativ bescheidenen Euro-Ölpaket liegen die Zwischengewinne schon bei 125%. Das ist nur der Anfang im längerfristigen Öl-Business. Das ist globale Börsenspekulation.

3. Wenn Sie andererseits im Sommer 82 sämtliche D-Mark-Anleihen und sonstige „verzinsliche Anlagen“ total verkauften, inkl. Immobilienfonds und sogar Wohnungen nach dem Bauherrenmodell. Alles, um jede Mark Liquidität für Aktienkäufe freizubekommen. Das ist Börsel!

4. Wenn Sie seit Herbst 82 total auf Rohstoffaktien setzten, als die Preise hierfür auf dem Tiefstand verharrten und alle nur von Krise redeten. In den industriellen Rohstoffen spiegelt sich die Konjunktur jedoch in ihre Tendenz am besten/sichersten. Diese Spekulation läuft übrigens an mindestens 4 Weltbörsen. Das ist internationale Börsenstrategie!

5. Wenn Sie seit Juni/Juli 83 ebenso konsequent auf die Korrekturphase vorbereitet waren und das Portfolio äußerst kritisch durchforsteten, a) für Gewinnmaßnahmen, b) um Schwachstellen zu beseitigen, c) um Liquidität zu gewinnen. Und zwar für die nächste Kaufphase, die in vieler Hinsicht anderen Kriterien folgt. Das ist Börsentaktik!

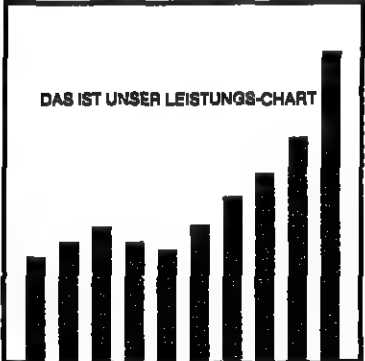
Der siebte „Fall“ war der unpopulärste: Dollar contra D-Mark

Wenn Sie bis Aug. 1983 nicht auf eine „feste“ D-Mark setzten, sondern auf einen „starken Dollar“, dann haben Sie richtig gelegen. Auch hier mit Sicherheit gegen 95% der deutschen Bankiersansichten, was schwer wiegt. Also in der absoluten Minderheit. Das war ebenso sensationell wie äußerst „unpopulär“. Aber der Dollar erreichte Aug. 83 seinen bisher höchsten Stand der letzten 9 Jahre (1974), was jetzt allerdings zu völlig neuen Überlegungen zwingt. Das ist Währungsstrategie.



Hans A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Aktien-Börse“

Mit dieser Arbeitsweise wurde „Die Aktien-Börse“ einer der maßgeblichen deutschen Börsenberater. Dahinter stehen 24 Jahre tägliche Börsenpraxis des Herausgebers, was in Deutschland einmalig ist und sich natürlich in persönlichen Urteilen niederschlägt. Wir legen Wert darauf, die eigentlichen und mit ihnen längerfristigen Trends in einer Wirtschaft, einer Branche oder einem Einzelunternehmen zu erkennen und für Sie optimal nutzbar zu machen.



Diese Anzeige kann insofern nur die Grundzüge des Börsengeschäftes aufzeigen. Wir sind indes sicher, daß Sie mit Börseninvestments Ihr Kapital weitaus besser vermehren als mit alternativen Anlagen. Das Börsengeschäft ist aber eine Sache der Praxis und der größten Erfahrung. Beides ist die Voraussetzung dafür, die realen Marktverhältnisse zu verstehen. Deshalb suchen wir weiterhin Damen und Herren, die den Börsenerfolg wirklich wollen. Als Starthilfe machen wir Ihnen das persönliche und kostenlose Angebot:

1. Rufen Sie Herrn Bernecker über Tel.: 0211/320426 an, wenn Sie zu dieser Anzeige eine Frage haben.
2. Senden Sie uns Ihr Depot ein. Es geht Ihnen im Original und mit den persönlichen Handvermerken von Herrn Bernecker schnellstmöglich zu.
3. Mit der folgenden Bestellung erhalten Sie „Die Aktien-Börse“ z. Zt. bis zum 31.10.1983 kostenlos.

Die Aktien-Börse Königsallee 50 D-4000 Düsseldorf

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Aktien-Börse“ im Abonnement zum Preise von DM 35,- p.M. inkl. MwSt. und Porto. Bis zum 31.10.1983 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos. Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name _____

Adresse _____

Unterschrift _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen! W 10 2 83

Hier geht Ihre Rechnung auf.

Hamburg-Altona, Große Bergstraße

DM 1.950,- per qm Wohnfläche

56 vermietete Wohnungen sowie Gewerbetstätten in Hamburg-Altona, Große Bergstraße/Ecke Theodorstraße.

Das 1955 errichtete Wohn- und Geschäftshaus ist in erstklassigem baulichen Zustand. Alle Einheiten sind vermietet. Umfangreiche Renovierung. Die Preise sind für diese Lage außerordentlich günstig.

Z.B.: 1-ZL-Wohnung 41 qm ab DM	79.950,-
2-ZL-Wohnung 47 qm ab DM	91.000,-
3-ZL-Wohnung 62 qm ab DM	120.900,-

- Lukrative Mietgarantie
- Kein Fertigstellungsrisiko
- Hohe Steuervorteile noch in 1983
- Eigenkapitalersatz nur 10% des Kaufpreises
- Wir verwalten Ihre Immobilie
- Durch ständigen Wertzuwachs das Angebot für Kapitalanleger.

Tel. 040 / 44 11 666

HAT Mittelweg 113
2000 Hamburg 13



Mehr als 10 Jahre Erfahrung mit steuerbegünstigten Immobilien

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Argumente, die zählen:

- Ohne Eigenkapital.
- 1.995,- DM/qm inklusive aller Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten, z.B. Gesamtaufwand bei einer Wohnung mit 74,77 qm = DM 149.160,-.
- Steuerfreier Liquiditätsgewinn in 1983 bis zu DM 24.534,- bei einer Wohnung mit ca. 72 qm Wohnfläche.
- Fertiggestellte und vermietete Eigentumswohnungen in ausgezeichneten, verkehrsgünstiger Wohnlage in Berlin.
- Gesicherte Fremdfinanzierung mit 6% Zinsen, 90% Auszahlung, ca. 1% Tilgung, Zinstestschreibung 4 Jahre.
- Gesicherte Einnahme durch Mietgarantie von 5.400 DM/qm.
- Garantierte Übernahme aller Instandhaltungskosten bis zu einem Gesamtbetrag von DM 80.000,-.
- Durch hervorragende Wiederverkäuflichkeit Realisierung der steuerfreien Wertsteigerung.
- Alle Zahlungen erfolgen über ein Notaranderkonto.



Spezielle Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Steuerersparnis für 1983. Fordern Sie mit dem Informations-Gutschein detaillierte Unterlagen an. - Der erste Schritt zur VERWA-Eigentumswohnung.

Informations-Gutschein

Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Farbprospekt über das VERWA-Ersterwerbmodell Berlin-Tempelhof.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____

Ausschneiden und einsenden an:
 VERWA - Kurfürstendamm 65 - 1000 Berlin 15

030-88 28 21

VERWA
 Eigentumswohnungen ohne Eigenkapital mit hohem Steuervorteil

Das VERWA
 Ersterwerbmodell Berlin-Tempelhof

VERWA
 Ihr fairer Partner für Kapitalanlagen

VERWA Vermögensverwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH & Co. Immobilien KG
 Kurfürstendamm 65 - 1000 Berlin 15 - Telefon 030-88 28 21

DAS TOP-ANGEBOT DER NORDSEE-KÜSTE
BAUHERREN-MODELL NR. 1
Ferienpark „SEEGARTEN“ in BÜSUM

- unmittelbar an der Nordsee gelegen
- hervorragende Bauqualität
- hohe Vermietungsgarantie (Büsum ist mehr als gefragt!)
- kein üblicher Wohnturm, sondern eine sehr ansprechende und exklusive Wohnanlage mit nur 50 Appartements in 4geschossiger Bauweise zzgl. einem Dachgeschoss
- preiswert und somit eine sichere und kalkulatorisch nachvollziehbare „Wertsteigerungs-Garantie“
- Initiator wohnt direkt vor Ort

Schreiben Sie uns. Jetzt! Fordern Sie kostenlos und unverbindlich den Katalog „Ferienpark Seegarten“ an. Die von uns beauftragte Vertriebsorganisation (NAG KIEL) sendet Ihnen dann den Katalog zu und wird alles weitere mit Ihnen besprechen. (Nehmen Sie schnell einen Kugelschreiber zur Hand... Zeit ist Geld... Ihr Geld...)

FIRMA WILLI KNILLER KG VEREINSALLEE 21
 D - 2242 Nordseeheilbad Büsum
 Vertrieb: Telefon 04 31 - 55 51 11 (NAG KIEL)

FERIENWOHNUNGEN
 Im Nordschwarzwald
 IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTASSE ab Abzweig Hundsbach verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige FERIENWOHNUNGEN.
 Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an!
WIEGAND WOHNBAU
 6840 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
 TELEFON 06201 63037

„Am Sonnenwald“
 Ihr individuelles Zuhause in Solta/Bayerischer Wald
 mit nur 11 Wohnungen, EL-Wohnen mit 42 bis 77 m² z. B. 3-Zi.-Wohn. m. gr. Balk., 63 m², nur DM 145.800,-
 Luxusausstattung, absolut ruhige Wohnlage mit allen Einkaufsmöglichkeiten. Umfassende Sport- u. Freizeitmöglichkeiten zu jeder Jahreszeit. Unweit Ihrer neuen Wohnung befindet sich der Nationalpark, die Draufkassstadt Passau, das Baugebiet des großen Arbers und das Seengebiet des Dreißigstendles.
 Kauf ohne Risiko eines Bauherrenmodells. Auch als Kapitalanlage geeignet.
 Ausführliches Informationsmaterial:
Helmut Lindbüchi Grundstücks GmbH
 8361 Neukirchen v. Wald, Tel. 08504/2021

List/Syll
 Ferienwohnung, 3 Zimmer, KÜche, Bad, Stellplatz, 56,55 m², DM 189.500,-, keine Maklerkosten.
 G. Fellensack KG
 Tel. (04 21) 63 70 11

Düsseldorfer-Kaiserswerth
 beste Lage, Lux.-ETW 1981 fertiggestellt, in 3-Part.-Ha. Erdgeschossige m. Souterrain, gr. Garten u. sep. Gartenh. 2.3 Pkw. Wohnfl. 160 m², gr. Wohnraum m. offener Kamin, 60 m² Elternschlafz., m. Bad, 3 Kinderz., m. zus. Bad/WC, gr. offene Küche z. Wohnz. kompl. eingerichtet, aus. Bergewölbe, gute Ausst. m. Fußbodenb. Übergabe nach Absprache. Kfz DM 985.000
 Zusch. u. W 9830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnen - Ferien an der Ostsee
 Angebotübersicht:
 Norderhof, 24 2m. Korn-Wohn. ab 218.000,- DM, Tennisplatz, 1.3 3 m. Korn-Wohn. ab 111.000,- DM, Haffweg 1 bis 24 2m. Korn-Wohn. ab 112.000,- DM, zum Teil Finanzierungsmöglichkeit zu 5,5% Zinsen, 92% Auszahlung, 5 Jahre fest.
 North-Hausbau GmbH, Adressenliste 85 2407 Sersitz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Bad Harzburg
 von Priv. exkl. oberste Wohnung in Terrassenhaus, Wfl. 158 m², Südterrasse 10 m², unverbaubar, Panoramablick, Reviergründl. d. Wohnz., viele Extras, 2 Autoparkplätze i. Tiefgarage, 540.000,- DM, Tel. 0 53 21 / 5 87 94, 15.00-20.00 Uhr.

Bendzko BERLIN
 Immobilien RDM
 Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 030/88 99-1

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können - Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbares Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

Bezirk	Zimmeranzahl	Wohnfläche m ²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM, wenn vorhanden
Berlin-Nau-Westend	1	ca. 34	73.600,-	7.200,-
Berlin-Rudow	1	ca. 36	60.700,-	6.800,-
Berlin-Schöneberg	1	ca. 35	54.800,-	5.400,-
Berlin-Spandau	1	ca. 33	52.900,-	5.700,-
Berlin-Lichterfelde-West	1	ca. 47	89.500,-	8.500,-
Berlin-Tiergarten	1	ca. 35	55.700,-	5.800,-
Berlin-Volkspark-Rehberge	1	ca. 38	75.200,-	7.200,-
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 34	71.900,-	7.600,-
Berlin-Tegel	1 1/2	ca. 47	89.000,-	9.100,-
Berlin-Nau-Westend	2	ca. 66	149.600,-	14.700,-
Berlin-Wittenau	2	ca. 52	89.500,-	9.000,-
Berlin-Lichterfelde-West	2	ca. 72	129.000,-	12.900,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

SOLE-HEILBAD BAD RAPPENAU
 (Rheuma - Asthma - Psoriasis - Kreislaut)
 Im Neckarhochland zwischen Heidelberg und Stuttgart
KOMFORT-EIGENTUMSWOHNUNGEN in Stadtmitteln innerhalb einer Grünzone und direkt am Kurpark.
 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen ab 102.000,- DM
 Ideal als Ruhezitz (beste Lage und Heilbad-Privilegien, Schönklima) und Geldanlage (gut vermietbar).
 Wohnbau H. Schrezenmaier GmbH & Co.
 6927 Bad Rappennau, Vulpisstraße 7
 Telefon (0 72 64) 54 94

Eine besonders attraktive Kapitalanlage
Bauherrenmodell
Senioren-Wohnstift Bad Bergzabern zwischen Wald und Reben
 Heilklimatischer Kurort, Thermalbad, Kneippkurort

- Wirtschaftliche Konzeption**
- ★ Baukostengarantie
 - ★ Fertigstellungsgarantie
 - ★ Zinsgarantie
 - ★ Ausbittungsgarantie
 - ★ Mietgarantie
 - ★ Leistungsfähige Partner, zum Beispiel: Projektbau GmbH, Betreuung- und Baugesellschaft, Initiator und vorgesehener Baubetreuer Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V., Vorgesehener Betreiber Deutsche Seniorenförderung und Krankenhilfe e.V., Vorgesehener Zwischenmieter
- Steuerliche Konzeption und Abwicklung**
- ★ Rückfluß aus Mehrwertsteuer-Option ca. 9,6% vom Gesamtaufwand
 - ★ ca. 17,6% Verlustzuweisung bezogen auf 20% Eigenkapital
 - ★ EK-Zahlungen für Ende 1983 nur 25%
 - ★ Ab 40% Steuerbelastung: In der Bauphase: Deutlicher Liquiditätsüberschuß nach Eigenkapitalzahlung In der Vermietungsphase: Überdeckung nach Zinsendienst

Mietvertrag
 10 Jahre - 14,00 DM/qm Mietfläche ab 6. Jahr indexiert.
 Wir beraten Sie gerne: Auch an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 13 Uhr.
CFM-Vertriebs GmbH, Gesellschaft für Vermittlung von Immobilien und Kapitalanlagen
 Sonnenberger Straße 68, 6200 Wiesbaden, Telefon (061 21) 56 14 74

Coupon
 Ich bitte um ausführliches Informationsmaterial

Name _____
 Straße _____
 Postleitzahl/Ort _____
 Telefon _____

Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Annastr. 19

21 steuerbegünstigte Eigentumswohnungen nach dem bewährten Hundegger Bauherrenmodell. Bevorzugte, ruhige und zentrale Wohnlage in der Kölner Südstadt.

Kalkulationsbeispiel
 Investitionsphase (für Wohnung-Nr. 4 mit Kfz-Stellplatz, 85 qm Wohnfläche, SLeuzsatz 58%)

	DM	%
Gesamtkosten vor Steuern abzüglich Netto-Finanzierung	342.000	100,00
Nominates Eigenkapital abzüglich USI-Erstattung	51.300	15,00
Effektives Eigenkapital abzüglich Steuer-Ersparnis	22.558	6,50
Überschuß aus Investitionsphase	9.087	2,68
Gesamtkosten nach Steuern	281.613	82,34

Kalkulatorische Gesamtrechnung Mietphase (1-5 Jahre)

	DM	%
Mieteinnahmen	8.556	2,50
Gesamt-Steuer-Ersparnis abzüglich Gesamtausgaben	16.022	4,66
Jahres-Überschuß	4.766	1,39

Überzeugende Vorteile

- letztmalig ein Angebot mit Mehrwertsteuer-Option!
- deshalb 211,7% Werbungskosten bezogen auf 15% Eigenkapital!
- Gesamtkosten- und Zinsgarantie!
- garantierte gewerbliche Anmietung mit 5-jähriger Fastmiete!
- hervorragende Lage und Ausstattung der Wohneinheiten mit 40,5 bis 137 qm Wohnfläche!
- Immobilien-Wertsicherheit, mit steigendem Wertzuwachs!
- komplette Treuhänderabwicklung, unsere Firmengruppe hat bereits 12 Jahre Abwicklungserfahrung mit Bauherrenmodellen!
- Bauherren werden zur Zeit steuerlich optimal begünstigt, wir können keine rentablen Kapitalanlagen mit so viel Sicherheit!

Informations-Coupon

Einsenden an Hundegger GmbH, Hohenzollernstr. 55, 5000 Köln 1 (Telefon 021 21 93 47)

Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über das Objekt Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Anna-Str. 19.

Name / Adresse / Tel. _____

W _____

Hundegger

Düsseldorf: Echte Penthouse-Wohnung!

Ein echtes Penthouse in sehr guter Düsseldorf-Stadtlage (Gratenberg) in Bestausstattung. Großzügige und herrschaftliche Raumgestaltung. Wohnfläche ca. 150 m². Herrliche umlaufende Terrasse von ca. 140 m². Zur Wohnung gehört ein großer PKW-Einstellplatz. Großes Schwimmbad mit Sauna. Hausmeisterservice. Angesprochen sind die Eigentümer und Verkäufer herrschaftlicher Einfamilienhäuser, die heute wissen wollen, wo sie später wohnen werden.

Angebot und Informationen durch:

Aengevelt-RDM-Immobilien KG

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 35, Telefon 9211/93 91 - 0

Luxuriöse Traumwohnung direkt am Bodensee (Uferanschluss)

von Privat (kein Makler) 4 Zimmer, ca. 110 m² im 6. OG in Überlingen-Ost. Baujahr 1972, mit Schwimmbad, Sauna, Tiefgarage, sofort zu verkaufen. Bezug nach Vereinbarung, kurzfristige Übergabe möglich. VK-Preis 493 000,- fest.

Telefon 4 75 51 / 48 61 od. 48 52

NORDERNEY

Komfort-Appartement, 83 m² FORTUNA, Weststrand, 3 Min. zum bew. Bade- u. Kurbad, 3 Min. zum Kurzentrum, ohne Hallenbad, Sauna u. Fitnesszentrum, daher geringe Nebenkosten, natürlich Seeblick, Südlage, 13 Stunden Sonne, von Privat zu verkaufen.

Dipl.-Volksk. Otto Bergmeyer
Telefon 0 59 71 / 5 53 22

HAMBURG-ROTHERBAUM HERMANN-BEHN-WEG VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN

z. B. 3 Zi., ca. 70 m², Kaufpreis 282 545,- DM



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mietinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Absoluter Festpreis
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN.



WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Tübingen

Nähe Klinik und Uni

Herrliche Südwestlage; einmalige Rarität

9 WE je Haus, 1-Zi.-Wg., ca. 30 m², DM 170 000,-

2-Zi.-Wg., ca. 60 m², DM 200 000,-

3-Zi.-Wg., ca. 94 m², DM 470 000,-

Preise einschl. Stellplatz, 20 % Eigenkapital erforderlich.

Jede Wohnung Südlage. Garantierte Höchstpreise. Vermietungs-garantie 5 Jahre.

Informationsmaterial anfordern unter Tel. 0 73 62 / 73 79



EIN FERIENTRAUM

WIRD WAHR:

HÜCHENSWAND

SÜDSCHWARZWALD

(1015 m)

In einmaliger Südlage bieten wir

noch wenige Ferienwohnungen von

40-50 m² Wfl. an. Hohe Steuervorteile!

Bauherrenmodell. Auf Wunsch Wdg.-

Option u. Mietgarantie. Eine echte Ge-

legenheit für erholsames Wohnen im

Schwarzwald

Real-Wert GmbH, Schottstr. 35

7 Stuttgart 1, Tel. 0 71 1 / 25 50 25

SYLT
Westerland, exkl. 2-Zi.-ETW, di-
rekt hinter der Düne, ca. 80 m²,
hochwertige Ausstattung, DM
398 000,- einschl. Einrichtung
priv. zu verk.
Tel. 0 46 51 / 2 61 95

SCHÖNWALD
Hochschwarzwald
1 1/2 Zimmer, ca. 44 m² Wfl., gr.
Freiterrasse, Südlage am Wald, 2
Zimmer, ca. 55 m² Wfl., ca. 20 m²
Mannsche. Beste Lage. Erstbe-
zug. Besichtigung jederzeit mög-
lich.
Real-Wert GmbH
Schottstr. 35, 7000 Stuttgart 1
Tel. 0 71 1 / 25 50 25 - 27

WOHLNDSCHAFT Zur Alten Mühle

Markgräfler Land Südschwarzwald

Wohnen Sie da, wo andere Urlaub

machen. Im Markgräfler Land.

Kaiser und Pöppe lieben es und

verwalten in dieser begünstigten

Landschaft im Orländereck

Schweiz (17 km) - Frankreich

(8 km) - Deutschland.

Das Wetter? Hier gibt es die

meisten Sonnentage in Deutschland.

Alles in unmittelbarer Nähe:

Kurbäder, Thermalquellen, die

einzigartige und liebliche Landschaft

des Schwarzwaldes und natürlich

die berühmten Weine.

Und hier in Bad Bollers- /

Herringen entstehen mitten im

idyllischen Dorf Kern 18 komfor-

table Eigentumswohnungen von

39-129 m² Wohnfläche

ab DM 110.500,-

(Steuervorteile möglich)

Fordern Sie noch heute Informa-

tionsmaterial an. Oder, stimmen Sie

mit uns einen Besuchstermin ab.

Besichtigung und Beratung:

Freitags u. samstags von 10-18 Uhr.

L.V.L. - Otto Immobilien

Am Forsthaus Gravenbruch 63

6078 Neu-Isenburg 2

Telefon 06102-52005

Bitte senden Sie mir kostenlose

Informationsmaterial

Ich rufen Sie mich an

W 4

Coupon

Bad Breisig/Rhein

Komfort-Eigentumswohnung im

Terrassenhaus mit herrlichem

Panorama. Südwest-Lage.

85 m², 2 1/2 Zimmer, K. Diale, Bad,

Balkon, Pkw-Stellplatz. Ideal

auch als Ferienwohnung oder Al-

tersruhe. von Privat. Preis:

DM 230 000 VB.

Telefon 0 26 33 / 9 78 44

Ihre Adresse in Bonn für

erstklassige Wohnkonzepte

und Rendite

An der Godesburg

Bad Godesberg

direkt an der City-Pul-

gängerzone werden nur

8 Bauherren-gerechte

2-Raum-Appartements er-

stellt. Überlegende Rendite

auch durch hochgesicherte

Steuervorteile und ideale

Vermietungs-Sicherheit

brachten uns in diesem

architektonischen

Kleindat kurzfristig 75%

Placierung.

Fragen Sie uns. Jetzt!

b+e

HAUSBAU GMBH

Hochkreuzallee 107

D 5300 Bonn 2

Tel. 02 28/3120 41

Bauherrenmodelle

- öffentlich gefördert

Freiburg, Am Seegarten A
Freiburg, Berner Straße
Lörrach, Hüsinger Straße
Weil am Rhein, August-Bauer-Straße

Eigentumswohnungen

Kurort Waldkirch

Theodor-Heuss-Straße 6

15 attraktive Wohnungen mit individueller

Raumaufteilung von 34,6 m² bis 97 m² Wfl., z.

B. 3-Zi.-Wg. mit 79,5 m² Wfl. einschl. Gara-

genplatz DM 228 500,- (= DM 2700,- m² Wfl.)

zuzüglich Garagenplatz DM 14 000,-)

Beratung und Mitvertrieb

SPARKASSE ELZLAL

Hauptstelle Waldkirch

Damenstraße 8

Telefon (0 76 81) 60 65

Herrn Weber und Bayer

Kurort Bad Krozingen

Belchenstraße 28

Kleine Wohnanlage mit nur 6 komfortablen

Wohnungen und einer nicht alltäglichen Ar-

chitektur, z. B. großzügige 2-Pers.-Wg. mit

71,71 m² Wfl. einschl. Pkw-Abstellplatz und

152 m² Gartenanteil DM 259 700,-

GEBAU SÖD

Gemeinnützige

Baugenossenschaft

Südbaden eG

7800 Freiburg

Haslachstraße 70

Telefon 07 61 / 4 29 01

Altglashütten - Falkau

Feldberggebiet

5 Ferienwohnungen

56 bis 65 m² Wohnfläche

Herrliche Aussicht, Südlage

Baubeginn: Sommer 1983

Festpreis direkt vom Bauträger

Reizvolle Architektur

Dr. H. Glässing

Vaihinger Straße 3, 7000 Stuttgart 80

Telefon 07 11 / 71 40 28-29

Sehr schöne Eigentumswohnung

in Bad Mergentheim

mit wunderbarer Aussicht, ca. 90 m² Wohnfläche, zu verkaufen. VB

DM 300 000,-

Anfragen erbeten unter Z 9544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,

4300 Essen.

Traumwohnung in Badenweiler

Ihr Altersruhesitz in Ihrem Kurort in Spitzenlage. Ein Haus im Haus.

Dachterrassewohnung m. Wohnzimmer (31 m²), 2 Schlafz., Kfz., Bad/DW

WC, sep. WC, Küche, Balkon u. Dachterrasse (44 m²), teilweise überdacht,

genießen Sie eine unverstüßbare Sicht in die Rheinebene u. auf Badenwei-

ler, kurzfristig beziehb. (Neubau), DM 598 000,-

Nur 50 m vom Markgräflerbad entstehen Ein- und Zwei-Zi.-App. in an-

spruchvoller Architektur von 39-72 m² Wfl. Eine einmalige Gelegenheit,

Wohnen im Zentrum des Kurortes zu erwerben, bester Kapitalanla-

ge, ab DM 193 100,- inkl. Kfz-Stellplatz (Parkdeck).

Sanierungs-/Aufteilungsobjekt in Badenweiler II

zur Disposition steht ein älteres Mehrfam.-Haus m. ca. 567 m² Wfl. zuzügl.

Schopf u. Garage, 9 ETW möglich, auch teilgewerblich nutzbar, 1093 m²

Grst., nur DM 375 000,-.

Markgräfler Immobilien-Büro

Hans Pönkardt RDM, Werderstr. 39, 7840 Mühlheim, T. 0 76 31 / 32 41 u. 60 58

Die Immobilien-Spezialisten der LBS

Wir machen es auch Ihnen schwer,

NEIN zu unseren Steuerparagrafen zu sagen!

BERLIN-ZEHLENDORF

Im steuerbegünstigten Wohnungsbau werden durch

staatliche Förderung in einer kleinen Baumanleihe

nur 7 Eigentumswohnungen erstellt.

• Auf ca. 30% Eigenkapital entfallen ca. 151% Wertungskosten.

• Hohe Mietinnahmen mit staatlich garantierten Zuschüssen.

• Die Immobilie trägt sich selbst nach Fertigstellung.

• Verluste aus Vermietung u. Verpachtung sind als Freibetrag

in der Lohnsteuerkarte eintragbar.

Cleverer Steuerberater wenden sich an Gebietsleiter

Beratung und Vertrieb

LBS

IMMOBILIEN

GMBH

Alfred Lamsfuß

Saarstraße 61, 4200 Oberhausen 1

(01) (02 08) 2 40 2

Lübeck

Komfort-Eigentumswohnung

von Privat zu verkaufen. Mark-

gräfler-Allee, 80 m² Wfl. 210 000,-

DM, Hamburger Str. 80 m² Wfl.

210 000,- DM

Stockelsdorf/Lübeck

2-Zimmer-Eigent.-Neubauwoh-

nung, 68 m² Wfl. 190 000,- DM,

auf Schöpsch-Grundst., zu ver-

kaufen.

Tel. 04 51 / 39 39 71

ab Montag 8 Uhr

Entlingen/Baden

25 000 Bw., am Rande des

Schwarzw. Ruhige, sonnige Lage. 4

Zi., 100 m² mit Balk. im 1. OG eines

2-gesch. 6-Fam.-Hauses. Solide Bau-

weise u. gute Ausstattung. Bj. 72,

Wfl. 110 m², DM 210 000,-.

Angeb. u. S 9534 an WELT-Verlag,

Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ohne Geld

4 ETW, Eßdorf, 3 ETW Köp-

pen gegen die laufende Miete, Ko-

sten stanzgeb. Abschreibg. usw.

Zuschr. erb. unt. PA 48945 an

WELT-Verlag, Postf. 2 Hamburg 38.

Lehrte

15 Autoteilewerk von Hannover, für

Kapitalanleger und Eigenkapital,

2-Ma 3-Zi.-ETW, ab 47,5 m² Wfl.,

DM 100 425,-, Baubeginn Okt. 83.

INTERHAUS GMBH

Verk.-Büro Hannover

Hildesheimer Straße 11

Tel. 05 42 84

Tostedt, von Privat

3-Zi.-ETW, 88 m², sehr gut vermit-

telbar. Anlageobjekt, 2

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

Fr., 4242 Rees, Gartenstr. 11,
51 / 12 47

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Bad Tölz
Gasthaus, Nähe Freizeitcenter „Alpenarena“, beste Lage, alle Zimmer mit Komfort und Balkon, sehr gepflegt, bestens geführt, 22 Betten, zwei Aufenthaltsräume, 4-Z.-Eigentümerwohnung, schön angelegter Garten, 1400 m² Areal - DM 1.950.000.

Tegernsee-See
Luxus-DMH, traumhaft schöner unverbauter See- und Bergblick, totale Südliga, allerbeste Ausst., viele Einbauten, Doppelgarage, 107 m² Wfl., 600 m² Areal - DM 1.550.000.

Tegernsee-See
Spezialrestaurant in Hotelanlage, mit Biergarten, Bar u. Biergarten, insgesamt 155 Sitzplätze, 2-Z.-Wohnung, 12 Teilgarageplätze, Lageräume, 10 Jahre fest vermietet - DM 1,3 Mio.

Kreuth/Tegernsee
FAMILIENBESITZ: Gasthaus, 21 Betten, Frühstückszimmer, Aufenthaltsräume, 160 m² herrliche Süd-West-Sonnenterrasse, Garage, Kfz-Unterstellplätze, schöne Pflanzung, Areal 2025 m² - DM 1,3 Mio.

Fischbachau/Schliersee
Oberbayrisches Landhaus der Spitzenklasse, allerbeste Ausst., herrl. Einbauten, Partyräume, 2 offene Kamine, Hallenschwimmbad, Doppelgarage, 300 m² Areal - DM 1.650.000.

München-Grünwald
Luxusvilla mit Einliegerwohnung, architektonisch hervorragend, modern konzipiert, elegant in Altbauweise, 135 m² Wfl., 145 m² Nutzfläche, -543 m² Areal - DM 1,45 Mio.

Alfred Baier Immobilien
8183 Rottach-Egern Wiesner Str. 39 Tel. (089 22) 651 00

DHH Inzell
In dem bekannten Kurort entsteht mit unverbaubarem Bergblick auf einem ca. 60 m großen Grundstück eine Doppelhaushälfte im Landhausstil. Wohnfläche ca. 125 m², gediegene Ausstattung, DM 475.000,- Garage DM 18.000,- = gesamt 493.000,-, Verkauf provisionsfrei! Mit dem Bau wurde begonnen (beiz. ca. Dez. 83). Weitere Informationen durch Telefonbank Inzell eG, Tel. 089 65 / 8 22

Ein Schmuckstück im Werdenfelser Land
zwischen Murnau und Bad Kohlgrub
Luxus-Einfamilienhaus, 165 qm Wohnfläche, 1000 qm Grund, unverbauter Berg und Moor-Blick.
Bauphase 1978, beste Ausführung, Wohnzimmer Kamin - Bauelemente, Kachelofen, überd. Freisitz mit Kaminanschluss, Südterrasse 45 qm, 2 Balkone, sofort bewohnbar. 790.000,-
Anfragen Tel. 08841/2958

Seltene Gelegenheit für Individualisten!
Direkt am Riffesee-Fußweg in absolut ruhiger, sehr sonniger Bestlage von Garmisch
Außergewöhnlich schöne 3-Zi.-Lux.-Wg. mit herrl. Blick auf das Zugspitzmassiv, eig. völlig zugewachsener Garten mit 20 m überd. Terr., die Wfl. beträgt 90 m² (Wohnfl. 45 m²), komplett einziger Kitch. Bad, 3 WC, Dusche, extra Balkendeckel, elektr. Markisen, Pkw-Stellplatz, nur 5 Gehminuten v. Zentrum, sof. bezugsbar, v. Priv. 1. DM 685.000,- VBZ zu verkaufen.
Telefon 089 / 79 89 06 oder 29 36 50 und 089 31 / 5 14 58

Bayerische Idylle am Tegernsee
In seener Lage, Direkt an einem romantischen Bachlauf, Grundstück mit altem Baumbestand, rustikale Architektur, Moderne, großzügige Grundriss, beste Ausstattung - Baubeginn Mai 83, Fertigstellung Frühjahr 1984.

eine kleine, feine Wohnanlage
mit Appartements ca. 42 m² bis 54 m² DM 241.980,- bis DM 370.040,- und große Wohnung mit Seeblick 108 m² DM 628.780,-
Direkt vom Bauträger - keine Käuferprovision -
Baugesellschaft Schöner Wohnen GmbH & Co.
Landberger Straße 143, 8000 München 2
Telefon 089-503550

EIBER IMMOBILIEN GMBH
8102 Mittenwald
Lainzstr. 29, Tel. 089 23 / 53 66

Kfz. Bauherrenmodell in Garmisch, Riffelstraße
Für Bauherrenmodell mit 3 Wohnungen nach 3 Bauherren gesucht. 2 Zi., Kfz., Bad, Ecksitz, 52 m² inkl. Keller u. Pkw-Stellplatz. Gesamtunterkunft DM 575.000,- inkl. Kachelofen oder off. Kamin. Bitte fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an.

Doppelhäuser in den bayr. Alpen
(Werben im Landhausstil)
als Ferienanlage oder Altersruhesitz geeignet. Zentrale und doch ruhige Lage im Lurkurtort Kiefersfelden (Ort), sofort bezugsbar. Panorablick zum Kaisergebirge, günstige Verkehrslage: Bahn, 2 km zur Autobahn (1 Std. nach München, Salzburg, Innsbruck), 154 m² Wohn- und Nutzfläche, Balkon, 150 m² Grund, sehr gute Ausstattung, Vollkammerkuche, Tiefgarage, DM 345.000,-.
Keine Käuferprovision!
Günstige, maßgeschneiderte Finanzierung, Z. B. 6,9 % Zins, 100 % Anzahlung, keine Geb. 5 Jahre fest.
Informationsmaterial senden wir auf Anfrage gerne zu.
RAIFFEISEN-VOLKSBANK DORFEN AG
Rathausplatz 15, 8250 Dorfen, Tel. 089 61 / 27 44

8221 Bergen
Alpenweg 10, Tel. (089 62) 81 11

Seebruck/Chiemsee
Landhäuser und Eigentumswohnungen
In Seebruck am Chiemsee entstehen 200 m vom Chiemseer Ufer entfernt auf einem Südgartengrundstück Landhäuser u. Eigentumswohnungen in sehr zentraler u. ruhiger Lage - gehobene Ausstattung, eine echte Rarität am Chiemsee. - See direkt vor der Haustür mit Bootsteig (Yachtsteg).
Rohbau bereits fertig
1-Zi.-App. 53,5 m² 173.500,-
2-Zi.-Wohnung, 51 m² 252.200,-
+ Hobbyraum 45 m²
● Keine Käuferprovision, da direkt vom Eigentümer ●

Icking bei München
(Hartal). Neuerbautes Landhaus mit exkl. Ausstattung, unverbauter freier Blick über Isartal und Alpen, 2 Min. zur S-Bahn, Wfl. ca. 190 m², Grund 988 m², sofort von Privat zu verkaufen, VB 1,45 Mio. DM.
Tel. wochentags ab 18.00 Uhr 081 43 / 301, oder schreiben Sie an: D. Speiser, Tel. 089 2167 5222, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus Starnberg/Söcking
Neubau, ca. 135 m² Wfl., zzgl. ausgeh. OG, ca. 633 m² Grd., beste Ausst., Doppelgarage, sof. bezugsb., sehr ruhig, DM 995.000,-
Stadtspark. München
Sparkassenstr. 2
8000 München 2
Tel. 089/2167 5222

Wohnen in Garmisch
Seltene Gelegenheit!
Parkgrundstück von ca. 2300 m², eine der besten Wohnlagen von Garmisch. Ortsrandlage mit unverbauter Alpenpanorama, alter Baumbestand, mit gepfl. Landhaus im alpenländ. Stil, Wohn- u. Nutzfl. ca. 220 m², Terr., Balkon sowie ein Baugrundstück bebaubar, 0,3 a auf Altersgrund für DM 2,1 Mio zu verkaufen.
- Fordern Sie unser Informationsm. an -
Peter Klein Immobilien KDM
5455 Reindorf, Westerwaldstr. 37
Tel. 089 24 / 23 37 oder 089 21 / 3 27

Oberallgäu
1-Fam.-Landhaus, m. Einl.-Wg. Nähe Kempten. Exkl. Ausst., 1000 m² Grund, Bergblick, Garage, 2 WC, z. Kfz. DM 580.000,-
Immobilien Scherer
Bäckerstr. 3, 8980 Kempten, Tel. 083 74 / 15 00

Rothenburg o.T.
Appartement mit Blick über die Dächer der Altstadt. Wenige Gehminuten zum Marktplatz, 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Balkon, 48 m² Wohnfläche, komplett.
99.500 DM

WOLF+CO WOHNBAU
8903 Rothenburg o.T.
Haller Straße 9 - Tel. (089 51) 50 81

In Grünwald
Luxus-Einfamilienhaus
Aussage: „A Plan noch möglicher, Panoramablick mit 1000 m² Grund, Wohnfl. ca. 180 m², keine Maklerprovision, da v. Eigentümer.“
Robert Schroll GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut.
Telefon 089 69 / 40 06

Allegäu
Eigentumswohnungen in Oy/Mittelberg
In herrl., sonniger, ruhiger Südlage mit uneingeschränktem Panoramablick auf die Bayer. und österr. Alpen entsteht bis voraussichtlich Sommer 1984 eine komfortable Wohnanlage mit 10 Wohneinheiten.
2-Zi.-Wg. ab 187.900,-
4-Zi.-Wg. ab 279.700,-
Immobilienverwaltung der Raiffeisenbank
Nesselwang-Oy-Werth GmbH
8964 Nesselwang/Allegäu
Tel. 089 61 / 245 oder 405 privat

In Marktstein/Pfaffenhausen
Doppelhaushälfte, schlüsselfertig mit Garage, DM 364.500,-. Keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer.
Robert Schroll GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut.
Tel. 089 69 / 40 06

Bayer. Wald
In unserem reichhaltigen Angebot, zur Zeit ca. 350 Objekte, finden Sie bestimmt das Passende. Fordern Sie deshalb kostenlos unser Objekt- und Grundstückskatalog an.
Immobilien Karl Walther KDM, Kfz
Waltersgr. 4, 8309 Deggendorf
Tel. 089 91 / 13 18 / 73 17

Luxuslandhaus am Chiemsee
mit Einliegerwohnung, 83, 940 m² Grund, 10 Zi., exkl. Ausstattung, Ecker, Sauna, Solarium, Doppelgarage, Kfz. DM 1,1 Mio.
Föhlinger-Immobilien
Tel. 089 / 46 56 43

Grosses, Region Reut im Winkel/Obb.
Doppelhaushälfte, Bestausstattung, DM 495.000,-, Änderungsfläche noch möglich, keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer.
Robert Schroll GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut.
Tel. 089 69 / 40 06

ALLGÄU
Eigentumswohnungen in Oberstaufen und in Thalkirchen
Im Schrothort Oberstaufen und in Thalkirchen - nahe Alpen und Südlage - entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise, eig. Hausverwaltung, keine Vermittlungsprovision.
8 + 5 Wohnpark GmbH - 8970 Immenstadt
Gottschalkstraße 8 - Telefon (083 23) 581

Allgäuer Bauernhaus
sehr schöne typische Aussichts- lage, stichf. renov., Wfl. 300 m², Wfl. 400 m², Grund 3500 m², weiterer Ausbau mögl., rustik. Liebhaberobjekt mit vielen Möglichkeiten, VB DM 790.000,-.
Unterlagen: Tel. 0711 / 54 16 21 oder 24 13 19

Eigentumsurlaub in Kochel am See/Obb.
Im Club Lutzhof erwerben Sie sich eine Urlaubsidylle mit vielen Freizeitanlagen in einer der schönsten Gegenden Oberbayerns. Ferienwohnungen im Teilsystem auf Lebenszeit ab einmalig DM 2000,-. Für Winter 83/84 auch noch Hotelbuchungen möglich.
Tel. 089 41 / 413 62
Eckl-Spann
Postfach 1406, D-817 Bad Tölz

Fischzuchtanlage bei Bad Wörz
34.000 m² Grund, 4 Quellen, Bachlauf, 30 Teiche, nur 250.000,- DM.
WZ-Immobilien, Tel. 089 / 75 70 48

Herrlicher Besitz
Fränkische Schweiz, gr. Kfz. m. Anbau in gr. Gelände (eingez.), Tel. 082 02 / 3 59

Limda/Bodensee
DHH, 6 Zi., 2 Bd., 3 WC, einchl. Einliegerwohnung, neue Heizk., m. Wärmepumpe, ca. 800 m², DM 583.000,-, m. Garage, Privat.
Tel. 083 52 / 63 66

Schliersee - Josefstadt von Privat
DHH ruhige, sonnige Südlage, 150 m² Wfl., 560 m² angelegter Grund, Sauna, Eichenbohle, off. Kamin, Holzbohle, Bestens 1178, VZ, 72.000 DM.
Tel. 089 23 / 11 81

Unter hohen Bäumen im »Herrgottswinkel« wohnen
Landhaus Berchtesgaden
Herrl. Parkgrundstück, Südhang, mit Blick auf Watzmann-Massiv in Bischofswiesen-Stangass. Projekt. Doppelhaushälfte in oberbayer. Stil. Hochwert. Bauqualität und Ausstattung, ca. 124 m² Wfl. + Garage. Einschließl. Grundstück schlüsselfertig DM 550.000,-. Finanzierung nach Vereinbarung. Auf Wunsch Nachweis zinsgünstiger Finanzierung.
Besichtigung und Verkauf:
Chiemgau - Immobilien, Postfach 39, 8230 Bad Reichenhall, T. (08651) 642 64
Bayer. Landes-Immobilien, Bahnhofstr. 6, 8230 Bad Reichenhall, T. (08651) 610 37

Das Top-Bausträgermodell in Garmisch-Partenkirchen
● ruhige Zentrums- ● kleine individuelle Wohnanlage
● garant. MvSt.-Option ● hohe Wertsteigerung
2-Zi.-ETW, ca. 40m², GK DM 228.000,-

Chiemgau Immobilien
Eisenacher Str. 10 - 8000 München 40 - Tel. 089 / 36 60 34

Oberaudorf/Inn
In einem fertiggestellten oberbayerischen Landhaus mit nur 7 Wohnungen sind eine 3-Zi.-Wohnung, 76 m², 2 Balkone, Tiefgarage, Kaufpreis DM 358.000,-, sowie eine 2-Zi.-Wohnung, 62 m², große Südwestterrasse, Pkw-Abstellplatz, Kaufpreis DM 288.000,-, vom Bauherren zu verkaufen. Unverbauter, wunderschöner Blick auf den Wilden Kaiser. Luxusausstattung, Erstbesitz November 1983.
Beauftragte:
City Wohnen KG, Fasanenstr. 29, 1000 Berlin 15, Tel. 030 / 8 52 75 50

Strom sparen - Immobilien erwerben - Strom sparen - Immobilien erwerben
- Wohnungen mit Wertsteigerung erwerben
= Peissenberg/Oberbayern
Im Dreieck-Gebiet
Hier errichten wir im 2. Bauabschnitt 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, die auch für Sie interessant sind. Die Lage, Preise und Gestaltung versprechen eine überdurchschnittliche Wertsteigerung.
Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an - unser Fachberater zeigt Ihnen gerne Ihre Möglichkeiten.
Chiemgau Immobilien
Eisenacher Straße 10, 8000 München 40, Tel. 089 / 36 60 36
Strom sparen - Immobilien erwerben - Strom sparen - Immobilien erwerben

Herrschaftliches Anwesen in Grünwald-Grünwald
Gelselgastig
Traumhaft schönes, baumeister- und gärtnergepflegtes Anwesen mit Waldschloß auf einem ca. 3700 m² großen architektonisch angelegten Parkgrundstück mit altem Baumbestand. Beste, ruhige Wohnlage und uneingeschr. Ausblick.
Großzügige Raumteilung auf ca. 400 m², 10 Zi., Bibliothek, 3 offene Kamine, bayr. Parkteller, Kachelofen, Wein- und Wirtsch. Kellerei, großzügig angelegte Natursteinterrasse, beheiztes Gartenschwimmbad.
Luxuriöse, neuwertige Inneneinrichtung kann übernommen werden. Alle Zimmer mit Telefon, Fernsehschluß, zentraler Musikanlage, Hausanlage elektronisch fernsehüberwacht, Moderne Alarmanlage.
Zur Straße hin getrenntes zweigeschossiges modernes Nebengebäude, 200 m² Nutzfläche (Büro- und 2 Einliegerwohnungen). Zu dem Anwesen gehört ebenfalls eine beheizte Dreifachgarage mit Waschvorrichtung, ausgebautem Gerätehaus und Wirtschaftshof.
Sämtliche Gebäude sind außergewöhnlich gut gepflegt und praktisch neuwertig.
Kaufpreis DM 5,5 Mio. VB
Ein neben o. a. Anwesen befindliches unbebautes Grundstück mit ca. 3800 m² kann ebenfalls erworben werden.
Kaufpreis DM 2.500.000,- VB.
Angebote von Interessenten unter G 9206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Studenteneltern Stadtmitten München
Uniklinik-Nähe, 5 U-Bahn-Stationen zur Uni, ruhige und sonnige 1-Zi.-App. mit Südbalkon, ca. 35 m², DM 184.500,-, bezugsfertig
BSV Mangoldt & Schiller wohnen GmbH & Co.
Landberger Str. 143, 8000 München 2, Tel. 089 / 50 35 50

Tramwege in München-Schwabing mit Störnerortellen
In München beliebtem Schwabing errichtet die Bauherrengemeinschaft »München-Herzogstr.« eine Gartenwohnanlage in absolut ruhiger Lage (keine Straßenvorfront), eine anspruchsvolle Wohnanlage in einem grünen Gartenhof. Bei diesem Bauherrenmodell ist letztmalig die MvSt.-Option möglich durch Fertigstellungsgarantie bis Ende 1984. Es entstehen insgesamt 47 Wohnungen mit 1-3 Zimmern, von 30,82 m² bis 78,33 m². Also ideale Größen für Kapitalanleger zur Vermietung. Ein Preisbeispiel: 1-Zi.-App., 30,82 m², Gesamtaufwand DM 217.100 inkl. T.O.-Platz. Es ergeben sich 140 % Wertsteigerung (Störnerortellen), bezogen auf 12 % Eigenkapitalanteil. Umverteilung der Dividenden auf 5 Jahre. Fertigstellungsgarantie bis Ende 1984 und dadurch gesicherte MvSt.-Option. Wir stehen für Ihre indiv. Beratung auch am Samstag v. 10-12 Uhr zur Verfügung.
CTI Kapitaltreuhand- u. Anlagegesellschaft f. Immobilien GmbH
Hildebrandstr. 1, 8000 München 40, Tel. 089 / 3 00 60 66

MÜNCHEN-CITY
denkmalgeschütztes JUGENDSTILHAUS
● 330 qm Gesamtfläche (eigentlich 522, ESOV bis auf 15 % Pkw-Stellplätze)
● Verkauf von 13 4-Zi. 1-Zi. 2-Zi. 3-Zi. 4-Zi. 5-Zi. 6-Zi. 7-Zi. 8-Zi. 9-Zi. 10-Zi. 11-Zi. 12-Zi. 13-Zi. 14-Zi. 15-Zi. 16-Zi. 17-Zi. 18-Zi. 19-Zi. 20-Zi. 21-Zi. 22-Zi. 23-Zi. 24-Zi. 25-Zi. 26-Zi. 27-Zi. 28-Zi. 29-Zi. 30-Zi. 31-Zi. 32-Zi. 33-Zi. 34-Zi. 35-Zi. 36-Zi. 37-Zi. 38-Zi. 39-Zi. 40-Zi. 41-Zi. 42-Zi. 43-Zi. 44-Zi. 45-Zi. 46-Zi. 47-Zi. 48-Zi. 49-Zi. 50-Zi. 51-Zi. 52-Zi. 53-Zi. 54-Zi. 55-Zi. 56-Zi. 57-Zi. 58-Zi. 59-Zi. 60-Zi. 61-Zi. 62-Zi. 63-Zi. 64-Zi. 65-Zi. 66-Zi. 67-Zi. 68-Zi. 69-Zi. 70-Zi. 71-Zi. 72-Zi. 73-Zi. 74-Zi. 75-Zi. 76-Zi. 77-Zi. 78-Zi. 79-Zi. 80-Zi. 81-Zi. 82-Zi. 83-Zi. 84-Zi. 85-Zi. 86-Zi. 87-Zi. 88-Zi. 89-Zi. 90-Zi. 91-Zi. 92-Zi. 93-Zi. 94-Zi. 95-Zi. 96-Zi. 97-Zi. 98-Zi. 99-Zi. 100-Zi. 101-Zi. 102-Zi. 103-Zi. 104-Zi. 105-Zi. 106-Zi. 107-Zi. 108-Zi. 109-Zi. 110-Zi. 111-Zi. 112-Zi. 113-Zi. 114-Zi. 115-Zi. 116-Zi. 117-Zi. 118-Zi. 119-Zi. 120-Zi. 121-Zi. 122-Zi. 123-Zi. 124-Zi. 125-Zi. 126-Zi. 127-Zi. 128-Zi. 129-Zi. 130-Zi. 131-Zi. 132-Zi. 133-Zi. 134-Zi. 135-Zi. 136-Zi. 137-Zi. 138-Zi. 139-Zi. 140-Zi. 141-Zi. 142-Zi. 143-Zi. 144-Zi. 145-Zi. 146-Zi. 147-Zi. 148-Zi. 149-Zi. 150-Zi. 151-Zi. 152-Zi. 153-Zi. 154-Zi. 155-Zi. 156-Zi. 157-Zi. 158-Zi. 159-Zi. 160-Zi. 161-Zi. 162-Zi. 163-Zi. 164-Zi. 165-Zi. 166-Zi. 167-Zi. 168-Zi. 169-Zi. 170-Zi. 171-Zi. 172-Zi. 173-Zi. 174-Zi. 175-Zi. 176-Zi. 177-Zi. 178-Zi. 179-Zi. 180-Zi. 181-Zi. 182-Zi. 183-Zi. 184-Zi. 185-Zi. 186-Zi. 187-Zi. 188-Zi. 189-Zi. 190-Zi. 191-Zi. 192-Zi. 193-Zi. 194-Zi. 195-Zi. 196-Zi. 197-Zi. 198-Zi. 199-Zi. 200-Zi. 201-Zi. 202-Zi. 203-Zi. 204-Zi. 205-Zi. 206-Zi. 207-Zi. 208-Zi. 209-Zi. 210-Zi. 211-Zi. 212-Zi. 213-Zi. 214-Zi. 215-Zi. 216-Zi. 217-Zi. 218-Zi. 219-Zi. 220-Zi. 221-Zi. 222-Zi. 223-Zi. 224-Zi. 225-Zi. 226-Zi. 227-Zi. 228-Zi. 229-Zi. 230-Zi. 231-Zi. 232-Zi. 233-Zi. 234-Zi. 235-Zi. 236-Zi. 237-Zi. 238-Zi. 239-Zi. 240-Zi. 241-Zi. 242-Zi. 243-Zi. 244-Zi. 245-Zi. 246-Zi. 247-Zi. 248-Zi. 249-Zi. 250-Zi. 251-Zi. 252-Zi. 253-Zi. 254-Zi. 255-Zi. 256-Zi. 257-Zi. 258-Zi. 259-Zi. 260-Zi. 261-Zi. 262-Zi. 263-Zi. 264-Zi. 265-Zi. 266-Zi. 267-Zi. 268-Zi. 269-Zi. 270-Zi. 271-Zi. 272-Zi. 273-Zi. 274-Zi. 275-Zi. 276-Zi. 277-Zi. 278-Zi. 279-Zi. 280-Zi. 281-Zi. 282-Zi. 283-Zi. 284-Zi. 285-Zi. 286-Zi. 287-Zi. 288-Zi. 289-Zi. 290-Zi. 291-Zi. 292-Zi. 293-Zi. 294-Zi. 295-Zi. 296-Zi. 297-Zi. 298-Zi. 299-Zi. 300-Zi. 301-Zi. 302-Zi. 303-Zi. 304-Zi. 305-Zi. 306-Zi. 307-Zi. 308-Zi. 309-Zi. 310-Zi. 311-Zi. 312-Zi. 313-Zi. 314-Zi. 315-Zi. 316-Zi. 317-Zi. 318-Zi. 319-Zi. 320-Zi. 321-Zi. 322-Zi. 323-Zi. 324-Zi. 325-Zi. 326-Zi. 327-Zi. 328-Zi. 329-Zi. 330-Zi. 331-Zi. 332-Zi. 333-Zi. 334-Zi. 335-Zi. 336-Zi. 337-Zi. 338-Zi. 339-Zi. 340-Zi. 341-Zi. 342-Zi. 343-Zi. 344-Zi. 345-Zi. 346-Zi. 347-Zi. 348-Zi. 349-Zi. 350-Zi. 351-Zi. 352-Zi. 353-Zi. 354-Zi. 355-Zi. 356-Zi. 357-Zi. 358-Zi. 359-Zi. 360-Zi. 361-Zi. 362-Zi. 363-Zi. 364-Zi. 365-Zi. 366-Zi. 367-Zi. 368-Zi. 369-Zi. 370-Zi. 371-Zi. 372-Zi. 373-Zi. 374-Zi. 375-Zi. 376-Zi. 377-Zi. 378-Zi. 379-Zi. 380-Zi. 381-Zi. 382-Zi. 383-Zi. 384-Zi. 385-Zi. 386-Zi. 387-Zi. 388-Zi. 389-Zi. 390-Zi. 391-Zi. 392-Zi. 393-Zi. 394-Zi. 395-Zi. 396-Zi. 397-Zi. 398-Zi. 399-Zi. 400-Zi. 401-Zi. 402-Zi. 403-Zi. 404-Zi. 405-Zi. 406-Zi. 407-Zi. 408-Zi. 409-Zi. 410-Zi. 411-Zi. 412-Zi. 413-Zi. 414-Zi. 415-Zi. 416-Zi. 417-Zi. 418-Zi. 419-Zi. 420-Zi. 421-Zi. 422-Zi. 423-Zi. 424-Zi. 425-Zi. 426-Zi. 427-Zi. 428-Zi. 429-Zi. 430-Zi. 431-Zi. 432-Zi. 433-Zi. 434-Zi. 435-Zi. 436-Zi. 437-Zi. 438-Zi. 439-Zi. 440-Zi. 441-Zi. 442-Zi. 443-Zi. 444-Zi. 445-Zi. 446-Zi. 447-Zi. 448-Zi. 449-Zi. 450-Zi. 451-Zi. 452-Zi. 453-Zi. 454-Zi. 455-Zi. 456-Zi. 457-Zi. 458-Zi. 459-Zi. 460-Zi. 461-Zi. 462-Zi. 463-Zi. 464-Zi. 465-Zi. 466-Zi. 467-Zi. 468-Zi. 469-Zi. 470-Zi. 471-Zi. 472-Zi. 473-Zi. 474-Zi. 475-Zi. 476-Zi. 477-Zi. 478-Zi. 479-Zi. 480-Zi. 481-Zi. 482-Zi. 483-Zi. 484-Zi. 485-Zi. 486-Zi. 487-Zi. 488-Zi. 489-Zi. 490-Zi. 491-Zi. 492-Zi. 493-Zi. 494-Zi. 495-Zi. 496-Zi. 497-Zi. 498-Zi. 499-Zi. 500-Zi. 501-Zi. 502-Zi. 503-Zi. 504-Zi. 505-Zi. 506-Zi. 507-Zi. 508-Zi. 509-Zi. 510-Zi. 511-Zi. 512-Zi. 513-Zi. 514-Zi. 515-Zi. 516-Zi. 517-Zi. 518-Zi. 519-Zi. 520-Zi. 521-Zi. 522-Zi. 523-Zi. 524-Zi. 525-Zi. 526-Zi. 527-Zi. 528-Zi. 529-Zi. 530-Zi. 531-Zi. 532-Zi. 533-Zi. 534-Zi. 535-Zi. 536-Zi. 537-Zi. 538-Zi. 539-Zi. 540-Zi. 541-Zi. 542-Zi. 543-Zi. 544-Zi. 545-Zi. 546-Zi. 547-Zi. 548-Zi. 549-Zi. 550-Zi. 551-Zi. 552-Zi. 553-Zi. 554-Zi. 555-Zi. 556-Zi. 557-Zi. 558-Zi. 559-Zi. 560-Zi. 561-Zi. 562-Zi. 563-Zi. 564-Zi. 565-Zi. 566-Zi. 567-Zi. 568-Zi. 569-Zi. 570-Zi. 571-Zi. 572-Zi. 573-Zi. 574-Zi. 575-Zi. 576-Zi. 577-Zi. 578-Zi. 579-Zi. 580-Zi. 581-Zi. 582-Zi. 583-Zi. 584-Zi. 585-Zi. 586-Zi. 587-Zi. 588-Zi. 589-Zi. 590-Zi. 591-Zi. 592-Zi. 593-Zi. 594-Zi. 595-Zi. 596-Zi. 597-Zi. 598-Zi. 599-Zi. 600-Zi. 601-Zi. 602-Zi. 603-Zi. 604-Zi. 605-Zi. 606-Zi. 607-Zi. 608-Zi. 609-Zi. 610-Zi. 611-Zi. 612-Zi. 613-Zi. 614-Zi. 615-Zi. 616-Zi. 617-Zi. 618-Zi. 619-Zi. 620-Zi. 621-Zi. 622-Zi. 623-Zi. 624-Zi. 625-Zi. 626-Zi. 627-Zi. 628-Zi. 629-Zi. 630-Zi. 631-Zi. 632-Zi. 633-Zi. 634-Zi. 635-Zi. 636-Zi. 637-Zi. 638-Zi. 639-Zi. 640-Zi. 641-Zi. 642-Zi. 643-Zi. 644-Zi. 645-Zi. 646-Zi. 647-Zi. 648-Zi. 649-Zi. 650-Zi. 651-Zi. 652-Zi. 653-Zi. 654-Zi. 655-Zi. 656-Zi. 657-Zi. 658-Zi. 659-Zi. 660-Zi. 661-Zi. 662-Zi. 663-Zi. 664-Zi. 665-Zi. 666-Zi. 667-Zi. 668-Zi. 669-Zi. 670-Zi. 671-Zi. 672-Zi. 673-Zi. 674-Zi. 675-Zi. 676-Zi. 677-Zi. 678-Zi. 679-Zi. 680-Zi. 681-Zi. 682-Zi. 683-Zi. 684-Zi. 685-Zi. 686-Zi. 687-Zi. 688-Zi. 689-Zi. 690-Zi. 691-Zi. 692-Zi. 693-Zi. 694-Zi. 695-Zi. 696-Zi. 697-Zi. 698-Zi. 699-Zi. 700-Zi. 701-Zi. 702-Zi. 703-Zi. 704-Zi. 705-Zi. 706-Zi. 707-Zi. 708-Zi. 709-Zi. 710-Zi. 711-Zi. 712-Zi. 713-Zi. 714-Zi. 715-Zi. 716-Zi. 717-Zi. 718-Zi. 719-Zi. 720-Zi. 721-Zi. 722-Zi. 723-Zi. 724-Zi. 725-Zi. 726-Zi. 727-Zi. 728-Zi. 729-Zi. 730-Zi. 731-Zi. 732-Zi. 733-Zi. 734-Zi. 735-Zi. 736-Zi. 737-Zi. 738-Zi. 739-Zi. 740-Zi. 741-Zi. 742-Zi. 743-Zi. 744-Zi. 745-Zi. 746-Zi. 747-Zi. 748-Zi. 749-Zi. 750-Zi. 751-Zi. 752-Zi. 753-Zi. 754-Zi. 755-Zi. 756-Zi. 757-Zi. 758-Zi. 759-Zi. 760-Zi. 761-Zi. 762-Zi. 763-Zi. 764-Zi. 765-Zi.

2000 E. Elgeth, Wabrock, V/A Priv. OM 730 000 Tel.: 0 41 37 / 71 24	Immobilien, Postf. 1522, 7014 Kornwestheim	Zuschr. u. G 9488 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen
---	---	--

<p>Zi. u. Wohndiele, Kellerbar, Park mit gesunden großen Baumbest. Bestand, sehr gepf., von deutschem Eigentümer zu verkaufen für 550.000,— DM.</p> <p>Rudolf Wesmer, Internationale Immobilien, Postf. 1922, 7014 Kornwestheim</p>	<p>Gr. komf. Ferien-Landhaus, geeignet f. 1-2 Familien, in 3 Saisons an derl. Wandergasse 7 R., Terr., Balk., Garage, Curt., Kabeiz-TV, ZB, russ. Möbel, erstkl. Zustand, günstig f. finanz. DM 365.000,— VB, priv.</p> <p>Zuschr. u. G 9438 an WELT-Vorlag. Postf. 10 08 04, 4300 Essen</p>
---	---

Am südlichsten Punkt Europas



kennen Sie auch im Winter kein Energieproblem. Um an kalten Abenden von 18° auf 22° aufzuheizen genügt ein Kaminfeuer. Hier am Ausgang der Straße von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, dort wo die Sierra in die weiten grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste **BAHIA DE LA PLATA**. Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 18° und 24°. Die rauhen **MANJUELOS** der Atlantiksee haben ihren Platz nicht mehr

**In einmalig romantischer Lage bieten wir:
Unverbaubare Hanggrundstücke, BLICK AUF
AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rif-
gebirge, BLICK AUF CAP TRAFALGAR, 180° weites
Panorama auf den Atlantik. 4 km langer,
weißer Sandstrand.**

Parzellen, wie heute im Massengeschäft üblich, ausschließt. Parzellen ab 2.500 qm zum Preis von 50,- bis 85,- DM/qm. Häuser werden nach eigenen Wünschen gebaut, in einen deutschen Villen vergleichbaren Qualität zum Preis von ca. 1200,- DM/qm überbaubarer Fläche. Wenn Sie einen Ruhe- oder Feriensitz im Süden suchen, oder wenn Ihnen Ihr bisheriger Besitz zu eng geworden ist, sollten Sie sich wirklich nicht entscheiden, bevor Sie BAHIA DE LA PLATA gesehen haben.

TORREMOLINOS
Nun ist die Zeit

NUN LOS GEHT!
In Spanien ein kaufen.
Kleines Studios von 30 m². Kl.
maazanlage, Vollbad, eingerichtete
kl. Küche, Kühlschrank
ab DM 27 000,-
sofort bezugsfertig!
LADEG, S.A.
Postfach 132
Torremolinos/Spain
Tel. 52/38 25 20 od. 38 38 01

IBIZA
Direkt am Meer
Terrassenwohnung, 3 Schlafzimmer, ca. 100
m², Bad, Abstellraum, vollst. Küche ca. 90 000,-
m² m. mezzanino, Pool 20 x 10 m, 2
Klimaanlagen, 2 Terrassen, 2 Gar-
agen, 2 Wohnflächen, 2 Terrassen und Gar-
agen in 2. Etage.
DM 120 000,-
RDIM-Makler
JUSTUS GROSSE
Langenstr. 3 (042 21) **314414**
2040 Bornem

maling schöner Umgebung ausstie-
sene Objekte, sorgenfrei, zu sehr
guten Preisen. Keine Courtage.

Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

Auf MALLORCA leben...

(zeitweise o. für immer) – aber auf nichts verzichten. Deshalb ZENTRAL wohnen. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Ford. Sie unser aktuelles Gratis-Brevier an.
Immobiliaria COLL. Plaza San An-

IBIZA
Disch. Architekten +
Ingenieur Team

ud URBAN DESIGN
 Leipzig, Tel.:
 00 34 / 71 30 75 09
 Würzburg, Tel.:
 09 31 / 28 34 56
 Hessenstr. 20

KRAUSE International Immob.
Postf. 3 03, 7000 Stuttgart 1
COSTA BLANCA spezial
zum Beispiel:
Benissa, gr. Haus, 3 Schlafz., 2
Bäder für ROLLSTUHLFAHREER.

Hs. mit Einl.-Wohng., 900 m²
Grundst., nur 125 000 DM.
Calpe, Lux.-Appartem. am Levante-
Strand, Neubau, kompl. möbl.,
ab 32 500 DM.
Afien Hs. 2 Schiatri.

Gran Canaria oder Teneriffa,
App. o. Bungal. z. kaufen gesucht.
Bescheid Stollen Schulze 16

Gran Canaria
im Golfplatz Maspalomas
Raumbungelow

in subtropischem Palmengarten mit großem Swimmingpool, Gartenbar, Exklusivgrundstück 2700 m², Wohnfläche 380 m² (5 Schlafräume, 4 Bäder), Verkauf weit unter Neupreis DM 980 000,-, Besichtigung nach Vereinbarung.

Vertriebsberatung Finger
4600 Dortmund 12, Schimmelstr. 12
Tel. 02 31 / 25 70 07
Telex 8 227 011 fing d

DOES IT

DORFF

VERWALTUNG

drucksachen in

A und USA

IIIⁿ, die bereits einen Bestand in Canada bzw. den Austausch der für den Erwerb benötigten Mittel von DM in \$ Kursen als heute.

p.a., sehr steuergünstig.
 - Einkommensteuerfrei. Kommandit-
 - 100. Treuhandbereiligung
 - Kündigungsfristen bis Ende 1983

werblichen Immobilien im
ll strukturierten

es Angebot an bei der
operation

Widensmayer & Co.
Widensmayerstr. 28
10667 Berlin

8000 München 77
Tel. (089) 22 42 31

— — — — —

